



Statistisches
Jahrbuch
Frankfurt
am
Main
2009



Statistisches
Jahrbuch
Frankfurt
am
Main
2009

Impressum

Titel	Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2009	
Erscheinungsdatum	Dezember 2009	
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12 - 3 36 70 Telefax: (0 69) 2 12 - 3 63 01 E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de Internet: www.frankfurt.de unter den Menüpunkten „Rathaus / Zahlen, Daten, Fakten“	
Verantwortlich	Rudolf Schulmeyer, Waltraud Schröpfer	
für die Sachgebiete	Dr. Michael Wolfsteiner	(Kapitel 1, 7, 11)
	Wolfhard Dobroschke	(Kapitel 2, 9 - 10, 12)
	Gabriele Gutberlet	(Kapitel 3 - 6, 8, 13)
	Waltraud Schröpfer	(Kapitel 14)
	Dr. Ralf Gutfleisch	(Kapitel 15)
Koordination und Redaktion	Gabriele Gutberlet, Michael D. Mohr, Stefan Degoutrie	
Druck	Druckerei Imbescheidt GmbH & Co. KG Belchenstraße 3 60528 Frankfurt am Main	
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet	
ISSN	0071-9218	
Schutzgebühr	Euro 20,- (zuzüglich Versandkosten)	

Vorwort

Auch wenn statistische Auswertungen vielen Menschen nur als überaus trockene Lektüre erscheinen mögen, so gestatten doch die zahlreich erhobenen und ausgewerteten Daten weitreichende Rückschlüsse auf die Lebensqualität der Frankfurter Bevölkerung. Sie geben uns vor allem ein solides Instrument an die Hand, diese auch in Zukunft auf hohem Niveau weiterzuentwickeln und zu gestalten sowie im Wettstreit der guten Ideen mit anderen Städten in Deutschland unsere besonderen Stärken zu manifestieren.



Auf mittlerweile mehr als 300 Seiten stellt das Statistische Jahrbuch 2009 Informationen über Frankfurt am Main aus den Bereichen Bevölkerung, Bildung, Wirtschaft, Bauen, Soziales und vielen anderen Gebieten bereit. Den ausführlichen Fachkapiteln vorangestellt ist ein Statistisches Portrait in deutscher und englischer Sprache, das den Leserinnen und Lesern mit zentralen Eckdaten einen Einblick in die unterschiedlichen Facetten der Stadt bietet.

Durch die Weiterentwicklungen der Themengebiete und Erschließung neuer Datenquellen ist das statistisch erfassbare Bild von Frankfurt am Main wieder etwas vollständiger geworden. Der gewachsenen Bedeutung des Dienstleistungssektors wird vor allem dadurch Rechnung getragen, dass die Klassifikation der Wirtschaftszweige in Europa und ihre nationale Umsetzung in Deutschland, die Wirtschaftszweigklassifikation 2008, grundlegend überarbeitet wurden. Dies ist eine gute Möglichkeit, Wirtschaftsdaten europa- und weltweit vergleichen zu können. Welche Bedeutung nun die neu klassifizierten Wirtschaftsbereiche in der Stadt haben, ist in den Kapiteln „Wirtschaft“, „Arbeitsmarkt“ und „Ausbildung“ dargestellt.

Erweiterte Auswertungsmöglichkeiten des statistischen Unternehmensregisters und neu aufgenommene Informationen über Handwerksbetriebe von der Handwerkskammer Rhein-Main ergänzen das Datenspektrum über Frankfurter Betriebe im Kapitel „Wirtschaft“.

Städtevergleiche sind ein hilfreiches Instrument zur Positionierung und Untersuchung von wichtigen Standortfaktoren, die sich nicht nur in Wirtschaftskraft, sondern vor allem auch in Lebensqualität der Bevölkerung niederschlagen. Neu ist in diesem Jahrbuch deshalb auch ein Vergleich der elf deutschen Metropolregionen sowie ein europäischer Städtevergleich, die das Kapitel „Interregionaler Vergleich“ damit insgesamt abrunden.

Das Statistische Jahrbuch 2009 und andere Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen finden Sie auch im Internet unter www.frankfurt.de. Leserinnen und Lesern mit weitergehendem Informationsbedarf empfehlen wir, sich an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den einzelnen Sachgebieten zu wenden.

Viele Institutionen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung haben ihren Beitrag zum Statistischen Jahrbuch 2009 geleistet. Ihnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frankfurter Statistik möchte ich dafür herzlich danken.

Frankfurt am Main, im November 2009

Markus Frank
Stadtrat
Dezernent für Wirtschaft,
Personal und Sport

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	III
Inhaltsübersicht	IV
Verzeichnis der Tabellen	VI
Verzeichnis der Schaubilder	XV
Statistisches Portrait	XXVII
Erläuterungen	XXXIII
1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima	1
2. Bevölkerung	7
3. Bildung und Ausbildung	73
4. Arbeitsmarkt	89
5. Wirtschaft	111
6. Tourismus	131
7. Bauen und Wohnen	139
8. Gesundheit und Soziales	155
9. Kultur, Freizeit und Sport	181
10. Verkehr	193
11. Versorgung und Umwelt	201
12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	209
13. Öffentliche Finanzen	213
14. Wahlen	217
15. Interregionaler Vergleich	223
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000	272
Alphabetisches Stichwortverzeichnis	279

Summary

	Page
Preface	III
Summary	V
List of tables	XVII
List of diagrams	XXV
Statistical portrait	XXVII
Comments	XXXIII
1. Area, land use and climate	1
2. Population	7
3. Education and training	73
4. Labour market	89
5. Economy	111
6. Tourism	131
7. Construction and housing	139
8. Health and social security scheme	155
9. Culture, leisure and sports	181
10. Transport	193
11. Public supply network and environment	201
12. Public safety	209
13. Public finances	213
14. Elections	217
15. Regional comparison	223
List of publications of the Bürgeramt, Statistik und Wahlen since 2000	272
Alphabetical index	279

Verzeichnis der Tabellen

Seite

1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

1.1	Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	1
1.2	Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2008	4
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Art der Flächennutzung	5
1.4	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung	6

2. Bevölkerung

Eigene Fortschreibung

2.1	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871	10
2.2	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	10
2.3	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	11
2.4	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	12
2.5	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14

Einwohnerstrukturen und Haushalte mit Quelle Melderegister

2.6	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	16
2.7	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	16
2.8	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	17
2.9	Deutsche Kinder unter 19 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell	18
2.10	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	18
2.11	18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	19
2.12	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	20
2.13	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	21
2.14	Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	22
2.15	Einwohnerinnen unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	23
2.16	65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	24
2.17	65-jährige und ältere Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	25
2.18	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen und Altersgruppen	26
2.19	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen und Altersgruppen	27
2.20	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen und Altersgruppen	28

2.21	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen und Altersgruppen	29
2.22	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	30
2.23	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen	31
2.24	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Männer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen	32
2.25	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen	33
2.26	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Deutschen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen	34
2.27	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen	35
2.28	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	36
2.29	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht	37
2.30	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	38
2.31	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	39
2.32	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	40
2.33	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	41

Haushalte

2.34	Haushalte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008	42
2.35	Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008 nach Altersgruppen und Geschlecht	42
2.36	Haushalte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008 nach Haushaltstypen	43
2.37	Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2008	43
2.38	Haushalte in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen und Haushaltsgröße	44
2.39	Haushalte in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen und Haushaltstyp	46

Zuzüge, Wegzüge und Umzüge

2.40	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	48
2.41	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	49
2.42	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	50
2.43	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	51
2.44	Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	52
2.45	Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2008 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	53
2.46	Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen	54
2.47	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen	55
2.48	Umzüge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	56

Lebend Geborene, Sterbefälle und Bevölkerungsbilanz

2.49	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität	57
2.50	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1998 und 2008 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit	58
2.51	Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1998 und 2008 nach Altersgruppen der Eltern	58
2.52	Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit der Mütter	59
2.53	Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2008 nach Staatsangehörigkeit der Mütter und Altersgruppen	59
2.54	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	60
2.55	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2008 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	61
2.56	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2008 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	62
2.57	Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	62
2.58	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit	63
2.59	Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen	64
2.60	Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen	65
2.61	Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit	66
2.62	Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit	67

Eheschließungen, Ehelösungen und Einbürgerungen

2.63	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	68
2.64	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	68
2.65	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1998 und 2008 nach Alter der Eheschließenden	69
2.66	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1998 und 2008 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden	69
2.67	Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	70
2.68	Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1998 und 2008 nach Ehedauer und Kinderzahl	70
2.69	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten	71
2.70	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2008 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	71
2.71	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen	72
2.72	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2008 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen	72

3. Bildung und Ausbildung

3.1	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 19. September 2008 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	75
3.2	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2007 und 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	76
3.3	Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	77
3.4	Schulentlassene aus den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008	77
3.5	Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2000/2001 bis 2008/2009 nach Altersgruppen und Geschlecht	78
3.6	Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2007/2008 und 2008/2009	78
3.7	Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2007/2008 und 2008/2009	79
3.8	Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2000/2001 bis 2008/2009 nach Altersgruppen und Geschlecht	79
3.9	Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2008/2009 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht	80

3.10	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2007/2008 und 2008/2009 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	81
3.11	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2005/2006 bis 2008/2009 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht	82
3.12	Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen in den Schuljahren 2003/2004 bis 2007/2008 nach Geschlecht	82
3.13	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht	83
3.14	Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2008	84
3.15	Ein- und auspendelnde sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008	84
3.16	Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (WZ 03 und WZ 08)	85
3.17	Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2008	86
3.18	Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2008/2009	87
3.19	Studierende der Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2008/2009	87
3.20	Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2008/2009 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen	88
4.	Arbeitsmarkt	
4.1	Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008	91
4.2	Erwerbstätige in Frankfurt a.M. 2003 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	92
4.3	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. 1999 bis 2007	93
4.4	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. 2007 nach Wirtschaftsbereichen	93
4.5	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2004 bis 2008 nach Betriebsgrößenklassen	93
4.6	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (WZ 03 und WZ 08)	94
4.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (WZ 03 und WZ 08)	95
4.8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2008 nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	96
4.9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2008 nach Berufsbereichen und -abschnitten	98
4.10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach ausgewählten Gruppen	99
4.11	Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	99
4.12	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2008 nach Stadtteilen	100
4.13	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (WZ 03 und WZ 08)	101
4.14	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2008 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	102
4.15	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Rechtskreisen	102
4.16	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach ausgewählten Merkmalen	103
4.17	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Stadtbezirken	104
4.18	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Stadtteilen	106
4.19	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt a.M. im Juni 2008 nach Stadtteilen	107
4.20	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009 nach Berufsbereichen und -abschnitten	109
4.21	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Stadtteilen	110

5. Wirtschaft

5.1	Unternehmensregister (Infrastrukturkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 03 und WZ 08) und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	113
5.2	Unternehmensregister (Infrastrukturkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabteilungen	114
5.3	Unternehmensregister (Zählungersatzkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 03 und WZ 08) und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	116
5.4	Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2008 nach ausgewählten Ländern	117
5.5	Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008	118
5.6	Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach dem Grund der Meldung	118
5.7	Insolvenzen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	119
5.8	Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	120
5.9	Frankfurter Messen 1995 bis 2008	120
5.10	Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2008	121
5.11	Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	122
5.12	Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	122
5.13	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	123
5.14	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2005 bis 2009	124
5.15	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt in Frankfurt a.M. 1996 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	126
5.16	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in Frankfurt a.M. 1999 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	127
5.17	Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007	128
5.18	Investitionen in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen	129
5.19	Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2007	129

6. Tourismus

6.1	Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1995 bis 2008 nach Herkunft der Gäste	131
6.2	Tourismus in Frankfurt a.M. 2007 und 2008	132
6.3	Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2008 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt	132
6.4	Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2008	134
6.5	Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2008	134
6.6	Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2007 und 2008 nach dem Herkunftsland	135
6.7	Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2007 und 2008 nach dem Herkunftsland der Gäste	136
6.8	Kongressstatistik in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	137
6.9	Tagungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Art der Veranstaltung	137

7. Bauen und Wohnen

7.1	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948	140
7.2	Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach der Raumzahl	140
7.3	Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern	141
7.4	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	141
7.5	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen	142
7.6	Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtbezirken	144

7.7	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen	146
7.8	Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	148
7.9	Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2008 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	148
7.10	Baufertigstellungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Gebäuden, Wohnungen, und Wohnräumen	149
7.11	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2008 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	149
7.12	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2008 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen	150
7.13	Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	152
7.14	Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	152
7.15	Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	153
7.16	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	154

8. Gesundheit und Soziales

8.1	Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	157
8.2	Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	157
8.3	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Fachgebieten	158
8.4	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen	159
8.5	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	161
8.6	Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2008	161
8.7	Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2004 bis 2008	162
8.8	Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2008 nach Rentenart	163
8.9	Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten in Frankfurt a.M. 2008	163
8.10	Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2008 nach monatlichem Zahlbetrag	164
8.11	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2008 nach monatlichem Zahlbetrag	164
8.12	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2003, 2005 und 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht	165
8.13	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht	165
8.14	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2003, 2005 und 2007 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	165
8.15	Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht	166
8.16	Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003, 2005 und 2007	166
8.17	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht	167
8.18	Pflegeheime in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003, 2005 und 2007	167
8.19	Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht	167
8.20	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008	168
8.21	Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008	168
8.22	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen	169
8.23	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 und 2008 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	170

8.24	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 und 2008 nach Leistungsarten	170
8.25	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	171
8.26	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Stadtteilen und Leistungsarten	172
8.27	Hilfe zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2007 und 2008 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	173
8.28	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Frankfurt a.M. 2007 und 2008	173
8.29	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Frankfurt a.M. 2007 und 2008	174
8.30	Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2004 bis 2008 nach Haushalten, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	174
8.31	(Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008	175
8.32	Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	176
8.33	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach dem Grad der Behinderung	176
8.34	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2008 nach Altersgruppen und Geschlecht	177
8.35	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Art der Behinderung	177
8.36	Kinder in Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 bis 2008 nach Altersgruppen	178
8.37	Kinder in Kindertagespflege in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 bis 2008 nach Altersgruppen	178
8.38	Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. am 15. März 2007 und 2008 nach ausgewählten Merkmalen	179
8.39	Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 bis 2008	179
8.40	Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. am 15. März 2007 und 2008	180
8.41	Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007	180

9. Kultur, Freizeit und Sport

9.1	Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2007 und 2008	181
9.2	Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2007 und 2008	182
9.3	Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 1995 bis 2008	182
9.4	Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008	183
9.5	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2007/2008 und 2008/2009 nach Bühnen	184
9.6	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2007/2008 und 2008/2009 nach Kunstgattungen	184
9.7	Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2007/2008 und 2008/2009	185
9.8	Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2007 und 2008	185
9.9	Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2007 und 2008	185
9.10	Besuch der Frankfurter Eissporthalle 1995 bis 2008	186
9.11	Besuch des Frankfurter Palmengartens 1995 bis 2008	186
9.12	Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 1995 bis 2008	187
9.13	Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	187
9.14	Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2008	188
9.15	Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2008	188
9.16	Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	188
9.17	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2009 nach Fachverbänden	189
9.18	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2009 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder	190
9.19	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2007 und 2008 nach Veranstaltungsort	191
9.20	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2007 und 2008 nach Veranstaltungsart	191

10. Verkehr

10.1	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2008 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten	194
10.2	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	195
10.3	Befestigte Straßen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Art und Länge	195

10.4	Verkehrs- und Betriebsleistungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main 2004 bis 2008	196
10.5	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	196
10.6	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach ihrer Verkehrsbeteiligung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	197
10.7	Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden polizeilich festgestellte Unfallursachen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	197
10.8	Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2006 bis 2008	198
10.9	Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2006 bis 2008	199
10.10	Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2006 bis 2008	199
10.11	Flugzeugbewegungen auf dem Frankfurter Flughafen 2006 bis 2008 nach Verkehrsarten	200
10.12	Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen 1995 bis 2008	200

11. Versorgung und Umwelt

11.1	Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	203
11.2	Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	203
11.3	Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	204
11.4	Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	204
11.5	Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 1995 bis 2008	205
11.6	Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2008	205
11.7	Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	206
11.8	Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2008	206
11.9	Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	207
11.10	Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2008	208

12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12.1	Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008	209
12.2	Bekanntes bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2008 nach Straftaten und Altersgruppen	210
12.3	Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	210
12.4	Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2008	211
12.5	Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	211
12.6	Führerscheingelegenheiten in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	212

13. Öffentliche Finanzen

13.1	Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2008 und 2009 nach Produktbereichen	213
13.2	Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 1995 bis 2008	215
13.3	Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948	215
13.4	Gemeindesteuern in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008	216
13.5	Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008	216

14. Wahlen

14.1	Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	218
14.1.1	Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001	219
14.2	Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995	219
14.3	Landtagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	220
14.4	Bundestagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1949	221
14.5	Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979	222

15. Interregionaler Vergleich

Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

15.1	Bevölkerungsdaten der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008	226
15.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2008	228
15.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2008 nach Wirtschaftsbereichen	230
15.4	Ein- und Auspendler/innen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2008	233
15.5	Wirtschaftsindikatoren in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007	234
15.6	Arbeitslosigkeit in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 15. Juni 2008 nach ausgewählten Merkmalen	236
15.7	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007	238
15.8	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008	240
15.9	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008 nach ausgewählten Merkmalen	242
15.10	Tourismus in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008	244
15.11	Öffentliche Finanzen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007	245
15.12	Ergebnisse der Bundestagswahl in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 27. September 2009	246
15.13	Ergebnisse der Kommunalwahlen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	247

Metropolregionen in Deutschland

15.14	Strukturdaten zur Bevölkerung in deutschen Metropolregionen 2007	249
15.15	Bevölkerungsbewegung in deutschen Metropolregionen 2007	249
15.16	Siedlungsstruktur in deutschen Metropolregionen 2007	250
15.17	Wirtschaftsindikatoren in deutschen Metropolregionen 2007	250
15.18	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in deutschen Metropolregionen am 30. Juni 2007	251
15.19	Arbeitslosigkeit in deutschen Metropolregionen am 15. Juni 2007	251
15.20	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in deutschen Metropolregionen 2007	252
15.21	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in deutschen Metropolregionen 2007 nach ausgewählten Merkmalen	252
15.22	Tourismus in deutschen Metropolregionen 2007	253
15.23	Öffentliche Finanzen in deutschen Metropolregionen 2007	253

Ausgewählte deutsche Großstädte

15.24	Strukturdaten zur Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 2008	255
15.25	Bevölkerungsbewegung in ausgewählten deutschen Großstädten 2008	255
15.26	Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 1997 bis 2008	256
15.27	Wirtschaftsindikatoren in ausgewählten deutschen Großstädten 2007	258
15.28	Arbeitslosigkeit in ausgewählten deutschen Großstädten am 15. Juni 2008	258
15.29	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in ausgewählten deutschen Großstädten 2007	259
15.30	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in ausgewählten deutschen Großstädten 2008	260
15.31	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in ausgewählten deutschen Großstädten 2008 nach ausgewählten Merkmalen	260
15.32	Tourismus in ausgewählten deutschen Großstädten 2008	261
15.33	Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen in ausgewählten deutschen Großstädten 2008	262
15.34	Verkehrsleistungen ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2008	262
15.35	Öffentliche Finanzen in ausgewählten deutschen Großstädten 2007	263
15.36	Ergebnisse der Bundestagswahl in ausgewählten deutschen Großstädten am 27. September 2009	264
15.37	Ergebnisse der Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten	265

Europäischer Städtevergleich

15.38	Ausgewählte Klima- und Umweltdaten in ausgewählten Urban Audit-Städten	267
15.39	Bevölkerungsdaten in ausgewählten Urban Audit-Städten	268
15.40	Natürliche Bevölkerungsbewegung in ausgewählten Urban Audit-Städten	269
15.41	Beschäftigte am Arbeitsort in ausgewählten Urban Audit-Städten nach Wirtschaftsbereichen	270

Verzeichnis der Schaubilder

1.1	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtteilen	2
1.2	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtbezirken	3
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt am Main 2008 nach Art der Flächennutzung	5
2.1	Altersaufbau der Bevölkerung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2008	15
3.1	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008	83
4.1	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main im Juni 2008 nach Stadtteilen	108
5.1	Unternehmensinsolvenzen in Frankfurt am Main 2008 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	119
5.2	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/in in Frankfurt am Main 1995 bis 2007	128
6.1	Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2008 nach Stadtteilen	133
7.1	Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2008 nach Stadtteilen	143
7.2	Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2008 nach Stadtteilen	147
7.3	Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2008 nach Stadtteilen	151
7.4	Genehmigungen, Fertigstellungen und Bauüberhang von Wohnungen in Frankfurt am Main 1998 bis 2008	153
7.5	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt am Main 1998 bis 2008	154
8.1	Ärztendichte in Frankfurt am Main 2008 nach Stadtteilen	160
8.2	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt am Main 2007 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	166
8.3	Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt am Main am 15. März 2008 nach Altersgruppen	178
10.1	Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen seit 1970	198
11.1	Benzol-Immissionen in Frankfurt am Main 1997 bis 2008	207
14.1	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main 2006	217
15.1	Räumliche Abgrenzung der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	225
15.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main zwischen 1998 und 2008	229
15.3	Saldo der Berufspendlerinnen und Berufspendler in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2008	232
15.4	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007	235
15.5	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007	239

	Seite	
15.6	Wohnfläche in genehmigten Bauvorhaben je Einwohnerin oder Einwohner in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008	241
15.7	Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an den Schülerinnen und Schülern insgesamt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008	243
15.8	Geographische Lage deutscher Metropolregionen	248
15.9	Geographische Lage ausgewählter deutscher Großstädte	254
15.10	Veränderung des Kinder- und Jugendlichenanteils im Städtevergleich 1998 und 2008	257
15.11	Veränderung des Anteils der älteren Bevölkerung im Städtevergleich 1998 und 2008	257
15.12	Arbeitslosenquote in ausgewählten deutschen Großstädten 2007 und 2008	259
15.13	Durchschnittliche Verweildauer ausländischer Gäste in ausgewählten deutschen Großstädten 2008	261
15.14	Gewerbesteueranteil an den Gesamtsteuern in ausgewählten deutschen Großstädten 2007	263
15.15	Stimmenanteile der Parteien bei der Bundestagswahl in ausgewählten deutschen Großstädten am 27. September 2009	264
15.16	Stimmenanteile der Parteien bei den Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten	265
15.17	Geographische Lage ausgewählter Urban Audit-Städte	266

List of tables

	Page
1. Area, land use and climate	
1.1 Climate in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	1
1.2 City districts and city subdistricts in Frankfurt a.M., 2008	4
1.3 Area of Frankfurt a.M. by land use, 2006 - 2008	5
1.4 Area of Frankfurt a.M. by city districts and land use, 2008	6
2. Population	
Updating based on population census	
2.1 Population in Frankfurt a.M. since 1871	10
2.2 Population in Frankfurt a.M. by sex and citizenship since 1980	10
2.3 Population in Frankfurt a.M. by city districts, sex and citizenship on 31 December 2008	11
2.4 Population in Frankfurt a.M. by city subdistricts, sex and citizenship on 31 December 2008	12
2.5 Population in Frankfurt a.M. by year of birth, sex and citizenship on 31 December 2008	14
Structure of the population and households based on figures of the registration office	
2.6 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2008	16
2.7 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex and citizenship on 31 December 2008	16
2.8 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2008	17
2.9 German children aged under 19 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age, sex and optional citizenship on 31 December 2008	18
2.10 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by religious affiliation, sex and citizenship, 1995 - 2008	18
2.11 Inhabitants aged 18 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by marital status, sex and citizenship, 1995 - 2008	19
2.12 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2008	20
2.13 Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2008	21
2.14 Inhabitants aged under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2008	22
2.15 Female inhabitants aged under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2008	23
2.16 Inhabitants aged 65 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2008	24
2.17 Female inhabitants aged 65 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2008	25
2.18 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2008	26
2.19 Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2008	27
2.20 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2008	28
2.21 Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2008	29
2.22 Average age and age index of the inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2008	30
2.23 Average age and age index of the inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2008	31

	Page
2.24 Average age and age index of the male inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2008	32
2.25 Average age and age index of the female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2008	33
2.26 Average age and age index of the German inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2008	34
2.27 Average age and age index of the foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2008	35
2.28 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2008	36
2.29 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by prevalent nationalities and sex, 1995 - 2008	37
2.30 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2008	38
2.31 Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2008	39
2.32 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2008	40
2.33 Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2008	41
 Households	
2.34 Households in Frankfurt a.M., 2005 - 2008	42
2.35 Single-person households in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2005 - 2008	42
2.36 Households in Frankfurt a.M. by household-types, 2005 - 2008	43
2.37 Population in households in Frankfurt a.M., 2003 - 2008	43
2.38 Households in Frankfurt a.M. by city-districts and size of household, 2008	44
2.39 Households in Frankfurt a.M. by city-districts and household-types, 2008	46
 Population movement	
2.40 Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2008	48
2.41 Population movement in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2008	49
2.42 Population movement of the German inhabitants in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2008	50
2.43 Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2008	51
2.44 Balance of population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and domicile, 1995 - 2008	52
2.45 Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and domicile, 2008	53
2.46 Total population movement in Frankfurt a.M. by city districts, 2008	54
2.47 Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by city districts, 2008	55
2.48 Intracity relocations in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2008	56
 Live births, deaths and balance of population	
2.49 Live births in Frankfurt a.M. by sex, citizenship and legitimacy, 1995 - 2008	57
2.50 Live births in Frankfurt a.M. by the age of the mother, legitimacy and citizenship, 1998 and 2008	58
2.51 Legitimate live births in Frankfurt a.M. by age groups of the parents, 1998 and 2008	58
2.52 Fertility rates in Frankfurt a.M. by citizenship of the mother, 1995 - 2008	59
2.53 Fertility rates of women aged between 15 and 45 years in Frankfurt a.M. by citizenship of the mother and age groups, 2008	59
2.54 Deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2008	60
2.55 Deaths in Frankfurt a.M. by sex and selected causes of death, 2008	61
2.56 Deaths in Frankfurt a.M. by sex, age groups and selected causes of death, 2008	62
2.57 Infant deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2008	62
2.58 Natural population movement in Frankfurt a.M. by city districts and citizenship, 2008	63
2.59 Balance of total population in Frankfurt a.M. by city districts, 2008	64
2.60 Balance of foreign nationals in Frankfurt a.M. by city districts, 2008	65
2.61 Balance of population in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2008	66
2.62 Balance of female population in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2008	67

Marriages, divorces and naturalizations

2.63	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 1995 - 2008	68
2.64	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 2005 - 2008	68
2.65	Marriages in Frankfurt a.M. by age, 1998 and 2008	69
2.66	Marriages in Frankfurt a.M. by religious affiliation, 1998 and 2008	69
2.67	Dissolutions of marriages in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	70
2.68	Divorces in Frankfurt a.M. by duration of marriage and number of children, 1998 and 2008	70
2.69	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by character and selected previous nationalities, 1995 - 2008	71
2.70	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and duration of stay in Germany, 2008	71
2.71	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by sex and selected age groups, 2005 - 2008	72
2.72	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and age groups, 2008	72

3. Education and training

3.1	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, classes, sex and citizenship on 19 September 2008	75
3.2	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, sex and citizenship, 2007 and 2008	76
3.3	Foreign pupils at Frankfurt's schools of general education by nationality and sex on 19 September 2008	77
3.4	School-leavers from schools of general education in Frankfurt a.M. at the end of the school years 2005/2006 and 2007/2008	77
3.5	Teachers at schools of general education in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2000/2001 - 2008/2009	78
3.6	Students at adult education colleges and evening schools in Frankfurt a.M., 2007/2008 and 2008/2009	78
3.7	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M., 2007/2008 and 2008/2009	79
3.8	Teachers at vocational schools in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2000/2001 - 2008/2009	79
3.9	Pupils with articles of apprenticeship in Frankfurt a.M. by occupational group, years of training and sex in the school year 2008/2009	80
3.10	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by type of training, sex and citizenship in the school years 2007/2008 and 2008/2009	81
3.11	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by school-leaving qualification and sex in the school years 2005/2006 - 2008/2009	82
3.12	Pupils with reports at the part-time vocational schools in Frankfurt a.M. by sex in the school years 2003/2004 - 2007/2008	82
3.13	New signed articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. by occupational fields and sex, 1 October 2007 to 30 September 2008	83
3.14	Supply and demand of articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M., 1997 - 2008	84
3.15	Commuters (trainees) to and from Frankfurt a.M., 2000 - 2008	84
3.16	Trainees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors (Classification of Economic Activities, Edition 2003 and 2008), 2006 - 2008	85
3.17	Lectures and events at the adult education centre Frankfurt am Main, 2008	86
3.18	Students at the Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in the winter term 2008/2009	87
3.19	Students at the colleges of Frankfurt a.M. in the winter term 2008/2009	87
3.20	Students at the Fachhochschule Frankfurt am Main by faculty and selected courses of study in the winter term 2008/2009	88

4. Labour market

4.1	Labour market in Frankfurt a.M., 2006 - 2008	91
4.2	Persons engaged in economic activities in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2003 - 2007	92

	Page	
4.3	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M., 1999 - 2007	93
4.4	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2007	93
4.5	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by size classes of local units, 2004 - 2008	93
4.6	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors (Classification of Economic Activities, Edition 2003 and 2008), 2005 - 2008	94
4.7	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors (Classification of Economic Activities, Edition 2003 and 2008), 2006 - 2008	95
4.8	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic divisions, sex, citizenship and selected age groups on 30 June 2008	96
4.9	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2004 - 2008	98
4.10	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by selected groups, 1995 - 2008	99
4.11	Commuters to and from Frankfurt a.M., 1995 - 2008	99
4.12	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by city districts on 30 June 2008	100
4.13	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors (Classification of Economic Activities, Edition 2003 and 2008), 2006 - 2008	101
4.14	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, sex, citizenship, and selected age groups on 30 June 2008	102
4.15	Unemployed in Frankfurt a.M. by Social Code III and II on 15 June 2008	102
4.16	Unemployed in Frankfurt a.M. by selected characteristics, 1995 - 2009	103
4.17	Unemployed in Frankfurt a.M. by city subdistricts on 15 June 2008	104
4.18	Unemployed in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2008	106
4.19	Specific density of unemployed in Frankfurt a.M. by city districts, June 2008	107
4.20	Unemployed in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2006 - 2009	109
4.21	Recipients of benefits paid out under Social Code III in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2008	110
5.	Economy	
5.1	Business register (approach with focus on the business register as infrastructure tool): Local units in Frankfurt a.M. by economic sectors and size classes of employees	113
5.2	Business register (approach with focus on the business register as infrastructure tool): Local units in Frankfurt a. M. by economic division	114
5.3	Business register (census based approach): Local units in Frankfurt a.M. by economic sectors and size classes of employees	116
5.4	International enterprises (Member of the Chamber of Commerce and Industry) in Frankfurt a.M. by selected countries on 1 August 2008	117
5.5	Local units (Member of the Chamber of Crafts) in Frankfurt a.M. 2005 - 2008	118
5.6	Business notifications in Frankfurt a.M. by type of notification, 1995 - 2008	118
5.7	Insolvencies in Frankfurt a.M. by selected economic sectors, 1995 - 2008	119
5.8	Construction industry in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	120
5.9	Frankfurt's trade fairs, 1995 - 2008	120
5.10	Trade fairs and exhibitions in Frankfurt a.M., 2008	121
5.11	Credit institutions and their employees in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	122
5.12	Manufacturing in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	122
5.13	Gross value added at basic prices in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1996 - 2007	123
5.14	Consumer price index for Germany, 2005 - 2009	124
5.15	Compensation of employees in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1996 - 2007	126
5.16	Compensation of employees per hour of employee in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1999 - 2007	127
5.17	Primary income and disposable income of private households in Frankfurt a.M., 1995 - 2007	128
5.18	New fixed assets in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2006	129
5.19	Economic indicators of national accounts for Frankfurt a.M., 2000 - 2007	129

6. Tourism

6.1	Accommodation and bed places offered as well as guests and overnight stays in Frankfurt's accommodation by guests' country of origin, 1995 - 2008	131
6.2	Tourism in Frankfurt a.M., 2007 and 2008	132
6.3	Utilization of the bed places offered and average length of stay in Frankfurt's accommodation by size, type and location, 2008	132
6.4	Guests in Frankfurt a.M. during the year, 2008	134
6.5	Overnight stays in Frankfurt a.M. during the year, 2008	134
6.6	Guests in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by guests' country of origin, 2007 and 2008	135
6.7	Overnight in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by guests' country of origin, 2007 and 2008	136
6.8	Congress statistics in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	137
6.9	Conferences in Frankfurt a.M. by event types, 1995 - 2008	137

7. Construction and housing

7.1	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. since 1948	140
7.2	Dwellings in Frankfurt a.M. by number of rooms, 1995 - 2008	140
7.3	Residential buildings und dwellings in Frankfurt a.M. by type of house, 1995 - 2008	141
7.4	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	141
7.5	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. by city districts, 2008	142
7.6	Occupied buildings, dwellings, rooms and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city subdistricts, 2008	144
7.7	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city districts, 2008	146
7.8	Building permits in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms, 1995 - 2008	148
7.9	Building permits of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2008	148
7.10	Completions of buildings in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms 1995 - 2008	149
7.11	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2008	149
7.12	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings by city districts, 2008	150
7.13	Increase and decrease in residential buildings and dwellings in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	152
7.14	Net increase in dwellings in occupied buildings in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	152
7.15	Permits granted in building under construction in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	153
7.16	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	154

8. Health and social security scheme

8.1	Hospitals in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	157
8.2	Indicators of the hospitals in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	157
8.3	Panel doctors in offices in Frankfurt a.M. by specialities, 2006 - 2008	158
8.4	Panel doctors and panel dentists in offices and pharmacies in Frankfurt a.M. by city districts, 2008	159
8.5	Panel doctors and panel dentists in offices, pharmacies and pharmacists in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	161
8.6	Cases of tuberculosis in Frankfurt a.M., 2008	161
8.7	Notifiable diseases in Frankfurt a.M., 2004 - 2008	162
8.8	Pensions in Frankfurt a.M. by type, 2003 - 2008	163
8.9	Distribution and average monthly pensions in Frankfurt a.M., 2008	163
8.10	Survivors' pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2008	164
8.11	Pensions paid to persons with long-term reduced earning capacity or old age pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2008	164
8.12	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2003, 2005 and 2007	165

	Page	
8.13	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2007	165
8.14	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by benefit type and sex, 2003, 2005 and 2007	165
8.15	Recipients of care allowance in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2007	166
8.16	Licensed home care services in Frankfurt a.M., on 15 December 2003, 2005 and 2007	166
8.17	Persons in need of long-term care attended by licensed home care services in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2007	167
8.18	Inpatient nursing homes in Frankfurt a.M., on 15 December 2003, 2005 and 2007	167
8.19	Persons in need of long-term care in inpatient nursing homes in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2007	167
8.20	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2000 - 2008	168
8.21	Density of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2000 - 2008	168
8.22	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses outside institutions in Frankfurt a.M., by city districts 2008	169
8.23	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2007 and 2008	170
8.24	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by benefit types on 15 June 2007 and 2008	170
8.25	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts, communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2008	171
8.26	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts and benefit types on 15 June 2008	172
8.27	Continuous subsistence payments in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits, 2007 and 2008	173
8.28	Recipients of assistance in special situations outside institutions in Frankfurt a.M., 2007 and 2008	173
8.29	Recipients of needs-based pension supplement in Frankfurt a.M., 2007 and 2008	174
8.30	Regular benefits for asylum-seekers in Frankfurt a.M. by households and recipients of benefits, 2004 - 2008	174
8.31	Gross expenditure of selected needs-based social benefits in Frankfurt a.M., 2006 - 2008	175
8.32	Recipients of housing allowances in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	176
8.33	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by degree of handicap, 1995 - 2008	176
8.34	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2008	177
8.35	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by type of handicap, 2006 - 2008	177
8.36	Children in day care centres in Frankfurt a.M. by age groups on 15 March 2006 - 2008	178
8.37	Children care by professional child minders in Frankfurt a.M. by age groups on 15 March 2006 - 2008	178
8.38	Children in day care in Frankfurt a.M. by selected characteristics on 15 March 2007 and 2008	179
8.39	Day care centres for children in Frankfurt a.M. on 15 March 2006 - 2008	179
8.40	People working in the day care of children in Frankfurt a.M. on 15 March 2007 and 2008	180
8.41	Expenditure of public children and youth welfare in Frankfurt a.M., 2005 - 2007	180

9. Culture, leisure and sports

9.1	Selected scientific libraries in Frankfurt a.M., 2007 and 2008	181
9.2	Visits to municipal libraries in Frankfurt a.M., 2007 and 2008	182
9.3	Visits to the hall of emperor (Kaisersaal) in the town hall (Römer) of Frankfurt a.M., 1995 - 2008	182
9.4	Visits to selected museums and similar institutions in Frankfurt a.M., 2005 - 2008	183
9.5	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to stages, 2007/2008 and 2008/2009	184
9.6	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to genres, 2007/2008 and 2008/2009	184
9.7	Performances at private theatres in Frankfurt a.M., 2007/2008 and 2008/2009	185
9.8	Performances at the house of artists Mousonturm, 2007 and 2008	185
9.9	Performances at the Old Opera in Frankfurt a.M., 2007 and 2008	185
9.10	Visits to the ice sports arena in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	186
9.11	Visits to the Palmengarten in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	186
9.12	Visits to the zoological garden in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	187
9.13	Visits to the outdoor and indoor swimming pools in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	187
9.14	Utilization frequency of selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2008	188
9.15	Composition of visitors to selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2008	188

9.16	Visits to the cinemas in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	188
9.17	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union on 30 June 2009	189
9.18	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union and age groups of members on 30 June 2009	190
9.19	Activities at the Frankfurt community centres by place of event, 2007 and 2008	191
9.20	Activities at the Frankfurt community centres by kind of event, 2007 and 2008	191

10. Transport

10.1	Road motor vehicles in Frankfurt a.M. by city districts and type of vehicle at the end of 2008	194
10.2	Road motor vehicles in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	195
10.3	Paved roads in Frankfurt a.M. by type and length, 1995 - 2009	195
10.4	Transport performance of the Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main, 2004 - 2008	196
10.5	Injured or killed persons in road traffic accidents in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	196
10.6	Injured or killed persons by type of traffic participation in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	197
10.7	Accidents with personal injury by cause of accident in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	197
10.8	Passengers on Frankfurt's airport, 2006 - 2008	198
10.9	Air freight on Frankfurt's airport, 2006 - 2008	199
10.10	Air mail on Frankfurt's airport, 2006 - 2008	199
10.11	Aircraft movements on Frankfurt's airport by type of traffic, 2006 - 2008	200
10.12	Shipping traffic in Frankfurt's harbours, 1995 - 2008	200

11. Public supply network and environment

11.1	Gas consumption in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	203
11.2	Production and consumption of electricity in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	203
11.3	Extraction of drinking water in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	204
11.4	Sewage in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	204
11.5	Waste volume in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	205
11.6	Sulphur dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2008	205
11.7	Particulate matter immissions in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	206
11.8	Nitrogen dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2008	206
11.9	Carbon monoxide immissions in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	207
11.10	Ozone immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2008	208

12. Public safety

12.1	Indictable offences reported to the Criminal Investigation Department and proportion of crimes solved in Frankfurt a.M., 2006 - 2008	209
12.2	Investigated suspects in Frankfurt a.M. by indictable offences and age groups, 2008	210
12.3	Efforts of the fire brigade in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	210
12.4	Authorizations of events in Frankfurt a.M., 1996 - 2008	211
12.5	Regulatory offence procedures in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	211
12.6	Driving licences in Frankfurt a.M., 1995 - 2008	212

13. Public finances

13.1	Frankfurt city budget, 2008 and 2009 by product fields	213
13.2	Debt of the city of Frankfurt a.M., 1995 - 2008	215
13.3	Municipal rates of real property tax and trade tax in Frankfurt a.M. since 1948	215
13.4	Local taxes in Frankfurt a.M., 2005 - 2008	216
13.5	Federal taxes and taxes of the Länder in Frankfurt a.M., 2005 - 2008	216

14. Elections

14.1	Elections to the assembly of the city councils in Frankfurt a.M. since 1946	218
14.1.1	Other proposals of candidates who gained seats in the assembly of the city councils Frankfurt a.M. since 2001	219
14.2	Mayoral elections in Frankfurt a.M. since 1995	219
14.3	Landtag elections in Frankfurt a.M. since 1946	220
14.4	Bundestag elections in Frankfurt a.M. since 1949	221
14.5	European Parliament elections in Frankfurt a.M. since 1979	222

15. Regional comparison

Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

15.1	Population data in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2008	226
15.2	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2008	228
15.3	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main by economic sectors on 30 June 2008	230
15.4	Commuters to and from the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2008	233
15.5	Economic indicators in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2007	234
15.6	Unemployment in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main by selected characteristics on 15 June 2008	236
15.7	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2007	238
15.8	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2008	240
15.9	Pupils at schools of general education in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main by selected characteristics, 2008	242
15.10	Tourism in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2008	244
15.11	Public finances in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2007	245
15.12	Results of the election to the Bundestag in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 27 September 2009	246
15.13	Results of local elections in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	247

German metropolitan regions

15.14	Population in German metropolitan regions, 2007	249
15.15	Population movement in German metropolitan regions, 2007	249
15.16	Land use patterns in German metropolitan regions, 2007	250
15.17	Economic indicators in selected German metropolitan regions, 2007	250
15.18	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in German metropolitan regions on 30 June 2007	251
15.19	Unemployment in German metropolitan regions on 15 June 2007	251
15.20	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in German metropolitan regions, 2007	252
15.21	Pupils at schools of general education in German metropolitan regions by selected characteristics, 2007	252
15.22	Tourism in German metropolitan regions, 2007	253
15.23	Public finances in German metropolitan regions, 2007	253

Selected German cities

15.24	Population in selected German cities, 2008	255
15.25	Population movement in selected German cities, 2008	255
15.26	Population in selected German cities, 1997 - 2008	256
15.27	Economic indicators in selected German cities, 2007	258

15.28	Unemployment in selected German cities on 15 June 2008	258
15.29	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in selected German cities, 2007	259
15.30	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in selected German cities, 2008	260
15.31	Pupils at schools of general education in selected German cities by selected characteristics, 2008	260
15.32	Tourism in selected German cities, 2008	261
15.33	Motor vehicles and injured or killed persons in road traffic accidents in selected German cities, 2008	262
15.34	Transport performances in selected German airports, 2008	262
15.35	Public finances in selected German cities, 2007	263
15.36	Results of the election to the Bundestag on 27 September 2009 in selected German cities	264
15.37	Results of local elections in selected German cities	265

Comparison of European cities

15.38	Selected climate and environment data in selected Urban Audit cities	267
15.39	Population in selected Urban Audit cities	268
15.40	Population movement in selected Urban Audit cities	269
15.41	Employees subject at the place of work in selected Urban Audit cities by economic sectors	270

List of diagrams

1.1	City of Frankfurt am Main by city districts	2
1.2	City of Frankfurt am Main by city subdistricts	3
1.3	City of Frankfurt am Main by land use, 2008	5
2.1	Age structure of the population in Frankfurt am Main on 31 December 2008	15
3.1	New signed articles of apprenticeship in the district of the Agentur für Arbeit Frankfurt am Main, 1 October 2007 - 30 September 2008	83
4.1	Specific density of unemployed in Frankfurt am Main by city districts, June 2008	108
5.1	Business insolvencies in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2008	119
5.2	Primary income and disposable income of private households per inhabitant in Frankfurt am Main, 1995 - 2007	128
6.1	Bed places offered in Frankfurt's hotels, guest houses and inns by city districts, 2008	133
7.1	Stock of dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2008	143
7.2	Average living floor space per inhabitant in Frankfurt am Main by city districts, 2008	147
7.3	Completions of new dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2008	151
7.4	Building permits, completions and permits granted for building under construction of dwellings in Frankfurt am Main, 1998 - 2008	153
7.5	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt am Main, 1998 - 2008	154
8.1	Density of panel doctors in offices in Frankfurt am Main by city districts, 2008	160
8.2	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt am Main by benefit type and sex, 2007	166
8.3	Children in day care in Frankfurt am Main by age groups on 15 March 2008	178
10.1	Passengers on Frankfurt's airport since 1970	198
11.1	Benzene immissions in Frankfurt am Main, 1997 - 2008	207

	Page	
14.1	Distribution of seats in the assembly of the city council in Frankfurt am Main, 2006	217
15.1	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	225
15.2	Employees subject to social insurance contributions in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 1998 - 2008	229
15.3	Balance of commuters to and from the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2008	232
15.4	Compensation of employees per hour of employees in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2007	235
15.5	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2007	239
15.6	Living floor spaces in permitted construction projects per inhabitant in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2008	241
15.7	Proportion of grammar school pupils to pupils in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2008	243
15.8	Geographical position of German metropolitan regions	248
15.9	Geographical position of selected German cities	254
15.10	Change of proportion of children and young people in urban statistics, 1998 - 2008	257
15.11	Change of proportion of older persons in urban statistics, 1998 - 2008	257
15.12	Unemployment rate in selected German cities, 2007 and 2008	259
15.13	Average length of stay of foreign guests in selected German cities, 2008	261
15.14	Proportion of trade tax to taxes in selected German cities, 2007	263
15.15	Share of vote by election to the Bundestag on 27 September 2009 in selected German cities	264
15.16	Share of vote by local elections in selected German cities	265
15.17	Geographical position of selected Urban Audit cities	266

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2008

Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima Area, land use and climate

Geographische Lage (Domturmspitze)		Geographical position	
Nördliche Breite	50°06'42,5"	Latitude (North)	
Östliche Länge	8°41'09,4"	Longitude (East)	
Flächennutzung		Land use	
Gesamtfläche	248,3 km ²	Total area	
Gebäude- und Freiflächen	32,3 %	Built-up land and adjacent non-built-up land	
Verkehrsflächen	17,7 %	Land used for traffic purposes	
Waldflächen	15,3 %	Forests	
Ausdehnung und Höhe		Altitude and height	
Ost-West	23,4 km	East-West	
Nord-Süd	23,3 km	North-South	
Tiefster Punkt (über NN)	88 m	Lowest point (above sea level)	
Höchster Punkt (über NN)	212 m	Highest point (above sea level)	
Länge der Stadtgrenze		Length of city border	
	113 km		
Klima (Frankfurter Flughafen)		Climate (Frankfurt airport)	
Höchste Temperatur (Juli)	34 °C	Highest temperature (July)	
Niedrigste Temperatur (März)	-8 °C	Lowest temperature (March)	
Durchschnittliche Jahrestemperatur	11 °C	Average annual temperature	
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 506	Sunshine (hours)	
Niederschlagsmenge	555,2 mm	Precipitation	

Bevölkerung Population

Bevölkerungsstruktur		Structure of population	
Bevölkerung	672 667	Population	
weiblich	51,0 %	Female	
unter 18 Jahren	15,3 %	Under 18 years	
65 Jahre und älter	16,9 %	65 years and over	
Ausländer/innen	24,3 %	Foreigners	
Deutsche mit Migrationshinweis	12,1 %	German inhabitants with indication of migration	
Einwohner/innen je km ²	2 709	Inhabitants per km ²	
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Natural population movement	
Lebend Geborene	7 194	Live births	
Sterbefälle	5 721	Deaths	
Eheschließungen	2 578	Marriages	
Ehescheidungen	1 566	Divorces	
Eingetragene Lebenspartnerschaften	120	Civil unions	
Wanderungsbewegungen		Migration	
Zuzüge	56 673	Persons moving to Frankfurt am Main	
je 1000 Einwohner/innen	84,6	per 1000 inhabitants	
Wegzüge	45 882	Persons leaving Frankfurt am Main	
je 1000 Einwohner/innen	68,5	per 1000 inhabitants	
Privathaushalte		Private households	
insgesamt	362 234	Total	
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)	1,85	Average household size (persons)	
1-Personen-Haushalte	53,0 %	1-person-households	

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2008

Bildung und Ausbildung

Education and training

Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen		Pupils at schools of general education
insgesamt	60 362	Total
Grundschulen	35,7 %	Primary schools
Förderstufen	1,2 %	Orientation stage
Hauptschulen	4,3 %	General secondary schools
Förderschulen	4,0 %	Special schools
Realschulen	11,0 %	Intermediate schools
Gymnasien	34,5 %	Grammar schools
Integrierte Gesamtschulen	9,3 %	Integrated Comprehensive schools
Schüler/innen an beruflichen Schulen	29 323	Pupils at vocational schools
Studierende im Wintersemester 2008/2009		Students in the winter term 2008/2009
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität	33 371	at the Johann Wolfgang Goethe-University
an der Fachhochschule	8 905	at the Fachhochschule
Volkshochschule		Adult education centre
Kurse	4 798	Classes
Belegungen	53 250	Participants

Arbeitsmarkt

Labour market

Erwerbstätige (2007)		Persons engaged in economic activities (2007)
(Arbeitsort)		(place of work)
insgesamt (in 1000)	604,5	Total (1000)
Arbeitsplatzdichte (je 1000 Einwohner/innen)	922	Job density (per 1000 inhabitants)
Vollzeitäquivalent je		Full-time equivalent per 100 persons
100 Erwerbstätige	87,8	engaged in economic activities
Standard-Arbeitsvolumen		Total hours worked per persons
je Erwerbstätigen (in Stunden)	1 520	engaged in economic activities
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		Employees subject to social insurance
(Arbeitsort, 30. Juni)		contributions (place of work, 30 June)
insgesamt	487 634	Total
Frauen	44,4 %	Women
Einpendler/innen	66,4 %	Commuters to Frankfurt
Produzierendes Gewerbe	10,7 %	Production Industries
Dienstleistungen	89,2 %	Services
Arbeitslose (15. Juni)		Unemployed (15 June)
insgesamt	28 061	Total
Frauen	45,5 %	Women
SGB III	20,7 %	Social Code III
SGB II	79,3 %	Social Code II
Langzeitarbeitslose	39,9 %	Long-term unemployed
Arbeitslosenquote insgesamt	8,3 %	Total unemployment rate
Arbeitslosenquote Frauen	8,1 %	Unemployment rate of women

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2008

Wirtschaft		Economy	
Unternehmensregister (Zählungersatzkonzept)		Business register (census based approach)	
Betriebe	40 731	Local units	
mit 0-9 Beschäftigten	89,4 %	0-9 employees	
mit 250 und mehr Beschäftigten	0,7 %	250 and more employees	
Durchschnittliche Betriebsgröße (Beschäftigte)	11	Average size of local units (employees)	
Finanzplatz		Financial Centre	
Kreditinstitute mit Sitz in Frankfurt	229	Credit institutions, headquarters	
Beschäftigte in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73 197	Employees of financial and insurance activities	
Messezentrum		Centre of trade fairs	
Messen und Ausstellungen	36	Trade fairs and exhibitions	
Aussteller/innen	41 014	Exhibitors	
Besucher/innen	1 579 869	Visitors	
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		National accounts	
2007 - Entstehung		2007 - production	
Bruttoinlandsprodukt, in jeweiligen Preisen (BIP)	50 997 Mio. €	Gross domestic product, at current prices (GDP)	
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen	84 358 €	GDP per person engaged in economic activity	
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde	55,49 €	GDP per hour of persons engaged in economic activity	
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/in (AN)	42 978	Compensation of employees per employees	
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde	29,14 €	Compensation of employees per hour of employees	
Bruttolöhne und -gehälter je AN	34 614 €	Gross wages and salaries per employees	
Bruttolöhne und -gehälter je AN-Stunde	23,47 €	Gross wages and salaries per hour of employees	
2007 - Verteilung		2007 - distribution	
Primäreinkommen je Einwohner/in	24 482 €	Primary income per inhabitant	
Verfügbares Einkommen je Einwohner/in	18 051 €	Disposable income per inhabitant	

Tourismus		Tourism	
Beherbergungsbetriebe	221	Accommodation	
Betten	33 772	Beds	
Gäste	3 353 240	Guests	
Gäste aus dem Ausland	45,3 %	Guests from abroad	
Übernachtungen	5 428 704	Overnight stays	
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	1,6	Average stay (days)	
Tagungen	60 454	Conferences	
Teilnehmer/innen an Tagungen	4 052 799	Conference participants	

Bauen und Wohnen		Construction and housing	
Bauen		Construction	
Baugenehmigungen (Wohnungen)	2 510	Building permits (dwellings)	
Baufertigstellungen (Wohnungen)	2 224	Completions of new buildings (dwellings)	
Wohnen		Housing	
Bewohnte Gebäude	74924	Occupied Buildings	
Wohnungen	357699	Dwellings	
Einwohner/innen je Wohnung	1,88	Inhabitants per dwelling	
Wohnfläche je Einwohner/in	37,0 m ²	Living floor space per inhabitant	

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2008

Gesundheit und Soziales Health and social security scheme

Gesundheit		Health
Krankenhäuser	19	Hospitals
Krankenhausbetten je 1000 Einwohner/innen	9,3	Hospital beds per 1000 inhabitants
Kassenärztinnen und -ärzte	1 638	Panel doctors in offices
Kassenzahnärztinnen und -ärzte	564	Panel dentists in offices
Apotheken	192	Pharmacies
Soziales		
Gesetzliche Rentenversicherung		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	12 278	Pensions on account of reduced earning capacity
Renten wegen Alters	105 443	Old-age pensions
Renten wegen Todes	32 698	Pensions on account of the insured persons' death
Soziale Pflegeversicherung (2007)		
Pflegebedürftige Leistungsempfänger/innen	15 934	Recipients of long-term care benefits
Pfleigestufe I	52,2 %	Care level I
Pfleigestufe II	34,3 %	Care level II
Pfleigestufe III	13,2 %	Care level III
Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt		
Empfänger/innen	82 574	Recipients
Grundsicherung für Arbeitsuchende	83,4 %	Basic financial security for job-seekers
Hilfe zum Lebensunterhalt	2,2 %	Continuous subsistence payments
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	13,2 %	Pension supplement in old age and in cases of reduced earning capacity
Asylbewerberleistungen	1,2 %	Benefits for asylum-seekers
Empfänger/innen je 1000 Einwohner/innen	129	Recipients per 1000 inhabitants
Anerkannte Schwerbehinderte		
	64 065	Severely handicapped persons
Kindertagesbetreuung (15. März)		
Kindertageseinrichtungen	584	Day care centres for children
Kinder in Kindertageseinrichtungen	32 012	Children in day care centres
Kinder in Kindertagespflege	567	Children care by professional child minders

Kultur Culture

Besucher/innen ausgewählter Museen und Theater		Visitors of selected museums and theatres
Schirn Kunsthalle	356 421	Schirn Art Gallery
Naturmuseum Senckenberg	347 143	Senckenberg Museum
Deutsches Filmmuseum	141 073	German Film Museum
Städel Museum (mit Städtischer Galerie)	314 557	Städel Art Gallery
Museum für Kommunikation	116 342	Museum of Communication
Frankfurter Goethe-Museum	106 073	Frankfurt Goethe Museum
Alte Oper Frankfurt	463 114	Old Opera
Oper Frankfurt	209 978	Frankfurt Opera House
Schauspiel Frankfurt	119 408	Frankfurt Schauspiel Theatre
Volkstheater Frankfurt	62 293	Frankfurt Folk Play

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2008

Freizeit und Sport

Leisure and sports

Besucher/innen			Visitors of
	Bürgerhäuser	1 607 735	Community Centres
	Stadtbücherei	1 363 926	Municipal Library
	Zoologischer Garten	944 500	Zoological garden
	Palmengarten	677 028	Palmengarten
	Eissporthalle	574 007	Ice sports arena
	Freibäder	584 774	outdoor swimming pools
	Hallenbäder	1 575 357	indoor swimming pools
	Kinos	1 795 719	Cinemas
Sportvereine			Sports clubs
	Anzahl	421	Number
	Mitglieder	152 063	Members

Verkehr

Transport

Kraftfahrzeuge			Road motor vehicles
	insgesamt	335 571	Total
	PKWs je 1000 Einwohner/innen	546	Passenger cars per 1000 inhabitants
Fahrgäste des Öffentlichen Personennahverkehrs			Public transport passengers
	U-Bahn	112 132 000	Underground train
	Straßenbahn	48 544 000	Tram
	Bus	28 533 000	Bus
Frankfurter Flughafen			Frankfurt airport
	Fluggäste (einschl. Transit)	53 472 915	Passengers (incl. transit)
	Luftfracht (einschl. Transit)	2 042 958 t	Air freight (incl. transit)

Versorgung und Umwelt

Public supply network and environment

Abfallmenge			Waste volume
	insgesamt	179 970 t	Total
	Hausmüll	90,9 %	Household waste
Immissionen (Jahresmittelwert)			Air pollution (annual average)
	Feinstaub (PM ₁₀ , Frankfurt-Ost)	20 µg/m ³	Particulate matter immissions (Frankfurt-Ost)
	Stickstoffdioxid (NO ₂ , Frankfurt-Ost)	38 µg/m ³	Nitrogene dioxide (Frankfurt-Ost)
	Kohlenmonoxid (CO, Friedberger Landstraße)	0,6 mg/m ³	Carbon monoxide (Friedberger Landstraße)
	Ozon (O ₃ , Frankfurt-Ost)	39 µg/m ³	Ozone (Frankfurt-Ost)

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Public safety

Bekanntgewordene Straftaten			Criminal offences that became known
	insgesamt	105 228	Total
	Eigentumsdelikte	36,3 %	Property offences
	Straftaten gegen das Leben	0,05 %	Murder and manslaughter

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2008

Öffentliche Finanzen

Public finances

Steuereinnahmen insgesamt	2 133 Mio. €	Total tax revenue
Öffentliche Schulden insgesamt	1 103 Mio. €	Total public debt

Wahlen

Elections

Stadtverordnetenwahl (26. März 2006) in % der gültigen Stimmen

CDU	36,0 %
SPD	24,0 %
GRÜNE	15,3 %
FDP	6,5 %
FAG	3,8 %
REP	1,5 %
BFF	2,8 %
ÖkoLinX-ARL	1,2 %
E.L.	1,0 %
NPD	1,2 %
DIE LINKE.WASG	6,6 %

Election to the assembly of the city council (26 March 2006) in % of valid votes

Christian Democratic Union
Social Democratic Party
Greens
Free Democrats
Airport Expansion Opponents
Republicans
People's Union for Frankfurt
Eco-Left
Europe List
National Democrats
The Left/WASG

Interregionaler Vergleich

Regional comparison

Frankfurt am Main

in % der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

Fläche	1,7 %
Bevölkerung	12,0 %
Erwerbstätige (2007)	21,3 %
Bruttoinlandsprodukt (BIP), in jeweiligen Preisen (2007)	25,5 %
Arbeitslose	16,3 %
Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt (2007)	18,8 %

Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main in % der Europäischen Metropolregionen in Deutschland

Fläche	7,8 %
Bevölkerung	10,2 %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	10,9 %
Arbeitslose	8,1 %
Gäste	12,3 %

Frankfurt am Main

im Ranking der 15 größten deutschen Städte

Bevölkerung	5.
Arbeitsplatzdichte (je 1000 Einw., 2007)	1.
BIP je Erwerbstätigen (2007)	1.
BIP je Erwerbstätigenstunde (2007)	1.
Arbeitslosenquote	5.
Fluggäste (einschl. Transit)	1.
Gäste	4.

Frankfurt am Main

in % of Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

Area
Population
Persons engaged in economic activities (2007)
Gross domestic product (GDP), at current prices (2007)
Unemployed
Recipients of needs-based social benefits towards living expenses (2007)

Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main in % of European Metropolitan Regions of Germany

Area
Population
Employees subject to social insurance contributions
Unemployed
Guests

Frankfurt am Main

Ranking of 15 big German cities

Population
Job density (per 1000 inhabitants, 2007)
GDP per person engaged in economic activity (2007)
GDP per hour of persons engaged in economic activity (2007)
Unemployment rate
Passengers (incl. transit)
Guests

Erläuterungen

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- [] Aussagewert eingeschränkt
- D Durchschnitt (arithmetisches Mittel)

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main zum Gebietsstand 1. April 2006, wenn nichts anderes vermerkt ist.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen durch Rundungen möglich.

Comments

- 0 less than half of 1 in the last digit occupied, but more than zero
- no figures (exactly zero)
- numerical value unknown or not to be disclosed
- x cell blocked for logical reasons
- [] limited informational value
- D average (arithmetic mean)

Data refer to the area of Frankfurt am Main on 1 April 2006, unless otherwise indicated.

Inventory figures apply to the end of the reporting period if nothing else has been mentioned.

Deviations possible due to rounding.

1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

Vorbemerkungen

Geographische Lage	Pfarrturmspitze (Dom) 50°06'42,5" nördlicher Breite und 8°41'09,4" östlicher Länge. Pfarrturmsockel rund 100 m über dem Meeresspiegel (Normal-Null).
Stadtmitte	Hauptwache (Verkehrsmittelpunkt des bebauten Stadtkernes).
Ortszeit	Die Frankfurter Ortszeit bleibt gegen die mitteleuropäische Zeit um 25 Minuten 17 Sekunden zurück.
Fläche	Die Fläche des Stadtgebietes umfasst 24 830,7 ha bzw. 248,3 km ² . Die größte Ost-West-Ausdehnung beträgt 23,4 km, die größte Nord-Süd-Ausdehnung 23,3 km, die Länge der Stadtgrenze rund 113 km. Das Stadtgebiet wird in ost-westlicher Richtung vom Main durchflossen. Auf einer Länge von 16 km befinden sich beide Mainufer im Stadtgebiet, bei weiteren 11 km nur das Nordufer. Der Main bildet hier die Grenze zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Offenbach am Main (im Osten) sowie dem Landkreis Groß-Gerau (im Westen).
Höchster Punkt	212 m über Normal-Null, Berger Warte (Frankfurt a.M.-Seckbach).
Tiefster Punkt	88 m über Normal-Null, Mainufer an der Gemarkungsgrenze Frankfurt a.M.-Sindlingen und Okriftel.
Namensänderung	Mit Wirkung vom 3. April 2007 wurde der Name "Gallusviertel" in "Gallus" umbenannt.

1.1 Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Temperatur 2 m über dem Erdboden in °C			Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge in mm
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Durchschnitt		
1995	- 10,7	35,8	10,8	1 584,2	718,7
1996	- 16,9	32,8	9,2	1 666,5	577,2
1997	- 16,8	33,1	10,7	1 776,7	498,0
1998	- 12,9	37,0	10,8	1 485,2	672,7
1999	- 7,9	34,4	11,3	1 737,8	695,1
2000	- 11,0	34,1	11,6	1 558,9	759,1
2001	- 13,7	33,8	10,8	1 560,3	753,4
2002	- 16,0	37,5	11,2	1 618,5	777,6
2003	- 12,3	38,7	11,4	2 137,6	379,4
2004	- 7,6	33,6	10,7	1 632,4	555,5
2005	- 12,0	34,0	11,0	1 770,0	524,1
2006	- 10,1	35,8	11,2	1 739,1	634,2
2007	- 10,3	34,4	11,4	1 746,8	689,2
2008	- 8,2	34,0	11,0	1 505,7	555,2

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Beobachtungsort: Flughafen Frankfurt a.M.

Schaubild 1.1

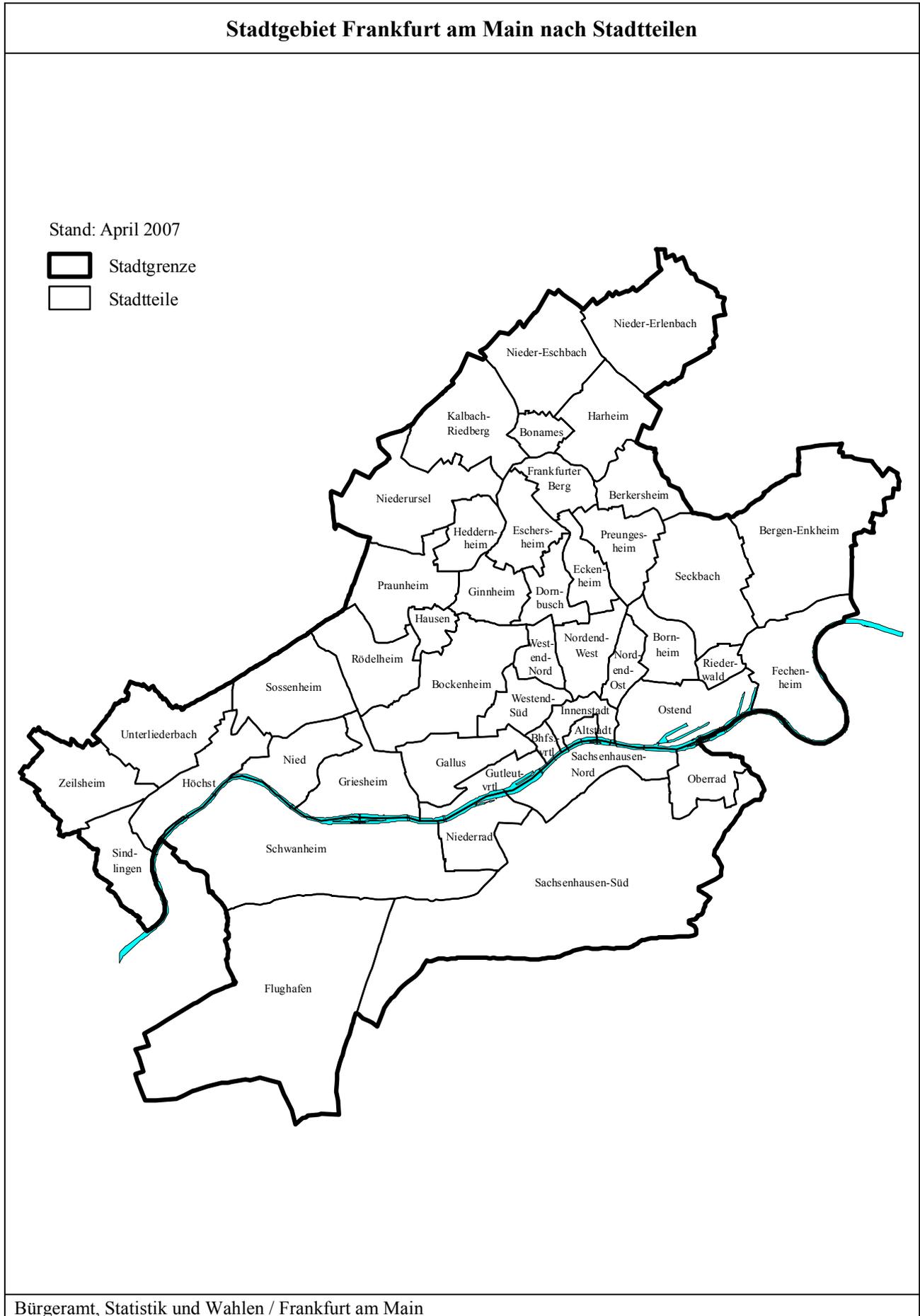


Schaubild 1.2

Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtbezirken

Stand: April 2007

-  Stadtgrenze
-  Stadtteile
-  Stadtbezirke



1.2 Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2008

Stadtteil		Stadtbezirk		Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
01	Altstadt	010	Altstadt	17	Niederrad	371	Niederrad-Nord
		040	Innenstadt			372	Niederrad-Süd
02	Innenstadt	050	Innenstadt	18	Schwanheim	531	Schwanheim
		060	Innenstadt			532	Goldstein-West
		070	Innenstadt			533	Goldstein-Ost
		080	Innenstadt	19	Griesheim	541	Griesheim-Ost
03	Bahnhofsviertel	090	Bahnhofsviertel			542	Griesheim-Ost
		100	Westend-Süd			551	Griesheim-West
04	Westend-Süd	110	Westend-Süd			552	Griesheim-West
		170	Westend-Süd	20	Rödelheim	401	Rödelheim-Ost
		180	Westend-Süd			402	Rödelheim-West
05	Westend-Nord	191	Westend-Nord	21	Hausen	410	Hausen
		192	Westend-Nord			422	Siedlung Praunheim
06	Nordend-West	120	Nordend-West	22	Praunheim (1)	423	Sdlg. Praunheim-Westhausen
		201	Nordend-West			424	Praunheim-Süd
		202	Nordend-West			425	Alt-Praunheim
		203	Nordend-West			426	Praunheim-Nord
		211	Nordend-West	24	Heddernheim	431	Heddernheim-Ost
		212	Nordend-West			432	Heddernheim-West
		213	Nordend-West	25	Niederursel	481	Niederursel-Ost
07	Nordend-Ost	130	Nordend-Ost			482	Niederursel-West
		221	Nordend-Ost			483	Riedwiese-Mertonviertel
		222	Nordend-Ost			484	Campus Niederursel
		230	Nordend-Ost	26	Ginnheim	441	Ginnheim
		240	Nordend-Ost			442	Dornbusch-West
08	Ostend	140	Ostend	27	Dornbusch	462	Dornbusch-Ost
		251	Ostend			463	Dornbusch-Ost
		252	Ostend	28	Eschersheim	451	Eschersheim-Nord
		261	Osthafen			452	Eschersheim-Süd
09	Bornheim	271	Bornheim	29	Eckenheim	461	Eckenheim
		272	Bornheim	30	Preungesheim	470	Preungesheim
		281	Bornheim	31	Bonames	491	Bonames
		282	Bornheim	32	Berkersheim	500	Berkersheim
		290	Bornheim	33	Riederwald	262	Riederwald
10	Gutleutviertel	151	Gutleutviertel	34	Seckbach	390	Seckbach
		152	Gallus	35	Fechenheim	510	Fechenheim-Nord
		153	Gallus			520	Fechenheim-Süd
		154	Gallus	36	Höchst	570	Höchst-West
		161	Gallus			580	Höchst-Ost
		162	Gallus			591	Höchst-Süd
		164	Gallus			592	Höchst-Süd
		165	Gallus	37	Nied	561	Nied-Süd
		163	Bockenheim			562	Nied-Nord
		341	Bockenheim	38	Sindlingen	601	Sindlingen-Süd
		342	Bockenheim			602	Sindlingen-Nord
		343	Bockenheim	39	Zeilsheim	604	Zeilsheim-Ost
		350	Bockenheim			611	Zeilsheim-Süd
		361	Bockenheim			612	Zeilsheim-Nord
		362	Bockenheim	40	Unterliederbach	621	Unterliederbach-Mitte
		300	Sachsenhausen-Nord			622	Unterliederbach-Ost
		321	Sachsenhausen-Nord			623	Unterliederbach-West
13	Sachsenhausen-Nord	322	Sachsenhausen-Nord	41	Sossenheim	631	Sossenheim-West
		324	Sachsenhausen-Nord			632	Sossenheim-Ost
		331	Sachsenhausen-Nord	42	Nieder-Erlenbach	640	Nieder-Erlenbach
		323	Sachsenhausen-Süd	43	Kalbach-Riedberg	650	Kalbach
		325	Sachsenhausen-Süd			651	Riedberg
		326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.	44	Harheim	660	Harheim
		332	Sachsenhausen-Süd	45	Nieder-Eschbach	670	Nieder-Eschbach
15	Flughafen	328	Unterwald	46	Bergen-Enkheim	680	Bergen-Enkheim
		329	Flughafen	47	Frankfurter Berg	492	Frankfurter Berg
16	Oberrad	380	Oberrad				

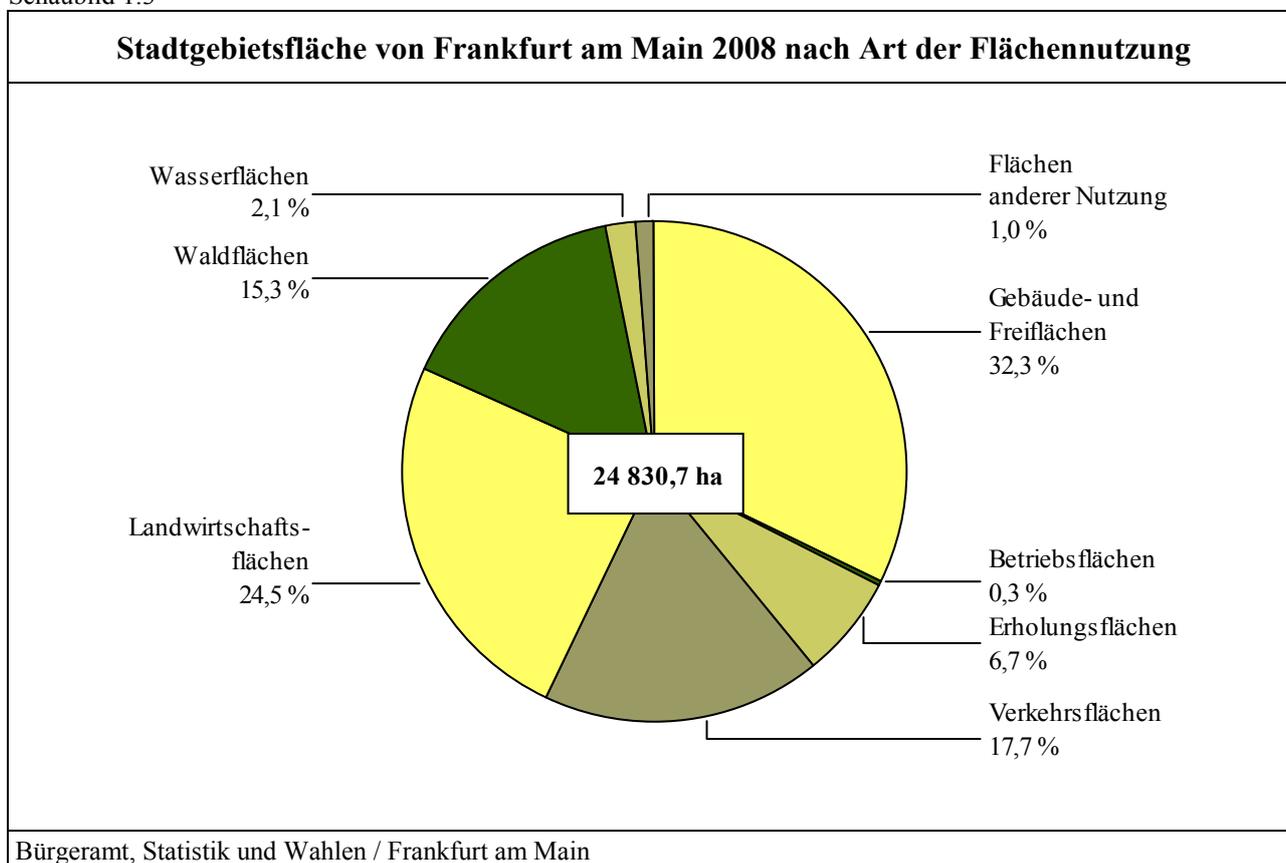
(1) Die Stadtteilnummer von Praunheim 22/23 wurde aus technischen Gründen auf 22 gekürzt.

1.3 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Art der Flächennutzung

Art der Nutzung	2006		2007		2008	
	ha	in %	ha	in %	ha	in %
Gebäude- und Freiflächen	7 946,0	32,0	7 992,4	32,2	8 016,4	32,3
Betriebsflächen	67,1	0,3	72,2	0,3	67,1	0,3
Erholungsflächen	1 665,0	6,7	1 670,4	6,7	1 672,0	6,7
Verkehrsflächen	4 422,3	17,8	4 392,6	17,7	4 400,1	17,7
Landwirtschaftsflächen	6 157,9	24,8	6 123,3	24,7	6 093,0	24,5
Waldflächen	3 805,5	15,3	3 806,0	15,3	3 806,3	15,3
Wasserflächen	528,5	2,1	529,8	2,1	532,2	2,1
Flächen anderer Nutzung	238,4	1,0	244,2	1,0	243,5	1,0
Insgesamt	24 830,7	100	24 830,8	100	24 830,7	100

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

Schaubild 1.3



1.4 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung (in ha)

Nr.	Stadtteil	Gesamtfläche	davon							
			Gebäude- und Freiflächen	Betriebsflächen	Erholungsflächen	Verkehrsflächen	Landwirtschaftsflächen	Waldflächen	Wasserflächen	Flächen anderer Nutzung
1	Altstadt	204,0	94,8	0,2	30,8	65,1	-	-	13,0	0,0
2	Innenstadt	ist in Stadtteil 1 (Altstadt) enthalten								
3	Bahnhofsviertel	52,6	32,7	-	2,8	13,7	-	-	3,3	0,0
4	Westend-Süd	246,6	185,4	-	3,9	57,1	0,0	-	-	0,0
5	Westend-Nord	167,3	97,6	-	34,6	34,9	-	-	-	0,1
6	Nordend-West	307,1	213,4	0,4	12,0	63,2	0,2	-	0,2	17,7
7	Nordend-Ost	168,7	94,9	1,3	17,0	43,5	11,9	-	0,0	0,0
8	Ostend	643,3	339,3	6,6	47,3	165,4	0,7	27,9	56,2	0,0
9	Bornheim	265,9	123,4	0,0	44,6	68,8	19,7	-	0,0	9,4
10	Gutleutviertel	ist in Stadtteil 11 (Gallus) enthalten								
11	Gallus	894,9	431,0	6,3	146,4	260,2	2,5	4,3	35,5	8,7
12	Bockenheim (1)	551,0	267,7	0,7	67,8	129,5	62,2	17,7	0,3	5,1
13	Sachsenhausen-Nord	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
14	Sachsenhausen-Süd	5 915,1	1 315,0	10,0	179,7	1 358,8	144,8	2 845,5	39,5	21,7
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	273,9	87,4	0,2	9,8	38,8	130,1	0,1	6,5	0,9
17	Niederrad	292,7	172,7	0,1	44,8	49,0	6,6	-	19,2	0,3
18	Schwanheim	1 773,5	469,9	10,5	161,1	186,0	271,6	551,6	98,0	24,8
19	Griesheim	490,2	261,6	4,3	62,8	98,1	25,1	8,3	25,2	4,8
20	Rödelheim	514,9	222,0	0,3	64,0	117,8	75,2	0,3	12,1	23,2
21	Hausen	125,6	50,1	0,0	17,5	25,9	28,0	0,5	3,2	0,4
22	Praunheim	455,2	176,9	0,3	42,2	56,8	157,0	0,3	14,5	7,2
24	Heddernheim	248,8	138,0	1,3	27,4	59,3	14,1	0,3	7,1	1,3
25	Niederursel	721,7	179,0	10,9	34,7	94,3	386,5	6,6	5,5	4,0
26	Ginnheim	355,8	165,2	-	59,7	70,4	46,1	7,4	4,9	2,1
27	Dornbusch (2)	377,4	202,8	-	57,0	70,5	42,2	-	0,1	4,7
28	Eschersheim	333,9	136,0	0,5	40,2	58,1	87,6	0,7	7,0	3,9
29	Eckenheim	ist in Stadtteil 27 (Dornbusch) enthalten								
30	Preungesheim	373,6	147,2	0,0	10,7	81,6	132,5	0,3	0,5	0,8
31	Bonames	339,5	114,3	0,0	22,6	57,5	127,9	2,2	10,2	4,6
32	Berkersheim	317,9	36,5	0,3	4,8	46,1	219,8	0,2	3,1	7,1
33	Riederwald	ist in Stadtteil 8 (Ostend) enthalten								
34	Seckbach	804,1	205,7	0,5	67,9	76,3	439,3	1,5	0,7	12,2
35	Fechenheim	717,8	319,3	5,2	41,8	99,6	95,3	103,9	47,6	5,1
36	Höchst	473,3	330,6	0,1	42,1	67,2	17,6	-	14,6	1,1
37	Nied	381,7	129,3	0,2	24,5	72,6	72,0	52,3	27,0	3,9
38	Sindlingen	515,1	123,9	2,3	28,6	65,7	262,7	2,9	25,7	3,3
39	Zeilsheim (3)	430,0	95,0	0,0	19,9	51,5	256,4	-	2,4	4,6
40	Unterliederbach	585,3	152,7	0,0	27,6	79,4	314,9	-	2,7	8,0
41	Sossenheim	596,9	150,9	1,0	32,5	99,0	293,7	0,1	9,8	9,9
42	Nieder-Erlenbach	833,6	83,6	0,1	12,3	44,7	665,9	22,3	4,0	0,7
43	Kalbach-Riedberg	690,4	224,4	1,7	53,4	138,5	244,5	0,4	5,7	21,7
44	Harheim	502,2	63,3	0,3	10,8	36,9	365,5	4,7	13,9	6,8
45	Nieder-Eschbach	635,1	149,3	0,6	35,8	77,8	349,2	12,1	5,2	5,1
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	233,8	0,5	28,3	120,4	723,8	131,7	7,6	7,9
47	Frankfurter Berg	ist in Stadtteil 31 (Bonames) enthalten								
Stadt insgesamt		24 830,7	8 016,4	67,1	1 672,0	4 400,1	6 093,0	3 806,3	532,2	243,5

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

(1) Stadtbezirk 163 in Stadtteil 11. (2) Stadtbezirk 442 in Stadtteil 26. (3) Stadtbezirk 604 in Stadtteil 38.

2. Bevölkerung

Vorbemerkungen

Der Stand und die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Familienstand, sozialer Stellung, Stadtbezirken usw. werden zum einen als regelmäßige statistische Fortschreibung auf der Basis von Volkszählungen ermittelt, zum anderen werden Einwohnerdaten aus dem Melderegister gewonnen.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungseinheiten sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Fortgeschriebene Einwohnerzahlen

Ein Teil der in diesem Jahrbuch veröffentlichten Einwohnertabellen basiert auf der Volkszählung 1987. In diesem Fall findet man unter der Tabelle keine Quellenangabe. Der Bevölkerungsstand zum Stichtag der Volkszählung wird fortgeschrieben, indem er zu einem neuen Stichtag durch Saldierung der Zahl der Geborenen und Gestorbenen sowie der Zu- und Wegzüge errechnet wird.

Seit der Volkszählung 1987 erfolgt die Ermittlung der Bevölkerungszahl nach dem Hauptwohnungsprinzip. Dabei wird unterstellt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung ihren Lebensmittelpunkt haben. Hierzu zählen alle, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nichtverheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde in Deutschland werden am Hauptwohnsitz gezählt. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der ihre Familie mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung in Deutschland haben. Nur der Personenkreis der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main geht in die statistische Fortschreibung ein.

Einwohnerzahlen aus dem Melderegister

Tabellen, bei denen die Zahlen aus dem Melderegister stammen, haben eine Quellenangabe. Der Unterschied zwischen Melderegister und der die Feststellung der Einwohnerzahl maßgeblichen Bevölkerungsfortschreibung besteht in den flexibleren Auswertungsmöglichkeiten. Da die aus dem Melderegister gewonnenen Bevölkerungszahlen ein deutlich breiteres Datenspektrum umfassen, werden sie bei allen Statistiken verwendet, die mit den eingeschränkten Unterscheidungsmerkmalen der Bevölkerungsfortschreibung nicht möglich wären. Dies betrifft z.B. Tabellen, die neben einer räumlichen Differenzierung (Stadtteile) zusätzliche Unterscheidungsmerkmale (Altersgruppen) beinhalten. Auch Aufbereitungen für einzelne Staatsangehörigkeiten sowie der in diesem Jahrbuch ausgewiesene Bevölkerungsteil mit einem Migrationshinweis können nur aus dem Melderegister abgeleitet werden.

Die beiden Quellen unterscheiden sich im Wesentlichen durch einen Basiseffekt der Fortschreibung. Das Melderegister orientiert sich allein an melderechtlichen Vorschriften, die zwar auch für die Bevölkerungsfortschreibung gelten, nicht aber für deren Basis – die Volkszählung 1987. Damals war die Bevölkerung statistisch so definiert, dass auch melderechtlich nur mit Nebenwohnsitz registrierte Personen dazu zählten, wenn sie ihren Lebensmittelpunkt in Frankfurt am Main hatten.

Im Rahmen von Registerbereinigungen und statistischen Korrekturen wurden im Jahr 1999 insgesamt 5 385, im Jahr 2001 insgesamt 8 239, im Jahr 2006 insgesamt 9 460 und im Jahr 2008 insgesamt 7 091 Personen von Amts wegen abgemeldet. Dabei handelte es sich zum größten Teil um ausländische Staatsangehörige, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihr Heimatland zurückgekehrt sind, ohne dies der Frankfurter Meldebehörde mitzuteilen. Da die Registerbereinigung 2006 bereits Anfang des Jahres im Januar und Februar durchgeführt wurde, sind die Ergebnisse rückwirkend zum 31.12.2005 in die fortgeschriebene Bevölkerungszahl eingerechnet worden. In den Bestandsauswertungen des Melderegisters zum selben Stichtag konnten diese Bereinigungen jedoch noch nicht enthalten sein.

Ausländerinnen und Ausländer

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Die Klassifikation der Staatsangehörigkeiten basiert auf dem vom Auswärtigen Amt herausgegebenen Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland in der letzten gültigen Fassung vom 1. Januar 2009.

Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshinweisen

Hierzu zählen Kinder, die durch Geburt (oder Einbürgerung bis zum 10. Lebensjahr, was im Jahr 2000 auf Antrag möglich war) die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Optionsmodell erhalten haben, Personen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit sowie Eingebürgerte und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler. Da die Letztgenannten als solche nicht im Melderegister erkennbar sind, werden nur die nach 1945 in einem Aussiedlerstaat Geborenen zum Kreis der Personen mit Migrationshinweis gezählt. Seniorinnen und Senioren unter den Spätaussiedlern bleiben daher unberücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die im übrigen Ausland Geborenen mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit. Ein familiärer Migrationshinweis, wie z.B. bei Kindern aus binationalen Ehen, lässt sich auf der derzeit verfügbaren Datengrundlage nicht feststellen.

Geburtsortprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht

Durch das zum 1. Januar 2000 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999, BGBl. I S. 1618, hat sich bei der Staatsangehörigkeit der Geborenen eine grundlegende Veränderung ergeben. Das Abstammungsprinzip (ein Kind wird mit der Geburt Deutsche oder Deutscher, wenn zumindest ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt) wurde um das Territorialprinzip ergänzt, nach dem die Geburt auf einem Staatsgebiet zum Erwerb dieser Staatsangehörigkeit führt.

Unter bestimmten Voraussetzungen (zumindest ein Elternteil hat zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens 8 Jahren dauerhaft und rechtmäßig seinen Aufenthalt in Deutschland und besitzt eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis) erhalten in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern kraft Gesetz die deutsche Staatsangehörigkeit und zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern.

Für Kinder unter 10 Jahren konnte auf Antrag bis zum 31. Dezember 2000 ein Anspruch auf Einbürgerung geltend gemacht werden. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden.

Das Geburtsort- bzw. Territorialprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht hat zur Folge, dass im Vergleich zu 1999 und den Vorjahren die Zahl der ausländischen Geborenen zurückgeht und entsprechend die Zahl der deutschen Geborenen steigt.

Eingetragene Lebenspartnerschaften

Mit dem am 1. August 2001 in Kraft getretenen Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft (LPartG) werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Deutschland erstmals rechtlich anerkannt und in einigen wichtigen Punkten der Ehe gleichgestellt. Dazu gehören z.B. die Zugewinngemeinschaft, das Unterhaltsrecht, die Adoption leiblicher Kinder der Partnerin bzw. des Partners und die Hinterbliebenenversorgung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz vom 15. Juli 1999 zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu geregelt. Mit dem Zuwanderungsgesetz wurden zum 1. Januar 2005 die wichtigsten Einbürgerungsvorschriften im Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) zusammengefasst. Seit 1. Januar 2000 gelten folgende Voraussetzungen: Mindestens 8 Jahre (bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder -berechtigung, die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts ohne Sozialleistungen, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Ab Vollendung des 16. Lebensjahres werden ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine

Loyalitätserklärung verlangt. Sonderregelungen für die Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer, (z.B. schulischer Integrationsnachweis) gibt es nicht mehr. Neu sind auch die in § 86 Ausländergesetz aufgeführten 3 Ausschlussstatbestände. Der Einbürgerungsanspruch ist nunmehr ausgeschlossen, wenn keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse vorliegen, Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche oder extremistische Betätigung vorliegen oder ein Ausweisungsgrund vorliegt, der sich mit der Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung oder mit Gewalt als Mittel der Politik befasst.

Das Prinzip der Vermeidung von Mehrstaatigkeit bleibt kennzeichnend für das Staatsangehörigkeitsrecht. Im Vergleich zu früher gibt es aber großzügige Ausnahmeregelungen, durch die die Beibehaltung der bisherigen Staatsangehörigkeit gestattet wird. Diese gelten z.B. für Ältere und politisch Verfolgte. Wenn die Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit rechtlich unmöglich oder nicht zumutbar ist, z.B. wegen zu hoher Entlassungsgebühren oder entwürdigender Entlassungsmodalitäten, kann ebenfalls die bisherige Staatsangehörigkeit beibehalten werden. Dies gilt auch, wenn mit der Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit erhebliche Nachteile wirtschaftlicher oder vermögensrechtlicher Art verbunden sind. Weitere Erleichterungen bei der Beibehaltung der alten Staatsangehörigkeit gibt es im Verhältnis zu den meisten Staaten der Europäischen Union.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als 8 Jahren sowie Asylbewerberinnen und -bewerber und jüdische Emigrantinnen und Emigranten mit mindestens 6 Jahren Aufenthaltsdauer.

Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, ihre Ehepartnerinnen und Ehepartner und ihre Kinder, die bereits bisher nach Artikel 116 Grundgesetz einen Anspruch auf Einbürgerung hatten, erwerben nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch, sobald ihnen die vertriebenenrechtliche Bescheinigung nach § 15 des Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetzes nach der Einreise in Deutschland ausgestellt wird. Für die Einbeziehung von nichtdeutschen Ehepartnerinnen und Ehepartnern und Kindern werden seit 1. Januar 2005 Grundkenntnisse der deutschen Sprache vorausgesetzt.

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bewegung sowie den Staatsangehörigkeitswechsel. Dieser verändert nicht den Bevölkerungsstand insgesamt, hat jedoch Einfluss auf die Verteilung von deutschen und ausländischen Staatsangehörigen. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und -lösungen. Die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Wegzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenze und die Umzüge innerhalb der Stadt. Die Statistiken über Eheschließungen werden als Sekundärstatistiken aus den Unterlagen der Standesämter gewonnen, die Statistiken über Ehelösungen werden

vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt. In der Geburtenstatistik werden nur die Geborenen von Müttern mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main nachgewiesen. Analog dazu werden bei den Sterbefällen nur die mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Gestorbenen ausgewiesen.

Die Todesursachen wurden bis 1967 nach dem „Deutschen Todesursachenverzeichnis von 1958“ klassifiziert; 1968 bis 1978 wurde die „Internationale Klassifikation der Krankheiten und Todesursachen“ (ICD 1968)“ verwandt. 1979 wurde für die Todesursachenstatistik bundeseinheitlich die „ICD 1979“ eingeführt, die am 1. Januar 1998 von der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)“ abgelöst wurde. Die ehemals 17 Todesursachen-Hauptgruppen wurden zu 20 sog. Kapiteln ergänzt und umstrukturiert, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt gegeben ist.

Die Daten werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt und weichen methodisch bedingt von den Sterbefallzahlen der eigenen Bevölkerungsfortschreibung geringfügig ab.

Fruchtbarkeitsziffern von deutschen und ausländischen Frauen

Bei der Berechnung der Fruchtbarkeitsziffern stand bislang die Staatsangehörigkeit der Geborenen im Vordergrund: Dabei wurde die Zahl der Geborenen mit deutscher Staatsangehörigkeit auf die Zahl der deutschen Frauen im gebärfähigen Alter bezogen, die Zahl der Geborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit oder Optionsstatus auf die Zahl der ausländischen Frauen.

Da seit einiger Zeit der Anteil der deutschen Geburten von ausländischen Elternteilen steigt, hat dies zur Folge, dass die Geburtenhäufigkeit bei den deutschen zu hoch und bei den ausländischen Frauen zu niedrig ausgewiesen werden.

Mit dem vorliegenden Jahrbuch wird daher auf ein anderes Verfahren umgestellt. Die Berechnung der Fruchtbarkeitsziffern stützt sich nun allein auf die Staatsangehörigkeit der Frauen: Unabhängig von der Staatsangehörigkeit der Geborenen werden die Kinder ausländischer Mütter auf ausländische Frauen und die Kinder deutscher Mütter auf deutsche Frauen bezogen.

Die „neuen“ Fruchtbarkeitsziffern lassen nur Aussagen über das Geburtenverhalten der Frauen, nicht aber über das der Paare zu. Für die Berechnung der Geburtenhäufigkeiten von deutschen, deutsch/ausländischen und ausländischen Paaren fehlen zurzeit noch die entsprechenden Bezugsdaten zur Bevölkerungsstruktur.

Weitere Informationen zu diesem Thema sind im Heft 1'2009 der Frankfurter Statistischen Berichte abgedruckt und können kostenfrei im Internet abgerufen werden.

Haushaltegenerierung

Die Haushaltegenerierung ist ein statistisches Verfahren, mit dem die an einer Adresse gemeldeten Personen zu Personengemeinschaften zusammengeführt werden. In Frankfurt am Main wird hierfür ein von der Städte-

statistik im Rahmen der KOSIS-Gemeinschaft entwickeltes Generierungsverfahren verwendet, das auch von den meisten anderen deutschen Großstädten genutzt wird. Es basiert auf standardisierten Personendatensätzen, die über mehrere Stufen zu sog. Wohnhaushalten verbunden werden. Damit stehen seit 2003 regional gegliederte Informationen über die privaten Haushalte in Frankfurt am Main zur Verfügung. Vorher waren Haushaltszahlen aus dem jährlichen Mikrozensus nur für das Stadtgebiet insgesamt, d.h. ohne die Möglichkeit regionaler Zuordnung, vorhanden.

Da das Melderegister keine Informationen über haushaltstypische Personenbeziehungen enthält, kann nur durch die Kombination geeigneter Merkmale eine Haushaltsbeziehung zwischen den an einer Adresse gemeldeten Personen hergestellt werden. Dies sind in der ersten Stufe des Verfahrens die steuerrechtlichen Informationen im Melderegister, z.B. bei Ehepartnern und Eltern/teilen mit minderjährigen Kindern. In den weiteren Stufen des Verfahrens ist die Haushaltegenerierung auf Indizien gestützt, wie z.B. gemeinsame Einzugsdaten und das Zusammentreffen von festgelegten demographischen Konstellationen und Namensgleichheiten.

Allerdings können nicht alle Haushaltszusammenhänge zutreffend erkannt werden. Dies betrifft insbesondere nichteheliche Lebensgemeinschaften oder Wohngemeinschaften, so dass in der Haushaltegenerierung die Zahl der Einpersonenhaushalte tendenziell überschätzt und die Zahl der Zweipersonenhaushalte unterschätzt wird. Auch sog. Patchwork-Familien, d.h. nicht miteinander verheiratete Elternteile und ihre minderjährigen Kinder, können nicht zu einem Haushalt zusammengefasst werden.

Darüber hinaus sind einige statistische Besonderheiten zu berücksichtigen. Zur Bevölkerung in den privaten Haushalten zählen alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung. Ausgenommen sind lediglich Bewohnerinnen und Bewohner von Heim- und Anstaltsunterkünften (z.B. Kinder-, Alten- und Pflegeheime oder Justizvollzugsanstalten), da sie keinen eigenen Haushalt bilden. Bewohnerinnen und Bewohner von Studenten-, Arbeiter- und Schwesternwohnheimen sowie von Seniorenwohnanlagen und -wohnungen führen dagegen in der Regel einen eigenen Haushalt und sind daher mit enthalten. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden nur einmal an ihrem Hauptwohnsitz bzw. an dem zuletzt gemeldeten Nebenwohnsitz gezählt. Als Kinder werden nur leibliche oder angenommene Kinder unter 18 Jahren gezählt, da erwachsene Kinder, die bei den Eltern im Haushalt wohnen, in der Haushaltegenerierung nicht zuverlässig als Kind erkannt werden. Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern sind daher im Haushaltstyp „Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder“ enthalten.

2.1 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871

Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon			Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon		
		männlich	weiblich				männlich	weiblich	
		absolut	in %				absolut	in %	
01.12.1871	91 040	44 456	46 584	51,2	16.06.1925	467 520	220 107	247 413	52,9
01.12.1875	103 136	50 873	52 263	50,7	16.06.1933	555 857	261 176	294 681	53,0
01.12.1880	136 831	64 594	72 237	52,8	17.05.1939	553 464	257 575	295 889	53,5
01.12.1885	154 441	72 759	81 682	52,9	29.10.1946	424 065	190 343	233 722	55,1
01.12.1890	180 020	85 427	94 593	52,5	13.09.1950	532 037	246 928	285 109	53,6
02.12.1895	229 279	108 678	120 601	52,6	25.09.1956	623 172	286 369	336 803	54,0
01.12.1900	288 989	139 682	149 307	51,7	06.06.1961	683 081	316 845	366 236	53,6
01.12.1905	334 978	162 747	172 231	51,4	27.05.1970	669 635	316 926	352 709	52,7
01.12.1910	414 576	201 144	213 432	51,5	25.05.1987	618 266	293 209	325 057	52,6

(1) Jeweiliger Gebietsstand. Bis 1910 sowie 1939 ortsanwesende Bevölkerung einschließlich der aktiven Militärfpersonen, 1925 bis 1970 (außer 1939) Wohnbevölkerung, 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

2.2 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
	absolut			in %	absolut	in %	
1980	631 287	297 885	333 402	52,8	496 206	135 081	21,4
1981	626 947	295 681	331 266	52,8	488 576	138 371	22,1
1982	621 437	292 190	329 247	53,0	484 916	136 521	22,0
1983	614 739	288 375	326 364	53,1	480 492	134 247	21,8
1984	612 061	287 175	324 886	53,1	478 456	133 605	21,8
1985	613 588	288 364	325 224	53,0	477 009	136 579	22,3
1986	615 177	289 089	326 088	53,0	475 397	139 780	22,7
1987	621 379	295 008	326 371	52,5	492 396	128 983	20,8
1988	622 541	296 204	326 337	52,4	487 578	134 963	21,7
1989	627 531	299 219	328 312	52,3	485 889	141 642	22,6
1990	634 357	304 037	330 320	52,1	484 051	150 306	23,7
1991	648 018	312 930	335 088	51,7	481 905	166 113	25,6
1992	660 492	321 298	339 194	51,4	476 713	183 779	27,8
1993	658 815	319 624	339 191	51,5	472 386	186 429	28,3
1994	654 388	316 795	337 593	51,6	468 527	185 861	28,4
1995	653 241	316 628	336 613	51,5	465 401	187 840	28,8
1996	652 324	316 238	336 086	51,5	465 442	186 882	28,6
1997	649 093	315 443	333 650	51,4	464 298	184 795	28,5
1998	650 468	317 065	333 403	51,3	464 749	185 719	28,6
1999	646 083	315 473	330 610	51,2	465 445	180 638	28,0
2000	650 740	318 432	332 308	51,1	469 827	180 913	27,8
2001	646 243	316 013	330 230	51,1	474 543	171 700	26,6
2002	650 041	318 036	332 005	51,1	478 844	171 197	26,3
2003	652 138	318 652	333 486	51,1	483 065	169 073	25,9
2004	654 964	320 294	334 670	51,1	488 299	166 665	25,4
2005	651 583	318 313	333 270	51,1	490 315	161 268	24,8
2006	662 001	324 065	337 936	51,0	497 827	164 174	24,8
2007	667 494	326 968	340 526	51,0	503 213	164 281	24,6
2008	672 667	329 797	342 870	51,0	509 270	163 397	24,3

2.3 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut		in %
1	Altstadt	3 479	1 720	1 759	50,6	2 360	1 119	32,2
2	Innenstadt	6 683	3 545	3 138	47,0	4 089	2 594	38,8
3	Bahnhofsviertel	2 060	1 276	784	38,1	1 288	772	37,5
4	Westend-Süd	17 186	8 315	8 871	51,6	13 745	3 441	20,0
5	Westend-Nord	8 649	4 112	4 537	52,5	6 518	2 131	24,6
6	Nordend-West	28 470	13 688	14 782	51,9	23 318	5 152	18,1
7	Nordend-Ost	26 309	12 746	13 563	51,6	20 707	5 602	21,3
8	Ostend	26 857	13 188	13 669	50,9	19 645	7 212	26,9
9	Bornheim	26 758	12 498	14 260	53,3	20 609	6 149	23,0
10	Gutleutviertel	5 755	3 103	2 652	46,1	3 799	1 956	34,0
11	Gallus	26 206	13 940	12 266	46,8	15 359	10 847	41,4
12	Bockenheim	33 747	16 632	17 115	50,7	25 000	8 747	25,9
13	Sachsenhausen-Nord	29 852	14 319	15 533	52,0	23 434	6 418	21,5
14	Sachsenhausen-Süd	25 896	12 378	13 518	52,2	21 109	4 787	18,5
15	Flughafen	212	111	101	47,6	198	14	6,6
16	Oberrad	12 792	6 231	6 561	51,3	9 705	3 087	24,1
17	Niederrad	22 910	11 712	11 198	48,9	16 224	6 686	29,2
18	Schwanheim	20 174	9 500	10 674	52,9	16 701	3 473	17,2
19	Griesheim	22 516	12 295	10 221	45,4	14 750	7 766	34,5
20	Rödelheim	17 648	8 812	8 836	50,1	12 884	4 764	27,0
21	Hausen	7 123	3 521	3 602	50,6	5 037	2 086	29,3
22	Praunheim	15 692	7 338	8 354	53,2	12 515	3 177	20,2
24	Heddernheim	16 235	7 662	8 573	52,8	13 146	3 089	19,0
25	Niederursel	16 229	7 905	8 324	51,3	12 631	3 598	22,2
26	Ginnheim	16 388	7 735	8 653	52,8	12 361	4 027	24,6
27	Dornbusch	18 461	8 488	9 973	54,0	15 015	3 446	18,7
28	Eschersheim	14 767	7 006	7 761	52,6	12 107	2 660	18,0
29	Eckenheim	14 257	6 861	7 396	51,9	10 516	3 741	26,2
30	Preungesheim	13 228	6 566	6 662	50,4	9 873	3 355	25,4
31	Bonames	6 337	3 057	3 280	51,8	5 082	1 255	19,8
32	Berkersheim	3 367	1 622	1 745	51,8	2 799	568	16,9
33	Riederwald	4 943	2 419	2 524	51,1	3 780	1 163	23,5
34	Seckbach	10 065	4 913	5 152	51,2	8 213	1 852	18,4
35	Fechenheim	16 060	7 999	8 061	50,2	10 484	5 576	34,7
36	Höchst	13 804	6 959	6 845	49,6	8 484	5 320	38,5
37	Nied	17 672	8 685	8 987	50,9	12 523	5 149	29,1
38	Sindlingen	8 968	4 533	4 435	49,5	6 988	1 980	22,1
39	Zeilsheim	11 940	5 883	6 057	50,7	9 446	2 494	20,9
40	Unterliederbach	14 288	6 863	7 425	52,0	10 784	3 504	24,5
41	Sossenheim	15 695	7 780	7 915	50,4	11 565	4 130	26,3
42	Nieder-Erlenbach	4 583	2 208	2 375	51,8	4 115	468	10,2
43	Kalbach-Riedberg	7 882	3 921	3 961	50,3	6 635	1 247	15,8
44	Harheim	4 155	2 029	2 126	51,2	3 731	424	10,2
45	Nieder-Eschbach	11 487	5 612	5 875	51,1	9 479	2 008	17,5
46	Bergen-Enkheim	17 891	8 707	9 184	51,3	15 172	2 719	15,2
47	Frankfurter Berg	6 991	3 404	3 587	51,3	5 347	1 644	23,5
Stadt insgesamt		672 667	329 797	342 870	51,0	509 270	163 397	24,3

2.4 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut		in %
010	Altstadt	3 479	1 720	1 759	50,6	2 360	1 119	32,2
040	Innenstadt			ist in Stadtbezirk 050 (Innenstadt) enthalten				
050	Innenstadt (1)	803	426	377	46,9	551	252	31,4
060	Innenstadt	1 649	947	702	42,6	1 037	612	37,1
070	Innenstadt	1 642	886	756	46,0	912	730	44,5
080	Innenstadt	2 589	1 286	1 303	50,3	1 589	1 000	38,6
090	Bahnhofsviertel	2 060	1 276	784	38,1	1 288	772	37,5
100	Westend-Süd	3 429	1 562	1 867	54,4	2 780	649	18,9
110	Westend-Süd	3 072	1 439	1 633	53,2	2 387	685	22,3
120	Nordend-West	6 850	3 382	3 468	50,6	5 497	1 353	19,8
130	Nordend-Ost	5 615	2 758	2 857	50,9	4 381	1 234	22,0
140	Ostend	7 725	3 845	3 880	50,2	5 201	2 524	32,7
151	Gutleutviertel	5 755	3 103	2 652	46,1	3 799	1 956	34,0
152	Gallus	975	583	392	40,2	671	304	31,2
153	Gallus	3 078	1 675	1 403	45,6	1 547	1 531	49,7
154	Gallus	3 608	1 828	1 780	49,3	2 432	1 176	32,6
161	Gallus	4 139	2 274	1 865	45,1	2 297	1 842	44,5
162	Gallus	6 369	3 558	2 811	44,1	3 422	2 947	46,3
163	Bockenheim	3 508	1 733	1 775	50,6	2 657	851	24,3
164	Gallus	1 566	764	802	51,2	1 005	561	35,8
165	Gallus	6 471	3 258	3 213	49,7	3 985	2 486	38,4
170	Westend-Süd	4 759	2 419	2 340	49,2	3 758	1 001	21,0
180	Westend-Süd	5 926	2 895	3 031	51,1	4 820	1 106	18,7
191	Westend-Nord	4 836	2 293	2 543	52,6	3 841	995	20,6
192	Westend-Nord	3 813	1 819	1 994	52,3	2 677	1 136	29,8
201	Nordend-West	4 098	1 941	2 157	52,6	3 470	628	15,3
202	Nordend-West	1 846	850	996	54,0	1 537	309	16,7
203	Nordend-West	5 741	2 794	2 947	51,3	4 958	783	13,6
211	Nordend-West	4 389	2 138	2 251	51,3	3 468	921	21,0
212	Nordend-West	5 042	2 364	2 678	53,1	4 006	1 036	20,5
213	Nordend-West	504	219	285	56,5	382	122	24,2
221	Nordend-Ost	5 090	2 517	2 573	50,6	4 219	871	17,1
222	Nordend-Ost	7 274	3 458	3 816	52,5	5 728	1 546	21,3
230	Nordend-Ost	5 222	2 493	2 729	52,3	4 064	1 158	22,2
240	Nordend-Ost	3 108	1 520	1 588	51,1	2 315	793	25,5
251	Ostend	5 900	2 728	3 172	53,8	4 284	1 616	27,4
252	Ostend	9 174	4 347	4 827	52,6	7 728	1 446	15,8
261	Osthafen	4 058	2 268	1 790	44,1	2 432	1 626	40,1
262	Riederwald	4 943	2 419	2 524	51,1	3 780	1 163	23,5
271	Bornheim	3 651	1 734	1 917	52,5	3 031	620	17,0
272	Bornheim	9 542	4 507	5 035	52,8	6 903	2 639	27,7
281	Bornheim	5 782	2 637	3 145	54,4	4 588	1 194	20,7
282	Bornheim	5 325	2 459	2 866	53,8	4 144	1 181	22,2
290	Bornheim	2 458	1 161	1 297	52,8	1 943	515	21,0
300	Sachsenhausen-Nord	3 842	1 936	1 906	49,6	2 735	1 107	28,8
321	Sachsenhausen-Nord	4 704	2 196	2 508	53,3	3 931	773	16,4
322	Sachsenhausen-Nord	8 707	4 022	4 685	53,8	7 051	1 656	19,0
323	Sachsenhausen-Süd	12 150	5 899	6 251	51,4	9 732	2 418	19,9
324	Sachsenhausen-Nord	7 019	3 357	3 662	52,2	5 793	1 226	17,5
325	Sachsenhausen-Süd	424	143	281	66,3	420	4	0,9
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	4 381	2 013	2 368	54,1	3 353	1 028	23,5
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (2)	212	111	101	47,6	198	14	6,6
331	Sachsenhausen-Nord	5 580	2 808	2 772	49,7	3 924	1 656	29,7
332	Sachsenhausen-Süd	8 941	4 323	4 618	51,6	7 604	1 337	15,0
341	Bockenheim	4 985	2 462	2 523	50,6	3 580	1 405	28,2
342	Bockenheim	4 343	2 270	2 073	47,7	2 987	1 356	31,2
343	Bockenheim	1 953	1 048	905	46,3	1 417	536	27,4
350	Bockenheim	6 934	3 323	3 611	52,1	4 804	2 130	30,7
361	Bockenheim	5 335	2 597	2 738	51,3	4 207	1 128	21,1
362	Bockenheim	6 689	3 199	3 490	52,2	5 348	1 341	20,0

noch Tabelle 2.4

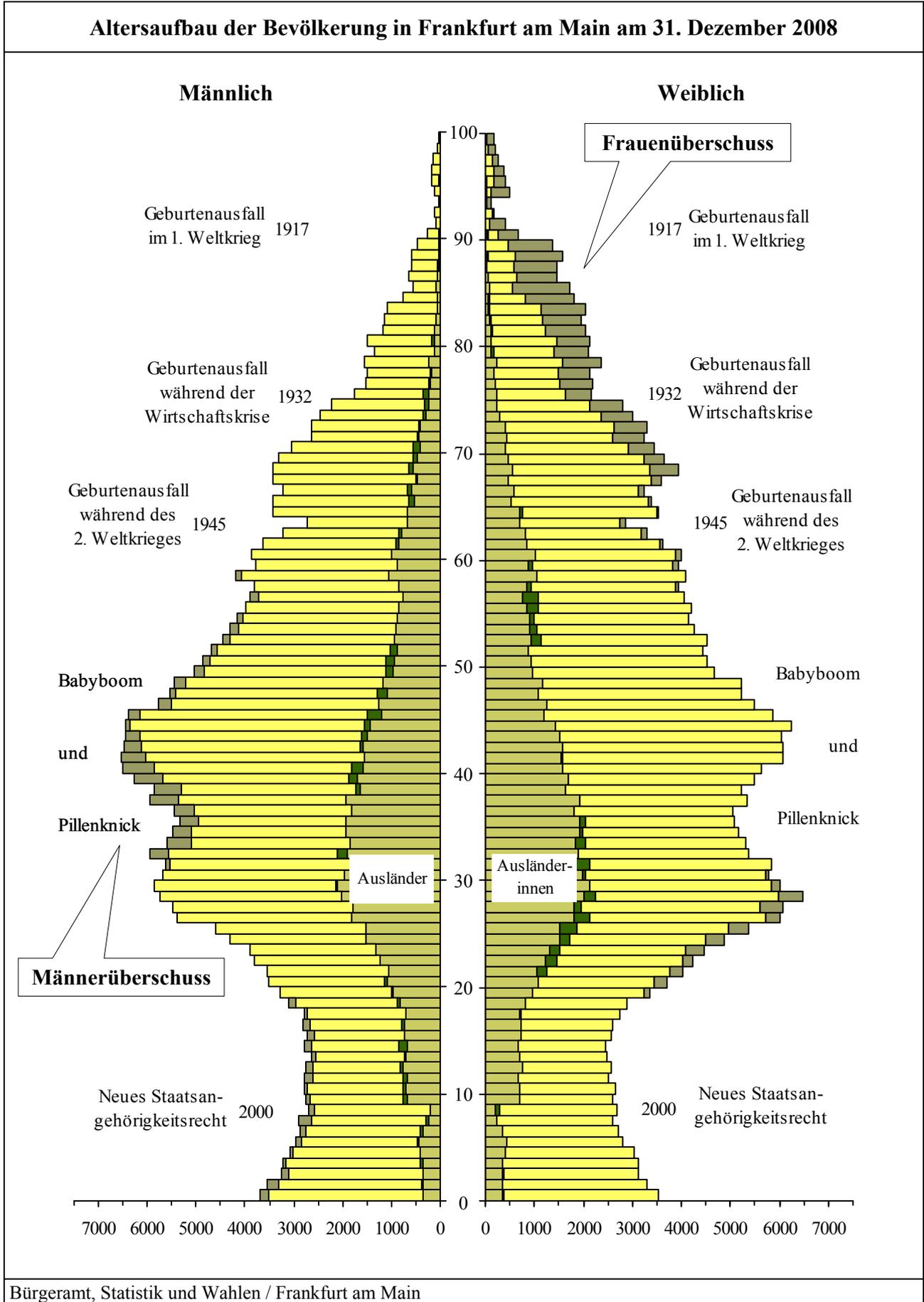
Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich		weiblich		deutsch		ausländisch		
			absolut		absolut	in %	absolut	in %			
371	Niederrad-Nord	10 923	5 546	5 377	49,2	8 011	2 912	26,7			
372	Niederrad-Süd	11 987	6 166	5 821	48,6	8 213	3 774	31,5			
380	Oberrad	12 792	6 231	6 561	51,3	9 705	3 087	24,1			
390	Seckbach	10 065	4 913	5 152	51,2	8 213	1 852	18,4			
401	Rödelheim-Ost	9 474	4 778	4 696	49,6	6 810	2 664	28,1			
402	Rödelheim-West	8 174	4 034	4 140	50,6	6 074	2 100	25,7			
410	Hausen	7 123	3 521	3 602	50,6	5 037	2 086	29,3			
422	Siedlung Praunheim	6 212	2 967	3 245	52,2	4 885	1 327	21,4			
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	2 436	1 175	1 261	51,8	1 908	528	21,7			
424	Praunheim-Süd	1 290	588	702	54,4	1 144	146	11,3			
425	Alt-Praunheim	2 257	997	1 260	55,8	1 868	389	17,2			
426	Praunheim-Nord	3 497	1 611	1 886	53,9	2 710	787	22,5			
431	Heddernheim-Ost	7 146	3 476	3 670	51,4	5 735	1 411	19,7			
432	Heddernheim-West	9 089	4 186	4 903	53,9	7 411	1 678	18,5			
441	Ginnheim	16 388	7 735	8 653	52,8	12 361	4 027	24,6			
442	Dornbusch-West	6 458	3 018	3 440	53,3	5 304	1 154	17,9			
451	Eschersheim-Nord	6 732	3 192	3 540	52,6	5 530	1 202	17,9			
452	Eschersheim-Süd	8 035	3 814	4 221	52,5	6 577	1 458	18,1			
461	Eckenheim	14 257	6 861	7 396	51,9	10 516	3 741	26,2			
462	Dornbusch-Ost	9 625	4 362	5 263	54,7	7 686	1 939	20,1			
463	Dornbusch-Ost	2 378	1 108	1 270	53,4	2 025	353	14,8			
470	Preungesheim	13 228	6 566	6 662	50,4	9 873	3 355	25,4			
481	Niederursel-Ost	7 189	3 504	3 685	51,3	5 678	1 511	21,0			
482	Niederursel-West	7 287	3 533	3 754	51,5	5 531	1 756	24,1			
483	Riedwiese-Mertonviertel (3)	1 753	868	885	50,5	1 422	331	18,9			
484	Campus Niederursel		ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten								
491	Bonames	6 337	3 057	3 280	51,8	5 082	1 255	19,8			
492	Frankfurter Berg	6 991	3 404	3 587	51,3	5 347	1 644	23,5			
500	Berkersheim	3 367	1 622	1 745	51,8	2 799	568	16,9			
510	Fechenheim-Nord	9 067	4 602	4 465	49,2	5 762	3 305	36,5			
520	Fechenheim-Süd	6 993	3 397	3 596	51,4	4 722	2 271	32,5			
531	Schwanheim	8 904	4 386	4 518	50,7	7 446	1 458	16,4			
532	Goldstein-West (4)	11 270	5 114	6 156	54,6	9 255	2 015	17,9			
533	Goldstein-Ost		ist in Stadtbezirk 532 (Goldstein-West) enthalten								
541	Griesheim-Ost	5 314	3 489	1 825	34,3	3 614	1 700	32,0			
542	Griesheim-Ost	7 563	3 963	3 600	47,6	4 414	3 149	41,6			
551	Griesheim-West	3 198	1 642	1 556	48,7	2 241	957	29,9			
552	Griesheim-West	6 441	3 201	3 240	50,3	4 481	1 960	30,4			
561	Nied-Süd	9 909	4 950	4 959	50,0	6 506	3 403	34,3			
562	Nied-Nord	7 763	3 735	4 028	51,9	6 017	1 746	22,5			
570	Höchst-West	6 331	3 100	3 231	51,0	4 165	2 166	34,2			
580	Höchst-Ost	3 775	1 940	1 835	48,6	2 126	1 649	43,7			
591	Höchst-Süd (5)	3 698	1 919	1 779	48,1	2 193	1 505	40,7			
592	Höchst-Süd		ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten								
601	Sindlingen-Süd	5 093	2 583	2 510	49,3	3 909	1 184	23,2			
602	Sindlingen-Nord	3 875	1 950	1 925	49,7	3 079	796	20,5			
604	Zeilsheim-Ost	2 114	1 044	1 070	50,6	1 718	396	18,7			
611	Zeilsheim-Süd	4 406	2 190	2 216	50,3	3 804	602	13,7			
612	Zeilsheim-Nord	5 420	2 649	2 771	51,1	3 924	1 496	27,6			
621	Unterliederbach-Mitte	7 476	3 559	3 917	52,4	5 965	1 511	20,2			
622	Unterliederbach-Ost	6 548	3 167	3 381	51,6	4 599	1 949	29,8			
623	Unterliederbach-West	264	137	127	48,1	220	44	16,7			
631	Sossenheim-West	8 317	4 098	4 219	50,7	6 413	1 904	22,9			
632	Sossenheim-Ost	7 378	3 682	3 696	50,1	5 152	2 226	30,2			
640	Nieder-Erlenbach	4 583	2 208	2 375	51,8	4 115	468	10,2			
650	Kalbach	4 999	2 435	2 564	51,3	4 311	688	13,8			
651	Riedberg	2 883	1 486	1 397	48,5	2 324	559	19,4			
660	Harheim	4 155	2 029	2 126	51,2	3 731	424	10,2			
670	Nieder-Eschbach	11 487	5 612	5 875	51,1	9 479	2 008	17,5			
680	Bergen-Enkheim	17 891	8 707	9 184	51,3	15 172	2 719	15,2			
Stadt insgesamt		672 667	329 797	342 870	51,0	509 270	163 397	24,3			

(1) Einschl. Stb. 040. (2) Einschl. Stb. 328. (3) Einschl. Stb. 484. (4) Einschl. Stb. 533. (5) Einschl. Stb. 592.

2.5 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geburtsjahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins-gesamt	und zwar		Geburtsjahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins-gesamt	und zwar	
			weiblich	aus-ländisch				weiblich	aus-ländisch
2008	0 b.u. 1	7 231	3 539	746	1958	50 b.u. 51	9 389	4 533	2 034
2007	1 b.u. 2	6 829	3 296	716	1957	51 b.u. 52	9 143	4 444	1 904
2006	2 b.u. 3	6 371	3 132	708	1956	52 b.u. 53	8 968	4 515	2 078
2005	3 b.u. 4	6 329	3 114	755	1955	53 b.u. 54	8 588	4 273	1 939
2004	4 b.u. 5	6 095	3 022	832	1954	54 b.u. 55	8 292	4 137	1 876
2003	5 b.u. 6	5 767	2 807	892	1953	55 b.u. 56	8 172	4 202	1 927
2002	6 b.u. 7	5 578	2 718	749	1952	56 b.u. 57	7 956	4 045	1 856
2001	7 b.u. 8	5 514	2 610	529	1951	57 b.u. 58	7 730	3 935	1 781
2000	8 b.u. 9	5 389	2 682	482	1950	58 b.u. 59	8 258	4 076	2 100
1999	9 b.u. 10	5 330	2 588	1 448	1949	59 b.u. 60	7 718	3 949	1 838
1998	10 b.u. 11	5 436	2 661	1 463	1948	60 b.u. 61	7 860	3 984	2 023
1997	11 b.u. 12	5 286	2 516	1 430	1947	61 b.u. 62	7 243	3 613	1 761
1996	12 b.u. 13	5 323	2 572	1 589	1946	62 b.u. 63	6 526	3 312	1 639
1995	13 b.u. 14	5 118	2 489	1 439	1945	63 b.u. 64	5 578	2 848	1 376
1994	14 b.u. 15	5 232	2 448	1 541	1944	64 b.u. 65	6 959	3 530	1 443
1993	15 b.u. 16	5 320	2 582	1 466	1943	65 b.u. 66	6 807	3 385	1 182
1992	16 b.u. 17	5 409	2 601	1 523	1942	66 b.u. 67	6 443	3 230	1 263
1991	17 b.u. 18	5 531	2 740	1 441	1941	67 b.u. 68	7 025	3 585	978
1990	18 b.u. 19	6 008	2 898	1 691	1940	68 b.u. 69	7 372	3 939	1 184
1989	19 b.u. 20	6 638	3 354	1 948	1939	69 b.u. 70	6 985	3 660	1 022
1988	20 b.u. 21	7 220	3 716	2 206	1938	70 b.u. 71	6 465	3 431	968
1987	21 b.u. 22	7 569	4 014	2 319	1937	71 b.u. 72	5 879	3 232	918
1986	22 b.u. 23	8 022	4 217	2 678	1936	72 b.u. 73	5 934	3 294	856
1985	23 b.u. 24	8 363	4 459	2 813	1935	73 b.u. 74	5 447	2 997	636
1984	24 b.u. 25	9 175	4 869	3 226	1934	74 b.u. 75	5 024	2 797	572
1983	25 b.u. 26	9 986	5 374	3 398	1933	75 b.u. 76	3 913	2 150	583
1982	26 b.u. 27	11 392	6 006	3 940	1932	76 b.u. 77	3 704	2 180	442
1981	27 b.u. 28	11 531	6 067	3 743	1931	77 b.u. 78	3 638	2 139	369
1980	28 b.u. 29	12 204	6 471	4 259	1930	78 b.u. 79	3 943	2 377	444
1979	29 b.u. 30	11 856	6 001	4 255	1929	79 b.u. 80	3 437	2 095	275
1978	30 b.u. 31	11 457	5 785	4 007	1928	80 b.u. 81	3 633	2 132	270
1977	31 b.u. 32	11 446	5 834	3 976	1927	81 b.u. 82	3 212	2 030	258
1976	32 b.u. 33	11 307	5 360	4 029	1926	82 b.u. 83	3 109	1 958	216
1975	33 b.u. 34	10 887	5 305	3 863	1925	83 b.u. 84	3 127	2 031	165
1974	34 b.u. 35	10 630	5 160	3 916	1924	84 b.u. 85	2 586	1 810	167
1973	35 b.u. 36	10 410	5 079	3 958	1923	85 b.u. 86	2 255	1 709	171
1972	36 b.u. 37	10 506	5 059	3 633	1922	86 b.u. 87	2 107	1 463	97
1971	37 b.u. 38	11 295	5 340	3 873	1921	87 b.u. 88	2 045	1 452	96
1970	38 b.u. 39	11 097	5 231	3 377	1920	88 b.u. 89	2 149	1 570	93
1969	39 b.u. 40	11 762	5 497	3 582	1919	89 b.u. 90	1 852	1 376	42
1968	40 b.u. 41	12 142	5 626	3 398	1918	90 b.u. 91	909	657	78
1967	41 b.u. 42	12 596	6 069	3 141	1917	91 b.u. 92	502	404	22
1966	42 b.u. 43	12 539	6 074	3 229	1916	92 b.u. 93	302	172	4
1965	43 b.u. 44	12 502	6 054	3 102	1915	93 b.u. 94	150	109	25
1964	44 b.u. 45	12 668	6 236	2 988	1914	94 b.u. 95	616	498	23
1963	45 b.u. 46	12 241	5 852	2 681	1913	95 b.u. 96	608	420	53
1962	46 b.u. 47	11 231	5 473	2 515	1912	96 b.u. 97	545	368	26
1961	47 b.u. 48	10 743	5 210	2 350	1911	97 b.u. 98	406	259	12
1960	48 b.u. 49	10 688	5 230	2 336	1910	98 b.u. 99	256	190	12
1959	49 b.u. 50	9 727	4 677	2 068	u. fr.	99 und älter	x	x	x
Insgesamt							672 667	342 870	163 397

Schaubild 2.1



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

2.6 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	Deutsche		Ausländer/innen					
		zusammen	darunter weiblich	zusammen		darunter weiblich	darunter EU-Bürger/innen (1)		dar. weibl.
				absolut	in %		absolut	in % (2)		absolut
1995	631 198	443 141	239 233	188 057	29,8	84 835	48 380	7,7	21 878
1996	630 165	443 188	238 260	186 977	29,7	85 347	48 885	7,8	22 174
1997	626 380	441 675	236 477	184 705	29,5	84 571	47 793	7,6	21 753
1998	624 447	442 335	236 035	182 112	29,2	83 755	48 134	7,7	21 910
1999	620 791	440 830	234 446	179 961	29,0	82 597	46 582	7,5	21 211
2000	624 980	444 645	235 578	180 335	28,9	83 091	47 220	7,6	21 470
2001	619 443	448 269	236 298	171 174	27,6	80 068	45 414	7,3	20 829
2002	622 460	451 958	237 252	170 502	27,4	80 583	45 274	7,3	20 767
2003	623 350	455 082	238 323	168 268	27,0	80 555	44 628	7,2	20 531
2004	625 206	459 606	239 913	165 600	26,5	79 821	51 158	8,2	24 391
2005	630 423	462 277	240 453	168 146	26,7	81 502	53 125	8,4	25 126
2006	632 206	469 532	243 398	162 674	25,7	79 967	52 967	8,4	25 291
2007	636 746	474 221	245 317	162 525	25,5	80 195	56 358	8,9	27 113
2008	641 153	479 756	247 550	161 397	25,2	80 005	56 875	8,9	27 277

Quelle: Melderegister

(1) Jeweiliger Gebietsstand, 2004 Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern, 2006 Beitritt von Bulgarien und Rumänien. (2) Anteil an den Einwohner/innen insgesamt.

2.7 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008
nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
unter 3	19 835	9 686	48,8	17 760	8 639	48,6	2 075	1 047	50,5
3 bis unter 6	18 229	8 949	49,1	15 905	7 811	49,1	2 324	1 138	49,0
6 bis unter 10	21 791	10 621	48,7	17 915	8 736	48,8	3 876	1 885	48,6
10 bis unter 14	20 647	10 048	48,7	14 884	7 203	48,4	5 763	2 845	49,4
14 bis unter 18	20 285	9 787	48,2	14 698	7 083	48,2	5 587	2 704	48,4
18 bis unter 21	17 980	9 016	50,1	12 780	6 452	50,5	5 200	2 564	49,3
21 bis unter 25	30 761	16 310	53,0	20 829	11 002	52,8	9 932	5 308	53,4
25 bis unter 30	54 428	29 055	53,4	35 782	19 116	53,4	18 646	9 939	53,3
30 bis unter 35	56 144	28 108	50,1	35 682	17 660	49,5	20 462	10 448	51,1
35 bis unter 40	54 630	25 776	47,2	36 129	16 782	46,5	18 501	8 994	48,6
40 bis unter 45	57 319	26 835	46,8	41 939	19 641	46,8	15 380	7 194	46,8
45 bis unter 50	48 695	23 267	47,8	36 637	17 708	48,3	12 058	5 559	46,1
50 bis unter 55	41 007	20 421	49,8	30 855	15 400	49,9	10 152	5 021	49,5
55 bis unter 60	38 015	19 455	51,2	28 334	14 321	50,5	9 681	5 134	53,0
60 bis unter 65	32 848	16 605	50,6	24 539	12 647	51,5	8 309	3 958	47,6
65 bis unter 70	33 550	17 254	51,4	27 725	14 628	52,8	5 825	2 626	45,1
70 bis unter 75	27 755	15 277	55,0	23 827	13 511	56,7	3 928	1 766	45,0
75 bis unter 80	18 452	10 868	58,9	16 303	9 861	60,5	2 149	1 007	46,9
80 bis unter 85	15 408	10 035	65,1	14 395	9 484	65,9	1 013	551	54,4
85 und älter	13 374	10 182	76,1	12 838	9 865	76,8	536	317	59,1
Insgesamt	641 153	327 555	51,1	479 756	247 550	51,6	161 397	80 005	49,6

Quelle: Melderegister

2.8 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008
nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	Deutsche		Ausländer/ innen	Deutsche		Ausländer/ innen
		ohne	mit		ohne	mit	
		Migrationshinweis			Migrationshinweis		
	absolut				in %		
	insgesamt						
unter 3	19 835	14 042	3 718	2 075	70,8	18,7	10,5
3 bis unter 6	18 229	11 307	4 598	2 324	62,0	25,2	12,7
6 bis unter 10	21 791	12 523	5 392	3 876	57,5	24,7	17,8
10 bis unter 14	20 647	10 608	4 276	5 763	51,4	20,7	27,9
14 bis unter 18	20 285	10 197	4 501	5 587	50,3	22,2	27,5
18 bis unter 21	17 980	9 149	3 631	5 200	50,9	20,2	28,9
21 bis unter 25	30 761	15 575	5 254	9 932	50,6	17,1	32,3
25 bis unter 30	54 428	28 387	7 395	18 646	52,2	13,6	34,3
30 bis unter 35	56 144	28 128	7 554	20 462	50,1	13,5	36,4
35 bis unter 40	54 630	29 055	7 074	18 501	53,2	12,9	33,9
40 bis unter 45	57 319	35 365	6 574	15 380	61,7	11,5	26,8
45 bis unter 50	48 695	30 938	5 699	12 058	63,5	11,7	24,8
50 bis unter 55	41 007	25 681	5 174	10 152	62,6	12,6	24,8
55 bis unter 60	38 015	24 013	4 321	9 681	63,2	11,4	25,5
60 bis unter 65	32 848	21 949	2 590	8 309	66,8	7,9	25,3
65 bis unter 70	33 550	26 383	1 342	5 825	78,6	4,0	17,4
70 bis unter 75	27 755	22 774	1 053	3 928	82,1	3,8	14,2
75 bis unter 80	18 452	15 713	590	2 149	85,2	3,2	11,6
80 bis unter 85	15 408	14 058	337	1 013	91,2	2,2	6,6
85 und älter	13 374	12 658	180	536	94,6	1,3	4,0
Insgesamt	641 153	398 503	81 253	161 397	62,2	12,7	25,2
	darunter weiblich						
unter 3	9 686	6 860	1 779	1 047	70,8	18,4	10,8
3 bis unter 6	8 949	5 592	2 219	1 138	62,5	24,8	12,7
6 bis unter 10	10 621	6 106	2 630	1 885	57,5	24,8	17,7
10 bis unter 14	10 048	5 125	2 078	2 845	51,0	20,7	28,3
14 bis unter 18	9 787	4 888	2 195	2 704	49,9	22,4	27,6
18 bis unter 21	9 016	4 660	1 792	2 564	51,7	19,9	28,4
21 bis unter 25	16 310	8 386	2 616	5 308	51,4	16,0	32,5
25 bis unter 30	29 055	15 225	3 891	9 939	52,4	13,4	34,2
30 bis unter 35	28 108	13 783	3 877	10 448	49,0	13,8	37,2
35 bis unter 40	25 776	13 418	3 364	8 994	52,1	13,1	34,9
40 bis unter 45	26 835	16 659	2 982	7 194	62,1	11,1	26,8
45 bis unter 50	23 267	15 142	2 566	5 559	65,1	11,0	23,9
50 bis unter 55	20 421	12 935	2 465	5 021	63,3	12,1	24,6
55 bis unter 60	19 455	12 200	2 121	5 134	62,7	10,9	26,4
60 bis unter 65	16 605	11 380	1 267	3 958	68,5	7,6	23,8
65 bis unter 70	17 254	13 956	672	2 626	80,9	3,9	15,2
70 bis unter 75	15 277	13 011	500	1 766	85,2	3,3	11,6
75 bis unter 80	10 868	9 563	298	1 007	88,0	2,7	9,3
80 bis unter 85	10 035	9 269	215	551	92,4	2,1	5,5
85 und älter	10 182	9 737	128	317	95,6	1,3	3,1
Zusammen	327 555	207 895	39 655	80 005	63,5	12,1	24,4

Quelle: Melderegister

2.9 Deutsche Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008
nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell

Alter in Jahren	Deutsche		darunter optionsdeutsch (1)		die häufigsten weiteren Staatsangehörigkeiten sind				
	ins- gesamt	darunter weiblich	zusammen		darunter weiblich	türkisch	kroatisch	marok- kanisch	serbisch
			absolut	in %						absolut
unter 1	5 883	2 877	842	14,3	404	252	75	66	59
1 bis unter 2	6 197	2 977	1 089	17,6	505	369	87	83	86
2 bis unter 3	5 680	2 785	1 034	18,2	494	355	76	78	74
3 bis unter 4	5 611	2 755	1 074	19,1	513	343	94	91	100
4 bis unter 5	5 399	2 660	1 110	20,6	552	377	109	92	66
5 bis unter 6	4 895	2 396	908	18,5	456	319	86	99	53
6 bis unter 7	4 823	2 360	938	19,4	458	372	84	94	45
7 bis unter 8	4 624	2 200	927	20,0	438	353	61	98	60
8 bis unter 9	4 590	2 285	975	21,2	487	384	95	84	40
9 bis unter 10	3 878	1 891	170	4,4	81	58	20	3	7
10 bis unter 11	3 892	1 907	157	4,0	73	55	17	6	8
11 bis unter 12	3 712	1 774	138	3,7	61	57	16	8	9
12 bis unter 13	3 706	1 795	153	4,1	63	58	14	7	6
13 bis unter 14	3 574	1 727	140	3,9	64	52	13	8	6
14 bis unter 15	3 583	1 703	113	3,2	52	47	10	6	6
15 bis unter 16	3 623	1 717	109	3,0	60	53	8	3	5
16 bis unter 17	3 665	1 780	114	3,1	53	63	7	5	4
17 bis unter 18	3 827	1 883	97	2,5	50	52	12	8	3
18 bis unter 19	3 971	1 929	95	2,4	47	50	10	-	8
Insgesamt	85 133	41 401	10 183	12,0	4 911	3 669	894	839	645

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.10 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	darunter mit Religionszugehörigkeit							
		evangelisch				römisch-katholisch			
		zusammen		und zwar		zusammen		und zwar	
		absolut	in %	weiblich	ausländisch	absolut	in %	weiblich	ausländisch
1995	631 198	171 392	27,2	98 528	3 078	179 547	28,4	96 579	54 265
1996	630 165	171 852	27,3	98 764	3 186	176 785	28,1	95 074	53 455
1997	626 380	163 712	26,1	93 706	3 129	173 190	27,6	93 177	51 924
1998	624 447	164 476	26,3	94 101	3 303	169 750	27,2	91 268	50 105
1999	620 791	160 070	25,8	91 431	3 217	165 101	26,6	88 694	48 197
2000	624 980	157 162	25,1	89 658	3 331	163 312	26,1	87 687	47 656
2001	619 443	153 955	24,9	87 628	3 125	158 407	25,6	85 349	44 204
2002	622 460	151 074	24,3	85 864	3 214	157 196	25,3	84 765	44 110
2003	623 350	148 103	23,8	84 104	3 164	155 308	24,9	83 745	43 476
2004	625 206	145 994	23,4	82 867	3 065	154 066	24,6	83 016	42 861
2005	630 423	144 461	22,9	81 866	3 140	155 074	24,6	83 128	44 019
2006	632 206	143 555	22,7	81 190	3 040	155 171	24,5	83 095	43 333
2007	636 746	142 263	22,3	80 257	3 126	155 064	24,4	82 939	43 242
2008	641 153	140 554	21,9	79 259	3 142	154 219	24,1	82 332	42 476

Quelle: Melderegister

2.11 18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Familienstand (1)							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt									
1995	534 640	161 210	30,2	282 215	52,8	48 076	9,0	43 139	8,1
1996	533 092	162 080	30,4	279 989	52,5	47 307	8,9	43 716	8,2
1997	529 530	161 779	30,6	277 360	52,4	46 198	8,7	44 193	8,3
1998	528 447	163 782	31,0	274 715	52,0	45 317	8,6	44 633	8,4
1999	525 730	165 478	31,5	270 918	51,5	44 257	8,4	45 077	8,6
2000	529 882	169 970	32,1	270 710	51,1	43 369	8,2	45 833	8,6
2001	523 774	168 662	32,2	266 833	50,9	42 167	8,1	46 112	8,8
2002	526 156	171 020	32,5	267 382	50,8	41 371	7,9	46 383	8,8
2003	526 066	172 510	32,8	265 807	50,5	40 495	7,7	47 254	9,0
2004	527 021	172 676	32,8	266 062	50,5	39 926	7,6	48 357	9,2
2005	531 585	177 080	33,3	266 055	50,0	39 229	7,4	49 221	9,3
2006	532 800	179 457	33,7	265 029	49,7	38 510	7,2	49 804	9,3
2007	536 771	183 561	34,2	264 756	49,3	37 952	7,1	50 502	9,4
2008	540 366	188 466	34,9	263 712	48,8	37 149	6,9	51 039	9,4
darunter Frauen									
1995	277 302	72 490	26,1	137 596	49,6	41 180	14,9	26 036	9,4
1996	276 655	72 972	26,4	136 901	49,5	40 481	14,6	26 301	9,5
1997	274 274	72 729	26,5	135 567	49,4	39 484	14,4	26 494	9,7
1998	273 319	73 613	26,9	134 353	49,2	38 707	14,2	26 646	9,7
1999	270 946	73 975	27,3	132 403	48,9	37 660	13,9	26 908	9,9
2000	272 477	75 987	27,9	132 331	48,6	36 856	13,5	27 303	10,0
2001	269 964	75 587	28,0	131 142	48,6	35 769	13,2	27 466	10,2
2002	271 079	76 996	28,4	131 448	48,5	34 995	12,9	27 640	10,2
2003	271 603	78 208	28,8	131 088	48,3	34 123	12,6	28 184	10,4
2004	272 034	78 871	29,0	130 846	48,1	33 538	12,3	28 779	10,6
2005	273 929	81 201	29,6	130 571	47,7	32 841	12,0	29 316	10,7
2006	275 084	82 854	30,1	130 317	47,4	32 171	11,7	29 742	10,8
2007	276 967	85 058	30,7	130 094	47,0	31 648	11,4	30 167	10,9
2008	278 464	87 637	31,5	129 530	46,5	30 901	11,1	30 396	10,9
darunter Ausländer/innen									
1995	149 776	47 137	31,5	91 815	61,3	3 854	2,6	6 970	4,7
1996	149 394	46 898	31,4	91 286	61,1	3 973	2,7	7 237	4,8
1997	148 229	45 873	30,9	90 932	61,3	3 989	2,7	7 435	5,0
1998	147 166	45 274	30,8	90 240	61,3	4 009	2,7	7 643	5,2
1999	146 463	45 190	30,9	89 198	60,9	4 013	2,7	8 062	5,5
2000	148 747	46 766	31,4	89 574	60,2	4 090	2,7	8 317	5,6
2001	141 660	43 013	30,4	86 402	61,0	3 884	2,7	8 361	5,9
2002	142 933	43 086	30,1	87 324	61,1	3 974	2,8	8 549	6,0
2003	142 068	42 487	29,9	86 590	60,9	4 089	2,9	8 902	6,3
2004	140 871	40 680	28,9	86 604	61,5	4 158	3,0	9 429	6,7
2005	144 495	42 158	29,2	87 986	60,9	4 332	3,0	10 019	6,9
2006	140 580	40 048	28,5	86 112	61,3	4 260	3,0	10 160	7,2
2007	141 695	40 618	28,7	86 028	60,7	4 440	3,1	10 609	7,5
2008	141 772	40 836	28,8	85 369	60,2	4 547	3,2	11 020	7,8

Quelle: Melderegister

(1) Ab 2004 einschließlich der Eingetragenen Lebenspartnerschaften. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.12 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
1995	631 198	96 558	48 103	121 028	98 121	86 942	44 105	32 650	103 691
1996	630 165	97 073	46 209	120 542	99 281	85 287	44 532	34 099	103 142
1997	626 380	96 850	45 296	117 932	100 351	84 682	44 038	35 254	101 977
1998	624 447	96 000	45 781	115 502	101 808	83 964	43 243	37 086	101 063
1999	620 791	95 061	46 169	112 820	103 249	83 008	41 775	38 125	100 584
2000	624 980	95 098	47 325	112 158	106 338	84 335	38 856	39 315	101 555
2001	619 443	95 669	47 532	109 351	106 252	83 303	36 687	39 150	101 499
2002	622 460	96 304	47 683	107 950	109 118	83 562	36 632	38 887	102 324
2003	623 350	97 284	47 820	105 891	111 255	83 233	36 597	38 257	103 013
2004	625 206	98 185	47 723	104 375	113 067	83 772	36 576	37 080	104 428
2005	630 423	98 838	47 980	105 627	114 072	84 656	38 248	34 482	106 520
2006	632 206	99 406	47 989	106 242	114 020	85 651	38 452	32 877	107 569
2007	636 746	99 975	48 135	108 453	113 430	87 253	38 367	32 802	108 331
2008	641 153	100 787	48 741	110 572	111 949	89 702	38 015	32 848	108 539
darunter Ausländer/innen									
1995	188 057	38 281	23 531	43 866	33 602	26 055	9 464	6 141	7 117
1996	186 977	37 583	22 381	44 224	33 019	26 007	9 466	6 650	7 647
1997	184 705	36 476	21 527	43 486	32 696	25 942	9 564	6 859	8 155
1998	182 112	34 946	20 714	42 976	32 224	25 879	9 447	7 104	8 822
1999	179 961	33 498	20 093	42 880	32 013	25 493	9 400	7 288	9 296
2000	180 335	31 588	20 048	43 631	32 449	25 505	9 377	7 802	9 935
2001	171 174	29 514	19 575	42 263	30 094	23 502	9 164	7 385	9 677
2002	170 502	27 569	19 004	42 633	30 486	23 191	9 570	7 614	10 435
2003	168 268	26 200	18 393	42 145	30 592	22 204	10 025	7 555	11 154
2004	165 600	24 729	17 365	41 244	31 045	21 823	10 229	7 506	11 659
2005	168 146	23 651	16 977	42 154	32 521	22 121	10 676	7 508	12 538
2006	162 674	22 094	16 092	40 226	32 387	21 444	10 264	7 600	12 567
2007	162 525	20 830	15 548	39 877	33 324	21 763	10 101	7 879	13 203
2008	161 397	19 625	15 132	39 108	33 881	22 210	9 681	8 309	13 451
in % der jeweiligen Altersgruppe									
1995	29,8	39,6	48,9	36,2	34,2	30,0	21,5	18,8	6,9
1996	29,7	38,7	48,4	36,7	33,3	30,5	21,3	19,5	7,4
1997	29,5	37,7	47,5	36,9	32,6	30,6	21,7	19,5	8,0
1998	29,2	36,4	45,2	37,2	31,7	30,8	21,8	19,2	8,7
1999	29,0	35,2	43,5	38,0	31,0	30,7	22,5	19,1	9,2
2000	28,9	33,2	42,4	38,9	30,5	30,2	24,1	19,8	9,8
2001	27,6	30,9	41,2	38,6	28,3	28,2	25,0	18,9	9,5
2002	27,4	28,6	39,9	39,5	27,9	27,8	26,1	19,6	10,2
2003	27,0	26,9	38,5	39,8	27,5	26,7	27,4	19,7	10,8
2004	26,5	25,2	36,4	39,5	27,5	26,1	28,0	20,2	11,2
2005	26,7	23,9	35,4	39,9	28,5	26,1	27,9	21,8	11,8
2006	25,7	22,2	33,5	37,9	28,4	25,0	26,7	23,1	11,7
2007	25,5	20,8	32,3	36,8	29,4	24,9	26,3	24,0	12,2
2008	25,2	19,5	31,0	35,4	30,3	24,8	25,5	25,3	12,4

Quelle: Melderegister

2.13 **Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
1995	324 068	46 766	24 252	58 257	46 744	42 006	22 013	16 683	67 347
1996	323 607	46 952	23 554	58 099	47 394	41 571	22 041	17 426	66 570
1997	321 048	46 774	23 239	56 825	47 763	41 361	21 607	18 043	65 436
1998	319 790	46 471	23 659	55 592	48 255	41 237	21 156	18 984	64 436
1999	317 043	46 097	23 755	54 181	48 705	40 843	20 472	19 445	63 545
2000	318 669	46 192	24 456	53 901	49 981	41 648	18 934	19 961	63 596
2001	316 366	46 402	24 650	52 708	50 212	41 482	18 003	19 806	63 103
2002	317 835	46 756	24 760	52 589	51 397	41 646	18 098	19 522	63 067
2003	318 878	47 275	25 032	52 348	52 416	41 544	18 212	19 124	62 927
2004	319 734	47 700	24 966	52 375	52 995	41 627	18 323	18 510	63 238
2005	321 955	48 026	25 060	53 403	53 375	41 866	19 227	17 119	63 879
2006	323 365	48 281	25 004	54 311	53 486	42 327	19 570	16 385	64 001
2007	325 512	48 545	25 090	55 696	53 329	42 874	19 596	16 466	63 916
2008	327 555	49 091	25 326	57 163	52 611	43 688	19 455	16 605	63 616
darunter Ausländerinnen									
1995	84 835	18 378	11 676	19 313	14 553	11 186	3 797	2 393	3 539
1996	85 347	18 039	11 282	19 918	14 398	11 540	3 793	2 606	3 771
1997	84 571	17 507	10 896	19 741	14 154	11 685	3 874	2 739	3 975
1998	83 755	16 831	10 445	19 775	13 805	11 901	3 899	2 874	4 225
1999	82 597	16 205	9 964	19 704	13 572	11 792	3 960	3 004	4 396
2000	83 091	15 322	9 920	20 233	13 794	11 912	3 974	3 260	4 676
2001	80 068	14 303	9 821	19 776	13 190	11 337	4 071	3 098	4 472
2002	80 583	13 446	9 621	20 291	13 615	11 256	4 327	3 214	4 813
2003	80 555	12 745	9 475	20 460	13 882	10 960	4 644	3 240	5 149
2004	79 821	11 962	9 067	20 372	14 202	10 712	4 843	3 307	5 356
2005	81 502	11 394	8 937	21 079	15 008	10 779	5 168	3 341	5 796
2006	79 967	10 688	8 432	20 554	15 283	10 535	5 166	3 508	5 801
2007	80 195	10 082	8 168	20 560	15 823	10 573	5 218	3 691	6 080
2008	80 005	9 619	7 872	20 387	16 188	10 580	5 134	3 958	6 267
in % der jeweiligen Altersgruppe									
1995	26,2	39,3	48,1	33,2	31,1	26,6	17,2	14,3	5,3
1996	26,4	38,4	47,9	34,3	30,4	27,8	17,2	15,0	5,7
1997	26,3	37,4	46,9	34,7	29,6	28,3	17,9	15,2	6,1
1998	26,2	36,2	44,1	35,6	28,6	28,9	18,4	15,1	6,6
1999	26,1	35,2	41,9	36,4	27,9	28,9	19,3	15,4	6,9
2000	26,1	33,2	40,6	37,5	27,6	28,6	21,0	16,3	7,4
2001	25,3	30,8	39,8	37,5	26,3	27,3	22,6	15,6	7,1
2002	25,4	28,8	38,9	38,6	26,5	27,0	23,9	16,5	7,6
2003	25,3	27,0	37,9	39,1	26,5	26,4	25,5	16,9	8,2
2004	25,0	25,1	36,3	38,9	26,8	25,7	26,4	17,9	8,5
2005	25,3	23,7	35,7	39,5	28,1	25,7	26,9	19,5	9,1
2006	24,7	22,1	33,7	37,8	28,6	24,9	26,4	21,4	9,1
2007	24,6	20,8	32,6	36,9	29,7	24,7	26,6	22,4	9,5
2008	24,4	19,6	31,1	35,7	30,8	24,2	26,4	23,8	9,9

Quelle: Melderegister

2.14 Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
1995	144 661	16 766	17 036	21 569	20 165	21 022	17 182	30 921
1996	143 282	16 882	16 725	22 059	20 087	21 320	17 026	29 183
1997	142 146	16 948	16 360	21 954	20 328	21 260	16 914	28 382
1998	141 781	17 247	16 045	21 585	20 446	20 677	17 220	28 561
1999	141 230	17 223	16 026	21 053	20 676	20 083	17 596	28 573
2000	142 423	17 240	16 175	20 672	21 059	19 952	17 965	29 360
2001	143 201	17 325	16 664	20 447	21 017	20 216	17 669	29 863
2002	143 987	17 523	16 814	20 522	20 934	20 511	17 226	30 457
2003	145 104	17 796	16 994	20 795	20 766	20 933	16 887	30 933
2004	145 908	18 429	16 942	21 180	20 437	21 197	16 926	30 797
2005	146 818	18 848	17 141	21 400	20 236	21 213	17 274	30 706
2006	147 395	19 258	17 213	21 572	20 310	21 053	17 605	30 384
2007	148 110	19 406	17 841	21 670	20 363	20 695	17 922	30 213
2008	149 528	19 835	18 229	21 791	20 647	20 285	17 980	30 761
darunter Ausländer/innen								
1995	61 812	6 420	6 752	8 368	7 759	8 982	8 128	15 403
1996	59 964	6 428	6 449	8 431	7 531	8 744	7 720	14 661
1997	58 003	6 411	6 145	8 179	7 463	8 278	7 453	14 074
1998	55 660	6 278	5 922	7 817	7 311	7 618	7 206	13 508
1999	53 591	6 096	5 805	7 400	7 164	7 033	7 068	13 025
2000	51 636	4 953	5 688	7 009	7 071	6 867	6 815	13 233
2001	49 089	3 703	5 485	6 678	6 807	6 841	6 512	13 063
2002	46 573	2 653	5 217	6 378	6 501	6 820	6 098	12 906
2003	44 593	2 579	4 274	6 386	6 189	6 772	5 817	12 576
2004	42 094	2 554	3 298	6 347	5 999	6 531	5 627	11 738
2005	40 628	2 456	2 553	6 292	5 991	6 359	5 581	11 396
2006	38 186	2 217	2 471	5 452	5 852	6 102	5 462	10 630
2007	36 378	2 073	2 461	4 667	5 819	5 810	5 455	10 093
2008	34 757	2 075	2 324	3 876	5 763	5 587	5 200	9 932
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1995	42,7	38,3	39,6	38,8	38,5	42,7	47,3	49,8
1996	41,9	38,1	38,6	38,2	37,5	41,0	45,3	50,2
1997	40,8	37,8	37,6	37,3	36,7	38,9	44,1	49,6
1998	39,3	36,4	36,9	36,2	35,8	36,8	41,8	47,3
1999	37,9	35,4	36,2	35,1	34,6	35,0	40,2	45,6
2000	36,3	28,7	35,2	33,9	33,6	34,4	37,9	45,1
2001	34,3	21,4	32,9	32,7	32,4	33,8	36,9	43,7
2002	32,3	15,1	31,0	31,1	31,1	33,3	35,4	42,4
2003	30,7	14,5	25,2	30,7	29,8	32,4	34,4	40,7
2004	28,8	13,9	19,5	30,0	29,4	30,8	33,2	38,1
2005	27,7	13,0	14,9	29,4	29,6	30,0	32,3	37,1
2006	25,9	11,5	14,4	25,3	28,8	29,0	31,0	35,0
2007	24,6	10,7	13,8	21,5	28,6	28,1	30,4	33,4
2008	23,2	10,5	12,7	17,8	27,9	27,5	28,9	32,3

Quelle: Melderegister

2.15 Einwohnerinnen unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
1995	71 018	8 037	8 317	10 421	9 736	10 255	8 654	15 598
1996	70 506	8 136	8 110	10 685	9 697	10 324	8 617	14 937
1997	70 013	8 186	7 870	10 626	9 806	10 286	8 627	14 612
1998	70 130	8 393	7 755	10 470	9 973	9 880	8 838	14 821
1999	69 852	8 397	7 784	10 200	10 028	9 688	8 906	14 849
2000	70 648	8 462	7 915	10 002	10 178	9 635	9 098	15 358
2001	71 052	8 427	8 165	9 909	10 152	9 749	8 861	15 789
2002	71 516	8 495	8 222	9 917	10 111	10 011	8 644	16 116
2003	72 307	8 607	8 376	10 100	10 038	10 154	8 583	16 449
2004	72 666	8 994	8 253	10 368	9 829	10 256	8 508	16 458
2005	73 086	9 220	8 343	10 444	9 779	10 240	8 724	16 336
2006	73 285	9 434	8 333	10 563	9 772	10 179	8 919	16 085
2007	73 635	9 438	8 728	10 577	9 812	9 990	9 070	16 020
2008	74 417	9 686	8 949	10 621	10 048	9 787	9 016	16 310
darunter Ausländerinnen								
1995	30 054	3 085	3 327	3 993	3 700	4 273	4 036	7 640
1996	29 321	3 106	3 155	4 027	3 630	4 121	3 909	7 373
1997	28 403	3 098	2 961	3 893	3 631	3 924	3 767	7 129
1998	27 276	3 056	2 851	3 745	3 598	3 581	3 613	6 832
1999	26 169	3 006	2 780	3 571	3 471	3 377	3 445	6 519
2000	25 242	2 462	2 772	3 370	3 372	3 346	3 324	6 596
2001	24 124	1 834	2 708	3 251	3 216	3 294	3 199	6 622
2002	23 067	1 288	2 607	3 112	3 128	3 311	3 045	6 576
2003	22 220	1 271	2 085	3 131	3 017	3 241	3 015	6 460
2004	21 029	1 248	1 601	3 143	2 859	3 111	2 866	6 201
2005	20 331	1 167	1 216	3 092	2 906	3 013	2 840	6 097
2006	19 120	1 074	1 207	2 662	2 831	2 914	2 748	5 684
2007	18 250	983	1 192	2 287	2 816	2 804	2 707	5 461
2008	17 491	1 047	1 138	1 885	2 845	2 704	2 564	5 308
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1995	42,3	38,4	40,0	38,3	38,0	41,7	46,6	49,0
1996	41,6	38,2	38,9	37,7	37,4	39,9	45,4	49,4
1997	40,6	37,8	37,6	36,6	37,0	38,1	43,7	48,8
1998	38,9	36,4	36,8	35,8	36,1	36,2	40,9	46,1
1999	37,5	35,8	35,7	35,0	34,6	34,9	38,7	43,9
2000	35,7	29,1	35,0	33,7	33,1	34,7	36,5	42,9
2001	34,0	21,8	33,2	32,8	31,7	33,8	36,1	41,9
2002	32,3	15,2	31,7	31,4	30,9	33,1	35,2	40,8
2003	30,7	14,8	24,9	31,0	30,1	31,9	35,1	39,3
2004	28,9	13,9	19,4	30,3	29,1	30,3	33,7	37,7
2005	27,8	12,7	14,6	29,6	29,7	29,4	32,6	37,3
2006	26,1	11,4	14,5	25,2	29,0	28,6	30,8	35,3
2007	24,8	10,4	13,7	21,6	28,7	28,1	29,8	34,1
2008	23,5	10,8	12,7	17,7	28,3	27,6	28,4	32,5

Quelle: Melderegister

2.16 65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren					
		65 bis unter 70	70 bis unter 75	75 bis unter 80	80 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
insgesamt							
1995	103 691	30 163	27 490	17 225	15 829	9 382	3 602
1996	103 142	29 162	26 961	19 405	14 340	9 431	3 843
1997	101 977	28 325	26 255	21 262	12 562	9 516	4 057
1998	101 063	27 237	26 210	22 463	11 183	9 605	4 365
1999	100 584	27 512	25 809	22 512	10 785	9 528	4 438
2000	101 555	28 055	25 377	21 975	12 307	9 135	4 706
2001	101 499	29 125	24 363	21 370	13 777	8 169	4 695
2002	102 324	30 497	23 707	20 978	15 132	7 156	4 854
2003	103 013	32 226	22 787	20 888	15 987	6 295	4 830
2004	104 428	33 219	23 229	20 586	16 150	6 288	4 956
2005	106 520	34 203	23 982	20 353	15 781	7 347	4 854
2006	107 569	34 543	25 074	19 656	15 574	8 281	4 441
2007	108 331	34 218	26 305	19 122	15 465	9 121	4 100
2008	108 539	33 550	27 755	18 452	15 408	9 650	3 724
darunter Ausländer/innen							
1995	7 117	3 458	1 807	889	539	264	160
1996	7 647	3 665	1 996	957	573	285	171
1997	8 155	3 960	2 095	1 075	549	291	185
1998	8 822	4 356	2 241	1 199	508	320	198
1999	9 296	4 606	2 367	1 273	517	338	195
2000	9 935	4 740	2 668	1 359	613	334	221
2001	9 677	4 837	2 542	1 334	539	285	140
2002	10 435	5 127	2 819	1 437	619	286	147
2003	11 154	5 385	3 112	1 516	714	271	156
2004	11 659	5 512	3 348	1 583	776	273	167
2005	12 538	5 911	3 477	1 803	848	317	182
2006	12 567	5 797	3 603	1 796	892	310	169
2007	13 203	5 940	3 824	1 940	968	359	172
2008	13 451	5 825	3 928	2 149	1 013	387	149
in % der jeweiligen Altersgruppe							
1995	6,9	11,5	6,6	5,2	3,4	2,8	4,4
1996	7,4	12,6	7,4	4,9	4,0	3,0	4,4
1997	8,0	14,0	8,0	5,1	4,4	3,1	4,6
1998	8,7	16,0	8,6	5,3	4,5	3,3	4,5
1999	9,2	16,7	9,2	5,7	4,8	3,5	4,4
2000	9,8	16,9	10,5	6,2	5,0	3,7	4,7
2001	9,5	16,6	10,4	6,2	3,9	3,5	3,0
2002	10,2	16,8	11,9	6,9	4,1	4,0	3,0
2003	10,8	16,7	13,7	7,3	4,5	4,3	3,2
2004	11,2	16,6	14,4	7,7	4,8	4,3	3,4
2005	11,8	17,3	14,5	8,9	5,4	4,3	3,7
2006	11,7	16,8	14,4	9,1	5,7	3,7	3,8
2007	12,2	17,4	14,5	10,1	6,3	3,9	4,2
2008	12,4	17,4	14,2	11,6	6,6	4,0	4,0

Quelle: Melderegister

2.17 **65-jährige und ältere Frauen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren					
		65 bis unter 70	70 bis unter 75	75 bis unter 80	80 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
		insgesamt					
1995	67 347	16 653	17 788	11 712	11 203	7 119	2 872
1996	66 570	15 875	17 061	13 297	10 130	7 125	3 082
1997	65 436	15 284	16 316	14 530	8 881	7 174	3 251
1998	64 436	14 626	15 727	15 471	7 913	7 194	3 505
1999	63 545	14 683	15 040	15 458	7 660	7 135	3 569
2000	63 596	14 880	14 576	14 755	8 774	6 812	3 799
2001	63 103	15 490	13 796	14 028	9 906	6 089	3 794
2002	63 067	16 153	13 299	13 554	10 791	5 374	3 896
2003	62 927	17 101	12 775	13 023	11 444	4 710	3 874
2004	63 238	17 561	12 947	12 536	11 529	4 693	3 972
2005	63 879	17 982	13 236	12 284	11 023	5 481	3 873
2006	64 001	18 023	13 892	11 716	10 647	6 180	3 543
2007	63 916	17 671	14 478	11 284	10 408	6 794	3 281
2008	63 616	17 254	15 277	10 868	10 035	7 210	2 972
		darunter Ausländerinnen					
1995	3 539	1 550	909	480	321	167	112
1996	3 771	1 607	1 011	516	336	180	121
1997	3 975	1 701	1 048	581	323	190	132
1998	4 225	1 827	1 128	639	291	200	140
1999	4 396	1 897	1 175	673	302	214	135
2000	4 676	1 959	1 295	709	354	209	150
2001	4 472	2 036	1 159	698	315	174	90
2002	4 813	2 184	1 253	759	342	180	95
2003	5 149	2 328	1 362	799	398	158	104
2004	5 356	2 397	1 450	817	419	166	107
2005	5 796	2 612	1 501	918	461	188	116
2006	5 801	2 540	1 609	874	487	184	107
2007	6 080	2 596	1 710	919	533	210	112
2008	6 267	2 626	1 766	1 007	551	226	91
		in % der jeweiligen Altersgruppe					
1995	5,3	9,3	5,1	4,1	2,9	2,3	3,9
1996	5,7	10,1	5,9	3,9	3,3	2,5	3,9
1997	6,1	11,1	6,4	4,0	3,6	2,6	4,1
1998	6,6	12,5	7,2	4,1	3,7	2,8	4,0
1999	6,9	12,9	7,8	4,4	3,9	3,0	3,8
2000	7,4	13,2	8,9	4,8	4,0	3,1	3,9
2001	7,1	13,1	8,4	5,0	3,2	2,9	2,4
2002	7,6	13,5	9,4	5,6	3,2	3,3	2,4
2003	8,2	13,6	10,7	6,1	3,5	3,4	2,7
2004	8,5	13,6	11,2	6,5	3,6	3,5	2,7
2005	9,1	14,5	11,3	7,5	4,2	3,4	3,0
2006	9,1	14,1	11,6	7,5	4,6	3,0	3,0
2007	9,5	14,7	11,8	8,1	5,1	3,1	3,4
2008	9,9	15,2	11,6	9,3	5,5	3,1	3,1

Quelle: Melderegister

2.18 **Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren									
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter		
1	Altstadt	3 422	343	248	703	574	510	236	180	628		
2	Innenstadt	6 212	560	605	1 584	1 072	847	365	293	886		
3	Bahnhofsviertel	2 384	171	236	661	512	357	134	110	203		
4	Westend-Süd	16 139	2 129	830	3 511	3 483	1 895	879	911	2 501		
5	Westend-Nord	8 298	1 236	635	1 675	1 544	1 046	461	419	1 282		
6	Nordend-West	26 850	3 304	1 523	5 859	5 655	3 533	1 680	1 435	3 861		
7	Nordend-Ost	24 467	2 960	1 394	5 623	5 242	3 435	1 489	1 205	3 119		
8	Ostend	25 582	2 970	1 704	5 359	4 912	3 402	1 552	1 307	4 376		
9	Bornheim	25 296	3 183	1 631	4 882	4 753	3 478	1 535	1 273	4 561		
10	Gutleutviertel	5 768	641	428	1 441	1 137	701	286	298	836		
11	Gallus	24 960	3 775	2 301	5 364	4 171	3 514	1 401	1 245	3 189		
12	Bockenheim	31 867	3 978	2 758	7 855	6 015	4 069	1 728	1 390	4 074		
13	Sachsenhausen-Nord	27 978	3 888	1 771	5 863	5 702	3 819	1 539	1 415	3 981		
14	Sachsenhausen-Süd (1)	24 616	3 140	1 436	4 044	4 195	3 232	1 571	1 534	5 464		
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	12 088	1 752	901	1 972	2 074	1 685	783	674	2 247		
17	Niederrad	21 741	2 976	1 794	4 015	3 618	3 071	1 394	1 188	3 685		
18	Schwanheim	20 071	3 771	1 585	2 502	2 895	2 829	1 260	1 049	4 180		
19	Griesheim	21 486	3 555	2 019	3 572	3 551	3 339	1 316	1 005	3 129		
20	Rödelheim	16 529	2 485	1 259	2 800	2 889	2 313	1 022	901	2 860		
21	Hausen	6 793	1 216	625	1 083	1 041	957	369	335	1 167		
22	Praunheim	15 169	2 617	1 115	1 844	2 309	2 244	1 026	852	3 162		
24	Heddernheim	16 391	3 052	1 316	2 154	2 619	2 352	965	798	3 135		
25	Niederursel	14 652	2 768	1 057	1 880	2 194	2 013	809	659	3 272		
26	Ginnheim	15 860	3 362	1 319	2 146	2 600	2 270	811	713	2 639		
27	Dornbusch	17 379	2 502	1 144	2 576	2 855	2 342	1 063	1 057	3 840		
28	Eschersheim	13 838	2 180	1 012	2 133	2 376	1 901	800	735	2 701		
29	Eckenheim	13 646	2 342	1 161	1 963	2 181	2 016	789	702	2 492		
30	Preungesheim	12 359	2 643	876	1 957	2 209	1 737	608	532	1 797		
31	Bonames	6 047	1 048	485	763	888	926	403	334	1 200		
32	Berkersheim	3 216	765	222	351	555	444	202	162	515		
33	Riederwald	4 688	809	378	699	753	687	265	281	816		
34	Seckbach	9 326	1 415	658	1 197	1 435	1 333	554	543	2 191		
35	Fechenheim	15 339	3 006	1 387	2 271	2 286	2 167	891	724	2 607		
36	Höchst	13 404	2 671	1 423	2 481	2 392	1 890	693	543	1 311		
37	Nied	17 333	3 089	1 403	2 608	2 811	2 570	1 088	864	2 900		
38	Sindlingen	8 634	1 553	742	1 214	1 347	1 197	493	467	1 621		
39	Zeilsheim	11 608	2 140	1 023	1 537	1 656	1 565	723	615	2 349		
40	Unterliederbach	13 712	2 454	1 225	1 963	2 207	1 992	788	682	2 401		
41	Sossenheim	15 105	2 968	1 311	2 194	2 368	2 085	894	719	2 566		
42	Nieder-Erlenbach	4 366	832	307	441	802	681	277	257	769		
43	Kalbach-Riedberg	7 642	1 797	539	996	1 652	1 169	391	284	814		
44	Harheim	3 958	704	222	527	679	609	245	237	735		
45	Nieder-Eschbach	11 103	1 977	987	1 392	1 688	1 728	696	539	2 096		
46	Bergen-Enkheim	16 961	2 588	1 169	2 074	2 842	2 577	1 145	1 053	3 513		
47	Frankfurter Berg	6 870	1 472	577	843	1 210	1 175	396	329	868		
Stadt insgesamt		641 153	100 787	48 741	110 572	111 949	89 702	38 015	32 848	108 539		

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.19 **Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
1	Altstadt	1 724	163	135	354	228	249	121	86	388
2	Innenstadt	2 884	262	314	728	398	315	179	142	546
3	Bahnhofsviertel	909	81	131	251	153	130	39	33	91
4	Westend-Süd	8 253	1 064	440	1 791	1 616	932	452	496	1 462
5	Westend-Nord	4 344	612	348	893	745	523	237	222	764
6	Nordend-West	13 977	1 619	811	3 130	2 663	1 794	879	753	2 328
7	Nordend-Ost	12 681	1 469	752	3 038	2 487	1 728	781	608	1 818
8	Ostend	13 098	1 418	875	2 778	2 197	1 617	813	675	2 725
9	Bornheim	13 434	1 529	922	2 587	2 308	1 824	798	673	2 793
10	Gutleutviertel	2 566	316	217	630	429	260	133	124	457
11	Gallus	11 736	1 793	1 190	2 515	1 704	1 536	647	602	1 749
12	Bockenheim	16 117	1 944	1 511	3 997	2 736	1 931	899	692	2 407
13	Sachsenhausen-Nord	14 402	1 899	910	3 131	2 726	1 870	813	709	2 344
14	Sachsenhausen-Süd (1)	12 875	1 508	760	2 121	2 006	1 646	838	796	3 200
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	6 199	876	466	1 024	952	798	435	347	1 301
17	Niederrad	11 058	1 465	988	2 028	1 625	1 522	713	595	2 122
18	Schwanheim	10 382	1 786	802	1 371	1 446	1 391	648	508	2 430
19	Griesheim	9 916	1 749	938	1 607	1 392	1 403	587	455	1 785
20	Rödelheim	8 328	1 178	661	1 459	1 334	1 100	542	467	1 587
21	Hausen	3 497	589	325	544	549	482	189	156	663
22	Praunheim	8 032	1 262	606	984	1 144	1 177	535	430	1 894
24	Heddernheim	8 728	1 554	684	1 196	1 307	1 209	493	411	1 874
25	Niederursel	7 562	1 286	531	992	1 062	986	434	348	1 923
26	Ginnheim	8 429	1 670	675	1 172	1 361	1 151	420	388	1 592
27	Dornbusch	9 410	1 212	599	1 383	1 410	1 237	585	591	2 393
28	Eschersheim	7 327	1 043	512	1 132	1 193	930	447	435	1 635
29	Eckenheim	7 154	1 135	628	1 023	1 057	1 043	425	350	1 493
30	Preungesheim	6 373	1 298	458	1 090	1 070	846	286	279	1 046
31	Bonames	3 128	520	249	375	440	467	203	166	708
32	Berkersheim	1 669	367	110	209	292	231	102	74	284
33	Riederwald	2 405	404	193	366	360	328	141	145	468
34	Seckbach	4 909	695	329	605	704	674	277	276	1 349
35	Fechenheim	7 687	1 525	699	1 152	1 046	1 005	413	336	1 511
36	Höchst	6 534	1 291	711	1 238	1 121	880	331	243	719
37	Nied	8 711	1 517	722	1 372	1 282	1 229	535	410	1 644
38	Sindlingen	4 259	721	382	564	619	581	247	222	923
39	Zeilsheim	5 883	1 028	508	807	780	790	357	287	1 326
40	Unterliederbach	7 061	1 209	658	1 033	1 074	956	392	327	1 412
41	Sossenheim	7 689	1 407	669	1 154	1 147	992	461	358	1 501
42	Nieder-Erlenbach	2 256	411	140	246	424	319	150	123	443
43	Kalbach-Riedberg	3 857	892	281	547	796	555	201	130	455
44	Harheim	2 051	349	114	297	338	310	128	112	403
45	Nieder-Eschbach	5 733	954	496	704	840	877	360	299	1 203
46	Bergen-Enkheim	8 810	1 294	579	1 078	1 436	1 302	597	558	1 966
47	Frankfurter Berg	3 518	727	297	467	614	562	192	168	491
Stadt insgesamt		327 555	49 091	25 326	57 163	52 611	43 688	19 455	16 605	63 616

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.20 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren									
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter		
1	Altstadt	1 108	96	103	309	199	198	64	50	89		
2	Innenstadt	2 690	214	296	759	548	374	166	129	204		
3	Bahnhofsviertel	1 240	59	146	326	259	198	65	68	119		
4	Westend-Süd	3 796	391	245	1 060	875	489	232	190	314		
5	Westend-Nord	2 081	303	190	527	450	268	115	89	139		
6	Nordend-West	5 271	402	401	1 507	1 134	650	361	360	456		
7	Nordend-Ost	5 376	453	395	1 394	1 126	711	364	372	561		
8	Ostend	7 247	669	615	1 764	1 460	997	518	443	781		
9	Bornheim	5 963	537	493	1 463	1 188	796	414	328	744		
10	Gutleutviertel	2 280	219	176	580	450	285	141	164	265		
11	Gallus	10 752	1 252	1 061	2 717	2 040	1 526	673	587	896		
12	Bockenheim	8 777	743	1 009	2 482	1 759	1 158	511	401	714		
13	Sachsenhausen-Nord	6 333	614	559	1 673	1 411	870	363	313	530		
14	Sachsenhausen-Süd (1)	4 769	442	346	1 288	1 023	622	320	288	440		
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	3 010	361	239	710	664	462	193	126	255		
17	Niederrad	6 415	704	597	1 560	1 345	879	422	378	530		
18	Schwanheim	3 855	590	340	842	868	527	216	171	301		
19	Griesheim	7 569	1 017	803	1 711	1 614	1 149	451	361	463		
20	Rödelheim	4 531	560	425	1 084	977	602	260	233	390		
21	Hausen	2 025	340	252	554	397	255	81	73	73		
22	Praunheim	3 149	508	282	667	681	406	183	163	259		
24	Heddernheim	3 353	452	311	728	731	467	188	173	303		
25	Niederursel	3 342	541	277	738	753	457	183	123	270		
26	Ginnheim	3 539	577	324	720	800	490	172	149	307		
27	Dornbusch	3 229	355	248	855	693	425	210	158	285		
28	Eschersheim	2 426	294	231	612	510	338	149	107	185		
29	Eckenheim	3 643	469	382	739	738	524	229	203	359		
30	Preungesheim	3 148	473	275	796	714	403	131	131	225		
31	Bonames	1 168	133	97	241	259	171	71	68	128		
32	Berkersheim	515	94	54	101	107	74	32	21	32		
33	Riederwald	1 149	126	127	280	229	162	70	48	107		
34	Seckbach	1 746	189	142	405	345	257	116	115	177		
35	Fechenheim	5 352	854	604	1 182	1 056	744	320	214	378		
36	Höchst	5 139	810	574	1 200	1 088	681	253	233	300		
37	Nied	5 265	753	515	1 172	1 115	782	302	241	385		
38	Sindlingen	2 026	316	196	446	432	269	115	111	141		
39	Zeilsheim	2 513	401	292	574	484	290	149	124	199		
40	Unterliederbach	3 458	518	386	742	688	471	198	190	265		
41	Sossenheim	4 097	696	413	891	860	525	222	204	286		
42	Nieder-Erlenbach	436	56	39	91	108	70	22	14	36		
43	Kalbach-Riedberg	1 205	203	102	258	297	203	57	40	45		
44	Harheim	417	60	31	95	97	67	20	25	22		
45	Nieder-Eschbach	1 898	267	175	379	417	287	107	82	184		
46	Bergen-Enkheim	2 509	252	220	566	552	364	168	170	217		
47	Frankfurter Berg	1 587	262	144	320	340	267	84	78	92		
Stadt insgesamt		161 397	19 625	15 132	39 108	33 881	22 210	9 681	8 309	13 451		

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.21 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren									
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter		
1	Altstadt	565	48	56	162	100	96	33	21	49		
2	Innenstadt	1 283	110	159	362	240	158	91	62	101		
3	Bahnhofsviertel	501	36	82	135	84	77	16	23	48		
4	Westend-Süd	1 990	215	142	586	444	237	129	96	141		
5	Westend-Nord	1 118	164	111	304	249	126	60	43	61		
6	Nordend-West	2 696	198	215	822	548	326	197	179	211		
7	Nordend-Ost	2 676	219	190	723	540	370	214	182	238		
8	Ostend	3 542	327	291	913	675	461	280	206	389		
9	Bornheim	3 037	244	272	753	600	392	222	160	394		
10	Gutleutviertel	1 007	110	92	255	185	118	75	67	105		
11	Gallus	4 971	583	516	1 296	880	705	316	274	401		
12	Bockenheim	4 397	362	550	1 273	825	549	288	194	356		
13	Sachsenhausen-Nord	3 242	307	281	915	710	424	201	155	249		
14	Sachsenhausen-Süd (1)	2 461	215	192	690	534	300	171	155	204		
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	1 482	187	109	361	316	204	119	61	125		
17	Niederrad	3 073	350	319	768	577	404	233	180	242		
18	Schwanheim	1 966	274	186	487	431	259	114	71	144		
19	Griesheim	3 373	507	373	805	659	476	212	142	199		
20	Rödelheim	2 208	258	223	579	450	276	149	115	158		
21	Hausen	1 037	159	146	281	212	123	43	40	33		
22	Praunheim	1 658	252	164	375	349	209	97	89	123		
24	Heddernheim	1 779	241	175	415	371	242	105	88	142		
25	Niederursel	1 732	252	160	413	392	227	106	61	121		
26	Ginnheim	1 875	296	169	416	419	256	93	76	150		
27	Dornbusch	1 684	173	145	468	333	219	113	87	146		
28	Eschersheim	1 196	144	109	317	245	153	85	63	80		
29	Eckenheim	1 884	218	218	380	385	283	128	93	179		
30	Preungesheim	1 589	238	138	462	340	184	64	65	98		
31	Bonames	575	62	44	120	126	88	36	31	68		
32	Berkersheim	277	48	24	65	58	40	16	11	15		
33	Riederwald	570	53	61	152	111	86	39	22	46		
34	Seckbach	856	88	65	209	165	127	57	53	92		
35	Fechenheim	2 559	437	320	595	476	331	144	92	164		
36	Höchst	2 443	397	275	576	527	304	130	107	127		
37	Nied	2 606	391	261	623	518	364	150	109	190		
38	Sindlingen	935	138	107	204	193	122	58	43	70		
39	Zeilsheim	1 230	186	140	308	229	156	79	53	79		
40	Unterliederbach	1 745	248	208	403	329	228	110	87	132		
41	Sossenheim	2 044	327	214	467	434	263	116	90	133		
42	Nieder-Erlenbach	242	34	22	53	62	36	15	6	14		
43	Kalbach-Riedberg	585	91	56	146	139	90	29	14	20		
44	Harheim	219	34	15	56	48	29	16	14	7		
45	Nieder-Eschbach	1 005	135	90	207	218	151	58	48	98		
46	Bergen-Enkheim	1 272	127	119	297	281	177	88	95	88		
47	Frankfurter Berg	820	136	68	190	181	134	39	35	37		
Stadt insgesamt		80 005	9 619	7 872	20 387	16 188	10 580	5 134	3 958	6 267		

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.22 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung
in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Einwohner/innen			davon					
				Deutsche			Ausländer/innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Durchschnittsalter									
1995	41,47	39,35	43,47	44,99	42,19	47,37	33,16	33,74	32,45
1996	41,53	39,48	43,48	44,92	42,16	47,30	33,50	34,07	32,83
1997	41,61	39,60	43,51	44,85	42,15	47,19	33,86	34,38	33,23
1998	41,68	39,75	43,52	44,73	42,11	47,02	34,26	34,78	33,66
1999	41,70	39,83	43,49	44,61	42,07	46,84	34,58	35,06	34,01
2000	41,71	39,92	43,43	44,38	41,94	46,55	35,12	35,57	34,58
2001	41,63	39,86	43,32	44,10	41,71	46,25	35,14	35,54	34,70
2002	41,64	39,96	43,25	43,85	41,53	45,94	35,79	36,20	35,34
2003	41,60	40,02	43,11	43,58	41,40	45,57	36,23	36,59	35,83
2004	41,59	40,08	43,03	43,34	41,25	45,26	36,73	37,09	36,34
2005	41,58	40,16	42,94	43,17	41,17	45,01	37,21	37,55	36,85
2006	41,55	40,17	42,86	42,92	41,01	44,69	37,58	37,88	37,27
2007	41,53	40,22	42,79	42,72	40,88	44,44	38,07	38,38	37,76
2008	41,47	40,24	42,65	42,47	40,74	44,10	38,50	38,82	38,16
Jugendquotient (1)									
1995	25,66	25,72	25,59	22,78	23,77	21,83	31,56	29,20	34,58
1996	25,78	25,88	25,68	23,25	24,24	22,29	31,01	28,89	33,65
1997	25,87	26,01	25,72	23,66	24,60	22,75	30,47	28,65	32,70
1998	25,78	25,86	25,69	23,96	24,78	23,16	29,63	27,94	31,68
1999	25,77	25,80	25,74	24,44	25,26	23,64	28,59	26,84	30,72
2000	25,57	25,63	25,52	25,07	25,86	24,30	26,62	25,18	28,36
2001	25,99	26,17	25,80	25,93	26,70	25,16	26,14	25,10	27,34
2002	25,95	26,15	25,74	26,68	27,45	25,91	24,34	23,44	25,35
2003	26,21	26,52	25,90	27,45	28,19	26,71	23,44	22,93	23,99
2004	26,49	26,86	26,11	28,23	28,87	27,58	22,53	22,42	22,66
2005	26,56	26,90	26,20	29,00	29,51	28,48	21,14	21,23	21,03
2006	26,77	27,22	26,31	29,45	29,92	28,97	20,53	20,95	20,10
2007	26,73	27,28	26,17	29,87	30,39	29,33	19,41	19,99	18,83
2008	26,70	27,24	26,15	30,24	30,82	29,65	18,33	18,73	17,93
Altenquotient (1)									
1995	24,70	16,87	32,95	34,21	23,70	44,31	5,17	4,64	5,86
1996	24,62	17,05	32,55	33,85	23,59	43,77	5,59	5,11	6,18
1997	24,48	17,13	32,18	33,35	23,33	43,11	6,03	5,60	6,54
1998	24,29	17,20	31,72	32,66	22,93	42,17	6,60	6,27	7,00
1999	24,32	17,47	31,52	32,50	23,10	41,72	7,00	6,72	7,35
2000	24,36	17,77	31,29	32,46	23,34	41,46	7,38	7,16	7,65
2001	24,69	18,30	31,35	32,44	23,52	41,30	7,56	7,58	7,53
2002	24,78	18,66	31,13	32,33	23,67	40,98	8,11	8,23	7,96
2003	24,99	19,18	30,95	32,23	23,92	40,55	8,76	9,03	8,47
2004	25,36	19,77	31,09	32,43	24,33	40,57	9,28	9,71	8,82
2005	25,73	20,36	31,24	32,92	25,01	40,92	9,76	10,23	9,27
2006	25,99	20,89	31,17	32,84	25,25	40,53	10,09	10,78	9,39
2007	25,98	21,19	30,83	32,59	25,38	39,90	10,56	11,36	9,75
2008	25,82	21,28	30,40	32,19	25,39	39,09	10,76	11,49	10,02

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen.

2.23 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung
in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu	
			2007	1998		2007	1998		2007	1998
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	43,95	-0,07	-2,24	16,13	-0,35	-2,46	26,10	-0,54	-9,44
2	Innenstadt	41,35	-0,30	-0,98	14,37	0,36	-1,74	19,03	-0,72	-0,94
3	Bahnhofsviertel	39,32	0,53	0,35	10,49	-0,13	-3,43	10,28	-0,09	1,84
4	Westend-Süd	41,36	-0,35	-1,39	20,10	1,24	4,49	22,02	0,12	2,59
5	Westend-Nord	40,73	-0,41	-0,30	23,96	0,01	0,84	22,65	0,15	2,86
6	Nordend-West	41,49	-0,15	-0,33	18,70	0,27	0,99	19,93	0,07	1,21
7	Nordend-Ost	40,77	-0,15	0,00	17,86	0,38	-0,96	17,22	-0,21	-0,14
8	Ostend	42,76	-0,09	-0,05	18,59	0,07	-0,92	24,47	-0,48	0,13
9	Bornheim	42,92	-0,11	-0,21	20,48	-0,19	-2,09	26,50	-0,21	-1,52
10	Gutleutviertel	40,98	-0,12	-0,67	16,62	-0,37	-4,73	19,77	-1,03	-1,49
11	Gallus	39,22	-0,14	-0,33	24,26	-0,65	-1,68	18,20	-0,80	-0,79
12	Bockenheim	39,58	-0,25	-0,87	18,99	-0,24	-2,39	17,44	-0,52	-2,00
13	Sachsenhausen-Nord	40,63	-0,12	-1,07	21,70	0,51	2,21	20,19	0,37	0,82
14	Sachsenhausen-Süd (2)	44,99	0,01	0,55	22,01	-0,18	0,30	34,81	0,49	5,14
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	42,68	0,07	-0,06	24,79	0,09	2,64	28,49	0,10	4,66
17	Niederrad	42,09	-0,07	0,26	22,67	-0,74	-1,17	25,04	-0,55	1,47
18	Schwanheim	42,49	0,01	0,69	36,49	0,22	2,65	35,90	0,12	6,36
19	Griesheim	40,22	0,04	-0,52	27,78	-0,72	-1,14	21,78	-0,41	-1,57
20	Rödelheim	41,99	-0,13	0,14	25,19	0,19	1,25	26,19	-0,12	2,54
21	Hausen	40,66	0,05	0,32	32,00	-0,21	2,08	27,38	-0,14	3,21
22	Praunheim	43,37	-0,01	0,34	31,74	-0,35	2,64	34,69	-0,08	5,31
24	Heddernheim	41,64	0,06	0,30	34,63	-0,27	1,07	31,84	0,01	3,18
25	Niederursel	42,67	-0,25	-0,52	36,80	-0,09	4,31	39,33	-1,21	6,62
26	Ginnheim	39,84	0,30	0,96	39,80	-0,36	-0,13	27,91	0,35	3,17
27	Dornbusch	44,53	-0,06	-0,84	25,92	0,42	2,10	35,71	0,49	0,09
28	Eschersheim	42,69	-0,07	-1,12	27,81	-0,14	3,20	31,00	-0,04	0,38
29	Eckenheim	41,72	0,08	0,40	30,81	0,10	-0,83	29,22	-0,09	0,60
30	Preungesheim	38,67	-0,16	-2,97	37,31	0,11	8,16	23,36	-0,76	-3,10
31	Bonames	42,77	0,10	1,21	32,32	0,42	-1,46	32,76	0,36	4,68
32	Berkersheim	39,42	0,43	1,13	45,14	0,26	7,84	27,67	1,19	10,17
33	Riederwald	40,46	-0,01	-0,04	30,55	0,49	0,46	27,51	-0,03	-3,68
34	Seckbach	45,13	-0,10	0,13	28,63	0,83	2,82	39,50	0,83	5,92
35	Fechenheim	40,27	-0,19	-0,32	35,71	-0,37	1,90	27,79	-0,96	0,78
36	Höchst	36,48	0,22	-2,70	32,76	-1,16	3,66	14,39	-0,15	-6,23
37	Nied	40,87	0,06	0,61	31,65	0,23	1,75	26,45	0,30	4,68
38	Sindlingen	41,49	-0,01	0,39	33,68	-0,12	0,42	30,90	-0,77	3,58
39	Zeilsheim	42,03	-0,16	-0,40	35,09	0,03	3,36	34,27	-0,52	3,32
40	Unterliederbach	42,03	-0,16	-0,40	32,39	0,08	0,69	28,10	-0,74	-1,40
41	Sossenheim	40,27	0,18	1,27	35,85	0,16	0,18	27,80	0,51	5,38
42	Nieder-Erlenbach	41,88	0,52	1,74	34,17	-1,15	2,48	28,68	1,29	8,21
43	Kalbach-Riedberg	36,78	-0,24	-2,41	40,12	0,08	7,43	16,70	-0,85	-1,84
44	Harheim	42,33	-0,28	1,24	31,71	1,32	5,06	30,04	-0,39	8,35
45	Nieder-Eschbach	41,82	0,15	2,42	33,52	-0,44	-3,24	31,07	0,40	8,51
46	Bergen-Enkheim	44,08	0,22	1,41	27,47	-0,22	1,35	33,30	1,02	8,04
47	Frankfurter Berg	38,66	0,23	-1,09	37,82	-0,82	2,16	19,93	-0,35	-3,53
Stadt insgesamt		41,47	-0,06	-0,21	26,70	-0,03	0,92	25,82	-0,16	1,53

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.24 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Männer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.
am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu	
			2007	1998		2007	1998		2007	1998
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	42,17	0,19	-0,49	16,64	-0,17	-2,07	19,20	0,47	-1,96
2	Innenstadt	39,90	-0,11	0,19	13,22	0,17	-1,42	12,88	-0,36	1,88
3	Bahnhofsviertel	40,07	0,10	0,79	8,87	-0,03	-2,14	8,95	-0,77	2,10
4	Westend-Süd	40,28	-0,26	-0,94	19,89	1,26	4,79	18,19	0,08	4,24
5	Westend-Nord	39,53	-0,35	0,00	24,76	0,54	2,14	18,81	0,72	5,14
6	Nordend-West	40,24	-0,03	0,32	19,49	0,34	1,83	16,15	0,39	3,82
7	Nordend-Ost	40,04	-0,08	0,74	18,29	0,49	0,21	14,68	0,00	2,95
8	Ostend	40,92	-0,03	0,53	19,32	0,22	0,15	18,18	-0,25	2,67
9	Bornheim	41,26	-0,02	0,69	22,03	-0,01	-1,03	21,37	0,23	2,45
10	Gutleutviertel	40,44	-0,11	-0,28	14,38	-0,30	-2,82	15,36	-0,74	1,51
11	Gallus	38,70	-0,13	0,55	22,87	-0,73	-1,52	15,01	-0,71	2,57
12	Bockenheim	38,71	-0,04	0,01	19,23	-0,18	-2,02	14,11	-0,01	1,11
13	Sachsenhausen-Nord	39,62	-0,08	-0,34	22,50	0,58	3,12	16,80	0,65	3,78
14	Sachsenhausen-Süd (2)	43,37	0,15	1,32	23,16	-0,27	0,80	29,42	0,81	8,27
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	41,56	0,21	0,76	24,79	0,37	3,07	23,88	0,40	6,91
17	Niederrad	41,10	0,05	1,18	22,83	-0,58	-0,74	21,05	-0,03	4,88
18	Schwanheim	41,01	0,06	1,21	38,79	0,29	3,07	30,59	0,36	7,20
19	Griesheim	39,48	0,19	0,09	24,92	-1,12	-2,57	16,42	-0,33	-0,27
20	Rödelheim	40,91	-0,12	0,82	26,06	0,70	2,36	23,16	0,41	6,39
21	Hausen	39,63	0,11	1,13	34,04	-1,15	2,53	24,20	-0,49	5,68
22	Praunheim	41,67	0,13	0,94	33,90	-0,80	3,27	28,93	0,00	6,99
24	Heddernheim	40,41	0,23	0,98	35,92	-0,50	2,73	26,77	0,39	5,82
25	Niederursel	40,73	-0,19	-0,43	39,75	0,15	5,99	32,84	-0,75	6,75
26	Ginnheim	38,34	0,42	1,69	42,12	-1,04	-2,41	23,31	0,62	4,58
27	Dornbusch	42,15	0,01	0,12	28,51	0,43	2,38	28,51	0,49	4,63
28	Eschersheim	40,67	0,05	-0,48	30,08	-0,32	3,50	25,47	0,18	3,61
29	Eckenheim	40,11	0,13	1,35	32,68	-0,17	-0,38	24,13	-0,16	3,65
30	Preungesheim	37,72	-0,12	-2,27	38,53	-0,42	9,52	19,87	-1,10	0,05
31	Bonames	41,44	0,15	1,90	32,26	0,13	-1,94	26,81	0,09	6,37
32	Berkersheim	38,63	0,28	1,32	48,87	1,87	10,37	26,13	1,54	11,18
33	Riederwald	42,50	-0,64	-2,15	30,92	0,17	1,59	23,55	0,96	2,43
34	Seckbach	42,82	-0,14	0,82	28,92	0,85	2,28	30,36	0,48	7,11
35	Fechenheim	39,46	0,00	0,64	33,58	-0,69	0,05	22,33	-0,13	2,20
36	Höchst	36,12	0,25	-1,41	32,92	-1,22	3,52	12,53	-0,17	-1,77
37	Nied	40,17	0,14	1,37	31,47	0,34	1,88	22,42	0,67	6,47
38	Sindlingen	40,12	-0,06	0,98	34,25	1,31	-0,01	25,48	-0,61	4,64
39	Zeilsheim	40,80	-0,19	0,26	36,37	0,03	3,86	29,67	-0,74	5,75
40	Unterriederbach	40,15	-0,15	0,79	32,94	0,32	0,59	23,22	-0,70	2,21
41	Sossenheim	38,90	0,32	1,35	38,22	0,69	0,96	23,18	1,37	5,35
42	Nieder-Erlenbach	40,65	0,40	1,42	35,98	-1,44	3,00	24,85	1,06	8,03
43	Kalbach-Riedberg	36,42	-0,09	-2,08	40,58	-0,33	7,49	14,73	-0,60	-0,65
44	Harheim	41,91	-0,10	1,38	33,25	0,55	7,07	28,09	0,15	9,31
45	Nieder-Eschbach	40,36	0,23	2,50	35,42	-0,59	-2,25	27,01	0,57	9,53
46	Bergen-Enkheim	43,08	0,21	1,87	27,98	-0,28	0,69	29,98	1,15	9,32
47	Frankfurter Berg	38,06	0,40	0,26	38,82	-0,78	3,13	17,59	0,63	1,71
Stadt insgesamt		40,24	0,02	0,50	27,24	-0,04	1,38	21,28	0,09	4,08

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.25 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.
am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu	
			2007	1998		2007	1998		2007	1998
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	45,70	-0,31	-3,68	15,57	-0,54	-2,87	33,56	-1,72	-17,73
2	Innenstadt	43,02	-0,52	-2,28	15,86	0,59	-2,24	27,06	-1,19	-5,04
3	Bahnhofsviertel	38,11	0,96	-0,35	13,30	0,19	-6,01	12,60	1,28	1,21
4	Westend-Süd	42,39	-0,45	-1,86	20,30	1,22	4,16	25,90	0,12	0,58
5	Westend-Nord	41,82	-0,46	-0,64	23,19	-0,49	-0,44	26,29	-0,49	0,05
6	Nordend-West	42,64	-0,27	-0,97	17,93	0,20	0,18	23,57	-0,28	-1,77
7	Nordend-Ost	41,45	-0,22	-0,71	17,45	0,27	-2,16	19,66	-0,45	-3,60
8	Ostend	44,52	-0,12	-0,70	17,83	-0,09	-2,06	30,96	-0,70	-3,40
9	Bornheim	44,38	-0,20	-1,00	19,04	-0,33	-3,04	31,25	-0,72	-5,73
10	Gutleutviertel	41,64	-0,12	-1,19	19,76	-0,39	-8,15	25,95	-1,29	-7,02
11	Gallus	39,79	-0,14	-1,30	25,96	-0,51	-1,95	22,06	-0,82	-5,13
12	Bockenheim	40,43	-0,46	-1,72	18,75	-0,31	-2,77	20,85	-1,14	-5,44
13	Sachsenhausen-Nord	41,59	-0,17	-1,75	20,92	0,44	1,31	23,51	0,08	-2,42
14	Sachsenhausen-Süd (2)	46,47	-0,12	-0,18	20,91	-0,10	-0,13	39,99	0,21	1,58
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	43,75	-0,07	-0,78	24,79	-0,18	2,20	33,15	-0,24	2,29
17	Niederrad	43,05	-0,17	-0,60	22,51	-0,91	-1,62	29,09	-1,05	-2,33
18	Schwanheim	43,87	-0,03	0,20	34,26	0,16	2,26	41,03	-0,12	5,45
19	Griesheim	41,08	-0,13	-1,07	31,57	-0,14	0,96	28,88	-0,41	-2,32
20	Rödelheim	43,06	-0,13	-0,48	24,30	-0,33	0,12	29,26	-0,72	-1,70
21	Hausen	41,64	-0,01	-0,47	30,06	0,64	1,73	30,43	0,24	0,56
22	Praunheim	44,89	-0,15	-0,13	29,74	0,10	2,07	40,03	-0,21	3,72
24	Heddernheim	42,72	-0,11	-0,32	33,45	-0,05	-0,48	36,49	-0,40	0,24
25	Niederursel	44,49	-0,28	-0,53	33,91	-0,36	2,65	45,67	-1,57	6,59
26	Ginnheim	41,16	0,18	0,37	37,70	0,26	1,81	32,06	0,11	2,05
27	Dornbusch	46,56	-0,12	-1,52	23,60	0,40	1,88	42,15	0,52	-4,09
28	Eschersheim	44,50	-0,20	-1,69	25,71	0,05	3,02	36,11	-0,30	-3,05
29	Eckenheim	43,17	0,04	-0,42	29,04	0,35	-1,21	34,03	0,01	-2,50
30	Preungesheim	39,56	-0,20	-3,62	36,14	0,61	6,84	26,73	-0,40	-6,52
31	Bonames	44,01	0,07	0,64	32,39	0,70	-0,98	38,73	0,68	3,18
32	Berkersheim	40,15	0,57	0,93	41,76	-1,13	5,64	29,07	0,82	9,05
33	Riederwald	41,50	-0,33	-1,19	30,17	0,82	-0,68	31,45	-1,08	-10,06
34	Seckbach	47,20	-0,07	-0,49	28,33	0,82	3,39	48,63	1,14	4,57
35	Fechenheim	41,08	-0,38	-1,25	38,04	-0,03	3,92	33,77	-1,89	-0,65
36	Höchst	36,87	0,19	-3,99	32,58	-1,09	3,82	16,39	-0,14	-11,26
37	Nied	41,56	-0,03	-0,14	31,85	0,10	1,61	30,67	-0,14	2,61
38	Sindlingen	42,89	0,05	-0,20	33,07	-1,71	0,88	36,82	-1,05	2,44
39	Zeilsheim	43,23	-0,14	-1,06	33,79	0,04	2,89	38,93	-0,32	0,51
40	Unterriederbach	42,12	-0,03	-1,35	31,83	-0,16	0,82	32,95	-0,74	-5,48
41	Sossenheim	41,59	0,05	1,19	33,51	-0,33	-0,57	32,38	-0,45	5,34
42	Nieder-Erlenbach	43,02	0,64	2,07	32,43	-0,90	1,95	32,36	1,56	8,44
43	Kalbach-Riedberg	37,13	-0,38	-2,72	39,66	0,46	7,37	18,68	-1,05	-2,96
44	Harheim	42,73	-0,44	1,08	30,28	2,05	3,14	31,86	-0,91	7,21
45	Nieder-Eschbach	43,19	0,08	2,34	31,69	-0,28	-4,16	34,97	0,23	7,38
46	Bergen-Enkheim	45,01	0,24	0,98	26,98	-0,16	2,00	36,47	0,90	6,72
47	Frankfurter Berg	39,23	0,07	-2,35	36,84	-0,84	1,22	22,20	-1,32	-9,14
Stadt insgesamt		42,65	-0,14	-0,87	26,15	-0,03	0,46	30,40	-0,42	-1,31

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.26 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Deutschen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.
am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu	
			2007	1998		2007	1998		2007	1998
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	46,19	-0,25	-5,09	18,33	0,56	2,92	35,93	-0,47	-17,21
2	Innenstadt	43,49	-0,66	-4,69	16,87	0,22	3,41	28,07	-1,63	-8,66
3	Bahnhofsviertel	38,07	-0,58	-3,04	13,98	1,41	4,14	9,03	-0,73	-2,88
4	Westend-Süd	42,08	-0,55	-2,74	22,39	1,39	6,01	26,36	-0,20	1,15
5	Westend-Nord	42,01	-0,43	-1,57	24,85	-0,03	3,62	28,13	0,11	2,52
6	Nordend-West	41,83	-0,23	-1,92	21,03	0,50	3,51	22,68	0,03	-1,47
7	Nordend-Ost	40,72	-0,35	-2,01	19,59	0,68	2,75	18,50	-0,41	-3,59
8	Ostend	43,50	-0,36	-3,16	20,69	0,62	4,19	29,44	-1,02	-6,21
9	Bornheim	43,38	-0,28	-2,81	22,82	0,21	3,89	30,21	-0,39	-5,72
10	Gutleutviertel	41,05	-0,44	-7,47	18,67	-0,39	3,95	23,23	-1,90	-20,08
11	Gallus	39,76	-0,51	-4,75	30,23	0,44	8,53	25,06	-1,35	-7,30
12	Bockenheim	40,00	-0,52	-3,81	21,63	-0,03	2,43	20,71	-1,03	-7,23
13	Sachsenhausen-Nord	41,13	-0,30	-2,74	24,16	0,96	5,24	23,55	0,29	-1,25
14	Sachsenhausen-Süd (2)	46,20	-0,17	-1,17	24,93	0,11	3,75	42,34	0,30	3,52
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	43,93	-0,26	-1,81	27,74	0,93	7,77	35,91	-0,16	4,76
17	Niederrad	43,35	-0,23	-2,08	25,80	-0,42	4,35	32,61	-0,79	-0,87
18	Schwanheim	43,65	-0,13	-1,02	40,66	0,54	9,06	44,23	0,07	7,00
19	Griesheim	41,75	-0,21	-3,06	33,23	0,11	6,58	31,57	-0,42	-4,06
20	Rödelheim	43,32	-0,32	-2,03	28,39	0,35	7,70	33,28	-0,80	1,20
21	Hausen	43,67	-0,01	-0,55	36,43	1,13	9,23	40,62	0,59	6,83
22	Praunheim	44,93	0,04	-0,60	34,09	-0,22	7,20	42,70	0,10	6,90
24	Heddernheim	42,40	-0,17	-1,82	39,54	0,35	7,23	38,72	-0,37	1,84
25	Niederursel	44,30	-0,50	-2,49	42,02	0,91	14,16	51,32	-1,91	9,59
26	Ginnheim	40,49	0,08	-0,64	45,15	0,14	5,95	33,89	0,03	2,41
27	Dornbusch	45,79	-0,12	-1,78	29,10	0,47	5,39	43,32	0,44	0,14
28	Eschersheim	43,69	-0,21	-2,60	30,50	0,20	7,73	36,91	-0,20	-0,87
29	Eckenheim	42,62	-0,22	-2,44	35,92	1,09	7,92	36,84	-0,55	-2,39
30	Preungesheim	39,36	-0,42	-5,44	43,78	0,58	16,62	29,59	-1,69	-5,57
31	Bonames	43,30	-0,01	-0,37	36,79	1,23	4,18	38,52	0,38	3,89
32	Berkersheim	40,01	0,38	0,42	48,96	0,62	12,26	32,44	1,08	11,91
33	Riederwald	41,03	-0,03	-2,25	36,12	1,37	10,06	34,10	0,03	-5,72
34	Seckbach	46,18	-0,30	-1,34	32,49	1,69	7,08	47,94	0,86	5,24
35	Fechenheim	42,26	-0,55	-3,07	43,16	0,15	14,70	41,13	-1,71	1,45
36	Höchst	36,85	0,01	-6,71	38,97	-1,01	13,99	19,37	-0,53	-13,49
37	Nied	42,31	-0,12	-1,59	37,10	0,87	10,61	36,09	0,51	6,23
38	Sindlingen	42,83	-0,14	-1,16	37,37	0,07	6,21	39,65	-1,41	4,08
39	Zeilsheim	43,48	-0,30	-1,56	38,48	0,56	9,08	42,87	-0,27	4,64
40	Unterliederbach	43,48	-0,30	-1,56	36,05	0,26	7,69	35,80	-1,11	-3,50
41	Sossenheim	41,67	0,03	-0,90	40,10	0,67	9,55	36,60	0,67	6,91
42	Nieder-Erlenbach	42,28	0,51	1,15	36,45	-0,87	4,84	31,28	1,48	8,29
43	Kalbach-Riedberg	36,97	-0,32	-3,19	43,71	0,81	11,84	19,50	-0,62	-0,87
44	Harheim	42,90	-0,41	0,72	33,21	1,87	7,04	33,58	-0,10	9,14
45	Nieder-Eschbach	42,44	0,14	0,97	36,62	-0,43	1,68	35,82	0,39	8,85
46	Bergen-Enkheim	44,79	0,16	0,70	30,31	-0,19	4,57	38,50	1,00	9,33
47	Frankfurter Berg	39,15	0,17	-3,17	42,63	-0,74	10,10	24,56	-0,35	-4,46
Stadt insgesamt		42,47	-0,25	-2,26	30,24	0,37	6,28	32,19	-0,39	-0,47

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. Veränderungen des Jugendquotienten beeinflusst durch Optionsmodell. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.27 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnung
in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu	
			2007	1998		2007	1998		2007	1998
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	39,27	0,40	3,69	12,47	-1,80	-11,24	9,82	-0,14	2,78
2	Innenstadt	38,55	0,07	1,71	11,63	0,39	-6,55	9,16	-0,15	2,30
3	Bahnhofsviertel	40,48	1,58	2,28	7,38	-1,75	-8,04	11,40	0,56	4,22
4	Westend-Süd	39,03	0,14	0,73	13,87	0,55	-0,28	10,27	0,32	1,64
5	Westend-Nord	36,89	-0,38	1,84	21,68	0,10	-5,48	8,71	0,12	1,37
6	Nordend-West	40,09	0,13	3,16	10,64	-0,71	-7,48	10,48	-0,03	3,85
7	Nordend-Ost	40,95	0,53	4,54	12,29	-0,85	-10,68	13,08	0,16	5,59
8	Ostend	40,89	0,56	4,93	14,06	-1,17	-10,07	13,78	0,48	6,79
9	Bornheim	41,42	0,37	5,86	14,00	-1,47	-16,76	16,25	-0,02	6,07
10	Gutleutviertel	40,86	0,34	3,92	13,78	-0,52	-11,41	14,96	-0,21	6,45
11	Gallus	38,50	0,35	4,21	17,74	-1,79	-12,19	10,70	-0,12	4,28
12	Bockenheim	38,47	0,37	3,92	12,99	-1,05	-11,79	10,01	0,15	3,86
13	Sachsenhausen-Nord	38,94	0,38	2,72	14,59	-0,94	-6,19	10,47	0,36	3,32
14	Sachsenhausen-Süd (2)	39,96	0,49	4,58	12,97	-1,36	-10,07	11,48	0,28	4,77
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	38,91	0,94	4,69	17,79	-1,92	-9,83	10,90	0,58	5,37
17	Niederrad	39,09	0,40	4,66	16,67	-1,24	-11,43	10,51	0,23	4,58
18	Schwanheim	37,60	0,65	6,19	23,75	-0,67	-17,13	10,48	0,52	5,01
19	Griesheim	37,41	0,50	3,86	20,01	-1,80	-12,31	7,82	-0,16	2,83
20	Rödelheim	38,47	0,26	4,68	18,38	-0,41	-12,21	11,15	0,67	4,87
21	Hausen	33,58	0,18	2,27	24,41	-2,33	-11,04	4,65	-0,68	0,00
22	Praunheim	37,42	0,06	4,30	24,84	-0,46	-12,01	11,19	0,34	4,27
24	Heddernheim	38,70	0,88	6,70	20,46	-2,15	-16,53	11,97	0,96	5,87
25	Niederursel	37,16	0,44	5,55	24,42	-2,53	-21,44	10,94	0,17	4,27
26	Ginnheim	37,58	0,90	5,78	25,51	-2,17	-16,42	11,92	0,62	5,57
27	Dornbusch	39,04	0,07	3,47	15,68	0,05	-8,56	11,20	0,20	2,53
28	Eschersheim	37,99	0,51	4,73	18,13	-1,41	-13,10	9,75	0,40	4,88
29	Eckenheim	39,24	0,84	6,90	19,99	-2,07	-19,24	13,12	0,73	6,63
30	Preungesheim	36,68	0,55	3,98	22,87	-1,21	-11,13	9,46	0,97	4,12
31	Bonames	40,54	0,58	6,88	18,18	-2,00	-19,36	14,55	0,55	7,61
32	Berkersheim	36,34	0,53	4,05	29,84	-1,70	-9,99	8,60	0,91	3,87
33	Riederwald	38,78	0,08	5,54	17,47	-1,11	-23,81	12,06	0,47	4,85
34	Seckbach	40,56	0,64	4,89	16,57	-1,85	-10,38	13,15	0,65	6,41
35	Fechenheim	36,58	0,49	4,78	25,51	-1,04	-17,10	9,54	0,15	3,36
36	Höchst	35,90	0,53	2,93	24,43	-1,62	-9,84	7,71	0,13	2,42
37	Nied	37,56	0,44	5,55	22,15	-0,85	-14,74	9,64	0,01	4,47
38	Sindlingen	37,12	0,48	5,44	24,59	-0,56	-14,57	9,32	0,89	5,11
39	Zeilsheim	36,79	0,34	4,38	25,83	-1,27	-13,70	10,82	-0,79	4,26
40	Unterriederbach	36,79	0,34	4,38	23,90	-0,27	-15,81	10,28	0,26	4,31
41	Sossenheim	36,52	0,57	6,07	27,03	-0,85	-20,37	9,53	0,26	3,75
42	Nieder-Erlenbach	38,30	0,47	4,98	18,34	-3,02	-13,86	10,65	-0,03	5,57
43	Kalbach-Riedberg	35,73	0,31	3,05	24,87	-1,75	-13,02	4,84	-0,71	-2,11
44	Harheim	37,50	0,86	4,77	21,91	-2,02	-8,03	6,79	-1,41	3,80
45	Nieder-Eschbach	38,82	0,18	6,91	21,73	-0,57	-21,12	13,07	0,27	5,36
46	Bergen-Enkheim	40,02	0,51	5,36	15,23	-0,47	-12,74	10,91	0,87	4,82
47	Frankfurter Berg	37,03	0,42	5,79	25,10	-0,83	-20,27	7,70	-0,19	1,49
Stadt insgesamt		38,50	0,42	4,23	18,33	-1,08	-11,30	10,76	0,20	4,16

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. Veränderungen des Jugendquotienten beeinflusst durch Optionsmodell. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.28 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008 nach Stadtteilen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Nr.	Stadtteil	Einwohner/innen				darunter weiblich			
		ins-gesamt	Deutsche		Ausländer/innen	zu-sammen	Deutsche		Ausländerinnen
			ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)			ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)	
		in %		in %		in %			
1	Altstadt	3 422	55,7	12,0	32,4	1 724	55,3	11,9	32,8
2	Innenstadt	6 212	45,5	11,2	43,3	2 884	44,6	11,0	44,5
3	Bahnhofsviertel	2 384	40,4	7,6	52,0	909	37,8	7,0	55,1
4	Westend-Süd	16 139	68,2	8,3	23,5	8 253	67,3	8,6	24,1
5	Westend-Nord	8 298	63,0	12,0	25,1	4 344	62,5	11,7	25,7
6	Nordend-West	26 850	72,7	7,7	19,6	13 977	72,9	7,8	19,3
7	Nordend-Ost	24 467	69,2	8,8	22,0	12 681	69,9	9,0	21,1
8	Ostend	25 582	60,2	11,5	28,3	13 098	61,8	11,2	27,0
9	Bornheim	25 296	65,8	10,6	23,6	13 434	67,1	10,3	22,6
10	Gutleutviertel	5 768	49,2	11,3	39,5	2 566	49,2	11,6	39,2
11	Gallus	24 960	42,6	14,3	43,1	11 736	43,5	14,2	42,4
12	Bockenheim	31 867	60,7	11,7	27,5	16 117	61,6	11,1	27,3
13	Sachsenhausen-N.	27 978	67,4	10,0	22,6	14 402	67,3	10,1	22,5
14	Sachsenh.-Süd (2)	24 616	71,7	8,9	19,4	12 875	71,9	9,0	19,1
15	Flughafen								
				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	12 088	62,6	12,5	24,9	6 199	63,8	12,3	23,9
17	Niederrad	21 741	58,6	11,9	29,5	11 058	60,8	11,4	27,8
18	Schwanheim	20 071	65,3	15,5	19,2	10 382	66,7	14,4	18,9
19	Griesheim	21 486	46,8	18,0	35,2	9 916	51,7	14,3	34,0
20	Rödelheim	16 529	60,2	12,4	27,4	8 328	62,1	11,4	26,5
21	Hausen	6 793	52,9	17,3	29,8	3 497	53,9	16,5	29,7
22	Praunheim	15 169	66,2	13,0	20,8	8 032	67,7	11,7	20,6
24	Heddernheim	16 391	64,5	15,1	20,5	8 728	65,0	14,6	20,4
25	Niederursel	14 652	61,2	16,0	22,8	7 562	62,2	14,9	22,9
26	Ginnheim	15 860	59,5	18,2	22,3	8 429	60,4	17,4	22,2
27	Dornbusch	17 379	71,4	10,0	18,6	9 410	72,6	9,5	17,9
28	Eschersheim	13 838	72,8	9,7	17,5	7 327	74,1	9,6	16,3
29	Eckenheim	13 646	56,8	16,5	26,7	7 154	58,1	15,5	26,3
30	Preungesheim	12 359	58,8	15,7	25,5	6 373	60,2	14,9	24,9
31	Bonames	6 047	62,7	18,0	19,3	3 128	63,8	17,8	18,4
32	Berkersheim	3 216	69,1	14,9	16,0	1 669	68,4	15,0	16,6
33	Riederwald	4 688	61,2	14,2	24,5	2 405	63,4	12,9	23,7
34	Seckbach	9 326	70,4	10,9	18,7	4 909	73,3	9,3	17,4
35	Fechenheim	15 339	50,5	14,6	34,9	7 687	52,4	14,3	33,3
36	Höchst	13 404	46,9	14,7	38,3	6 534	48,8	13,8	37,4
37	Nied	17 333	54,5	15,1	30,4	8 711	55,6	14,5	29,9
38	Sindlingen	8 634	61,6	15,0	23,5	4 259	63,6	14,5	22,0
39	Zeilsheim	11 608	64,3	14,1	21,6	5 883	65,6	13,4	20,9
40	Unterliederbach	13 712	62,4	12,3	25,2	7 061	63,2	12,1	24,7
41	Sossenheim	15 105	54,9	17,9	27,1	7 689	56,6	16,8	26,6
42	Nieder-Erlenbach	4 366	83,7	6,3	10,0	2 256	83,5	5,8	10,7
43	Kalbach-Riedberg	7 642	72,3	11,9	15,8	3 857	72,7	12,1	15,2
44	Harheim	3 958	85,0	4,5	10,5	2 051	84,5	4,8	10,7
45	Nieder-Eschbach	11 103	64,6	18,3	17,1	5 733	65,1	17,4	17,5
46	Bergen-Enkheim	16 961	76,3	8,9	14,8	8 810	76,9	8,6	14,4
47	Frankfurter Berg	6 870	58,0	18,9	23,1	3 518	58,7	18,0	23,3
	Stadt insgesamt	641 153	62,2	12,7	25,2	327 555	63,5	12,1	24,4

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 7. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.29 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
		Bosnien u. Herze- gowina	Griechen- land	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Serbien (1)	Spanien	Türkei
insgesamt										
1995	188 057	6 752	8 612	16 413	12 477	9 045	5 036	25 921	6 391	36 148
1996	186 977	7 795	8 591	16 447	12 677	8 741	4 713	22 943	6 319	36 330
1997	184 705	7 584	8 247	16 317	12 966	8 427	4 763	21 161	6 021	36 322
1998	182 112	6 241	8 155	16 395	12 987	8 001	4 794	19 465	6 028	36 179
1999	179 961	5 618	7 925	16 034	13 074	7 671	5 301	18 819	5 706	35 318
2000	180 335	5 151	7 897	16 035	13 196	7 436	5 127	18 368	5 663	34 545
2001	171 174	5 230	7 615	15 548	12 772	7 065	4 402	16 203	5 404	33 330
2002	170 502	5 326	7 594	15 402	12 609	7 069	4 726	14 281	5 353	32 701
2003	168 268	5 300	7 413	15 146	12 539	6 983	4 865	13 334	5 252	32 338
2004	165 600	5 349	7 039	14 494	12 408	6 792	5 880	12 437	4 970	31 690
2005	168 146	5 405	6 904	14 257	12 308	6 663	8 001	11 888	4 882	32 319
2006	162 674	5 280	6 670	13 923	12 013	6 333	8 921	10 838	4 646	31 594
2007	162 525	5 260	6 411	13 661	11 861	6 183	9 321	10 245	4 494	31 066
2008	161 397	5 099	6 116	13 528	11 656	5 851	9 221	9 893	4 432	30 372
in % der Ausländer/innen										
1995	100	3,6	4,6	8,7	6,6	4,8	2,7	13,8	3,4	19,2
1996	100	4,2	4,6	8,8	6,8	4,7	2,5	12,3	3,4	19,4
1997	100	4,1	4,5	8,8	7,0	4,6	2,6	11,5	3,3	19,7
1998	100	3,4	4,5	9,0	7,1	4,4	2,6	10,7	3,3	19,9
1999	100	3,1	4,4	8,9	7,3	4,3	2,9	10,5	3,2	19,6
2000	100	2,9	4,4	8,9	7,3	4,1	2,8	10,2	3,1	19,2
2001	100	3,1	4,4	9,1	7,5	4,1	2,6	9,5	3,2	19,5
2002	100	3,1	4,5	9,0	7,4	4,1	2,8	8,4	3,1	19,2
2003	100	3,1	4,4	9,0	7,5	4,1	2,9	7,9	3,1	19,2
2004	100	3,2	4,3	8,8	7,5	4,1	3,6	7,5	3,0	19,1
2005	100	3,2	4,1	8,5	7,3	4,0	4,8	7,1	2,9	19,2
2006	100	3,2	4,1	8,6	7,4	3,9	5,5	6,7	2,9	19,4
2007	100	3,2	3,9	8,4	7,3	3,8	5,7	6,3	2,8	19,1
2008	100	3,2	3,8	8,4	7,2	3,6	5,7	6,1	2,7	18,8
darunter weiblich										
1995	84 835	2 979	3 795	6 820	5 742	3 672	2 144	11 082	3 042	16 799
1996	85 347	3 460	3 822	6 798	6 015	3 547	2 188	9 870	3 029	16 955
1997	84 571	3 382	3 681	6 792	6 189	3 437	2 209	8 912	2 909	17 045
1998	83 755	2 813	3 659	6 873	6 234	3 237	2 242	8 159	2 939	17 030
1999	82 597	2 564	3 590	6 721	6 288	3 082	2 319	7 699	2 795	16 623
2000	83 091	2 393	3 589	6 704	6 285	2 988	2 423	7 367	2 782	16 305
2001	80 068	2 468	3 506	6 556	6 186	2 929	2 267	6 595	2 691	15 729
2002	80 583	2 480	3 484	6 567	6 159	2 976	2 423	6 325	2 695	15 426
2003	80 555	2 545	3 401	6 458	6 196	2 968	2 532	6 090	2 654	15 294
2004	79 821	2 567	3 247	6 218	6 155	2 927	2 916	5 859	2 510	14 998
2005	81 502	2 572	3 170	6 122	6 127	2 920	3 599	5 653	2 475	15 475
2006	79 967	2 545	3 096	6 003	6 038	2 864	4 082	5 340	2 389	15 163
2007	80 195	2 540	2 951	5 895	5 993	2 827	4 410	5 045	2 295	14 955
2008	80 005	2 500	2 850	5 844	5 895	2 751	4 464	4 866	2 267	14 684

Quelle: Melderegister

(1) Bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien.

2.30 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen		Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen	
	absolut	in %		absolut	in %
Europa	120 814	74,9	Afrika	12 180	7,5
EU-Staaten zusammen	56 875	35,2	dar. Ägypten	410	0,3
dar. Belgien	397	0,2	Algerien	331	0,2
Bulgarien	2 226	1,4	Angola	119	0,1
Dänemark	200	0,1	Äthiopien	976	0,6
Finnland	454	0,3	Eritrea	1 210	0,7
Frankreich	3 322	2,1	Ghana	662	0,4
Griechenland	6 116	3,8	Kamerun	435	0,3
Großbritannien und Nordirland	2 453	1,5	Kenia	217	0,1
Irland	404	0,3	Kongo, Republik	120	0,1
Italien	13 528	8,4	Marokko	5 851	3,6
Lettland	238	0,1	Nigeria	231	0,1
Litauen	789	0,5	Togo	120	0,1
Luxemburg	123	0,1	Tunesien	626	0,4
Niederlande	1 048	0,6	Asien	21 209	13,1
Österreich	2 556	1,6	dar. Afghanistan	2 321	1,4
Polen	9 221	5,7	Bangladesch	518	0,3
Portugal	3 621	2,2	China	2 165	1,3
Rumänien	2 440	1,5	Georgien	342	0,2
Schweden	444	0,3	Indien	2 477	1,5
Slowakei	654	0,4	Indonesien	346	0,2
Slowenien	533	0,3	Irak	290	0,2
Spanien	4 432	2,7	Iran	1 736	1,1
Tschechien	637	0,4	Israel	420	0,3
Ungarn	918	0,6	Japan	2 746	1,7
übriges Europa zusammen	63 939	39,6	Jordanien	199	0,1
dar. Albanien	165	0,1	Kasachstan	269	0,2
Bosnien und Herzegowina	5 099	3,2	Korea, Dem. Volksrepublik	175	0,1
Kroatien	11 656	7,2	Korea, Republik	917	0,6
Mazedonien	1 213	0,8	Libanon	107	0,1
Moldau	241	0,1	Malaysia	109	0,1
Russische Föderation	2 281	1,4	Myanmar	354	0,2
Schweiz	504	0,3	Nepal	161	0,1
Serbien	9 893	6,1	Pakistan	1 401	0,9
Türkei	30 372	18,8	Philippinen	551	0,3
Ukraine	1 828	1,1	Sri Lanka	698	0,4
Weißrussland	281	0,2	Syrien	132	0,1
Amerika	5 941	3,7	Taiwan	137	0,1
dar. Argentinien	120	0,1	Thailand	1 165	0,7
Brasilien	725	0,4	Usbekistan	127	0,1
Chile	197	0,1	Vietnam	816	0,5
Dominikanische Republik	225	0,1	Australien und Ozeanien	293	0,2
Kanada	316	0,2	dar. Australien	221	0,1
Kolumbien	742	0,5	Staatenlos	572	0,4
Kuba	118	0,1	Ungeklärt und ohne Angabe	388	0,2
Mexiko	149	0,1			
Peru	264	0,2			
USA	2 742	1,7			
			Insgesamt	161 397	100

Quelle: Melderegister

2.31 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen		Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen	
	absolut	in % (1)		absolut	in % (1)
Europa	59 372	49,1	Afrika	5 814	47,7
EU-Staaten zusammen	27 277	48,0	dar. Ägypten	158	38,5
dar. Belgien	196	49,4	Algerien	86	26,0
Bulgarien	1 177	52,9	Angola	54	45,4
Dänemark	101	50,5	Äthiopien	549	56,3
Finnland	327	72,0	Eritrea	721	59,6
Frankreich	1 781	53,6	Ghana	362	54,7
Griechenland	2 850	46,6	Kamerun	190	43,7
Großbritannien und Nordirland	1 056	43,0	Kenia	156	71,9
Irland	174	43,1	Kongo, Republik	65	54,2
Italien	5 844	43,2	Marokko	2 751	47,0
Lettland	164	68,9	Nigeria	100	43,3
Litauen	553	70,1	Togo	43	35,8
Luxemburg	60	48,8	Tunesien	178	28,4
Niederlande	477	45,5	Asien	10 983	51,8
Österreich	1 229	48,1	dar. Afghanistan	1 123	48,4
Polen	4 464	48,4	Bangladesch	249	48,1
Portugal	1 579	43,6	China	1 221	56,4
Rumänien	1 192	48,9	Georgien	227	66,4
Schweden	214	48,2	Indien	967	39,0
Slowakei	381	58,3	Indonesien	204	59,0
Slowenien	262	49,2	Irak	112	38,6
Spanien	2 267	51,2	Iran	831	47,9
Tschechien	421	66,1	Israel	179	42,6
Ungarn	435	47,4	Japan	1 479	53,9
übriges Europa zusammen	32 095	50,2	Jordanien	91	45,7
dar. Albanien	77	46,7	Kasachstan	152	56,5
Bosnien und Herzegowina	2 500	49,0	Korea, Dem. Volksrepublik	105	60,0
Kroatien	5 895	50,6	Korea, Republik	534	58,2
Mazedonien	562	46,3	Libanon	41	38,3
Moldau	148	61,4	Malaysia	62	56,9
Russische Föderation	1 501	65,8	Myanmar	111	31,4
Schweiz	248	49,2	Nepal	62	38,5
Serbien	4 866	49,2	Pakistan	672	48,0
Türkei	14 684	48,3	Philippinen	381	69,1
Ukraine	1 222	66,8	Sri Lanka	359	51,4
Weißrussland	205	73,0	Syrien	53	40,2
Amerika	3 257	54,8	Taiwan	91	66,4
dar. Argentinien	63	52,5	Thailand	853	73,2
Brasilien	502	69,2	Usbekistan	67	52,8
Chile	113	57,4	Vietnam	454	55,6
Dominikanische Republik	173	76,9	Australien und Ozeanien	123	42,0
Kanada	173	54,7	dar. Australien	97	43,9
Kolumbien	547	73,7	Staatenlos	285	49,8
Kuba	68	57,6	Ungeklärt und ohne Angabe	171	44,1
Mexiko	105	70,5			
Peru	171	64,8			
USA	1 134	41,4			
			Insgesamt	80 005	49,6

Quelle: Melderegister

(1) Frauenanteil an den ausgewiesenen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatengruppen.

2.32 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)										
			Bosni- en und Herzeg.	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien	Spa- nien	Türkei		
1	Altstadt	1 108	21	39	113	93	15	98	87	24	142		
2	Innenstadt	2 690	80	73	170	189	38	152	244	62	379		
3	Bahnhofsviertel	1 240	15	151	43	41	10	104	60	29	160		
4	Westend-Süd	3 796	23	174	340	103	22	155	153	124	158		
5	Westend-Nord	2 081	72	80	179	105	51	76	119	61	228		
6	Nordend-West	5 271	146	219	487	464	75	299	309	258	454		
7	Nordend-Ost	5 376	180	198	496	573	91	238	347	217	760		
8	Ostend	7 247	322	256	471	744	198	394	719	196	1 268		
9	Bornheim	5 963	319	140	595	584	118	391	415	175	970		
10	Gutleutviertel	2 280	62	215	132	205	148	114	119	42	275		
11	Gallus	10 752	486	700	604	852	466	769	971	283	2 124		
12	Bockenheim	8 777	213	524	718	519	201	512	374	253	1 638		
13	Sachsenhausen-Nord	6 333	205	211	549	487	106	286	497	232	716		
14	Sachsenhausen-Süd (1)	4 769	168	130	372	408	60	265	285	125	505		
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	3 010	109	78	221	222	92	268	224	62	622		
17	Niederrad	6 415	166	172	391	756	193	228	364	265	1 028		
18	Schwanheim	3 855	63	71	262	243	220	167	216	131	1 177		
19	Griesheim	7 569	343	375	746	419	408	575	517	132	1 656		
20	Rödelheim	4 531	107	182	428	281	129	381	262	148	848		
21	Hausen	2 025	19	55	106	50	84	83	56	28	322		
22	Praunheim	3 149	52	69	199	222	152	163	153	64	720		
24	Heddernheim	3 353	68	114	404	218	203	150	166	72	826		
25	Niederursel	3 342	75	90	237	166	152	134	109	48	874		
26	Ginnheim	3 539	85	136	291	295	133	154	154	74	672		
27	Dornbusch	3 229	92	120	267	275	90	141	183	70	390		
28	Eschersheim	2 426	83	57	222	155	73	230	140	53	390		
29	Eckenheim	3 643	86	69	293	304	139	131	182	58	884		
30	Preungesheim	3 148	117	75	287	283	125	181	185	57	705		
31	Bonames	1 168	18	121	66	70	74	70	50	42	205		
32	Berkersheim	515	9	12	28	34	27	36	14	11	76		
33	Riederwald	1 149	22	17	114	110	89	45	63	14	296		
34	Seckbach	1 746	65	43	164	144	43	91	129	45	342		
35	Fechenheim	5 352	220	96	551	292	205	317	420	67	1 538		
36	Höchst	5 139	194	215	477	292	270	286	366	196	958		
37	Nied	5 265	160	190	428	312	283	423	276	99	1 436		
38	Sindlingen	2 026	44	52	200	98	176	98	93	64	594		
39	Zeilsheim	2 513	73	110	285	127	246	74	125	138	792		
40	Unterliederbach	3 458	175	130	355	233	193	157	195	167	799		
41	Sossenheim	4 097	113	90	367	187	182	266	201	66	1 263		
42	Nieder-Erlenbach	436	6	4	41	22	11	30	16	11	23		
43	Kalbach-Riedberg	1 205	24	18	145	53	31	73	40	49	126		
44	Harheim	417	4	6	25	8	25	36	6	14	27		
45	Nieder-Eschbach	1 898	31	84	155	100	90	135	62	18	307		
46	Bergen-Enkheim	2 509	100	100	339	231	63	165	138	74	427		
47	Frankfurter Berg	1 587	64	55	165	87	51	80	89	14	272		
Stadt insgesamt		161 397	5 099	6 116	13 528	11 656	5 851	9 221	9 893	4 432	30 372		

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.33 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2008
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
			Bosni- en und Herzeg.	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien	Spanien	Türkei
1	Altstadt	565	13	13	52	45	6	56	50	14	69
2	Innenstadt	1 283	42	26	56	100	18	57	127	31	166
3	Bahnhofsviertel	501	7	65	13	19	3	29	31	16	52
4	Westend-Süd	1 990	15	73	161	57	5	96	66	75	75
5	Westend-Nord	1 118	38	33	84	57	28	51	69	35	116
6	Nordend-West	2 696	75	114	202	247	31	161	159	143	209
7	Nordend-Ost	2 676	95	80	203	276	43	121	182	125	383
8	Ostend	3 542	143	111	218	355	93	200	330	97	612
9	Bornheim	3 037	165	74	264	313	54	167	217	91	459
10	Gutleutviertel	1 007	28	100	56	99	51	43	56	20	107
11	Gallus	4 971	231	311	248	417	225	312	461	127	1 013
12	Bockenheim	4 397	111	270	318	254	90	225	188	136	771
13	Sachsenhausen-Nord	3 242	101	90	252	269	44	164	257	126	350
14	Sachsenhausen-Süd (1)	2 461	76	61	147	228	27	155	147	59	243
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	1 482	64	36	91	108	36	130	114	28	279
17	Niederrad	3 073	86	75	163	393	96	102	173	140	488
18	Schwanheim	1 966	28	30	111	118	117	99	104	62	565
19	Griesheim	3 373	142	185	332	178	187	159	231	61	807
20	Rödelheim	2 208	55	91	172	146	55	154	118	73	407
21	Hausen	1 037	10	20	42	21	34	49	33	16	168
22	Praunheim	1 658	26	37	93	121	74	95	77	32	367
24	Heddernheim	1 779	35	55	191	119	100	91	87	41	435
25	Niederursel	1 732	32	43	99	91	77	81	54	27	445
26	Ginnheim	1 875	44	67	135	154	61	81	78	47	349
27	Dornbusch	1 684	48	63	113	139	39	87	93	36	183
28	Eschersheim	1 196	36	29	90	79	26	110	61	25	189
29	Eckenheim	1 884	43	36	123	154	73	72	95	28	428
30	Preungesheim	1 589	54	34	130	143	70	94	98	35	344
31	Bonames	575	6	54	22	35	32	40	27	18	100
32	Berkersheim	277	5	5	15	23	17	20	5	4	37
33	Riederwald	570	9	8	50	54	46	23	32	3	143
34	Seckbach	856	34	16	70	69	22	52	62	23	162
35	Fechenheim	2 559	109	44	238	140	96	138	200	34	752
36	Höchst	2 443	92	105	205	141	123	146	179	90	464
37	Nied	2 606	76	93	195	153	132	193	133	57	694
38	Sindlingen	935	21	22	79	45	88	47	41	27	275
39	Zeilsheim	1 230	42	48	118	69	114	47	66	61	386
40	Unterliederbach	1 745	93	60	159	123	95	87	99	84	390
41	Sossenheim	2 044	60	41	152	94	93	135	89	28	620
42	Nieder-Erlenbach	242	3	4	21	11	7	13	8	5	10
43	Kalbach-Riedberg	585	9	4	70	28	15	49	22	29	62
44	Harheim	219	4	3	10	3	14	21	3	6	14
45	Nieder-Eschbach	1 005	15	43	65	50	41	76	34	7	152
46	Bergen-Enkheim	1 272	47	51	146	114	25	98	61	40	204
47	Frankfurter Berg	820	32	27	70	43	28	38	49	5	140
Stadt insgesamt		80 005	2 500	2 850	5 844	5 895	2 751	4 464	4 866	2 267	14 684

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.34 Haushalte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008

Merkmal	2005		2006		2007		2008	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Haushalte	358 939	100	359 416	100	357 548	100	362 234	100
Personen	659 362	100	662 136	100	664 966	100	670 115	100
Personen je Haushalt	1,84	x	1,84	x	1,86	x	1,85	x
Haushalte mit deutscher Bezugsperson (1)	272 673	76,0	276 503	76,9	274 717	76,8	278 879	77,0
Personen	489 498	74,2	497 590	75,1	500 878	75,3	506 904	75,6
Personen je Haushalt	1,80	x	1,80	x	1,82	x	1,82	x
Haushalte mit ausländischer Bezugsperson (1)	86 266	24,0	82 913	23,1	82 831	23,2	83 355	23,0
Personen	169 864	25,8	164 546	24,9	164 088	24,7	163 211	24,4
Personen je Haushalt	1,97	x	1,98	x	1,98	x	1,96	x
Haushaltsgröße								
1-Personen-Haushalte	190 655	53,1	190 372	53,0	188 293	52,7	191 921	53,0
2-Personen-Haushalte	89 803	25,0	89 342	24,9	89 227	25,0	90 149	24,9
3-Personen-Haushalte	40 732	11,3	41 103	11,4	40 226	11,3	40 458	11,2
4-Personen-Haushalte	26 226	7,3	26 802	7,5	27 012	7,6	27 039	7,5
5-und mehr-Personen- haushalte	11 523	3,2	11 797	3,3	12 790	3,6	12 667	3,5

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Da im Melderegister keine Informationen zur sozialen Stellung oder zum Erwerb des Lebensunterhaltes vorliegen, wird in der Haushaltgenerierung der älteste Mann bzw. die älteste Frau, sofern dem Haushalt kein volljähriger Mann angehört, als Bezugsperson festgelegt.

2.35 Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	2005		2006		2007		2008	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	zusammen							
unter 35 Jahre	62 084	32,6	62 337	32,7	61 333	32,6	62 858	32,8
35 bis unter 45 Jahre	38 867	20,4	38 059	20,0	36 783	19,5	36 840	19,2
45 bis unter 65 Jahre	47 829	25,1	47 977	25,2	48 231	25,6	50 291	26,2
65 Jahre und älter	41 875	22,0	41 999	22,1	41 946	22,3	41 932	21,8
Insgesamt	190 655	100	190 372	100	188 293	100	191 921	100
	darunter Frauen							
unter 35 Jahre	29 660	15,6	30 273	15,9	29 805	15,8	30 714	16,0
35 bis unter 45 Jahre	13 739	7,2	13 798	7,2	13 275	7,1	13 220	6,9
45 bis unter 65 Jahre	21 741	11,4	21 860	11,5	21 830	11,6	22 341	11,6
65 Jahre und älter	30 891	16,2	30 757	16,2	30 454	16,2	30 195	15,7
Zusammen	96 031	50,4	96 688	50,8	95 364	50,6	96 470	50,3

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

2.36 Haushalte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008 nach Haushaltstypen

Haushaltstyp (1)	2005		2006		2007		2008	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Haushalte insgesamt	358 939	100	359 416	100	357 548	100	362 234	100
Einpersonenhaushalte	190 655	53,1	190 372	53,0	188 293	52,7	191 921	53,0
Paare/Ehepaare ohne Kinder	62 788	17,5	60 753	16,9	62 911	17,6	65 860	18,2
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder	42 990	12,0	45 413	12,6	43 504	12,2	41 196	11,4
Paare/Ehepaare mit Kindern	46 138	12,9	44 895	12,5	45 098	12,6	48 202	13,3
davon mit								
1 Kind	22 819	6,4	21 896	6,1	21 838	6,1	23 758	6,6
2 Kindern	17 413	4,9	17 131	4,8	17 314	4,8	18 236	5,0
3 und mehr Kindern	5 906	1,6	5 868	1,6	5 946	1,7	6 208	1,7
Alleinerziehende	16 368	4,6	17 983	5,0	17 742	5,0	15 055	4,2
darunter Frauen	14 853	4,1	14 613	4,1	13 536	3,8	13 612	3,8
davon mit								
1 Kind	11 346	3,2	12 472	3,5	12 210	3,4	10 349	2,9
2 Kindern	3 933	1,1	4 357	1,2	4 408	1,2	3 736	1,0
3 und mehr Kindern	1 089	0,3	1 154	0,3	1 124	0,3	970	0,3

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Kinder unter 18 Jahren, siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.37 Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2008

Jahr	Ins- gesamt	Deutsche				Ausländer/innen			
		zusammen		männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich
		absolut	in %	absolut		in %		absolut	
2003	648 352	479 163	73,9	230 939	248 224	169 189	26,1	88 006	81 183
2004	653 279	486 192	74,4	235 236	250 956	167 087	25,6	86 229	80 858
2005	659 362	489 498	74,2	237 748	251 750	169 864	25,8	87 301	82 563
2006	662 136	497 590	75,1	242 437	255 153	164 546	24,9	83 501	81 045
2007	664 966	500 878	75,3	244 283	256 595	164 088	24,7	82 889	81 199
2008	670 115	506 904	75,6	248 327	258 577	163 211	24,4	82 347	80 864
davon mit									
Alter in Jahren									
unter 18	102 080	82 382	80,7	42 301	40 081	19 698	19,3	10 049	9 649
18 bis unter 25	53 102	37 751	71,1	17 777	19 974	15 351	28,9	7 371	7 980
25 bis unter 35	119 940	80 030	66,7	39 147	40 883	39 910	33,3	19 093	20 817
35 bis unter 45	119 265	84 863	71,2	45 905	38 958	34 402	28,8	17 974	16 428
45 bis unter 55	94 346	71 917	76,2	37 277	34 640	22 429	23,8	11 743	10 686
55 bis unter 65	73 563	55 470	75,4	27 538	27 932	18 093	24,6	8 960	9 133
65 bis unter 75	62 378	52 628	84,4	24 089	28 539	9 750	15,6	5 372	4 378
75 bis unter 80	33 389	30 285	90,7	11 419	18 866	3 104	9,3	1 582	1 522
85 und älter	12 052	11 578	96,1	2 874	8 704	474	3,9	203	271

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

2.38 Haushalte in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen und Haushaltsgröße

Nr.	Stadtteil	Bevölkerung in Haushalten	Haushalte insgesamt	davon mit			
				1 Person		2 Personen	
				absolut	in %	absolut	in %
1	Altstadt	3 634	2 365	1 564	66,1	503	21,3
2	Innenstadt	6 452	4 232	2 903	68,6	789	18,6
3	Bahnhofsviertel	2 563	1 758	1 279	72,8	300	17,1
4	Westend-Süd	17 869	10 981	6 883	62,7	2 335	21,3
5	Westend-Nord	8 913	4 964	2 720	54,8	1 247	25,1
6	Nordend-West	28 536	17 463	10 777	61,7	3 891	22,3
7	Nordend-Ost	26 136	16 558	10 742	64,9	3 421	20,7
8	Ostend	26 535	16 104	9 906	61,5	3 648	22,7
9	Bornheim	26 276	15 936	9 709	60,9	3 624	22,7
10	Gutleutviertel	5 958	3 572	2 195	61,5	784	21,9
11	Gallus	26 000	14 814	8 675	58,6	3 296	22,2
12	Bockenheim	34 208	20 599	12 412	60,3	4 911	23,8
13	Sachsenhausen-Nord	29 971	17 664	10 556	59,8	3 934	22,3
14	Sachsenhausen-Süd (1)	25 835	14 668	8 059	54,9	3 774	25,7
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	12 660	6 968	3 718	53,4	1 793	25,7
17	Niederrad	23 162	12 982	7 129	54,9	3 314	25,5
18	Schwanheim	20 674	9 613	3 933	40,9	2 670	27,8
19	Griesheim	22 107	11 396	5 867	51,5	2 751	24,1
20	Rödelheim	17 276	9 596	5 254	54,8	2 374	24,7
21	Hausen	7 219	3 489	1 471	42,2	1 086	31,1
22	Praunheim	15 615	7 930	3 678	46,4	2 231	28,1
24	Heddernheim	16 923	8 279	3 645	44,0	2 266	27,4
25	Niederursel	15 105	7 244	3 093	42,7	2 019	27,9
26	Ginnheim	16 478	7 797	3 441	44,1	2 049	26,3
27	Dornbusch	18 106	10 120	5 502	54,4	2 572	25,4
28	Eschersheim	14 512	7 890	4 183	53,0	1 988	25,2
29	Eckenheim	14 296	7 431	3 659	49,2	2 003	27,0
30	Preungesheim	12 638	5 969	2 599	43,5	1 515	25,4
31	Bonames	6 135	2 938	1 262	43,0	831	28,3
32	Berkersheim	3 346	1 456	550	37,8	394	27,1
33	Riederwald	4 810	2 618	1 398	53,4	661	25,2
34	Seckbach	9 285	4 806	2 326	48,4	1 297	27,0
35	Fechenheim	15 592	7 568	3 460	45,7	2 007	26,5
36	Höchst	13 871	6 878	3 397	49,4	1 600	23,3
37	Nied	17 824	8 832	4 064	46,0	2 400	27,2
38	Sindlingen	8 851	4 372	1 991	45,5	1 193	27,3
39	Zeilsheim	11 935	5 567	2 243	40,3	1 590	28,6
40	Unterliederbach	14 219	7 052	3 255	46,2	1 854	26,3
41	Sossenheim	15 477	7 282	3 071	42,2	2 004	27,5
42	Nieder-Erlenbach	4 511	2 036	730	35,9	612	30,1
43	Kalbach-Riedberg	7 904	3 309	1 047	31,6	914	27,6
44	Harheim	4 162	1 920	697	36,3	580	30,2
45	Nieder-Eschbach	11 575	5 395	2 141	39,7	1 605	29,7
46	Bergen-Enkheim	17 887	8 837	3 733	42,2	2 682	30,3
47	Frankfurter Berg	7 074	2 986	1 004	33,6	837	28,0
Stadt insgesamt		670 115	362 234	191 921	53,0	90 149	24,9

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung. Aufgrund modifizierter Berechnungsverfahren ist die Vergleichbarkeit gegenüber den Vorjahren teilweise eingeschränkt.

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

noch Tabelle 2.38

davon mit						Personen je Haushalt	Nr.
3 Personen		4 Personen		5 und mehr Personen			
absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
179	7,6	78	3,3	41	1,7	1,54	1
296	7,0	170	4,0	74	1,7	1,52	2
90	5,1	53	3,0	36	2,0	1,46	3
988	9,0	582	5,3	193	1,8	1,63	4
495	10,0	356	7,2	146	2,9	1,80	5
1 584	9,1	916	5,2	295	1,7	1,63	6
1 368	8,3	771	4,7	256	1,5	1,58	7
1 387	8,6	785	4,9	378	2,3	1,65	8
1 474	9,2	842	5,3	287	1,8	1,65	9
328	9,2	158	4,4	107	3,0	1,67	10
1 426	9,6	898	6,1	519	3,5	1,76	11
1 730	8,4	1 103	5,4	443	2,2	1,66	12
1 722	9,7	1 015	5,7	437	2,5	1,70	13
1 564	10,7	923	6,3	348	2,4	1,76	14
ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
760	10,9	492	7,1	205	2,9	1,82	16
1 331	10,3	832	6,4	376	2,9	1,78	17
1 418	14,8	1 036	10,8	556	5,8	2,15	18
1 269	11,1	929	8,2	580	5,1	1,94	19
1 039	10,8	629	6,6	300	3,1	1,80	20
428	12,3	315	9,0	189	5,4	2,07	21
999	12,6	715	9,0	307	3,9	1,97	22
1 190	14,4	831	10,0	347	4,2	2,04	24
1 026	14,2	773	10,7	333	4,6	2,09	25
1 026	13,2	770	9,9	511	6,6	2,11	26
1 070	10,6	712	7,0	264	2,6	1,79	27
883	11,2	577	7,3	259	3,3	1,84	28
897	12,1	563	7,6	309	4,2	1,92	29
867	14,5	668	11,2	320	5,4	2,12	30
404	13,8	283	9,6	158	5,4	2,09	31
206	14,1	190	13,0	116	8,0	2,30	32
267	10,2	206	7,9	86	3,3	1,84	33
617	12,8	394	8,2	172	3,6	1,93	34
937	12,4	712	9,4	452	6,0	2,06	35
843	12,3	641	9,3	397	5,8	2,02	36
1 141	12,9	766	8,7	461	5,2	2,02	37
557	12,7	427	9,8	204	4,7	2,02	38
808	14,5	648	11,6	278	5,0	2,14	39
970	13,8	649	9,2	324	4,6	2,02	40
1 027	14,1	742	10,2	438	6,0	2,13	41
344	16,9	253	12,4	97	4,8	2,22	42
607	18,3	551	16,7	190	5,7	2,39	43
346	18,0	228	11,9	69	3,6	2,17	44
785	14,6	565	10,5	299	5,5	2,15	45
1 279	14,5	846	9,6	297	3,4	2,02	46
486	16,3	446	14,9	213	7,1	2,37	47
40 458	11,2	27 039	7,5	12 667	3,5	1,85	

2.39 Haushalte in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen und Haushaltstyp

Nr.	Stadtteil	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Paare und Ehepaare ohne Kinder (2)	Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder (2)
1	Altstadt	2 365	1 564	342	219
2	Innenstadt	4 232	2 903	569	381
3	Bahnhofsviertel	1 758	1 279	231	141
4	Westend-Süd	10 981	6 883	1 824	842
5	Westend-Nord	4 964	2 720	937	498
6	Nordend-West	17 463	10 777	2 866	1 545
7	Nordend-Ost	16 558	10 742	2 376	1 388
8	Ostend	16 104	9 906	2 655	1 545
9	Bornheim	15 936	9 709	2 561	1 471
10	Gutleutviertel	3 572	2 195	574	385
11	Gallus	14 814	8 675	2 291	1 556
12	Bockenheim	20 599	12 412	3 730	1 843
13	Sachsenhausen-Nord	17 664	10 556	2 833	1 705
14	Sachsenhausen-Süd (1)	14 668	8 059	2 870	1 629
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten			
16	Oberrad	6 968	3 718	1 308	800
17	Niederrad	12 982	7 129	2 437	1 485
18	Schwanheim	9 613	3 933	2 036	1 414
19	Griesheim	11 396	5 867	1 969	1 440
20	Rödelheim	9 596	5 254	1 739	1 035
21	Hausen	3 489	1 471	865	457
22	Praunheim	7 930	3 678	1 662	978
24	Heddernheim	8 279	3 645	1 556	1 183
25	Niederursel	7 244	3 093	1 492	978
26	Ginnheim	7 797	3 441	1 468	949
27	Dornbusch	10 120	5 502	1 856	1 133
28	Eschersheim	7 890	4 183	1 460	877
29	Eckenheim	7 431	3 659	1 399	919
30	Preungesheim	5 969	2 599	1 065	697
31	Bonames	2 938	1 262	597	470
32	Berkersheim	1 456	550	305	195
33	Riederwald	2 618	1 398	466	265
34	Seckbach	4 806	2 326	942	634
35	Fechenheim	7 568	3 460	1 378	964
36	Höchst	6 878	3 397	1 099	846
37	Nied	8 832	4 064	1 795	1 121
38	Sindlingen	4 372	1 991	871	593
39	Zeilsheim	5 567	2 243	1 221	807
40	Unterliederbach	7 052	3 255	1 313	1 002
41	Sossenheim	7 282	3 071	1 445	1 013
42	Nieder-Erlenbach	2 036	730	456	335
43	Kalbach-Riedberg	3 309	1 047	703	444
44	Harheim	1 920	697	450	313
45	Nieder-Eschbach	5 395	2 141	1 139	904
46	Bergen-Enkheim	8 837	3 733	2 087	1 320
47	Frankfurter Berg	2 986	1 004	622	477
Stadt insgesamt		362 234	191 921	65 860	41 196

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung. Aufgrund modifizierter Berechnungsverfahren ist die Vergleichbarkeit gegenüber den Vorjahren teilweise eingeschränkt.

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (2) Kinder unter 18 Jahren, siehe Vorbemerkungen Seite 9.

noch Tabelle 2.39

Paare und Ehepaare mit Kindern (2)				Alleinerziehende mit Kindern (2)				Nr.
zusammen	davon mit ... Kind(ern)			zusammen	davon mit ... Kind(ern)			
	1	2	3 und mehr		1	2	3 und mehr	
173	104	52	17	67	53	11	3	1
284	161	97	26	95	70	22	3	2
90	46	29	15	17	12	5	-	3
1 178	634	438	106	254	192	51	11	4
636	343	220	73	173	132	31	10	5
1 752	995	610	147	523	396	110	17	6
1 478	817	543	118	574	444	113	17	7
1 503	844	512	147	495	375	105	15	8
1 529	839	571	119	666	514	128	24	9
318	176	98	44	100	71	23	6	10
1 634	787	589	258	658	457	149	52	11
1 975	1 064	704	207	639	456	149	34	12
1 962	1 041	708	213	608	434	148	26	13
1 620	867	608	145	490	348	121	21	14
			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					15
838	427	319	92	304	222	73	9	16
1 448	754	533	161	483	333	124	26	17
1 750	788	678	284	480	307	135	38	18
1 667	799	592	276	453	304	102	47	19
1 157	586	414	157	411	279	102	30	20
567	254	212	101	129	78	36	15	21
1 236	564	494	178	376	252	106	18	22
1 398	661	550	187	497	335	129	33	24
1 347	614	558	175	334	218	100	16	25
1 448	630	543	275	491	302	139	50	26
1 251	626	492	133	378	275	92	11	27
1 045	509	418	118	325	223	80	22	28
1 053	527	368	158	401	269	94	38	29
1 254	575	500	179	354	240	84	30	30
465	205	183	77	144	88	46	10	31
329	116	142	71	77	39	25	13	32
345	154	139	52	144	96	41	7	33
675	334	270	71	229	158	56	15	34
1 263	548	501	214	503	314	142	47	35
1 159	521	416	222	377	231	105	41	36
1 421	660	541	220	431	289	106	36	37
688	306	271	111	229	152	55	22	38
1 016	455	424	137	280	186	67	27	39
1 140	547	441	152	342	208	112	22	40
1 310	597	492	221	443	275	126	42	41
417	190	183	44	98	69	25	4	42
965	432	423	110	150	108	35	7	43
390	194	167	29	70	45	21	4	44
940	444	364	132	271	185	71	15	45
1 348	679	528	141	349	230	97	22	46
740	344	301	95	143	85	44	14	47
48 202	23 758	18 236	6 208	15 055	10 349	3 736	970	

2.40 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
	insgesamt								
1995	45 760	45 778	- 18	18 416	20 750	-2 334	27 344	25 028	2 316
1996	43 950	44 165	- 215	19 437	20 089	- 652	24 513	24 076	437
1997	42 449	45 207	-2 758	20 357	22 383	-2 026	22 092	22 824	- 732
1998	45 830	44 283	1 547	22 872	23 578	- 706	22 958	20 705	2 253
1999	47 219	46 044	1 175	21 227	22 492	-1 265	25 992	23 552	2 440
2000	47 817	43 103	4 714	21 435	21 056	379	26 382	22 047	4 335
2001	48 628	44 998	3 630	21 463	21 428	35	27 165	23 570	3 595
2002	46 127	42 361	3 766	21 356	20 801	555	24 771	21 560	3 211
2003	44 907	42 771	2 136	21 211	20 516	695	23 696	22 255	1 441
2004	47 575	45 518	2 057	22 587	21 197	1 390	24 988	24 321	667
2005	49 629	44 610	5 019	25 588	25 116	472	24 041	19 494	4 547
2006	52 293	42 894	9 399	27 661	24 270	3 391	24 632	18 624	6 008
2007	54 253	50 231	4 022	29 349	28 398	951	24 904	21 833	3 071
2008	56 673	45 882	10 791	30 596	26 930	3 666	26 077	18 952	7 125
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1995	70,0	70,0	0,0	39,5	44,5	-5,0	146,3	133,9	12,4
1996	67,4	67,7	-0,3	41,8	43,2	-1,4	130,9	128,6	2,3
1997	65,2	69,4	-4,2	43,8	48,1	-4,4	118,5	122,5	-3,9
1998	70,5	68,1	2,4	49,2	50,8	-1,5	123,9	111,7	12,2
1999	72,5	70,7	1,8	45,6	48,4	-2,7	139,7	126,6	13,1
2000	73,7	66,4	7,3	45,8	45,0	0,8	145,7	121,8	23,9
2001	75,0	69,4	5,6	45,5	45,4	0,1	154,3	133,9	20,4
2002	71,1	65,3	5,8	44,8	43,6	1,2	144,3	125,6	18,7
2003	69,0	65,7	3,3	44,1	42,6	1,4	139,5	131,0	8,5
2004	72,8	69,6	3,1	46,5	43,6	2,9	148,9	144,9	4,0
2005	76,0	68,3	7,7	52,3	51,3	1,0	146,6	118,9	27,7
2006	79,6	65,3	14,3	56,0	49,1	6,9	151,4	114,5	36,9
2007	81,6	75,6	6,1	58,6	56,7	1,9	151,6	132,9	18,7
2008	84,6	68,5	16,1	60,4	53,2	7,2	159,2	115,7	43,5
	darunter weiblich								
1995	18 435	18 478	- 43	8 686	10 440	-1 754	9 749	8 038	1 711
1996	18 048	17 889	159	9 182	10 201	-1 019	8 866	7 688	1 178
1997	17 661	19 485	-1 824	9 390	11 105	-1 715	8 271	8 380	- 109
1998	18 946	18 782	164	10 357	11 152	- 795	8 589	7 630	959
1999	19 157	19 484	- 327	9 891	11 137	-1 246	9 266	8 347	919
2000	19 959	17 967	1 992	10 171	10 430	- 259	9 788	7 537	2 251
2001	20 360	18 798	1 562	10 061	10 716	- 655	10 299	8 082	2 217
2002	19 927	17 810	2 117	10 274	10 356	- 82	9 653	7 454	2 199
2003	19 829	17 981	1 848	10 396	10 112	284	9 433	7 869	1 564
2004	20 470	19 367	1 103	10 819	10 471	348	9 651	8 896	755
2005	21 115	18 738	2 377	11 729	11 793	- 64	9 386	6 945	2 441
2006	22 763	18 374	4 389	12 808	11 432	1 376	9 955	6 942	3 013
2007	23 872	21 685	2 187	13 655	13 255	400	10 217	8 430	1 787
2008	24 782	20 045	4 737	14 319	12 808	1 511	10 463	7 237	3 226

2.41 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht
und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (2)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (2)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	10 643	3 467	10 994	20 656	14 642	3 351	9 614	18 171
1996	10 840	3 520	11 275	18 315	13 875	3 043	9 187	18 060
1997	10 300	3 539	12 492	16 118	14 173	3 242	10 389	17 403
1998	9 824	3 568	15 246	17 192	13 763	2 985	11 695	15 840
1999	9 434	3 720	13 650	20 415	14 485	3 265	10 194	18 100
2000	9 416	3 745	14 183	20 473	13 002	3 010	10 328	16 763
2001	9 297	3 722	14 507	21 102	13 117	3 263	11 193	17 425
2002	10 069	4 131	14 036	17 891	13 109	3 209	10 614	15 429
2003	10 760	3 999	13 431	16 717	12 727	3 052	10 621	16 371
2004	10 586	4 308	14 602	18 079	12 709	3 360	10 753	18 696
2005	10 510	4 170	15 092	17 627	12 608	3 208	10 957	14 701
2006	10 515	4 715	16 609	18 460	11 946	3 034	10 764	14 560
2007	10 296	4 850	17 665	19 009	12 219	3 269	11 663	17 765
2008	10 603	4 970	18 025	20 030	12 592	3 241	11 639	15 060
	männlich							
1995	5 720	2 013	6 264	13 328	7 524	1 770	5 333	12 673
1996	5 786	1 926	6 386	11 804	7 032	1 590	5 053	12 601
1997	5 505	1 903	7 220	10 160	7 172	1 684	5 706	11 160
1998	5 250	1 930	8 697	11 007	7 015	1 518	6 674	10 294
1999	5 010	2 014	7 557	13 481	7 343	1 679	5 511	12 027
2000	4 965	2 040	7 730	13 123	6 609	1 596	5 598	11 333
2001	4 932	2 045	7 948	13 343	6 778	1 672	6 023	11 727
2002	5 252	2 219	7 695	11 034	6 674	1 653	5 739	10 485
2003	5 587	2 135	7 096	10 260	6 539	1 587	5 839	10 825
2004	5 366	2 367	7 912	11 460	6 475	1 744	5 803	12 129
2005	5 499	2 150	8 084	11 234	6 423	1 654	5 772	9 878
2006	5 457	2 470	8 655	11 552	5 955	1 631	5 560	9 492
2007	5 271	2 415	9 280	11 795	6 172	1 681	6 010	11 275
2008	5 395	2 537	9 325	12 674	6 313	1 620	5 930	9 683
	weiblich							
1995	4 923	1 454	4 730	7 328	7 118	1 581	4 281	5 498
1996	5 054	1 594	4 889	6 511	6 843	1 453	4 134	5 459
1997	4 795	1 636	5 272	5 958	7 001	1 558	4 683	6 243
1998	4 574	1 638	6 549	6 185	6 748	1 467	5 021	5 546
1999	4 424	1 706	6 093	6 934	7 142	1 586	4 683	6 073
2000	4 451	1 705	6 453	7 350	6 393	1 414	4 730	5 430
2001	4 365	1 677	6 559	7 759	6 339	1 591	5 170	5 698
2002	4 817	1 912	6 341	6 857	6 435	1 556	4 875	4 944
2003	5 173	1 864	6 335	6 457	6 188	1 465	4 782	5 546
2004	5 220	1 941	6 690	6 619	6 234	1 616	4 950	6 567
2005	5 011	2 020	7 008	6 393	6 185	1 554	5 185	4 823
2006	5 058	2 245	7 954	6 908	5 991	1 403	5 204	5 068
2007	5 025	2 435	8 385	7 214	6 047	1 588	5 653	6 490
2008	5 208	2 433	8 700	7 356	6 279	1 621	5 709	5 377

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.42 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (2)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (2)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	6 687	2 244	8 025	1 460	10 044	2 571	6 985	1 150
1996	7 203	2 397	8 471	1 366	9 852	2 374	6 688	1 175
1997	6 910	2 468	9 532	1 447	10 401	2 543	8 129	1 310
1998	6 586	2 599	12 175	1 512	10 184	2 376	9 574	1 444
1999	6 258	2 608	10 315	2 046	10 588	2 519	7 776	1 609
2000	6 115	2 682	10 712	1 926	9 377	2 305	7 791	1 583
2001	6 085	2 551	10 936	1 891	9 301	2 433	8 101	1 593
2002	6 613	2 869	10 262	1 612	9 163	2 438	7 783	1 417
2003	7 133	2 741	9 783	1 554	9 066	2 299	7 709	1 442
2004	7 096	3 032	10 775	1 684	8 967	2 441	7 900	1 889
2005	7 133	2 962	11 486	1 777	8 978	2 404	8 306	2 292
2006	7 238	3 505	12 815	2 109	8 650	2 303	8 238	2 489
2007	7 167	3 654	13 927	2 168	8 892	2 461	8 945	2 785
2008	7 379	3 776	13 982	2 414	9 223	2 431	9 094	2 832
	männlich							
1995	3 390	1 190	4 308	842	4 867	1 285	3 521	637
1996	3 662	1 231	4 554	808	4 739	1 166	3 339	644
1997	3 575	1 229	5 238	925	5 058	1 260	4 247	713
1998	3 429	1 341	6 804	941	5 068	1 165	5 353	840
1999	3 212	1 366	5 445	1 313	5 181	1 236	3 968	970
2000	3 108	1 387	5 564	1 205	4 630	1 147	3 957	892
2001	3 098	1 329	5 743	1 232	4 638	1 181	4 002	891
2002	3 347	1 463	5 261	1 011	4 543	1 218	3 906	778
2003	3 633	1 375	4 876	931	4 530	1 139	3 939	796
2004	3 551	1 585	5 527	1 105	4 504	1 194	3 959	1 069
2005	3 683	1 475	5 930	1 224	4 500	1 182	4 124	1 372
2006	3 742	1 788	6 494	1 433	4 233	1 200	4 073	1 450
2007	3 640	1 767	7 146	1 521	4 436	1 233	4 407	1 659
2008	3 735	1 867	7 085	1 630	4 549	1 151	4 484	1 647
	weiblich							
1995	3 297	1 054	3 717	618	5 177	1 286	3 464	513
1996	3 541	1 166	3 917	558	5 113	1 208	3 349	531
1997	3 335	1 239	4 294	522	5 343	1 283	3 882	597
1998	3 157	1 258	5 371	571	5 116	1 211	4 221	604
1999	3 046	1 242	4 870	733	5 407	1 283	3 808	639
2000	3 007	1 295	5 148	721	4 747	1 158	3 834	691
2001	2 987	1 222	5 193	659	4 663	1 252	4 099	702
2002	3 266	1 406	5 001	601	4 620	1 220	3 877	639
2003	3 500	1 366	4 907	623	4 536	1 160	3 770	646
2004	3 545	1 447	5 248	579	4 463	1 247	3 941	820
2005	3 450	1 487	5 556	553	4 478	1 222	4 182	920
2006	3 496	1 717	6 321	676	4 417	1 103	4 165	1 039
2007	3 527	1 887	6 781	647	4 456	1 228	4 538	1 126
2008	3 644	1 909	6 897	784	4 674	1 280	4 610	1 185

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.43 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (1)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (1)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	3 956	1 223	2 969	19 196	4 598	780	2 629	17 021
1996	3 637	1 123	2 804	16 949	4 023	669	2 499	16 885
1997	3 390	1 071	2 960	14 671	3 772	699	2 260	16 093
1998	3 238	969	3 071	15 680	3 579	609	2 121	14 396
1999	3 176	1 112	3 335	18 369	3 897	746	2 418	16 491
2000	3 301	1 063	3 471	18 547	3 625	705	2 537	15 180
2001	3 212	1 171	3 571	19 211	3 816	830	3 092	15 832
2002	3 456	1 262	3 774	16 279	3 946	771	2 831	14 012
2003	3 627	1 258	3 648	15 163	3 661	753	2 912	14 929
2004	3 490	1 276	3 827	16 395	3 742	919	2 853	16 807
2005	3 377	1 208	3 606	15 850	3 630	804	2 651	12 409
2006	3 277	1 210	3 794	16 351	3 296	731	2 526	12 071
2007	3 129	1 196	3 738	16 841	3 327	808	2 718	14 980
2008	3 224	1 194	4 043	17 616	3 369	810	2 545	12 228
	männlich							
1995	2 330	823	1 956	12 486	2 657	485	1 812	12 036
1996	2 124	695	1 832	10 996	2 293	424	1 714	11 957
1997	1 930	674	1 982	9 235	2 114	424	1 459	10 447
1998	1 821	589	1 893	10 066	1 947	353	1 321	9 454
1999	1 798	648	2 112	12 168	2 162	443	1 543	11 057
2000	1 857	653	2 166	11 918	1 979	449	1 641	10 441
2001	1 834	716	2 205	12 111	2 140	491	2 021	10 836
2002	1 905	756	2 434	10 023	2 131	435	1 833	9 707
2003	1 954	760	2 220	9 329	2 009	448	1 900	10 029
2004	1 815	782	2 385	10 355	1 971	550	1 844	11 060
2005	1 816	675	2 154	10 010	1 923	472	1 648	8 506
2006	1 715	682	2 161	10 119	1 722	431	1 487	8 042
2007	1 631	648	2 134	10 274	1 736	448	1 603	9 616
2008	1 660	670	2 240	11 044	1 764	469	1 446	8 036
	weiblich							
1995	1 626	400	1 013	6 710	1 941	295	817	4 985
1996	1 513	428	972	5 953	1 730	245	785	4 928
1997	1 460	397	978	5 436	1 658	275	801	5 646
1998	1 417	380	1 178	5 614	1 632	256	800	4 942
1999	1 378	464	1 223	6 201	1 735	303	875	5 434
2000	1 444	410	1 305	6 629	1 646	256	896	4 739
2001	1 378	455	1 366	7 100	1 676	339	1 071	4 996
2002	1 551	506	1 340	6 256	1 815	336	998	4 305
2003	1 673	498	1 428	5 834	1 652	305	1 012	4 900
2004	1 675	494	1 442	6 040	1 771	369	1 009	5 747
2005	1 561	533	1 452	5 840	1 707	332	1 003	3 903
2006	1 562	528	1 633	6 232	1 574	300	1 039	4 029
2007	1 498	548	1 604	6 567	1 591	360	1 115	5 364
2008	1 564	524	1 803	6 572	1 605	341	1 099	4 192

(1) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.44 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008
nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland
	absolut				je 1000 Einwohner/innen			
	insgesamt							
1995	-3 999	116	1 380	2 485	-6,1	0,2	2,1	3,8
1996	-3 035	477	2 088	255	-4,7	0,7	3,2	0,4
1997	-3 873	297	2 103	-1 285	-5,9	0,5	3,2	-2,0
1998	-3 939	583	3 551	1 352	-6,1	0,9	5,5	2,1
1999	-5 051	455	3 456	2 315	-7,8	0,7	5,3	3,6
2000	-3 586	735	3 855	3 710	-5,5	1,1	5,9	5,7
2001	-3 820	459	3 314	3 677	-5,9	0,7	5,1	5,7
2002	-3 040	922	3 422	2 462	-4,7	1,4	5,3	3,8
2003	-1 967	947	2 810	346	-3,0	1,5	4,3	0,5
2004	-2 123	948	3 849	- 617	-3,2	1,5	5,9	-0,9
2005	-2 098	962	4 135	2 926	-3,2	1,5	6,3	4,5
2006	-1 431	1 681	5 845	3 900	-2,2	2,6	8,9	5,9
2007	-1 923	1 581	6 002	1 244	-2,9	2,4	9,0	1,9
2008	-1 989	1 729	6 386	4 970	-3,0	2,6	9,5	7,4
	Deutsche							
1995	-3 357	- 327	1 040	310	-7,2	-0,7	2,2	0,7
1996	-2 649	23	1 783	191	-5,7	0,0	3,8	0,4
1997	-3 491	- 75	1 403	137	-7,5	-0,2	3,0	0,3
1998	-3 598	223	2 601	68	-7,7	0,5	5,6	0,1
1999	-4 330	89	2 539	437	-9,3	0,2	5,5	0,9
2000	-3 262	377	2 921	343	-7,0	0,8	6,2	0,7
2001	-3 216	118	2 835	298	-6,8	0,2	6,0	0,6
2002	-2 550	431	2 479	195	-5,3	0,9	5,2	0,4
2003	-1 933	442	2 074	112	-4,0	0,9	4,3	0,2
2004	-1 871	591	2 875	- 205	-3,9	1,2	5,9	-0,4
2005	-1 845	558	3 180	- 515	-3,8	1,1	6,5	-1,1
2006	-1 412	1 202	4 577	- 380	-2,9	2,4	9,3	-0,8
2007	-1 725	1 193	4 982	- 617	-3,4	2,4	10,0	-1,2
2008	-1 844	1 345	4 888	- 418	-3,6	2,7	9,7	-0,8
	Ausländer/innen							
1995	- 642	443	340	2 175	-3,4	2,4	1,8	11,6
1996	- 386	454	305	64	-2,1	2,4	1,6	0,3
1997	- 382	372	700	-1 422	-2,0	2,0	3,8	-7,6
1998	- 341	360	950	1 284	-1,8	1,9	5,1	6,9
1999	- 721	366	917	1 878	-3,9	2,0	4,9	10,1
2000	- 324	358	934	3 367	-1,8	2,0	5,2	18,6
2001	- 604	341	479	3 379	-3,4	1,9	2,7	19,2
2002	- 490	491	943	2 267	-2,9	2,9	5,5	13,2
2003	- 34	505	736	234	-0,2	3,0	4,3	1,4
2004	- 252	357	974	- 412	-1,5	2,1	5,8	-2,5
2005	- 253	404	955	3 441	-1,5	2,5	5,8	21,0
2006	- 19	479	1 268	4 280	-0,1	2,9	7,8	26,3
2007	- 198	388	1 020	1 861	-1,2	2,4	6,2	11,3
2008	- 145	384	1 498	5 388	-0,9	2,3	9,1	32,9

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle, im Berichtsjahr 2008 betrifft dies 3 045 Zuzüge und 3 350 Wegzüge von Deutschen. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.45 Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2008 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
Insgesamt	56 673	45 882	10 791	30 596	26 930	3 666	26 077	18 952	7 125
darunter an Frankfurt am Main angrenzend davon kreisfreie Stadt	10 603	12 592	-1 989	7 379	9 223	-1 844	3 224	3 369	- 145
Offenbach a.M.	1 605	1 572	33	833	859	- 26	772	713	59
Landkreis									
Main-Taunus	1 815	2 478	- 663	1 277	1 833	- 556	538	645	- 107
Hochtaunus	1 610	2 245	- 635	1 186	1 766	- 580	424	479	- 55
Wetterau	1 340	1 749	- 409	1 072	1 458	- 386	268	291	- 23
Main-Kinzig	1 544	1 798	- 254	1 182	1 400	- 218	362	398	- 36
Offenbach	1 765	1 824	- 59	1 266	1 307	- 41	499	517	- 18
Groß-Gerau	924	926	- 2	563	600	- 37	361	326	35
übriges Hessen davon kreisfreie Stadt	4 970	3 241	1 729	3 776	2 431	1 345	1 194	810	384
Darmstadt	544	393	151	366	247	119	178	146	32
Wiesbaden	676	683	- 7	441	503	- 62	235	180	55
Kassel	190	99	91	145	73	72	45	26	19
Landkreis									
Bergstraße	234	146	88	175	124	51	59	22	37
Darmstadt-									
Dieburg	460	401	59	326	277	49	134	124	10
Gießen	556	291	265	436	204	232	120	87	33
Lahn-Dill	231	142	89	183	110	73	48	32	16
Limburg-									
Weilburg	346	225	121	294	192	102	52	33	19
Odenwald	109	65	44	87	51	36	22	14	8
Rheingau-									
Taunus	318	215	103	255	179	76	63	36	27
Vogelsberg	162	80	82	138	72	66	24	8	16
Fulda	288	115	173	230	88	142	58	27	31
Hersfeld-									
Rotenburg	85	38	47	73	32	41	12	6	6
Kassel	84	42	42	73	36	37	11	6	5
Marburg-									
Biedenkopf	438	184	254	357	140	217	81	44	37
Schwalm-Eder	113	44	69	91	39	52	22	5	17
Waldeck-									
Frankenberg	86	42	44	69	34	35	17	8	9
Werra-Meißner	50	36	14	37	30	7	13	6	7
übriges Deutschland	18 025	11 639	6 386	13 982	9 094	4 888	4 043	2 545	1 498
Europäische Union	10 111	5 234	4 877	1 329	1 310	19	8 782	3 924	4 858
übriges Ausland (1)	9 919	9 826	93	1 085	1 522	- 437	8 834	8 304	530

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle.

2.46 Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	28	225	244	- 19	397	328	69
2	Innenstadt	77	651	689	- 38	1 219	800	419
3	Bahnhofsviertel	38	216	370	- 154	710	464	246
4	Westend-Süd	383	789	1 050	- 261	2 195	1 695	500
5	Westend-Nord	48	574	560	14	864	582	282
6	Nordend-West	486	1 615	1 743	- 128	2 665	2 023	642
7	Nordend-Ost	475	1 598	1 826	- 228	2 368	1 821	547
8	Ostend	406	1 570	1 612	- 42	2 774	2 035	739
9	Bornheim	490	1 626	1 416	210	1 981	1 515	466
10	Gutleutviertel	63	460	510	- 50	848	603	245
11	Gallus	995	1 571	1 900	- 329	3 497	2 468	1 029
12	Bockenheim	772	1 784	2 120	- 336	4 382	3 058	1 324
13	Sachsenhausen-Nord	668	1 411	1 666	- 255	2 753	2 217	536
14	Sachsenhausen-S. (1)	452	1 151	1 225	- 74	2 211	1 870	341
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	286	554	505	49	900	743	157
17	Niederrad	639	843	990	- 147	2 265	1 707	558
18	Schwanheim	538	784	545	239	803	870	- 67
19	Griesheim	597	972	1 211	- 239	3 438	2 770	668
20	Rödelheim	412	886	889	- 3	1 401	1 128	273
21	Hausen	62	398	376	22	522	490	32
22	Praunheim	286	743	678	65	813	778	35
24	Heddernheim	293	835	855	- 20	855	720	135
25	Niederursel	297	768	637	131	707	692	15
26	Ginnheim	266	746	803	- 57	773	777	- 4
27	Dornbusch	192	979	972	7	1 087	929	158
28	Eschersheim	189	790	765	25	925	784	141
29	Eckenheim	197	867	836	31	887	821	66
30	Preungesheim	225	787	566	221	765	599	166
31	Bonames	64	349	296	53	326	324	2
32	Berkersheim	40	141	143	- 2	119	136	- 17
33	Riederwald	149	290	212	78	255	207	48
34	Seckbach	180	485	425	60	597	544	53
35	Fechenheim	537	790	705	85	1 417	1 229	188
36	Höchst	382	875	996	- 121	1 668	1 294	374
37	Nied	436	947	827	120	1 230	1 148	82
38	Sindlingen	265	374	379	- 5	650	572	78
39	Zeilsheim	312	434	360	74	495	535	- 40
40	Unterliederbach	333	656	493	163	909	885	24
41	Sossenheim	441	697	617	80	902	854	48
42	Nieder-Erlenbach	100	180	179	1	327	321	6
43	Kalbach-Riedberg	142	588	187	401	612	410	202
44	Harheim	108	224	112	112	195	183	12
45	Nieder-Eschbach	189	424	402	22	609	666	- 57
46	Bergen-Enkheim	422	598	446	152	938	924	14
47	Frankfurter Berg	129	460	367	93	419	363	56
Stadt insgesamt		14 089	34 705	34 705	-	56 673	45 882	10 791

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.47 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	12	105	97	8	214	162	52
2	Innenstadt	45	326	352	- 26	707	443	264
3	Bahnhofsviertel	26	107	212	- 105	471	331	140
4	Westend-Süd	123	295	396	- 101	939	681	258
5	Westend-Nord	9	218	161	57	317	225	92
6	Nordend-West	82	501	550	- 49	984	684	300
7	Nordend-Ost	118	438	553	- 115	796	623	173
8	Ostend	158	584	539	45	1 229	850	379
9	Bornheim	162	504	430	74	716	532	184
10	Gutleutviertel	27	195	236	- 41	389	282	107
11	Gallus	522	836	900	- 64	2 036	1 318	718
12	Bockenheim	260	691	837	- 146	1 882	1 395	487
13	Sachsenhausen-Nord	159	500	592	- 92	1 070	803	267
14	Sachsenhausen-S. (1)	125	390	488	- 98	937	687	250
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	85	207	183	24	320	240	80
17	Niederrad	267	341	379	- 38	1 170	725	445
18	Schwanheim	109	285	183	102	351	278	73
19	Griesheim	252	547	651	- 104	2 095	1 565	530
20	Rödelheim	116	303	377	- 74	650	443	207
21	Hausen	25	190	164	26	332	291	41
22	Praunheim	48	275	209	66	411	268	143
24	Heddernheim	70	286	268	18	374	246	128
25	Niederursel	83	239	207	32	307	276	31
26	Ginnheim	84	227	252	- 25	269	246	23
27	Dornbusch	52	299	301	- 2	409	295	114
28	Eschersheim	52	206	204	2	332	252	80
29	Eckenheim	71	327	325	2	417	322	95
30	Preungesheim	76	278	215	63	307	214	93
31	Bonames	17	99	75	24	110	86	24
32	Berkersheim	17	28	38	- 10	42	43	- 1
33	Riederwald	39	133	79	54	102	63	39
34	Seckbach	37	145	134	11	244	212	32
35	Fechenheim	243	353	294	59	879	645	234
36	Höchst	182	388	465	- 77	975	696	279
37	Nied	150	462	383	79	705	536	169
38	Sindlingen	101	180	153	27	310	228	82
39	Zeilsheim	83	168	123	45	197	154	43
40	Unterliederbach	79	271	196	75	447	356	91
41	Sossenheim	134	275	251	24	430	293	137
42	Nieder-Erlenbach	15	42	64	- 22	120	87	33
43	Kalbach-Riedberg	26	157	59	98	271	202	69
44	Harheim	24	49	18	31	46	39	7
45	Nieder-Eschbach	37	141	103	38	229	201	28
46	Bergen-Enkheim	91	195	131	64	333	311	22
47	Frankfurter Berg	29	161	120	41	206	123	83
Stadt insgesamt		4 522	12 947	12 947	-	26 077	18 952	7 125

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.48 Umzüge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	zusammen					
1995	50 096	26 352	23 744	76,6	83,2	70,4
1996	53 815	28 045	25 770	82,5	88,7	76,7
1997	51 068	26 864	24 204	78,4	85,0	72,2
1998	50 500	26 216	24 284	77,7	82,9	72,8
1999	49 613	25 958	23 654	76,2	81,6	71,0
2000	46 361	24 329	22 032	71,5	76,7	66,5
2001	44 617	23 442	21 175	68,8	73,9	64,0
2002	46 677	24 144	22 533	72,0	76,1	68,0
2003	49 293	25 450	23 743	75,7	80,3	71,4
2004	51 892	27 145	24 747	79,4	85,0	74,1
2005	51 156	26 393	24 763	78,3	82,7	74,1
2006	50 290	25 951	24 339	76,6	80,8	72,5
2007	49 758	25 587	24 171	73,4	78,6	68,4
2008	48 794	25 144	23 650	72,8	76,6	69,2
	Deutsche					
1995	27 735	13 730	14 005	59,4	63,8	54,6
1996	30 884	15 286	15 498	66,4	71,0	62,4
1997	29 418	14 740	14 678	63,3	68,2	59,0
1998	30 632	15 120	15 412	65,9	69,7	62,7
1999	29 590	14 672	14 918	63,6	67,2	60,4
2000	27 453	13 569	13 884	58,7	61,5	56,2
2001	26 413	13 104	13 309	54,9	58,5	53,6
2002	28 565	14 254	14 310	59,9	62,7	57,3
2003	30 472	15 309	15 163	63,3	66,5	60,4
2004	32 176	16 418	15 758	66,2	70,4	62,4
2005	31 985	16 050	15 935	65,4	68,0	62,9
2006	31 411	15 824	15 487	63,6	66,1	61,2
2007	31 982	16 148	15 834	63,9	66,4	61,5
2008	31 325	15 812	15 513	61,9	64,2	59,7
	Ausländer/innen					
1995	22 361	12 622	9 739	119,6	124,2	114,1
1996	22 931	12 759	10 172	122,5	126,3	118,0
1997	21 650	12 124	9 526	116,2	121,2	110,3
1998	19 868	11 096	8 772	107,2	111,8	101,9
1999	20 023	11 286	8 737	107,6	112,9	101,5
2000	18 908	10 760	8 148	104,4	111,1	96,8
2001	18 204	10 338	7 866	103,4	110,7	95,2
2002	18 112	9 889	8 223	105,5	110,0	100,6
2003	18 821	10 241	8 580	110,8	116,3	104,9
2004	19 716	10 727	8 989	117,4	124,3	110,2
2005	19 171	10 343	8 828	116,9	124,1	109,5
2006	18 879	10 127	8 752	116,0	123,6	108,4
2007	17 776	9 439	8 337	106,4	114,4	98,2
2008	17 469	9 332	8 137	106,6	113,8	99,4

2.49 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Staatsangehörigkeit						davon mit Legitimität			
		deutsch				ausländisch		ehelich		nichtehelich	
		zusammen		darunter nach Optionsmodell (1)							
		absolut	in %	absolut	in % (2)	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt											
1995	5 948	3 658	61,5	x	x	2 290	38,5	4 933	82,9	1 015	17,1
1996	6 114	3 769	61,6	x	x	2 345	38,4	5 127	83,9	987	16,1
1997	6 213	3 908	62,9	x	x	2 305	37,1	5 146	82,8	1 067	17,2
1998	6 301	4 041	64,1	x	x	2 260	35,9	5 137	81,5	1 164	18,5
1999	6 085	3 976	65,3	x	x	2 109	34,7	4 855	79,8	1 230	20,2
2000	6 116	5 168	84,5	1 168	19,1	948	15,5	4 922	80,5	1 194	19,5
2001	6 153	5 298	86,1	1 116	18,1	855	13,9	4 834	78,6	1 319	21,4
2002	6 236	5 420	86,9	1 194	19,1	816	13,1	4 925	79,0	1 311	21,0
2003	6 368	5 407	84,9	952	14,9	961	15,1	5 045	79,2	1 323	20,8
2004	6 700	5 826	87,0	1 194	17,8	874	13,0	5 311	79,3	1 389	20,7
2005	6 741	6 066	90,0	1 180	17,5	675	10,0	5 270	78,2	1 471	21,8
2006	6 719	6 054	90,1	1 017	15,1	665	9,9	5 216	77,6	1 503	22,4
2007	7 055	6 401	90,7	1 063	15,1	654	9,3	5 419	76,8	1 636	23,2
2008	7 194	6 550	91,0	1 025	14,2	644	9,0	5 460	75,9	1 734	24,1
männlich											
1995	3 068	1 900	61,9	x	x	1 168	38,1	2 541	82,8	527	17,2
1996	3 175	1 960	61,7	x	x	1 215	38,3	2 667	84,0	508	16,0
1997	3 242	2 016	62,2	x	x	1 226	37,8	2 663	82,1	579	17,9
1998	3 208	2 066	64,4	x	x	1 142	35,6	2 625	81,8	583	18,2
1999	3 108	2 041	65,7	x	x	1 067	34,3	2 493	80,2	615	19,8
2000	3 110	2 619	84,2	559	18,0	491	15,8	2 519	81,0	591	19,0
2001	3 240	2 790	86,1	588	18,1	450	13,9	2 568	79,3	672	20,7
2002	3 208	2 811	87,6	619	19,3	397	12,4	2 525	78,7	683	21,3
2003	3 253	2 766	85,0	481	14,8	487	15,0	2 582	79,4	671	20,6
2004	3 451	3 007	87,1	614	17,8	444	12,9	2 717	78,7	734	21,3
2005	3 454	3 093	89,5	602	17,4	361	10,5	2 724	78,9	730	21,1
2006	3 426	3 098	90,4	539	15,7	328	9,6	2 726	79,6	700	20,4
2007	3 670	3 334	90,8	567	15,4	336	9,2	2 819	76,8	851	23,2
2008	3 675	3 362	91,5	530	14,4	313	8,5	2 765	75,2	910	24,8
weiblich											
1995	2 880	1 758	61,0	x	x	1 122	39,0	2 392	83,1	488	16,9
1996	2 939	1 809	61,6	x	x	1 130	38,4	2 460	83,7	479	16,3
1997	2 971	1 892	63,7	x	x	1 079	36,3	2 483	83,6	488	16,4
1998	3 093	1 975	63,9	x	x	1 118	36,1	2 512	81,2	581	18,8
1999	2 977	1 935	65,0	x	x	1 042	35,0	2 362	79,3	615	20,7
2000	3 006	2 549	84,8	609	20,3	457	15,2	2 403	79,9	603	20,1
2001	2 913	2 508	86,1	528	18,1	405	13,9	2 266	77,8	647	22,2
2002	3 028	2 609	86,2	575	19,0	419	13,8	2 400	79,3	628	20,7
2003	3 115	2 641	84,8	471	15,1	474	15,2	2 463	79,1	652	20,9
2004	3 249	2 819	86,8	580	17,9	430	13,2	2 594	79,8	655	20,2
2005	3 287	2 973	90,4	578	17,6	314	9,6	2 546	77,5	741	22,5
2006	3 293	2 956	89,8	478	14,5	337	10,2	2 490	75,6	803	24,4
2007	3 385	3 067	90,6	496	14,7	318	9,4	2 600	76,8	785	23,2
2008	3 519	3 188	90,6	495	14,1	331	9,4	2 695	76,6	824	23,4

(1) Seit 1. Januar 2000 erhalten neugeborene Kinder ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen kraft Gesetz die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Betroffenen müssen sich nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. (2) Bezogen auf die Lebend Geborenen insgesamt. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.50 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1998 und 2008 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen der Mütter in Jahren	Insgesamt	davon mit Legitimität				davon mit Staatsangehörigkeit (1)	
		ehelich		nichtehelich		deutsch	ausländisch
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich		
1998							
unter 18	47	13	3	34	19	13	34
18 bis unter 20	143	82	39	61	25	68	75
20 bis unter 25	1 043	817	399	226	119	407	636
25 bis unter 30	1 800	1 510	751	290	137	1 034	766
30 bis unter 35	2 125	1 776	870	349	180	1 638	487
35 bis unter 40	970	808	375	162	82	749	221
40 bis unter 45	164	125	70	39	17	125	39
45 und älter	9	6	5	3	2	7	2
Insgesamt	6 301	5 137	2 512	1 164	581	4 041	2 260
2008							
unter 18	40	2	1	38	18	31	9
18 bis unter 20	105	47	18	58	25	92	13
20 bis unter 25	759	492	246	267	127	666	93
25 bis unter 30	1 890	1 459	717	431	191	1 688	202
30 bis unter 35	2 445	1 971	969	474	240	2 226	219
35 bis unter 40	1 576	1 216	604	360	171	1 486	90
40 bis unter 45	360	260	136	100	49	344	16
45 und älter	19	13	4	6	3	17	2
Insgesamt	7 194	5 460	2 695	1 734	824	6 550	644

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.51 Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1998 und 2008 nach Altersgruppen der Eltern

Altersgruppen der Väter in Jahren	Altersgruppen der Mütter in Jahren							Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 und älter	
1998								
unter 20	3	6	-	-	-	-	-	9
20 bis unter 25	43	197	45	8	5	-	-	298
25 bis unter 30	36	378	546	160	26	2	-	1 148
30 bis unter 35	11	151	621	849	167	8	1	1 808
35 bis unter 40	2	51	195	542	314	23	-	1 127
40 bis unter 45	-	24	59	144	186	45	3	461
45 bis unter 50	-	7	28	55	64	29	-	183
50 und älter	-	3	16	18	46	18	2	103
Insgesamt	95	817	1 510	1 776	808	125	6	5 137
2008								
unter 20	-	-	-	1	-	-	-	1
20 bis unter 25	19	83	29	9	1	-	-	141
25 bis unter 30	17	181	397	98	14	2	-	709
30 bis unter 35	9	140	551	798	193	16	-	1 707
35 bis unter 40	2	50	288	729	570	56	1	1 696
40 bis unter 45	2	23	145	236	308	109	2	825
45 bis unter 50	-	9	32	73	93	52	5	264
50 und älter	-	6	17	27	37	25	5	117
Insgesamt	49	492	1 459	1 971	1 216	260	13	5 460

2.52 Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit der Mütter

Jahr	Lebend Geborene insgesamt	davon Geborene von Müttern mit Staatsangehörigkeit			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (1)		
		deutsch	ausländisch mit		insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen
			deutschen	ausländischen						
			Kindern							
1995	5 948	x	x	x	145 534	95 912	49 622	40,9	x	x
1996	6 114	x	x	x	145 250	95 706	49 544	42,1	x	x
1997	6 213	3 416	492	2 305	143 870	95 298	48 572	43,2	35,8	57,6
1998	6 301	3 559	482	2 260	144 022	95 594	48 428	43,8	37,2	56,6
1999	6 085	3 411	565	2 109	142 361	95 640	46 721	42,7	35,7	57,2
2000	6 116	3 367	1 801	948	143 802	96 436	47 366	42,5	34,9	58,0
2001	6 153	3 521	1 777	855	142 865	96 617	46 248	43,1	36,4	56,9
2002	6 236	3 472	1 948	816	144 220	97 062	47 158	43,2	35,8	58,6
2003	6 368	3 621	1 786	961	145 183	97 787	47 396	43,8	37,0	58,0
2004	6 700	3 666	2 160	874	145 839	98 560	47 279	45,8	37,2	64,2
2005	6 741	3 896	2 170	675	144 897	98 241	46 656	46,4	39,7	61,0
2006	6 719	3 927	2 127	665	147 598	99 635	47 963	45,4	39,4	58,2
2007	7 055	4 171	2 230	654	148 510	100 278	48 232	47,4	41,6	59,8
2008	7 194	4 323	2 227	644	149 078	100 875	48 203	48,1	42,7	59,4

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.53 Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2008 nach Staatsangehörigkeit der Mütter und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Lebend Geborene insgesamt	davon Geborene von Müttern mit Staatsangehörigkeit			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (1)		
		deutsch	ausländisch mit		insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen
			deutschen	ausländischen						
			Kindern							
15 b.u. 20	141	78	43	20	14 175	10 203	3 972	9,9	7,6	15,9
20 b.u. 25	759	353	313	93	21 275	14 274	7 001	35,7	24,7	58,0
25 b.u. 30	1 890	967	721	202	29 919	19 590	10 329	63,2	49,4	89,4
30 b.u. 35	2 445	1 539	687	219	27 444	17 360	10 084	89,1	88,7	89,8
35 b.u. 40	1 576	1 109	377	90	26 206	17 071	9 135	60,1	65,0	51,1
40 b.u. 45	360	262	82	16	30 059	22 377	7 682	12,0	11,7	12,8
Insgesamt	7 171	4 308	2 223	640	149 078	100 875	48 203	48,1	42,7	59,4

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.54 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	insgesamt					
1995	7 077	3 260	3 817	10,8	10,3	11,3
1996	6 816	3 191	3 625	10,4	10,1	10,8
1997	6 686	3 103	3 583	10,3	9,8	10,7
1998	6 473	2 969	3 504	10,0	9,4	10,5
1999	6 260	2 845	3 415	9,6	8,9	10,3
2000	6 173	2 873	3 300	9,5	9,1	10,0
2001	6 041	2 734	3 307	9,3	8,6	10,0
2002	6 204	2 834	3 370	9,6	8,9	10,2
2003	6 407	2 925	3 482	9,8	9,2	10,5
2004	5 931	2 763	3 168	9,1	8,6	9,5
2005	5 681	2 605	3 076	8,7	8,2	9,2
2006	5 700	2 684	3 016	8,7	8,4	9,0
2007	5 584	2 602	2 982	8,5	8,1	8,9
2008	5 721	2 656	3 065	8,5	8,1	9,0
	Deutsche					
1995	6 755	3 042	3 713	14,5	14,1	14,8
1996	6 464	2 941	3 523	13,9	13,7	14,1
1997	6 254	2 840	3 414	13,5	13,1	13,7
1998	6 134	2 756	3 378	13,2	12,7	13,6
1999	5 925	2 619	3 306	12,7	12,0	13,4
2000	5 734	2 585	3 149	12,3	11,7	12,7
2001	5 586	2 449	3 137	11,8	10,9	12,6
2002	5 813	2 585	3 228	12,2	11,4	12,9
2003	5 930	2 631	3 299	12,3	11,4	13,1
2004	5 434	2 452	2 982	11,2	10,5	11,8
2005	5 197	2 295	2 902	10,6	9,7	11,5
2006	5 196	2 372	2 824	10,5	9,9	11,1
2007	5 048	2 294	2 754	10,2	9,6	10,8
2008	5 236	2 351	2 885	10,3	9,5	11,1
	Ausländer/innen					
1995	322	218	104	1,7	2,1	1,2
1996	352	250	102	1,9	2,5	1,2
1997	432	263	169	2,3	2,6	2,0
1998	339	213	126	1,8	2,1	1,5
1999	335	226	109	1,8	2,3	1,3
2000	439	288	151	2,4	3,0	1,8
2001	455	285	170	2,6	3,1	2,1
2002	391	249	142	2,3	2,8	1,7
2003	477	294	183	2,8	3,3	2,2
2004	497	311	186	3,0	3,6	2,3
2005	484	310	174	3,0	3,7	2,2
2006	504	312	192	3,1	3,8	2,4
2007	536	308	228	3,3	3,8	2,8
2008	485	305	180	3,0	3,7	2,2

2.55 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2008 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursache laut ICD-10 (1)		Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Nr.	Bezeichnung	absolut			in % aller Todesursachen		
A00-T98	Insgesamt	5 772	2 653	3 119	100	100	100
	darunter						
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheit	124	58	66	2,1	2,2	2,1
C00-C97	Bösartige Neubildung (Krebs)	1 540	797	743	26,7	30,0	23,8
	darunter						
C15-C26	der Verdauungsorgane	519	273	246	9,0	10,3	7,9
C30-C39	der Atmungsorgane	331	213	118	5,7	8,0	3,8
C50	der Brustdrüse	114	1	113	2,0	0,0	3,6
C43-C44	der Haut	20	15	5	0,3	0,6	0,2
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	80	x	80	1,4	x	2,6
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	71	71	x	1,2	2,7	x
C64-C68	der Harnorgane	81	46	35	1,4	1,7	1,1
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	121	65	56	2,1	2,5	1,8
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheit	186	76	110	3,2	2,9	3,5
	darunter						
E10-E14	Diabetes mellitus	143	64	79	2,5	2,4	2,5
G00-G99	Krankheit des Nervensystems	130	60	70	2,3	2,3	2,2
I00-I99	Krankheit des Kreislaufsystems	2 059	827	1 232	35,7	31,2	39,5
	darunter						
I00-I15	Hochdruckkrankheit (Hypertonie)	131	30	101	2,3	1,1	3,2
I20-I25	Durchblutungsstörung des Herzens	808	407	401	14,0	15,3	12,9
	darunter						
I21	Akuter Herzinfarkt	296	155	141	5,1	5,8	4,5
I22	Rezidivierender Herzinfarkt	18	8	10	0,3	0,3	0,3
I30-I52	Sonstige Herzkrankheit	596	179	417	10,3	6,7	13,4
I60-I69	Durchblutungsstörung des Gehirns	347	140	207	6,0	5,3	6,6
I70-I79	Krankheit der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	101	51	50	1,7	1,9	1,6
J00-J99	Krankheit des Atmungssystems	407	200	207	7,1	7,5	6,6
	darunter						
J10-J18	Grippe und Lungenentzündung	145	69	76	2,5	2,6	2,4
J40-J47	Chronische Krankheit der unteren Atemwege	185	91	94	3,2	3,4	3,0
K00-K93	Krankheit des Verdauungssystems	270	112	158	4,7	4,2	5,1
	darunter						
K70-K77	der Leber	91	57	34	1,6	2,1	1,1
N00-N99	Krankheit des Urogenitalsystems	122	50	72	2,1	1,9	2,3
R00-R99	Symptom und abnormer Befund	348	193	155	6,0	7,3	5,0
S00-T98	Verletzung, Vergiftung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursache	284	162	122	4,9	6,1	3,9
V01-W74	Unfall	111	52	59	1,9	2,0	1,9
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	71	53	18	1,2	2,0	0,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.56 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2008 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

Todesursache laut ICD-10 (1)	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren								Insgesamt
	0 - 1	1 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 65	65 - 75	75 u. ä.	
	insgesamt								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	2	1	22	148	279	1 607	2 059
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	2	-	17	99	182	1 104	1 404
sonstige Todesursache	-	-	3	8	30	334	462	703	1 540
sonstige Todesursache	28	4	14	24	82	347	396	1 278	2 173
Insgesamt	28	4	19	33	134	829	1 137	3 588	5 772
	darunter weiblich								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	-	1	2	41	107	1 081	1 232
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	-	-	-	26	64	728	818
sonstige Todesursache	-	-	1	1	14	158	181	388	743
sonstige Todesursache	14	1	5	6	24	104	156	834	1 144
Zusammen	14	1	6	8	40	303	444	2 303	3 119

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.57 Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr insgesamt	in % aller lebend Geborenen	Geschlecht				Staatsangehörigkeit	
			männlich	in % der männlichen lebend Geborenen	weiblich	in % der weiblichen lebend Geborenen	deutsch	ausländisch
1995	28	0,5	21	0,7	7	0,2	19	9
1996	33	0,5	25	0,8	8	0,3	16	17
1997	35	0,6	23	0,7	12	0,4	16	19
1998	28	0,4	11	0,3	17	0,5	16	12
1999	35	0,6	22	0,7	13	0,4	25	10
2000	27	0,4	13	0,4	14	0,5	17	10
2001	21	0,3	8	0,2	13	0,4	16	5
2002	19	0,3	10	0,3	9	0,3	16	3
2003	17	0,3	10	0,3	7	0,2	14	3
2004	28	0,4	15	0,4	13	0,4	20	8
2005	28	0,4	13	0,4	15	0,5	17	11
2006	18	0,3	7	0,2	11	0,3	14	4
2007	25	0,4	11	0,3	14	0,4	23	2
2008	26	0,4	14	0,4	12	0,4	22	4

2.58 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
		Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz
1	Altstadt	33	31	2	25	30	- 5	8	1	7
2	Innenstadt	59	72	- 13	42	66	- 24	17	6	11
3	Bahnhofsviertel	24	13	11	18	12	6	6	1	5
4	Westend-Süd	262	119	143	240	110	130	22	9	13
5	Westend-Nord	103	82	21	90	79	11	13	3	10
6	Nordend-West	352	208	144	330	188	142	22	20	2
7	Nordend-Ost	293	177	116	275	150	125	18	27	- 9
8	Ostend	281	270	11	258	246	12	23	24	- 1
9	Bornheim	255	261	- 6	237	225	12	18	36	- 18
10	Gutleutviertel	62	113	- 51	53	103	- 50	9	10	- 1
11	Gallus	294	191	103	258	165	93	36	26	10
12	Bockenheim	380	241	139	348	205	143	32	36	- 4
13	Sachsenhausen-Nord	399	195	204	369	180	189	30	15	15
14	Sachsenhausen-Süd (1)	243	300	- 57	220	282	- 62	23	18	5
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	126	90	36	114	81	33	12	9	3
17	Niederrad	228	203	25	196	191	5	32	12	20
18	Schwanheim	194	201	- 7	183	190	- 7	11	11	-
19	Griesheim	263	138	125	235	118	117	28	20	8
20	Rödelheim	194	179	15	180	165	15	14	14	-
21	Hausen	74	76	- 2	61	69	- 8	13	7	6
22	Praunheim	131	174	- 43	118	161	- 43	13	13	-
24	Heddernheim	150	149	1	144	138	6	6	11	- 5
25	Niederursel	167	147	20	157	139	18	10	8	2
26	Ginnheim	165	87	78	151	82	69	14	5	9
27	Dornbusch	175	163	12	158	152	6	17	11	6
28	Eschersheim	147	147	-	140	143	- 3	7	4	3
29	Eckenheim	132	145	- 13	123	130	- 7	9	15	- 6
30	Preungesheim	175	126	49	154	115	39	21	11	10
31	Bonames	63	61	2	61	54	7	2	7	- 5
32	Berkersheim	26	16	10	26	16	10	-	-	-
33	Riederwald	65	44	21	62	42	20	3	2	1
34	Seckbach	94	157	- 63	89	151	- 62	5	6	- 1
35	Fechenheim	164	152	12	144	140	4	20	12	8
36	Höchst	175	71	104	153	65	88	22	6	16
37	Nied	171	131	40	149	107	42	22	24	- 2
38	Sindlingen	102	83	19	88	80	8	14	3	11
39	Zeilsheim	143	108	35	125	101	24	18	7	11
40	Unterliederbach	157	108	49	144	103	41	13	5	8
41	Sossenheim	184	144	40	167	135	32	17	9	8
42	Nieder-Erlenbach	37	20	17	34	20	14	3	-	3
43	Kalbach-Riedberg	97	27	70	95	26	69	2	1	1
44	Harheim	37	32	5	37	32	5	-	-	-
45	Nieder-Eschbach	116	95	21	104	89	15	12	6	6
46	Bergen-Enkheim	130	130	-	128	120	8	2	10	- 8
47	Frankfurter Berg	72	44	28	67	40	27	5	4	1
Stadt insgesamt		7 194	5 721	1 473	6 550	5 236	1 314	644	485	159

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.59 Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Bevölkerungsbilanz (2)	
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
1	Altstadt	33	31	2	650	600	50	6	
2	Innenstadt	59	72	- 13	1 947	1 566	381	133	
3	Bahnhofsviertel	24	13	11	964	872	92	- 90	
4	Westend-Süd	262	119	143	3 367	3 128	239	64	
5	Westend-Nord	103	82	21	1 486	1 190	296	221	
6	Nordend-West	352	208	144	4 766	4 252	514	297	
7	Nordend-Ost	293	177	116	4 441	4 122	319	50	
8	Ostend	281	270	11	4 750	4 053	697	310	
9	Bornheim	255	261	- 6	4 097	3 421	676	426	
10	Gutleutviertel	62	113	- 51	1 371	1 176	195	17	
11	Gallus	294	191	103	6 063	5 363	700	363	
12	Bockenheim	380	241	139	6 938	5 950	988	680	
13	Sachsenhausen-Nord	399	195	204	4 832	4 551	281	93	
14	Sachsenhausen-Süd (3)	243	300	- 57	3 814	3 547	267	- 136	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	126	90	36	1 740	1 534	206	130	
17	Niederrad	228	203	25	3 747	3 336	411	243	
18	Schwanheim	194	201	- 7	2 125	1 953	172	47	
19	Griesheim	263	138	125	5 007	4 578	429	287	
20	Rödelheim	194	179	15	2 699	2 429	270	144	
21	Hausen	74	76	- 2	982	928	54	- 10	
22	Praunheim	131	174	- 43	1 842	1 742	100	- 38	
24	Heddernheim	150	149	1	1 983	1 868	115	3	
25	Niederursel	167	147	20	1 772	1 626	146	60	
26	Ginnheim	165	87	78	1 785	1 846	- 61	- 62	
27	Dornbusch	175	163	12	2 258	2 093	165	48	
28	Eschersheim	147	147	-	1 904	1 738	166	74	
29	Eckenheim	132	145	- 13	1 951	1 854	97	- 30	
30	Preungesheim	175	126	49	1 777	1 390	387	375	
31	Bonames	63	61	2	739	684	55	26	
32	Berkersheim	26	16	10	300	319	- 19	- 17	
33	Riederwald	65	44	21	694	568	126	119	
34	Seckbach	94	157	- 63	1 262	1 149	113	- 14	
35	Fechenheim	164	152	12	2 744	2 471	273	98	
36	Höchst	175	71	104	2 925	2 672	253	81	
37	Nied	171	131	40	2 613	2 411	202	31	
38	Sindlingen	102	83	19	1 289	1 216	73	28	
39	Zeilsheim	143	108	35	1 241	1 207	34	26	
40	Unterliederbach	157	108	49	1 898	1 711	187	161	
41	Sossenheim	184	144	40	2 040	1 912	128	31	
42	Nieder-Erlenbach	37	20	17	607	600	7	6	
43	Kalbach-Riedberg	97	27	70	1 342	739	603	650	
44	Harheim	37	32	5	527	403	124	116	
45	Nieder-Eschbach	116	95	21	1 222	1 257	- 35	- 85	
46	Bergen-Enkheim	130	130	-	1 958	1 792	166	83	
47	Frankfurter Berg	72	44	28	1 008	859	149	128	
Stadt insgesamt		7 194	5 721	1 473	105 467	94 676	10 791	5 173	

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigung. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.60 Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Staatsangehörigkeitswechsel (2)	Gesamtbilanz (3)
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
1	Altstadt	8	1	7	331	271	60	- 14	15
2	Innenstadt	17	6	11	1 078	840	238	- 29	16
3	Bahnhofsviertel	6	1	5	604	569	35	- 6	- 149
4	Westend-Süd	22	9	13	1 357	1 200	157	- 63	- 146
5	Westend-Nord	13	3	10	544	395	149	- 51	38
6	Nordend-West	22	20	2	1 567	1 316	251	- 68	- 79
7	Nordend-Ost	18	27	- 9	1 352	1 294	58	- 64	- 280
8	Ostend	23	24	- 1	1 971	1 547	424	- 139	- 9
9	Bornheim	18	36	- 18	1 382	1 124	258	- 132	- 66
10	Gutleutviertel	9	10	- 1	611	545	66	- 33	- 71
11	Gallus	36	26	10	3 394	2 740	654	- 173	159
12	Bockenheim	32	36	- 4	2 833	2 492	341	- 162	- 170
13	Sachsenhausen-Nord	30	15	15	1 729	1 554	175	- 91	- 166
14	Sachsenhausen-Süd (4)	23	18	5	1 452	1 300	152	- 84	- 198
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	12	9	3	612	508	104	- 53	- 18
17	Niederrad	32	12	20	1 778	1 371	407	- 110	174
18	Schwanheim	11	11	-	745	570	175	- 75	29
19	Griesheim	28	20	8	2 894	2 468	426	- 107	115
20	Rödelheim	14	14	-	1 069	936	133	- 100	- 73
21	Hausen	13	7	6	547	480	67	- 27	- 2
22	Praunheim	13	13	-	734	525	209	- 56	96
24	Heddernheim	6	11	- 5	730	584	146	- 82	- 31
25	Niederursel	10	8	2	629	566	63	- 75	- 86
26	Ginnheim	14	5	9	580	582	- 2	- 105	- 141
27	Dornbusch	17	11	6	760	648	112	- 82	- 51
28	Eschersheim	7	4	3	590	508	82	- 46	- 11
29	Eckenheim	9	15	- 6	815	718	97	- 80	- 66
30	Preungesheim	21	11	10	661	505	156	- 61	61
31	Bonames	2	7	- 5	226	178	48	- 26	1
32	Berkersheim	-	-	-	87	98	- 11	- 12	- 27
33	Riederwald	3	2	1	274	181	93	- 22	57
34	Seckbach	5	6	- 1	426	383	43	- 37	- 36
35	Fechenheim	20	12	8	1 475	1 182	293	- 91	67
36	Höchst	22	6	16	1 545	1 343	202	- 69	- 76
37	Nied	22	24	- 2	1 317	1 069	248	- 89	- 12
38	Sindlingen	14	3	11	591	482	109	- 31	36
39	Zeilsheim	18	7	11	448	360	88	- 56	15
40	Unterliederbach	13	5	8	797	631	166	- 47	76
41	Sossenheim	17	9	8	839	678	161	- 81	- 14
42	Nieder-Erlenbach	3	-	3	177	166	11	- 8	- 7
43	Kalbach-Riedberg	2	1	1	454	287	167	- 23	125
44	Harheim	-	-	-	119	81	38	- 12	15
45	Nieder-Eschbach	12	6	6	407	341	66	- 45	- 27
46	Bergen-Enkheim	2	10	- 8	619	533	86	- 42	- 18
47	Frankfurter Berg	5	4	1	396	272	124	- 39	51
Stadt insgesamt		644	485	159	43 546	36 421	7 125	- 2 898	- 884

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Bilanz. (3) Unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigung.

(4) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.61 Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz (1)	
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz			
	insgesamt								
1995	5 948	7 077	-1 129	45 760	45 778	- 18	x	-1 147	
1996	6 114	6 816	- 702	43 950	44 165	- 215	x	- 917	
1997	6 213	6 686	- 473	42 449	45 207	-2 758	x	-3 231	
1998	6 301	6 473	- 172	45 830	44 283	1 547	x	1 375	
1999	6 085	6 260	- 175	47 219	46 044	1 175	x	-4 385	
2000	6 116	6 173	- 57	47 817	43 103	4 714	x	4 657	
2001	6 153	6 041	112	48 628	44 998	3 630	x	-4 497	
2002	6 236	6 204	32	46 127	42 361	3 766	x	3 798	
2003	6 368	6 407	- 39	44 907	42 771	2 136	x	2 097	
2004	6 700	5 931	769	47 575	45 518	2 057	x	2 826	
2005	6 741	5 681	1 060	49 629	44 610	5 019	x	-3 381	
2006	6 719	5 700	1 019	52 293	42 894	9 399	x	10 418	
2007	7 055	5 584	1 471	54 253	50 231	4 022	x	5 493	
2008	7 194	5 721	1 473	56 673	45 882	10 791	x	5 173	
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1995	9,1	10,8	-1,7	70,0	70,0	0,0	x	-1,8	
1996	9,4	10,4	-1,1	67,4	67,7	-0,3	x	-1,4	
1997	9,5	10,3	-0,7	65,2	69,4	-4,2	x	-5,0	
1998	9,7	10,0	-0,3	70,5	68,1	2,4	x	2,1	
1999	9,3	9,6	-0,3	72,5	70,7	1,8	x	1,5	
2000	9,4	9,5	-0,1	73,7	66,4	7,3	x	7,2	
2001	9,5	9,3	0,2	75,0	69,4	5,6	x	-6,9	
2002	9,6	9,6	0,0	71,1	65,3	5,8	x	5,9	
2003	9,8	9,8	-0,1	69,0	65,7	3,3	x	3,2	
2004	10,3	9,1	1,2	72,8	69,6	3,1	x	4,3	
2005	10,3	8,7	1,6	76,0	68,3	7,7	x	-5,2	
2006	10,2	8,7	1,6	79,6	65,3	14,3	x	15,9	
2007	10,6	8,4	2,2	81,6	75,6	6,1	x	8,3	
2008	10,7	8,5	2,2	84,6	68,5	16,1	x	7,7	
	darunter Ausländer/innen								
1995	2 290	322	1 968	27 344	25 028	2 316	-2 305	1 979	
1996	2 345	352	1 993	24 513	24 076	437	-3 388	- 958	
1997	2 305	432	1 873	22 092	22 824	- 732	-3 228	-2 087	
1998	2 260	339	1 921	22 958	20 705	2 253	-3 250	924	
1999	2 109	335	1 774	25 992	23 552	2 440	-3 910	-5 081	
2000	948	439	509	26 382	22 047	4 335	-4 569	275	
2001	855	455	400	27 165	23 570	3 595	-4 969	-9 213	
2002	816	391	425	24 771	21 560	3 211	-4 139	- 503	
2003	961	477	484	23 696	22 255	1 441	-4 049	-2 124	
2004	874	497	377	24 988	24 321	667	-3 452	-2 408	
2005	675	484	191	24 041	19 494	4 547	-1 893	-5 397	
2006	665	504	161	24 632	18 624	6 008	-3 263	2 906	
2007	654	536	118	24 904	21 833	3 071	-3 082	107	
2008	644	485	159	26 077	18 952	7 125	-2 898	- 884	

(1) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 1999, 2001, 2005 und 2008 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

2.62 Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz (1)
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
insgesamt								
1995	2 880	3 817	- 937	18 435	18 478	- 43	x	- 980
1996	2 939	3 625	- 686	18 048	17 889	159	x	- 527
1997	2 971	3 583	- 612	17 661	19 485	-1 824	x	-2 436
1998	3 093	3 504	- 411	18 946	18 782	164	x	- 247
1999	2 977	3 415	- 438	19 157	19 484	- 327	x	-2 793
2000	3 006	3 300	- 294	19 959	17 967	1 992	x	1 698
2001	2 913	3 307	- 394	20 360	18 798	1 562	x	-2 078
2002	3 028	3 370	- 342	19 927	17 810	2 117	x	1 775
2003	3 115	3 482	- 367	19 829	17 981	1 848	x	1 481
2004	3 249	3 168	81	20 470	19 367	1 103	x	1 184
2005	3 287	3 076	211	21 115	18 738	2 377	x	-1 400
2006	3 293	3 016	277	22 763	18 374	4 389	x	4 666
2007	3 385	2 982	403	23 872	21 685	2 187	x	2 590
2008	3 519	3 065	454	24 782	20 045	4 737	x	2 344
auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1995	8,5	11,3	-2,8	54,7	54,8	-0,1	x	-2,9
1996	8,7	10,8	-2,0	53,7	53,2	0,5	x	-1,6
1997	8,9	10,7	-1,8	52,7	58,2	-5,4	x	-7,3
1998	9,3	10,5	-1,2	56,8	56,3	0,5	x	-0,7
1999	8,9	10,3	-1,3	57,5	58,5	-1,0	x	-8,4
2000	9,1	10,0	-0,9	60,2	54,2	6,0	x	5,1
2001	8,8	10,0	-1,2	61,5	56,8	4,7	x	-6,3
2002	9,1	10,2	-1,0	60,2	53,8	6,4	x	5,4
2003	9,4	10,5	-1,1	59,6	54,0	5,6	x	4,5
2004	9,7	9,5	0,2	61,3	58,0	3,3	x	3,5
2005	9,8	9,2	0,6	63,2	56,1	7,1	x	-4,2
2006	9,8	9,0	0,8	67,8	54,7	13,1	x	13,9
2007	10,0	8,8	1,2	70,4	63,9	6,4	x	7,6
2008	10,3	9,0	1,3	72,5	58,7	13,9	x	6,9
darunter Ausländerinnen								
1995	1 122	104	1 018	9 749	8 038	1 711	-1 155	1 574
1996	1 130	102	1 028	8 866	7 688	1 178	-1 708	498
1997	1 079	169	910	8 271	8 380	- 109	-1 584	- 783
1998	1 118	126	992	8 589	7 630	959	-1 574	377
1999	1 042	109	933	9 266	8 347	919	-1 973	-2 149
2000	457	151	306	9 788	7 537	2 251	-2 149	408
2001	405	170	235	10 299	8 082	2 217	-2 318	-3 112
2002	419	142	277	9 653	7 454	2 199	-1 912	564
2003	474	183	291	9 433	7 869	1 564	-1 879	- 24
2004	430	186	244	9 651	8 896	755	-1 627	- 628
2005	314	174	140	9 386	6 945	2 441	- 778	-1 267
2006	337	192	145	9 955	6 942	3 013	-1 569	1 589
2007	318	228	90	10 217	8 430	1 787	-1 537	340
2008	331	180	151	10 463	7 237	3 226	-1 423	- 106

(1) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 1999, 2001, 2005 und 2008 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

2.63 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Jahr	Eheschließungen				Ehescheidungen *)			
	ins-gesamt	beide deutsch	deutsch/ ausländisch	beide ausländisch	ins-gesamt	beide deutsch	deutsch/ ausländisch	beide ausländisch
1995	3 396	2 143	918	335	1 565	989	414	162
1996	3 128	1 949	881	298	1 726	1 018	515	193
1997	3 074	1 852	889	333	1 871	1 097	555	219
1998	2 984	1 808	893	283	1 903	1 121	539	243
1999	2 643	1 634	742	267	1 966	1 167	480	319
2000	2 916	1 769	846	301	1 847	1 033	489	325
2001	2 609	1 573	784	252	1 834	977	505	352
2002	2 843	1 646	890	307	1 787	1 001	452	334
2003	2 729	1 594	865	270	1 799	987	434	378
2004	2 785	1 705	821	259	1 958	1 048	482	428
2005	2 574	1 662	708	204	1 715	896	435	384
2006	2 660	1 714	733	213	1 508	726	524	258
2007	2 516	1 658	678	180	1 681	639	744	298
2008	2 578	1 733	626	219	1 566	707	611	248

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.64 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Staatsangehörigkeit der (ehemaligen) Partner/innen		Eheschließungen bzw. Ehescheidungen							
		absolut				in %			
		2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008
		Eheschließungen							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	1 662	1 714	1 658	1 733	64,6	64,4	65,9	67,2
deutsch	ausländisch	426	430	412	354	16,6	16,2	16,4	13,7
ausländisch	deutsch	282	303	266	272	11,0	11,4	10,6	10,6
ausländisch	ausländisch	204	213	180	219	7,9	8,0	7,2	8,5
Insgesamt		2 574	2 660	2 516	2 578	100	100	100	100
		Ehescheidungen *)							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	896	726	639	707	52,2	48,1	38,0	45,1
deutsch	ausländisch	235	260	309	280	13,7	17,2	18,4	17,9
ausländisch	deutsch	200	264	435	331	11,7	17,5	25,9	21,1
ausländisch	ausländisch	384	258	298	248	22,4	17,1	17,7	15,8
Insgesamt		1 715	1 508	1 681	1 566	100	100	100	100

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.65 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1998 und 2008 nach Alter der Eheschließenden

Altersgruppe der Männer in Jahren	Altersgruppe der Frauen in Jahren								Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter	
1998									
unter 20	4	6	2	1	-	1	-	-	14
20 bis unter 25	38	131	45	16	3	6	3	-	242
25 bis unter 30	26	194	291	100	24	25	2	-	662
30 bis unter 35	6	75	291	330	75	33	6	1	817
35 bis unter 40	4	30	105	195	112	37	6	1	490
40 bis unter 50	-	17	50	92	112	134	32	3	440
50 bis unter 60	-	2	7	22	19	83	67	14	214
60 und älter	-	4	2	3	8	23	33	32	105
Insgesamt	78	459	793	759	353	342	149	51	2 984
2008									
unter 20	3	2	2	-	-	-	-	-	7
20 bis unter 25	15	101	27	4	2	-	-	-	149
25 bis unter 30	10	144	274	68	7	1	1	-	505
30 bis unter 35	4	56	243	288	41	13	1	-	646
35 bis unter 40	1	17	95	181	139	40	1	-	474
40 bis unter 50	1	10	32	89	131	193	23	2	481
50 bis unter 60	-	2	5	7	22	80	75	6	197
60 und älter	-	-	2	2	2	27	44	42	119
Insgesamt	34	332	680	639	344	354	145	50	2 578

2.66 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1998 und 2008 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						Insgesamt
	evangelisch (1)	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	andere Religion (2)	sonstige (3)	
1998							
evangelisch (1)	317	234	17	2	27	149	746
römisch-katholisch	235	374	21	1	33	118	782
anders christlich	10	19	32	-	1	13	75
jüdisch	1	-	1	3	-	3	8
andere Religion (2)	70	54	4	-	138	78	344
sonstige (3)	268	198	24	2	50	487	1 029
Insgesamt	901	879	99	8	249	848	2 984
2008							
evangelisch (1)	271	166	18	-	15	135	605
römisch-katholisch	170	296	26	2	15	110	619
anders christlich	11	14	46	1	-	10	82
jüdisch	-	2	1	6	-	7	16
andere Religion (2)	18	27	7	-	231	26	309
sonstige (3)	213	195	21	4	34	480	947
Insgesamt	683	700	119	13	295	768	2 578

(1) Evangelische Kirche in Deutschland und Evangelische Freikirchen. (2) Andere Volks- und Weltreligionen. (3) Freireligiöse, Gemeinschaftslose und ohne Angabe.

2.67 Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Ehelösungen durch Tod			Gerichtliche Ehelösungen *)	
	des Mannes	der Frau	insgesamt	Zahl der Fälle (1)	auf 100 Eheschließungen
1995	1 890	817	2 707	1 566	46,1
1996	1 845	737	2 582	1 727	55,2
1997	1 773	741	2 514	1 877	61,1
1998	1 735	759	2 494	1 911	64,0
1999	1 621	747	2 368	1 968	74,5
2000	1 768	736	2 504	1 853	63,5
2001	1 579	701	2 280	1 838	70,4
2002	1 625	674	2 299	1 792	63,0
2003	1 649	690	2 339	1 807	66,2
2004	1 590	673	2 263	1 968	70,7
2005	1 451	637	2 088	1 722	66,9
2006	1 539	628	2 167	1 512	56,8
2007	1 419	680	2 099	1 681	66,8
2008	1 455	629	2 084	1 571	60,9

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ehelösungen durch Scheidung sowie durch Aufhebung oder Nichtigkeitserklärung.

2.68 Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1998 und 2008 nach Ehedauer und Kinderzahl

Dauer der Ehe in Jahren	Ins- gesamt	davon					
		ohne Kinder	mit ... minderjährigen Kind(ern)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1998							
unter 5	327	270	50	6	1	-	-
5 bis unter 10	730	449	218	59	3	1	-
10 bis unter 15	326	131	102	78	14	1	-
15 bis unter 20	212	56	76	58	16	4	2
20 bis unter 25	126	56	43	19	5	1	2
25 und mehr	182	149	26	5	2	-	-
Insgesamt	1 903	1 111	515	225	41	7	4
2008							
unter 5	210	170	34	6	-	-	-
5 bis unter 10	609	415	142	45	6	1	-
10 bis unter 15	318	133	85	84	10	5	1
15 bis unter 20	183	50	57	58	13	3	2
20 bis unter 25	98	44	30	15	7	2	-
25 und mehr	148	120	17	9	1	1	-
Insgesamt	1 566	932	365	217	37	12	3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.69 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten

Jahr	Ins- gesamt	davon		darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit (1)					
		Anspruchs- einbürgerungen	Ermessens- einbürgerungen	türkisch	marok- kanisch	serbisch	iranisch	afgha- nisch	pakis- tanisch
1995	2 570	1 690	880	382	554	129	43	123	9
1996	3 632	2 156	1 476	775	623	116	16	206	142
1997	3 638	2 186	1 452	810	607	83	31	177	103
1998	3 569	2 136	1 433	859	700	97	64	104	82
1999	4 126	2 195	1 931	1 575	715	146	105	133	89
2000	4 812	3 342	1 470	1 366	673	194	647	183	142
2001	4 611	3 356	1 255	1 184	481	185	612	239	149
2002	3 703	2 789	914	973	342	167	553	237	92
2003	3 608	2 622	986	665	509	94	413	305	55
2004	3 232	2 389	843	710	413	64	234	241	82
2005	2 471	1 813	658	430	265	212	157	168	75
2006	2 907	2 056	851	434	337	188	180	199	43
2007	2 962	2 145	817	485	311	174	147	215	61
2008	2 769	2 110	659	431	283	235	149	130	88

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Staatsangehörigkeiten sortiert nach Häufigkeit im aktuellen Jahr.

2.70 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2008 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Aufenthalts- dauer in Jahren (1)	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	serbisch	iranisch	afgha- nisch	pakis- tanisch	polnisch	chine- sisch	russisch
Insgesamt	2 769	431	283	235	149	130	88	77	72	64
davon										
unter 8	448	16	34	48	18	27	13	10	21	12
8 bis unter 15	1 347	136	154	101	94	86	48	42	47	51
15 bis unter 20	370	52	38	41	20	14	16	11	2	1
20 und mehr	604	227	57	45	17	3	11	14	2	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon										
unter 8	16,2	3,7	12,0	20,4	12,1	20,8	14,8	13,0	29,2	18,8
8 bis unter 15	48,6	31,6	54,4	43,0	63,1	66,2	54,5	54,5	65,3	79,7
15 bis unter 20	13,4	12,1	13,4	17,4	13,4	10,8	18,2	14,3	2,8	1,6
20 und mehr	21,8	52,7	20,1	19,1	11,4	2,3	12,5	18,2	2,8	-
Zusammen	1 368	190	103	107	70	61	37	59	44	41
davon										
unter 8	252	7	14	23	12	16	4	10	15	7
8 bis unter 15	673	67	52	48	47	40	18	34	27	33
15 bis unter 20	181	26	19	18	6	3	10	9	1	1
20 und mehr	262	90	18	18	5	2	5	6	1	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nur Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts.

2.71 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Anspruchseinbürgerungen				Ermessenseinbürgerungen			
	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008
Insgesamt	1 813	2 056	2 145	2 110	658	851	817	659
davon	insgesamt							
unter 20	145	225	228	331	318	436	362	285
20 bis unter 45	1 289	1 438	1 511	1 422	296	354	389	331
45 bis unter 60	297	306	284	261	35	44	36	28
60 und älter	82	87	122	96	9	17	30	15
	in %							
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
davon								
unter 20	8,0	10,9	10,6	15,7	48,3	51,2	44,3	43,2
20 bis unter 45	71,1	69,9	70,4	67,4	45,0	41,6	47,6	50,2
45 bis unter 60	16,4	14,9	13,2	12,4	5,3	5,2	4,4	4,2
60 und älter	4,5	4,2	5,7	4,5	1,4	2,0	3,7	2,3
	darunter weiblich							
Zusammen	785	968	1 023	1 001	331	421	440	367
davon								
unter 20	58	112	122	173	154	180	173	134
20 bis unter 45	571	677	721	672	148	207	225	204
45 bis unter 60	117	135	121	114	23	31	27	23
60 und älter	39	44	59	42	6	3	15	6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.72 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2008 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	serbisch	iranisch	afgha- nisch	pakis- tanisch	polnisch	chine- sisch	russisch
Insgesamt	2 769	431	283	235	149	130	88	77	72	64
davon	insgesamt									
unter 18	507	64	66	62	18	44	27	6	3	10
18 bis unter 45	1 862	341	194	145	94	75	48	54	60	36
45 bis unter 60	289	23	11	20	30	8	11	11	8	10
60 und älter	111	3	12	8	7	3	2	6	1	8
	in %									
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon										
unter 18	18,3	14,8	23,3	26,4	12,1	33,8	30,7	7,8	4,2	15,6
18 bis unter 45	67,2	79,1	68,6	61,7	63,1	57,7	54,5	70,1	83,3	56,3
45 bis unter 60	10,4	5,3	3,9	8,5	20,1	6,2	12,5	14,3	11,1	15,6
60 und älter	4,0	0,7	4,2	3,4	4,7	2,3	2,3	7,8	1,4	12,5
	darunter weiblich									
Zusammen	1 368	190	103	107	70	61	37	59	44	41
davon										
unter 18	252	29	37	24	9	23	13	5	1	5
18 bis unter 45	931	155	62	74	49	35	16	44	39	24
45 bis unter 60	137	5	2	9	10	2	7	7	4	6
60 und älter	48	1	2	-	2	1	1	3	-	6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3. Bildung und Ausbildung

Vorbemerkungen

Allgemeinbildende Schulen

Abgebildet werden Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Klassen der **Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen** (öffentliche Schulen und Privatschulen). Die **Grundschule** ist die für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsame Unterstufe und der tragende Unterbau des gesamten Bildungswesens. Sie umfasst die Klassen 1 bis 4, d.h. die Altersstufe der 6- bis 10-Jährigen. Ausnahmen hiervon bilden die Schulen, in denen die **Eingangsstufe - differenzierte Grundschule** angeboten wird. Hier können Fünfjährige aufgenommen werden.

Die **Hauptschule** mit den Klassen 5 bis 9 wird in der Regel von Schülerinnen und Schülern zwischen 10 und 15 Jahren besucht. Für Jugendliche, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht weder eine weiterführende Schule besuchen noch in ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes eintreten, ist seit dem Schuljahr 1978/79 die Vollzeitschulpflicht um ein Jahr verlängert.

In einigen Tabellen werden die Förderstufenklassen ausgewiesen. **Förderstufen** umfassen die Klassen 5 und 6 in einer schulformübergreifenden pädagogisch eigenständigen Organisationseinheit. Sie sind in der Regel mit einer Grundschule, einer Hauptschule oder einer Gesamtschule verbunden.

Außerdem erfasst werden Schülerinnen und Schüler an **Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges**.

Lehrerinnen und Lehrer

In den Tabellen ausgewiesen werden hauptamtliche (Beamte) und hauptberufliche (Angestellte) Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden und den beruflichen Schulen nach Altersgruppen und Geschlecht.

Ausbildung

Die meisten Jugendlichen beginnen in Deutschland ihren Berufsweg mit einer Berufsausbildung im dualen System und lernen einen von derzeit 349 anerkannten Ausbildungsberufen. Diese (duale) Ausbildung findet an zwei Lernorten statt, dem Betrieb und der Berufsschule. Die Inhalte der Ausbildung sind miteinander verzahnt, wobei der Betrieb mehr für die Praxis, die Berufsschule stärker für die Theorie zuständig ist. Neben der dualen Ausbildung gibt es noch die schulische Ausbildung, die an den Fachschulen angeboten wird.

Um diese sekundäre Ausbildungsstufe abzubilden, stehen verschiedene Datenquellen zur Verfügung, die jeweils Teilbereiche abdecken. Das Hessische Statistische Landesamt zeigt die Auszubildenden am Ort der beruflichen

Schule differenziert nach Ausbildungsjahr und -beruf sowie soziodemografischen Merkmalen. Die Statistik des Bundesinstitutes für Berufsbildung bietet einen Gesamtüberblick über die jährlich bzw. bezogen auf das Ausbildungsjahr neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen im Agenturbezirk. Zusätzlich können Ausbildungsplatznachfrage und -angebot abgebildet werden. Die Statistik über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden der Bundesagentur für Arbeit bezieht sich auf Auszubildende an einem bestimmten Stichtag am Wohn- und am Arbeitsort differenziert nach Wirtschaftsbereichen.

Informationen zu den Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ) 2003 und 2008 siehe Vorbemerkungen Kapitel 4.

Berufliche Schulen

Das System der beruflichen Schulen ist stark differenziert; es umfasst **Berufsqualifizierende Bildungsgänge** in Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen sowie **Studienqualifizierende Bildungsgänge** in Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Die Regelform der beruflichen Erstausbildung ist die Berufsausbildung im Dualen System von Betrieb und **Berufsschule**. Die Berufsschule führt zum schulischen Teil eines berufsqualifizierenden Abschlusses. Auch Jugendliche ohne Beschäftigung und solche, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, sind für die Dauer von drei Jahren, längstens bis zur Volljährigkeit, berufsschulpflichtig. Unter besonderen Voraussetzungen können der Hauptschulabschluss, der mittlere Abschluss oder die Fachhochschulreife erworben werden. **Berufsfachschulen** sind Schulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer, für deren Besuch weder eine Berufsausbildung noch eine berufliche Tätigkeit vorausgesetzt wird. Als **einjährige** Berufsfachschulen vermitteln sie berufliche und allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Vorbereitung auf bestimmte Ausbildungsberufe und setzen einen mittleren Abschluss voraus. **Zweijährige** Berufsfachschulen setzen den Hauptschulabschluss voraus, führen zu einem dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschluss und vermitteln eine berufliche Grundbildung im betreffenden Berufsfeld. Das erste Ausbildungsjahr kann als **Berufsgrundbildungsjahr** in vollzeitschulischer Form durchgeführt werden. **Zweijährige höhere** Berufsfachschulen bauen auf einem mittleren Abschluss auf und führen zu einem schulischen Berufsabschluss. Zusätzlich kann die Fachhochschulreife erworben werden. An **Fachschulen** kann ein schulischer Berufsabschluss erworben werden. Sie vermitteln aufbauend auf einer beruflichen Erstqualifikation eine vertiefte Fachbildung und erweitern die allgemeine Bildung. Vorausgesetzt wird eine abgeschlos-

sene Berufsausbildung oder eine in der Regel entsprechende praktische Berufstätigkeit. Es gibt einjährige und zweijährige Fachschulen sowie Fachschulen für Sonderpädagogik (Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern) und Fachschulen für Heilpädagogik (Fortbildung für staatlich anerkannte Erzieherinnen/Erzieher mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung).

Berufliche Gymnasien führen zur allgemeinen Hochschulreife. Die Ausbildung ist durch berufliche Fachrichtungen geprägt, die sich in Wirtschaft, Technik, Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft gliedern. Sie vermitteln in den gewählten Fachrichtungen Teile einer Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung der **Fachoberschule** ist ein mittlerer Bildungsabschluss. Sie führt in verschiedenen fachlichen Schwerpunkten und Organisationsformen zur Fachhochschulreife.

Die Übersichten über die berufsbildenden Schulen können aus erhebungstechnischen Gründen nur in Bezug auf die öffentlichen Schulen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Hochschulen

Neben der Johann Wolfgang Goethe-Universität befinden sich in Frankfurt am Main die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste -, die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, die Hochschule für Bankwirtschaft und die Proবাদis School of International Management and Technology.

Die **Fachhochschule** vermittelt auf Basis einer gehobenen allgemeinen Bildung und einer praktischen Ausbildung eine umfassende berufliche Bildung.

Volkshochschule

Die Volkshochschule Frankfurt am Main, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main seit dem 1. Januar 1999, ist das kommunale Weiterbildungszentrum im Sinne des Hessischen Volkshochschulgesetzes.

3.1 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 19. September 2008 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	Schulen	Klassen (1) und Kern- gruppen	Schüler/innen			
			insgesamt	und zwar		
				weiblich	Ausländer/innen	
					zusammen	weiblich
Schulen mit Grundschulklassen	85	973	21 147	10 427	4 617	2 281
darunter						
Eingangsstufe - differenzierte Grundschule (2)	8	·	2 145	1 029	438	205
Schulen mit Hauptschulklassen	15	130	2 104	887	1 151	488
Förderstufen	4	11	198	87	73	36
Förderschulen (3) (4)	19	·	2 392	842	925	369
davon						
Schulen für Lernhilfe	7	·	997	385	507	204
Schulen für Praktisch Bildbare	2	·	303	126	121	55
Schulen für Körperbehinderte	1	·	142	57	59	26
Schulen für Hörgeschädigte	1	·	183	78	74	35
Schulen für Sehbehinderte	1	·	81	46	29	18
Sprachheilschulen	1	·	301	81	79	24
Schulen für Erziehungshilfe	7	·	175	21	43	2
Schulen für Kranke (3)	2	·	210	48	13	5
Realschulen (5)	16	200	5 252	2 558	2 266	1 161
Gymnasien (5)	23	·	18 990	9 966	3 053	1 643
Gesamtschulen (4)	15	·	10 279	4 861	2 851	1 360
davon						
Grundstufen	4	22	381	191	74	32
Hauptschulzweige	6	28	513	234	227	93
Förderstufen	3	22	524	273	182	94
Integrierte Jahrgangsstufen	11	234	5 639	2 620	1 666	799
Realschulzweige	6	55	1 396	624	373	174
Gymnasialzweige	6	·	1 826	919	329	168
Insgesamt (3) (4)	152	·	60 362	29 628	14 936	7 338
darunter						
Unterricht in Herkunftssprachen	·	·	4 709	·	4 709	·
außerdem Vorklassen an						
Grund- und Förderschulen	45	49	439	148	109	35

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenfrequenzen können wegen des Unterrichts in Gruppen und Kursen an Gymnasien und Gesamtschulen nur noch teilweise errechnet werden; in den Förderstufen und Integrierten Jahrgangsstufen wird in Kerngruppen unterrichtet. (2) Alle Schüler/innen, die an der Eingangsstufe - differenzierte Grundschule teilnehmen, nicht nur Schulanfänger/innen. (3) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 253 Schüler/innen insgesamt, deren Schülerpatienten bei deren regulären Schulen bereits erfasst sind und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet werden. (4) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsommen. (5) Ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2007 und 2008 (1) nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	2007			2008		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Grundschulen zusammen	21 379	10 517	5 897	21 528	10 618	4 691
davon						
Grundschulen	21 006	10 337	5 811	21 147	10 427	4 617
Grundstufen an Gesamtschulen	373	180	86	381	191	74
Förderstufen zusammen	766	368	317	722	360	255
davon						
Förderstufen	273	121	125	198	87	73
Förderstufen an Gesamtschulen	493	247	192	524	273	182
Hauptschulen zusammen	2 955	1 258	1 586	2 617	1 121	1 378
davon						
Hauptschulen	2 372	1 010	1 328	2 104	887	1 151
Hauptschulzweige an Gesamtschulen	583	248	258	513	234	227
Förderschulen (2)	2 397	851	989	2 392	842	925
davon						
Schulen für Lernhilfe	1 054	410	572	997	385	507
Schulen für Praktisch Bildbare	312	136	127	303	126	121
Schulen für Körperbehinderte	122	48	53	142	57	59
Schulen für Hörgeschädigte	186	77	77	183	78	74
Schulen für Sehbehinderte	81	45	32	81	46	29
Sprachheilschulen	301	77	75	301	81	79
Schulen für Erziehungshilfe	151	11	42	175	21	43
Schulen für Kranke (2)	190	47	11	210	48	13
Realschulen zusammen	6 864	3 275	2 741	6 648	3 182	2 639
davon						
Realschulen	5 279	2 557	2 273	5 252	2 558	2 266
Realschulzweige an Gesamtschulen	1 585	718	468	1 396	624	373
Gymnasien zusammen	20 474	10 731	3 471	20 816	10 885	3 382
davon						
Gymnasien	18 637	9 807	3 107	18 990	9 966	3 053
Gymnasialzweige an Gesamtschulen	1 837	924	364	1 826	919	329
Integrierte Jahrgangsstufen	5 058	2 391	1 511	5 639	2 620	1 666
Insgesamt (2)	59 893	29 391	16 512	60 362	29 628	14 936

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 1. November 2007 und 19. September 2008. (2) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 229 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2007/2008 und 253 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2008/2009. Die Schülerpatienten der Heinrich-Hoffmann-Schule sind bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet.

3.3 Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulform (1)	Ausländische Schüler/innen	davon aus (der)							
		Afghanistan	Bosnien u. Herzegowina	Italien	Kroatien	Marokko	Serbien	Türkei	sonstigen Nationen (2)
	insgesamt								
Grundschulen	4 691	149	174	416	225	251	260	1 109	2 107
Hauptschulen (3)	1 633	71	34	143	36	130	71	547	601
Förderschulen (4)	925	46	27	89	22	89	20	313	319
Realschulen	2 639	93	102	223	201	128	127	1 001	764
Gymnasien	3 382	94	151	239	332	69	178	748	1 571
Integrierte Jahrgangsstufen	1 666	52	64	124	82	98	84	502	660
alle Schulformen	14 936	505	552	1 234	898	765	740	4 220	6 022
	darunter weiblich								
Grundschulen	2 313	77	83	183	101	143	135	541	1 050
Hauptschulen (3)	711	35	13	58	11	56	26	233	279
Förderschulen (4)	369	18	10	33	7	41	5	129	126
Realschulen	1 335	41	50	120	99	69	60	511	385
Gymnasien	1 811	49	84	123	194	36	97	418	810
Integrierte Jahrgangsstufen	799	22	25	72	35	63	35	248	299
alle Schulformen	7 338	242	265	589	447	408	358	2 080	2 949

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Einschließlich Staatenlose. (3) Einschließlich Förderstufen. (4) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 53 Schüler/innen insgesamt, darunter 30 weiblichen, deren Schülerpatienten bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet sind.

3.4 Schulentlassene aus den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008

Schulischer Abschluss	2005/2006			2007/2008		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	28	9	18	18	8	10
Mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	135	59	79	95	38	55
Aus der Schule für Praktisch Bildbare	24	10	10	23	14	7
Ohne Hauptschulabschluss	358	147	198	263	123	118
Mit Hauptschulabschluss (1)	1 125	479	525	1 079	458	521
Mit Realschulabschluss (2)	2 209	1 123	710	2 199	1 087	669
Mit Hochschulreife	1 673	909	269	1 817	987	242
Abgänge insgesamt	5 552	2 736	1 809	5 494	2 715	1 622

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Aus datentechnischen Gründen liegen für das Schuljahr 2006/2007 keine Zahlen vor.

(1) Einschließlich Übergänge auf Berufsfachschulen. (2) Einschließlich Übergänge auf eine gymnasiale Oberstufe.

3.5 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2000/2001 bis 2008/2009 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
insgesamt							
2000/2001	4 226	117	576	1 592	1 688	251	2
2001/2002	4 265	127	635	1 485	1 745	267	6
2002/2003	4 396	137	737	1 384	1 811	321	6
2003/2004	4 340	119	732	1 254	1 882	347	6
2004/2005	4 110	86	727	1 076	1 873	341	7
2005/2006	4 164	109	770	1 026	1 900	351	8
2006/2007	4 279	136	837	1 016	1 926	354	10
2007/2008	4 434	216	915	1 032	1 846	398	27
2008/2009	4 573	254	975	1 078	1 790	442	34
darunter Frauen							
2000/2001	2 883	103	417	1 112	1 116	134	1
2001/2002	2 905	117	460	1 039	1 138	147	4
2002/2003	2 994	124	532	980	1 176	177	5
2003/2004	2 969	110	528	884	1 238	205	4
2004/2005	2 820	77	530	762	1 248	200	3
2005/2006	2 858	103	549	730	1 269	203	4
2006/2007	2 963	126	598	725	1 296	213	5
2007/2008	3 072	189	663	723	1 244	239	14
2008/2009	3 198	219	712	749	1 234	267	17

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer einschließlich Lehrerinnen und Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.6 Schülerinnen und Schüler (1) an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2007/2008 und 2008/2009

Einrichtung	Schuljahr	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	Ausländer/innen	
				zusammen	Frauen
Abendhauptschule/ Abendrealschule	2007/2008	452	183	166	72
	2008/2009	441	199	160	78
Abendgymnasium für Berufstätige	2007/2008	614	297	152	85
	2008/2009	579	255	127	66
Hessenkolleg Frankfurt	2007/2008	290	145	22	11
	2008/2009	259	130	14	7
Insgesamt	2007/2008	1 356	625	340	168
	2008/2009	1 279	584	301	151

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer liegt nur für die Einrichtungen des zweiten Bildungsweges insgesamt vor (2007/2008: 106; 2008/2009: 103).

3.7 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2007/2008 und 2008/2009 (1)

Schulform	2007/2008				2008/2009			
	Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar		Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar	
			weib- lich	Auslän- der/innen			weib- lich	Auslän- der/innen
Berufsschulen insgesamt	17	22 800	11 220	3 334	17	22 926	11 313	3 474
darunter mit Berufsgrundbildungsjahr Besonderen Bildungsgängen	14	352	149	115	12	279	126	92
Berufsfachschulen	13	434	202	281	10	401	187	255
Fachoberschulen	16	1 996	1 106	650	16	2 119	1 178	690
Fachschulen	15	2 347	1 175	618	14	2 401	1 212	644
Fachschulen	13	1 338	720	163	12	1 399	750	182
Berufliche Gymnasien	4	471	176	143	3	478	161	133
Insgesamt (2)	21	28 952	14 397	4 908	20	29 323	14 614	5 123

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 20. November 2007 und 1. November 2008. (2) Da an einigen beruflichen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen.

3.8 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2000/2001 bis 2008/2009 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
		insgesamt					
2000/2001	1 045	3	104	417	445	75	1
2001/2002	1 047	4	113	390	454	85	1
2002/2003	1 083	4	137	363	473	103	3
2003/2004	1 055	2	130	329	491	100	3
2004/2005	1 032	6	131	295	496	99	5
2005/2006	1 028	14	123	279	510	99	3
2006/2007	1 036	11	145	268	513	92	7
2007/2008	1 089	16	182	273	504	103	11
2008/2009	1 109	21	187	283	486	122	10
		darunter Frauen					
2000/2001	393	2	61	173	131	26	-
2001/2002	391	3	59	175	128	26	-
2002/2003	413	2	78	177	128	27	1
2003/2004	406	-	72	169	140	25	-
2004/2005	394	4	72	151	139	26	2
2005/2006	402	10	69	151	148	23	1
2006/2007	416	6	77	148	156	27	2
2007/2008	456	11	92	144	175	33	1
2008/2009	459	17	91	141	174	35	1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer.

3.9 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2008/2009 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
	insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Tierwirtschaftliche Berufe	174	133	72	51	51	42	51	40	-	-
Gartenbauberufe	364	167	99	44	124	65	141	58	-	-
Chemieberufe	487	125	129	36	145	39	162	40	51	10
Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	346	139	116	44	128	51	102	44	-	-
Metall- und Anlagenberufe	192	6	65	3	57	-	41	3	29	-
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	178	1	50	1	34	-	40	-	54	-
Maschinenbau- und -wartungsberufe	258	4	82	1	81	3	66	-	29	-
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	859	25	194	8	264	6	215	7	186	4
Werkzeug- und Formenbauberufe	3	-	1	-	-	-	2	-	-	-
Feinwerktechnische und verwandte Berufe	581	380	213	144	156	102	154	104	58	30
Elektroberufe	1 112	21	321	3	294	7	319	11	178	-
Berufe in der Textilverarbeitung	47	43	12	11	23	20	12	12	-	-
Textilveredler/innen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	70	16	12	2	26	9	22	3	10	2
Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	84	35	21	8	25	12	38	15	-	-
Fleischer/innen	35	1	10	1	10	-	15	-	-	-
Köche/Köchinnen	418	72	119	22	142	23	157	27	-	-
Hochbauberufe	79	-	14	-	61	-	4	-	-	-
Tiefbauberufe	178	-	24	-	119	-	35	-	-	-
Ausbauberufe	186	5	59	1	65	4	62	-	-	-
Raumausstatter/innen, Polsterer/Polsterinnen	79	27	21	9	21	4	37	14	-	-
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	197	14	69	4	70	2	58	8	-	-
Maler/innen, Lackierer/innen und verwandte Berufe	261	14	87	5	84	4	90	5	-	-
Techniker/innen, a.n.g.	100	30	26	7	35	9	39	14	-	-
Technische Sonderfachkräfte	412	224	121	68	123	69	137	79	31	8
Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	136	64	51	20	42	19	43	25	-	-
Verkaufspersonal	346	214	187	108	132	83	27	23	-	-
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	2 116	1 143	589	295	933	554	594	294	-	-
Warenkaufleute, a.n.g., Vertreter/innen	200	182	70	68	62	52	68	62	-	-
Bank-, Bausparkassen- und Versicherungsfachleute	1 191	635	323	166	431	249	437	220	-	-
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 433	1 539	902	568	864	551	667	420	-	-
Berufe des Landverkehrs	62	5	29	1	23	4	10	-	-	-
Berufe des Nachrichtenverkehrs	64	10	30	6	34	4	-	-	-	-
Lagerverwalter/innen, Lager- und Transportarbeiter/innen	384	26	164	10	134	9	86	7	-	-
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	277	204	97	69	108	81	72	54	-	-

noch Tabelle 3.9

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
	insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	697	74	230	24	236	21	231	29	-	-
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	3 634	2 641	1 248	881	1 293	939	1 093	821	-	-
Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	159	130	56	49	53	41	50	40	-	-
Künstlerische und zugeordnete Berufe	353	156	115	55	115	51	123	50	-	-
Lehrer/Sportfachmann	20	5	13	4	7	1	-	-	-	-
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 061	1 040	333	326	352	342	376	372	-	-
Berufe in der Körperpflege	436	379	160	134	129	119	147	126	-	-
Hotel- und Gaststättenberufe	1 281	802	399	240	463	285	419	277	-	-
Haus- und Ernährungswirtschaftliche Berufe	34	33	9	8	11	11	14	14	-	-
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	412	82	118	28	108	24	186	30	-	-
Behindertenberufe	61	52	21	16	14	13	26	23	-	-
Insgesamt	22 057	10 898	7 081	3 549	7 682	3 924	6 668	3 371	626	54

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.10 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2007/2008 und 2008/2009 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsverhältnis	Insgesamt	und zwar		
		weiblich	Ausländer/innen	
			zusammen	weiblich
2007/2008				
Berufsschüler/innen	22 800	11 220	3 334	1 655
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 798	10 747	2 849	1 429
ohne Ausbildungsvertrag	1 002	473	485	226
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	-	-	-	-
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	2	2	-	-
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	205	92	72	25
2008/2009				
Berufsschüler/innen	22 926	11 313	3 474	1 752
davon				
mit Ausbildungsvertrag	22 057	10 898	3 041	1 544
ohne Ausbildungsvertrag	869	415	433	208
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	5	5	1	1
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	3	2	-	-
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	162	62	65	25

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.11 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2005/2006 bis 2008/2009 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht

Schulische Vorbildung	2005/2006		2006/2007		2008/2009	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
Berufsschüler/innen	22 396	10 890	22 500	10 933	22 926	11 313
davon						
ohne Hauptschulabschluss	961	399	707	258	.	.
mit Hauptschulabschluss	5 263	1 956	5 428	1 973	.	.
mit Realschulabschluss	9 328	4 504	9 301	4 474	.	.
mit Fachhochschulreife	1 862	983	2 146	1 175	.	.
mit Hochschulreife	4 824	3 002	4 856	3 015	.	.
mit sonstiger Vorbildung	158	46	62	38	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Aus datentechnischen Gründen liegen für das Schuljahr 2007/2008 keine Zahlen vor. Für das Schuljahr 2008/2009 liegen keine differenzierten Zahlen nach schulischer Vorbildung vor.

3.12 Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen in den Schuljahren 2003/2004 bis 2007/2008 nach Geschlecht (1)

Schuljahr	Auszubildende				Schüler/innen ohne Ausbildungsvertrag			
	mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis		mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
2003/2004	6 341	3 436	547	200	195	72	376	215
2004/2005	5 724	3 003	741	347	181	45	360	157
2005/2006	5 979	3 121	470	202	170	63	154	86
2006/2007	.	.	.	.	.	.	.	.
2007/2008	5 638	2 830	333	119	22	18	244	107

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Aus programmtechnischen Gründen liegen für das Berufsschuljahr 2006/2007 keine Daten vor.

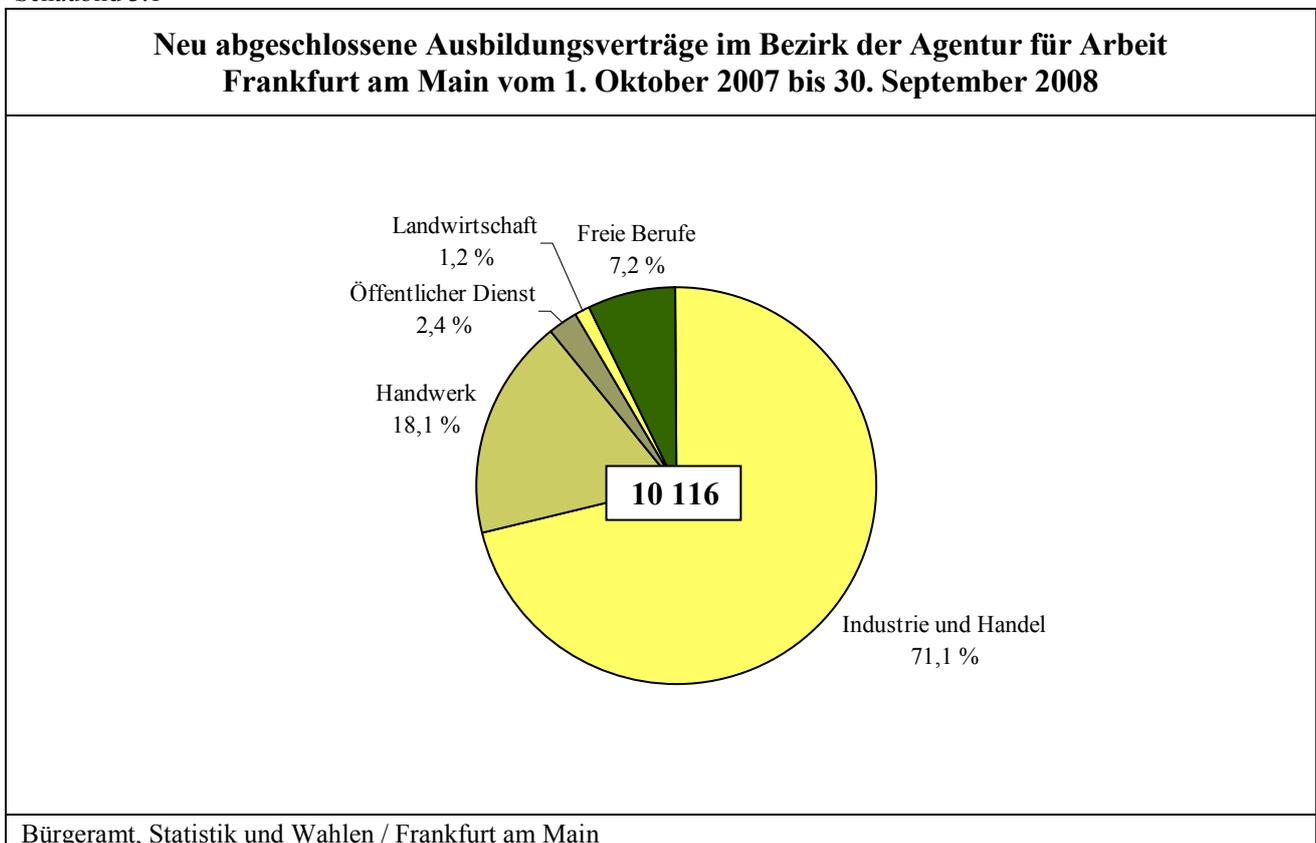
(1) Ohne Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

3.13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

Ausbildungsbereich	Ausbildungsverträge		davon			
			im ersten Ausbildungsjahr		mit verkürzter Ausbildungszeit	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Industrie und Handel	7 190	3 282	6 296	2 800	894	482
Handwerk	1 836	489	1 507	408	329	81
Öffentlicher Dienst	244	181	238	180	6	1
Landwirtschaft	118	37	86	19	32	18
Freie Berufe	728	689	673	636	55	53
Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	10 116	4 678	8 800	4 043	1 316	635

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2008

Schaubild 3.1



3.14 Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2008 (1)

Jahr	Angebot	Nachfrage	davon		unbesetzte Plätze	Angebots-Nachfrage-Relation
			neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	noch nicht vermittelte Bewerber/innen		
1997	10 083	9 799	9 345	454	738	102,9
1998	10 680	10 114	9 774	340	906	105,6
1999	11 039	10 819	10 469	350	570	102,0
2000	10 975	10 616	10 441	175	534	103,4
2001	11 290	10 809	10 682	127	608	104,4
2002	9 999	9 740	9 658	82	341	102,7
2003	9 486	9 448	9 228	220	258	100,4
2004	9 714	9 791	9 545	246	169	99,2
2005	9 465	9 505	9 224	281	241	99,6
2006	10 222	10 475	9 855	620	367	97,6
2007	10 808	10 758	10 400	358	408	100,5
2008	10 346	10 228	10 116	112	230	101,2

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

(1) Durch die 2005 geänderte regionale Zuordnung sind Vergleiche mit den Vorjahren nur noch eingeschränkt möglich. Die regionale Zuordnung der Bewerber/innen zu den Arbeitsagenturbezirken erfolgt nicht mehr nach dem Ort der Beratung (Arbeitsagentur), sondern nach dem Wohnort des Bewerbers/der Bewerberin.

3.15 Ein- und auspendelnde sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008

Jahr (30.06.)	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Ausbildungspendler/innen	
	zusammen	darunter Einpendler/innen	zusammen	darunter Auspendler/innen	zusammen	Saldo (1)
2000	13 951	8 627	6 675	1 351	9 978	7 276
2001	14 042	8 798	6 530	1 286	10 084	7 512
2002	14 332	9 001	6 652	1 321	10 322	7 680
2003	15 702	9 968	7 161	1 427	11 395	8 541
2004	15 112	9 485	7 076	1 449	10 934	8 036
2005	15 305	9 595	7 213	1 503	11 098	8 092
2006	14 867	9 528	6 871	1 532	11 060	7 996
2007	14 522	9 357	6 796	1 631	10 988	7 726
2008	14 234	9 183	6 662	1 611	10 794	7 572

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Ausbildungseinpendler/innen minus Ausbildungsauspendler/innen.

3.16 Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (WZ 03 und WZ 08)

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2008	
		2006	2007	absolut	in %
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	68	63	56	0,4
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 049	1 973	1 856	13,0
	davon				
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 375	1 289	1 259	8,8
E	Energie- und Wasserversorgung	21	23	18	0,1
F	Baugewerbe	653	661	579	4,1
G - Q	Dienstleistungsbereiche	12 745	12 483	12 321	86,6
	davon				
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 065	2 011	1 943	13,7
H	Gastgewerbe	866	894	954	6,7
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 565	1 451	1 509	10,6
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 218	1 120	1 096	7,7
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	2 097	2 055	2 069	14,5
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	970	884	863	6,1
M	Erziehung und Unterricht	1 290	1 360	1 192	8,4
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 772	1 822	1 850	13,0
O	Erbringung von sonstigen öffentl. und persönlichen Dienstleistungen	902	886	845	5,9
P	Private Haushalte mit Hauspersonal	-	-	-	-
Q	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-
Auszubildende insgesamt (2)		14 867	14 522	14 234	100
WZ 08 (3)	Wirtschaftsbereich	30. Juni 2008			
		absolut	in %		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	0,1		
B - F	Produzierendes Gewerbe	1 736	12,2		
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-		
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 051	7,4		
D	Energieversorgung	22	0,2		
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	34	0,2		
F	Baugewerbe	629	4,4		
G - U	Dienstleistungsbereiche	12 476	87,6		
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 932	13,6		
H	Verkehr und Lagerei	1 162	8,2		
I	Gastgewerbe	959	6,7		
J	Information und Kommunikation	559	3,9		
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 140	8,0		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	307	2,2		
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 119	7,9		
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	659	4,6		
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	848	6,0		
P	Erziehung und Unterricht	1 232	8,7		
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 836	12,9		
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	133	0,9		
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	591	4,2		
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-	-		
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-		
Auszubildende insgesamt (2)		14 234	100		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3.17 Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2008

Programmbereich	Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Seminare		Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen (1)	
	Anzahl	Belegungen	Anzahl	Besucher/ innen
Gesellschaft / Politik / Umwelt	482	6 571	103	1 996
darunter Geschichte / Zeitgeschichte	9	86	·	·
Politik	7	162	·	·
Soziologie	-	-	·	·
Erziehungsfragen / Pädagogik	28	545	·	·
Psychologie	74	699	·	·
Philosophie	3	23	·	·
Heimatkunde	17	288	·	·
Umweltbildung	1	16	·	·
Kultur / Gestalten	683	6 855	10	120
darunter Literatur / Theater	56	644	·	·
Kunst- / Kulturgeschichte	48	552	·	·
Bildende Kunst	-	-	·	·
Malen / Zeichnen / Drucktechniken	120	1 114	·	·
Plastisches Gestalten	41	348	·	·
Musik	19	207	·	·
Musikalische Praxis	91	808	·	·
Tanz	76	780	·	·
Textilkunde / Mode / Nähen	30	223	·	·
Gesundheit	867	9 527	-	-
darunter Autogenes Training / Yoga / Entspannung	261	2 487	-	-
Gymnastik / Bewegung / Körpererfahrung	386	4 628	-	-
Gesundheitspflege / Erste Hilfe / Krankenpflege	6	43	-	-
Ernährung	119	1 364	-	-
Sprachen	1 938	23 055	-	-
darunter Deutsch als Fremdsprache	738	10 674	-	-
Deutsch als Muttersprache	38	372	-	-
Englisch	447	5 086	-	-
Französisch	109	997	-	-
Spanisch	172	1 738	-	-
Arbeit / Beruf	724	6 191	3	15
darunter Informations- und Kommunikationstechnik:				
Grundlagen / allgemeine Anwendungen	456	3 480	·	·
kaufmännische Anwendungen	2	15	·	·
technische Anwendungen	49	359	·	·
Büropraxis	6	77	·	·
Rechnungswesen	-	-	·	·
Kaufmännische Grund- / Fachlehrgänge	56	590	·	·
Grundbildung / Schulabschlüsse	104	1 051	-	-
darunter Hauptschulabschluss	3	35	-	-
Realschulabschluss	3	64	-	-
Insgesamt	4 798	53 250	116	2 131

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main

(1) Die Vortragsreihen mit ihren Besucherinnen und Besuchern werden in Einzelveranstaltungen umgerechnet und so gezählt. 2008 außerdem 86 Studienfahrten und Studienreisen mit 918 Teilnehmenden.

3.18 Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2008/2009

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
1 Rechtswissenschaften	3 470	1 607	1 863	53,7	681	19,6
2 Wirtschaftswissenschaften	3 944	2 294	1 650	41,8	1 064	27,0
3 Gesellschaftswissenschaften	2 490	1 285	1 205	48,4	449	18,0
4 Erziehungswissenschaften	2 437	491	1 946	79,9	342	14,0
5 Psychologie und Sportwissenschaften	1 528	656	872	57,1	195	12,8
6 Evangelische Theologie	416	161	255	61,3	70	16,8
7 Katholische Theologie	170	69	101	59,4	32	18,8
8 Philosophie und Geschichtswissenschaften	1 597	907	690	43,2	198	12,4
9 Sprach- und Kulturwissenschaften	2 315	682	1 633	70,5	357	15,4
10 Neuere Philologien	4 370	1 026	3 344	76,5	860	19,7
11 Geowissenschaften und Geographie	974	526	448	46,0	107	11,0
12 Informatik und Mathematik	1 966	1 027	939	47,8	402	20,4
13 Physik	924	686	238	25,8	127	13,7
14 Biochemie, Chemie und Pharmazie	1 949	804	1 145	58,7	296	15,2
15 Biowissenschaften	1 378	589	789	57,3	139	10,1
16 Medizin	3 443	1 331	2 112	61,3	488	14,2
Insgesamt	33 371	14 141	19 230	57,6	5 807	17,4

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

(1) Ohne Gasthörer/innen; außerdem 934 Beurlaubte.

3.19 Studierende der Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2008/2009

Hochschule	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste	771	307	464	60,2	252	32,7
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	120	78	42	35,0	71	59,2
Hochschule für Bankwirtschaft	285	205	80	28,1	74	26,0
Provdadis School of International Management and Technology	1 031	743	288	27,9	127	12,3
	352	207	145	41,2	11	3,1
Insgesamt	2 559	1 540	1 019	39,8	535	20,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Gasthörer/innen, ohne Beurlaubte.

3.20 Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2008/2009 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Fachbereich 1	1 600	1 014	586	36,6	396	24,8
darunter						
Architektur	818	420	398	48,7	201	24,6
Bauingenieurwesen	460	369	91	19,8	131	28,5
Fachbereich 2	3 100	2 587	513	16,5	839	27,1
darunter						
Bioverfahrenstechnik	331	166	165	49,8	53	16,0
Ingenieur-Informatik	338	283	55	16,3	125	37,0
Maschinenbau	625	590	35	5,6	95	15,2
Informatik	755	611	144	19,1	219	29,0
Fachbereich 2/3 Wirtschaftsinformatik	332	260	72	21,7	99	29,8
Fachbereich 3	1 868	917	951	50,9	497	26,6
darunter						
Betriebswirtschaft	950	473	477	50,2	286	30,1
Wirtschaftsrecht	370	179	191	51,6	102	27,6
Fachbereich 4	2 005	525	1 480	73,8	194	9,7
darunter						
Sozialarbeit	502	162	340	67,7	54	10,8
Sozialpädagogik	363	80	283	78,0	32	8,8
Insgesamt	8 905	5 303	3 602	40,4	2 025	22,7

Quelle: Fachhochschule Frankfurt am Main

(1) Einschließlich Beurlaubte.

4. Arbeitsmarkt

Vorbemerkungen

Die Darstellung der **Erwerbstätigkeit** erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden alle Personen, die in Frankfurt am Main ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der Personen, die als Einpendler/innen ihren Arbeitsort Frankfurt am Main erreichen. Zu den Erwerbstätigen rechnen Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. die Wirtschaftsbereichszuordnung ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Die Statistik erfasst Arbeitnehmer/innen und Selbständige: Als Arbeitnehmer/in zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter/in, Angestellte/r, Beamtin oder Beamter, Richter/in, Berufssoldat/in, Soldat/in auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende/r, Auszubildende/r, Praktikant/in oder Volontär/in in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter/innen und marginal Beschäftigte. Selbständig ist, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbständig tätig ist. In der Gruppe der Selbständigen werden auch deren mithelfende Familienangehörige erfasst. Zu diesen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständiger geleitet wird.

Vollzeitäquivalente sind Erwerbstätige in Vollbeschäftigten-Einheiten, bei denen die verschiedenen Erwerbstätigengruppen nach dem Umfang ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess mit Arbeitszeitfaktoren gewichtet sind. Vollzeitbeschäftigte erhalten den Arbeitszeitfaktor 1,0, Halbtagsbeschäftigte werden mit dem Faktor 0,5 gewichtet, marginal Beschäftigten werden entsprechend geringere Faktoren zugeordnet. Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist daher immer niedriger als die Zahl der Erwerbstätigen.

Das **Standard-Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen. Über die Koordinierung der Vollzeitäquivalente auf das Arbeitsvolumen der Länder gehen pauschal für jedes Bundesland auch andere Einflussgrößen in die Berechnung ein, wie z.B. Urlaub und Kalendereinflüsse. Außerdem wird den unterschiedlichen „Vollzeit-“ Normen z.B. den höheren Wochenarbeitszeiten bei den Selbständigen Rechnung getragen. Regionale Sondereinflüsse durch spezielle Arbeitszeitvereinbarungen in einzelnen Unternehmen können nicht berücksichtigt werden, deswegen wird der Zusatz „Standard“ dem Begriff „Arbeitsvolumen“ vorangestellt.

Ein **Betrieb** im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein/e sozialversicherungspflichtig beschäftigte/r Arbeitnehmer/in tätig ist. Als Betrieb wird die Einheit bezeichnet, für die die Bundesagentur für Arbeit eine Betriebsnummer vergeben hat. Betriebe eines Unternehmens mit der selben wirtschaftlichen Tätigkeit und in der selben Gemeinde können von der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb unter einer Betriebsnummer zusammengefasst werden.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse** sind solche bis zu einer Entgeltgrenze von 400 Euro. Sie sind grundsätzlich sozialversicherungs- und steuerpflichtig.

Der Erhebungsstichtag der Beschäftigtenstatistik liegt am Ende eines Quartals; Ergebnisse haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter.

Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ) 2003 und 2008: Die Klassifikation der Wirtschaftszweige erfasst die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich. Eine Grundvoraussetzung dafür ist das Vorhandensein eines anerkannten, international geltenden Systems (Klassifikation) zur Einordnung der verfügbaren statistischen Daten. Diese werden von Zeit zu Zeit an ökonomische Veränderungen angepasst, um Wirtschaftsdaten realitätsnah abzubilden. Gegenüber ihrer Vorgängerversion, der WZ 2003, enthält die WZ 2008 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art. Auf Grund dessen sind die Ergebnisse nach der WZ 2003 nur eingeschränkt mit denen der WZ 2008 vergleichbar.

Für das Jahr 2008 hat die Bundesagentur für Arbeit sowohl die Betriebe als auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach beiden Wirtschaftszweigklassifikationen aufbereitet. Ab dem Jahr 2009 wird nur noch die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) zur Verfügung stehen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen, dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung

gung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer/innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, sich als Nichtleistungsempfänger/in länger als drei Monate nicht bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemeldet haben, arbeitsunfähig erkrankt sind, Schüler/innen, Studierende und Schulabgänger/innen, die einen Ausbildungsplatz suchen sowie arbeitserlaubnispflichtige Ausländer/innen und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber/innen ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Arbeitslose nach Rechtskreisen der Sozialgesetzbücher (SGB) II und III: Arbeitslose können Arbeitslose des Rechtskreises SGB III (Arbeitsförderung) oder SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) sein. Die im SGB III enthaltene Definition der Arbeitslosigkeit findet auch für Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II Anwendung. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II als arbeitslos zählen. Neben den nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gelten z.B. auch erwerbsfähige Hilfebedürftige nicht als arbeitslos, wenn sie mehr als 15 Wochenstunden arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen zusätzlich Arbeitslosengeld II beziehen oder

wenn sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen und Arbeitslosengeld II erhalten.

Langzeitarbeitslose sind Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Die **Arbeitslosenquote** wird errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte, Selbständige und deren mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitslose) als Bezugsgröße. Diese Bezugsgröße wird einmal jährlich aktualisiert.

Die **Geldleistungen des SGB III** sind befristet gewährte Lohnersatzleistungen der Arbeitslosenversicherung und umfassen Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (ab 2005) bzw. Unterhaltsgeld.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken zur Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt (davor Monatsende).

4.1 Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008

Merkmal	Jahresdurchschnitt		
	2006	2007	2008
Arbeitsort Frankfurt am Main			
Erwerbstätige (in 1 000) (1)	591,1	604,5	.
davon			
Arbeitnehmer/innen	543,5	557,1	.
in %	92,0	92,2	.
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	47,6	47,4	.
in %	8,0	7,8	.
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige (2)	88,0	87,8	.
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen (in Stunden) (2)	1 521	1 520	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	504 773	518 377	532 644
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	463 571	476 181	489 815
darunter			
Einpendler/innen	305 356	313 646	323 550
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	24 773	26 764	28 721
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	41 202	42 196	42 829
Wohnort Frankfurt am Main			
Erwerbstätige (in 1 000)	.	.	.
darunter			
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	.	.	.
darunter Förderung der Selbständigkeit (3)	2 011	1 750	1 436
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	248 040	254 005	262 007
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	217 838	223 336	230 615
darunter			
Auspendler/innen	60 753	62 746	65 606
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	18 630	20 024	21 502
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	30 202	30 669	31 391
darunter in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten			
Förderung abhängiger Beschäftigung	617	754	831
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1 695	2 471	2 696
darunter			
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II Entgeltvariante	.	24	42
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II Mehraufwandsvariante	1 631	2 388	2 610
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	53	55	44
Registrierte Arbeitslose	36 623	31 928	28 379
davon			
Rechtskreis SGB III	9 728	7 567	5 887
Rechtskreis SGB II	26 895	24 361	22 492
darunter Langzeitarbeitslose	14 539	13 348	11 340
Arbeitslosenquote bezogen auf			
... alle zivilen Erwerbspersonen	10,9	9,5	8,4
... abhängige zivile Erwerbspersonen	12,6	10,8	9,6
Nachrichtlich: Weitere arbeitsmarktpolitische Instrumente (4)			
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	946	1 237	1 526
Qualifizierung (inkl. berufliche Weiterbildung)	883	796	934

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Berechnungsstand 23. Oktober 2008. (2) Berechnungsstand 7. Mai 2009. (3) Die Förderung der Selbständigkeit ist der zweite Bestandteil der beschäftigungsbegleitenden Leistungen der Bundesagentur für Arbeit. (4) Ohne Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung, Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Ausbildung (BAB), Freie Förderung nach § 10 SGB III und sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (in der bis Ende 2008 gültigen Fassung).

4.2 Erwerbstätige (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2003 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (2)	Wirtschaftsbereich	Jahresdurchschnitt				
		2003	2004	2005	2006	2007
		Anzahl in 1 000				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	73,7	71,0	68,2	65,6	64,6
D	Verarbeitendes Gewerbe	50,7	49,0	47,1	45,1	43,9
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	516,7	517,1	518,6	524,3	538,6
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	165,9	168,8	170,8	168,1	170,3
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	220,4	216,8	215,5	223,4	231,9
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	130,4	131,4	132,4	132,7	136,3
Erwerbstätige insgesamt		591,5	589,3	588,1	591,1	604,5
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	12,5	12,0	11,6	11,1	10,7
D	Verarbeitendes Gewerbe	8,6	8,3	8,0	7,6	7,3
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	87,3	87,7	88,2	88,7	89,1
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,0	28,6	29,0	28,4	28,2
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	37,3	36,8	36,6	37,8	38,4
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	22,0	22,3	22,5	22,5	22,5
Erwerbstätige insgesamt		100	100	100	100	100
		Messziffer (2003 = 100)				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	103,9	102,2	101,7	106,3
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	100	96,3	92,6	89,1	87,8
D	Verarbeitendes Gewerbe	100	96,6	92,9	89,1	86,6
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	100	100,1	100,4	101,5	104,2
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	101,8	103,0	101,4	102,7
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	100	98,4	97,8	101,4	105,2
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	100	100,8	101,5	101,8	104,5
Erwerbstätige insgesamt		100	99,6	99,4	99,9	102,2

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 23. Oktober 2008. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

4.3 Erwerbstätige (1), Vollzeitäquivalente (2) und Standard-Arbeitsvolumen (2) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1999 bis 2007

Jahr	Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente		Standard-Arbeitsvolumen	
	in 1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je Erwerbstätigen in Stunden
1999	571,3	518,8	90,8	895,3	1 567
2000	589,5	536,0	90,9	919,1	1 559
2001	603,2	547,9	90,8	935,9	1 552
2002	601,5	544,0	90,4	927,2	1 542
2003	591,5	532,5	90,0	910,3	1 539
2004	589,3	526,0	89,3	906,2	1 538
2005	588,1	522,0	88,8	900,4	1 531
2006	591,1	520,3	88,0	899,1	1 521
2007	604,5	530,6	87,8	919,0	1 520

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 23. Oktober 2008. (2) Berechnungsstand 7. Mai 2009.

4.4 Erwerbstätige (ET) (1), Vollzeitäquivalente (2) und Standard-Arbeitsvolumen (2) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (3)	Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente		Standard-Arbeitsvolumen	
		in 1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je ET in Stunden
A-B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	1,1	85,4	2,1	1 563
C-F	Produzierendes Gewerbe	64,6	61,4	95,0	99,8	1 543
F	Baugewerbe	16,4	15,5	94,2	28,5	1 733
G-I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	170,3	148,4	87,1	261,9	1 538
J-K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	231,9	205,1	88,4	358,1	1 544
L-P	Öffentliche und private Dienstleister	136,3	114,6	84,1	197,1	1 446
Insgesamt		604,5	530,6	87,8	919,0	1 520

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 23. Oktober 2008. (2) Berechnungsstand 7. Mai 2009. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

4.5 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2004 bis 2008 nach Betriebsgrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Betriebsgrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)					
		1 - 5	6 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe							
2004	20 947	14 415	2 142	1 865	1 298	553	674
2005	20 714	14 198	2 194	1 829	1 264	555	674
2006	20 912	14 339	2 165	1 875	1 293	540	700
2007	21 383	14 650	2 211	1 860	1 369	583	710
2008	21 719	14 807	2 242	1 910	1 422	599	739
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
2004	463 980	30 105	15 281	25 135	39 998	39 010	314 451
2005	460 363	29 790	15 893	24 756	38 859	39 525	311 540
2006	461 477	29 908	15 491	25 230	39 798	37 747	313 303
2007	473 139	30 201	15 909	25 046	42 028	41 313	318 642
2008	487 634	30 523	16 166	25 671	43 387	41 680	330 207

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.6 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2006 bis 2008
nach Wirtschaftsbereichen (WZ 03 und WZ 08)

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2008	
		2006	2007	absolut	in %
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	153	155	151	0,7
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 328	2 304	2 304	10,6
	davon				
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 124	1 085	1 063	4,9
E	Energie- und Wasserversorgung	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 192	1 206	1 226	5,6
G - Q	Dienstleistungsbereiche	18 410	18 907	19 180	88,3
	davon				
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	3 690	3 678	3 644	16,8
H	Gastgewerbe	1 626	1 680	1 652	7,6
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 582	1 622	1 660	7,6
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	810	831	836	3,8
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	5 924	6 186	6 396	29,4
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	146	147	155	0,7
M	Erziehung und Unterricht	306	320	330	1,5
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 952	1 964	1 970	9,1
O	Erbringung von sonstigen öffentl. und persönlichen Dienstleistungen	1 778	1 806	1 804	8,3
P	Private Haushalte mit Hauspersonal	322	368	413	1,9
Q	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	274	305	320	1,5
Betriebe insgesamt (2)		20 912	21 383	21 719	100

WZ 08 (3)	Wirtschaftsbereich	30. Juni 2008	
		absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	59	0,3
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 203	10,1
	davon		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	872	4,0
D	Energieversorgung	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	45	0,2
F	Baugewerbe	1 271	5,9
G - U	Dienstleistungsbereiche	19 436	89,5
	davon		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 612	16,6
H	Verkehr und Lagerei	1 309	6,0
I	Gastgewerbe	1 658	7,6
J	Information und Kommunikation	1 141	5,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	898	4,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	968	4,5
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 404	15,7
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 549	7,1
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	159	0,7
P	Erziehung und Unterricht	365	1,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 942	8,9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	302	1,4
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 395	6,4
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	414	1,9
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	320	1,5
Betriebe insgesamt (2)		21 719	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

4.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2006 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (WZ 03 und WZ 08)

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2008	
		2006	2007	absolut	in %
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	853	897	843	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe	56 748	56 245	56 365	11,6
	davon				
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	12	12	0,0
D	Verarbeitendes Gewerbe	41 250	40 517	40 489	8,3
E	Energie- und Wasserversorgung	3 494	3 707	3 717	0,8
F	Baugewerbe	11 992	12 009	12 147	2,5
G - Q	Dienstleistungsbereiche	403 837	415 957	430 200	88,2
	davon				
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	41 837	44 192	44 722	9,2
H	Gastgewerbe	18 416	18 941	19 244	3,9
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	75 014	73 385	74 725	15,3
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 217	70 560	70 293	14,4
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	112 056	120 947	129 559	26,6
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17 486	17 911	19 094	3,9
M	Erziehung und Unterricht	9 522	9 925	10 716	2,2
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34 743	34 951	36 104	7,4
O	Erbringung von sonstigen öffentl. und persönlichen Dienstleistungen	23 542	24 097	24 624	5,0
P	Private Haushalte mit Hauspersonal	465	498	541	0,1
Q	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	539	550	578	0,1
Beschäftigte insgesamt (2)		461 477	473 139	487 634	100

WZ 08 (3)	Wirtschaftsbereich	30. Juni 2008	
		absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	238	0,0
B - F	Produzierendes Gewerbe	52 350	10,7
	davon		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	0,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	33 338	6,8
D	Energieversorgung	4 054	0,8
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 926	0,4
F	Baugewerbe	13 029	2,7
G - U	Dienstleistungsbereiche	434 997	89,2
	davon		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	45 434	9,3
H	Verkehr und Lagerei	65 960	13,5
I	Gastgewerbe	20 139	4,1
J	Information und Kommunikation	27 649	5,7
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73 197	15,0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 730	2,2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	58 462	12,0
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	48 952	10,0
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	17 590	3,6
P	Erziehung und Unterricht	13 100	2,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	34 150	7,0
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 277	0,9
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14 237	2,9
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	542	0,1
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	578	0,1
Beschäftigte insgesamt (2)		487 634	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

4.8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2008 nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 2008 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (1-3)	238	85	119	41	20
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (5-9)	.	.	-	-	.
C Verarbeitendes Gewerbe	33 338	6 137	3 730	2 406	5 289
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 070	802	535	228	302
11 Getränkeherstellung	935	137	74	23	170
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
13 Herstellung von Textilien	32	11	7	6	3
14 Herstellung von Bekleidung	42	31	12	6	18
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	27	11	6	3	6
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	214	36	15	32	24
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	-	-	.
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 623	608	127	92	341
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	-	-	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 412	1 392	740	473	1 116
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	378	75	29	18	24
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	55	15	3	8	9
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	428	51	129	39	52
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	107	42	34	4	14
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	547	95	105	74	105
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5 608	1 084	522	355	954
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 641	157	200	112	265
28 Maschinenbau	1 732	182	187	114	324
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 856	583	498	206	443
30 Sonstiger Fahrzeugbau	4 405	230	279	429	678
31 Herstellung von Möbeln	147	24	6	21	5
32 Herstellung von sonstigen Waren	894	445	108	97	120
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 157	118	114	66	311
D Energieversorgung (35)	4 054	931	229	185	846
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 926	212	568	73	349
36 Wasserversorgung	.	.	.	.	.
37 Abwasserentsorgung	52	.	10	.	.
38 Sammlung, Behandlung u. Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	1 846	199	556	68	337
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	-	.	-	-
F Baugewerbe	13 029	1 779	2 982	1 268	2 068
41 Hochbau	3 670	555	1 077	210	608
42 Tiefbau	1 067	69	224	65	228
43 Vorbereitende Baustellenarb., Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewerbe	8 292	1 155	1 681	993	1 232
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	45 434	21 355	8 174	5 491	5 612
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 848	1 021	894	972	613
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	17 061	5 681	2 330	1 020	2 226
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	22 525	14 653	4 950	3 499	2 773
H Verkehr und Lagerei	65 960	25 694	11 774	4 641	6 323
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	7 954	1 391	1 288	600	1 063
50 Schifffahrt	.	.	.	.	.
51 Luftfahrt	25 330	15 966	3 422	1 367	1 685
52 Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	26 866	6 148	4 950	2 081	3 071
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	.	.	.	.	.
I Gastgewerbe	20 139	8 824	8 152	3 167	1 847
55 Beherbergung	5 302	2 750	1 182	1 494	384
56 Gastronomie	14 837	6 074	6 970	1 673	1 463
J Information und Kommunikation	27 649	10 102	2 654	1 631	2 505
58 Verlagswesen	4 204	2 354	200	186	592
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	825	365	63	99	63

noch Tabelle 4.8

WZ 2008 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
60 Rundfunkveranstalter	2 220	982	94	114	448
61 Telekommunikation	3 271	874	273	172	169
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	12 718	3 459	1 653	654	874
63 Informationsdienstleistungen	4 411	2 068	371	406	359
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73 197	31 633	5 349	3 508	5 809
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	57 698	24 651	4 212	2 794	4 244
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	6 134	2 929	287	341	923
66 Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	9 365	4 053	850	373	642
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68)	10 730	4 172	851	777	1 368
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	58 462	28 676	4 748	4 023	5 174
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	15 713	9 763	1 250	1 424	934
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	19 848	8 625	1 629	1 154	1 856
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5 604	1 907	375	238	712
72 Forschung und Entwicklung	9 599	3 938	909	570	1 086
73 Werbung und Marktforschung	6 918	3 944	520	538	536
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	636	378	.	62	45
75 Veterinärwesen	144	121	.	37	5
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	48 952	20 650	13 776	5 768	4 165
77 Vermietung von beweglichen Sachen	3 335	1 301	356	264	326
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	15 257	5 590	3 615	2 860	675
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	4 050	2 833	539	408	270
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	9 588	2 919	1 764	932	1 069
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	12 342	5 661	6 871	877	1 329
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen anderweitig nicht genannt	4 380	2 346	631	427	496
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (84)	17 590	10 580	1 132	1 604	3 271
P Erziehung und Unterricht (85)	13 100	8 377	1 588	2 024	1 681
Q Gesundheits- und Sozialwesen	34 150	25 463	4 824	3 654	4 666
86 Gesundheitswesen	20 225	15 714	2 864	2 451	2 517
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	3 562	2 553	737	320	629
88 Sozialwesen (ohne Heime)	10 363	7 196	1 223	883	1 520
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 277	2 199	620	538	591
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1 398	633	226	128	197
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	1 129	666	85	80	241
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	309	174	119	38	29
93 Erbringung v. Dienstlsg. des Sports, der Unterhaltung u. der Erholung	1 441	726	190	292	124
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14 237	8 978	1 832	1 177	2 563
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	11 348	7 376	1 086	626	2 260
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	667	146	63	44	78
96 Erbringung von sonst. überwiegend persönlichen Dienstleistungen	2 222	1 456	683	507	225
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	542	454	213	27	112
97 Private Haushalte mit Hauspersonal	.	.	.	27	112
98 Herstellung v. Waren u. Erbringung v. Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	.	.	.	-	-
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften (99)	578	262	236	4	89
Beschäftigte insgesamt (2)	487 634	216 594	73 560	42 010	54 364

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2004 bis 2008 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (30. Juni)				
	2004	2005	2006	2007	2008
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	2 349	2 243	2 240	2 279	2 163
davon					
Ia Pflanzbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	2 349	2 243	2 240	2 279	2 163
II Bergleute, Mineralgewinner	41	52	24	17	10
davon					
IIa Bergleute, Mineralgewinner 07-09	41	52	24	17	10
III Fertigungsberufe	55 619	53 943	53 830	55 134	55 685
davon					
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	121	133	151	211	209
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	86	79	151	163	182
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	6 357	6 108	5 991	5 964	5 839
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	1 347	1 140	1 048	1 099	1 053
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	24	27	24	33	28
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	851	826	798	830	849
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	13 616	13 504	13 345	13 693	13 495
IIIh Elektriker 31	7 323	7 106	6 977	6 765	6 583
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	909	903	954	998	993
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	407	400	395	389	401
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	176	183	169	154	140
IIIm Ernährungsberufe 39-43	8 533	8 464	8 462	8 637	8 846
IIIn Bauberufe 44-47	3 494	3 074	2 898	3 085	3 494
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	961	884	850	912	897
IIIp Tischler, Modellbauer 50	1 068	1 008	993	993	943
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	1 923	1 795	1 749	1 694	1 699
IIIr Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	4 532	4 287	4 348	4 228	4 359
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	2 887	3 077	3 588	4 452	4 796
IIIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	1 004	945	939	834	879
IV Technische Berufe	34 297	33 438	32 170	31 955	32 234
davon					
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	14 141	13 780	13 232	13 227	13 633
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	20 156	19 658	18 938	18 728	18 601
V Dienstleistungsberufe	366 710	365 199	367 094	377 207	390 095
davon					
Va Warenkaufleute 68	23 520	24 057	24 156	24 605	25 350
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	68 678	67 967	68 776	70 159	71 998
Vc Verkehrsberufe 71-74	35 527	35 371	35 260	35 116	35 366
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	145 135	144 225	143 486	147 175	152 174
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	13 138	12 702	12 984	15 767	17 082
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	6 817	6 759	6 760	7 193	7 528
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	20 448	20 443	20 562	20 603	21 054
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	19 760	19 724	20 262	20 982	22 056
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	33 687	33 951	34 848	35 607	37 487
VI Sonstige Arbeitskräfte	4 903	5 355	5 924	6 493	7 415
davon					
VIa Sonstige Arbeitskräfte 97-99	4 903	5 355	5 924	6 493	7 415
Beschäftigte insgesamt (2)	463 980	460 363	461 477	473 139	487 634

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

4.10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1995 bis 2008
nach ausgewählten Gruppen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen (1)	Angestellte	Arbeiter/ innen
1995	458 579	267 214	191 365	381 880	76 699	328 746	129 833
1996	458 454	266 135	192 319	382 183	76 271	330 566	127 888
1997	452 363	261 266	191 097	378 571	73 792	329 537	122 826
1998	451 716	259 445	192 271	379 447	72 269	330 993	120 723
1999	460 165	264 155	196 010	389 496	70 279	343 389	116 776
2000	477 667	274 356	203 311	403 837	73 528	358 360	119 307
2001	492 391	281 688	210 703	415 079	76 520	373 098	119 293
2002	487 736	276 881	210 855	412 816	74 561	372 619	115 117
2003	475 481	268 350	207 131	403 607	71 472	364 228	111 253
2004	463 980	261 853	202 127	394 973	68 742	356 022	107 958
2005	460 363	257 514	202 849	392 943	67 235	x	x
2006	461 477	257 343	204 134	392 486	68 789	x	x
2007	473 139	264 221	208 918	402 089	70 844	x	x
2008	487 634	271 040	216 594	413 877	73 560	x	x

Quelle: Statistisches Bundesamt, ab 1999 Bundesagentur für Arbeit

(1) Bis 1998 einschließlich unbekannte Staatsangehörigkeit.

4.11 Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr (30. Juni)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Berufspendler/innen	
	zusammen	darunter Ein- pendler/innen	zusammen	darunter Aus- pendler/innen	zusammen	Saldo (1)
1995	458 579	277 843	225 717	44 981	322 824	232 862
1996	458 454	285 470	220 148	47 164	332 634	238 306
1997	452 363	283 712	217 751	49 100	332 812	234 612
1998	451 716	285 707	216 674	50 665	336 372	235 042
1999	460 165	291 993	222 065	53 893	345 886	238 100
2000	477 667	306 595	227 916	56 844	363 439	249 751
2001	492 391	318 238	232 203	58 050	376 288	260 188
2002	487 736	315 125	231 184	58 573	373 698	256 552
2003	475 481	309 518	224 311	58 348	367 866	251 170
2004	463 980	302 356	219 996	58 372	360 728	243 984
2005	460 363	302 764	217 030	59 431	362 195	243 333
2006	461 477	305 356	216 874	60 753	366 109	244 603
2007	473 139	313 646	222 239	62 746	376 392	250 900
2008	487 634	323 550	229 690	65 606	389 156	257 944

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Berufseinpender/innen minus Berufsauspendler/innen.

4.12 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Wohnort) am 30. Juni 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre
1	Altstadt	1 401	775	626	981	420	9	103
2	Innenstadt	2 330	1 371	959	1 431	899	26	187
3	Bahnhofsviertel	919	598	321	562	357	11	68
4	Westend-Süd	6 331	3 411	2 920	5 080	1 251	17	202
5	Westend-Nord	2 981	1 521	1 460	2 350	631	20	160
6	Nordend-West	11 076	5 506	5 570	9 245	1 831	50	504
7	Nordend-Ost	10 503	5 082	5 421	8 584	1 919	57	498
8	Ostend	10 093	5 180	4 913	7 691	2 402	84	599
9	Bornheim	9 844	4 765	5 079	7 817	2 027	89	527
10	Gutleutviertel	2 136	1 252	884	1 437	699	16	181
11	Gallus	8 942	5 083	3 859	5 625	3 317	138	810
12	Bockenheim	12 892	6 694	6 198	9 913	2 979	94	820
13	Sachsenhausen-Nord	11 174	5 621	5 553	8 938	2 236	60	541
14	Sachsenhausen-Süd (1)	8 543	4 368	4 175	6 930	1 613	52	478
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	4 102	2 097	2 005	3 212	890	50	303
17	Niederrad	8 156	4 164	3 992	5 974	2 182	88	642
18	Schwanheim	6 529	3 574	2 955	5 273	1 256	130	524
19	Griesheim	6 991	4 079	2 912	4 793	2 198	150	690
20	Rödelheim	5 897	3 127	2 770	4 437	1 460	73	428
21	Hausen	2 048	1 075	973	1 450	598	31	155
22	Praunheim	4 937	2 512	2 425	3 990	947	75	416
24	Heddernheim	5 431	2 772	2 659	4 370	1 061	94	422
25	Niederursel	4 208	2 272	1 936	3 181	1 027	72	305
26	Ginnheim	5 069	2 551	2 518	3 842	1 227	97	397
27	Dornbusch	5 712	2 797	2 915	4 593	1 119	45	334
28	Eschersheim	4 726	2 346	2 380	3 947	779	45	296
29	Eckenheim	4 504	2 288	2 216	3 347	1 157	88	379
30	Preungesheim	4 030	2 117	1 913	3 027	1 003	60	281
31	Bonames	1 926	1 022	904	1 528	398	22	140
32	Berkersheim	1 049	543	506	879	170	23	85
33	Riederwald	1 539	821	718	1 172	367	38	153
34	Seckbach	3 003	1 502	1 501	2 421	582	43	227
35	Fechenheim	4 499	2 513	1 986	2 930	1 569	108	446
36	Höchst	4 722	2 586	2 136	3 135	1 587	90	492
37	Nied	5 769	3 136	2 633	4 144	1 625	109	491
38	Sindlingen	2 891	1 671	1 220	2 235	656	90	275
39	Zeilsheim	3 810	2 170	1 640	2 967	843	80	350
40	Unterliederbach	4 853	2 617	2 236	3 660	1 193	80	432
41	Sossenheim	4 919	2 716	2 203	3 718	1 201	101	482
42	Nieder-Erlenbach	1 480	750	730	1 312	168	19	93
43	Kalbach-Riedberg	2 726	1 426	1 300	2 365	361	39	164
44	Harheim	1 432	753	679	1 292	140	16	83
45	Nieder-Eschbach	3 691	1 934	1 757	3 068	623	80	296
46	Bergen-Enkheim	5 842	2 956	2 886	4 980	862	65	401
47	Frankfurter Berg	2 228	1 178	1 050	1 709	519	37	186
Zusammen		227 884	119 292	108 592	175 535	52 349	2 861	16 046
nicht zuordenbar		1 806	977	829	1 300	506	19	132
Stadt insgesamt		229 690	120 269	109 421	176 835	52 855	2 880	16 178

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

4.13 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)
2006 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (WZ 03 und WZ 08)

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2008	
		2006	2007	absolut	in %
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	143	176	170	0,4
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 400	2 337	2 447	5,7
	davon				
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	3	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 537	1 479	1 480	3,4
E	Energie- und Wasserversorgung	.	5	.	.
F	Baugewerbe	857	850	954	2,2
G - Q	Dienstleistungsbereiche	39 457	39 466	40 240	93,7
	davon				
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	6 866	7 234	7 124	16,6
H	Gastgewerbe	3 991	4 175	4 253	9,9
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 592	2 438	2 406	5,6
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	411	392	383	0,9
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	16 659	15 926	16 246	37,8
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	85	148	.	.
M	Erziehung und Unterricht	1 402	1 527	1 877	4,4
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3 522	3 646	3 851	9,0
O	Erbringung von sonstigen öffentl. und persönlichen Dienstleistungen	3 361	3 312	3 175	7,4
P	Private Haushalte mit Hauspersonal	565	668	727	1,7
Q	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3	-	.	.
Beschäftigte insgesamt (2)		42 027	42 007	42 927	100

WZ 08 (3)	Wirtschaftsbereich	30. Juni 2008	
		absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	88	0,2
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 234	5,2
	davon		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 237	2,9
D	Energieversorgung	13	0,0
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	62	0,1
F	Baugewerbe	922	2,1
G - U	Dienstleistungsbereiche	40 548	94,5
	davon		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 112	16,6
H	Verkehr und Lagerei	2 205	5,1
I	Gastgewerbe	4 304	10,0
J	Information und Kommunikation	1 072	2,5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	403	0,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 920	4,5
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5 219	12,2
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8 710	20,3
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	.
P	Erziehung und Unterricht	1 982	4,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 801	8,9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	997	2,3
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 908	4,4
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	710	1,7
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	.
Beschäftigte insgesamt (2)		42 927	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

4.14 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2008 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Insgesamt	und zwar			
			Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	88	41	11	6	38
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 234	1 152	513	316	934
	davon					
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 312	769	244	212	566
F	Baugewerbe	922	383	269	104	368
G - U	Dienstleistungsbereiche	40 548	26 021	10 903	9 481	10 620
	davon					
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	13 621	7 697	3 794	4 097	3 005
J	Information und Kommunikation	1 072	587	208	372	205
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	403	266	45	97	137
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 920	988	347	175	1 091
M - N	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13 929	9 616	4 867	2 627	3 866
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	5 986	4 261	938	1 525	1 240
R - U	Sonstige Dienstleistungen (2)	3 617	2 606	704	588	1 076
Beschäftigte insgesamt (3)		42 927	27 249	11 442	9 810	11 617

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung, Private Haushalte mit Hauspersonal, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.15 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Rechtskreisen

Merkmal	Zusammen		davon			
			SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	15 292	54,5	3 045	52,5	12 247	55,0
Frauen	12 769	45,5	2 752	47,5	10 017	45,0
Deutsche	17 025	60,7	4 044	69,8	12 981	58,3
Ausländer/innen	10 967	39,1	1 749	30,2	9 218	41,4
unter 20 Jahren	647	2,3	100	1,7	547	2,5
20 bis unter 25 Jahren	2 014	7,2	645	11,1	1 369	6,1
25 bis unter 55 Jahren	22 134	78,9	4 131	71,3	18 003	80,9
55 bis unter 65 Jahren	3 266	11,6	921	15,9	2 345	10,5
Langzeitarbeitslose	11 207	39,9	603	10,4	10 604	47,6
Schwerbehinderte	1 558	5,6	435	7,5	1 123	5,0
Insgesamt (1)	28 061	100	5 797	100	22 264	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2008

(1) Einschließlich unbekanntes Staatsangehörigkeit.

4.16 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr (Juni) (1) Monat	Insgesamt	und zwar							Arbeits- losen- quote in % (3)
		SGB III	SGB II	Frauen	Ausländer/ innen (2)	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Langzeit- arbeits- lose	
1995	27 288	x	x	10 639	9 827	2 820	5 242	8 381	.
1996	28 493	x	x	11 161	10 648	2 822	5 698	9 093	.
1997	30 875	x	x	11 972	11 957	2 939	6 196	10 027	.
1998	30 288	x	x	11 633	12 144	2 672	6 731	10 083	9,5
1999	27 847	x	x	10 744	10 597	2 124	6 899	10 237	8,7
2000	24 016	x	x	9 497	8 962	2 010	6 045	9 229	7,4
2001	21 255	x	x	8 513	7 934	1 888	4 781	7 139	6,4
2002	22 815	x	x	8 785	8 365	2 008	3 740	5 926	6,8
2003	28 826	x	x	11 168	10 564	2 533	3 983	7 445	8,6
2004	29 327	x	x	11 538	10 688	2 371	3 666	9 879	8,8
2005	34 217	11 779	22 438	14 461	12 601	3 974	4 198	10 949	10,2
2006	37 217	9 601	27 616	15 856	13 993	3 855	4 240	15 072	11,0
2007	31 482	7 692	23 790	14 014	12 066	2 945	3 463	13 593	9,4
2008	28 061	5 797	22 264	12 769	10 967	2 661	3 266	11 207	8,3
2008									
Januar	30 560	6 373	24 187	13 820	12 240	2 949	3 254	12 020	9,1
Februar	30 315	6 354	23 961	13 740	12 125	2 953	3 251	11 938	9,0
März	29 636	6 275	23 361	13 349	11 772	2 771	3 290	11 573	8,8
April	29 386	6 307	23 079	13 217	11 619	2 718	3 335	11 584	8,8
Mai	28 566	5 859	22 707	12 874	11 312	2 600	3 286	11 327	8,5
Juni	28 061	5 797	22 264	12 769	10 967	2 661	3 266	11 207	8,3
Juli	28 355	6 149	22 206	12 991	10 916	2 962	3 289	11 292	8,4
August	27 733	5 890	21 843	12 704	10 729	2 827	3 314	11 468	8,2
September	27 344	5 717	21 627	12 474	10 686	2 791	3 309	11 331	8,1
Oktober	27 163	5 736	21 427	12 388	10 547	2 753	3 325	11 303	8,1
November	26 984	5 663	21 321	12 141	10 529	2 615	3 312	11 046	8,0
Dezember	26 927	5 747	21 180	11 966	10 538	2 552	3 318	10 683	8,0
2009									
Januar	28 513	6 692	21 821	12 619	11 098	2 685	3 547	10 788	8,5
Februar	28 993	6 976	22 017	12 712	11 211	2 841	3 559	10 480	8,6
März	29 204	7 189	22 015	12 760	11 248	2 817	3 624	10 293	8,7
April	29 801	7 620	22 181	13 008	11 459	2 724	3 798	10 253	8,9
Mai	29 041	7 435	21 606	12 670	11 239	2 623	3 725	9 841	8,6
Juni	28 490	7 377	21 113	12 492	11 007	2 480	3 731	9 619	8,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 1995 bis 2005 Stand: Juni 2006, 2006 Stand: Dezember 2006, 2007 Stand: Dezember 2007, 2008 Stand: Dezember 2008, 2009 Stand: Juni 2009

(1) Monatsende, ab 2005 Monatsmitte. (2) Bis 1997 einschließlich unbekannte Staatsangehörigkeit. (3) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

4.17 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
010	Altstadt	143	35	108	76	67	92	51	8	21	60
040	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten						
050	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten						
060	Innenstadt (1)	109	23	86	73	36	68	41	7	6	42
070	Innenstadt	103	8	95	68	35	61	42	6	12	49
080	Innenstadt	192	24	168	146	46	124	68	20	16	75
090	Bahnhofsviertel	260	31	229	198	62	165	94	19	28	84
100	Westend-Süd	54	26	28	33	21	41	13	.	11	19
110	Westend-Süd	65	29	36	31	34	37	28	5	7	20
120	Nordend-West	171	50	121	101	70	123	48	12	20	52
130	Nordend-Ost	165	38	127	78	87	124	41	12	22	52
140	Ostend	342	63	279	180	162	190	152	30	40	122
151	Gutleutviertel	329	47	282	214	115	178	151	26	32	116
152	Gallus	115	10	105	89	26	73	42	7	11	30
153	Gallus	269	51	218	147	122	132	136	25	32	101
154	Gallus	277	38	239	151	126	156	120	21	26	102
161	Gallus	199	25	174	129	70	96	103	16	30	77
162	Gallus	392	76	316	231	161	185	207	33	36	149
163	Bockenheim	159	38	121	100	59	94	64	8	14	66
164	Gallus	64	17	47	30	34	39	24	7	7	28
165	Gallus	426	57	369	229	197	230	193	31	40	170
170	Westend-Süd	83	38	45	36	47	58	25	.	11	23
180	Westend-Süd	106	50	56	54	52	73	33	.	15	35
191	Westend-Nord	84	32	52	47	37	58	26	4	15	27
192	Westend-Nord	163	28	135	79	84	76	86	9	12	65
201	Nordend-West	76	30	46	36	40	55	21	7	17	27
202	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten						
203	Nordend-West (2)	144	60	84	78	66	100	43	13	17	40
211	Nordend-West	142	44	98	71	71	103	39	4	21	49
212	Nordend-West	143	47	96	73	70	96	47	14	25	48
213	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten						
221	Nordend-Ost	143	39	104	78	65	108	35	8	15	51
222	Nordend-Ost	330	65	265	177	153	209	120	16	48	161
230	Nordend-Ost	178	43	135	98	80	124	54	8	23	73
240	Nordend-Ost	121	34	87	75	46	70	51	10	15	36
251	Ostend	255	46	209	146	109	149	106	21	35	89
252	Ostend	252	67	185	148	104	176	76	19	32	84
261	Osthafen	231	44	187	146	85	139	90	18	24	73
262	Riederwald	355	40	315	194	161	227	128	28	29	172
271	Bornheim	112	38	74	63	49	73	39	6	8	38
272	Bornheim	383	75	308	192	191	239	144	23	42	171
281	Bornheim	255	50	205	130	125	161	94	17	32	100
282	Bornheim	183	47	136	108	75	117	66	13	24	79
290	Bornheim	88	17	71	50	38	53	34	8	12	40
300	Sachsenhausen-Nord	149	25	124	92	57	93	56	7	20	46
321	Sachsenhausen-Nord	86	36	50	49	37	62	24	5	13	23
322	Sachsenhausen-Nord	288	48	240	148	140	182	106	26	31	119
323	Sachsenhausen-Süd (3)	292	88	204	141	151	192	97	17	52	111
324	Sachsenhausen-Nord	153	53	100	90	63	103	50	17	20	48
325	Sachsenhausen-Süd				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	173	41	132	81	92	119	54	17	33	70
328	Unterwald				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
329	Flughafen				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
331	Sachsenhausen-Nord	186	38	148	93	93	120	66	14	17	82
332	Sachsenhausen-Süd	159	41	118	91	68	109	50	8	24	66
341	Bockenheim	263	64	199	147	116	152	110	13	35	110
342	Bockenheim	167	47	120	86	81	100	67	11	13	65
343	Bockenheim	63	20	43	34	29	39	23	4	6	19
350	Bockenheim	322	65	257	162	160	201	121	23	32	149
361	Bockenheim	138	48	90	74	64	96	42	8	16	39
362	Bockenheim	127	48	79	64	63	82	45	11	10	46
371	Niederrad-Nord	490	86	404	286	204	312	174	62	52	195
372	Niederrad-Süd	363	88	275	207	156	208	154	33	62	142

noch Tabelle 4.17

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
380	Oberrad	603	95	508	332	271	336	263	56	70	237
390	Seckbach	342	75	267	198	144	202	137	38	41	142
401	Rödelheim-Ost	514	80	434	299	215	313	201	40	49	232
402	Rödelheim-West	326	60	266	167	159	186	139	25	36	136
410	Hausen	261	57	204	136	125	152	109	20	35	91
422	Siedlung Praunheim	202	44	158	105	97	139	63	19	16	71
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	133	29	104	70	63	85	48	19	16	40
424	Praunheim-Süd				ist in Stb. 425 (Alt-Praunheim) enthalten						
425	Alt-Praunheim (4)	86	22	64	50	36	68	18	3	10	23
426	Praunheim-Nord	162	30	132	90	72	95	66	18	13	76
431	Heddernheim-Ost	303	76	227	159	144	179	123	39	31	114
432	Heddernheim-West	412	82	330	212	200	254	157	53	45	151
441	Ginnheim	668	121	547	310	358	409	258	75	60	258
442	Dornbusch-West	158	56	102	83	75	113	45	13	17	47
451	Eschersheim-Nord	190	43	147	103	87	129	61	30	17	79
452	Eschersheim-Süd	252	70	182	142	110	163	89	38	34	83
461	Eckenheim	802	118	684	398	404	456	346	76	79	349
462	Dornbusch-Ost	326	80	246	174	152	198	128	31	34	130
463	Dornbusch-Ost	43	18	25	21	22	33	10	3	9	16
470	Preungesheim	643	88	555	328	315	360	282	80	53	276
481	Niederursel-Ost	201	52	149	120	81	146	55	19	18	73
482	Niederursel-West	355	60	295	201	154	214	138	32	37	148
483	Riedwiese-Mertonviertel(5)	39	14	25	19	20	21	18	.	3	17
484	Campus Niederursel				ist in Stb. 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten						
491	Bonames	323	38	285	177	146	232	90	32	40	126
492	Frankfurter Berg	329	55	274	157	172	213	115	42	49	135
500	Berkersheim	126	21	105	63	63	78	48	10	11	53
510	Fechenheim-Nord	639	72	567	356	283	337	300	59	59	318
520	Fechenheim-Süd	530	85	445	278	252	301	224	54	55	249
531	Schwanheim	286	76	210	161	125	193	93	42	29	90
532	Goldstein-West (6)	528	95	433	256	272	338	188	68	62	211
533	Goldstein-Ost				ist in Stb. 532 (Goldstein-West) enthalten						
541	Griesheim-Ost	255	57	198	148	107	139	116	34	29	110
542	Griesheim-Ost	514	68	446	270	244	247	266	51	69	264
551	Griesheim-West	181	40	141	107	74	96	84	23	23	91
552	Griesheim-West	448	68	380	253	195	224	224	45	61	233
561	Nied-Süd	572	98	474	328	244	299	270	55	78	257
562	Nied-Nord	332	63	269	176	156	187	145	36	39	144
570	Höchst-West	426	69	357	240	186	231	194	47	41	177
580	Höchst-Ost	289	46	243	179	110	150	138	32	41	112
591	Höchst-Süd (7)	225	39	186	124	101	108	115	22	26	88
592	Höchst-Süd				ist in Stb. 591 (Höchst-Süd) enthalten						
601	Sindlingen-Süd	302	56	246	175	127	180	122	38	41	124
602	Sindlingen-Nord	163	45	118	80	83	101	59	28	22	64
604	Zeilsheim-Ost	51	14	37	29	22	40	11	4	3	19
611	Zeilsheim-Süd	87	38	49	55	32	71	16	9	15	26
612	Zeilsheim-Nord	374	71	303	201	173	225	149	53	31	134
621	Unterliederbach-M. (8)	219	71	148	119	100	138	80	16	37	93
622	Unterliederbach-Ost	450	65	385	240	210	268	181	54	55	198
623	Unterliederbach-West				ist in Stb. 621 (Unterliederbach-Mitte) enthalten						
631	Sossenheim-West	434	78	356	224	210	285	149	46	49	179
632	Sossenheim-Ost	471	71	400	226	245	255	215	67	64	197
640	Nieder-Erlenbach	70	28	42	46	24	58	12	5	9	23
650	Kalbach	103	41	62	45	58	72	31	13	15	33
651	Riedberg	14	9	5	5	9	10	4	3	.	4
660	Harheim	77	38	39	34	43	65	12	3	.	22
670	Nieder-Eschbach	480	86	394	249	231	317	162	53	68	225
680	Bergen-Enkheim	419	134	285	230	189	296	121	39	67	143
Zusammen		27 818	5 661	22 157	15 176	12 642	16 847	10 902	2 632	3 243	11 156
nicht zuordenbar		243	136	107	116	127	178	65	29	23	51
Stadt insgesamt		28 061	5 797	22 264	15 292	12 769	17 025	10 967	2 661	3 266	11 207

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2008

(1) Einschl. Stb. 040, 050. (2) Einschl. Stb. 202, 213. (3) Einschl. Stb. 325, 328, 329. (4) Einschl. Stb. 424. (5) Einschl. Stb. 484.

(6) Einschl. Stb. 533. (7) Einschl. Stb. 592. (8) Einschl. Stb. 623.

4.18 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
1	Altstadt	143	35	108	76	67	92	51	8	21	60
2	Innenstadt	404	55	349	287	117	253	151	33	34	166
3	Bahnhofsviertel	260	31	229	198	62	165	94	19	28	84
4	Westend-Süd	308	143	165	154	154	209	99	10	44	97
5	Westend-Nord	247	60	187	126	121	134	112	13	27	92
6	Nordend-West	676	231	445	359	317	477	198	50	100	216
7	Nordend-Ost	937	219	718	506	431	635	301	54	123	373
8	Ostend	1 080	220	860	620	460	654	424	88	131	368
9	Bornheim	1 021	227	794	543	478	643	377	67	118	428
10	Gutleutviertel	329	47	282	214	115	178	151	26	32	116
11	Gallus	1 742	274	1 468	1 006	736	911	825	140	182	657
12	Bockenheim	1 239	330	909	667	572	764	472	78	126	494
13	Sachsenhausen-Nord	862	200	662	472	390	560	302	69	101	318
14	Sachsenhausen-S. (1)	624	170	454	313	311	420	201	42	109	247
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	603	95	508	332	271	336	263	56	70	237
17	Niederrad	853	174	679	493	360	520	328	95	114	337
18	Schwanheim	814	171	643	417	397	531	281	110	91	301
19	Griesheim	1 398	233	1 165	778	620	706	690	153	182	698
20	Rödelheim	840	140	700	466	374	499	340	65	85	368
21	Hausen	261	57	204	136	125	152	109	20	35	91
22	Praunheim	583	125	458	315	268	387	195	59	55	210
24	Heddernheim	715	158	557	371	344	433	280	92	76	265
25	Niederursel	595	126	469	340	255	381	211	53	58	238
26	Ginnheim	668	121	547	310	358	409	258	75	60	258
27	Dornbusch	527	154	373	278	249	344	183	47	60	193
28	Eschersheim	442	113	329	245	197	292	150	68	51	162
29	Eckenheim	802	118	684	398	404	456	346	76	79	349
30	Preungesheim	643	88	555	328	315	360	282	80	53	276
31	Bonames	323	38	285	177	146	232	90	32	40	126
32	Berkersheim	126	21	105	63	63	78	48	10	11	53
33	Riederwald	355	40	315	194	161	227	128	28	29	172
34	Seckbach	342	75	267	198	144	202	137	38	41	142
35	Fechenheim	1 169	157	1 012	634	535	638	524	113	114	567
36	Höchst	940	154	786	543	397	489	447	101	108	377
37	Nied	904	161	743	504	400	486	415	91	117	401
38	Sindlingen	465	101	364	255	210	281	181	66	63	188
39	Zeilsheim	512	123	389	285	227	336	176	66	49	179
40	Unterliederbach	669	136	533	359	310	406	261	70	92	291
41	Sossenheim	905	149	756	450	455	540	364	113	113	376
42	Nieder-Erlenbach	70	28	42	46	24	58	12	5	9	23
43	Kalbach-Riedberg	117	50	67	50	67	82	35	16	16	37
44	Harheim	77	38	39	34	43	65	12	3	12	22
45	Nieder-Eschbach	480	86	394	249	231	317	162	53	68	225
46	Bergen-Enkheim	419	134	285	230	189	296	121	39	67	143
47	Frankfurter Berg	329	55	274	157	172	213	115	42	49	135
Zusammen		27 818	5 661	22 157	15 176	12 642	16 847	10 902	2 632	3 243	11 156
nicht zuordenbar		243	136	107	116	127	178	65	29	23	51
Stadt insgesamt		28 061	5 797	22 264	15 292	12 769	17 025	10 967	2 661	3 266	11 207

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stand: Juni 2008

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

4.19 Spezifische Arbeitslosendichte (1) in Frankfurt a.M. im Juni 2008 nach Stadtteilen

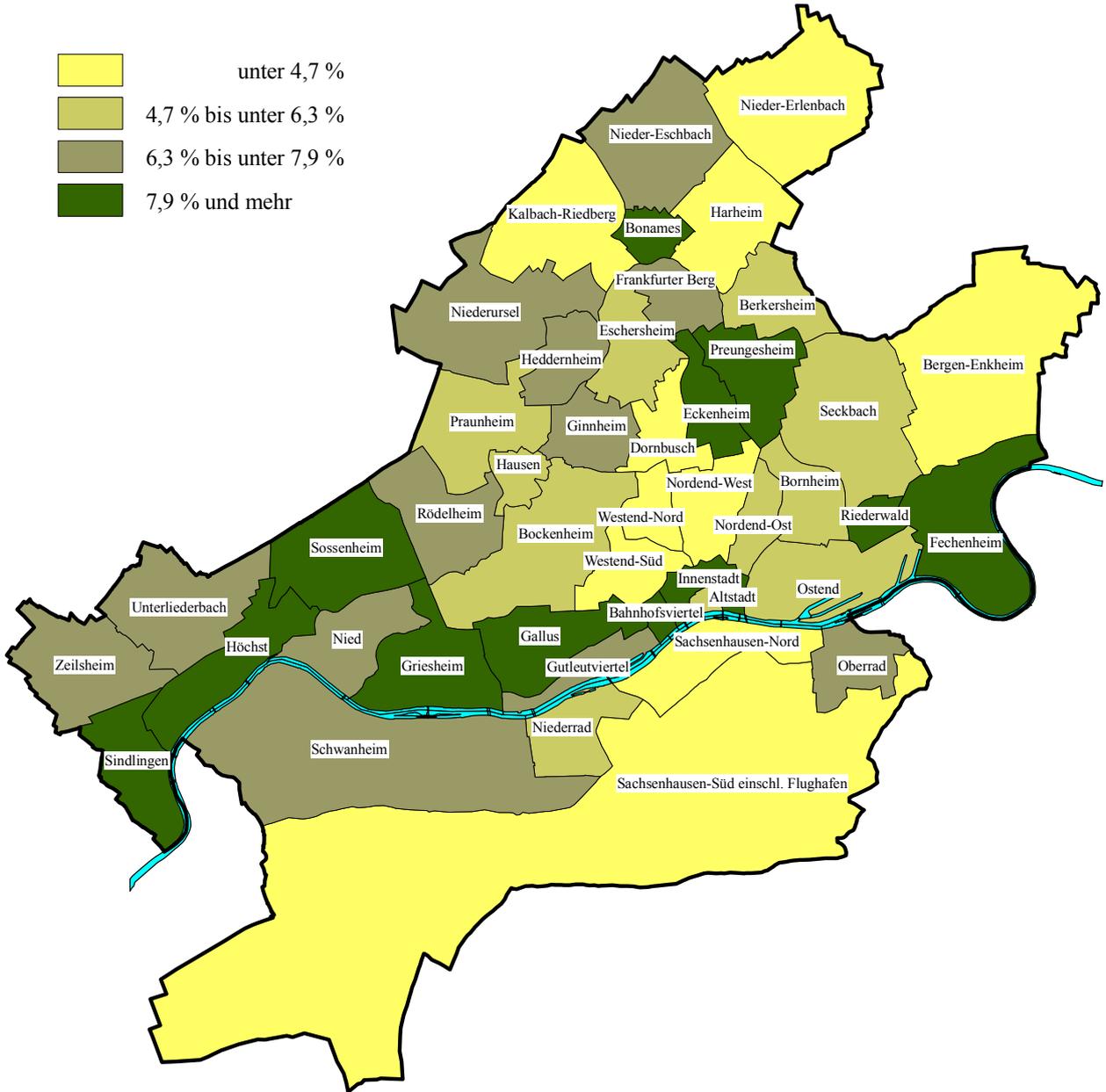
Nr.	Stadtteil	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer / innen	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre		
											in %	
1	Altstadt	5,7	1,4	4,3	5,8	5,5	5,8	5,4	2,5	5,0		
2	Innenstadt	8,2	1,1	7,1	10,3	5,5	10,2	6,2	4,9	5,1		
3	Bahnhofsviertel	11,8	1,4	10,4	15,1	7,0	17,4	7,5	5,8	10,7		
4	Westend-Süd	2,6	1,2	1,4	2,6	2,6	2,4	3,0	0,9	2,4		
5	Westend-Nord	4,2	1,0	3,2	4,4	4,1	3,2	6,7	1,9	3,0		
6	Nordend-West	3,4	1,1	2,2	3,6	3,1	3,1	4,3	2,6	3,2		
7	Nordend-Ost	5,0	1,2	3,8	5,5	4,5	4,5	6,5	3,0	4,6		
8	Ostend	5,8	1,2	4,6	6,5	5,0	5,2	6,9	4,1	4,6		
9	Bornheim	5,7	1,3	4,4	6,2	5,2	4,9	7,6	3,3	4,2		
10	Gutleutviertel	7,4	1,1	6,4	8,4	6,2	7,1	7,9	4,6	5,5		
11	Gallus	9,5	1,5	8,0	10,1	8,8	9,5	9,4	4,9	6,9		
12	Bockenheim	5,1	1,4	3,7	5,4	4,8	4,6	6,1	2,4	4,0		
13	Sachsenhausen-Nord	4,2	1,0	3,2	4,6	3,8	3,7	5,5	3,1	3,4		
14	Sachsenhausen-Süd (2)	3,7	1,0	2,7	3,8	3,7	3,4	4,8	2,2	3,4		
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	7,2	1,1	6,1	7,9	6,5	5,7	10,5	4,8	4,8		
17	Niederrad	5,5	1,1	4,4	6,4	4,7	5,1	6,3	4,3	4,4		
18	Schwanheim	6,3	1,3	5,0	6,5	6,2	5,5	9,0	4,9	3,9		
19	Griesheim	9,2	1,5	7,6	9,1	9,3	7,8	11,1	5,9	8,0		
20	Rödelheim	7,3	1,2	6,1	8,0	6,5	6,4	9,0	4,0	4,4		
21	Hausen	5,7	1,2	4,5	6,0	5,4	5,2	6,6	2,5	4,9		
22	Praunheim	5,9	1,3	4,7	6,6	5,3	5,2	8,0	3,8	2,9		
24	Heddernheim	6,7	1,5	5,2	7,2	6,2	5,4	10,3	5,1	4,4		
25	Niederursel	6,6	1,4	5,2	7,7	5,6	6,0	7,9	3,6	3,9		
26	Ginnheim	6,4	1,2	5,2	6,1	6,6	5,4	9,0	3,9	3,9		
27	Dornbusch	4,6	1,3	3,2	5,1	4,1	3,9	6,7	3,1	2,8		
28	Eschersheim	4,7	1,2	3,5	5,4	4,1	4,0	7,4	5,0	3,3		
29	Eckenheim	8,7	1,3	7,4	8,9	8,5	7,3	11,7	4,9	5,3		
30	Preungesheim	7,9	1,1	6,8	8,2	7,5	6,4	11,0	6,5	4,7		
31	Bonames	8,2	1,0	7,2	8,9	7,4	7,7	9,7	4,9	5,4		
32	Berkersheim	6,0	1,0	5,0	6,3	5,7	4,7	11,2	2,8	3,1		
33	Riederwald	11,2	1,3	10,0	12,2	10,2	10,2	13,8	5,6	5,3		
34	Seckbach	5,7	1,3	4,5	6,6	4,8	4,4	9,5	4,1	3,7		
35	Fechenheim	11,5	1,5	9,9	12,0	11,0	10,8	12,2	6,3	7,2		
36	Höchst	9,5	1,6	8,0	10,5	8,4	8,8	10,3	5,5	8,8		
37	Nied	7,6	1,3	6,2	8,2	6,9	6,4	9,4	4,7	5,9		
38	Sindlingen	8,2	1,8	6,4	8,6	7,7	7,0	10,9	6,8	6,6		
39	Zeilsheim	6,9	1,6	5,2	7,5	6,2	6,1	8,9	4,9	3,6		
40	Unterriederbach	7,2	1,5	5,8	7,8	6,7	6,3	9,3	4,3	6,3		
41	Sossenheim	9,0	1,5	7,5	8,8	9,1	7,9	11,1	6,3	7,0		
42	Nieder-Erlenbach	2,4	1,0	1,4	3,2	1,6	2,3	3,4	1,2	1,7		
43	Kalbach-Riedberg	2,3	1,0	1,3	2,0	2,6	2,0	4,0	2,2	2,4		
44	Harheim	3,0	1,5	1,5	2,7	3,3	2,9	3,5	1,0	2,5		
45	Nieder-Eschbach	6,5	1,2	5,3	6,8	6,1	5,4	10,5	4,0	5,5		
46	Bergen-Enkheim	3,7	1,2	2,5	4,1	3,3	3,2	5,6	2,5	3,0		
47	Frankfurter Berg	7,0	1,2	5,8	6,7	7,3	6,2	9,0	5,3	6,9		
Stadt insgesamt		6,3	1,3	5,0	6,8	5,8	5,4	8,2	4,2	4,6		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2008, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen am 15. Juni 2008 an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am 30. Juni 2008. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 4.1

Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main im Juni 2008 nach Stadtteilen
 (Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen an der Bevölkerung mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

4.20 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (15. Juni)			
	2006	2007	2008	2009
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	367	403	355	341
davon				
Ia Pflanzbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	367	403	355	341
II Bergleute, Mineralgewinner	-	-	-	.
III Fertigungsberufe	7 699	6 808	6 111	6 397
davon				
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	10	12	9	5
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	4	4	4	7
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	115	105	79	91
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	154	150	111	135
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	10	7	9	10
IIIf Metallerzeuger, -bearbeiter 19-24	119	103	71	106
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	736	541	488	559
IIIh Elektriker 31	390	305	254	263
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	236	203	153	177
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	150	133	124	119
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	27	22	12	15
IIIm Ernährungsberufe 39-43	1 580	1 624	1 582	1 645
IIIn Bauberufe 44-47	553	495	371	359
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	242	205	160	173
IIIp Tischler, Modellbauer 50	149	137	136	118
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	423	332	295	326
IIIr Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	969	817	638	663
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	1 773	1 554	1 564	1 569
IIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	59	59	51	57
IV Technische Berufe	706	550	445	528
davon				
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	390	301	254	301
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	316	249	191	227
V Dienstleistungsberufe	24 964	20 601	17 938	18 612
davon				
Va Warenkaufleute 68	3 033	2 812	2 492	2 549
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	1 044	962	804	1 011
Vc Verkehrsberufe 71-74	4 080	3 557	3 015	3 254
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	6 564	4 998	4 151	4 505
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	2 365	1 784	1 535	1 550
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	656	527	464	466
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	796	672	584	495
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	1 457	1 271	1 152	1 143
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	4 969	4 018	3 741	3 639
VI Sonstige Arbeitskräfte	1 495	865	652	487
davon				
VIa Sonstige Arbeitskräfte 97-99	1 495	865	652	487
Arbeitslose insgesamt (2)	37 217	31 482	28 061	28 490

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2009

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

4.21 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen (1)	und zwar			
			Arbeitslosen- geld I	davon		darunter
				Frauen	Männer	Personen, die mtl. bis zu 300 € beziehen
1	Altstadt	44	44	20	24	5
2	Innenstadt	67	67	22	45	.
3	Bahnhofsviertel	36	34	7	27	3
4	Westend-Süd	126	123	66	57	.
5	Westend-Nord	70	68	35	33	4
6	Nordend-West	242	235	122	113	14
7	Nordend-Ost	228	222	113	109	12
8	Ostend	260	253	108	145	17
9	Bornheim	253	249	109	140	12
10	Gutleutviertel	63	62	21	41	4
11	Gallus	320	314	126	188	35
12	Bockenheim	300	290	127	163	21
13	Sachsenhausen-Nord	214	209	99	110	7
14	Sachsenhausen-Süd (2)	193	189	108	81	11
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten			
16	Oberrad	130	123	63	60	11
17	Niederrad	198	194	82	112	15
18	Schwanheim	174	171	79	92	13
19	Griesheim	242	234	87	147	20
20	Rödelheim	169	167	78	89	12
21	Hausen	54	52	18	34	4
22	Praunheim	138	131	64	67	11
24	Heddernheim	156	152	76	76	10
25	Niederursel	121	118	52	66	10
26	Ginnheim	140	137	55	82	14
27	Dornbusch	154	151	77	74	10
28	Eschersheim	128	127	62	65	7
29	Eckenheim	130	127	58	69	15
30	Preungesheim	101	95	43	52	5
31	Bonames	38	38	19	19	4
32	Berkersheim	23	22	6	16	.
33	Riederwald	57	56	32	24	4
34	Seckbach	91	91	39	52	4
35	Fechenheim	179	176	61	115	18
36	Höchst	167	161	70	91	13
37	Nied	175	171	76	95	10
38	Sindlingen	95	94	41	53	4
39	Zeilsheim	126	124	60	64	14
40	Unterliederbach	141	137	56	81	18
41	Sossenheim	171	168	79	89	16
42	Nieder-Erlenbach	34	32	10	22	3
43	Kalbach-Riedberg	45	43	29	14	3
44	Harheim	32	32	19	13	.
45	Nieder-Eschbach	88	86	33	53	4
46	Bergen-Enkheim	152	148	67	81	13
47	Frankfurter Berg	56	54	32	22	4
Zusammen		6 121	5 971	2 706	3 265	442
nicht zuordenbar		97	90	45	45	10
Stadt insgesamt		6 218	6 061	2 751	3 310	452

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2008

(1) Empfänger/innen von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld I) oder bei beruflicher Weiterbildung. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

5. Wirtschaft

Vorbemerkungen

Informationen zu den **Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ)** 2003 und 2008 siehe Vorbemerkungen Kapitel 4.

Das **Unternehmensregister (URS)** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Informationen zu wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Je nach Fragestellung kann das URS nach zwei unterschiedlichen Konzepten ausgewertet werden. Dabei verfolgt das *Infrastrukturkonzept* das Ziel eine möglichst aktuelle Aussage zur Existenz von Betrieben zu treffen. Das *Zählungersatzkonzept* stellt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes der Betriebe zum zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr ab.

Infrastrukturkonzept: Bei Auswertungen nach dem Infrastrukturkonzept werden alle Betriebe der Wirtschaftsbereiche C-K und M-O (WZ 2003) bzw. B-N und P-S (WZ 2008) erfasst, die am 31.12.2008 wirtschaftlich aktiv waren und gleichzeitig im Berichtsjahr 2006 steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro hatten und/oder über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres verfügten. Nicht berücksichtigt werden also zwischenzeitlich inaktiv gewordene Betriebe über welche die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat sowie Betriebsgründungen in diesem Zeitraum. Grundsätzlich ist bei Auswertungen des Unternehmensregisters der Gesamtbestand an Betrieben nach dem Infrastrukturkonzept niedriger als nach dem Zählungersatzkonzept.

Zählungersatzkonzept: Eine Möglichkeit besteht darin, die im URS enthaltenen Betriebe berichtsjahezogen auszuwerten. Das sind alle Betriebe in den Wirtschaftsbereichen C-K und M-O (WZ 2003) bzw. B-N und P-S (WZ 2008), die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2006) steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des URS (hier 31.12.2008) noch wirtschaftlich aktiv waren.

Kammerzugehörige Unternehmen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, kurz: **IHK-Unternehmen**, unterhalten im Bezirk der IHK entweder eine gewerbliche Niederlassung, eine Betriebsstätte oder eine Verkaufsstelle. Sie sind in das Handelsregister eingetragen oder Kleingewerbetreibende. Nicht berücksichtigt werden freiberuflich Tätige, die kein Gewerbe angemeldet haben und reine Handwerksbetriebe. **Internationale IHK-Unternehmen** (ohne Repräsentanzen und Vereine) in Frankfurt am Main sind solche,

in denen die Mehrheit der Geschäftsführenden eine ausländische Nationalität (Nationalitätskriterium) hat oder sich ein IHK-Unternehmen mehrheitlich in ausländischem Besitz befindet (Besitzkriterium). Die Stammdateninformationen der IHK-Mitgliedsdatei zum Nationalitätskriterium werden um Informationen über die Besitzverhältnisse von Unternehmen aus allgemein zugänglichen Datenbanken ergänzt. Das Nationalitätskriterium sticht das Besitzkriterium.

Kammerzugehörige **Betriebe der Handwerkskammer Rhein-Main** in Frankfurt am Main sind zulassungspflichtige, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe, die in der Handwerksrolle geführt werden. Sie gehören zum Handwerk, wenn sie handwerksmäßig betrieben werden und in einer der Anlagen der Handwerksordnung aufgeführt sind.

Gewerbeanzeigen: Ein Gewerbe ist **anzumelden** bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine/n andere/n Gewerbetreibende/n oder Änderung der Rechtsform etwa Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH. Auch die Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den einer anderen zählt bei einer Anmeldung als Neuerrichtung. Ein Gewerbe ist **abzumelden** bei der vollständigen Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, der Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder der Aufgabe eines Teils der im Meldebezirk angemeldeten Tätigkeiten, wenn dabei zugleich eine Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle aufgegeben wird (teilweise Aufgabe). Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (Eigentümerwechsel). Ein Gewerbe ist **umzumelden** beim Wechsel des Gegenstandes des Gewerbes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren und Leistungen, die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftsüblich sind, oder bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs des Meldebezirks, bei dem die Anmeldung erfolgte.

Das **Bauhauptgewerbe** umfasst die Wirtschaftsgruppen Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst bis 2006 alle Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes (Industrie und Verarbeitendes Handwerk) von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Einbezogen sind auch Betriebe, die weniger als 20 Beschäftigte haben, sofern das Unternehmen zum Pro-

duzierenden Gewerbe gehört und die Beschäftigtenzahl über der Abschneidegrenze liegt. Ab dem Berichtsmontat Januar 2007 werden monatlich nur noch Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten und einmal jährlich Betriebe mit 20 bis 49 Beschäftigten befragt. Die vorliegenden Ergebnisse ab 2007 beruhen auf der Zusammenführung der beiden Befragungen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** der Wirtschaftsbereiche als wirtschaftliche Leistung einer Gebietseinheit, hier: Frankfurt am Main, ergibt sich aus der Differenz der Produktionswerte (bewertet zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (bewertet zu Anschaffungspreisen). Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Der Anschaffungspreis ist der Preis, den der Käufer für die Güter zum Zeitpunkt des Kaufes bezahlt.

Der **Verbraucherpreisindex** misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Ihm liegt als feste Größe ein bestimmtes Verbrauchs- oder Wägungsschema („Warenkorb“ mit rund 750 Waren und Dienstleistungen) zugrunde, das in der Regel alle 5 Jahre an die veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst wird. Seit Januar 2008 ist die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf das neue Basisjahr 2005 umgestellt worden. Der Verbraucherpreisindex zielt ausschließlich auf die Preisveränderungen von Waren und Dienstleistungen ab. Er gibt nicht an, wie sich die Lebenshaltungskosten von privaten Haushalten verändern. Ein solcher **Lebenshaltungskostenindex** müsste zusätzlich die Veränderung des Ausgabenbudgets der privaten Haushalte einbeziehen und Strukturveränderungen sowie veränderte Verbrauchsgewohnheiten laufend berücksichtigen, dagegen blieben Qualitätsveränderungen außen vor.

Das **geleistete Arbeitnehmerentgelt** enthält die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge der Arbeitgeber und umfasst damit sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an eine/n Arbeitnehmer/in am Arbeitsort erbracht werden.

Als **private Haushalte** werden die Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen, deren Hauptfunktion der Konsum ist (auch Heiminsassen, Ordensmitglieder), mit Wohnsitz in einer bestimmten Region, verstanden. Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden in den Volks-

wirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein nur zusammengefasst dargestellt, da die statistischen Daten – angesichts der engen monetären Verflechtung beider Sektoren – für eine getrennte Darstellung nicht ausreichen.

Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte stellt allgemein den weitest gefassten Einkommensbegriff dar. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht und stellt einen aussagefähigen Indikator für den (monetären) „Wohlstand“ der Bevölkerung dar. Allerdings kann der nominelle Geldbetrag des verfügbaren Einkommens einer Region nicht mit der Kaufkraft dieser Region gleichgesetzt werden, dazu müsste zusätzlich das Preisniveau berücksichtigt werden.

Zu den (von den privaten Haushalten) **geleisteten laufenden Transfers** zählen insbesondere die direkten Steuern, Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer/innen, der Selbständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge.

Die von den privaten Haushalten **empfangenen laufenden Transfers** umfassen in weit überwiegendem Umfang monetäre Sozialleistungen. Dies sind vor allem Geldleistungen der Sozialversicherung und Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen wie z.B. Renten, Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegegeld, sonstige soziale Geldleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadenfällen.

Investitionen: Die nachgewiesenen neuen Anlagen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere wert steigernde Reparaturen. Sie gliedern sich in neue Ausrüstungen einschließlich sonstiger Anlagen und neue Bauten.

Das **Bruttoinlandsprodukt** ergibt sich in der Entstehungsrechnung aus der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen zuzüglich der Gütersteuern, abzüglich der Gütersubventionen.

5.1 Unternehmensregister (**Infrastrukturkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 03 und WZ 08) und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

WZ 03 (2)	Wirtschaftsabschnitt	durch- schnittl. Betriebs- größe	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					ins- gesamt
			0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	-	-	4
D	Verarbeitendes Gewerbe	33	635	630	157	65	45	1 532
E	Energie- und Wasserversorgung	206	.	.	4	.	.	26
F	Baugewerbe	5	822	882	182	24	6	1 916
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	7	2 481	2 625	516	125	22	5 769
H	Gastgewerbe	8	1 047	1 160	181	46	8	2 442
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	37	846	922	257	88	34	2 147
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	76	151	383	200	107	47	888
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	7	8 358	3 903	915	304	61	13 541
M	Erziehung und Unterricht	17	302	175	73	.	.	575
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14	442	1 650	186	62	22	2 362
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	6	2 624	1 343	273	62	11	4 313
Zusammen (C-K, M-O)		12	17 722	13 680	2 944	904	265	35 515
WZ 08 (3)	Wirtschaftsabschnitt	durch- schnittl. Betriebs- größe	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					ins- gesamt
			0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	-	-	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	39	470	507	120	53	39	1 189
D	Energieversorgung	206	.	.	4	.	.	26
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	39	14	19	15	.	.	53
F	Baugewerbe	6	863	921	186	27	7	2 004
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7	2 463	2 579	506	121	22	5 691
H	Verkehr und Lagerei	40	736	728	207	69	26	1 766
I	Gastgewerbe	8	1 055	1 169	183	48	9	2 464
J	Information und Kommunikation	14	1 109	562	239	73	22	2 005
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	64	265	447	210	116	50	1 088
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	2 172	628	65	15	5	2 885
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	6	4 410	2 257	508	110	21	7 306
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16	974	788	229	130	25	2 146
P	Erziehung und Unterricht	15	344	209	76	19	6	654
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	15	409	1 620	184	64	23	2 300
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	920	210	38	9	3	1 180
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5	1 543	1 090	188	44	4	2 869
Zusammen (B-N, P-S)		12	17 764	13 738	2 958	905	265	35 630

Quelle: Unternehmensregisterauszug 31.12.2008

(1) Aktive Betriebe am 31.12.2008 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2006. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, B, L, P und Q. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

5.2 Unternehmensregister (**Infrastrukturkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008 (2) / Wirtschaftsabteilung	2008
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (8-9)	4
C Verarbeitendes Gewerbe	1 189
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	198
11 Getränkeherstellung	15
12 Tabakverarbeitung	.
13 Herstellung von Textilien	33
14 Herstellung von Bekleidung	48
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	11
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	34
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	12
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	197
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	50
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	17
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	55
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	4
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	125
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	65
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	35
28 Maschinenbau	48
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13
30 Sonstiger Fahrzeugbau	6
31 Herstellung von Möbeln	24
32 Herstellung von sonstigen Waren	122
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	67
D Energieversorgung (35)	26
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	53
36 Wasserversorgung	.
37 Abwasserentsorgung	10
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	38
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.
F Baugewerbe	2 004
41 Hochbau	200
42 Tiefbau	32
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 772
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 691
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	637
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 746
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3 308
H Verkehr und Lagerei	1 766
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 065
50 Schifffahrt	3
51 Luftfahrt	95
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	381
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	222
I Gastgewerbe	2 464
55 Beherbergung	332
56 Gastronomie	2 132

noch Tabelle 5.2

WZ 2008 (2) / Wirtschaftsabteilung	2008
J Information und Kommunikation	2 005
58 Verlagswesen	195
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	227
60 Rundfunkveranstalter	17
61 Telekommunikation	110
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	1 088
63 Informationsdienstleistungen	368
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 088
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	473
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	96
66 Mit Finanz- und Versicherungsleistungen verbundene Tätigkeiten	519
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68)	2 885
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7 306
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2 247
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 856
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 242
72 Forschung und Entwicklung	150
73 Werbung und Marktforschung	929
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	836
75 Veterinärwesen	46
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 146
77 Vermietung von beweglichen Sachen	300
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	231
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	324
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	92
81 Gebäudebetreuung; Garten und Landschaftsbau	615
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	584
P Erziehung und Unterricht (85)	654
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2 300
86 Gesundheitswesen	1 883
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	62
88 Sozialwesen (ohne Heime)	355
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 180
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	801
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	39
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	99
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	241
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 869
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	832
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	162
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 875
Zusammen (B-N, P-S)	35 630

Quelle: Unternehmensregisterauszug 31.12.2008

(1) Aktive Betriebe am 31.12.2008 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2006. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

5.3 Unternehmensregister (**Zählungersatzkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 03 und WZ 08) und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

WZ 03 (2)	Wirtschaftsabschnitt	durch- schnittl. Betriebs- größe	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					ins- gesamt
			0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	-	-	7
D	Verarbeitendes Gewerbe	29	789	705	165	66	46	1 771
E	Energie- und Wasserversorgung	185	.	.	4	.	.	29
F	Baugewerbe	5	1 063	998	190	26	6	2 283
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	7	3 093	2 961	543	134	24	6 755
H	Gastgewerbe	7	1 372	1 342	188	48	10	2 960
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31	1 084	1 114	274	91	34	2 597
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	72	177	434	210	110	48	979
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	6	9 510	4 459	964	315	62	15 310
M	Erziehung und Unterricht	16	343	195	74	.	.	637
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14	498	1 696	190	62	22	2 468
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	5	2 964	1 487	280	65	11	4 807
Zusammen (C-K, M-O)		11	20 912	15 399	3 082	938	272	40 603

WZ 08 (3)	Wirtschaftsabschnitt	durch- schnittl. Betriebs- größe	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					ins- gesamt
			0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	-	-	7
C	Verarbeitendes Gewerbe	33	614	569	127	54	40	1 404
D	Energieversorgung	185	.	.	4	.	.	29
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	36	17	20	15	.	.	57
F	Baugewerbe	5	1 110	1 039	194	29	7	2 379
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7	3 058	2 909	532	130	24	6 653
H	Verkehr und Lagerei	34	933	861	221	71	26	2 112
I	Gastgewerbe	7	1 380	1 350	190	50	11	2 981
J	Information und Kommunikation	12	1 333	712	255	77	22	2 399
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	62	291	499	220	119	51	1 180
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	2 386	709	69	15	5	3 184
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	5	4 960	2 506	531	113	21	8 131
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	14	1 201	950	241	135	25	2 552
P	Erziehung und Unterricht	14	393	229	77	19	7	725
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	14	465	1 665	188	64	23	2 405
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	1 029	238	42	10	3	1 322
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4	1 771	1 199	191	46	4	3 211
Zusammen (B-N, P-S)		11	20 963	15 460	3 097	939	272	40 731

Quelle: Unternehmensregisterauszug 31.12.2008

(1) Betriebe am 31.12.2008 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2006. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, B, L, P und Q. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

5.4 Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2008 nach ausgewählten Ländern

IHK-Unternehmen	Ins- gesamt (A-P)	und zwar					
		HR- Unter- nehmen (1)	Produ- zierendes Gewerbe (C-F)	Dienstleistungsbereiche			
				zu- sammen (G-P)	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Insgesamt	56 274	20 576	4 329	51 632	18 330	27 637	5 665
darunter							
aus EU-Staaten							
Belgien	59	44	5	54	18	33	3
Dänemark	24	17	3	21	.	13	.
Finnland	26	12	-	26	13	.	.
Frankreich	319	168	29	290	97	168	25
Griechenland	464	39	28	436	273	123	40
Vereinigtes Königreich	470	354	20	450	121	311	18
Italien	957	226	60	892	557	241	94
Niederlande	288	236	16	270	72	184	14
Österreich	336	180	16	320	91	197	32
Polen	4 044	171	2 154	1 849	290	1 074	485
Schweden	46	29	4	42	.	25	.
Spanien	221	71	14	207	91	86	30
übriges Europa							
Russische Föderation	212	95	9	203	99	81	23
Schweiz	223	205	29	194	46	140	8
Türkei	1 897	390	114	1 766	1 065	555	146
Amerika							
Brasilien	38	11	.	.	.	.	.
Kanada	49	37	4	45	12	28	5
Vereinigte Staaten	555	432	27	528	138	342	48
Asien							
China	266	192	7	259	199	53	7
Golfstaaten (2)	19	19	-	19	12	7	-
Indien	154	92	3	151	99	46	6
Iran, Islamische Republik	356	115	16	340	246	64	30
Israel	121	86	4	117	54	57	6
Japan	133	100	9	124	74	39	11
Korea, Republik	114	62	6	108	68	32	8
Taiwan	12	8	-	12	9	.	.
Vietnam	76	6	-	76	58	.	.

Quelle: Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

(1) Unternehmen, die in das Handelsregister eingetragen sind. (2) Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate.

5.5 Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008

Gruppe	Bereich	2005	2006	2007	2008
I	Bau- und Ausbaugewerbe	1 994	2 270	2 463	2 466
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 314	1 327	1 304	1 304
III	Holzgewerbe	495	497	477	503
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	497	524	526	607
V	Nahrungsmittelgewerbe	217	209	190	177
VI	Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	1 780	1 962	2 123	2 374
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	191	195	197	200
Betriebe insgesamt		6 488	6 984	7 280	7 631

Quelle: Handwerkskammer Rhein-Main

5.6 Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach dem Grund der Meldung

Jahr	Anmeldungen				Abmeldungen				Ummeldungen			
	Insgesamt	davon			Insgesamt	davon			Insgesamt (4)	davon		
		Neuerichtung (1)	Zuzug	Übernahme (2)		Aufgabe (3)	Fortzug	Übergabe (2)		Veränderung der Betriebs-tätigkeit (5)	Verlegung des Betriebes	Verlegung des Betriebes und (6)
1995	7 239	6 118	·	1 121	5 993	5 181	42	770	1 394	122	857	415
1996	7 655	6 450	·	1 205	6 517	5 166	401	950	1 436	463	825	148
1997	8 351	7 244	·	1 107	7 480	6 116	319	1 045	1 853	551	1 117	185
1998	8 665	7 479	117	1 069	8 079	6 411	465	1 203	2 360	589	1 588	183
1999	8 442	8 053	11	378	8 495	7 018	662	815	2 437	617	1 664	156
2000	8 428	6 940	258	1 230	7 766	6 180	676	910	2 400	695	1 527	178
2001	8 197	6 554	399	1 244	7 482	5 973	638	871	2 222	561	1 499	162
2002	7 991	6 504	387	1 100	7 542	6 094	807	641	2 311	631	1 516	164
2003	8 517	7 339	530	648	7 413	6 021	790	602	2 396	·	·	·
2004	11 059	9 582	653	824	8 477	6 811	993	673	2 990	·	·	·
2005	11 736	10 300	713	723	8 865	7 240	985	640	3 513	·	·	·
2006	12 062	10 558	835	669	9 241	7 577	965	699	·	·	·	·
2007	13 219	11 775	794	650	9 548	7 871	1 037	640	·	·	·	·
2008	13 007	11 623	803	581	10 545	8 901	1 005	639	·	·	·	·

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bis 1997 einschließlich Zuzug. (2) Zum Beispiel Kauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (3) Teilweise oder vollständige Aufgabe. (4) Die statistische Auswertung der Gewerbeummeldungen bei Änderung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Umzug innerhalb eines Meldebezirks wurde im Zusammenhang mit dem ersten Mittelstandsentlastungsgesetz ab 2006 eingestellt. (5) Änderung und/oder Erweiterung. (6) Veränderung der Betriebstätigkeit.

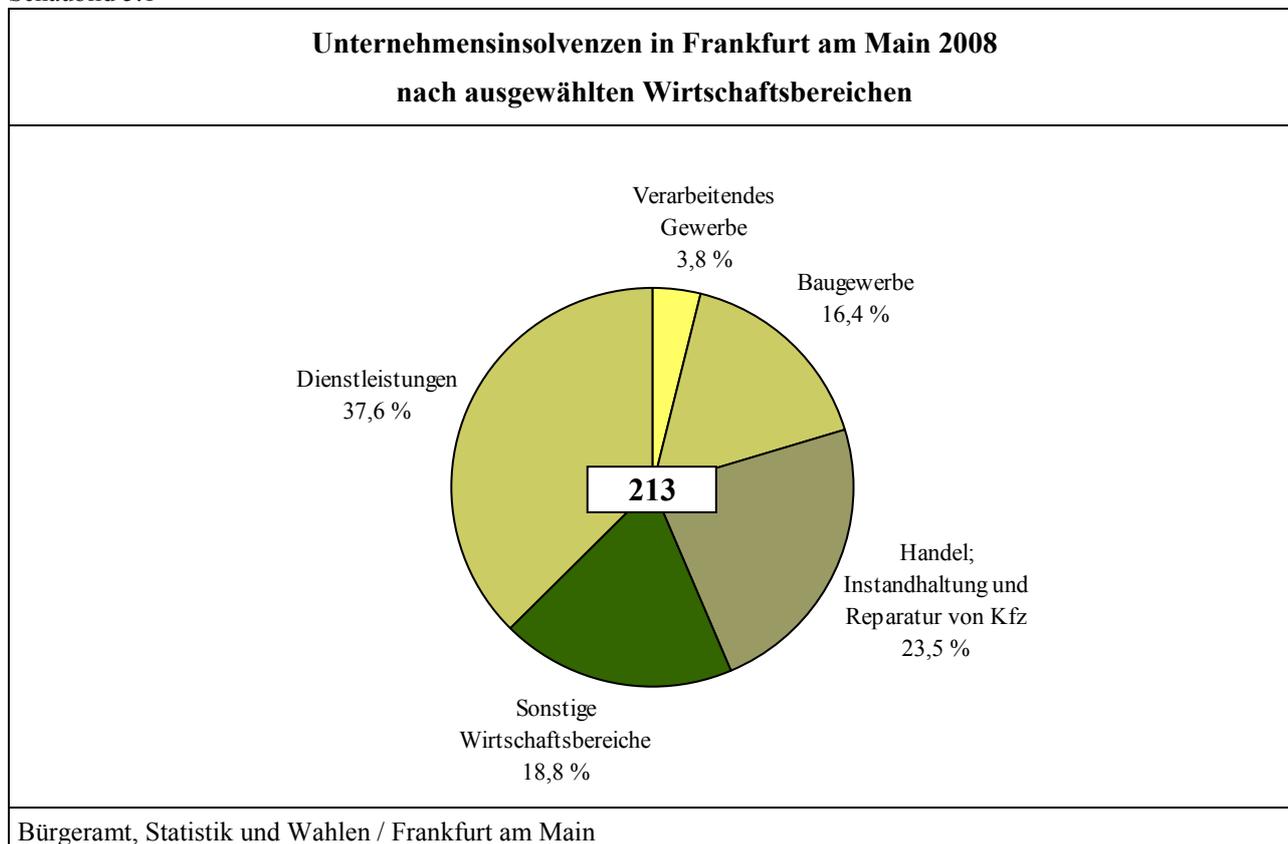
5.7 Insolvenzen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wirtschaftsbereiche (2)					Unternehmensinsolvenzen zusammen	Verbraucher und Nachlässe (3)	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Übrige Wirtschaftsbereiche	darunter			
					Dienstleistungen			
1995	37	80	90	158	108	365	210	575
1996	30	88	92	162	117	372	181	553
1997	29	97	101	160	133	387	244	631
1998	34	112	100	182	143	428	169	597
1999	15	63	68	110	91	256	140	396
2000	31	62	53	121	101	267	169	436
2001	17	63	44	149	125	273	198	471
2002	22	47	68	168	148	305	518	823
2003	27	67	73	240	205	407	750	1 157
2004	26	74	73	253	213	426	809	1 235
2005	23	64	79	204	167	370	933	1 303
2006	16	34	45	140	123	235	1 325	1 560
2007	11	46	48	119	93	224	1 366	1 590
2008	8	35	50	120	80	213	1 200	1 413

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund der seit dem 1. Januar 1999 neu eingeführten Insolvenzordnung und der Insolvenzrechtsreform zum 1. Dezember 2001 ist ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor diesen Stichtagen nur eingeschränkt möglich. (2) Wegen der Umstellung der Wirtschaftszweigklassifikation von der WZ 2003 auf die WZ 2008 sind die Zahlen ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. (3) Bis 1998 „Andere Gemeinschuldner“.

Schaubild 5.1



5.8 Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2)	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamtumsatz		
					im Kalenderjahr		
	im Juni			in 1 000 €			
	Anzahl		in 1 000				
1995	385	13 278	1 170	36 756	112 015	1 425 362	
1996	351	11 878	974	32 960	119 399	1 523 108	
1997	360	10 191	900	28 555	96 517	1 260 721	
1998	355	8 697	761	25 571	102 945	1 315 681	
1999	404	8 831	786	25 670	123 483	1 272 365	
2000	463	8 167	688	22 560	95 233	1 125 477	
2001	430	7 600	662	21 329	100 889	1 316 666	
2002	399	6 966	588	21 861	98 936	1 611 307	
2003	404	6 706	539	20 393	86 751	1 251 178	
2004	400	6 022	475	22 323	90 505	978 894	
2005	404	5 356	427	19 464	79 946	931 777	
2006	432	5 409	419	17 492	62 652	786 828	
2007	394	5 452	434	13 161	144 686	1 225 775	
2008	377	5 395	450	11 570	89 667	.	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. Eine Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen (WZ 1993) ist nur eingeschränkt gegeben. (2) Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/innen und Mitinhaber/innen, unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden.

5.9 Frankfurter Messen 1995 bis 2008

Jahr	Messen insgesamt				darunter Internationale Automobil-Ausstellung Personenkraftwagen			
	Aussteller		Besucher/innen		Aussteller		Besucher/innen	
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland
1995	43 179	21 056	2 351 503	376 046	1 153	505	805 400	89 000
1996	43 702	21 162	1 256 665	253 528	x	x	x	x
1997	43 856	22 171	2 340 529	512 451	1 291	529	877 500	105 300
1998	42 628	21 615	1 437 316	359 631	x	x	x	x
1999	37 129	19 141	2 215 325	343 925	1 144	474	896 200	53 772
2000	43 088	22 559	1 680 255	386 215	x	x	x	x
2001	36 089	19 104	2 185 817	409 371	1 071	410	812 400	86 120
2002	36 980	21 889	1 522 360	330 267	x	x	x	x
2003	42 312	24 530	2 626 850	372 136	988	366	996 500	98 650
2004	39 638	24 579	1 504 909	411 336	x	x	x	x
2005	38 663	22 291	2 394 604	466 723	1 041	393	940 000	103 400
2006	44 469	27 271	1 676 278	506 451	x	x	x	x
2007	38 038	22 515	2 474 790	453 691	1 081	451	971 500	105 000
2008	41 014	26 108	1 579 869	444 652	x	x	x	x

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

5.10 Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2008

Zeit und Art der Veranstaltung		Aussteller			Besucher/innen		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Inland	Ausland		Inland	Ausland
	Internationale Fachmessen						
	davon						
09.01.-12.01.	Heimtextil	2 728	454	2 274	84 516	29 750	54 766
23.01.-27.01.	Christmasworld	1 023	309	714	31 568	14 332	17 236
23.01.-27.01.	Paperworld	2 240	500	1 740	56 207	22 764	33 443
25.01.-27.01.	Beautyworld	333	124	209	8 469	4 971	3 498
08.02.-12.02.	Ambiente	4 580	1 412	3 168	139 245	75 964	63 281
06.03.-08.03.	Fur & Fashion Frankfurt	81	52	29	6 223	3 734	2 489
12.03.-15.03.	Musikmesse	1 650	595	1 055	78 491	53 218	25 273
12.03.-15.03.	Prolight + Sound	840	342	498	31 286	17 209	14 077
06.04.-11.04.	Light + Building einschl. ACS	2 227	933	1 294	167 084	97 360	69 724
22.04.-24.04.	Imex	3 521	532	2 989	8 751	4 357	4 394
06.05.-08.05.	Media-Tech Expo	104	34	70	3 000	1 154	1 846
31.05.-04.06.	Texcare	261	102	159	15 275	7 352	7 923
17.06.-20.06.	Optatec	524	276	248	5 569	3 676	1 893
04.07.-07.07.	The Design Annual	2 921	1 232	1 689	69 447	47 327	22 120
16.09.-21.09.	Automechanika	4 471	913	3 558	161 269	81 595	79 674
30.09.-02.10.	CPhI	1 700	200	1 500	25 000	6 000	19 000
15.10.-19.10.	Buchmesse	7 373	3 337	4 036	299 112	299 112	.
30.10.-01.11.	Viscom	277	199	78	10 467	10 467	.
11.11.-13.11.	Nanosolutions	110	89	21	2 500	1 700	800
11.11.-14.11.	Airtec	370	240	130	4 000	3 372	628
12.11.-14.11.	Nutec	55	24	31	439	214	225
18.11.-20.11.	European Banking & Insurance Fair	74	65	9	2 112	1 934	178
18.11.-20.11.	IT-Forum	90	88	2	9 500	9 500	.
03.12.-05.12.	Turmtec	110	65	45	8 752	6 477	2 275
03.12.-06.12.	EuroMold	1 523	975	548	58 842	39 307	19 535
	Fachausstellungen						
	davon						
06.05.-08.05.	Facility Management	140	137	3	2 811	2 666	145
06.05.-08.05.	Marketing Services	249	242	7	5 834	5 605	229
	Publikumsausstellungen						
	davon						
24.10.-26.10.	Marathon Mall (1)	107	103	4	43 000	43 000	.
	Verkaufsbörsen und Ausstellungen	1 332	1 332	-	241 100	241 100	.
Insgesamt		41 014	14 906	26 108	1 579 869	1 135 217	444 652

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

(1) Kostenloser Eintritt für Besucher/innen und Teilnehmer/innen des Frankfurt Marathon.

5.11 Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr (1)	Kredit- institute insgesamt	davon				Beschäftigte in 1 000 (3)
		Banken mit Sitz in Frankfurt	darunter		Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts	
			Auslands- banken (2)			
1995	425	216	137	87	122	64,5
1996	402	211	135	84	107	65,2
1997	397	210	137	85	102	66,2
1998	367	210	138	71	86	68,9
1999	349	211	135	72	66	71,4
2000	340	206	136	68	66	75,1
2001	329	201	129	66	62	78,9
2002	315	196	125	69	50	80,0
2003	332	229	152	61	42	66,1
2004	324	208	139	66	50	62,9
2005	323	211	141	66	46	61,5
2006	x	218	147	x	45	61,4
2007	x	228	158	x	41	62,4
2008	x	229	160	x	37	65,1

Quelle: Deutsche Bundesbank - Hauptverwaltung Frankfurt, Bundesagentur für Arbeit

(1) Ab 2003 einschließlich Wertpapierhandelsbanken. Ab 2004 ohne Institute in Liquidation. Ab 2006 kann aufgrund der Änderung des § 24 Kreditwesengesetzes die Zahl der Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts nicht mehr fortgeschrieben werden. (2) Filialen ausländischer Banken und Kreditinstitute im ausländischen Mehrheitsbesitz. (3) Bis 2002 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main am 30. Juni. Wegen der Umstellung der Wirtschaftszweigklassifikation von der WZ 2003 auf die WZ 2008 sind die Zahlen ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

5.12 Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2) insgesamt	Löhne und Gehälter (3)			Gesamtumsatz		
			insgesamt	davon		insgesamt	darunter	
				Löhne	Gehälter		Auslands- umsatz	in % des Gesamt- umsatzes
in 1 000 €								
1995	241	74 466	3 108 778	934 596	2 174 182	13 015 382	3 589 454	27,6
1996	229	72 369	3 137 138	942 107	2 195 031	12 786 466	3 488 576	27,3
1997	213	63 733	2 727 096	831 596	1 895 500	12 837 521	3 693 965	28,8
1998	208	54 364	2 465 407	746 245	1 719 162	12 389 989	3 542 941	28,6
1999	212	53 094	2 386 916	722 216	1 664 699	13 780 206	4 041 024	29,3
2000	211	53 324	2 455 411	713 223	1 742 188	15 546 640	6 442 703	41,4
2001	214	53 520	2 509 451	709 840	1 799 610	14 352 507	5 612 768	39,1
2002	210	51 543	2 503 364	684 766	1 818 598	12 989 955	5 405 550	41,6
2003	208	51 314	2 534 225	659 450	1 874 775	13 473 343	6 029 079	44,7
2004	200	49 432	2 479 010	641 317	1 837 693	13 783 729	6 332 905	45,9
2005	194	48 452	2 495 828	x	x	15 118 801	7 018 719	46,4
2006	189	46 750	2 410 379	x	x	15 831 902	7 516 546	47,5
2007	183	46 698	2 443 736	x	x	15 825 342	7 798 084	49,3
2008	177	46 553	2 482 817	x	x	15 795 231	7 670 497	48,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. (2) Alle im Betrieb tätigen Personen, d.h. tätige Inhaber/innen, mithelfende Familienangehörige, Angestellte (einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende) und Arbeiter/innen (einschl. gewerbliche Auszubildende). Bis einschl. 2006 Jahresdurchschnittswert, ab 2007 Stichtagswert zum 30.09. des Jahres. (3) Bruttobeträge einschl. aller Zuschläge (z.B. Akkord- und Schichtzuschläge, Gratifikationen usw.), aber ohne die Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen (z.B. Kosten für Kantinen, Werkskindergärten usw.) und Vergütungen, die als Spensatz anzusehen sind.

5.13 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (1) in Frankfurt a.M. 1996 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon						
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter	zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
				Verarbei- tendes Gewerbe				
in Mio. €								
1996	37 296	26	6 739	5 330	30 530	8 368	17 268	4 894
1997	37 498	27	6 739	5 336	30 732	8 508	17 039	5 184
1998	36 798	25	5 925	4 498	30 848	8 777	16 957	5 114
1999	39 652	26	6 367	4 935	33 259	8 875	19 170	5 214
2000	39 734	29	7 003	5 488	32 701	9 003	18 302	5 396
2001	41 819	30	7 174	5 651	34 616	9 179	19 938	5 499
2002	41 902	26	6 651	5 192	35 225	9 319	20 070	5 836
2003	42 565	23	6 899	5 327	35 643	9 302	20 592	5 749
2004	43 512	27	6 839	5 079	36 646	9 716	21 131	5 799
2005	44 079	25	7 157	5 369	36 897	10 048	21 085	5 764
2006	45 243	27	7 284	5 556	37 932	10 515	21 579	5 838
2007	45 700	32	7 286	5 549	38 383	10 761	21 537	6 084
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	3,6	5,9	1,4	.	4,2	.	.	.
1997	0,5	1,5	0,0	0,1	0,7	1,7	-1,3	5,9
1998	-1,9	-4,7	-12,1	-15,7	0,4	3,2	-0,5	-1,4
1999	7,8	1,6	7,5	9,7	7,8	1,1	13,1	2,0
2000	0,2	11,2	10,0	11,2	-1,7	1,5	-4,5	3,5
2001	5,2	3,3	2,4	3,0	5,9	1,9	8,9	1,9
2002	0,2	-11,3	-7,3	-8,1	1,8	1,5	0,7	6,1
2003	1,6	-11,5	3,7	2,6	1,2	-0,2	2,6	-1,5
2004	2,2	15,1	-0,9	-4,7	2,8	4,5	2,6	0,9
2005	1,3	-8,2	4,7	5,7	0,7	3,4	-0,2	-0,6
2006	2,6	10,1	1,8	3,5	2,8	4,6	2,3	1,3
2007	1,0	17,4	0,0	-0,1	1,2	2,3	-0,2	4,2
Anteile in %								
1996	100	0,1	18,1	14,3	81,9	22,4	46,3	13,1
1997	100	0,1	18,0	14,2	82,0	22,7	45,4	13,8
1998	100	0,1	16,1	12,2	83,8	23,9	46,1	13,9
1999	100	0,1	16,1	12,4	83,9	22,4	48,3	13,1
2000	100	0,1	17,6	13,8	82,3	22,7	46,1	13,6
2001	100	0,1	17,2	13,5	82,8	21,9	47,7	13,1
2002	100	0,1	15,9	12,4	84,1	22,2	47,9	13,9
2003	100	0,1	16,2	12,5	83,7	21,9	48,4	13,5
2004	100	0,1	15,7	11,7	84,2	22,3	48,6	13,3
2005	100	0,1	16,2	12,2	83,7	22,8	47,8	13,1
2006	100	0,1	16,1	12,3	83,8	23,2	47,7	12,9
2007	100	0,1	15,9	12,1	84,0	23,5	47,1	13,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2008. (2) WZ 2003.

5.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2005 bis 2009 (Basis 2005=100)

Jahr Monat	Gesamtindex	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände (1)
2005 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006 D	101,6	102,0	103,0	99,4	102,9	99,8
2007 D	103,9	105,9	106,4	100,7	104,9	101,0
2008 D	106,6	112,3	108,4	101,4	108,5	102,5
2007 Jan.	102,4	104,1	106,1	98,7	104,0	100,3
Feb.	102,9	104,0	106,1	99,4	104,2	100,3
Mär.	103,1	103,8	106,1	101,4	104,4	100,4
Apr.	103,6	105,2	106,1	101,7	104,5	100,6
Mai	103,6	104,8	106,2	100,9	104,5	100,8
Jun.	103,6	105,2	106,2	100,3	104,7	100,9
Jul.	104,2	105,1	106,3	98,3	104,9	101,0
Aug.	104,1	105,3	106,4	98,2	105,0	100,9
Sep.	104,2	105,8	106,4	101,9	105,3	101,4
Okt.	104,5	107,9	106,5	102,9	105,5	101,5
Nov.	105,0	109,4	107,0	103,0	106,0	101,9
Dez.	105,6	110,1	106,9	101,9	106,0	101,8
2008 Jan.	105,3	111,6	107,2	99,2	106,8	101,8
Feb.	105,8	111,7	107,6	100,8	107,1	102,0
Mär.	106,3	112,3	107,4	102,3	107,4	102,3
Apr.	106,1	112,7	108,0	102,4	107,8	102,3
Mai	106,7	112,7	108,2	101,4	108,5	102,2
Jun.	107,0	112,7	108,7	100,5	108,9	102,2
Jul.	107,6	112,9	108,8	97,4	109,3	102,3
Aug.	107,3	112,6	108,8	99,6	109,1	102,6
Sep.	107,2	112,3	108,9	102,9	109,3	102,8
Okt.	107,0	112,5	109,0	104,0	109,6	103,0
Nov.	106,5	111,6	109,1	103,7	109,3	103,1
Dez.	106,8	112,2	109,0	102,6	108,7	103,2
2009 Jan.	106,3	112,7	109,1	100,1	109,4	103,1
Feb.	106,9	112,8	109,3	102,2	109,4	103,6
Mär.	106,8	112,3	109,5	103,8	109,3	103,9
Apr.	106,8	111,9	109,5	104,0	108,9	104,1
Mai	106,7	111,3	109,5	103,1	108,9	104,1
Jun.	107,1	111,7	112,4	101,9	109,1	104,5

Quelle: Statistisches Bundesamt

(1) Möbel, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung.

noch Tabelle 5.14

Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen	Jahr Monat
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2005 D
100,5	103,0	96,0	99,5	101,5	101,2	101,1	2006 D
101,3	106,9	94,9	99,8	126,9	104,0	103,7	2007 D
103,0	110,5	91,8	99,8	137,9	106,3	105,9	2008 D
100,9	103,9	96,1	98,4	103,5	101,5	102,9	2007 Jan.
100,9	104,4	95,8	100,6	103,6	102,8	103,1	Feb.
101,1	105,6	95,8	99,8	103,8	102,0	103,5	Mär.
101,2	106,7	95,7	99,2	132,6	102,2	103,6	Apr.
101,2	107,2	95,6	98,9	132,7	102,9	103,5	Mai
101,3	107,4	95,1	98,2	132,7	104,0	103,5	Jun.
101,5	107,9	94,7	101,4	132,7	106,9	103,7	Jul.
101,5	107,1	94,5	100,9	133,6	106,5	104,0	Aug.
101,4	107,6	94,4	99,6	133,3	104,0	104,0	Sep.
101,6	107,4	94,1	99,0	138,2	103,1	104,1	Okt.
101,7	109,7	93,8	98,3	138,3	103,2	104,4	Nov.
101,6	108,3	93,7	102,9	138,2	108,4	104,4	Dez.
102,5	109,0	93,3	98,1	138,9	103,7	105,2	2008 Jan.
102,4	108,9	92,9	99,9	139,8	105,1	105,5	Feb.
102,3	110,5	92,7	100,3	139,9	105,5	105,6	Mär.
102,7	110,5	92,6	96,9	140,3	103,9	105,7	Apr.
102,8	112,3	92,2	98,3	140,5	105,0	105,9	Mai
103,2	113,4	91,7	98,3	140,5	106,1	106,0	Jun.
103,4	114,2	91,6	101,4	140,5	109,1	106,0	Jul.
103,4	112,1	91,1	101,3	138,2	109,0	105,9	Aug.
103,4	112,3	90,9	99,7	137,0	106,1	105,9	Sep.
103,3	109,9	90,8	99,2	132,9	106,1	106,1	Okt.
103,4	107,1	90,8	99,6	132,9	105,3	106,2	Nov.
103,5	105,3	90,6	104,1	132,9	111,2	106,2	Dez.
103,4	106,0	90,5	99,3	133,2	106,9	106,7	2009 Jan.
103,5	106,7	90,2	101,7	133,4	108,2	106,8	Feb.
103,6	106,4	90,1	100,9	132,9	107,0	106,9	Mär.
104,1	107,5	90,1	101,1	132,9	106,9	107,1	Apr.
104,2	108,1	89,9	100,2	132,9	107,8	107,3	Mai
104,2	109,4	89,8	100,0	133,1	108,6	107,3	Jun.

5.15 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1996 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	davon		
					Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
in Mio. €							
1996	19 373	23	4 390	14 960	4 774	6 479	3 706
1997	19 395	24	4 153	15 219	4 756	6 678	3 784
1998	19 903	23	3 981	15 899	4 750	7 317	3 832
1999	20 497	23	3 863	16 610	4 809	7 910	3 892
2000	21 761	26	3 990	17 744	4 999	8 791	3 953
2001	22 664	27	3 972	18 665	5 181	9 484	4 000
2002	23 009	25	3 910	19 074	5 245	9 710	4 118
2003	22 925	24	3 778	19 124	5 300	9 754	4 069
2004	22 757	25	3 676	19 056	5 343	9 642	4 072
2005	22 669	25	3 540	19 104	5 475	9 614	4 016
2006	23 020	25	3 487	19 508	5 490	9 944	4 074
2007	23 944	26	3 504	20 415	5 571	10 642	4 202
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	2,6	-4,8	.	.	0,1	5,7	3,4
1997	0,1	1,0	-5,4	1,7	-0,4	3,1	2,1
1998	2,6	-1,2	-4,1	4,5	-0,1	9,6	1,3
1999	3,0	-1,3	-3,0	4,5	1,2	8,1	1,6
2000	6,2	14,8	3,3	6,8	4,0	11,1	1,6
2001	4,2	0,2	-0,5	5,2	3,6	7,9	1,2
2002	1,5	-7,5	-1,5	2,2	1,2	2,4	2,9
2003	-0,4	-2,8	-3,4	0,3	1,0	0,5	-1,2
2004	-0,7	3,1	-2,7	-0,4	0,8	-1,2	0,1
2005	-0,4	-0,3	-3,7	0,2	2,5	-0,3	-1,4
2006	1,5	0,8	-1,5	2,1	0,3	3,4	1,4
2007	4,0	4,4	0,5	4,7	1,5	7,0	3,2
Anteile am Land Hessen in %							
1996	22,6	5,1	14,6	27,2	24,8	42,2	18,2
1997	22,6	5,2	14,2	27,2	24,8	41,9	18,2
1998	22,8	5,1	13,6	27,6	24,9	42,4	18,0
1999	22,8	4,9	13,2	27,6	24,3	42,4	17,9
2000	23,1	5,6	13,3	27,9	24,5	42,0	17,8
2001	23,5	5,7	13,2	28,3	24,7	42,3	17,8
2002	23,6	5,7	13,1	28,4	24,8	42,1	18,0
2003	23,4	5,6	12,8	28,1	24,9	41,4	17,5
2004	23,2	5,9	12,6	27,9	25,2	40,5	17,4
2005	23,3	5,9	12,5	27,9	25,5	39,9	17,5
2006	23,2	5,7	12,2	27,9	25,2	39,8	17,5
2007	23,5	5,7	12,0	28,3	25,2	40,3	17,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2008. (2) WZ 2003.

5.16 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1999 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
in €							
1999	25,30	14,10	32,60	24,08	21,30	26,88	22,92
2000	26,19	14,24	34,56	24,87	21,35	28,31	23,42
2001	26,79	14,22	35,61	25,48	21,83	28,96	23,86
2002	27,46	13,93	36,94	26,11	22,38	29,73	24,30
2003	27,97	14,07	36,93	26,72	23,01	31,03	23,78
2004	27,99	13,68	37,01	26,77	22,81	31,77	23,37
2005	28,16	13,76	37,68	26,94	23,31	32,05	23,02
2006	28,68	13,93	38,53	27,47	23,94	32,39	23,41
2007	29,14	14,03	39,13	27,95	24,02	33,20	23,62
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	.	.	.	.	.	.	.
2000	3,5	1,0	6,0	3,3	0,2	5,3	2,2
2001	2,3	-0,2	3,0	2,5	2,2	2,3	1,9
2002	2,5	-2,0	3,8	2,5	2,5	2,7	1,8
2003	1,9	1,0	0,0	2,3	2,8	4,4	-2,1
2004	0,1	-2,8	0,2	0,2	-0,9	2,4	-1,7
2005	0,6	0,5	1,8	0,6	2,2	0,9	-1,5
2006	1,9	1,2	2,2	2,0	2,7	1,1	1,7
2007	1,6	0,7	1,6	1,8	0,3	2,5	0,9
Land Hessen = 100							
1999	105,8	89,3	123,0	105,0	102,9	102,3	101,2
2000	106,1	90,7	124,4	105,7	102,4	102,9	101,3
2001	106,3	90,7	124,8	106,0	102,4	103,2	101,6
2002	106,8	97,1	126,4	106,5	102,4	103,7	102,6
2003	105,9	96,4	122,2	106,2	102,7	104,3	98,8
2004	106,6	96,6	122,5	107,2	103,3	105,1	98,9
2005	106,7	96,8	122,6	107,5	104,2	104,7	99,1
2006	107,0	96,2	122,3	108,1	105,2	104,9	99,6
2007	107,6	95,9	123,6	108,7	105,3	105,4	99,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2008. (2) WZ 2003.

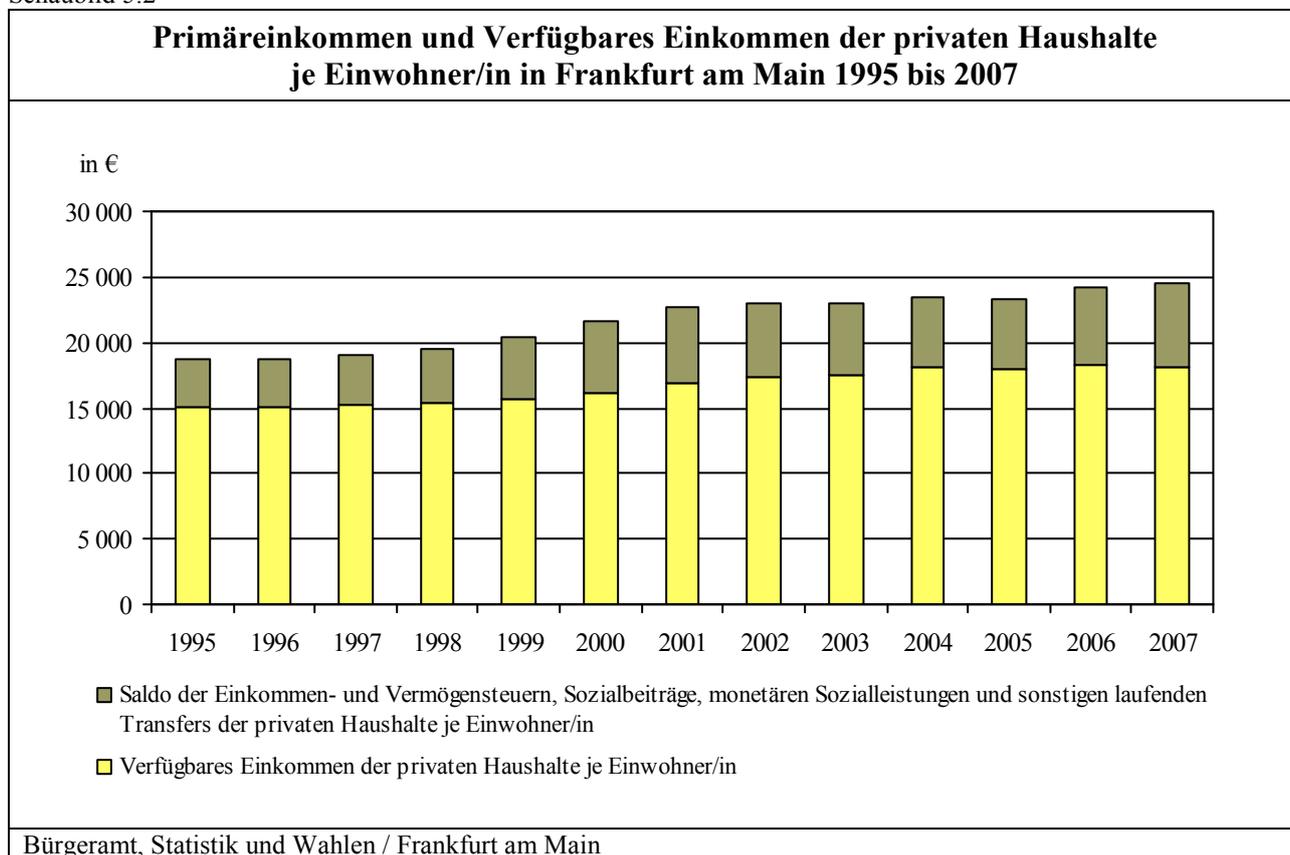
5.17 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007

Jahr	Primäreinkommen				Verfügbares Einkommen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in	
			in €	Hessen=100			in €	Hessen=100
in Mio. €	in %			in Mio. €	in %			
1995	12 194	3,4	18 728	99,8	9 805	3,2	15 059	99,5
1996	12 155	-0,3	18 742	99,4	9 772	-0,3	15 068	98,3
1997	12 301	1,2	19 056	100,4	9 839	0,7	15 241	99,0
1998	12 502	1,6	19 426	100,5	9 893	0,6	15 373	98,6
1999	13 120	4,9	20 380	102,2	10 113	2,2	15 709	98,1
2000	13 938	6,2	21 596	104,2	10 405	2,9	16 122	98,6
2001	14 605	4,8	22 695	106,4	10 926	5,0	16 978	99,2
2002	14 755	1,0	22 959	107,5	11 122	1,8	17 305	99,7
2003	14 824	0,5	23 038	106,7	11 253	1,2	17 488	98,2
2004	15 173	2,4	23 515	108,7	11 729	4,2	18 177	100,6
2005	15 165	-0,1	23 368	106,8	11 650	-0,7	17 953	98,1
2006	15 735	3,8	24 248	106,8	11 872	1,9	18 295	97,6
2007	16 044	2,0	24 482	104,6	11 829	-0,4	18 051	94,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Berechnungsstand August 2008 / März 2009.

Schaubild 5.2



5.18 Investitionen (1) in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon in		davon für	
		neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen	neue Bauten	Produzierendes Gewerbe (3)	Dienstleistungs- bereiche
in Mio. €					
2000	6 561	4 689	1 873	806	5 755
2001	7 496	5 336	2 160	1 088	6 408
2002	6 515	4 642	1 872	814	5 701
2003	6 781	4 277	2 504	789	5 992
2004	7 032	4 621	2 411	792	6 240
2005	8 120	5 034	3 085	855	7 265
2006	7 461	4 347	3 115	813	6 649
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
2000	.	.	.	.	.
2001	14,2	13,8	15,3	35,0	11,3
2002	-13,1	-13,0	-13,3	-25,2	-11,0
2003	4,1	-7,9	33,7	-3,1	5,1
2004	3,7	8,0	-3,7	0,3	4,1
2005	15,5	8,9	28,0	8,0	16,4
2006	-8,1	-13,6	1,0	-4,9	-8,5
Anteile in %					
2000	100	71,5	28,5	12,3	87,7
2001	100	71,2	28,8	14,5	85,5
2002	100	71,3	28,7	12,5	87,5
2003	100	63,1	36,9	11,6	88,4
2004	100	65,7	34,3	11,3	88,7
2005	100	62,0	38,0	10,5	89,5
2006	100	58,3	41,7	10,9	89,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2008/Februar 2009. (2) WZ 2003. (3) Einschließlich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

5.19 Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2007

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)					Neue Anlagen (1) (2)		Investitions- quote (3)
	insgesamt	je Erwerbstätigen		je Erwerbstätigenstunde		je Erwerbstätigen		
	in Mio. €	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in %
2000	44 150	74 899	124,4	48,03	118,1	11 131	104,4	14,9
2001	46 401	76 919	124,8	49,58	118,2	12 426	110,4	16,2
2002	46 453	77 233	123,7	50,10	117,2	10 831	105,7	14,0
2003	47 246	79 869	123,4	51,90	116,7	11 463	114,2	14,4
2004	48 140	81 686	124,6	53,12	118,4	11 932	117,0	14,6
2005	48 831	83 035	124,1	54,23	118,1	13 807	120,6	16,6
2006	50 175	84 881	124,0	55,81	118,5	12 623	110,5	14,9
2007	50 997	84 358	121,1	55,49	115,6	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2008. (2) Brutto. (3) Anteil der neuen Anlagen am Bruttoinlandsprodukt (beide in jeweiligen Preisen).

6. Tourismus

Vorbemerkungen

Beherbergungsstatistik

Die Datengrundlage für die Entwicklung des Tourismus liefert das „Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953), das am 1. Januar 1981 in Kraft trat und bis 31. Dezember 2002 gültig war. Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642) in Kraft.

Die monatlichen Erhebungen nach dem Beherbergungsstatistikgesetz erstrecken sich auf den Wirtschaftszweig I, das Gastgewerbe, zuzüglich Vorsorge- und Rehabilitationskliniken. Einbezogen sind damit alle Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie das Sonstige Beherbergungsgewerbe (z.B. Jugendherbergen und

Campingplätze), sofern sie gleichzeitig mehr als acht Gäste beherbergen können. Nicht in die Erhebung einbezogen sind Kleinbetriebe sowie der mit Aufhalten bei Verwandten und Bekannten verbundene Reiseverkehr.

Erhebungsmerkmale sind die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste differenziert nach deren Herkunftsländern (Wohnsitzprinzip) sowie die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. die Stellplätze bei Campingplätzen. Bei Hotels, Gasthöfen und Pensionen werden zusätzlich die Zahl der Gästezimmer erhoben.

Kongressstatistik

Die Angaben zum Bereich Kongressstatistik basieren auf eigenen Erhebungen der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main sowie Angaben und Analysen der in Frankfurt am Main beteiligten Einrichtungen.

6.1 Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1995 bis 2008 nach Herkunft der Gäste

Jahr	Betriebe	Betten (1)	Gäste		Übernachtungen	
			insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland	insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland
1995	154	19 888	1 794 636	965 159	3 174 009	1 754 814
1996	152	19 964	1 861 786	970 386	3 108 399	1 689 722
1997	162	22 470	1 986 105	1 003 445	3 359 577	1 752 256
1998	163	22 409	2 114 648	1 076 187	3 553 550	1 865 526
1999	162	22 698	2 215 188	1 103 681	3 832 326	1 936 960
2000	171	23 778	2 372 899	1 163 381	4 235 675	2 106 127
2001	178	24 535	2 346 885	1 107 443	4 179 680	1 991 745
2002	178	24 722	2 260 997	1 068 427	3 885 958	1 882 410
2003	183	24 357	2 216 947	1 071 506	3 828 084	1 907 419
2004	191	26 532	2 477 243	1 228 114	4 219 775	2 186 900
2005	192	28 098	2 668 519	1 292 968	4 472 534	2 240 431
2006	199	30 736	3 010 225	1 425 872	4 980 100	2 457 838
2007	209	32 178	3 283 179	1 513 038	5 279 279	2 487 672
2008	218	33 224	3 300 175	1 496 227	5 309 536	2 466 909

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bettenzahl am 30. Juni eines Jahres. (2) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

6.2 Tourismus in Frankfurt a.M. 2007 und 2008

Beherbergungsbetrieb	Gäste				Übernachtungen			
	insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland		insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Hotels	3 222 489	3 239 003	1 501 467	1 484 252	5 146 996	5 176 283	2 461 027	2 438 411
Pensionen	31 974	31 821	9 515	10 018	70 528	70 521	21 244	23 691
Gasthöfe	28 716	29 351	2 056	1 957	61 755	62 732	5 401	4 807
Zusammen	3 283 179	3 300 175	1 513 038	1 496 227	5 279 279	5 309 536	2 487 672	2 466 909
Jugendherbergen	46 080	47 573	21 389	20 235	97 077	103 562	45 107	44 745
Campingplätze	3 500	5 492	786	1 868	11 732	15 606	1 751	3 807
Insgesamt	3 332 759	3 353 240	1 535 213	1 518 330	5 388 088	5 428 704	2 534 530	2 515 461

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

6.3 Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2008 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt

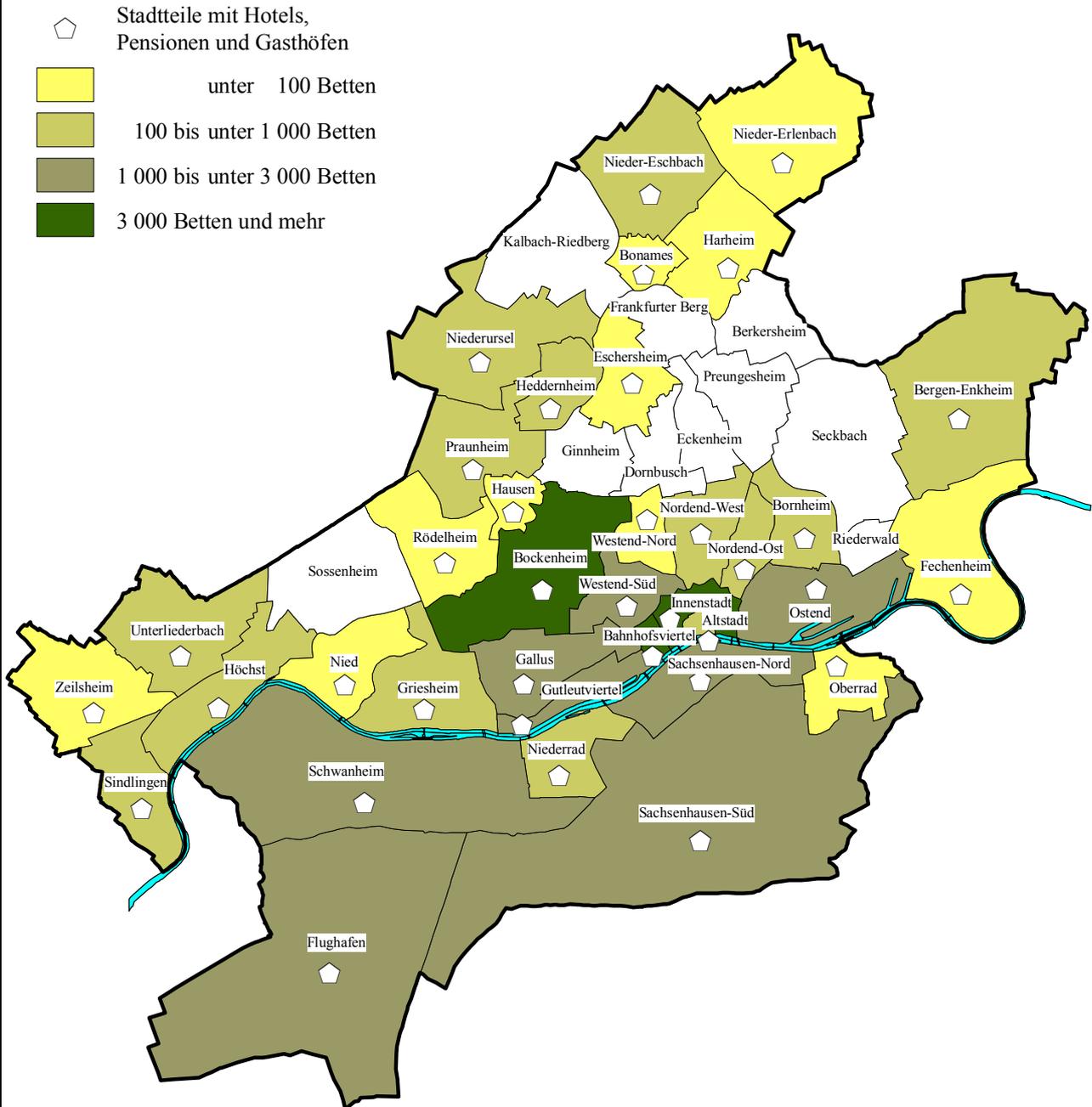
Merkmal	Gäste	Übernachtungen	Bettenauslastung in % (1) (2)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Betriebsgröße				
9 bis unter 25 Betten	33 147	76 345	37,5	2,3
25 bis unter 50 Betten	150 343	294 628	46,8	2,0
50 bis unter 100 Betten	346 396	664 930	43,2	1,9
100 bis unter 250 Betten	671 508	1 215 900	49,5	1,8
250 und mehr Betten	2 151 846	3 176 901	43,3	1,5
Betriebsart				
Hotel	3 239 003	5 176 283	43,7	1,6
Pension	31 821	70 521	43,4	2,2
Gasthof	29 351	62 732	40,4	2,1
Jugendherberge	47 573	103 562	.	2,2
Campingplatz	5 492	15 606	.	2,8
Lage in der Stadt (3)				
City im engeren Sinne	775 856	1 309 805	42,6	1,7
Innerhalb des Alleenrings	407 663	683 010	44,9	1,7
Außerhalb des Alleenrings	2 169 721	3 435 889	45,4	1,6
Insgesamt	3 353 240	5 428 704	44,6	1,6

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Anteil der Übernachtungen bezogen auf die Übernachtungsmöglichkeiten (Bettenanzahl am 30. Juni 2008 x Kalendertage).
(2) Ohne Jugendherberge und Campingplatz. (3) Die „City im engeren Sinne“ umfasst die Stadtteile Altstadt, Innenstadt und Bahnhofsviertel, „Innerhalb des Alleenrings“ liegen alle Stadtbezirke des Stadtteils Westend-Süd sowie die Stadtbezirke 191 (Westend-Nord), 120, 201, 203, 211, 212 (Nordend-West), 130, 221, 230 (Nordend-Ost), 140 und 251 (Ostend). Alle anderen Frankfurter Stadtbezirke liegen „Außerhalb des Alleenrings“.

Schaubild 6.1

Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2008 nach Stadtteilen



6.4 Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2008

Monat	In Hotels	In Pensionen und Gasthöfen	Zusammen		Außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugendherbergen	auf Campingplätzen
Januar	265 761	4 846	270 607	131 659	3 519	154
Februar	268 718	5 196	273 914	124 203	3 628	172
März	243 907	5 228	249 135	114 521	3 857	303
April	289 106	5 711	294 817	136 836	4 067	386
Mai	265 202	5 195	270 397	121 880	4 497	542
Juni	284 699	5 083	289 782	128 691	4 528	605
Juli	267 809	4 377	272 186	129 962	4 772	918
August	251 390	4 608	255 998	118 569	4 111	1 036
September	307 157	5 742	312 899	150 449	4 853	591
Oktober	297 637	5 604	303 241	138 154	4 236	502
November	272 844	5 347	278 191	106 351	3 189	103
Dezember	224 773	4 235	229 008	94 952	2 316	180
Insgesamt	3 239 003	61 172	3 300 175	1 496 227	47 573	5 492

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.5 Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2008

Monat	In Hotels	In Pensionen und Gasthöfen	Zusammen		Außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugendherbergen	auf Campingplätzen
Januar	452 786	11 745	464 531	241 267	8 437	757
Februar	435 297	11 304	446 601	211 688	7 583	1 216
März	397 998	11 371	409 369	193 599	8 326	1 447
April	470 987	12 204	483 191	231 122	9 104	1 966
Mai	401 186	10 412	411 598	184 752	9 608	1 215
Juni	431 905	10 876	442 781	197 684	10 812	1 166
Juli	431 419	11 039	442 458	209 860	9 820	2 147
August	400 194	9 292	409 486	189 366	8 243	1 928
September	505 416	12 763	518 179	254 907	10 783	1 486
Oktober	480 132	12 906	493 038	232 809	9 227	1 013
November	415 430	10 772	426 202	164 522	5 962	258
Dezember	353 533	8 569	362 102	155 333	5 657	1 007
Insgesamt	5 176 283	133 253	5 309 536	2 466 909	103 562	15 606

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.6 Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2007 und 2008 nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Europa	2 439 607	2 464 069	74,3	74,7	242 982	24 462
Deutschland	1 708 059	1 745 959	52,0	52,9	185 200	37 900
Belgien	20 174	21 008	0,6	0,6	1 783	834
Bulgarien	.	3 208	.	0,1	.	x
Dänemark	11 606	11 904	0,4	0,4	1 036	298
Estland	2 431	2 230	0,1	0,1	495	- 201
Finnland	11 758	12 238	0,4	0,4	1 533	480
Frankreich	52 372	52 315	1,6	1,6	4 282	- 57
Griechenland	13 574	14 466	0,4	0,4	724	892
Irland	14 191	11 720	0,4	0,4	2 551	- 2 471
Island	3 177	2 873	0,1	0,1	- 636	- 304
Italien	66 440	61 560	2,0	1,9	7 336	- 4 880
Lettland	2 468	2 216	0,1	0,1	954	- 252
Litauen	3 004	2 790	0,1	0,1	656	- 214
Luxemburg	6 127	6 175	0,2	0,2	- 556	48
Malta	1 041	1 514	0,0	0,0	- 136	473
Niederlande	44 836	46 378	1,4	1,4	1 077	1 542
Norwegen	9 902	9 870	0,3	0,3	1 241	- 32
Österreich	35 815	34 322	1,1	1,0	4 900	- 1 493
Polen	13 693	14 399	0,4	0,4	3 793	706
Portugal	9 373	9 092	0,3	0,3	- 465	- 281
Rumänien	.	7 355	.	0,2	.	x
Russische Föderation	27 834	29 329	0,8	0,9	4 793	1 495
Schweden	19 317	17 941	0,6	0,5	1 398	- 1 376
Schweiz	55 918	57 291	1,7	1,7	3 289	1 373
Slowakei	1 991	2 199	0,1	0,1	747	208
Slowenien	2 187	2 256	0,1	0,1	395	69
Spanien	75 177	74 780	2,3	2,3	10 862	- 397
Tschechien	6 684	7 286	0,2	0,2	1 469	602
Türkei	16 562	17 396	0,5	0,5	1 651	834
Ukraine	2 849	2 760	0,1	0,1	983	- 89
Ungarn	6 737	6 338	0,2	0,2	1 439	- 399
Vereinigtes Königreich	165 690	150 161	5,0	4,6	- 5 056	- 15 529
Zypern	1 207	1 558	0,0	0,0	201	351
Übrige europäische Länder	27 413	21 182	0,8	0,6	5 043	- 6 231
Afrika	20 228	20 411	0,6	0,6	- 770	183
Südafrika	4 939	4 828	0,2	0,1	- 309	- 111
Übrige afrikanische Länder	15 289	15 583	0,5	0,5	- 461	294
Amerika	359 397	349 426	10,9	10,6	15 155	- 9 971
Brasilien	19 603	17 286	0,6	0,5	5 092	- 2 317
Kanada	30 946	34 689	0,9	1,1	- 691	3 743
Mittelamerika und Karibik	7 875	8 116	0,2	0,2	- 2 270	241
Vereinigte Staaten	287 493	275 951	8,8	8,4	16 827	- 11 542
Übrige amerikanische Länder	13 480	13 384	0,4	0,4	- 3 803	- 96
Asien	375 660	381 007	11,4	11,5	16 078	5 347
Arabische Golfstaaten	47 461	51 311	1,4	1,6	9 075	3 850
China und Hongkong	72 949	65 286	2,2	2,0	10 224	- 7 663
Indien	22 730	28 063	0,7	0,9	3 183	5 333
Israel	12 819	12 661	0,4	0,4	- 292	- 158
Japan	84 879	81 113	2,6	2,5	- 6 388	- 3 766
Korea, Republik	28 606	22 862	0,9	0,7	11 046	- 5 744
Taiwan	9 702	10 029	0,3	0,3	- 992	327
Übrige asiatische Länder	96 514	109 682	2,9	3,3	- 9 778	13 168
Australien	26 205	27 273	0,8	0,8	- 1 079	1 068
Australien	21 787	22 397	0,7	0,7	- 482	610
Neuseeland und Ozeanien	4 418	4 876	0,1	0,1	- 597	458
Ohne Angaben	62 082	57 989	1,9	1,8	588	- 4 093
Insgesamt	3 283 179	3 300 175	100	100	272 954	16 996

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.7 Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2007 und 2008 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Europa	3 932 289	3 969 869	74,5	74,8	330 609	37 580
Deutschland	2 699 853	2 747 639	51,1	51,7	284 136	47 786
Belgien	31 660	33 224	0,6	0,6	1 173	1 564
Bulgarien	.	5 807	.	0,1	.	x
Dänemark	19 760	21 556	0,4	0,4	- 116	1 796
Estland	4 212	3 934	0,1	0,1	987	- 278
Finnland	20 866	21 547	0,4	0,4	1 256	681
Frankreich	85 689	83 941	1,6	1,6	2 981	- 1 748
Griechenland	26 884	29 925	0,5	0,6	8	3 041
Irland	23 847	20 543	0,5	0,4	2 694	- 3 304
Island	6 080	5 227	0,1	0,1	- 1 487	- 853
Italien	126 215	122 434	2,4	2,3	9 400	- 3 781
Lettland	4 413	4 199	0,1	0,1	1 566	- 214
Litauen	5 170	4 805	0,1	0,1	1 231	- 365
Luxemburg	8 811	9 027	0,2	0,2	- 2 543	216
Malta	2 085	2 942	0,0	0,1	- 117	857
Niederlande	72 363	73 215	1,4	1,4	- 1 051	852
Norwegen	17 077	16 495	0,3	0,3	1 468	- 582
Österreich	56 861	54 671	1,1	1,0	7 736	- 2 190
Polen	27 370	27 269	0,5	0,5	8 132	- 101
Portugal	17 365	18 815	0,3	0,4	- 2 880	1 450
Rumänien	.	12 987	.	0,2	.	x
Russische Föderation	55 296	56 416	1,0	1,1	9 127	1 120
Schweden	31 663	30 085	0,6	0,6	275	- 1 578
Schweiz	85 777	90 227	1,6	1,7	2 886	4 450
Slowakei	3 937	4 950	0,1	0,1	1 212	1 013
Slowenien	3 495	3 845	0,1	0,1	207	350
Spanien	123 135	121 829	2,3	2,3	11 905	- 1 306
Tschechien	13 630	15 008	0,3	0,3	3 393	1 378
Türkei	31 411	32 800	0,6	0,6	891	1 389
Ukraine	5 845	5 316	0,1	0,1	2 144	- 529
Ungarn	12 480	11 878	0,2	0,2	2 288	- 602
Vereinigtes Königreich	256 845	235 913	4,9	4,4	- 27 252	- 20 932
Zypern	2 543	3 171	0,0	0,1	376	628
Übrige europäische Länder	49 651	38 229	0,9	0,7	8 583	- 11 422
Afrika	38 276	40 399	0,7	0,8	- 3 821	2 123
Südafrika	9 109	9 547	0,2	0,2	- 1 841	438
Übrige afrikanische Länder	29 167	30 852	0,6	0,6	- 1 980	1 685
Amerika	536 780	514 752	10,2	9,7	- 26 985	- 22 028
Brasilien	31 731	30 092	0,6	0,6	3 603	- 1 639
Kanada	45 715	51 400	0,9	1,0	- 5 066	5 685
Mittelamerika und Karibik	14 195	13 720	0,3	0,3	- 8 332	- 475
Vereinigte Staaten	421 110	396 333	8,0	7,5	- 7 587	- 24 777
Übrige amerikanische Länder	24 029	23 207	0,5	0,4	- 9 603	- 822
Asien	634 879	642 648	12,0	12,1	19 375	7 769
Arabische Golfstaaten	77 697	84 352	1,5	1,6	8 516	6 655
China und Hongkong	116 012	110 926	2,2	2,1	14 641	- 5 086
Indien	50 849	65 320	1,0	1,2	10 558	14 471
Israel	21 389	21 538	0,4	0,4	- 847	149
Japan	130 406	125 018	2,5	2,4	- 22 732	- 5 388
Korea, Republik	59 005	48 728	1,1	0,9	31 319	- 10 277
Taiwan	23 203	23 550	0,4	0,4	- 5 781	347
Übrige asiatische Länder	156 318	163 216	3,0	3,1	- 16 299	6 898
Australien	45 301	46 880	0,9	0,9	- 5 208	1 579
Australien	37 722	38 127	0,7	0,7	- 3 802	405
Neuseeland und Ozeanien	7 579	8 753	0,1	0,2	- 1 406	1 174
Ohne Angaben	91 754	94 988	1,7	1,8	- 14 791	3 234
Insgesamt	5 279 279	5 309 536	100	100	299 179	30 257

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.8 Kongressstatistik in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Tagungen	Teilnehmer/innen	Übernachtungen	Umsätze aus dem Tagungsgeschäft in Mio. €	Durchschnittlicher Umsatz pro Teilnehmer/in in €
1995	47 202	2 210 000	509 377	160,0	72
1996	48 381	2 463 000	593 513	223,4	91
1997	52 204	3 016 000	663 483	264,4	88
1998	55 485	3 160 000	799 733	295,6	94
1999	55 771	3 025 655	896 855	307,5	102
2000	60 791	3 334 036	977 201	343,0	103
2001	58 239	3 348 855	1 066 540	356,0	106
2002	56 631	3 201 935	918 585	334,0	104
2003	57 224	3 116 755	949 795	342,9	110
2004	57 966	3 393 395	1 133 815	399,0	118
2005	58 678	3 701 485	1 265 370	451,6	122
2006	59 419	3 715 000	1 326 320	465,5	125
2007	60 865	3 788 305	1 368 925	495,9	131
2008	60 454	4 052 799	1 269 411	519,9	123

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

6.9 Tagungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Art der Veranstaltung

Jahr	Insgesamt	davon		darunter Teilnehmergruppen	
		eintägige Veranstaltungen	mehrtägige Veranstaltungen	bis 100 Personen	über 1 000 Personen
1995	47 202	39 852	7 350	43 501	57
1996	48 381	40 547	7 834	43 205	35
1997	52 204	43 965	8 239	45 708	88
1998	55 485	46 867	8 618	48 829	140
1999	55 771	45 644	10 127	50 019	124
2000	60 791	49 213	11 578	53 836	103
2001	58 239	46 101	12 138	51 483	176
2002	56 631	45 330	11 301	50 570	165
2003	57 224	46 182	11 042	51 094	161
2004	57 966	47 062	10 904	51 584	202
2005	58 678	47 744	10 934	51 399	279
2006	59 419	47 289	12 130	52 288	288
2007	60 865	48 748	12 117	53 622	283
2008	60 454	49 344	11 110	52 737	288

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

7. Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen

Im Jahr 2003 wurde die Datenbasis für die Baugenehmigungen und -fertigstellungen von den Zahlen des Hessischen Statistischen Landesamtes auf die der eigenen Bautätigkeitsstatistik umgestellt. Dies geschah rückwirkend bis 1997. Wenn den Tabellen eine andere Quelle zu Grunde liegt, ist dies vermerkt.

Bautätigkeitsstatistik

Sie erfasst alle geplanten und durchgeführten meldepflichtigen Baumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nicht erfasst werden lediglich Gebäude ohne Wohnungen, deren umbauter Raum geringer als 350 m³ ist oder deren veranschlagte Baukosten weniger als 18 000 € betragen. Grundlage der Angaben zum Bauen und Wohnen in Frankfurt am Main bilden zum überwiegenden Teil die Unterlagen der Bauaufsicht.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Bestandszahlen werden seit dem 31. Dezember 1987 auf Grundlage der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 fortgeschrieben. Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- oder Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

Wohngebäude

Mit dem Begriff werden Gebäude bezeichnet, deren Fläche zu 50 % oder mehr für Wohnzwecke genutzt wird.

Nichtwohngebäude mit Wohnungen

Hierunter sind Gebäude zu verstehen, die mindestens eine Wohnung enthalten, zum überwiegenden Teil aber gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungszwecken dienen.

Bewohnte Gebäude

Unter dem Begriff bewohnte Gebäude werden alle Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen zusammengefasst.

Wohnungen

Dies sind alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Räume (Wohnräume)

Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlaf- sowie gewerblich genutzte Wohnräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen ohne Berücksichtigung ihrer Größe.

Bauüberhang

Die Bauüberhangsstatistik ermittelt am Jahresende alle – auch in früheren Jahren – genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben. Dabei wird nach dem Baufortschritt in drei Stufen oder der Erlöschung der Genehmigung unterschieden.

Öffentlich geförderte Wohnungen

Als öffentlich gefördert gelten Wohnungen, die mit Bundes-, Landes- und/oder städtischen Mitteln gefördert worden sind. Wohnungen, die mit Bundes- und Landesmitteln gefördert wurden, können also zusätzlich auch durch städtische Mittel gefördert worden sein und umgekehrt. Dies ist bei den Betrachtungen zur Wohnungsbauförderung zu beachten.

7.1 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948

Jahr	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume
			insgesamt	davon in		
				Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1948	34 543	.	123 028	.	.	441 512
1968	55 359	2 354	257 446	251 993	5 453	921 556
1987	64 397	2 350	311 238	304 584	6 654	1 139 672
1990	65 348	2 398	315 548	308 727	6 821	1 156 878
1991	65 568	2 410	316 769	309 918	6 851	1 161 182
1992	65 807	2 413	318 770	311 858	6 912	1 168 414
1993	66 038	2 426	322 091	314 991	7 100	1 179 134
1994	66 241	2 430	324 603	317 431	7 172	1 188 180
1995	66 367	2 437	326 793	319 490	7 303	1 195 681
1996	67 092	2 462	331 470	323 982	7 488	1 215 623
1997	67 351	2 472	333 705	326 078	7 627	1 223 402
1998	67 609	2 486	336 243	328 290	7 953	1 232 259
1999	67 899	2 503	338 377	329 764	8 613	1 239 469
2000	68 434	2 513	340 462	331 690	8 772	1 247 989
2001	68 956	2 514	342 250	333 519	8 731	1 255 610
2002	69 387	2 524	344 086	335 116	8 970	1 262 630
2003	69 870	2 527	347 169	338 076	9 093	1 274 216
2004	70 282	2 522	348 714	339 611	9 103	1 280 869
2005	70 728	2 532	351 024	341 902	9 122	1 290 675
2006	71 295	2 548	353 464	344 203	9 261	1 301 086
2007	71 896	2 554	355 638	346 363	9 275	1 311 186
2008	72 360	2 564	357 699	348 416	9 283	1 319 750

7.2 Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach der Raumzahl

Jahr	Woh- nungen insgesamt	davon mit ...									
		1 Raum		2 Räumen		3 Räumen		4 Räumen		5 u. mehr Räumen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1995	326 793	17 325	5,3	30 307	9,3	105 140	32,2	109 071	33,4	64 950	19,9
1996	331 470	17 329	5,2	30 842	9,3	105 849	31,9	110 546	33,4	66 904	20,2
1997	333 705	17 419	5,2	31 149	9,3	106 799	32,0	111 099	33,3	67 239	20,1
1998	336 243	17 583	5,2	31 485	9,4	107 655	32,0	111 831	33,3	67 689	20,1
1999	338 377	17 739	5,2	31 821	9,4	108 288	32,0	112 421	33,2	68 108	20,1
2000	340 462	17 819	5,2	31 966	9,4	108 886	32,0	112 958	33,2	68 833	20,2
2001	342 250	17 739	5,2	32 164	9,4	109 463	32,0	113 453	33,1	69 431	20,3
2002	344 086	17 810	5,2	32 457	9,4	109 908	31,9	113 828	33,1	70 083	20,4
2003	347 169	17 900	5,2	32 901	9,5	110 852	31,9	114 689	33,0	70 827	20,4
2004	348 714	17 914	5,1	32 994	9,5	111 276	31,9	115 080	33,0	71 450	20,5
2005	351 024	17 823	5,1	33 223	9,5	111 903	31,9	115 855	33,0	72 220	20,6
2006	353 464	17 884	5,1	33 394	9,4	112 460	31,8	116 524	33,0	73 202	20,7
2007	355 638	17 850	5,0	33 518	9,4	112 849	31,7	117 096	32,9	74 325	20,9
2008	357 699	17 899	5,0	33 819	9,5	113 258	31,7	117 579	32,9	75 144	21,0

7.3 Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern

Jahr	Wohngebäude insgesamt	davon (1)			Wohnungen insgesamt	davon in		
		Ein-	Zwei-	Mehr-		Ein- und Zweifamilienhäusern (1)		Mehrfamilienhäusern
		Familienhäuser				absolut	in %	
1995	66 367	23 414	9 101	33 852	319 490	41 616	13,0	277 874
1996	67 092	23 604	9 127	34 361	323 982	41 858	12,9	282 124
1997	67 351	23 699	9 144	34 508	326 078	41 987	12,9	284 091
1998	67 609	23 791	9 169	34 649	328 290	42 129	12,8	286 161
1999	67 899	23 946	9 189	34 764	329 764	42 324	12,8	287 440
2000	68 434	24 386	9 207	34 841	331 690	42 800	12,9	288 890
2001	68 956	24 780	9 236	34 940	333 519	43 252	13,0	290 267
2002	69 387	24 842	9 247	35 298	335 116	43 336	12,9	291 780
2003	69 870	25 163	9 261	35 446	338 076	43 685	12,9	294 391
2004	70 282	25 495	9 262	35 525	339 611	44 019	13,0	295 592
2005	70 728	25 815	9 276	35 637	341 902	44 367	13,0	297 535
2006	71 295	26 269	9 288	35 738	344 203	44 845	13,0	299 358
2007	71 896	26 749	9 308	35 839	346 363	45 365	13,1	300 998
2008	72 360	27 099	9 328	35 933	348 416	45 755	13,1	302 661

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

7.4 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Gebietsfläche in ha *)	Einwohner/innen	Wohnungen	Wohnfläche in 1 000 m ²	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m ² je	
					ha	Wohnung	Einwohner/in	Wohnung
1995	24 836	653 241	326 793	22 071,2	26,30	2,00	33,79	67,54
1996	24 836	652 324	331 470	22 475,0	26,26	1,97	34,45	67,80
1997	24 836	649 093	333 705	22 635,6	26,13	1,95	34,87	67,83
1998	24 836	650 468	336 243	22 827,7	26,19	1,93	35,09	67,89
1999	24 836	646 083	338 377	22 984,2	26,01	1,91	35,57	67,92
2000	24 831	650 740	340 462	23 165,1	26,21	1,91	35,60	68,04
2001	24 831	646 243	342 250	23 342,4	26,03	1,89	36,12	68,20
2002	24 831	650 041	344 086	23 510,6	26,18	1,89	36,17	68,33
2003	24 831	652 138	347 169	23 771,0	26,26	1,88	36,45	68,47
2004	24 831	654 964	348 714	23 936,4	26,38	1,88	36,55	68,64
2005	24 831	651 583	351 024	24 164,7	26,24	1,86	37,09	68,84
2006	24 831	662 001	355 464	24 164,7	26,66	1,86	36,50	67,98
2007	24 831	667 494	355 638	24 653,7	26,88	1,88	36,93	69,32
2008	24 831	672 667	357 699	24 884,9	27,09	1,88	36,99	69,57

*) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

7.5 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen

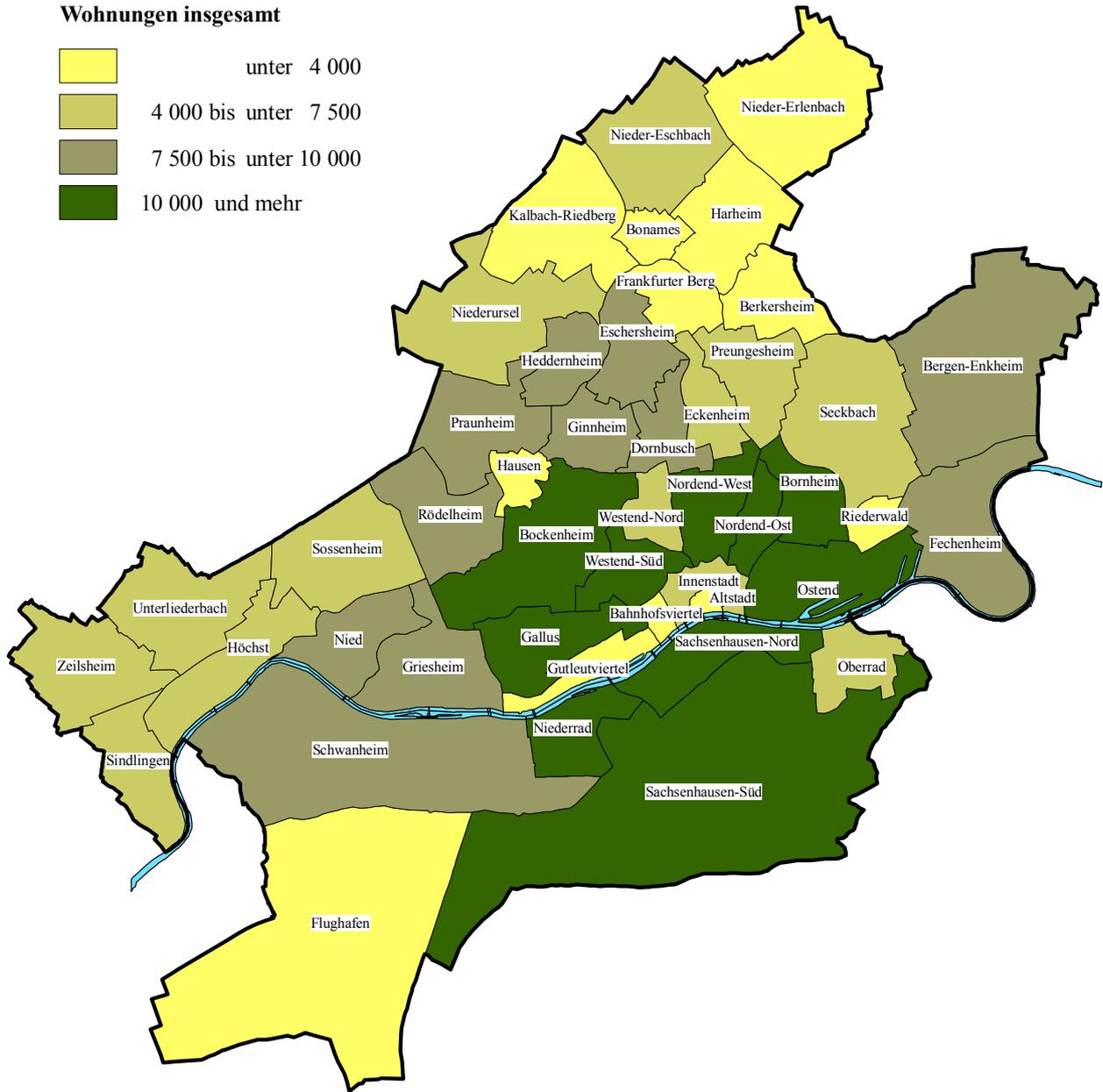
Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume insgesamt
				insgesamt	davon in		
					Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1	Altstadt	282	51	2 172	2 082	90	7 666
2	Innenstadt	353	216	4 190	3 549	641	12 227
3	Bahnhofsviertel	151	125	1 923	1 375	548	5 765
4	Westend-Süd	1 281	191	10 765	10 266	499	37 820
5	Westend-Nord	670	18	4 744	4 664	80	17 336
6	Nordend-West	2 352	100	16 643	16 152	491	60 644
7	Nordend-Ost	2 003	44	16 029	15 790	239	55 519
8	Ostend	1 588	121	16 118	15 782	336	54 335
9	Bornheim	2 134	42	15 444	15 291	153	53 918
10	Gutleutviertel	291	49	3 604	3 247	357	11 979
11	Gallus	1 922	108	14 604	14 295	309	47 849
12	Bockenheim	2 587	152	20 846	19 610	1 236	70 048
13	Sachsenhausen-Nord	2 357	150	17 353	16 694	659	63 148
14	Sachsenhausen-Süd	3 090	72	15 610	15 420	190	57 833
15	Flughafen	12	5	33	19	14	174
16	Oberrad	1 198	22	6 872	6 796	76	24 499
17	Niederrad	1 954	52	12 607	12 377	230	42 937
18	Schwanheim	2 972	65	9 988	9 859	129	39 912
19	Griesheim	2 507	66	9 972	9 743	229	36 364
20	Rödelheim	1 821	71	9 719	9 538	181	34 812
21	Hausen	696	16	3 568	3 540	28	13 114
22	Praunheim	3 118	28	8 069	7 825	244	31 502
24	Heddernheim	2 488	53	8 256	8 130	126	32 330
25	Niederursel	1 685	24	7 290	7 231	59	28 500
26	Ginnheim	1 579	16	7 987	7 955	32	31 445
27	Dornbusch	2 384	34	9 842	9 778	64	39 418
28	Eschersheim	2 121	45	7 831	7 523	308	30 609
29	Eckenheim	1 256	30	7 035	6 966	69	26 364
30	Preungesheim	1 370	39	5 633	5 505	128	22 327
31	Bonames	850	25	2 892	2 848	44	11 818
32	Berkersheim	557	1	1 376	1 375	1	6 222
33	Riederwald	629	7	2 513	2 488	25	8 963
34	Seckbach	1 433	76	4 889	4 557	332	19 650
35	Fechenheim	1 471	82	7 565	7 400	165	27 595
36	Höchst	1 345	80	6 762	6 584	178	24 557
37	Nied	1 890	25	8 788	8 682	106	31 812
38	Sindlingen	1 200	21	4 290	4 235	55	16 512
39	Zeilsheim	1 996	18	5 587	5 524	63	22 563
40	Unterliederbach	1 821	33	7 149	7 066	83	27 540
41	Sossenheim	1 620	26	7 264	7 200	64	28 278
42	Nieder-Erlenbach	1 016	15	1 943	1 898	45	9 222
43	Kalbach-Riedberg	1 497	24	3 005	2 935	70	14 044
44	Harheim	938	12	1 894	1 877	17	8 680
45	Nieder-Eschbach	1 575	37	5 254	5 156	98	22 047
46	Bergen-Enkheim	3 035	71	8 925	8 747	178	37 784
47	Frankfurter Berg	1 265	6	2 856	2 842	14	12 069
Stadt insgesamt		72 360	2 564	357 699	348 416	9 283	1 319 750

Schaubild 7.1

Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2008 nach Stadtteilen

Wohnungen insgesamt

- unter 4 000
- 4 000 bis unter 7 500
- 7 500 bis unter 10 000
- 10 000 und mehr



7.6 Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden		
010	Altstadt	282	51	2 172	2 082	90	7 666	140,8
040	Innenstadt	10	42	193	17	176	515	11,4
050	Innenstadt	67	80	549	386	163	1 603	32,9
060	Innenstadt	104	37	1 092	951	141	3 217	67,4
070	Innenstadt	76	38	1 025	936	89	2 949	54,6
080	Innenstadt	96	19	1 331	1 259	72	3 943	76,8
090	Bahnhofsviertel	151	125	1 923	1 375	548	5 765	117,0
100	Westend-Süd	290	66	2 525	2 313	212	8 316	173,2
110	Westend-Süd	231	26	1 908	1 864	44	6 634	135,0
120	Nordend-West	491	37	4 333	4 174	159	14 513	288,3
130	Nordend-Ost	410	6	3 661	3 618	43	12 456	230,2
140	Ostend	346	30	4 744	4 631	113	15 276	300,6
151	Gutleutviertel	291	49	3 604	3 247	357	11 979	232,0
152	Gallus	52	19	958	845	113	2 883	55,4
153	Gallus	123	32	1 556	1 430	126	5 010	78,8
154	Gallus	371	4	2 268	2 261	7	7 003	116,6
161	Gallus	229	26	2 215	2 228	-	7 028	122,3
162	Gallus	417	17	3 224	3 176	48	10 727	183,9
163	Bockenheim	384	14	1 997	1 954	43	7 664	138,4
164	Gallus	200	3	761	754	7	2 801	49,0
165	Gallus	530	7	3 622	3 601	21	12 397	194,6
170	Westend-Süd	333	44	2 866	2 779	87	9 849	213,5
180	Westend-Süd	427	55	3 466	3 310	156	13 021	284,5
191	Westend-Nord	423	15	2 922	2 889	33	10 314	219,5
192	Westend-Nord	247	3	1 822	1 775	47	7 022	133,8
201	Nordend-West	327	9	2 361	2 348	13	8 812	178,5
202	Nordend-West	127	4	1 063	1 056	7	4 155	73,9
203	Nordend-West	722	34	2 978	2 909	69	12 718	275,2
211	Nordend-West	305	6	2 701	2 672	29	9 363	171,9
212	Nordend-West	366	9	3 009	2 870	139	10 548	192,8
213	Nordend-West	14	1	198	123	75	535	12,1
221	Nordend-Ost	347	4	3 046	3 026	20	11 056	211,4
222	Nordend-Ost	606	17	3 819	3 782	37	14 047	262,0
230	Nordend-Ost	397	4	3 563	3 546	17	11 726	206,6
240	Nordend-Ost	243	13	1 940	1 818	122	6 234	112,2
251	Ostend	306	8	3 567	3 542	25	12 153	222,1
252	Ostend	713	7	5 585	5 559	26	19 800	371,6
261	Osthafen	223	76	2 222	2 050	172	7 106	131,2
262	Riederwald	629	7	2 513	2 488	25	8 963	149,9
271	Bornheim	313	5	2 238	2 193	45	7 772	136,4
272	Bornheim	885	17	5 377	5 339	38	19 130	350,8
281	Bornheim	482	9	3 485	3 456	29	11 867	204,8
282	Bornheim	333	8	3 021	2 985	36	10 795	195,1
290	Bornheim	121	3	1 323	1 318	5	4 354	83,6
300	Sachsenhausen-Nord	323	30	2 381	2 282	99	8 143	148,5
321	Sachsenhausen-Nord	400	16	3 062	2 981	81	11 223	217,6
322	Sachsenhausen-Nord	798	50	4 585	4 349	236	17 486	339,7
323	Sachsenhausen-Süd	1 196	18	7 688	7 602	86	27 002	590,2
324	Sachsenhausen-Nord	520	24	4 152	4 080	72	15 410	300,9
325	Sachsenhausen-Süd	96	18	239	171	68	1 169	29,3
326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.	304	7	2 559	2 535	24	9 257	149,3
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (1)	12	5	33	19	14	174	2,9
331	Sachsenhausen-Nord	316	30	3 173	3 002	171	10 886	211,3
332	Sachsenhausen-Süd	1 494	29	5 124	5 112	12	20 405	411,3
341	Bockenheim	332	10	3 073	2 992	81	10 301	187,1
342	Bockenheim	201	18	3 079	2 543	536	9 511	189,1
343	Bockenheim	198	31	1 596	1 511	85	4 621	80,1
350	Bockenheim	473	31	4 249	4 118	131	13 998	245,6
361	Bockenheim	370	17	3 380	3 316	64	11 669	213,6
362	Bockenheim	629	31	3 472	3 176	296	12 284	265,2
371	Niederrad-Nord	854	28	6 317	6 151	166	20 533	379,5

noch Tabelle 7.6

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden			
372	Niederrad-Süd	1 100	24	6 290	6 226	64	22 404	417,9	
380	Oberrad	1 198	22	6 872	6 796	76	24 499	466,8	
390	Seckbach	1 433	76	4 889	4 557	332	19 650	378,5	
401	Rödelheim-Ost	905	29	5 361	5 286	75	18 572	337,6	
402	Rödelheim-West	916	42	4 358	4 252	106	16 240	303,5	
410	Hausen	696	16	3 568	3 540	28	13 114	248,0	
422	Siedlung Praunheim	1 588	10	2 962	2 938	24	12 356	228,6	
423	Sdlg. Praunheim-Westhausen	563	1	1 521	1 518	3	5 173	76,4	
424	Praunheim-Süd	343	0	748	749	-	3 160	60,7	
425	Alt-Praunheim	219	14	1 172	959	213	4 050	73,8	
426	Praunheim-Nord	405	3	1 666	1 661	5	6 763	125,5	
431	Heddernheim-Ost	1 237	47	3 979	3 860	119	15 687	286,7	
432	Heddernheim-West	1 251	6	4 277	4 270	7	16 643	290,8	
441	Ginnheim	1 579	16	7 987	7 955	32	31 445	595,0	
442	Dornbusch-West	884	15	3 431	3 387	44	14 318	290,1	
451	Eschersheim-Nord	907	20	3 476	3 420	56	13 528	262,0	
452	Eschersheim-Süd	1 214	25	4 355	4 103	252	17 081	325,7	
461	Eckenheim	1 256	30	7 035	6 966	69	26 364	475,1	
462	Dornbusch-Ost	1 138	12	5 028	5 016	12	19 586	354,5	
463	Dornbusch-Ost	362	7	1 383	1 375	8	5 514	108,9	
470	Preungesheim	1 370	39	5 633	5 505	128	22 327	422,8	
481	Niederursel-Ost	873	17	3 098	3 055	43	12 312	238,1	
482	Niederursel-West	602	3	3 406	3 400	6	13 003	242,9	
483	Riedwiese-Mertonviertel (2)	210	4	786	776	10	3 185	61,6	
484	Campus Niederursel			ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten					
491	Bonames	850	25	2 892	2 848	44	11 818	210,1	
492	Frankfurter Berg	1 265	6	2 856	2 842	14	12 069	230,1	
500	Berkersheim	557	1	1 376	1 375	1	6 222	127,6	
510	Fechenheim-Nord	901	59	4 257	4 151	106	15 489	273,1	
520	Fechenheim-Süd	570	23	3 308	3 249	59	12 106	222,8	
531	Schwanheim	1 365	30	4 681	4 612	69	18 334	336,9	
532	Goldstein-West	1 591	10	5 119	5 099	20	21 029	397,1	
533	Goldstein-Ost	16	25	188	148	40	549	12,0	
541	Griesheim-Ost	412	6	1 947	1 935	12	7 142	129,3	
542	Griesheim-Ost	698	9	3 172	3 125	47	11 488	201,9	
551	Griesheim-West	429	14	1 690	1 649	41	6 322	112,6	
552	Griesheim-West	968	37	3 163	3 034	129	11 412	204,7	
561	Nied-Süd	897	20	4 802	4 704	98	17 328	304,4	
562	Nied-Nord	993	5	3 986	3 978	8	14 484	271,5	
570	Höchst-West	592	11	3 259	3 237	22	11 425	219,2	
580	Höchst-Ost	332	34	1 849	1 751	98	6 533	123,8	
591	Höchst-Süd (3)	421	35	1 654	1 596	58	6 599	119,5	
592	Höchst-Süd			ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten					
601	Sindlingen-Süd	871	17	2 472	2 421	51	9 727	169,7	
602	Sindlingen-Nord	329	4	1 818	1 814	4	6 785	115,1	
604	Zeilsheim-Ost	269	1	972	966	6	4 079	68,5	
611	Zeilsheim-Süd	1 163	13	2 098	2 068	30	8 882	158,8	
612	Zeilsheim-Nord	564	4	2 517	2 490	27	9 602	163,0	
621	Unterliederbach-Mitte	1 215	16	3 686	3 633	53	15 331	286,2	
622	Unterliederbach-Ost	589	7	3 311	3 299	12	11 668	206,2	
623	Unterliederbach-West	17	10	152	134	18	541	10,2	
631	Sossenheim-West	953	12	4 198	4 170	28	16 015	286,1	
632	Sossenheim-Ost	667	14	3 066	3 030	36	12 263	223,3	
640	Nieder-Erlenbach	1 016	15	1 943	1 898	45	9 222	197,9	
650	Kalbach	911	14	1 920	1 889	31	8 823	185,8	
651	Riedberg	586	10	1 085	1 046	39	5 221	118,4	
660	Harheim	938	12	1 894	1 877	17	8 680	180,7	
670	Nieder-Eschbach	1 575	37	5 254	5 156	98	22 047	431,5	
680	Bergen-Enkheim	3 035	71	8 925	8 747	178	37 784	761,6	
Stadt insgesamt		72 360	2 564	357 699	348 416	9 297	1 319 750	24 884,9	

(1) Einschließlich Stadtbezirk 328 (Unterwald). (2) Einschließlich Stadtbezirk 484 (Campus Niederursel). (3) Einschließlich Stadtbezirk 592 (Höchst-Süd).

7.7 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Gebietsfläche in ha *)	Einwohner/ innen	Wohnungen	Wohnfläche in 1 000 m ²	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m ² je	
						ha	Wohnung	Einwohner/in	Wohnung
1	Altstadt	51,8	3 479	2 172	140,8	67,22	1,60	40,47	64,83
2	Innenstadt	152,3	6 683	4 190	243,1	43,89	1,59	36,38	58,02
3	Bahnhofsviertel	52,6	2 060	1 923	117,0	39,18	1,07	56,77	60,82
4	Westend-Süd	246,6	17 186	10 765	806,2	69,70	1,60	46,91	74,89
5	Westend-Nord	167,3	8 649	4 744	353,3	51,70	1,82	40,85	74,47
6	Nordend-West	307,1	28 470	16 643	1 192,6	92,69	1,71	41,89	71,66
7	Nordend-Ost	168,7	26 309	16 029	1 022,5	155,93	1,64	38,86	63,79
8	Ostend	539,7	26 857	16 118	1 025,4	49,77	1,67	38,18	63,62
9	Bornheim	265,9	26 758	15 444	970,6	100,62	1,73	36,27	62,85
10	Gutleutviertel	219,7	5 755	3 604	232,0	26,19	1,60	40,31	64,37
11	Gallus	422,3	26 206	14 604	800,6	62,06	1,79	30,55	54,82
12	Bockenheim	803,9	33 747	20 846	1 319,2	41,98	1,62	39,09	63,28
13	Sachsenhausen-Nord	424,3	29 852	17 353	1 218,0	70,35	1,72	40,80	70,19
14	Sachsenhausen-Süd (1)	5 490,8	26 108	15 643	1 182,9	4,75	1,67	45,31	75,62
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	273,9	12 792	6 872	466,8	46,70	1,86	36,49	67,93
17	Niederrad	292,7	22 910	12 607	797,4	78,27	1,82	34,81	63,25
18	Schwanheim	1 773,5	20 174	9 988	746,0	11,38	2,02	36,98	74,69
19	Griesheim	490,2	22 516	9 972	648,5	45,93	2,26	28,80	65,04
20	Rödelheim	514,9	17 648	9 719	641,1	34,27	1,82	36,33	65,97
21	Hausen	125,6	7 123	3 568	248,0	56,69	2,00	34,82	69,51
22	Praunheim	455,2	15 692	8 069	565,0	34,47	1,94	36,00	70,02
24	Heddernheim	248,8	16 235	8 256	577,5	65,25	1,97	35,57	69,95
25	Niederursel	721,7	16 229	7 290	542,6	22,49	2,23	33,43	74,43
26	Ginnheim	272,5	16 388	7 987	595,0	60,15	2,05	36,31	74,50
27	Dornbusch	237,7	18 461	9 842	753,5	77,68	1,88	40,82	76,56
28	Eschersheim	333,9	14 767	7 831	587,7	44,23	1,89	39,80	75,04
29	Eckenheim	223,0	14 257	7 035	475,1	63,92	2,03	33,32	67,53
30	Preungesheim	373,6	13 228	5 633	422,8	35,41	2,35	31,96	75,05
31	Bonames	123,5	6 337	2 892	210,1	51,31	2,19	33,15	72,64
32	Berkersheim	317,9	3 367	1 376	127,6	10,59	2,45	37,89	92,71
33	Riederwald	103,6	4 943	2 513	149,9	47,69	1,97	30,34	59,67
34	Seckbach	804,1	10 065	4 889	378,5	12,52	2,06	37,60	77,42
35	Fechenheim	717,8	16 060	7 565	495,9	22,37	2,12	30,88	65,56
36	Höchst	473,3	13 804	6 762	462,5	29,16	2,04	33,51	68,40
37	Nied	381,7	17 672	8 788	575,9	46,29	2,01	32,59	65,53
38	Sindlingen	397,7	8 968	4 290	284,7	22,55	2,09	31,75	66,37
39	Zeilsheim	547,4	11 940	5 587	390,4	21,81	2,14	32,69	69,87
40	Unterliederbach	585,3	14 288	7 149	502,6	24,41	2,00	35,18	70,31
41	Sossenheim	596,9	15 695	7 264	509,4	26,29	2,16	32,46	70,13
42	Nieder-Erlenbach	833,6	4 583	1 943	197,9	5,50	2,36	43,19	101,87
43	Kalbach-Riedberg	690,4	7 882	3 005	304,3	11,42	2,62	38,60	101,25
44	Harheim	502,2	4 155	1 894	180,7	8,27	2,19	43,49	95,41
45	Nieder-Eschbach	635,1	11 487	5 254	431,5	18,09	2,19	37,57	82,13
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	17 891	8 925	761,6	14,27	2,00	42,57	85,33
47	Frankfurter Berg	216,0	6 991	2 856	230,1	32,37	2,45	32,91	80,56
Stadt insgesamt		24 830,7	672 667	357 699	24 884,9	27,09	1,88	36,99	69,57

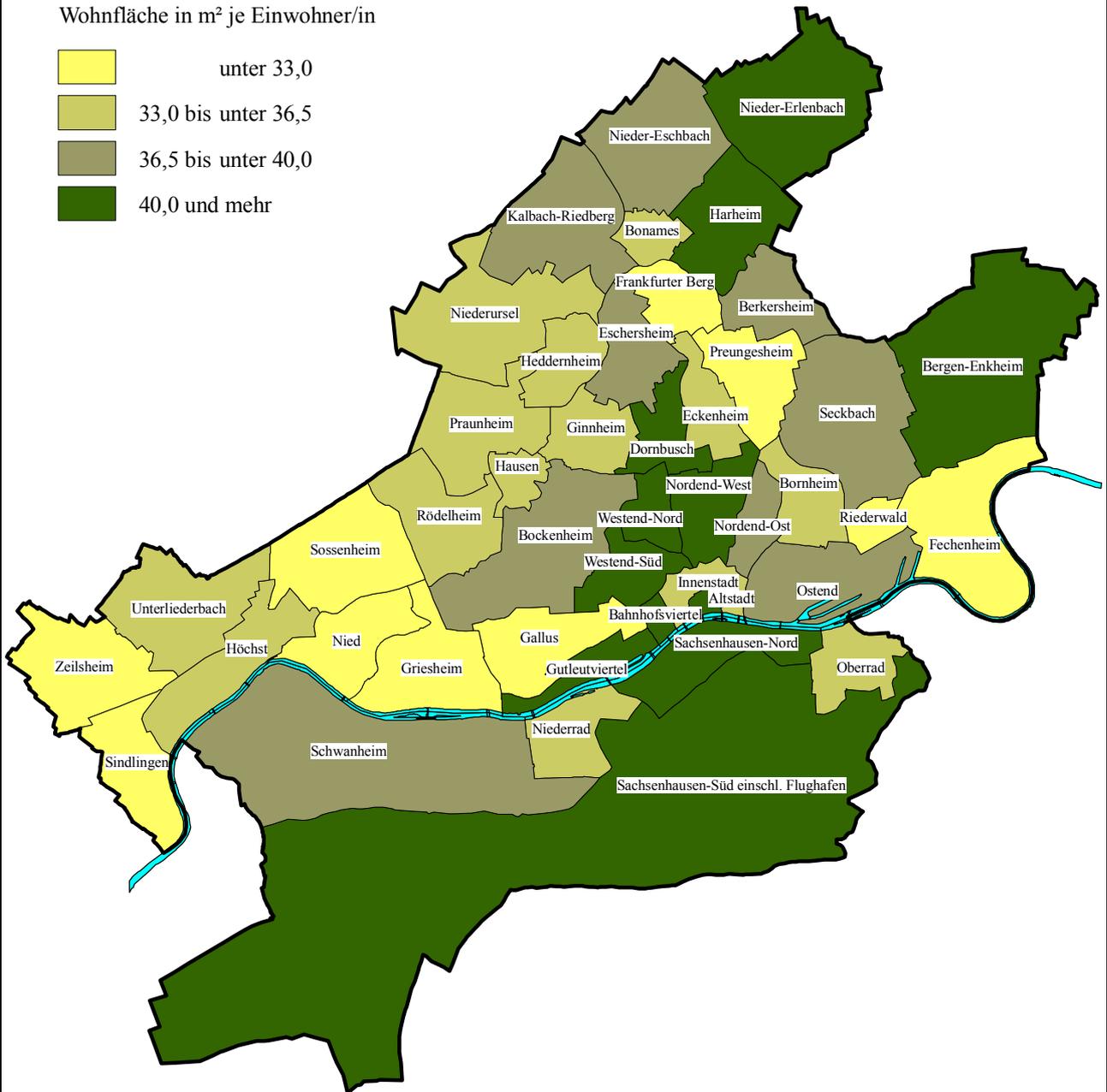
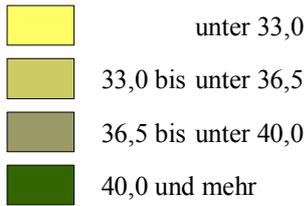
*) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung.

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 7.2

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2008 nach Stadtteilen

Wohnfläche in m² je Einwohner/in



7.8 Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
1995	556	443	3 783	-16	678	1 532	1 589	13 307
1996	408	320	2 163	137	238	634	1 154	7 928
1997	383	304	2 271	98	206	814	1 153	7 949
1998	524	433	2 229	87	362	683	1 097	8 219
1999	519	441	2 034	68	175	638	1 153	8 026
2000	799	715	2 506	-166	363	692	1 617	10 669
2001	788	668	3 165	152	526	732	1 755	12 108
2002	489	375	2 045	96	165	654	1 130	8 101
2003	670	540	2 452	57	389	648	1 358	9 473
2004	738	608	2 617	46	117	585	1 869	11 519
2005	648	512	2 498	-76	254	561	1 759	10 707
2006	983	851	2 246	-31	169	442	1 666	10 595
2007	794	642	3 192	-24	257	893	2 066	13 549
2008	672	547	2 510	-43	436	568	1 549	10 515

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

7.9 Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2008 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
1997	292	183	17	92	1 777	135,3	723	150,8
1998	420	288	19	113	1 628	140,1	782	151,4
1999	422	291	19	112	1 532	135,9	719	149,6
2000	699	536	21	142	2 127	200,8	1 043	208,8
2001	649	467	24	158	2 592	239,8	1 301	269,7
2002	361	230	15	116	1 670	149,9	744	195,7
2003	512	360	17	135	2 129	196,5	1 079	194,3
2004	587	446	23	118	2 093	198,3	1 064	220,6
2005	506	343	26	137	2 297	221,8	1 169	224,4
2006	838	669	41	128	1 997	222,3	1 193	251,2
2007	617	453	16	148	2 796	269,5	1 686	328,4
2008	514	349	14	151	2 112	213,7	1 153	268,6

7.10 **Baufertigstellungen** in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
1995	253	182	2 279	276	175	871	957	7 820
1996	409	310	2 179	21	404	739	1 015	7 920
1997	358	278	2 279	90	331	958	900	7 904
1998	383	298	2 576	165	341	868	1 202	8 996
1999	389	315	2 191	156	336	636	1 063	7 481
2000	616	559	2 104	81	145	602	1 276	8 598
2001	605	547	1 895	-18	199	591	1 123	7 870
2002	542	465	1 884	73	303	453	1 055	7 219
2003	648	524	3 144	90	446	959	1 649	11 828
2004	563	468	1 767	15	132	516	1 104	7 431
2005	625	496	2 456	-71	235	711	1 581	10 259
2006	812	651	2 647	64	204	626	1 753	11 153
2007	728	640	2 248	-34	125	417	1 740	10 406
2008	643	523	2 224	51	307	458	1 408	9 236

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

7.11 **Baufertigstellungen** von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2008 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veranschl. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
1997	268	100	17	151	1 754	125,9	708	163,5
1998	279	108	29	142	1 967	143,2	783	174,6
1999	298	161	20	117	1 249	105,3	558	200,6
2000	544	447	19	78	1 657	150,2	784	158,9
2001	540	406	31	103	1 561	149,4	797	166,5
2002	449	339	14	96	1 398	129,8	702	128,1
2003	510	341	19	150	2 662	220,2	1 201	223,3
2004	461	350	10	101	1 555	147,1	761	153,1
2005	479	328	19	132	2 217	199,5	1 071	201,4
2006	622	472	19	131	2 113	206,3	1 066	217,9
2007	629	498	22	109	2 091	212,6	1 183	247,0
2008	505	373	21	111	2 061	208,2	1 242	240,3

7.12 Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2008 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen

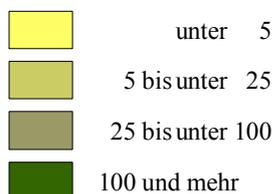
Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude insgesamt	davon		Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veransch. Baukosten in 1 000 €
			Ein- und Zwei-	Mehr-				
			Familienhäuser					
1	Altstadt	.	.	.	.	.	.	.
2	Innenstadt	.	.	.	.	.	.	.
3	Bahnhofsviertel	-	-	-	-	-	-	-
4	Westend-Süd	.	.	.	.	.	.	.
5	Westend-Nord	14	-	14	189	16,9	78,5	17 040
6	Nordend-West	7	7	-	7	1,1	4,9	1 740
7	Nordend-Ost	18	15	3	61	6,7	35,1	6 280
8	Ostend	4	-	4	107	10,4	49,9	12 989
9	Bornheim	34	27	7	126	8,8	53,3	9 092
10	Gutleutviertel	8	-	8	190	19,0	234,5	27 591
11	Gallus	-	-	-	-	-	-	-
12	Bockenheim	10	1	9	405	33,1	188,2	46 657
13	Sachsenhausen-Nord	.	.	.	.	.	.	.
14	Sachsenhausen-Süd	10	9	1	25	3,5	19,8	4 591
15	Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
16	Oberrad	10	9	1	13	1,8	9,8	2 085
17	Niederrad	-	-	-	-	-	-	-
18	Schwanheim	5	4	1	15	1,7	7,6	1 847
19	Griesheim	.	.	.	.	.	.	.
20	Rödelheim	.	.	.	.	.	.	.
21	Hausen	.	.	.	.	.	.	.
22	Praunheim	5	4	1	13	1,6	8,4	2 108
24	Heddernheim	-	-	-	-	-	-	-
25	Niederursel	.	.	.	.	.	.	.
26	Ginnheim	.	.	.	.	.	.	.
27	Dornbusch	.	.	.	.	.	.	.
28	Eschersheim	11	8	3	46	4,9	27,7	5 631
29	Eckenheim	-	-	-	-	-	-	-
30	Preungesheim	22	12	10	82	8,0	42,3	9 011
31	Bonames	.	.	.	.	.	.	.
32	Berkersheim	4	4	-	4	0,5	2,7	767
33	Riederwald	-	-	-	-	-	-	-
34	Seckbach	.	.	.	.	.	.	.
35	Fechenheim	10	10	-	10	1,3	4,9	985
36	Höchst	13	9	4	61	5,3	26,8	5 974
37	Nied	88	87	1	90	10,7	55,2	5 709
38	Sindlingen	9	9	-	9	1,3	6,2	900
39	Zeilsheim	.	.	.	.	.	.	.
40	Unterliederbach	6	3	3	21	2,0	12,5	2 833
41	Sossenheim	.	.	.	.	.	.	.
42	Nieder-Erlenbach	4	3	1	23	1,4	5,7	1 605
43	Kalbach-Riedberg	122	101	21	269	33,5	159,6	36 296
44	Harheim	38	36	2	45	6,2	31,6	6 230
45	Nieder-Eschbach	6	6	-	7	0,9	4,6	639
46	Bergen-Enkheim	17	13	4	70	7,4	43,0	9 204
47	Frankfurter Berg	8	6	2	23	1,9	9,4	2 291
Stadt insgesamt (1)		505	394	111	2 061	208,2	1 241,7	240 276

(1) Die Werte für die Stadt insgesamt weichen durch Anonymisierungen von der Summe der Einzelwerte ab.

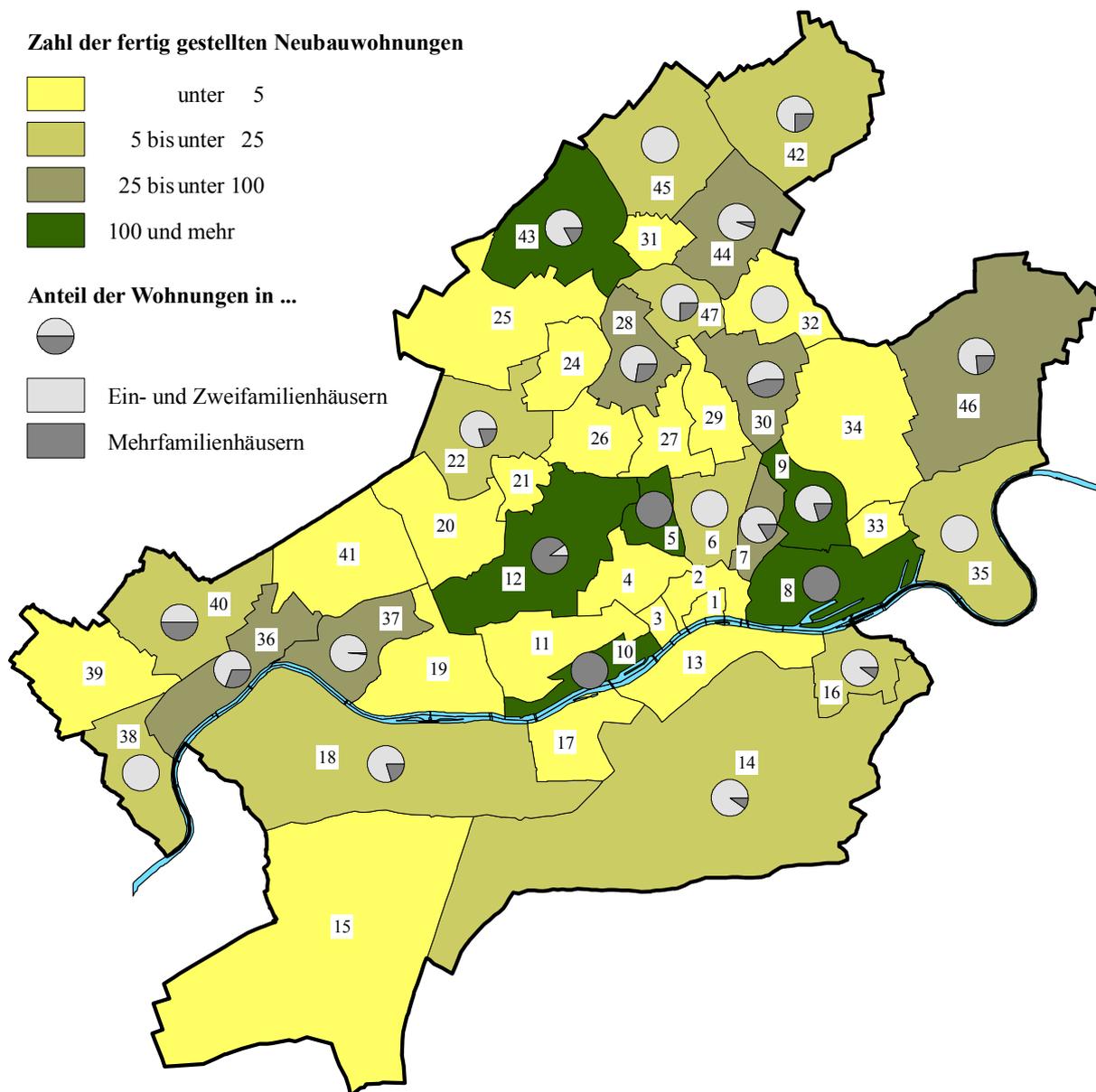
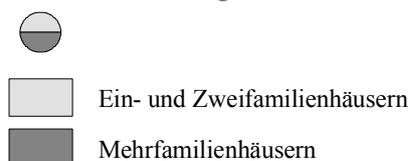
Schaubild 7.3

Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2008 nach Stadtteilen

Zahl der fertig gestellten Neubauwohnungen



Anteil der Wohnungen in ...



Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil
1 Altstadt	13 Sachsenhausen-Nord	26 Ginnheim	38 Sindlingen
2 Innenstadt	14 Sachsenhausen-Süd	27 Dornbusch	39 Zeilsheim
3 Bahnhofsviertel	15 Flughafen	28 Eschersheim	40 Unterliederbach
4 Westend-Süd	16 Oberrad	29 Eckenheim	41 Sossenheim
5 Westend-Nord	17 Niederrad	30 Preungesheim	42 Nieder-Erlenbach
6 Nordend-West	18 Schwanheim	31 Bonames	43 Kalbach-Riedberg
7 Nordend-Ost	19 Griesheim	32 Berkersheim	44 Harheim
8 Ostend	20 Rödelheim	33 Riederwald	45 Nieder-Eschbach
9 Bornheim	21 Hausen	34 Seckbach	46 Bergen-Enkheim
10 Gutleutviertel	22 Praunheim	35 Fechenheim	47 Frankfurter Berg
11 Gallus	24 Heddernheim		
12 Bockenheim	25 Niederursel	36 Höchst	
		37 Nied	

7.13 Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Bewohnte Gebäude			Wohnungen		
	Zugang durch Neubau	Abgang durch Abbruch	Reinzugang	Zugang durch Neubau und Umbau (1)	Abgang durch Abbruch	Reinzugang
1995	182	49	133	2 279	89	2 190
1996	310	24	286	2 179	71	2 108
1997	278	9	269	2 279	44	2 235
1998	298	26	272	2 576	38	2 538
1999	315	8	307	2 191	57	2 134
2000	559	14	545	2 104	19	2 085
2001	547	24	523	1 895	107	1 788
2002	465	24	441	1 884	48	1 836
2003	524	38	486	3 144	61	3 083
2004	468	61	407	1 767	222	1 545
2005	496	40	456	2 456	146	2 310
2006	651	68	583	2 647	207	2 440
2007	640	33	607	2 248	74	2 174
2008	523	49	474	2 224	163	2 061

(1) Saldo der durch Umbau entstandenen Wohnungen. Dies ist die Differenz zwischen der Zahl der Wohnungen vor und nach dem Umbau.

7.14 Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Wohnungen in bewohnten Gebäuden			darunter Wohnungen in Wohngebäuden (1)			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Räume	zusammen	Räume	umbauter Raum (2)	Wohnfläche
					durchschnittlich je Wohnung		
	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in m ³	in m ²
1995	2 190	-12,8	7 501	2 059	3,5	421,8	74,7
1996	2 108	-3,8	7 718	1 923	3,7	412,9	78,4
1997	2 235	6,0	7 779	2 096	3,5	403,4	71,9
1998	2 538	13,6	8 857	2 212	3,5	398,1	76,8
1999	2 134	-15,9	7 210	1 474	4,0	446,5	88,2
2000	2 085	-2,3	8 520	1 926	4,4	473,1	89,3
2001	1 788	-14,2	7 621	1 829	4,2	510,8	95,7
2002	1 836	2,9	7 020	1 597	4,1	502,3	94,7
2003	3 083	67,9	11 586	2 960	3,8	451,1	84,5
2004	1 545	-49,9	6 653	1 535	4,2	489,5	101,0
2005	2 310	49,5	9 806	2 291	4,2	483,1	98,4
2006	2 440	5,6	10 411	2 301	4,3	504,5	96,3
2007	2 174	-10,9	10 100	2 160	4,6	565,5	107,0
2008	2 061	-5,2	8 564	2 053	4,1	567,5	110,9

(1) Neu- und Umbau. (2) Bezogen nur auf Fertigstellungen durch Neubau.

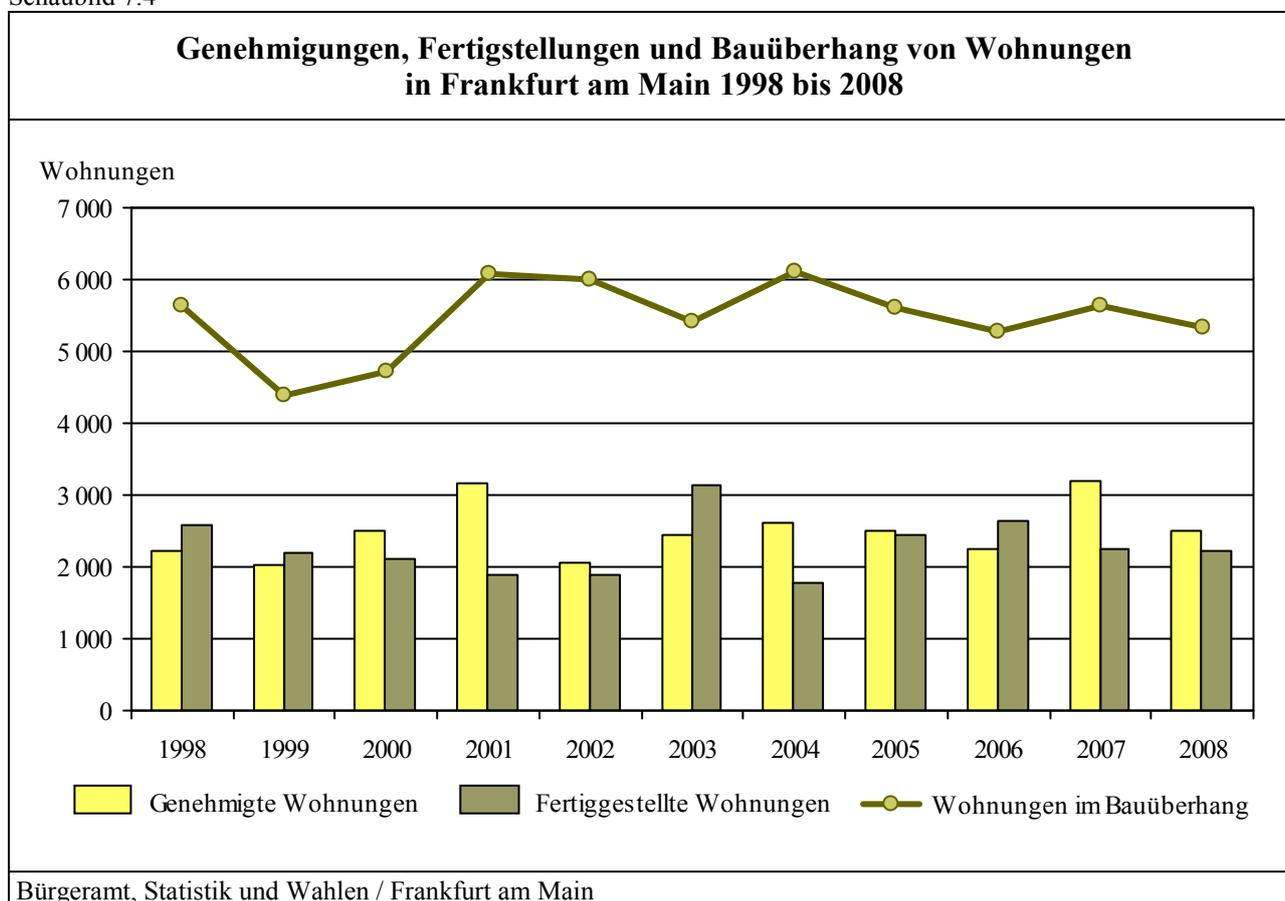
7.15 Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Bauüberhang insgesamt (1)		Errichtung neuer bewohnter Gebäude			Erloschene Baugenehmigungen für Wohnungen	
	Gebäude und Bau- maßnahmen	Wohnungen	Wohnungen	davon			
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen
1995	2 664	7 060	6 083	2 023	2 100	1 960	395
1996	2 428	6 979	6 096	2 749	1 709	1 638	75
1997	2 238	6 679	5 800	2 685	1 156	1 959	279
1998	2 218	5 651	4 705	1 823	1 215	1 667	648
1999	2 108	4 397	3 715	1 732	502	1 481	282
2000	2 371	4 728	4 246	2 091	663	1 492	229
2001	2 626	6 071	5 187	2 199	1 416	1 572	138
2002	2 507	5 995	5 234	3 089	646	1 499	227
2003	2 577	5 412	4 807	2 443	860	1 504	163
2004	2 972	6 099	5 577	2 544	856	2 177	173
2005	2 912	5 624	5 147	2 013	1 052	2 082	338
2006	3 100	5 267	4 824	2 339	729	1 756	323
2007	3 010	5 644	5 115	1 882	1 415	1 818	428
2008	2 760	5 335	4 946	2 163	1 238	1 545	420

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden bewohnten Gebäuden.

Schaubild 7.4



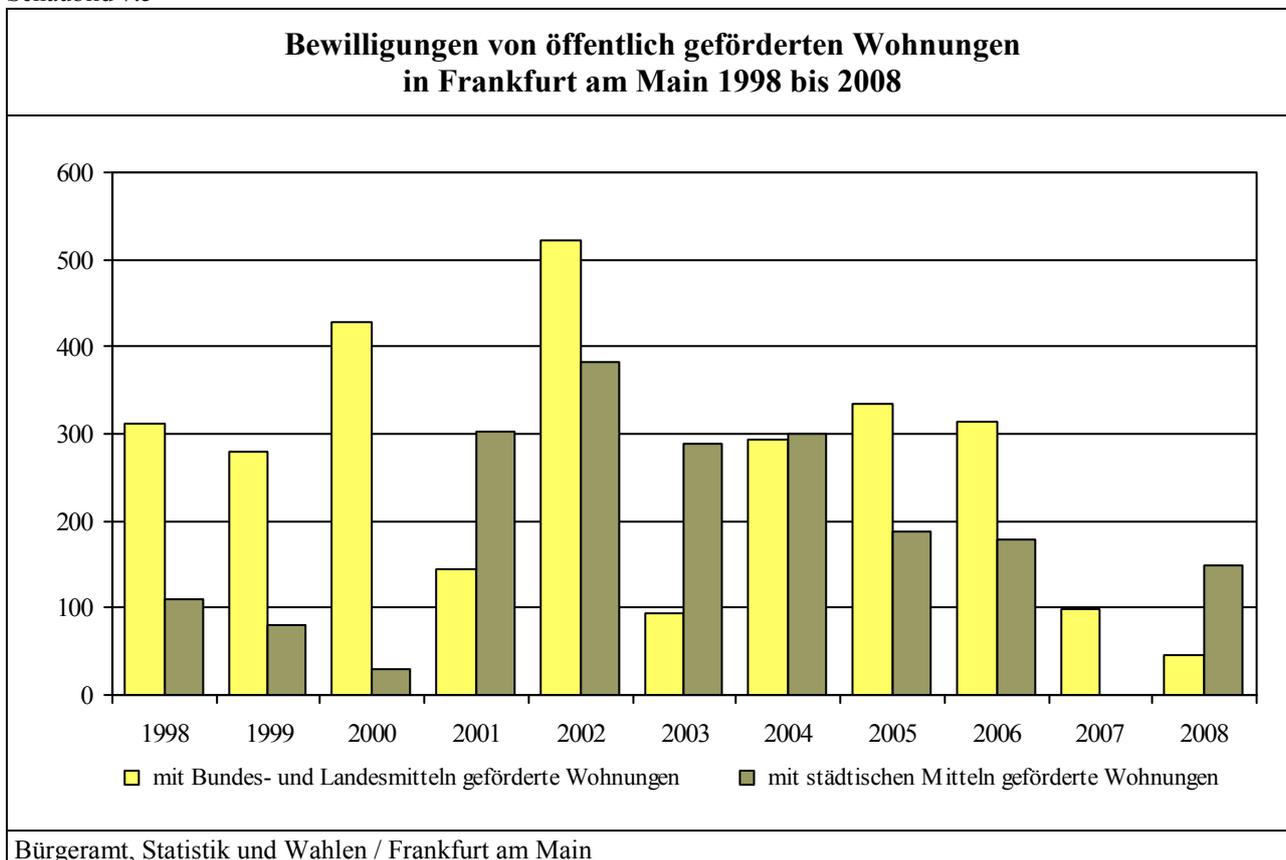
7.16 Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Mit Bundes- und Landesmitteln geförderte Wohnungen (1)				Durchschnittliche Miete je m ² Wohnfläche in € (3)	Mit städtischen Mitteln geförderte Wohnungen (4)
	insgesamt	davon in				
		Wohngebäuden (2) mit ... Wohnungen		Wohngebäuden mit Eigentums- wohnungen		
		1 und 2	3 und mehr			
1995	530	10	512	8	5,42	452
1996	532	14	517	1	5,67	212
1997	535	17	517	1	5,67	158
1998	311	13	297	1	6,16	110
1999	279	28	250	1	5,22	81
2000	428	28	400	-	5,51	29
2001	145	42	98	5	5,70	302
2002	521	44	459	18	4,87	382
2003	94	75	-	19	-	289
2004	294	42	244	8	4,94	299
2005	334	37	291	6	4,91	187
2006	314	10	298	6	4,92	179
2007	98	17	73	8	5,00	-
2008	45	17	20	8	x	149

Quelle: Bis 2001 Hessisches Statistisches Landesamt, ab 2002 Landestreuhandstelle Hessen, Stadtplanungsamt

(1) Förderung kann auch städtische Mittel beinhalten. (2) Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen. (3) In Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen. (4) Förderung kann auch Bundes- und Landesmittel enthalten.

Schaubild 7.5



8. Gesundheit und Soziales

Vorbemerkungen

Gesundheit

Krankenhausstatistik

Die jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung vom 10. April 1990, BGBl. I S. 730).

Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte

Ab 2003 werden die Stichtagswerte für die niedergelassenen Kassenärztinnen und Kassenärzte jeweils zum 31. Dezember ermittelt. Bis 2002 (Ärztinnen und Ärzte) bzw. fortlaufend (Zahnärztinnen und Zahnärzte) variieren die Zeitpunkte, zu denen gezählt wird und sind für beide Berufsgruppen unterschiedlich.

Erkrankungen an Tuberkulose und sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Mit Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zum 1. Januar 2001 haben sich grundlegende Änderungen in der Erfassung und Auswertung meldepflichtiger Erkrankungen durch die Gesundheitsämter ergeben. Für Statistiken sollen zukünftig im Wesentlichen nur Meldungen gewertet werden, die der sogenannten Referenzdefinition des Robert Koch-Institutes (Epidemiologisches Bulletin Nr. 17/2002 vom 26. April 2002, S.140) genügen. Damit wird ein Teil der im Gesundheitsamt eingehenden Meldungen nicht berücksichtigt.

Soziales

Leistungen der Sozialversicherungen

Renten

Die „Deutsche Rentenversicherung Bund“ ist nach einer Organisationsreform Träger der Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung. Renten werden geleistet wegen Alters, wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Todes. Die Rentenhöhe wird maßgeblich durch die Dauer und die Höhe der Beitragszahlung bestimmt. **Renten wegen Alters** sind Regelaltersrenten, die bei Renteneintritt ab dem 65. Lebensjahr und nach Erfüllung einer allgemeinen Wartezeit von fünf Jahren abschlagsfrei gewährt werden. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist mit dauerhaften Abschlägen von 0,3 Prozentpunkten für jeden Monat vorzeitiger Inanspruchnahme möglich. Renten wegen Alters sind außerdem noch Altersrenten für langjährig Versicherte nach Vollendung des 62. Lebensjahres, Altersrenten für schwerbehinderte Menschen nach Vollendung des 63. Lebensjahres (jeweils 35 Jahre

Wartezeit) sowie Altersrenten für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute nach Vollendung des 60. Lebensjahres und 25 Jahren Wartezeit. Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und für Frauen ab dem 60. Lebensjahr werden nur noch Versicherten gewährt, die vor 1952 geboren wurden. **Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit** sind Renten wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung sowie Renten für Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit oder wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. Ehepartner/innen und Kinder von Versicherten erhalten aufgrund von abgeleiteten sozialrechtlichen Ansprüchen im Todesfall des Versicherten Renten wegen Todes. **Renten wegen Todes** sind Witwen- bzw. Witwerrenten für den überlebenden Ehepartner/die überlebende Ehepartnerin, Erziehungsrenten für geschiedene Personen, die ein eigenes oder ein Kind des verstorbenen Ehegatten erziehen sowie Waisenrenten für Kinder nach dem Tod eines Elternteils (Halbwaisenrente) oder beider Elternteile (Vollwaisenrente).

Pflege

Die Pflegestatistik wird seit 1999 im zweijährigen Turnus erhoben. Rechtsgrundlage ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistikverordnung - PflegeStatV) vom 24. November 1999 in Verbindung mit § 109 Abs. 1 SGB XI - Soziale Pflegeversicherung. Sie setzt sich aus zwei Erhebungsteilen zusammen: Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldleistungen. Bei den Pflegeeinrichtungen handelt es sich um ambulante Pflegedienste sowie um teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem SGB XI besteht. Stichtag dieses Teils der Erhebung ist der 15. Dezember. Sie wird von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Das Statistische Bundesamt erhebt mit dem Stichtag 31. Dezember die Daten der Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen. Die beiden Teilerhebungen werden von den Statistischen Landesämtern zu einer Gesamtstatistik zusammengeführt.

Bedarfsorientierte Sozialleistungen

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Das System der bedarfsorientierten Sozialleistungen, das dann greift, wenn Leistungen des vorrangigen Sozialversicherungssystems und/oder eigenes Einkommen/Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen, hat sich grundlegend gewandelt. Statt einer Leistung, der Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen der Sozialhilfe, gibt es nunmehr vier Leistungen. Am 1. November 1993 trat das **Asylbewerberleistungsgesetz** in Kraft, wonach Asylbewerber/innen zur Sicherung

ihres Lebensunterhaltes die niedrigeren Kostensätze nach diesem Gesetz erhalten. Am 1. Juli 1997 wurde der Geltungsbereich dieses Gesetzes auf Bürgerkriegsflüchtlinge ausgedehnt. Am 1. Januar 2003 wurde die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (Kap. 4, SGB XII - Sozialhilfe) eingeführt. Diese gewährt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an Personen, die 65 Jahre und älter oder Personen, die 18 Jahre und älter und dauerhaft erwerbsgemindert sind. Seit 1. Januar 2005 gilt das Gesetz über die **Grundsicherung für Arbeitsuchende** (SGB II). Es regelt die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für erwerbsfähige Hilfebedürftige (Arbeitslosengeld II) und alle nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (Sozialgeld), die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Ein gegenüber früher deutlich kleinerer Kreis von Personen, die nicht von den bisher erwähnten Regelleistungen erfasst werden, bezieht weiterhin **Hilfe zum Lebensunterhalt** (Kap. 3, SGB XII - Sozialhilfe).

Die **Geldleistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende** des SGB II sind steuerfinanziert und werden erwerbsfähigen und denen mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gewährt. Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die in einem Haushalt leben, gemeinsam wirtschaften und mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen haben. Im Unterschied zu einer Haushaltsgemeinschaft zählen nicht alle Personen, die auf Dauer in einem Haushalt leben, zu einer Bedarfsgemeinschaft, wie z.B. volljährige Kinder, Großeltern, Enkelkinder usw. Von Mitgliedern einer Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen. Die SGB II - Leistungen setzen sich zusammen aus:

Arbeitslosengeld II:

Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Hilfebedürftige.

Sozialgeld:

Leistungen zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige.

Leistungen für Unterkunft und Heizung:

Alle im Rahmen von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden Leistungen für die Unterkunft und Heizung, ebenso wie einmalige Kosten der Wohnungsbeschaffung und die Übernahme von Mietschulden.

Sozialversicherungsbeiträge:

Beiträge zur Sozialversicherung (Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung) für Bezieher/innen von Arbeitslosengeld II sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

Sonstige Leistungen:

Zusammenfassung der nicht von der Regelleistung umfassten kommunalen Leistungen, z.B. Erstausstattung für die Wohnung, für Bekleidung, mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Sonstige bedarfsorientierte Leistungen

Im Rahmen der **Hilfen in besonderen Lebenslagen** werden Hilfe zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen gewährt (Kap. 5-9 SGB XII - Sozialhilfe). **Wohngeld** wird zur Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss geleistet. Seit 1. Januar 2005 wird Wohngeld für Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie Mitgliedern ihrer Bedarfsgemeinschaft nicht mehr gewährt. Ihre angemessenen Kosten der Unterkunft werden im Rahmen der jeweiligen Sozialleistung berücksichtigt.

Sonstige Sozialleistungen

Anerkannte Schwerbehinderte

Menschen sind im Sinne des SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - schwerbehindert, wenn der Grad ihrer Behinderung mindestens 50 beträgt. Sie können (Sach-, Dienst- oder Geld-)Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben, Unterhalt sichernde und andere ergänzende Leistungen sowie Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beziehen.

Kindertagesbetreuung

Die Statistiken zur Kindertagesbetreuung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe) wurden 2006 inhaltlich neu konzipiert und werden jährlich am 15. März erhoben. Sie beziehen sich auf Kindertageseinrichtungen und erstmals auch auf öffentlich geförderte Kindertagespflege. Erhoben werden unter anderem der Betreuungsumfang, ein erhöhter Förderbedarf, der Migrationshintergrund und die Besuchsquote.

8.1 Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Krankenhäuser insgesamt				Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern				Belegärztinnen und -ärzte
	Anzahl	Bettenbestand (1)	Fallzahl (2)	Berechnungs- und Belegungstage in 1 000 (2)	insgesamt	Leitende Ärztinnen und Ärzte	Oberärztinnen und -ärzte	Assistenzärztinnen und -ärzte	
1995	21	7 250	197 588	2 179	1 510	178	205	1 127	146
1996	22	7 306	211 444	2 142	1 557	181	206	1 170	153
1997	23	7 369	207 870	2 135	1 655	190	224	1 241	165
1998	23	7 485	217 314	2 133	1 545	166	234	1 145	157
1999	22	7 321	210 863	2 041	1 403	149	219	1 035	157
2000	21	7 129	206 694	1 942	1 446	150	228	1 068	154
2001	18	6 787	205 789	1 902	1 465	154	239	1 072	152
2002	19	6 801	221 807	1 890	1 501	135	255	1 111	167
2003	18	6 746	217 971	1 748	1 571	134	254	1 183	177
2004	18	6 583	212 480	1 669	1 675	133	269	1 273	169
2005	19	6 672	215 898	1 696	1 725	149	272	1 304	187
2006	19	6 144	212 304	1 669	1 731	153	279	1 299	181
2007	19	6 204	213 961	1 642	1 857	164	275	1 418	208
2008	19	6 162	218 346	1 658	1 841	155	269	1 417	214

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgestellte Betten, ohne Betten für gesunde Neugeborene und Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen. Es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt. (2) Die Fallzahl bezeichnet die stationär behandelten Patientinnen und Patienten. Ab 2002 werden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl und der Berechnungs- und Belegungstage mitgezählt.

8.2 Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Betten je 1 000 Einwohner/innen	Bettenausnutzung in % (1)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen (2)	Krankenhaushäufigkeit (3)
1995	11,1	82,4	11,0	3 156
1996	11,2	80,1	10,1	3 382
1997	11,3	79,4	10,3	3 407
1998	11,5	78,1	9,8	3 552
1999	11,3	76,2	9,7	3 555
2000	11,0	74,4	9,4	3 343
2001	10,5	76,8	9,2	3 367
2002	10,5	76,1	8,5	3 407
2003	10,3	71,0	8,0	3 341
2004	10,1	69,3	7,9	3 244
2005	10,2	69,6	7,9	3 313
2006	9,3	74,4	7,9	3 207
2007	9,0	72,5	7,7	3 202
2008	9,3	73,5	7,6	3 285

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Pfl egetage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. (2) Pfl egetage bezogen auf stationär Behandelte dividiert durch $\frac{1}{2}$ (Zu- und Abgang). Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage dividiert durch die Fallzahl. (3) Krankenzugang bezogen auf 10 000 Einwohner/innen. Ab 2002 einschließlich der Stundenfälle.

8.3 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Fachgebieten (1)

Fachgebiet	2006	2007	2008
Anästhesiologie	41	44	42
Augenheilkunde	58	57	55
Chirurgie (2)	114	116	109
darunter			
Allgemeine Chirurgie	51	49	43
Kinderchirurgie	1	2	2
Orthopädie und Unfallchirurgie	58	61	60
Plastische und Ästhetische Chirurgie	4	4	4
Diagnostische Radiologie	45	48	43
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	108	108	106
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (einschließlich Phoniatrie und Pädaudiologie)	49	48	48
Haut- und Geschlechtskrankheiten	39	39	38
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (3)	514	517	505
davon			
Innere Medizin	215	207	202
Allgemeinmedizin	299	310	303
Kinder- und Jugendmedizin	68	69	68
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	73	72	75
Laboratoriumsmedizin	10	6	7
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	13	13	11
Neurochirurgie	10	10	10
Neurologie, Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	62	59	52
(Neuro-)Pathologie	13	14	10
Nuklearmedizin	9	9	8
Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie	49	61	45
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	–	–	15
Psychologische Psychotherapie (4)	318	315	317
Psychotherapeutische Medizin (5)	121	102	94
Strahlentherapie	2	3	2
Urologie	34	32	29
Sonstige Fachgebiete (6)	11	8	9
Fachgebiete insgesamt	1 761	1 750	1 698
Kassenärztinnen und -ärzte mit Fachgebieten	1 667	1 649	1 608
Kassenärztinnen und -ärzte ohne Fachgebiete	33	30	30
Kassenärztinnen und -ärzte insgesamt	1 700	1 679	1 638

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen

(1) In Anlehnung an die Weiterbildungsordnung (WBO) für Ärztinnen und Ärzte in Hessen, Stand 5. Mai 2009. (2) Einschließlich Gefäß-, Herz-, Thorax- und Visceralchirurgie. (3) Einschließlich Lungen- und Bronchialheilkunde, Kardiologie, Praktische Ärztinnen und Ärzte. (4) Die Berufsbezeichnung Psychologische Psychotherapie setzt ein Psychologiestudium und eine Weiterbildung auf dem Gebiet der Psychotherapie voraus. (5) Einschließlich psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte. (6) Einschließlich Anatomie, Arbeitsmedizin, Biochemie, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin, Klinische Pharmakologie, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Pharmakologie und Toxikologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Physiologie, Rechtsmedizin und Transfusionsmedizin.

8.4 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen

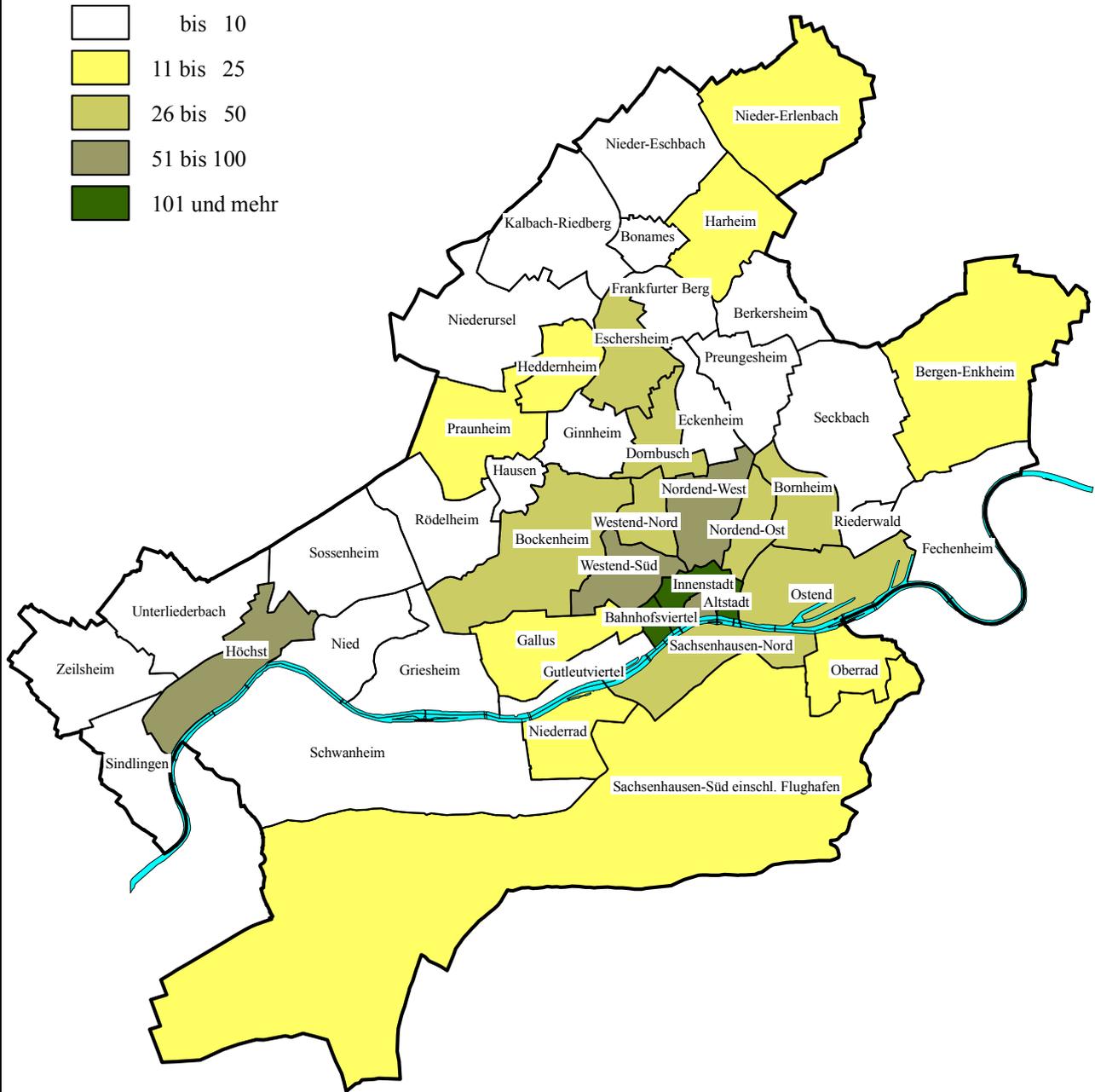
Nr.	Stadtteil	Kassenärztinnen und -ärzte		Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte		Apotheken	
		Anzahl	je 10 000 Einwohner/innen	Anzahl	je 10 000 Einwohner/innen	Anzahl	je 10 000 Einwohner/innen
1	Altstadt	32	92	-	-	2	6
2	Innenstadt	114	172	77	116	11	17
3	Bahnhofsviertel	28	133	8	38	6	29
4	Westend-Süd	133	78	53	31	8	5
5	Westend-Nord	41	48	10	12	2	2
6	Nordend-West	160	56	43	15	9	3
7	Nordend-Ost	93	35	10	4	11	4
8	Ostend	82	31	13	5	6	2
9	Bornheim	95	36	19	7	9	3
10	Gutleutviertel	5	9	1	2	1	2
11	Gallus	52	20	17	7	6	2
12	Bockenheim	101	30	34	10	10	3
13	Sachsenhausen-Nord	144	48	41	14	11	4
14	Sachsenhausen-Süd (1)	34	13	15	6	8	3
15	Flughafen	ist in Stadtteil (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	18	14	6	5	3	2
17	Niederrad	30	13	17	7	4	2
18	Schwanheim	9	4	7	3	5	2
19	Griesheim	17	8	9	4	5	2
20	Rödelheim	16	9	9	5	6	3
21	Hausen	6	8	2	3	1	1
22	Praunheim	31	20	5	3	5	3
24	Heddernheim	36	22	9	6	4	2
25	Niederursel	14	9	6	4	3	2
26	Ginnheim	15	9	8	5	2	1
27	Dornbusch	48	26	24	13	4	2
28	Eschersheim	43	29	10	7	4	3
29	Eckenheim	8	6	3	2	2	1
30	Preungesheim	12	9	6	5	4	3
31	Bonames	6	9	4	6	-	-
32	Berkersheim	2	6	-	-	-	-
33	Riederwald	4	8	2	4	1	2
34	Seckbach	6	6	5	5	2	2
35	Fechenheim	16	10	7	4	3	2
36	Höchst	84	61	25	18	8	6
37	Nied	13	7	7	4	2	1
38	Sindlingen	6	7	4	4	2	2
39	Zeilsheim	9	8	5	4	3	3
40	Unterriederbach	10	7	8	6	2	1
41	Sossenheim	13	8	6	4	3	2
42	Nieder-Erlenbach	5	11	1	2	-	-
43	Kalbach-Riedberg	2	3	4	5	2	3
44	Harheim	5	12	1	2	1	2
45	Nieder-Eschbach	12	10	8	7	5	4
46	Bergen-Enkheim	27	15	15	8	5	3
47	Frankfurter Berg	1	1	-	-	1	1
Stadt insgesamt		1 638	24	564	8	192	3

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen, Landesapothekerkammer Hessen; fortgeschriebene Bevölkerung (mittlere Einwohnerzahl)

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 8.1

Ärztedichte* in Frankfurt am Main 2008 nach Stadtteilen



*Kassenärztinnen und -ärzte bezogen auf 10 000 Einwohner/innen.

8.5 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Kassenärztinnen und -ärzte	Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte	Apotheken			Approbierte Apothekerinnen und Apotheker
			insgesamt	Vollapotheken	Krankenhausapotheken	
1995	1 247	539	204	198	6	549
1996	1 268	538	206	200	6	580
1997	1 285	545	205	199	6	577
1998	1 343	561	199	193	6	564
1999	1 669	589	196	190	6	579
2000	1 557	588	199	193	6	595
2001	1 589	609	197	191	6	604
2002	1 342	613	192	186	6	402
2003	1 658	559	191	185	6	582
2004	1 722	593	193	187	6	559
2005	1 718	591	193	187	6	545
2006	1 700	583	194	188	6	549
2007	1 679	579	190	184	6	605
2008	1 638	564	192	186	6	608

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen und Landesapothekerkammer Hessen

8.6 Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2008

Hauptsächlich betroffenes Organ	Erkrankte	von den Erkrankten sind				
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/innen	
Offene Lungentuberkulose	68	46	22	14	54	
Geschlossene Tuberkulose der Atmungsorgane (1)	20	13	7	7	13	
Lungentuberkulose mit unbekannter Ansteckungsfähigkeit	4	4	-	1	3	
Tuberkulose der Hirnhaut	2	2	-	-	2	
Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	-	-	-	-	-	
Tuberkulose der Knochen und Gelenke	2	-	2	1	1	
Tuberkulose der extrathorakalen Lymphknoten	11	5	6	2	9	
Tuberkulose sonstiger Organe	4	2	2	2	2	
Tuberkulose insgesamt	2008	111	72	39	27	84
	2007	106	66	40	44	62
Tuberkulose auf 100 000 Einwohner/innen	2008	17	22	11	5	51
	2007	16	20	12	9	38

Quelle: Amt für Gesundheit, fortgeschriebene Bevölkerung (mittlere Einwohnerzahl)

(1) Einschließlich Rippenfell und intrathorakale Lymphknoten.

8.7 Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2004 bis 2008 (1)

Erkrankungen	2004	2005	2006	2007	2008
Virushepatitiden	196	213	181	146	158
Virushepatitis A	20	22	26	11	29
Virushepatitis B	27	32	30	18	21
Virushepatitis C	148	157	123	115	106
Virushepatitis E	1	2	2	2	2
Gastroenteritiden	1 126	1 348	1 537	2 486	2 000
Campylobacteriose	359	356	311	388	394
Cryptosporidiose	2	8	12	18	9
EHEC-Infektion	2	4	2	4	1
Infektion durch sonstige Escherichia coli, darmpathogen	3	7	14	4	6
Giardiasis (Lambliasis)	56	54	64	56	74
Norovirusinfektion	216	371	403	1 241	878
Rotavirusinfektion	209	246	407	344	349
Salmonellose	255	258	294	403	274
Shigellose	13	29	11	15	6
Yersiniose	11	15	19	13	9
Tuberkulose	97	144	95	106	111
virusbedingte hämorrhagische Fieber (2)	5	4	5	11	6
Dengue-Fieber	5	4	4	9	6
Hantavirus-Infektion	-	-	1	1	-
viral-hämorrhagische Fieber	-	-	-	1	-
weitere Erkrankungen	47	88	34	58	37
Adenovirus-Konjunktivitis	3	1	1	1	1
Brucellose	-	-	1	-	1
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	-	-	1	-	-
darunter neue Variante der Creutzfeld-Jakob-Krankheit (3)	-	-	-	-	-
Haemophilus influenzae-Infektion	1	-	1	-	-
Influenza A, B und C	25	39	8	37	17
Legionellose	2	1	8	6	3
Listeriose	6	2	3	5	-
Masern	3	34	4	-	8
Meningokokken-Meningitis	1	4	2	2	3
Paratyphus	2	6	3	3	1
Typhus	4	1	2	4	3
Insgesamt	1 471	1 797	1 852	2 807	2 312

Quelle: Amt für Gesundheit

(1) Nach Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts. (2) Einschließlich nichthämorrhagischer Verläufe. (3) Nur für diese Fälle wird ein Zusammenhang mit der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) angenommen.

8.8 Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2008 nach Rentenart

Jahr	Renten insgesamt	davon					
		wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		wegen Alters		wegen Todes	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2003	154 800	13 638	8,8	105 743	68,3	35 419	22,9
2004	154 320	13 274	8,6	106 038	68,7	35 008	22,7
2005	153 844	12 935	8,4	106 406	69,2	34 503	22,4
2006	153 107	12 599	8,2	106 471	69,5	34 037	22,2
2007	152 099	12 334	8,1	106 406	70,0	33 359	21,9
2008	150 419	12 278	8,2	105 443	70,1	32 698	21,7

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

8.9 Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten (1) in Frankfurt a.M. 2008

Rentenart	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt (2)	12 278	689	5 714	715	6 564	666
darunter wegen						
teilweiser Erwerbsminderung	294	446	130	482	164	418
voller Erwerbsminderung nach 5 Jahren Wartezeit	11 657	696	5 412	722	6 245	673
Renten wegen Alters insgesamt (3)	105 443	796	44 478	1 024	60 965	629
darunter Altersrente (wegen)						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	11 936	1 083	10 678	1 122	1 258	756
für Frauen	22 848	794	-	-	22 848	794
für schwerbehinderte Menschen	9 027	1 037	5 682	1 150	3 345	847
für langjährig Versicherte	8 476	1 208	7 354	1 289	1 122	674
Regelaltersrenten	53 152	625	20 760	846	32 392	483
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen	117 721	784	50 192	989	67 529	632

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Ohne Renten nach Artikel 2 Rentenüberleitungsgesetz, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, reine Kindererziehungsleistungen und Nullrenten. (2) Einschließlich Renten an Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit sowie wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. (3) Einschließlich Renten für langjährig unter Tage Beschäftigte.

8.10 Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2008 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen (1)	darunter		
		Witwenrenten	Witwerrenten	Waisenrenten
unter 150	3 386	1 573	817	995
150 bis unter 300	4 838	2 748	942	1 148
300 bis unter 450	4 172	3 509	627	.
450 bis unter 600	4 676	4 381	286	.
600 bis unter 750	6 467	6 329	122	-
750 bis unter 900	5 468	5 429	35	-
900 bis unter 1 050	2 693	2 683	.	-
1 050 bis unter 1 200	735	733	.	-
1 200 bis unter 1 350	175	175	-	-
1 350 bis unter 1 500	57	57	-	-
1 500 und höher	31	30	.	-
Insgesamt	32 698	27 647	2 836	2 177

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Einschließlich Erziehungsrenten.

8.11 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2008 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen	davon Versicherungsjahre (1) von ... bis unter ... Jahren						
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr	nicht erfasst
Insgesamt								
unter 150	5 390	4 771	260	49	13	.	.	292
150 bis unter 300	12 738	9 015	2 284	459	66	.	.	901
300 bis unter 450	11 909	3 731	5 338	1 664	251	.	.	890
450 bis unter 600	13 789	857	5 650	5 346	840	124	4	968
600 bis unter 750	15 904	234	2 633	9 046	2 529	425	10	1 027
750 bis unter 900	13 907	69	1 068	6 138	4 489	1 157	27	959
900 bis unter 1 050	11 096	18	309	3 921	4 377	1 699	46	726
1 050 bis unter 1 200	9 906	9	123	2 047	4 314	2 691	69	653
1 200 bis unter 1 350	8 875	8	21	987	3 505	3 621	68	665
1 350 bis unter 1 500	6 762	4	15	498	2 445	3 239	93	468
1 500 und höher	7 445	6	11	125	1 702	4 852	244	505
Insgesamt	117 721	18 722	17 712	30 280	24 531	17 856	566	8 054
darunter Frauen								
unter 150	4 163	3 742	163	30	.	.	-	218
150 bis unter 300	10 021	7 214	1 791	261	.	.	-	717
300 bis unter 450	8 802	2 580	4 318	1 066	146	.	.	672
450 bis unter 600	10 039	526	4 191	4 133	469	.	.	656
600 bis unter 750	11 229	163	1 406	6 978	1 771	.	.	682
750 bis unter 900	8 704	59	520	3 650	3 239	666	9	561
900 bis unter 1 050	5 702	16	184	2 010	2 379	704	6	403
1 050 bis unter 1 200	3 928	9	75	963	1 972	624	13	272
1 200 bis unter 1 350	2 594	8	16	379	1 431	559	6	195
1 350 bis unter 1 500	1 460	4	14	133	897	307	4	101
1 500 und höher	887	6	11	51	429	318	9	63
Insgesamt	67 529	14 327	12 689	19 654	12 774	3 493	52	4 540

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten bei Rentenberechnung nach SGB VI, Versicherungsjahre bei Umwertung nach § 307 SGB VI, Arbeitsjahre bei Umwertung nach § 307a SGB VI / Art. 2 Rentenüberleitungsgesetz.

8.12 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2003, 2005 und 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	2003		2005		2007	
	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich
Pflegestufe I	7 184	4 960	7 638	5 163	8 316	5 626
Pflegestufe II	4 968	3 264	5 226	3 505	5 459	3 624
Pflegestufe III	2 080	1 384	2 108	1 411	2 100	1 383
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	23	15	26	16	59	50
Insgesamt	14 255	9 623	14 998	10 095	15 934	10 683

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

8.13 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	weiblich	männlich	Insgesamt	weiblich	männlich
	absolut			auf 1 000 Einwohner/innen		
unter 5	125	61	64	4	4	4
5 bis unter 60	2 359	1 137	1 222	5	5	5
60 bis unter 65	628	316	312	19	19	19
65 bis unter 70	1 108	553	555	32	31	34
70 bis unter 75	1 440	800	640	55	55	54
75 bis unter 80	1 848	1 140	708	97	101	90
80 bis unter 85	2 890	2 113	777	187	203	154
85 bis unter 90	3 067	2 478	589	336	365	253
90 bis unter 95	1 626	1 348	278	551	582	437
95 und älter	843	737	106	735	765	579
Insgesamt	15 934	10 683	5 251	25	33	17

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

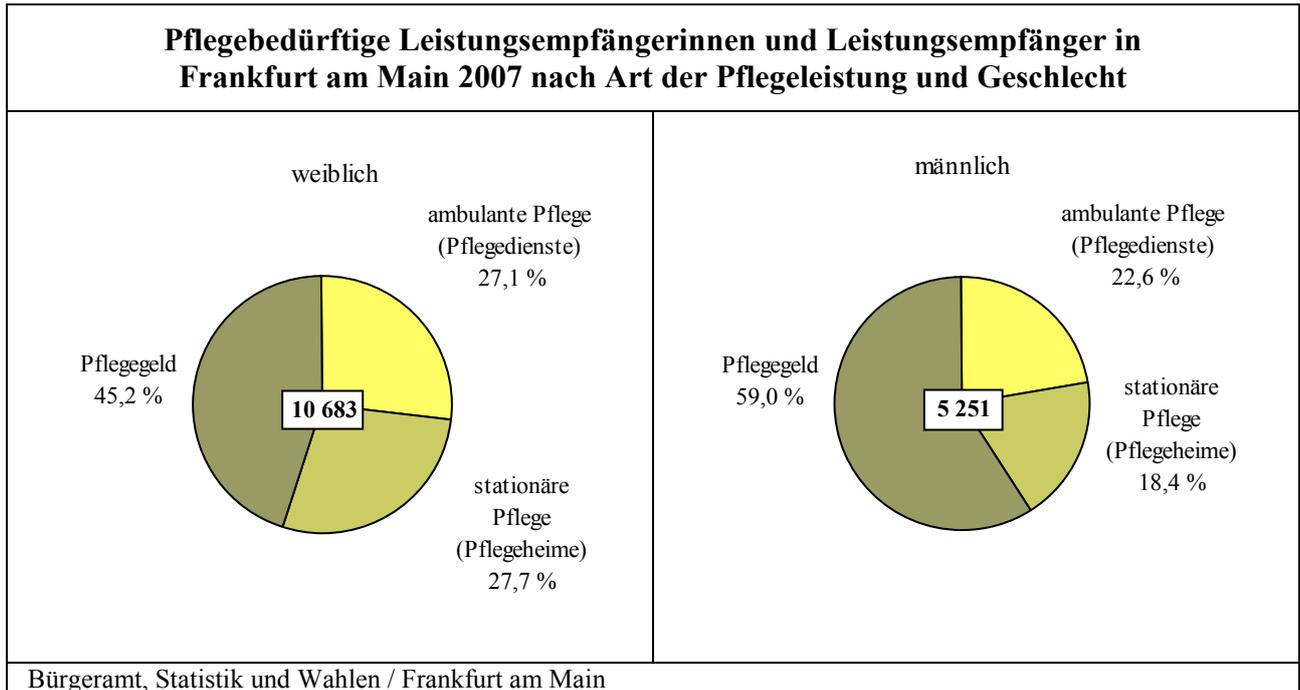
8.14 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2003, 2005 und 2007 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Jahr	Insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege				Pflegegeld (1)	
			zu-sammen	vollstatio-näre Dau-erpflege	Kurzzeit-pflege	Tages-pflege		Nacht-pflege
2003	14 255	3 542	3 653	3 511	45	97	-	7 060
2005	14 998	3 740	3 747	3 553	53	141	-	7 511
2007	15 934	4 078	3 926	3 737	68	121	-	7 930
darunter weiblich								
2003	9 623	2 583	2 846	2 757	30	59	-	4 194
2005	10 095	2 741	2 882	2 752	39	91	-	4 472
2007	10 683	2 893	2 960	2 833	48	79	-	4 830

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

(1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind.

Schaubild 8.2



8.15 Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	4 771	1 761	36,9	3 010	63,1
Pflegestufe II	2 411	1 016	42,1	1 395	57,9
Pflegestufe III	748	323	43,2	425	56,8
Insgesamt	7 930	3 100	39,1	4 830	60,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.16 Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003, 2005 und 2007

Merkmal	2003	2005	2007
Pflegedienste	116	117	132
davon			
eingliedrige Pflegedienste	110	110	123
mehrgliedrige Pflegedienste	6	7	9
Personal insgesamt	2 218	2 558	2 766
darunter weiblich	1 654	1 954	2 099
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 046	1 073	1 176
Teilzeitbeschäftigte	1 116	1 428	1 538
Sonstige (1)	56	57	52

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikanten/Praktikantinnen, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

8.17 Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	2 202	568	25,8	1 634	74,2
Pflegestufe II	1 388	428	30,8	960	69,2
Pflegestufe III	488	189	38,7	299	61,3
Insgesamt	4 078	1 185	29,1	2 893	70,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.18 Pflegeheime in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003, 2005 und 2007

Merkmal	2003	2005	2007
Pflegeheime	38	39	43
davon			
für ältere Menschen	35	35	40
für Menschen mit Behinderung	3	3	2
für psychisch Kranke	-	-	-
für Schwerkranke und Sterbende	-	1	1
Verfügbare Plätze insgesamt	4 145	4 154	4 425
davon			
für vollstationäre Pflege	4 018	4 038	4 254
für teilstationäre Pflege	127	116	171
Personal insgesamt	2 994	2 896	3 060
darunter weiblich	2 338	2 271	2 374
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 679	1 610	1 544
Teilzeitbeschäftigte	1 122	1 123	1 333
Sonstige (1)	193	163	183

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikantinnen/Praktikanten, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

8.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	1 343	361	26,9	982	73,1
Pflegestufe II	1 660	391	23,6	1 269	76,4
Pflegestufe III	864	205	23,7	659	76,3
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	59	9	15,3	50	84,7
Insgesamt	3 926	966	24,6	2 960	75,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.20 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	insgesamt					
2000	7 907	-	36 176	-	6 058	50 141
2001	8 082	-	36 353	-	3 121	47 556
2002	9 552	-	39 266	-	2 649	51 467
2003	12 102	-	40 621	5 628	2 328	60 679
2004	14 126	-	39 579	7 171	2 096	62 972
2005	47 930	18 495	3 475	8 734	2 080	80 714
2006	51 149	19 893	3 162	9 585	1 976	85 765
2007	50 385	20 497	2 845	10 358	1 250	85 335
2008	48 744	20 094	1 807	10 927	1 002	82 574
	darunter Frauen					
2000	.	-	19 344	-	2 985	.
2001	.	-	19 321	-	1 566	.
2002	2 956	-	20 664	-	1 312	24 932
2003	3 810	-	20 917	3 482	1 129	29 338
2004	4 485	-	20 296	4 223	1 006	30 010
2005	23 061	9 033	2 239	5 057	954	40 344
2006	24 981	9 741	2 066	5 468	902	43 158
2007	25 094	10 053	1 881	5 842	527	43 397
2008	24 391	9 787	1 038	6 080	421	41 717

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

8.21 Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	Empfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen					
2000	13	-	58	-	10	80
2001	13	-	59	-	5	77
2002	15	-	63	-	4	83
2003	19	-	65	9	4	97
2004	23	-	63	11	3	101
2005	76	29	6	14	3	128
2006	81	31	5	15	3	136
2007	79	32	4	16	2	134
2008	76	31	3	17	2	129

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

8.22 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Grundsicherung für Arbeit-suchende		Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbs-minderung (1)		Asylbewerber-leistungen (1) (2)		Insgesamt	
		absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.
1	Altstadt	350	102	6	2	58	17	.	.	416	122
2	Innenstadt	840	135	15	2	153	25	24	4	1 032	166
3	Bahnhofsviertel	385	161	14	6	58	24	16	7	473	198
4	Westend-Süd	356	22	10	1	174	11	3	0	543	34
5	Westend-Nord	636	77	10	1	107	13	4	0	757	91
6	Nordend-West	1 013	38	37	1	237	9	18	1	1 305	49
7	Nordend-Ost	1 736	71	41	2	439	18	43	2	2 259	92
8	Ostend	2 278	89	73	3	589	23	91	4	3 031	118
9	Bornheim	2 370	94	41	2	629	25	18	1	3 058	121
10	Gutleutviertel	833	144	8	1	167	29	23	4	1 031	179
11	Gallus	4 266	171	66	3	612	25	120	5	5 064	203
12	Bockenheim	2 461	77	57	2	528	17	68	2	3 114	98
13	Sachsenhausen-Nord	2 103	75	37	1	453	16	42	2	2 635	94
14	Sachsenhausen-S. (3)	1 316	53	30	1	357	15	23	1	1 726	70
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	1 508	125	35	3	229	19	27	2	1 799	149
17	Niederrad	2 181	100	27	1	313	14	23	1	2 544	117
18	Schwanheim	2 505	125	33	2	302	15	40	2	2 880	143
19	Griesheim	3 333	155	35	2	331	15	77	4	3 776	176
20	Rödelheim	1 981	120	42	3	290	18	35	2	2 348	142
21	Hausen	845	124	4	1	85	13	4	1	938	138
22	Praunheim	1 644	108	15	1	251	17	15	1	1 925	127
24	Heddernheim	2 149	131	17	1	265	16	12	1	2 443	149
25	Niederursel	1 714	117	31	2	285	19	13	1	2 043	139
26	Ginnheim	2 346	148	18	1	279	18	16	1	2 659	168
27	Dornbusch	1 057	61	34	2	209	12	15	1	1 315	76
28	Eschersheim	948	69	13	1	169	12	9	1	1 139	82
29	Eckenheim	1 980	145	31	2	400	29	35	3	2 446	179
30	Preungesheim	1 581	128	31	3	249	20	9	1	1 870	151
31	Bonames	873	144	32	5	193	32	15	2	1 113	184
32	Berkersheim	400	124	10	3	35	11	.	.	446	139
33	Riederwald	920	196	13	3	131	28	8	2	1 072	229
34	Seckbach	812	87	14	2	186	20	17	2	1 029	110
35	Fechenheim	3 158	206	38	2	356	23	66	4	3 618	236
36	Höchst	2 501	187	34	3	187	14	71	5	2 793	208
37	Nied	2 452	141	41	2	310	18	53	3	2 856	165
38	Sindlingen	1 177	136	18	2	138	16	33	4	1 366	158
39	Zeilsheim	1 572	135	15	1	140	12	8	1	1 735	149
40	Unterliederbach	1 651	120	24	2	202	15	20	1	1 897	138
41	Sossenheim	2 760	183	26	2	286	19	37	2	3 109	206
42	Nieder-Erlenbach	118	27	4	1	30	7	.	.	153	35
43	Kalbach-Riedberg	266	35	3	0	19	2	.	.	290	38
44	Harheim	107	27	4	1	11	3	5	1	127	32
45	Nieder-Eschbach	1 383	125	23	2	182	16	.	.	1 590	143
46	Bergen-Enkheim	889	52	10	1	132	8	12	1	1 043	61
47	Frankfurter Berg	812	118	14	2	110	16	15	2	951	138
	nicht zuordenbar	272	x	25	x	32	x	17	x	346	x
Stadt insgesamt		68 838	107	1 159	2	10 898	17	1 208	2	82 103	128

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Bewegungsdaten PROSOZ für Dezember. (2) Außerhalb von und in Einrichtungen. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

8.23 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 und 2008
nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2007		2008	
	absolut	in %	absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften	37 890	100	37 141	100
davon				
mit 1 Person	21 232	56,0	20 861	56,2
mit 2 Personen	6 809	18,0	6 564	17,7
mit 3 Personen und mehr	9 849	26,0	9 716	26,2
mit 1 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	26 591	70,2	26 254	70,7
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Hilfebed.	11 299	29,8	10 887	29,3
ohne Kinder	25 882	68,3	25 251	68,0
mit Kindern	12 008	31,7	11 890	32,0
und zwar				
mit Leistungen zum Lebensunterhalt	34 236	90,4	33 441	90,0
mit Leistungen für Unterkunft	35 375	93,4	34 740	93,5
mit Sozialgeld	6 769	17,9	6 440	17,3
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,9	x	1,9	x
Leistungsempfänger/innen	72 437	100	71 357	100
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	20 489	28,3	20 656	28,9
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	51 948	71,7	50 701	71,1
und zwar				
Frauen	25 615	49,3	25 214	49,7
Ausländer/innen	21 607	41,6	21 211	41,8
unter 25 Jahren	8 742	16,8	8 219	16,2
Alleinerziehende	6 328	12,2	6 359	12,5
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Wohnort)	11 700	22,5	12 739	25,1
davon				
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	7 085	13,6	7 714	15,2
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	4 615	8,9	5 025	9,9
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen mit Hauptwohnung unter 65 Jahren	138	x	134	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2007 und 2008, vorläufige Werte, Melderegister

8.24 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2007 und 2008
nach Leistungsarten

Merkmal	Höhe der monatlichen Leistungen nach SGB II in €			
	2007		2008	
	je Bedarfsgemeinschaft	insgesamt	je Bedarfsgemeinschaft	insgesamt
SGB II Leistungen insgesamt	918	34 785 030	920	34 166 650
davon				
Arbeitslosengeld II	342	12 965 374	336	12 492 604
Leistungen für Unterkunft und Heizung	403	15 286 782	412	15 284 993
Sozialgeld	17	629 379	16	590 227
Sozialversicherungsbeiträge	149	5 638 663	149	5 532 017
Sonstige Leistungen	7	264 913	7	266 705

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2007 und 2008, vorläufige Werte

8.25 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Nr.	Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften				Leistungsempfänger/innen			
		insgesamt	und zwar		Personen je BG	insgesamt	und zwar		je 1 000 Einwohner/innen (1)
			mit 1 Person	mit Kindern			Erwerbsfähige	Erwerbsfähige Frauen	
1	Altstadt	271	205	42	1,5	397	335	168	142
2	Innenstadt	609	477	76	1,4	841	720	257	157
3	Bahnhofsviertel	275	226	25	1,3	359	320	85	153
4	Westend-Süd	273	200	43	1,4	394	329	147	29
5	Westend-Nord	315	170	107	2,0	627	437	233	91
6	Nordend-West	754	557	122	1,4	1 078	901	416	47
7	Nordend-Ost	1 223	852	258	1,6	1 901	1 494	702	89
8	Ostend	1 456	981	321	1,6	2 354	1 823	829	111
9	Bornheim	1 389	830	398	1,7	2 405	1 792	924	116
10	Gutleutviertel	479	298	117	1,8	850	636	266	171
11	Gallus	2 460	1 490	680	1,8	4 392	3 236	1 524	204
12	Bockenheim	1 549	968	422	1,7	2 668	1 981	975	96
13	Sachsenhausen-Nord	1 253	754	360	1,8	2 193	1 615	787	91
14	Sachsenhausen-Süd (2)	838	539	199	1,7	1 393	1 080	561	72
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	897	559	256	1,8	1 613	1 176	571	164
17	Niederrad	1 272	780	356	1,8	2 231	1 665	778	124
18	Schwanheim	1 114	474	499	2,4	2 626	1 685	898	165
19	Griesheim	1 584	820	567	2,1	3 350	2 295	1 116	184
20	Rödelheim	1 156	698	335	1,8	2 094	1 516	736	153
21	Hausen	360	164	156	2,4	865	547	282	155
22	Praunheim	849	419	334	2,0	1 735	1 174	629	145
24	Heddernheim	997	442	410	2,2	2 163	1 437	784	163
25	Niederursel	859	422	316	2,0	1 758	1 235	622	155
26	Ginnheim	998	375	473	2,5	2 493	1 612	894	188
27	Dornbusch	628	367	197	1,8	1 133	822	415	83
28	Eschersheim	549	315	167	1,8	1 012	732	370	91
29	Eckenheim	1 003	497	390	2,1	2 099	1 423	770	187
30	Preungesheim	823	444	288	2,0	1 634	1 145	578	157
31	Bonames	406	198	152	2,1	871	580	303	181
32	Berkersheim	133	39	75	3,2	419	253	141	154
33	Riederwald	498	275	161	1,9	934	676	346	245
34	Seckbach	438	249	134	1,9	842	608	306	118
35	Fechenheim	1 487	740	564	2,1	3 175	2 136	1 063	250
36	Höchst	1 205	612	442	2,2	2 599	1 733	835	214
37	Nied	1 258	687	413	2,0	2 472	1 731	843	170
38	Sindlingen	656	364	215	2,0	1 292	897	449	185
39	Zeilsheim	759	379	295	2,1	1 586	1 060	517	172
40	Unterliederbach	827	436	292	2,0	1 634	1 137	581	145
41	Sossenheim	1 258	570	511	2,2	2 826	1 888	986	225
42	Nieder-Erlenbach	69	44	19	1,8	121	88	38	33
43	Kalbach-Riedberg	133	49	67	2,3	302	200	106	47
44	Harheim	65	39	20	1,8	119	90	42	38
45	Nieder-Eschbach	682	309	264	2,2	1 501	1 041	564	165
46	Bergen-Enkheim	472	258	153	1,9	877	634	336	65
47	Frankfurter Berg	413	206	142	2,1	863	606	329	146
Zusammen		36 992	20 777	11 833	x	71 091	50 521	25 102	x
nicht zuordenbar		149	84	57	x	266	180	112	x
Stadt insgesamt		37 141	20 861	11 890	1,9	71 357	50 701	25 214	134

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2008, vorläufige Werte, Melderegister

(1) Einwohner/innen am 30. Juni 2008 mit Hauptwohnung unter 65 Jahren. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

8.26 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 nach Stadtteilen
 und Leistungsarten

Nr.	Stadtteil	SGB II Leistungen je Bedarfsgemeinschaft und Monat in €						
		insgesamt	davon					
			Arbeitslosengeld II	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Sozialgeld	Sozialversicherungsbeiträge	Sonstige Leistungen	
1	Altstadt	802	320	319	6	154	3	
2	Innenstadt	836	324	337	5	153	16	
3	Bahnhofsviertel	796	331	297	5	157	5	
4	Westend-Süd	906	313	435	7	150	1	
5	Westend-Nord	940	333	439	14	144	10	
6	Nordend-West	877	314	404	6	151	2	
7	Nordend-Ost	876	320	390	8	148	10	
8	Ostend	870	328	379	9	148	6	
9	Bornheim	899	320	411	11	151	6	
10	Gutleutviertel	923	341	412	13	152	5	
11	Gallus	916	331	420	14	144	7	
12	Bockenheim	903	333	397	12	148	13	
13	Sachsenhausen-Nord	899	326	406	12	150	5	
14	Sachsenhausen-Süd (1)	914	319	433	10	147	5	
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	923	331	422	14	148	8	
17	Niederrad	893	328	395	11	149	9	
18	Schwanheim	963	358	428	25	149	3	
19	Griesheim	952	349	419	21	155	8	
20	Rödelheim	907	338	402	15	147	4	
21	Hausen	985	349	462	32	139	4	
22	Praunheim	903	331	401	18	146	7	
24	Heddernheim	884	342	368	22	148	4	
25	Niederursel	891	343	370	17	153	8	
26	Ginnheim	992	353	468	24	142	5	
27	Dornbusch	905	328	413	11	148	5	
28	Eschersheim	915	321	421	13	148	12	
29	Eckenheim	939	343	423	21	147	5	
30	Preungesheim	929	340	408	16	152	13	
31	Bonames	935	343	415	21	147	10	
32	Berkersheim	1 135	388	540	38	153	16	
33	Riederwald	927	343	412	13	148	12	
34	Seckbach	929	334	426	15	144	10	
35	Fechenheim	969	360	427	21	153	9	
36	Höchst	936	340	418	23	145	9	
37	Nied	921	335	413	18	151	5	
38	Sindlingen	885	333	380	17	151	3	
39	Zeilsheim	936	343	404	21	153	15	
40	Unterliederbach	922	340	411	17	151	3	
41	Sossenheim	1 006	354	475	23	151	4	
42	Nieder-Erlenbach	942	334	438	14	155	1	
43	Kalbach-Riedberg	951	335	442	19	151	4	
44	Harheim	969	344	445	12	159	8	
45	Nieder-Eschbach	959	351	435	22	148	4	
46	Bergen-Enkheim	885	312	409	12	145	8	
47	Frankfurter Berg	990	351	465	17	156	1	
Stadt insgesamt (2)		920	336	412	16	149	7	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2008, vorläufige Werte

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (2) Einschließlich Bedarfsgemeinschaften ohne Angaben zum Stadtteil.

8.27 Hilfe zum Lebensunterhalt (1) in Frankfurt a.M. 2007 und 2008 nach Bedarfsgemeinschaften,
Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmale	2007		2008	
	absolut	in %	absolut	in %
Außerhalb von Einrichtungen				
Bedarfsgemeinschaften	909	100	961	100
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				
darunter Ehepaare	9	1,0	-	-
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	3	0,3	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	.	.	-	-
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	.	.	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	753	82,8	830	86,4
davon weiblich	335	36,9	369	38,4
männlich	418	46,0	461	48,0
weiblicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	25	2,8	-	-
männlicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	4	0,4	-	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	99	10,9	122	12,7
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,1	x	1,0	x
Leistungsempfänger/innen	988	100	961	100
und zwar weiblich	458	46,4	440	45,8
Ausländer/innen	272	27,5	250	26,0
davon unter 18 Jahren	144	14,6	72	7,5
18 bis unter 65 Jahre	828	83,8	872	90,7
65 Jahre und älter	16	1,6	17	1,8
Durchschnittsalter	40,2	x	42,9	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	1,6	x	1,5	x
In Einrichtungen				
Bedarfsgemeinschaften / Leistungsempfänger/innen	1 857	x	846	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Sitz des Trägers in Frankfurt a.M.

8.28 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (1) in Frankfurt a.M. 2007 und 2008

Merkmale	2007		2008	
	absolut	in %	absolut	in %
Leistungsempfänger/innen (2)	5 852	100	5 995	100
davon weiblich	3 564	60,9	3 499	58,4
männlich	2 288	39,1	1 496	25,0
Deutsche	4 688	80,1	4 726	78,8
Ausländer/innen	1 164	19,9	1 269	21,2
unter 18 Jahren	766	13,1	812	13,5
18 bis unter 65 Jahre	1 048	17,9	1 218	20,3
65 Jahre und älter	4 038	69,0	3 965	66,1
Durchschnittsalter	64,6	x	63,2	x
darunter Hilfe zur Pflege	3 299	56,4	3 220	53,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) 5. bis 9. Kapitel SGB XII. (2) Sitz des Trägers in Frankfurt a.M.

8.29 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
in Frankfurt a.M. 2007 und 2008

Merkmale	2007		2008	
	absolut	in %	absolut	in %
Leistungsempfänger/innen	10 358	100	10 927	100
davon				
voll erwerbsgemindert unter 65 Jahre	3 364	32,5	3 605	33,0
darunter Frauen	1 575	15,2	1 664	15,2
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/in-				
nen zwischen 18 und 65 Jahren	7,9	x	8,3	x
65 Jahre und älter	6 994	67,5	7 322	67,0
darunter Frauen	4 267	41,2	4 416	40,4
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/in-				
nen 65 Jahre und älter	64,6	x	67,5	x
davon				
außerhalb von Einrichtungen	9 778	94,4	10 258	93,9
darunter 65 Jahre und älter	6 414	61,9	6 655	60,9
innerhalb von Einrichtungen	580	5,6	669	6,1
darunter 65 Jahre und älter	580	5,6	667	6,1
davon				
Deutsche	6 723	64,9	7 139	65,3
darunter 65 Jahre und älter	4 360	42,1	4 592	42,0
Ausländer/innen	3 635	35,1	3 788	34,7
und zwar 65 Jahre und älter	2 634	25,4	2 730	25,0
EU-Ausländer/innen	527	5,1	583	5,3
darunter 65 Jahre und älter	351	3,4	401	3,7
Durchschnittsalter	73,4	x	73,5	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	19,3	x	20,2	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

8.30 Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2004 bis 2008 nach Haushalten,
Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmale	2004	2005	2006	2007	2008
Haushalte	1 243	1 252	1 196	823	679
darunter					
Ehepaare	121	128	113	56	32
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	90	92	77	37	17
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	792	848	821	591	489
davon weiblich	244	244	233	138	114
männlich	548	604	588	453	375
weibl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	125	116	108	78	77
männl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	4	6	9	3	3
davon					
ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	1 055	1 046	1 007	714	600
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	188	206	189	109	79
Leistungsempfänger/innen	2 096	2 080	1 976	1 250	1 002
und zwar weiblich	1 006	954	902	527	421
unter 18 Jahren	763	715	663	388	302
18 bis unter 50 Jahre	1 116	1 144	1 076	690	560
erwerbstätig	245	259	239	128	89
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	3,4	3,3	3,1	2,0	1,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

8.31 (Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008

Art der Ausgaben	2006	2007	2008
	in 1 000 €		
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende	437 801	417 070	409 303
davon			
Arbeitslosengeld II	158 313	155 485	149 367
Leistungen für Unterkunft und Heizung	176 338	183 755	183 134
Sozialgeld	7 852	7 612	7 293
Sozialversicherungsbeiträge	91 615	66 946	66 443
Sonstige Leistungen	3 685	3 273	3 065
Ausgaben der Sozialhilfe insgesamt (1)	210 291	215 173	212 522
darunter			
Hilfe zum Lebensunterhalt	29 900	24 591	26 548
Hilfe in besonderen Lebenslagen (2)	131 062	137 574	130 087
davon			
Hilfe zur Gesundheit	3 127	2 868	2 138
Erstattung an Krankenkassen	21 117	21 449	22 259
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	17 786	18 128	18 572
Hilfe zur Pflege	88 484	94 558	86 491
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen	548	571	627
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	49 329	53 008	55 887
Reine Ausgaben	178 790	181 922	185 472
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	14 720	12 223	9 504
davon			
Leistungen in besonderen Fällen	6 624	5 893	4 468
Grundleistungen	5 522	3 664	2 968
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	2 101	2 121	1 564
Leistungen für Arbeitsgelegenheiten	15	39	5
Sonstige Leistungen	457	505	499
Reine Ausgaben	14 670	11 851	9 197

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: summierte Monatswerte mit einer Wartezeit von jeweils drei Monaten, Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt

(1) Einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. (2) 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

8.32 Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 (1)

Jahr	Wohngeldempfänger/innen			jährlich gezahltes Wohngeld		monatlicher Mietzuschuss in € (2)
	insgesamt		darunter mit Mietzuschuss	insgesamt in 1 000 €	je Empfänger/in in €	
	absolut	je 1 000 Einw.				
1995	18 147	28	9 614	39 708	2 188	70
1996	16 773	26	9 226	37 570	2 240	73
1997	17 180	26	9 293	42 700	2 485	78
1998	17 348	27	8 141	46 157	2 661	82
1999	17 325	27	7 351	46 768	2 699	81
2000	14 856	23	5 489	43 017	2 896	76
2001	9 646	15	7 409	21 726	2 252	110
2002	17 502	27	6 774	62 650	3 580	109
2003	17 501	27	7 300	55 357	3 163	123
2004	18 394	28	8 022	69 438	3 775	124
2005	4 345	7	4 316	13 013	2 995	110
2006	3 776	6	3 732	9 165	2 427	106
2007	3 506	5	3 463	9 637	2 749	106
2008	3 570	5	3 531	5 177	1 450	104

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund einer verfahrenstechnischen Umstellung wurde eine deutliche Anzahl der Wohngeldanträge für das Jahr 2001 erst in 2002 eingestellt. (2) Durchschnittlicher monatlicher Anspruch auf Mietzuschuss.

8.33 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 nach dem Grad der Behinderung

Jahr	Schwerbe- hinderte insgesamt	davon mit einem Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
1995	50 838	14 842	7 950	5 546	6 968	2 313	13 219
1996	50 923	15 110	8 124	5 587	6 914	2 267	12 921
1997	49 246	14 565	7 953	5 484	6 671	2 278	12 295
1998	51 709	15 196	8 330	5 747	6 879	2 394	13 163
1999	52 186	15 295	8 386	5 775	6 799	2 411	13 520
2000	54 431	15 809	8 797	5 992	7 018	2 464	14 351
2001	58 818	17 262	9 373	6 490	7 484	2 679	15 530
2002	60 775	17 956	9 639	6 635	7 703	2 776	16 066
2003	64 475	18 996	10 107	6 946	8 128	2 992	17 306
2004	59 603	18 517	9 744	6 596	7 526	2 693	14 527
2005	61 055	19 133	9 949	6 671	7 760	2 810	14 732
2006	61 600	19 152	10 001	6 712	7 867	2 894	14 974
2007	64 394	19 712	10 407	6 869	8 270	3 098	16 038
2008	64 065	19 726	10 421	6 876	8 215	3 113	15 714

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.34 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2008 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Zusammen	davon		Zusammen	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	absolut			in %		
unter 6	279	160	119	0,4	0,5	0,4
6 bis unter 18	951	552	399	1,5	1,8	1,2
18 bis unter 35	2 121	1 198	923	3,3	3,9	2,8
35 bis unter 45	4 035	2 188	1 847	6,3	7,1	5,5
45 bis unter 55	8 303	4 158	4 145	13,0	13,6	12,4
55 bis unter 60	7 336	3 380	3 956	11,5	11,0	11,8
60 bis unter 65	8 671	4 511	4 160	13,5	14,7	12,4
65 und älter	32 369	14 469	17 900	50,5	47,3	53,5
Insgesamt	64 065	30 616	33 449	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.35 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008 nach Art der Behinderung

Art der Behinderung	2006	2007	2008	2006	2007	2008
	absolut			in %		
Verlust und Teilverlust von Gliedmaßen	985	1 015	999	1,5	1,6	1,6
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	6 068	6 454	6 618	9,9	9,9	10,3
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	9 305	9 547	9 388	15,9	15,1	14,7
Blindheit und Sehbehinderung	3 122	3 227	3 215	5,1	5,1	5,0
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 075	3 340	3 515	4,9	5,0	5,5
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs und Entstellungen	505	470	427	1,0	0,8	0,7
Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	15 196	16 111	16 084	24,5	24,7	25,1
Querschnittslähmungen, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	10 356	11 303	11 775	16,3	16,8	18,4
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	12 988	12 927	12 044	20,8	21,1	18,8
Insgesamt	61 600	64 394	64 065	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

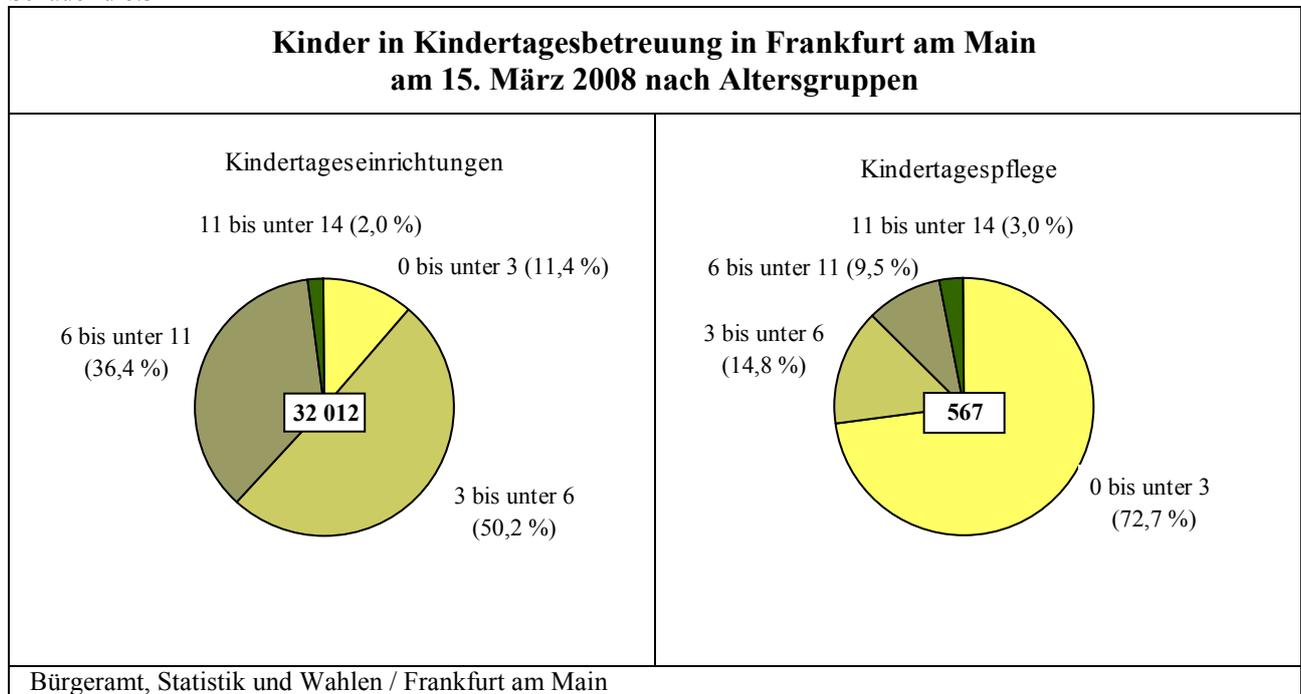
8.36 Kinder in Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 bis 2008 nach Altersgruppen

Jahr	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... Jahren									
		0 bis unter 3			3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	Besuchsquote (1)	zusammen	Besuchsquote (1)
über 7 Stunden	Besuchsquote (1)		über 7 Stunden	Besuchsquote (1)							
2006	29 328	2 717	1 518	14,1	14 910	7 331	86,3	11 008	41,4	693	4,6
2007	30 876	3 300	2 114	16,7	15 562	8 739	90,0	11 321	42,1	693	4,6
2008	32 012	3 664	2 462	18,3	16 080	9 513	89,7	11 642	43,0	626	4,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kinder in Kindertageseinrichtungen je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

Schaubild 8.3



8.37 Kinder in Kindertagespflege in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 bis 2008 nach Altersgruppen (1)

Jahr	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... Jahren									
		0 bis unter 3			3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	Besuchsquote (2)	zusammen	Besuchsquote (2)
über 7 Stunden	Besuchsquote (2)		über 7 Stunden	Besuchsquote (2)							
2006	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2007	532	398	60	2,1	63	16	0,4	61	0,2	10	0,1
2008	567	412	57	2,1	84	13	0,5	54	0,2	17	0,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund erhebungstechnischer Probleme liegen für das Jahr 2006 keine Ergebnisse vor. (2) Kinder in Kindertagespflege je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

8.38 Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. am 15. März 2007 und 2008 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2007		2008	
	absolut	in %	absolut	in %
Kinder insgesamt	31 408	100	32 579	100
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	1 053	3,4	1 085	3,3
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	18 124	57,7	19 113	58,7
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	12 966	41,3	14 012	43,0
davon				
in Tageseinrichtungen	30 876	98,3	32 012	98,3
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	1 051	3,3	1 083	3,3
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	17 926	57,1	18 897	58,0
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	12 835	40,9	13 884	42,6
in Tagespflege	532	1,7	567	1,7
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	2	0,0	2	0,0
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	198	0,6	216	0,7
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	131	0,4	128	0,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.39 Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. am 15. März 2006 bis 2008

Jahr	Anzahl der Tageseinrich- tungen	davon mit Kindern im Alter von ... Jahren				Anzahl der genehmigten Plätze
		0 bis unter 3	2 bis unter 8 (1)	5 bis unter 14 (2)	Kinder aller Altersjahre	
2006	539	33	156	73	277	29 638
2007	567	43	162	76	286	31 152
2008	584	33	172	77	302	32 122

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulkinder. (2) Nur Schulkinder.

8.40 Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. am 15. März 2007 und 2008

Merkmal	2007		2008	
	absolut	in %	absolut	in %
Tätige Personen insgesamt	6 201	100	6 528	100
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	4 178	67,4	4 369	66,9
davon in Tageseinrichtungen	5 970	96,3	6 282	96,2
darunter mit fachpädagogischem Berufsbildungsabschluss	4 129	66,6	4 310	66,0
Tagespflegepersonen	231	3,7	246	3,8
darunter mit fachpädagogischem Berufsbildungsabschluss	49	0,8	59	0,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.41 Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007

Merkmal	2005	2006	2007
	in 1 000 €		
Ausgaben insgesamt	324 644	327 988	379 910
Einnahmen insgesamt	26 142	27 576	30 594
Reine Ausgaben	298 503	300 412	349 316
und zwar			
je Einwohner/in in €	460	463	534
für Kindertageseinrichtungen öffentlicher Träger	77 828	72 196	88 129
für die Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger	72 849	77 770	106 310

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

9. Kultur, Freizeit und Sport

Vorbemerkungen

Die **Theater** der Stadt Frankfurt am Main bestehen aus drei Sparten: 1. Oper, 2. Ballett, 3. Schauspiel. Das Theater am Turm (TAT) hat mit Ende der Spielzeit 2003/2004 seinen Betrieb eingestellt. Oper, Ballett und Schauspiel bringen neben den Aufführungen der eigenen Ensembles auch Aufführungen fremder Ensembles, die in der Theaterstatistik mitgezählt werden. Erfasst werden außerdem die nichtstädtischen Bühnen: „Die Komödie“, das „Fritz Rémond Theater im Zoo“, das „Volkstheater Frankfurt“, das „English Theatre“ sowie das „Neue Theater Höchst“.

Zoologischer Garten, Palmengarten: Die Angaben basieren auf Geschäftsstatistiken, deren Aufbau sich an der Tarifstruktur der Einrichtung orientiert. Die Erfassung der Besucher/innen mit Dauerkarten erfolgt jeweils

unterschiedlich. Im Zoo wird eine Hochrechnungsmethode angewandt, bei der der monatliche Gesamtbestand an gültigen Dauerkarten mit einem saisonabhängigen Faktor gewichtet wird. Die Summe der Gewichtungsfaktoren entspricht der Summe der mit gleichem Entgelt zu erzielenden Tageseintritte. Diese Methode kann daher als „Mindestberechnung“ aufgefasst werden. Im Palmengarten erfolgt die Zählung von Dauerkartenbesuchern anhand der Drehkreuzöffnungen.

Neben den Informationen aus Geschäftsstatistiken bieten die Frankfurter Bürgerbefragungen die Möglichkeit, soziodemographische Merkmale der Nutzer/innen sowie Nutzungshäufigkeiten für ausgewählte Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen nachzuweisen.

9.1 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2007 und 2008

Institution	Medienbestand		Ausleihungen (1)	
	2007	2008	2007	2008
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (2)	5 351 183	5 618 998	1 318 230	1 313 277
Deutsche Nationalbibliothek	8 367 885	8 649 622	-	-
Bibliothek der Hochschule St. Georgen	408 371	413 522	10 600	14 693
Bibliothek der Industrie- und Handelskammer	150 000	151 000	3 800	3 725
Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts (3)	119 536	120 036	-	-
Bibliothek des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (4)	221 271	222 761	4 465	5 085
Bibliothek des Frobenius-Instituts (5)	110 683	112 690	3 807	3 958
Bibliothek des Museums für Weltkulturen	46 285	47 600	-	-
Bibliothek des Jüdischen Museums	53 415	51 015	-	-
Kunsthistorische Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts	105 957	107 993	-	-
Bibliothek des Oberlandesgerichts	97 932	99 668	-	-
Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts	117 443	120 953	-	-
Bibliothek des Deutschen Filminstituts	86 077	88 502	-	-
Bibliothek des Instituts für Stadtgeschichte	58 000	62 466	-	-

Quelle: Angaben der einzelnen Institutionen

(1) Einschließlich auswärtigem Leihverkehr. Die Bibliotheken ohne Ausleihzahlen (-) sind Präsenzbibliotheken. (2) Zusammenschluss von ehemaliger Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek. Ohne die z.T. umfangreichen Bestände der Universitätsseminare und -institute. (3) Mehrbändige bibliographische Sammelwerke sind jeweils als ein Band gezählt. (4) Einschließlich Hauptschulbücherei und Schulbuchsammlung des Schulamtes. (5) Umfasst die Bestände des Frobenius-Instituts, der Frobenius-Gesellschaft, des Instituts für historische Ethnologie und den Altbestand des ehemaligen Museums für Völkerkunde.

9.2 Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2007 und 2008

Bezeichnung der Bücherei	2007	2008				
	Insgesamt	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Insgesamt	geöffnete Tage	Besuche / Tag
Zentralbibliothek mit Musikbibl. und Mediothek (1)	384 107	265 802	265 205	531 007	295	1 800
Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek (2)	146 915	88 908	95 392	184 300	246	749
Stadtteilbibliotheken						
BZ Bergen-Enkheim	27 053	15 490	17 645	33 135	170	195
Bockenheim	31 347	18 252	14 786	33 038	128	258
Dornbusch	63 318	33 356	33 757	67 113	241	278
Gallus	30 533	17 250	14 457	31 707	173	183
Griesheim	31 742	16 513	16 872	33 385	173	193
BZ Höchst (3)	69 049	37 376	37 879	75 255	241	312
Nieder-Eschbach (4)	-	2 109	9 306	11 415	51	224
Niederrad	16 583	7 934	7 172	15 106	84	180
BZ Nordweststadt	104 352	53 907	53 235	107 142	241	445
Riederwald	8 142	4 081	4 772	8 853	81	109
Rödelheim	55 226	28 826	27 932	56 758	211	269
BZ Sachsenhausen (5)	42 350	21 409	19 101	40 510	230	176
Schwanheim	32 937	17 519	16 389	33 908	155	219
Seckbach	10 758	5 947	5 912	11 859	84	141
Sindlingen	17 110	9 568	10 086	19 654	128	154
Sossenheim	19 808	9 781	10 189	19 970	173	115
Fahrbibliothek	48 713	26 705	23 106	49 811	235	212
Insgesamt	1 140 043	680 733	683 193	1 363 926	x	x

Quelle: Stadtbücherei

(1) Vom 4. August bis 19. September 2007 wegen Umzug geschlossen. (2) Einschließlich Besuchszahlen der Stadtteilbibliothek Bornheim. (3) Vom 26. August bis 3. Oktober 2007 wegen Umzug geschlossen. (4) Seit 14. Oktober 2005 wegen Sanierung der Otto-Hahn-Schule geschlossen. (5) Vom 9. Dezember 2008 bis 13. Januar 2009 wegen Umzug geschlossen.

9.3 Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 1995 bis 2008

Jahr	Insgesamt	Einzelbesuche		Gruppenbesuche	
		Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Schulklassen
1995	22 372	7 202	1 149	5 563	8 458
1996	31 312	8 247	1 184	9 477	12 404
1997	28 674	12 072	1 515	7 911	7 176
1998	28 192	10 486	1 499	8 750	7 457
1999	21 573	8 824	1 000	7 607	4 142
2000	16 362	7 292	881	7 238	951
2001	15 232	7 652	817	6 192	571
2002 (1)	11 451	5 968	450	4 745	288
2003	16 214	9 096	699	6 080	339
2004	12 823	7 393	627	4 604	199
2005	14 369	7 379	493	6 190	307
2006	14 136	7 875	660	5 160	441
2007	14 416	8 011	649	5 350	406
2008	13 149	8 374	688	3 854	233

Quelle: Hauptamt, Protokollabteilung

(1) Vom 1. Juli bis 2. September 2002 geschlossen.

9.4 Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008

Institution	Besucher/innen			
	2005	2006	2007	2008
Archäologisches Museum (1)	73 021	121 641	44 861	56 645
Bibelhaus Erlebnismuseum	21 352	22 592	31 496	24 075
Caricatura Museum (2)	-	-	-	14 087
Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum (3)	1 500	700	-	1 000
Deutsches Architekturmuseum	77 613	80 733	76 165	78 341
Deutsches Filmmuseum (mit Kommunalen Kino)	189 738	107 946	124 074	141 073
Dommuseum	24 493	24 023	27 181	23 129
Firmenmuseum der Hoechst AG und Museum für Höchster Geschichte (4)	10 867	9 863	-	-
Frankfurter Äpfelwein-Museum (3) (5)	15 000	46 000	35 000	39 500
Frankfurter Feldbahnmuseum	9 156	11 352	12 300	11 805
Frankfurter Goethe-Museum	97 177	99 821	104 740	106 073
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank	35 111	34 764	36 764	35 059
Heimatismuseum Frankfurt a.M. Bergen-Enkheim	1 518	1 801	1 665	1 621
Heimatismuseum Nied	427	513	587	1 069
Heimatismuseum Schwanheim (3)	872	1 000	1 100	500
Historische Eisenbahn Frankfurt a.M. e.V.	16 482	22 459	18 812	14 119
Historisches Museum	71 640	78 952	63 929	66 606
Jüdisches Museum (mit Museum Judengasse)	46 851	54 000	52 052	47 722
Kindermuseum (6)	x	x	x	7 079
Liebieghaus Skulpturensammlung (7)	51 940	59 078	32 409	78 867
Museum für Kunst in Steatit	60	8	5	47
Museum für Angewandte Kunst (mit Ikonenmuseum)	98 496	75 211	84 489	81 497
Museum für Moderne Kunst	80 512	86 452	95 045	150 678
Museum für Kommunikation (8)	108 214	100 346	115 643	116 342
Museum der Weltkulturen	103 878	73 453	98 618	43 842
Naturmuseum Senckenberg	295 274	298 729	328 558	347 143
Portikus (9)	10 869	22 729	25 703	18 239
Schirn Kunsthalle	313 036	323 572	251 143	356 421
Stadtwaldhaus	26 422	26 127	27 183	26 700
Städel Museum (mit Städtischer Galerie)	186 703	195 013	273 054	314 557
Steinhausen-Museum (3)	400	350	400	380
Struwelpeter-Museum (10)	10 440	6 543	13 404	14 257
Verkehrsmuseum Frankfurt am Main (11)	3 524	3 955	6 487	8 460

Quelle: Angaben der Museen

(1) Einschließlich der archäologischen Freianlagen "Historischer Garten - Altstadtgrabung" vor dem Dom. (2) Eröffnung im Oktober 2008. (3) Schätzwerte der Museen. (4) Seit 31. Dezember 2006 geschlossen. (5) Ab Oktober 2008 geschlossen. (6) Wiedereröffnung des Kindermuseums im September 2008 am neuen Standort an der Hauptwache. Bis 2007 befand sich das Kindermuseum im Historischen Museum, Besucher/innen wurden dort mitgezählt. (7) Von Oktober 2007 bis einschließlich Februar 2008 wegen Umbau geschlossen. (8) Teilschließung wegen Umbauarbeiten zwischen dem 10. Juli und Ende Oktober 2006. (9) Februar bis April 2006 Umzug an den neuen Standort auf der Maininsel an der Alten Brücke, Wiedereröffnung am 5. Mai 2006. (10) Bis 2006 Heinrich-Hoffmann-Museum, ab 2007 Struwelpeter-Museum. (11) Ehemals Stadtwerke-Verkehrsmuseum.

9.5 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2007/2008 und 2008/2009 nach Bühnen

Bühne	Spielzeit 2007/2008			Spielzeit 2008/2009		
	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper Frankfurt insgesamt	272	252 087	197 074	275	270 807	209 978
Opernbühne	179	236 147	182 984	194	254 929	195 912
Holzfoyer	59	7 867	6 962	59	9 306	8 273
Bockenheimer Depot	22	7 053	6 439	22	6 572	5 793
Chagallsaal	12	1 020	689	-	-	-
Ballett Frankfurt insgesamt	31	7 650	7 470	23	4 520	4 276
Bockenheimer Depot	27	5 030	4 896	23	4 520	4 276
Schauspielbühne	4	2 620	2 574	-	-	-
Schauspiel Frankfurt insgesamt	554	157 203	112 956	585	161 392	119 408
Schauspielbühne/Großes Haus	195	103 350	69 559	218	110 388	78 178
Kleines Haus	188	34 605	27 356	190	34 520	27 628
Kommunikationsfabrik	95	10 856	9 597	108	12 104	10 603
Zwischendeck	41	2 491	1 708	59	3 504	2 297
Glas Haus	13	775	652	8	626	527
Chagallsaal	2	416	364	2	250	175
Bockenheimer Depot	20	4 710	3 720	-	-	-

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten.

9.6 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2007/2008 und 2008/2009 nach Kunstgattungen

Kunstgattung	Spielzeit 2007/2008			Spielzeit 2008/2009		
	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper	188	237 809	185 283	213	260 852	201 288
Tanz	31	7 650	7 470	23	4 520	4 276
Schauspiel	554	157 203	112 956	585	161 392	119 408
Sonstige (2)	84	14 278	11 791	62	9 955	8 690

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (2) Nicht als Schauspiel, Oper, Operette oder Ballett zu klassifizierende Aufführungen; nur Veranstaltungen der Oper.

9.7 Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2007/2008 und 2008/2009

Theater	Spielzeit	Vorhandene Sitzplätze	Auf-führungen	Verfügbare Sitzplätze (1)		Aus-gegebene Karten (2)	Platzaus-nutzung in %
				absolut	auf 1000 der Bevölkerung		
Fritz Rémond Theater im Zoo (3)	2007/2008	342	254	86 868	130	66 229	76,2
	2008/2009	342	245	83 790	125	66 831	79,8
Die Komödie (3)	2007/2008	379	242	91 718	137	75 457	82,3
	2008/2009	379	241	91 339	136	71 969	78,8
Volkstheater Frankfurt (4)	2007/2008	·	223	70 369	105	45 519	64,7
	2008/2009	·	253	83 212	124	62 293	74,9
English Theatre	2007/2008	·	233	64 539	97	47 113	73,0
	2008/2009	·	287	86 024	128	62 964	73,2
Neues Theater Höchst	2007/2008	·	247	59 787	90	45 423	76,0
	2008/2009	·	237	58 383	87	45 037	77,1
Insgesamt	2007/2008	·	1 199	373 281	559	279 741	74,9
	2008/2009	·	1 263	402 748	599	309 094	76,7

Quelle: Angaben der einzelnen Theater

(1) Summe der Sitzplätze aller Aufführungen. (2) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (3) Nur Aufführungen auf eigener Bühne. (4) Nur Aufführungen im Stadtgebiet, jedoch auf verschiedenen Bühnen.

9.8 Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2007 und 2008

Veranstaltungsort	2007			2008		
	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten
Mousonturm insgesamt	321	67 630	58 877	325	66 673	58 422
Theatersaal	173	40 909	34 640	173	42 750	36 974
Studiobühne	118	8 250	6 238	128	9 132	6 676
andere Bühnen	30	18 471	17 999	24	14 791	14 772

Quelle: Künstlerhaus Mousonturm

9.9 Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2007 und 2008

Veranstaltungsart	2007		2008	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Klassik	51	62 109	60	65 885
Musicals	10	7 702	22	39 685
Bälle	5	9 520	3	7 950
Shows	46	66 377	46	51 179
Entertainment	10	18 000	14	20 804
Jazz / Sonstiges	31	23 139	5	5 559
Konzertvermietungen	141	220 437	152	254 559
Kongresse	33	18 522	32	17 493
Insgesamt	327	425 806	334	463 114

Quelle: Alte Oper Frankfurt GmbH

9.10 Besuch der Frankfurter Eissporthalle 1995 bis 2008

Jahr	Erwachsene	Kinder	Vereine	Veranstaltungen	Insgesamt
1995	67 025	122 070	50 844	192 800	432 739
1996	73 205	132 467	49 138	157 923	412 733
1997	68 293	130 111	55 753	208 128	462 285
1998	91 697	142 345	51 684	195 174	480 900
1999	81 073	146 673	60 717	208 178	496 641
2000	97 686	163 378	57 491	233 999	552 554
2001	73 451	146 558	53 267	226 757	500 033
2002	69 471	129 595	49 444	222 055	470 565
2003	79 674	135 524	47 811	210 355	473 364
2004	76 739	129 902	65 762	249 965	522 368
2005	70 020	132 723	53 540	248 289	504 572
2006	89 610	134 118	57 379	234 518	515 625
2007	76 343	148 294	85 958	279 409	590 004
2008					
1. Quartal	41 147	75 628	33 951	82 846	233 572
2. Quartal	-	-	-	22 700	22 700
3. Quartal	2 026	3 113	12 070	43 591	60 800
4. Quartal	36 019	66 530	46 067	108 319	256 935
Insgesamt	79 192	145 271	92 088	257 456	574 007

Quelle: Sportamt

9.11 Besuch des Frankfurter Palmengartens 1995 bis 2008

Jahr	Tagesbesuche (1)		Klassen / Kinder- gärten	Frankfurt-Pass		Dauer- karten	Zusam- men	Veranstal- tungen/ Sonstiges (2)	Insgesamt
	Er- wachsene	Kinder		Er- wachsene	Kinder				
1995	270 867	97 508	15 791	20 441	6 033	193 906	604 546	30 688	635 234
1996	256 402	99 526	5 173	21 417	5 897	190 379	578 794	35 620	614 414
1997	267 958	112 572	5 774	22 326	7 341	193 746	609 717	27 391	637 108
1998	277 319	161 561	6 764	20 768	6 203	195 191	667 806	27 823	695 629
1999	242 532	106 753	6 241	19 161	5 963	218 668	599 318	31 020	630 338
2000	254 815	110 221	7 000	17 847	5 049	228 757	623 689	44 093	667 782
2001	239 790	104 802	8 505	16 168	4 919	220 931	595 115	64 789	659 904
2002 (3)	387 157	143 951	10 946	16 478	4 182	231 041	793 755	73 752	867 507
2003	299 008	112 252	13 070	18 074	4 717	223 462	670 583	81 367	751 950
2004 (4)	354 879	187 580	15 424	7 815	1 760	242 361	809 819	94 032	903 851
2005	287 456	121 533	13 306	7 001	1 633	244 106	675 035	102 548	777 583
2006	313 456	138 530	16 103	6 618	1 502	225 520	701 729	101 678	803 407
2007	307 356	131 519	15 119	7 236	1 684	215 561	678 475	82 981	761 456
2008									
1. Quartal	62 314	20 720	3 102	1 188	217	51 444	138 985	14 913	153 898
2. Quartal	87 539	39 261	5 416	2 471	631	58 278	193 596	24 634	218 230
3. Quartal	77 875	31 262	4 566	2 512	365	58 944	175 524	19 884	195 408
4. Quartal	33 436	12 905	2 334	854	138	35 735	85 402	24 090	109 492
Insgesamt	261 164	104 148	15 418	7 025	1 351	204 401	593 507	83 521	677 028

Quelle: Palmengarten

(1) Einschließlich Familienkarten und Gruppenbesuche. (2) Veranstaltungen und sonstige Eintritte, Gesellschaftshaus seit 2003 geschlossen. (3) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Die Terrakotta-Armee". (4) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Dinosaurier - Das große Fressen".

9.12 Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 1995 bis 2008

Jahr	Tageskarten		Gruppenbesuche		Klassen und Kindergärten (2)		Frankfurt-Pass		Dauerkarten	Insgesamt
	Er-wachsene	Kinder (1)	Er-wachsene	Kinder	Er-wachsene	Kinder (3)	Er-wachsene	Kinder		
1995	364 434	181 650	14 161	8 994	12 132	71 916	18 324	9 598	189 128	870 337
1996	285 728	172 986	7 621	27 176	5 402	64 035	18 851	7 802	164 743	754 344
1997	334 331	177 203	7 145	7 269	5 410	63 791	18 247	6 381	144 723	764 500
1998	307 795	149 591	5 520	5 549	5 934	60 999	15 322	5 612	143 703	700 025
1999	292 471	146 750	4 931	5 906	7 654	50 932	13 717	4 608	168 105	695 074
2000	331 096	169 595	5 297	4 218	5 900	58 068	14 787	5 583	134 554	729 098
2001	371 930	197 921	6 258	37 989	8 207	(4)	14 044	4 407	108 088	748 844
2002	397 927	169 782	7 665	43 782	7 845	33 889	14 226	4 808	121 932	801 856
2003	406 901	171 367	6 637	55 385	4 834	55 193	16 215	5 368	114 332	836 232
2004	386 709	154 885	5 486	52 269	5 395	85 647	12 051	5 328	133 928	841 698
2005	396 430	163 562	7 152	54 000	6 443	95 049	10 911	3 887	143 012	880 446
2006	405 187	165 681	5 503	55 325	6 748	93 977	12 440	4 701	153 668	903 230
2007	419 882	179 771	5 645	52 378	6 349	87 610	13 571	8 320	140 355	913 881
2008										
1. Quartal	77 933	31 187	453	6 857	510	15 512	2 726	1 172	49 156	185 506
2. Quartal	118 999	46 675	3 702	24 533	1 477	25 566	4 718	1 916	46 585	274 171
3. Quartal	165 679	77 546	2 436	15 083	890	28 232	5 324	1 801	30 264	327 255
4. Quartal	67 959	32 365	903	7 051	486	11 186	2 118	918	34 582	157 568
Insgesamt	430 570	187 773	7 494	53 524	3 363	80 496	14 886	5 807	160 587	944 500

Quelle: Zoologischer Garten

(1) Einschließlich Studentinnen und Studenten, Behinderte sowie Kinder ab 6 Jahre. (2) Einschließlich Teilnehmer der Ferienspiele. (3) Einschließlich Kinder unter 6 Jahre. (4) In Tages- und Gruppenbesuchen enthalten.

9.13 Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Insgesamt		Freibäder		Hallenbäder (2)	
	Anzahl	Besuche (1)	Anzahl	Besuche (1)	Anzahl	Besuche (1)
1995	13	2 440 701	7	1 371 262	6	1 069 439
1996	12	1 868 983	7	912 329	5	956 654
1997	12	2 291 917	7	1 193 584	5	1 098 333
1998	13	2 044 903	7	907 610	6	1 137 293
1999	13	2 081 547	7	898 495	6	1 183 052
2000	13	1 865 436	7	697 556	6	1 167 880
2001	14	2 202 228	7	875 862	7	1 326 366
2002	14	2 210 369	7	649 657	7	1 560 712
2003	14	2 543 194	7	1 250 343	7	1 292 851
2004	14	2 058 761	7	555 956	7	1 502 805
2005	13	2 184 559	7	690 903	6	1 493 656
2006	13	2 290 207	7	798 566	6	1 491 641
2007	12	1 911 474	7	534 304	5	1 377 170
2008						
1. Quartal	12	410 882	7	1 607	5	409 275
2. Quartal	13	629 556	7	246 836	6	382 720
3. Quartal	13	703 985	7	335 133	6	368 852
4. Quartal	13	415 708	7	1 198	6	414 510
Insgesamt	13	2 160 131	7	584 774	6	1 575 357

Quelle: BäderBetriebe Frankfurt GmbH

(1) Einschließlich umgerechneter Anteil von Dauerkarteninhaber/innen. (2) Neueröffnung des Bezirksbads Höchst am 13. November 1998. Titus-Thermen: Besuche werden seit Juli 2001 übermittelt, von April 2007 bis 4. April 2008 wegen Sanierung geschlossen. Bezirksbad Sachsenhausen seit Mai 2004 geschlossen.

9.14 Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2008 (1)

Einrichtung	Mehrals im Monat	1- bis 2mal im Monat	1- bis 2mal im letzten Jahr	Insgesamt in 2008		Noch nie besucht
				besucht	nicht besucht	
Palmengarten	2	2	39	43	51	6
Zoo	2	2	39	43	51	7
Sportanlagen (als Aktive/r)	11	9	18	38	36	27
Hallenbäder	7	12	26	45	43	12
Freibäder	6	10	28	44	44	13

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2008

(1) In Prozent der Bevölkerung 18 bis 75 Jahre, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 421.

9.15 Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2008 (1)

Besucher/innen	Palmen- garten	Zoo	Sportanlagen (als Aktive/r)	Hallenbäder	Freibäder	Bevölkerung insgesamt
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
18 bis 24 Jahre	8	10	13	14	12	9
25 bis 34 Jahre	19	24	22	24	26	20
35 bis 44 Jahre	23	24	24	24	24	21
45 bis 59 Jahre	23	21	24	21	22	24
60 Jahre und älter	28	21	18	17	16	26
Frauen	56	52	46	51	51	52
Männer	44	48	54	49	49	48
Deutsche	76	73	73	68	69	73
Ausländer/innen	24	27	27	32	31	27
Volks-/Hauptschule	19	21	19	21	19	24
Mittlere Reife	23	25	28	25	25	25
Abitur	58	54	53	55	56	51

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2008

(1) In Prozent, 18- bis 75-Jährige, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 421.

9.16 Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Anzahl der Kinosäle	Sitzplätze		Besucher/innen	
		insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung	insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung
1995	43	8 125	12,4	1 744 046	2 670
1996	39	7 733	11,9	1 735 457	2 660
1997	39	7 733	11,9	1 758 811	2 710
1998	42	7 633	11,7	1 697 871	2 610
1999	40	7 594	11,7	1 567 263	2 426
2000	41	7 583	11,7	1 537 899	2 363
2001	62	12 525	19,3	2 122 395	3 275
2002	62	12 372	19,0	2 437 480	3 750
2003	56	11 122	17,1	2 385 080	3 658
2004	48	9 897	15,1	2 409 329	3 679
2005	52	10 364	15,9	1 881 291	2 880
2006	52	10 043	15,3	1 891 541	2 880
2007	53	10 086	15,2	1 744 251	2 624
2008	53	10 685	15,9	1 795 719	2 680

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

9.17 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2009 nach Fachverbänden

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder (1)		
		insgesamt	männlich	weiblich
Aikido	4	257	179	78
American Football	7	1 227	806	421
Athleten	3	472	421	51
Badminton	24	2 332	1 244	1 088
Base- und Softball	2	277	172	105
Basketball	18	2 334	1 705	629
Behinderten- und Rehasport	24	1 500	963	537
Bergsteigen	1	5 677	3 521	2 156
Billard	2	107	95	12
Boxen	7	580	501	79
Eisssport	13	1 281	851	430
Fechten	3	394	235	159
Freizeitsport	4	214	180	34
Fußball	102	31 136	27 715	3 421
Gehörlosen	1	120	87	33
Golf	2	1 250	739	511
Handball	23	3 815	2 557	1 258
Hockey	9	1 961	1 236	725
Judo	27	1 681	1 191	490
Ju-Jutsu	6	512	364	148
Kanu	10	802	550	252
Karate	16	1 310	835	475
Kegeln	35	1 526	1 074	452
Leichtathletik	44	4 245	2 414	1 831
Luftsport	2	205	169	36
Motorbootsport	3	128	87	41
Motorsport	3	713	620	93
Radsport	24	1 374	1 061	313
Reiten	12	1 494	277	1 217
Ringens	3	151	137	14
Rudern	15	2 517	1 658	859
Rugby	2	508	462	46
Schach	23	698	637	61
Schießen	28	2 013	1 667	346
Schwimmen	27	7 578	3 821	3 757
Segeln	7	1 225	928	297
Ski	14	1 664	963	701
Squash Rackets	3	122	92	30
Taekwon Do	8	548	373	175
Tanzen	39	3 201	1 083	2 118
Tauchsport	11	642	409	233
Tennis	45	9 199	5 400	3 799
Tischtennis	43	3 002	2 467	535
Triathlon	7	370	259	111
Turnen	73	51 503	16 042	35 461
Volleyball	41	3 515	1 736	1 779
Sonstige (2)	9	252	144	108
Insgesamt (3)	421	152 063	87 301	64 762

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

9.18 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2009 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder im Alter von ... bis ... Jahren (1)							Insgesamt (1)
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	61 u.ä.	
Aikido	4	20	51	11	13	78	72	12	257
American Football	7	172	283	152	199	241	166	14	1 227
Athleten	3	-	13	105	54	101	132	67	472
Badminton	24	16	261	214	249	957	574	61	2 332
Base- und Softball	2	90	119	10	3	51	4	-	277
Basketball	18	134	749	487	235	416	278	35	2 334
Behinderten- und Rehasport	24	-	57	27	34	149	464	769	1 500
Bergsteigen	1	61	337	217	216	956	2 288	1 602	5 677
Billard	2	-	3	19	7	23	39	16	107
Boxen	7	-	28	103	162	193	68	26	580
Eisssport	13	96	331	72	111	198	323	150	1 281
Fechten	3	7	148	74	29	58	51	27	394
Freizeitsport	4	-	10	38	37	91	34	4	214
Fußball	102	1 480	8 059	3 184	3 773	6 120	6 121	2 399	31 136
Gehörlosen	1	-	1	12	42	29	11	25	120
Golf	2	9	81	58	94	173	415	420	1 250
Handball	23	250	930	539	440	631	713	312	3 815
Hockey	9	105	785	219	221	253	255	123	1 961
Judo	27	112	829	147	147	222	199	25	1 681
Ju-Jutsu	6	10	216	55	47	101	82	1	512
Kanu	10	3	62	41	63	174	346	113	802
Karate	16	82	452	162	139	270	185	20	1 310
Kegeln	35	3	27	51	92	223	653	477	1 526
Leichtathletik	44	212	925	315	269	587	1 150	787	4 245
Luftsport	2	-	2	3	15	41	107	37	205
Motorbootsport	3	4	8	3	4	20	66	23	128
Motorsport	3	18	60	76	222	133	152	52	713
Radsport	24	8	91	77	126	201	420	451	1 374
Reiten	12	31	445	202	201	257	263	95	1 494
Ringern	3	4	16	16	18	23	40	34	151
Rudern	15	58	224	206	199	595	751	484	2 517
Rugby	2	42	130	65	74	94	55	48	508
Schach	23	6	160	33	35	106	209	149	698
Schießen	28	7	59	68	89	250	839	701	2 013
Schwimmen	27	642	2 607	544	339	965	1 828	653	7 578
Segeln	7	18	46	30	42	205	560	324	1 225
Ski	14	20	97	62	85	205	580	615	1 664
Squash Rackets	3	-	1	3	7	38	72	1	122
Taekwon Do	8	36	210	78	66	103	54	1	548
Tanzen	39	169	507	220	310	452	918	625	3 201
Tauchsport	11	10	49	35	44	116	302	86	642
Tennis	45	132	1 730	797	603	1 253	2 596	2 088	9 199
Tischtennis	43	30	526	333	292	625	807	389	3 002
Triathlon	7	3	7	4	21	189	138	8	370
Turnen	73	7 137	7 234	1 652	3 212	11 681	12 454	8 133	51 503
Volleyball	41	7	234	237	473	1 167	995	402	3 515
Sonstige (2)	9	9	81	26	34	50	42	10	252
Insgesamt (3)	421	11 254	28 098	10 717	12 654	29 455	37 737	22 148	152 063

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

9.19 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2007 und 2008 nach Veranstaltungsort

Veranstaltungsort	Veranstaltungen		Besucher/innen	
	2007	2008	2007	2008
Ballsporthalle Gallus	475	516	33 673	32 127
Bergen-Enkheim	2 176	1 827	80 302	72 982
Bikuz (1)	884	365	36 551	3 661
Bockenheim	1 278	1 433	31 118	33 870
Bornheim	3 601	3 241	149 533	149 330
Dornbusch	386	432	10 145	9 606
Gallus	1 166	1 539	37 821	61 322
Gewerkschaftshaus	1 505	1 609	51 795	57 048
Goldstein	2 502	2 437	49 653	45 122
Griesheim	1 456	1 589	89 867	106 144
Gutleut	1 087	1 121	31 817	28 328
Haus der Heimat	489	613	13 345	18 371
Musikübungszentrum Schönhof	1 309	1 410	25 233	29 113
Nidda	4 869	5 167	152 181	152 781
Nied	2 315	3 104	74 233	87 443
Nieder-Erlenbach	1 994	1 857	60 060	59 746
Niederrad	2 204	2 283	50 427	52 752
Nikolauskapelle	147	114	5 880	3 946
Oberrad	733	683	32 765	28 755
Rathaus Seckbach	326	361	5 894	6 197
Ronneburg	2 809	2 637	64 827	59 094
Sindlingen (2)	150	145	.	.
Südbahnhof	809	850	70 970	45 916
Titus Forum	2 317	2 351	144 950	125 509
TSG-Fechenheim	1 674	1 819	68 672	65 920
Volkshaus Enkheim	927	852	57 291	54 733
Volkshaus Sossenheim	1 685	1 716	61 638	61 534
Zeilsheim	5 170	5 125	125 489	112 208
Zentrum am Bügel	4 874	5 168	41 696	44 177
Insgesamt	51 317	52 364	1 657 826	1 607 735

Quelle: Saalbau GmbH

(1) Seit 1. Juli 2007 wegen Neubau geschlossen. (2) Privater Betreiber, lediglich Raumbuchungen durch Saalbau GmbH.

9.20 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2007 und 2008 nach Veranstaltungsart

Veranstaltungsart	2007		2008	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Dauerhaft vermietete Räume	11 186	69 158	11 030	69 144
Familienfeiern	787	80 644	721	80 077
Fastnachtsveranstaltungen	509	82 594	503	81 934
Festveranstaltungen	1 547	289 247	1 455	266 345
Kegelbahnen	5 070	47 868	4 493	41 968
Prüfungen	220	19 380	266	19 321
Schulunterricht /-sport	1 782	127 079	1 832	128 498
Seminare / Versammlungen	10 589	363 473	11 837	362 473
Training / Proben	18 653	469 298	19 205	434 196
Verkaufsausstellungen	523	72 384	492	81 352
Wettkämpfe	451	36 701	530	42 427
Insgesamt	51 317	1 657 826	52 364	1 607 735

Quelle: Saalbau GmbH

10. Verkehr

Vorbemerkungen

Mit Inkrafttreten der neuen Fahrzeug-Zulassungsverordnung am 1. März 2007 werden in der amtlichen Statistik nur noch die im Zulassungsbezirk angemeldeten und tatsächlich in Betrieb befindlichen Fahrzeuge (einschließlich Saisonzulassungen) im **Kraftfahrzeugbestand** gezählt. Bis 2006 zählten neben vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeugen auch diejenigen Fahrzeuge zum Kraftfahrzeugbestand, die z.B. am Firmensitz in einem anderen Zulassungsbezirk angemeldet waren, ihren regelmäßigen Standort aber im Zulassungsbezirk Frankfurt hatten. Ab 2007 fällt der Fahrzeugbestand daher deutlich niedriger aus als in den Vorjahren. Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge) sind seit der EU-weiten Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005 nicht mehr der Kategorie „Lastkraftwagen und Sonstige“, sondern den „Personenkraftwagen“ zugeordnet.

Bei den **Straßenverkehrsunfällen** werden alle Unfälle im Stadtgebiet Frankfurt am Main erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Dazu zählen auch Unfälle auf Autobahnen und Unfälle, die sich außerhalb der mit gelben Ortstafeln kenntlich gemachten geschlossenen Ortschaften ereignet haben. Hierbei handelt es sich um Verkehrsunfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden und sonstige Sachschadenunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. Zu den schwerwiegenden Unfällen zählen alle Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (mit Bußgeld) mit mindestens einem Kfz vorlag und gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund des Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Sonstige Sachschadenunfälle unter Einfluss berauschender Mittel umfassen Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Einfluss eines berauschenden Mittels stand, jedoch alle beteiligten Kfz fahrbereit waren. Zu den Verkehrstoten zählen außer den sofort tödlich Verletzten auch solche Personen, die inner-

halb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte Personen sind diejenigen, die stationär für wenigstens 24 Stunden in einem Krankenhaus aufgenommen werden mussten. Leichtverletzte sind alle übrigen Verletzten Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderten. Zu den verunglückten Personen zählen neben den Fahrzeugführern auch Mitfahrer in den beteiligten Fahrzeugen.

Flugzeugbewegungen sind Starts oder Landungen von Luftfahrzeugen (Flugzeuge, Hubschrauber). Hierzu zählen auch durchstartende Maschinen, sofern eine Bodenberührung stattfand. Zum **Gewerblichen Verkehr** zählen der Linienverkehr, Regionalluft- und Expressdienstverkehr sowie der Nichtlinienverkehr. Zum **Nichtgewerblichen Verkehr** gehören alle Flüge, die nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung durchgeführt werden (Schul-, Sport-, Werkstatt-, Trainings-, Pilotentest-, Probe-, Vorführungs-, Regierungs- und private Reiseflüge). Im **Transit** sind alle Fluggäste ausgewiesen, die während ihrer Flugreise in Frankfurt am Main zwischenlanden und ihren Flug mit demselben Flugzeug fortsetzen. Transit-Passagiere werden nur einmal erfasst. **Luftfracht- und Luftpostverkehr** sind Luftfrachtsendungen und werden nach Bruttogewichten erfasst. Sie umfassen: Luftfracht, Dienstgüter der Luftverkehrsgesellschaften, als Luftfracht befördertes Übergepäck, Diplomatenfracht und -post sowie Zeitungs- und Postsendungen, soweit sie als Luftfracht befördert worden sind. Freigeepäck rechnet nicht zur Luftfracht. Der **Inlands- und Auslandsverkehr** bezieht sich auf Streckenziel- bzw. Streckenherkunftsflughäfen im Inland oder Ausland. Der Auslandsfluggast-, Auslandsluftfracht- und Auslandsluftpostverkehr enthält nur Ankunft und Abflug, ohne Berücksichtigung des Transitverkehrs.

Einbezogen wird der **Schiffsverkehr** in den Frankfurter städtischen Häfen (Gutleuthafen und Osthafen) sowie in den Werkhäfen einiger größerer Unternehmen.

10.1 Kraftfahrzeugbestand (1) in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2008 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten

Nr.	Stadtteil	Personen- kraftwagen (2)	Kraft- räder	Lastkraft- wagen und Sonstige (3)	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
						Kraftfahrzeu- ge insgesamt je 1000 Einwohner/innen (4)	Personen- kraftwagen
1	Altstadt	1 778	55	91	1 924	625	577
2	Innenstadt	8 950	105	557	9 612	1 701	1 584
3	Bahnhofsviertel	2 352	47	77	2 476	1 119	1 063
4	Westend-Süd	17 885	357	296	18 538	1 323	1 277
5	Westend-Nord	3 341	197	67	3 605	510	473
6	Nordend-West	11 342	748	430	12 520	532	482
7	Nordend-Ost	7 633	687	330	8 650	402	355
8	Ostend	11 504	641	960	13 105	580	509
9	Bornheim	8 208	693	787	9 688	438	371
10	Gutleutviertel	2 671	105	974	3 750	731	521
11	Gallus	22 305	463	6 154	28 922	1 365	1 053
12	Bockenheim	13 148	711	961	14 820	531	471
13	Sachsenhausen-Nord	11 005	704	850	12 559	521	457
14	Sachsenhausen-Süd (5)	14 350	694	827	15 871	739	668
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	4 325	360	231	4 916	476	418
17	Niederrad	8 114	515	276	8 905	475	432
18	Schwanheim	11 362	809	710	12 881	790	697
19	Griesheim	7 325	479	469	8 273	461	409
20	Rödelheim	7 253	500	384	8 137	579	516
21	Hausen	2 380	155	78	2 613	469	427
22	Praunheim	5 896	534	221	6 651	530	470
24	Heddernheim	5 646	455	260	6 361	477	423
25	Niederursel	6 015	315	187	6 517	548	506
26	Ginnheim	5 342	373	135	5 850	468	427
27	Dornbusch	6 874	411	139	7 424	499	462
28	Eschersheim	5 515	396	203	6 114	524	473
29	Eckenheim	4 936	423	467	5 826	515	437
30	Preungesheim	4 481	271	211	4 963	511	461
31	Bonames	2 202	168	91	2 461	492	440
32	Berkersheim	1 438	120	74	1 632	666	587
33	Riederwald	1 710	144	182	2 036	525	441
34	Seckbach	4 554	343	411	5 308	671	576
35	Fechenheim	6 962	389	782	8 133	659	565
36	Höchst	7 027	275	790	8 092	754	655
37	Nied	5 806	427	166	6 399	449	408
38	Sindlingen	3 176	292	180	3 648	515	449
39	Zeilsheim	4 508	425	208	5 141	543	476
40	Unterliederbach	5 177	398	332	5 907	525	460
41	Sossenheim	5 608	440	319	6 367	525	462
42	Nieder-Erlenbach	2 260	184	153	2 597	735	640
43	Kalbach-Riedberg	3 579	284	306	4 169	713	612
44	Harheim	2 048	201	166	2 415	742	629
45	Nieder-Eschbach	5 086	320	464	5 870	643	557
46	Bergen-Enkheim	8 353	664	468	9 485	660	581
47	Frankfurter Berg	2 515	180	108	2 803	519	466
nicht zuordenbar (6)		1 327	63	247	1 637	x	x
Stadt insgesamt		295 272	17 520	22 779	335 571	621	546

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) In Betrieb befindliche Fahrzeuge am Wohn- bzw. Firmensitz des Fahrzeughalters, einschließlich Saisonzulassungen. (2) Einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsetzungsfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. (4) Einwohner/innen ab 18 Jahren mit Hauptwohnung. (5) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (6) Bzw. Wohnort des/der Halters/Halterin ungleich Standort.

10.2 Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Personen- kraftwagen (1)	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige (2)	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
					Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen- kraftwagen
					je 1 000 Einwohner/innen (3)	
1995	292 781	12 895	21 945	327 621	613	548
1996	294 084	13 565	22 288	329 937	619	552
1997	295 787	14 579	25 604	335 970	634	559
1998	300 764	15 388	27 094	343 246	650	569
1999	307 686	15 890	28 964	352 540	671	585
2000	320 801	16 729	30 831	368 361	695	605
2001	328 833	17 391	31 285	377 509	721	628
2002	332 630	17 731	30 658	381 019	724	632
2003	330 698	17 932	29 777	378 407	719	629
2004	331 527	18 171	28 852	378 550	718	629
2005	333 735	18 558	26 362	378 655	712	628
2006	338 899	18 852	25 947	383 698	720	636
2007(4)	292 234	17 125	22 494	331 853	618	544
2008	295 272	17 520	22 779	335 571	621	546

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Ab 2005 einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (2) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. Ab 2005 ohne Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einwohner/innen ab 18 Jahren mit Hauptwohnung. (4) Bis 2006 einschließlich vorübergehend stillgelegter Fahrzeuge zuzüglich den in anderen Zulassungsbezirken zugelassenen Fahrzeugen mit Standort Frankfurt. Ab 2007 werden nur noch die im Zulassungsbezirk Frankfurt angemeldeten Fahrzeuge erfasst ohne vorübergehende Außerbetriebsetzung und ohne Fahrzeuge aus anderen Zulassungsbezirken mit Standort Frankfurt.

10.3 Befestigte Straßen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Art und Länge

Art der Straßen	1995	2000	2005	2009
	in km			
Gemeindestraßen	950,9	980,6	982,3	1 027,5
Bundesstraßen	88,2	85,4	87,7	92,5
Bundesautobahnen	70,7	70,7	70,9	71,3
Landesstraßen	187,4	184,1	187,6	190,3
Privatstraßen	20,5	20,9	15,4	24,8
Insgesamt (2)	1 317,7	1 341,7	1 343,8	1 413,7

Quelle: Amt für Straßenbau und Erschließung, Amt für Straßen- und Verkehrswesen

(1) Nur Straßen, die dem öffentlichen Verkehr dienen. (2) Einschließlich Straßen ohne Angaben zur Art.

10.4 Verkehrs- und Betriebsleistungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (1) 2004 bis 2008

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008
Beförderte Personen	U-Bahn				
Anzahl	95 431 021	95 075 338	98 011 000	109 425 000	112 132 000
Durchschnitt je Tag	260 740	260 480	268 523	299 795	307 211
Gefahrene Wagen-km	Straßenbahn				
Anzahl	17 648 654	18 128 544	18 329 713	17 941 707	18 293 634
Durchschnitt je Tag	48 352	49 667	50 218	49 155	50 120
Beförderte Personen	Bus				
Anzahl	43 520 281	43 550 329	45 072 000	47 820 000	48 544 000
Durchschnitt je Tag	118 908	119 316	123 485	131 014	132 997
Gefahrene Wagen-km	Insgesamt				
Anzahl	6 513 706	6 552 778	6 583 545	6 574 071	6 585 119
Durchschnitt je Tag	17 846	17 953	18 037	18 011	18 041
Beförderte Personen	Insgesamt				
Anzahl	35 648 759	34 873 457	28 491 000	28 679 000	28 533 000
Durchschnitt je Tag	97 401	95 544	78 058	78 573	78 173
Gefahrene Wagen-km	Insgesamt				
Anzahl	14 717 845	14 280 408	10 325 890	8 434 344	8 752 381
Durchschnitt je Tag	40 323	39 124	28 290	23 108	23 996
Beförderte Personen (2)	Insgesamt				
Anzahl	153 102 240	152 418 740	154 114 000	173 547 000	176 471 000
Durchschnitt je Tag	418 312	417 586	422 230	475 471	483 482
Gefahrene Wagen-km	Insgesamt				
Anzahl	38 880 205	38 961 730	35 239 148	32 950 122	33 637 134
Durchschnitt je Tag	106 521	106 744	96 546	90 274	92 157

Quelle: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

(1) Einschließlich Sonderformen der Linien- und Gelegenheitsverkehre. (2) Die Zahl der beförderten Personen insgesamt ist kleiner als die Summe der von den einzelnen Betriebszweigen beförderten Personen, da die Umsteiger zwischen den Betriebszweigen als eine beförderte Person gezählt werden.

10.5 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		getötete Personen		verletzte Personen			
	ins-gesamt	darunter mit Personenschaden	ins-gesamt	darunter Kinder unter 15 Jahren	ins-gesamt	darunter Kinder unter 15 Jahren	schwer Verletzte	leicht Verletzte
1995	4 729	3 213	35	2	4 069	305	532	3 537
1996	4 297	2 988	42	2	3 745	310	503	3 242
1997	4 241	2 962	35	1	3 808	287	490	3 318
1998	4 206	2 952	27	2	3 728	278	486	3 242
1999	4 616	3 255	24	1	4 135	312	492	3 643
2000	4 402	3 097	31	1	3 915	260	506	3 409
2001	4 790	3 315	25	-	4 237	245	526	3 711
2002	4 500	3 147	24	-	4 063	259	484	3 579
2003	4 379	3 061	27	-	3 821	242	419	3 402
2004	4 380	3 104	17	-	3 945	267	427	3 518
2005	4 451	3 175	28	3	4 034	265	435	3 599
2006	4 737	3 211	26	1	3 987	240	462	3 525
2007	4 986	3 253	20	-	4 059	243	470	3 589
2008	4 423	3 034	24	-	3 760	239	430	3 330

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

10.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach ihrer Verkehrsbeteiligung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Getötete Personen					Verletzte Personen				
	PKW	motorisierte Zweiräder	Fahrrad	Fußgänger	sonstige	PKW	motorisierte Zweiräder	Fahrrad	Fußgänger	sonstige
1995	17	1	5	12	-	2 528	313	601	478	149
1996	21	3	5	10	3	2 276	317	492	468	192
1997	16	4	2	11	2	2 273	391	557	402	185
1998	10	2	2	12	1	2 298	336	507	458	129
1999	12	2	4	5	1	2 524	379	586	456	190
2000	10	6	4	9	2	2 438	392	514	398	173
2001	14	1	4	6	-	2 678	388	549	390	232
2002	15	3	1	3	2	2 554	380	476	409	244
2003	11	2	4	9	1	2 209	396	646	366	204
2004	6	-	1	6	4	2 363	344	607	406	225
2005	13	1	3	10	1	2 343	390	701	383	217
2006	13	2	3	8	-	2 222	450	687	403	225
2007	6	3	1	7	3	2 266	423	736	425	209
2008	6	8	2	8	-	2 024	393	718	433	192

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

10.7 Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden polizeilich festgestellte Unfallursachen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Fehlverhalten von Fahrzeugführern					Fehlverhalten von Fußgängern	äußere Umstände (1)
	insgesamt	darunter					
		Einfluss berauschender Mittel	nicht angepasste Geschwindigkeit	Nichtbeachten der Vorfahrt	ungenügender Sicherheits- abstand		
1995	3 836	266	477	520	739	390	314
1996	3 746	263	409	461	720	396	271
1997	3 658	223	543	465	715	305	307
1998	3 509	175	475	439	709	356	259
1999	3 861	215	555	448	696	326	202
2000	3 738	192	478	467	738	287	292
2001	4 104	197	585	505	831	334	400
2002	3 825	179	596	491	759	295	334
2003	3 815	177	571	467	731	255	232
2004	3 778	157	518	471	663	235	363
2005	3 859	166	343	441	536	236	455
2006	3 997	179	379	551	566	296	474
2007	4 089	160	421	532	644	300	397
2008	3 855	187	312	485	575	266	328

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

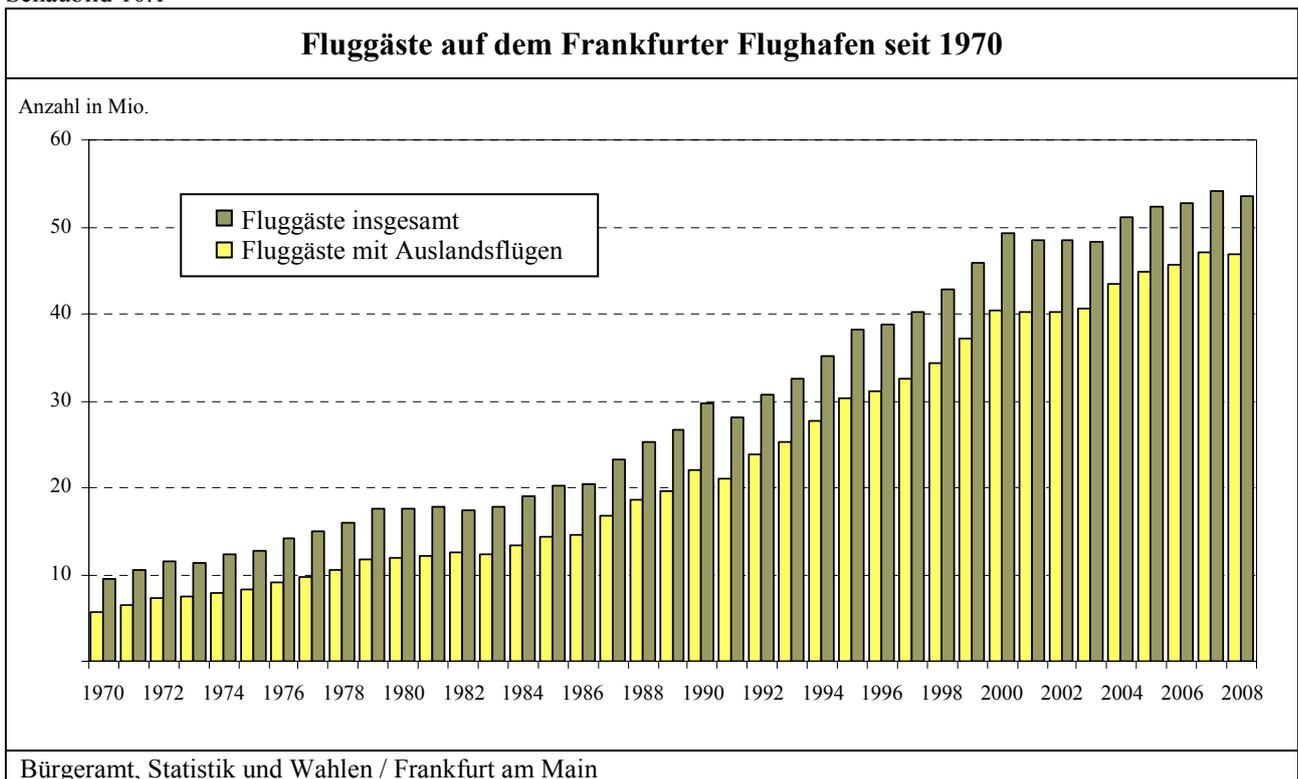
(1) Überwiegend Straßen- und Witterungsverhältnisse.

10.8 Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2006 bis 2008

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Fluggäste insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
2006	26 312 733	22 924 416	26 165 888	22 781 651	343 157	52 821 778
2007	27 037 887	23 588 141	26 860 926	23 503 862	269 004	54 167 817
2008	26 692 704	23 361 108	26 546 578	23 350 578	233 633	53 472 915
Januar	2 004 039	1 748 421	1 929 777	1 690 229	24 135	3 957 951
Februar	1 904 294	1 625 952	1 931 551	1 664 403	16 731	3 852 576
März	2 219 694	1 935 700	2 201 528	1 925 349	17 105	4 438 327
April	2 245 231	1 941 454	2 206 642	1 907 431	14 874	4 466 747
Mai	2 371 789	2 080 243	2 351 716	2 067 748	18 519	4 742 024
Juni	2 353 392	2 070 410	2 434 940	2 151 763	19 378	4 807 710
Juli	2 504 447	2 229 660	2 540 013	2 301 713	22 648	5 067 108
August	2 470 009	2 225 741	2 422 723	2 185 726	23 888	4 916 620
September	2 439 095	2 140 896	2 378 252	2 096 877	17 128	4 834 475
Oktober	2 377 239	2 081 076	2 324 698	2 041 412	16 080	4 718 017
November	1 965 167	1 686 175	1 927 628	1 658 312	21 265	3 914 060
Dezember	1 838 308	1 595 380	1 897 110	1 659 615	21 882	3 757 300

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

Schaubild 10.1



10.9 Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2006 bis 2008

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftfracht insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
in t						
2006	1 017 609	999 302	1 013 702	997 462	25 865	2 057 175
2007	1 029 578	1 001 653	1 044 969	1 028 600	20 746	2 095 293
2008	1 028 222	993 821	993 146	968 957	21 590	2 042 958
Januar	78 293	75 811	76 044	74 590	1 684	156 021
Februar	82 200	79 354	84 871	83 130	1 683	168 754
März	95 617	93 187	90 954	89 296	1 986	188 557
April	90 363	87 646	88 422	86 083	1 676	180 461
Mai	88 507	85 778	86 037	83 839	1 824	176 368
Juni	88 208	84 885	87 294	85 151	2 019	177 521
Juli	85 990	83 313	84 873	82 622	1 666	172 529
August	84 391	81 850	78 740	76 968	1 660	164 791
September	87 789	84 538	80 907	78 551	1 700	170 396
Oktober	90 560	86 972	83 807	81 451	2 289	176 656
November	89 712	86 236	84 554	82 575	1 964	176 230
Dezember	66 592	64 251	66 643	64 701	1 439	134 674

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

10.10 Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2006 bis 2008

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftpost insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
in t						
2006	46 112	40 846	50 374	44 520	403	96 889
2007	45 792	39 994	48 686	42 716	690	95 168
2008	42 993	39 287	46 753	42 784	597	90 343
Januar	3 785	3 213	4 260	3 718	54	8 099
Februar	3 451	2 923	3 784	3 278	49	7 284
März	3 536	3 150	3 877	3 497	48	7 461
April	3 523	3 252	3 767	3 464	54	7 344
Mai	3 466	3 243	3 775	3 492	53	7 294
Juni	3 397	3 173	3 730	3 468	51	7 178
Juli	3 447	3 207	3 664	3 389	48	7 159
August	3 456	3 203	3 420	3 160	52	6 928
September	3 515	3 228	3 579	3 316	41	7 135
Oktober	3 572	3 336	3 877	3 592	53	7 502
November	3 488	3 230	4 066	3 774	44	7 598
Dezember	4 357	4 129	4 954	4 636	50	9 361

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

10.11 Flugzeugbewegungen (1) auf dem Frankfurter Flughafen 2006 bis 2008 nach Verkehrsarten

Jahr / Monat	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Gesamtverkehr		
			insgesamt	davon	
				Inlandsverkehr	Auslandsverkehr
2006	482 399	7 007	489 406	82 397	407 009
2007	485 915	6 654	492 569	81 529	411 040
2008	479 623	6 160	485 783	73 713	412 070
Januar	37 605	510	38 115	5 737	32 378
Februar	37 484	502	37 986	6 348	31 638
März	39 608	579	40 187	6 312	33 875
April	40 330	517	40 847	6 427	34 420
Mai	42 011	506	42 517	6 328	36 189
Juni	41 443	551	41 994	6 269	35 725
Juli	42 170	558	42 728	6 069	36 659
August	41 293	450	41 743	5 649	36 094
September	41 590	529	42 119	6 423	35 696
Oktober	41 943	616	42 559	6 400	36 159
November	38 285	448	38 733	6 180	32 553
Dezember	35 861	394	36 255	5 571	30 684

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

(1) Starts und Landungen.

10.12 Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen (Städtische Häfen und Werkhäfen) 1995 bis 2008

Jahr	Containerumschlag			Güterumschlag		
	insgesamt	Empfang	Versand	insgesamt	Empfang	Versand
	Anzahl TEU (1)			in 1 000 t		
1995	.	.	.	4 438,4	3 455,3	983,2
1996	42 354	21 094	21 260	4 857,6	3 901,7	955,9
1997	40 880	22 857	18 023	4 931,5	4 070,4	861,1
1998	41 845	23 383	18 462	4 767,6	3 983,0	784,6
1999	38 162	20 385	17 777	4 524,9	3 837,6	687,3
2000	37 870	20 596	17 274	4 771,8	3 956,6	815,2
2001	36 451	21 007	15 444	4 509,6	3 707,3	802,3
2002	39 179	20 876	18 303	4 075,2	3 326,9	748,3
2003	40 582	20 508	20 074	3 411,7	2 727,6	684,1
2004	42 165	20 402	21 763	3 398,0	2 654,1	743,9
2005	45 363	22 700	22 663	3 091,2	2 388,5	702,8
2006	63 344	33 537	29 807	3 494,1	2 807,1	687,0
2007	61 161	30 439	30 722	3 845,7	3 001,6	844,1
2008	46 309	20 011	26 298	3 780,4	3 029,0	751,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) TEU = "Twenty-foot-Equivalent-Unit", d.h. umgerechnet auf die Kapazität von 20-Fuß-Containern.

11. Versorgung und Umwelt

Vorbemerkungen

Wasser- und Energieversorgung

Seit der Fusion der Bereiche Energie und Wasser der Stadtwerke Frankfurt am Main GmbH mit der Maingas AG zur Mainova AG im Jahr 1998 obliegt die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser hauptsächlich dem neu entstandenen Energieversorgungsunternehmen. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes ist zukünftig jedoch damit zu rechnen, dass der Fremdbezug von anderen Energieversorgungsunternehmen an Bedeutung gewinnen wird.

Luft

Die Luftreinheit hat in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren große Erfolge erzielt, es sind jedoch noch nicht alle Probleme gelöst. Brennpunkte sind der Klimaschutz, die Feinstaubproblematik, die Stickoxidkonzentration, die Belastung durch krebserzeugende Stoffe und die Ozonbelastung. Steigende Aufmerksamkeit verdient heute die Emittentengruppe Verkehr.

Zur langfristigen Verbesserung der Luftqualität in Europa wurden von der Europäischen Union in der Luftqualitätsrahmenrichtlinie vom 27. September 1996 in Verbindung mit verschiedenen Tochterrichtlinien neue, niedrigere Grenzwerte für die Beurteilung der Luftqualität erlassen. Aus diesen Richtlinien ergeben sich wesentlich schärfere Anforderungen als nach bisher geltendem Recht. Dabei verschiebt sich die Akzentsetzung bei den Luftqualitätskriterien immer mehr von der Gefahrenabwehr und dem alleinigen Schutzziel Mensch hin zur Vorsorge und zum Schutz der Umwelt insgesamt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaft nachhaltigen, umweltgerechten Entwicklung. Da es technisch nicht machbar erscheint, die definierten Grenzwerte sofort einzuhalten, wurden für eine Übergangszeit bis 2005 bzw. 2010 Toleranzmargen definiert. Toleranzmargen sind linear mit der Zeit abnehmende Funktionen, die ab 2005 bzw. 2010 von den eigentlichen Grenzwerten abgelöst wurden bzw. werden. Überschreitungen der EU-Grenzwerte plus Toleranzmargen müssen der EU gemeldet werden. Außerdem besteht in diesem Fall die Verpflichtung, Maßnahmenpläne zu entwickeln und durchzuführen. Konkretisiert werden die EU-Richtlinien in der novellierten 22. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz über Immissionswerte (22. BImSchV). Aufgrund der heutigen Erkenntnisse über die Entwicklung der Luftbelastung ist für die Schadstoffe Stickstoffdioxid und Feinstaub mit örtlichen Überschreitungen der Grenzwerte zu rechnen, vor allem in stark belasteten Straßen mit schlechter Durchlüftung.

In Frankfurt am Main wird die Luftqualität vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) durch Luftmessungen an drei kontinuierlichen Messstationen überwacht. Dabei handelt es sich um zwei *städtische Messstationen* (Höchst und Ost), die die Hintergrundbelastung erfassen, und eine *verkehrsbezogene Messstation* (Friedberger Landstraße), die die Luftsituation an einem stark verkehrsbelasteten Standort charakterisiert. Die Luftmesswerte der Frankfurter Messstationen werden nachfolgend mit denen der emittentfernen Station Kleiner Feldberg im Taunus (ländlicher Raum, Mittelgebirge, Kuppenlage) verglichen.

Schwefeldioxid (SO₂)

Schwefeldioxid wird bei der Verbrennung von Kohle und Heizöl sowie anderer schwefelhaltiger Brennstoffe gebildet. Mit schwefelhaltigen Brennstoffen befeuerte Kraftwerke und Feuerungsanlagen im Bereich Industrie und Gebäudeheizung sowie die Emissionen der mit Dieselmotoren betriebenen Kraftfahrzeuge sind im Wesentlichen die anthropogenen Quellen, welche die SO₂-Belastung der Atmosphäre verursachen. SO₂ wirkt vor allem auf die Schleimhäute des Auges und der oberen Atemwege. Bei Pflanzen verursacht SO₂ das Absterben von Gewebepartien durch den Abbau von Chlorophyll und ist mitverantwortlich für das Waldsterben.

Feinstaub (PM₁₀)

Emissionsrelevant sind der gesamte Verkehrsbereich, sämtliche Verbrennungsvorgänge sowie bestimmte Prozesse, denen vorrangig der Umschlag von Schüttgütern und die Produktionsprozesse in den Bereichen Eisen und Stahl sowie Steine und Erden zuzurechnen sind. Einer der Gründe, warum Partikelbestandteile so besorgniserregend sind, besteht darin, dass es offenbar keine Konzentrationsschwelle gibt, unter der sie harmlos sind. Auf welche Weise die Schäden genau entstehen, ist nicht bekannt. Untersuchungen zeigen, dass lungengängige Feinstaubpartikel (Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner 10 Mikrometer [µm]) gesundheitsgefährdend sind und zu Erkrankungen der Atemwege führen können bzw. Atembeschwerden wie Asthma noch verschlimmern.

Stickstoffdioxid (NO₂)

Stickstoffoxide entstehen bei der Verbrennung als Nebenprodukt. Sie werden überwiegend als Stickstoffmonoxid emittiert und anschließend atmosphärisch zu Stickstoffdioxid oxidiert. Stickstoffoxide greifen die Schleimhäute der Atmungsorgane an und begünstigen Atemwegserkrankungen. Sie tragen in der Atmosphäre zur Bildung von Ozon und anderen Photooxidantien und damit auch zur Ausbildung des photochemischen Smogs bei. Stickoxide sind schädlich für Pflanzen und mitverantwortlich für das Waldsterben.

Benzol (C₆H₆)

Die Hauptquelle für das Benzol in der Atmosphäre ist der Kfz-Verkehr. Benzol wird überwiegend durch die Atemwege aufgenommen, verteilt sich rasch im Körper und kann sich im Fettgewebe anreichern. In höheren Konzentrationen kann es zu akuten Störungen des Nervensystems und zu irreversiblen Schädigungen der blutbildenden Organe mit Verminderung der roten und weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen, Chromosomenschäden, aber auch zu Blutkrebs führen. Auch bei niedrigen Konzentrationen können Knochenmark, Leber und Zentralnervensystem geschädigt werden.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht im Wesentlichen bei unvollständiger Verbrennung in Motoren und Feuerungsanlagen. Eingeatmetes CO blockiert die Sauerstoffaufnahme ins Blut und führt je nach aufgenommener Menge zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen und Übelkeit. Größere Mengen führen zum Tod. Da CO an der Luft schnell zu Kohlendioxid umgewandelt wird, spielt es auch eine Rolle bei der Absorption der infraroten Strahlung und trägt somit zur globalen Erwärmung bei.

Ozon (O₃)

Ozon ist ein gasförmiger, natürlicher Bestandteil der Atmosphäre, der je nach Luftschicht eine unterschiedliche Bedeutung für das Leben auf der Erde hat. In 25 bis 30 km über der Erde bildet Ozon einen Schutzschild gegen die bei Menschen hautkrebserregenden ultravioletten Strahlen der Sonne. Diese schützende Ozonschicht wird durch Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) angegriffen und abgebaut (Ozonloch). In Bodennähe ist Ozon ohne menschlichen Einfluss nur in geringen Konzentrationen vorhanden. Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe, vor allem durch Kfz-Verkehr verursacht, bilden jedoch bei Sonneneinstrahlung mit Sauerstoff das Ozon. Bedingt durch den Einfluss meteorologischer Parameter (Strahlung, Temperatur, Windgeschwindigkeit) auf die Ozonbildung werden hohe Ozonkonzentrationen vor allem in den Sommermonaten erreicht. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Ozon als Stoff mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential eingestuft. Die in Europa auftretenden Ozonkonzentrationen haben eine Reihe von Auswirkungen auf die Vegetation, wie sichtbare Schäden an den Blättern und die Verminderung von Wachstum und Ertrag.

11.1 Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 (1)

Jahr	Bezug	Eigenverbrauch (2)	Nutzbare Abgabe	Messdifferenz	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet			
					insgesamt	davon		
						Haushalte	Gewerbe, Industrie (3)	Straßenbeleuchtung (4)
in 1000 kWh								
1995	21 711 868	418 755	21 368 051	-74 938	7 796 256	3 257 016	4 496 777	42 463
1996	23 589 247	374 404	23 328 739	-113 896	8 510 677	3 655 524	4 812 287	42 866
1997	23 090 242	345 932	22 877 199	-132 889	8 335 109	3 347 062	4 945 451	42 596
1998	20 948 778	2 579 389	18 449 634	-80 245	6 308 643	3 303 553	2 962 297	42 793
1999	22 801 271	2 237 528	20 718 247	-154 504	6 320 913	3 367 274	2 910 895	42 744
2000	22 165 545	2 327 731	19 905 824	-68 010	6 081 001	3 205 383	2 832 718	42 900
2001	23 339 044	2 028 058	21 339 446	-28 460	6 443 572	3 366 057	3 034 783	42 732
2002	22 571 969	2 062 783	20 658 055	-148 869	6 170 159	3 109 749	3 017 624	42 786
2003	23 573 058	2 171 362	21 502 069	-100 373	6 139 807	3 200 661	2 895 837	43 309
2004	23 181 100	1 973 142	21 169 511	38 447	5 992 553	3 291 977	2 657 478	43 098
2005	23 763 040	2 713 366	21 272 419	-222 745	5 865 516	3 282 657	2 540 190	·
2006	23 021 045	2 205 092	20 909 718	-93 764	5 759 503	2 973 501	2 786 002	·
2007	21 260 162	1 858 759	19 310 743	90 660	5 168 889	2 490 610	2 678 279	·
2008	21 026 036	2 325 674	18 473 390	226 972	5 351 846	2 455 986	2 895 860	·

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Messdifferenz. (2) Seit 1998 einschließlich Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (3) Einschließlich sonstige Großverbraucher, Anstalten und sonstige öffentliche Zwecke. Seit 1998 ohne Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (4) Ab 2005 ist die „Straßenbeleuchtung“ im „Eigenverbrauch“ enthalten.

11.2 Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 (1)

Jahr	Eigen-erzeugung und Fremd-bezug	Eigenverbrauch	Nutzbare Abgabe	Netzverluste	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte, Gewerbe und Nachspeicherheizungen	Industrie u. gewerbliche Großabnehmer	Bahnstrom	Straßenbeleuchtung (2)
in 1000 kWh									
1995	3 978 982	148 858	3 722 360	107 764	3 722 356	1 338 991	2 265 611	89 932	27 822
1996	3 981 359	161 841	3 732 597	86 921	3 732 594	1 372 991	2 241 875	93 035	24 693
1997	4 029 729	153 947	3 786 655	89 127	3 786 652	1 370 717	2 295 240	93 081	27 614
1998	4 078 677	148 410	3 784 244	146 023	3 784 241	1 318 611	2 346 860	91 147	27 623
1999	3 872 845	152 113	3 641 994	78 738	3 633 907	1 416 969	2 095 398	93 937	27 603
2000	3 602 203	165 118	3 307 804	129 281	3 236 843	1 237 305	1 883 543	88 592	27 403
2001	3 470 700	167 237	3 184 542	118 921	3 147 588	1 204 359	1 823 553	93 535	26 141
2002	3 438 781	166 863	3 141 764	130 154	3 082 853	1 115 952	1 847 134	94 972	24 795
2003	3 503 589	155 300	3 241 489	106 800	3 197 450	1 116 194	1 968 707	87 547	25 002
2004	3 735 900	150 993	3 473 707	111 200	3 270 908	1 112 086	2 064 916	93 906	·
2005	3 840 857	149 660	3 585 897	105 300	3 284 556	1 097 201	2 093 912	93 443	·
2006	3 660 098	138 889	3 521 209	·	3 224 900	1 109 803	2 018 948	96 150	·
2007	3 455 310	140 940	3 314 370	·	3 243 902	1 083 922	2 066 694	93 286	·
2008	3 635 910	138 815	3 497 095	·	3 422 575	1 074 627	2 254 273	93 675	·

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Erzeugung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Verluste. Das Versorgungsgebiet der Mainova AG umfasst nur einen Teil der Gesamtstadt. Nicht enthalten sind die Stadtteile Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim. (2) Ab 2004 ist die „Straßenbeleuchtung“ im „Eigenverbrauch“ enthalten.

11.3 Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008 (1)

Jahr	Eigen- gewinnung und Fremd- bezug (2)	Eigen- verbrauch	Nutzbare Abgabe (3)	Netz- verluste (4)	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte und Klein- gewerbe (5)	Industrie und Groß- gewerbe (5)	öffentliche Zwecke (6)	Sonstige
in 1000 m ³									
1995	68 514	414	66 172	1 928	52 433	36 441	8 751	6 301	940
1996	66 997	401	64 753	1 843	51 666	35 492	9 324	5 889	961
1997	64 927	371	62 683	1 873	49 748	35 434	7 674	5 636	1 004
1998	62 611	340	59 220	3 051	46 812	33 454	7 286	5 130	942
1999	62 295	241	61 397	657	49 335	36 568	7 376	4 509	882
2000	61 651	280	60 583	788	46 717	34 670	6 854	4 446	747
2001	48 203	238	45 445	2 520	45 102	35 300	6 728	-	509
2002	48 621	248	45 482	2 891	45 035	35 484	6 763	-	210
2003	49 396	292	45 887	3 217	45 887	38 879	6 612	-	396
2004	48 948	208	45 558	3 182	45 558	37 596	7 702	-	260
2005	47 906	377	44 413	3 116	44 413	37 215	7 033	-	165
2006	47 331	320	42 256	4 755	42 256	35 381	6 683	-	192
2007	46 561	240	42 502	3 819	42 502	35 831	6 523	-	148
2008	46 879	246	41 361	5 272	41 361	10 939	30 294	-	128

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Gewinnung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Verluste. (2) Seit 2001 keine Eigengewinnung mehr. (3) Wasserabgabe nur noch im Stadtgebiet, die Versorgung der anderen Gemeinden wurde ab 2001 von der Hessenwasser GmbH übernommen. (4) 1998 einschließlich nicht zuordenbare Verbrauchsmenge. (5) Verschiebung der Mengen aufgrund von internen Umstrukturierungen. (6) Bis 2000 einschließlich Flughafen. Ab 2001 wird der Flughafen durch die Hessenwasser GmbH direkt beliefert, eine Auswertung „öffentliche Zwecke“ ist nicht mehr möglich.

11.4 Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Länge des Kanalnetzes (1)	An Frankfurter Kläranlagen angeschlossene Einwohner/innen		Jahresabwassermengen (4)		
		insgesamt (2)	Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	insgesamt	davon	
					Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	Einleiter- gemeinden und -verbände
in km	in 1000		in Mio. m ³			
1995	1 503	973,4	650,5	135,1	94,2	40,9
1996	1 512	970,5	648,6	106,8	73,5	33,3
1997	1 513	969,7	647,6	96,8	64,5	32,3
1998	1 585	965,6	646,5	104,9	69,4	35,4
1999	1 597	966,3	642,1	107,0	69,4	37,6
2000	1 602	965,2	646,7	108,6	69,2	39,4
2001	1 608	969,8	644,4	120,2	77,5	42,6
2002	1 611	992,0	660,5	118,6	77,4	41,2
2003	1 526	998,4	664,6	99,9	68,1	31,8
2004	1 530	986,8	651,7	97,9	66,9	31,0
2005	1 536	994,1	658,0	93,9	63,8	30,1
2006	1 544	995,7	660,7	97,7	65,8	31,9
2007	1 545	998,8	663,8	104,5	70,2	34,3
2008	1 543	1 004,5	668,3	97,7	65,9	31,9

Quelle: Stadtentwässerung Frankfurt am Main

(1) Korrektur der Datengrundlage ab 2003. (2) Einschließlich Einleitergemeinden und -verbände. (3) Stadt Frankfurt am Main ohne Nieder-Erlenbach (entwässert nach Bad Vilbel) und nicht angeschlossene Einwohner. (4) Durch eine neue Berechnungsmethode kommt es zu Abweichungen gegenüber früheren Jahrbüchern.

11.5 Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 1995 bis 2008 (1)

Jahr	Abfallmenge insgesamt	davon			
		Hausmüll		Gewerbeabfälle	Sonstiges (2)
	in t	in %	in t		
1995	389 538	214 402	55,0	105 208	69 928
1996	359 472	209 782	58,4	73 042	76 648
1997	332 729	210 234	63,2	56 940	65 555
1998	296 645	209 120	70,5	37 003	50 522
1999	246 032	205 257	83,4	20 589	20 186
2000	227 806	197 682	86,8	12 908	17 216
2001	217 247	193 707	89,2	6 018	17 522
2002	212 392	188 242	88,6	10 508	13 642
2003	190 138	173 965	91,5	3 376	12 797
2004	189 989	173 627	91,4	3 439	12 923
2005	186 398	169 103	90,7	4 742	12 553
2006	188 627	167 578	88,8	3 184	17 865
2007	185 130	166 598	90,0	2 364	16 168
2008	179 970	163 568	90,9	1 377	15 025

Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH

(1) Anlieferungen zur Verbrennung, Deponierung oder Sortierung. (2) Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfall, Kanal- und Sinkkastenreinigung, Klär- und Industrieschlämme.

11.6 Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2008

Jahr	Schwefeldioxid (SO ₂) in µg/m ³				Anzahl der Überschreitungen des			1h-Mittelwert
	Jahresmittelwert				1h-Mittelwertes			
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg (1)	Grenzwert in µg/m ³ (2)	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Grenzwert (3)
Höchst	Ost (1)			Höchst	Ost			
1995	10	12	7	·	-	-	-	·
1996	12	13	9	·	-	-	-	·
1997	9	12	6	·	-	-	-	·
1998	7	9	6	·	-	-	-	·
1999	6	6	4	20	-	-	-	500
2000	5	5	3	20	-	-	-	500
2001	5	5	3	20	-	-	-	470
2002	5	5	3	20	-	-	-	440
2003	5	5	3	20	-	-	-	410
2004	5	4	3	20	-	-	-	380
2005	5	4	3	20	-	-	-	350
2006	5	5	3	20	-	-	-	350
2007	5	4	3	20	-	-	-	350
2008	4	-	-	20	-	-	-	350

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Die Schwefeldioxidmessungen in Ffm-Ost und am Kleinen Feldberg wurden 2008 eingestellt (2) Zum Schutz von Ökosystemen beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Schwefeldioxid 20µg/m³. (3) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhalten über eine volle Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Schwefeldioxid 350 µg/m³. Dieser Wert darf maximal 24-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

11.7 Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Partikel (PM ₁₀) in µg/m ³ Jahresmittelwert				Anzahl der Überschreitungen des 24h-Mittelwertes			24h-Mittelwert
	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert (1)	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Immissionswert in µg/m ³ (2)
1995	34	35	-	·	-	-	-	·
1996	38	34	-	·	-	-	-	·
1997	38	35	-	·	-	-	-	·
1998	32	35	-	·	-	-	-	·
1999	28	36	-	·	-	14	-	·
2000	25	31	-	·	2	4	-	·
2001	25	33	41	·	3	12	26	·
2002	30	31	43	·	15	13	49	·
2003	36	34	36	·	22	18	36	·
2004	25	26	32	·	15	13	32	·
2005	26	25	33	40	17	15	48	50
2006	24	26	33	40	22	24	55	50
2007	23	23	28	40	17	16	33	50
2008	21	20	27	40	7	6	22	50

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Seit 1. Januar 2005 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Feinstaub zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhalten über 24 Stunden gemittelte Immissionswert von Feinstaub 50 µg/m³. Dieser Wert darf maximal 35-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

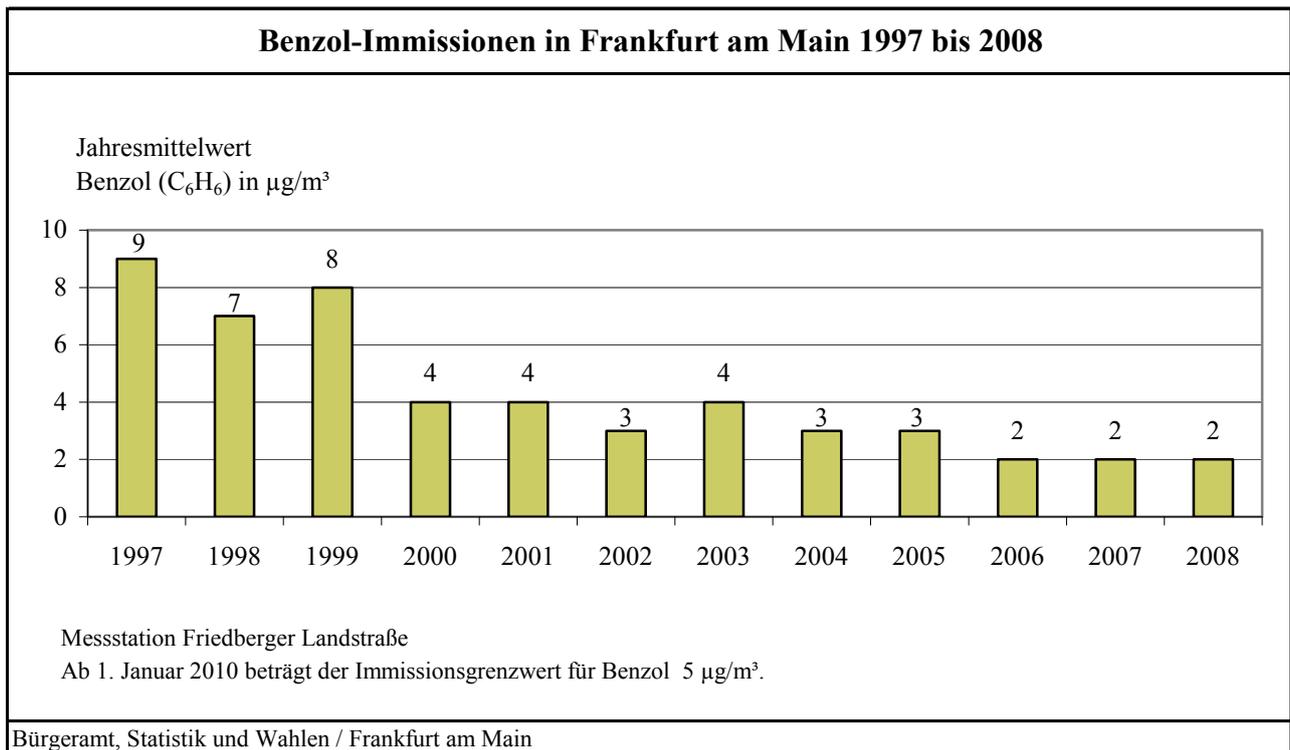
11.8 Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2008

Jahr	Stickstoffdioxid (NO ₂) in µg/m ³ Jahresmittelwert					Anzahl der Überschreitungen des 1h-Mittelwertes				1h-Mittelwert
	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert in µg/m ³ (1)	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert (2)
	Höchst	Ost	Friedb. Landstr.			Höchst	Ost	Friedb. Landstr.		
1995	44	43	63	14	·	-	-	-	-	·
1996	50	40	54	18	·	-	-	-	-	·
1997	53	48	61	11	·	-	-	-	-	·
1998	44	50	55	12	·	-	-	-	-	·
1999	44	43	59	11	60	-	-	-	-	300
2000	46	44	70	12	60	-	-	-	-	300
2001	47	39	64	10	58	-	-	-	-	290
2002	47	39	65	10	56	-	-	-	-	280
2003	49	43	72	11	54	-	-	8	-	270
2004	46	41	65	11	52	-	-	1	-	260
2005	45	40	63	10	50	-	-	1	-	250
2006	47	37	65	11	48	-	-	-	-	240
2007	47	38	61	10	46	-	-	-	-	230
2008	46	38	61	9	44	-	-	2	-	220

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Ab 1. Januar 2010 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m³. Die Toleranzmenge vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 2 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2010 einzuhalten über eine Stunde gemittelte Immissionswert von Stickstoffdioxid 200 µg/m³. Dieser Wert darf maximal 18-mal im Kalenderjahr überschritten werden. Die Toleranzmenge vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 10 µg/m³.

Schaubild 11.1



11.9 Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Kohlenmonoxid (CO) in mg/m ³				
	Jahresmittelwert (1)		Maximaler Achtstundenmittelwert		
	Höchst (2)	Friedberger Landstraße	Höchst (2)	Friedberger Landstraße	Grenzwert (3)
1995	0,8	2,2	3,7	8,8	·
1996	0,8	2,2	3,4	7,8	·
1997	0,8	2,0	5,9	10,7	·
1998	0,6	1,7	4,7	9,0	·
1999	0,6	1,5	3,2	5,7	·
2000	0,6	1,2	2,3	4,6	·
2001	0,5	1,1	2,7	4,8	·
2002	0,5	1,0	3,0	4,8	·
2003	0,5	0,9	2,4	3,4	·
2004	0,5	0,8	2,1	3,4	·
2005	0,4	0,7	1,4	2,9	10
2006	0,4	0,7	1,8	2,8	10
2007	0,4	0,6	1,7	2,9	10
2008	-	0,6	-	3,1	10

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Für den Jahresmittelwert von Kohlenmonoxid sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Die Kohlenmonoxidmessung an der Station Frankfurt-Höchst wurde im Januar 2008 eingestellt. (3) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende Immissionsgrenzwert, der als höchster Achtstundenmittelwert zu ermitteln ist, 10 mg/m³.

11.10 Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2008

Jahr	Ozon (O ₃) in µg/m ³ Jahresmittelwert (1)			Anzahl der Tage, an denen 180 µg/m ³ Ozon überschritten wurden (2)			Anzahl der gleitend berechneten Achtstundenwerte > 120 µg/m ³ Mittelung über drei Jahre (3)		
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg
	Höchst	Ost		Höchst	Ost		Höchst	Ost	
1995	28	33	80	9	11	24	21	30	45
1996	31	29	73	7	-	5	24	26	55
1997	31	30	69	2	-	7	22	18	52
1998	30	30	72	5	3	13	20	13	47
1999	31	34	81	-	-	8	15	13	53
2000	28	30	-	-	1	6	11	13	42
2001	30	37	68	2	5	9	10	20	38
2002	33	37	65	1	-	2	10	23	27
2003	38	43	81	8	11	15	17	38	51
2004	34	38	66	3	2	4	17	32	52
2005	32	39	64	-	22	6	19	35	52
2006	34	36	75	2	8	81	16	23	38
2007	33	36	73	-	-	11	14	22	47
2008	35	39	74	2	4	22	14	22	57

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Für den Jahresmittelwert von Ozon sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Der Schwellenwert zur Unterrichtung der Bevölkerung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Ozon bei besonders empfindlichen Gruppen der Bevölkerung beträgt 180 µg/m³ als Mittelwert während einer Stunde. (3) Ab 2010 dürfen als EU-Zielwert 120 µg/m³, berechnet als stündlich gleitender Achtstundenmittelwert, nicht häufiger als an 25 Tagen im Mittel über drei Jahre überschritten werden.

12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Vorbemerkungen

Die Statistik der Kriminalität schöpft hauptsächlich aus zwei Quellen, aus den Arbeitsunterlagen der Kriminalpolizei und aus denen der Rechtsprechung. Regionale Zahlen über die Kriminalität in Frankfurt am Main stehen zur Zeit allein aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung. In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden alle bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, sie stellen keinen Straftatbestand dar und werden nur mit Bußgeld belegt. Die ausgewiesenen Fallzahlen werden vom städtischen Ordnungsamt geliefert. Ebenfalls nicht enthalten sind Staatschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte, ausgenommen gefährliche Eingriffe in den Straßen-, Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr sowie das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen, die nicht als Verkehrsdelikte gelten.

Die Erfassung einer Straftat (einschließlich der Versuche) in der Kriminalstatistik erfolgt unter der zutreffenden Untergruppe; ist eine solche nicht vorhanden, in der nächsthöheren Gruppe. Werden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht (Tateinheit), ist der Fall bei demjenigen Delikt zu erfassen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für die Erfassung der Tatverdächtigen gilt seit 1. Januar 1984 eine bundeseinheitliche Tatverdächtigenzählung. Jeder ermittelte Tatverdächtige wird innerhalb des Statistikjahres, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, nur einmal gezählt. Das führt dazu, dass in der Tatverdächtigen-tabelle die Summe der einzelnen Deliktgruppen größer ist als die in der "Insgesamt"-Zeile ausgewiesenen Werte. In diesen Fällen ist der Tatverdächtige in verschiedenen Untergruppen gezählt worden, in der nächsthöheren Gruppe aber dann nur einmal.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden zwischen

- Erwachsenen: Personen im Alter von 21 Jahren und darüber.
- Heranwachsenden: Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, auf die das allgemeine Strafrecht oder das Jugendstrafrecht angewendet werden kann.
- Jugendlichen: Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren, für die das Jugendstrafrecht gilt.
- Kindern: Personen unter 14 Jahren, die nicht strafmündig sind.
- Minderjährigen Tatverdächtigen: Personen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres.

12.1 Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008

Art der strafbaren Handlung (1)	Bekannt gewordene Fälle			Aufgeklärte Fälle in % der bekannt gewordenen Fälle		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Straftaten gegen das Leben	43	55	50	100,0	90,9	96,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	476	452	438	72,9	61,1	65,3
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 825	8 353	8 243	80,8	78,7	79,3
Eigentumsdelikte	41 275	38 992	38 196	22,1	24,4	26,7
davon						
ohne erschwerende Umstände	24 747	23 472	22 302	30,0	33,6	37,5
unter erschwerenden Umständen	16 528	15 520	15 894	10,2	10,5	11,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	21 377	26 752	26 861	77,9	79,8	84,3
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (2)	13 894	12 450	13 492	54,9	44,8	42,8
Strafrechtliche Nebengesetze (3)	20 879	20 024	18 008	96,5	96,3	95,7
Insgesamt	106 769	107 078	105 228	57,2	58,5	59,6

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatschutzdelikte. (2) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (3) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

12.2 Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2008 nach Straftaten und Altersgruppen

Art der strafbaren Handlung	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	Insgesamt	und zwar		
						weiblich	Ausländer/innen	Wohnort Frankfurt am Main
Straftaten gegen das Leben	1	2	16	45	64	5	32	31
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	22	24	226	273	20	92	191
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	164	638	573	5 194	6 569	1 047	2 912	4 723
Eigentumsdelikte	474	1 194	687	4 967	7 322	2 486	3 206	4 423
davon ohne erschwerende Umstände	446	1 014	539	4 429	6 428	2 399	2 755	3 918
unter erschwerenden Umständen	38	240	184	768	1 230	116	601	689
Vermögens- und Fälschungsdelikte	48	801	1 339	10 610	12 798	3 532	5 752	7 151
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (1)	114	472	452	3 498	4 536	833	1 605	2 987
Strafrechtliche Nebengesetze (2)	69	514	942	12 299	13 824	3 654	10 875	3 201
Insgesamt	751	2 922	3 246	31 556	38 475	10 339	21 130	18 550

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehleri, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (2) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

12.3 Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Feuermeldungen				Art des Feuers (1)			Geschätzter Schaden in 1 000 €		Bei Bränden verletzte oder getötete Personen	Besondere Hilfeleistungen der Feuerwehr
	insgesamt	davon									
		Brände	blinde Alarmer	bös-willige Alarmer	Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	insgesamt	darunter an Gebäuden		
1995	5 075	2 091	2 635	349	241	930	920	29 390	12 507	121	3 731
1996	5 147	2 048	2 789	310	211	852	985	33 185	19 996	80	3 226
1997	5 421	2 317	2 740	364	258	1 026	1 033	13 199	10 145	131	3 688
1998	5 647	1 929	3 122	596	198	761	970	10 316	7 218	151	3 603
1999	6 166	2 067	2 977	1 122	170	768	1 129	41 128	37 292	120	4 466
2000	6 017	1 960	2 904	1 153	153	673	1 134	47 026	10 164	95	4 791
2001	5 116	1 911	2 291	914	152	619	1 145	12 933	8 877	83	4 219
2002	4 940	1 907	2 079	954	168	568	1 171	12 919	10 650	102	4 388
2003	4 987	2 397	1 666	924	227	711	1 459	20 807	13 394	109	4 126
2004	3 998	1 816	1 515	667	125	593	1 098	18 287	13 212	83	4 281
2005	5 737	1 815	3 739	183	138	665	1 012	20 386	15 003	95	5 706
2006	5 639	1 811	3 676	152	72	401	1 307	15 159	8 027	82	6 099
2007	5 678	1 768	3 778	132	6	87	1 531	11 416	7 232	56	6 287
2008											
1. Quartal	1 372	505	819	48	-	23	438	3 768	2 184	35	1 352
2. Quartal	1 278	393	840	45	-	12	336	1 339	685	12	1 437
3. Quartal	1 373	369	974	30	1	20	312	2 580	1 407	1	1 364
4. Quartal	1 359	414	909	36	1	26	382	2 814	1 487	31	1 307
Insgesamt	5 382	1 681	3 542	159	2	81	1 468	10 501	5 763	79	5 460

Quelle: Brand- und Hilfeleistungsstatistik der Branddirektion Frankfurt am Main

(1) Ab 2006 Kategorisierung nach der eingesetzten technischen Ausrüstung, Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

12.4 Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2008

Jahr	Ins- gesamt	Groß- veranstal- tungen	Sport- veranstal- tungen	Demon- stratio- nen (1)	Ausstel- lungen (2)	Straßen- feste	Dreh- genehmi- gungen	Info- stände	Floh- märkte	Feuer- werke	Tom- bolas
1996	2 769	18	43	194	148	145	345	1 500	22	212	142
1997	3 418	23	45	233	162	168	385	2 000	25	225	152
1998	4 197	31	50	280	172	172	670	2 400	36	235	151
1999	4 066	31	59	341	191	176	688	2 207	39	232	102
2000	3 858	35	73	256	217	183	702	2 011	56	238	87
2001	4 202	42	83	307	196	181	787	2 230	54	231	91
2002	4 492	39	93	389	198	184	812	2 412	53	234	78
2003	4 606	40	93	447	195	179	893	2 399	49	229	82
2004	4 570	42	145	379	212	181	907	2 344	47	226	87
2005	5 047	40	142	539	232	180	1 056	2 487	45	223	103
2006	5 103	44	106	511	241	183	1 079	2 502	46	276	115
2007	4 972	41	123	463	236	179	1 104	2 410	51	251	114
2008	5 209	43	119	689	234	187	1 120	2 370	56	265	126

Quelle: Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

(1) Einschließlich Kundgebungen. (2) Einschließlich Messen und Märkte.

12.5 Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ordnungs- widrigkeiten	Verkehrsordnungswidrigkeiten		darunter Abschleppungen	
			Bußgeld- fälle	Verwarngeld- fälle	zugelassene Kraftfahrzeuge	nicht zugelassene Kraftfahrzeuge
1995	740 166	3 480	25 428	711 258	15 415	1 339
1996	791 636	3 768	25 025	762 843	13 862	1 452
1997	890 589	3 473	18 698	868 418	14 499	3 765
1998	771 663	3 721	25 312	742 630	10 516	3 148
1999	731 707	3 914	35 219	692 574	15 447	3 846
2000	765 748	4 594	36 375	724 779	14 850	3 684
2001	661 519	4 272	31 094	626 153	10 176	4 028
2002	542 392	4 423	32 937	505 032	7 532	3 657
2003	584 670	6 246	34 739	543 685	9 285	3 608
2004	646 930	6 118	28 720	612 092	5 780	2 789
2005	621 874	8 020	37 071	576 783	8 698	2 491
2006	687 312	7 745	39 840	639 727	12 358	2 576
2007	690 744	9 952	43 076	637 716	13 383	2 334
2008	770 883	9 660	42 674	718 549	11 353	2 255

Quelle: Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

12.6 Führerscheinangelegenheiten in Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Ins- gesamt	Erstertei- lung, Er- weiterung (1)	Um- stellung, Ersatz (2)	Neu- erteilung	Inter- nationaler Führer- schein	Fahrgast- beförde- rung	Maß- nahmen Probe- bereich	Ent- ziehungen, Verzicht	Maßnahmen Mehrfach- täter Punkte- system	Begleitetes Fahren ab 17 Jahren (3)
1995	20 086	9 554	4 244	1 022	3 574	1 450	-	242	-	-
1996	19 250	8 903	4 135	1 031	3 381	1 501	-	299	-	-
1997	18 628	8 306	4 281	1 042	3 130	1 602	-	267	-	-
1998	18 542	8 104	4 212	1 048	3 230	1 667	-	281	-	-
1999	30 192	10 379	13 759	1 260	3 499	1 145	-	150	-	-
2000	27 956	7 441	13 346	1 312	3 398	1 187	-	108	1 164	-
2001	29 304	10 466	11 656	1 338	3 331	1 138	-	253	1 122	-
2002	25 534	10 054	8 574	1 246	3 187	1 242	-	248	983	-
2003	26 400	9 734	9 305	1 291	2 592	848	-	342	1 032	-
2004	23 611	7 619	9 196	1 205	2 813	1 172	-	257	1 349	-
2005	26 074	7 641	9 890	1 138	2 951	1 132	1 462	529	1 331	-
2006	25 607	7 902	8 620	1 068	2 794	1 099	1 494	628	1 625	377
2007	27 062	7 583	9 503	1 154	3 295	584	1 570	531	1 744	1 098
2008	26 644	7 616	9 435	1 277	3 378	753	885	520	1 545	1 235

Quelle: Ordnungsamt

- (1) Einschließlich Umschreibungen ausländischer Führerscheine. (2) Einführung des EU-Führerscheins zum 1. Januar 1999.
 (3) Einführung des Führerscheins ab 17 Jahren in Hessen am 1. Oktober 2006.

13. Öffentliche Finanzen

Vorbemerkungen

Die Angaben zu Haushaltsplan, Schuldenstand sowie den Gemeindesteuern stammen von der Stadtkämmerei bzw. dem Kassen- und Steueramt. Bei den Bundes- und Landessteuern sind die kassenmäßigen Einnahmen der Frankfurter Finanzämter zugrunde gelegt.

13.1 Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2008 und 2009 nach Produktbereichen

Produktbereich		Ergebnishaushalt			
		2008 (1)		2009 (2)	
Nr.	Bezeichnung	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	691	9 699	722	11 263
11	Ordnung und Sicherheit	34 201	87 489	31 614	92 870
12	Brandschutz und Rettungsdienst	30 287	91 378	19 663	91 529
13	Stadtplanung	16 571	20 022	13 372	21 596
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	10 434	12 275	9 968	18 711
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	21 671	16 024	11 206	21 082
16	Nahverkehr und ÖPNV	45 453	190 160	40 004	199 122
17	Wohnen	2 196	12 651	864	15 210
18	Soziales	157 345	739 460	159 114	775 058
19	Gesundheit	6 747	27 159	4 696	30 394
20	Bildung	46 612	405 002	48 266	450 072
21	Kultur, Freizeit und Sport	41 462	228 555	40 522	258 458
22	Umwelt	183 797	231 067	177 603	237 371
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	11 333	17 578	13 769	18 876
31	Finanzen	46 040	56 937	37 007	47 772
32	Personal und Organisation	31 447	29 130	29 510	34 458
33	Revision und Recht	9 361	14 226	10 465	13 922
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	45 167	64 235	34 928	52 736
35	Zentrale Dienste	15 857	27 864	14 881	29 698
36	Wirtschaftsförderung	1 565	12 158	-	9 734
98	Zentrale Finanzwirtschaft	2 579 335	526 685	2 231 091	483 860
Insgesamt		3 337 572	2 819 754	2 929 263	2 913 791

noch Tabelle 13.1

Produktbereich		Finanzhaushalt			
		2008 (1)		2009 (2)	
Nr.	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	-	66	-	51
11	Ordnung und Sicherheit	35	1 270	-	5 790
12	Brandschutz und Rettungsdienst	32	5 395	70	4 546
13	Stadtplanung	16 534	29 333	16 977	41 018
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	57	204	-	786
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	-	44	-	156
16	Nahverkehr und ÖPNV	27 353	39 823	44 650	113 424
17	Wohnen	-	305	-	30
18	Soziales	-	12 282	25	4 223
19	Gesundheit	9	291	-	263
20	Bildung	11 978	52 440	7 981	104 110
21	Kultur, Freizeit und Sport	2 331	34 124	-	56 157
22	Umwelt	208	8 031	308	18 826
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	-	378	-	2 455
31	Finanzen	4 312	12 881	20 051	20 685
32	Personal und Organisation	7	670	-	723
33	Revision und Recht	-	134	-	121
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	-	6 648	-	13 249
35	Zentrale Dienste	-	2 106	423	2 200
36	Wirtschaftsförderung	-	-	-	-
98	Zentrale Finanzwirtschaft	4 243	17 581	2 823	4 740
Insgesamt		67 099	224 006	93 308	393 553

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung, vorläufige Werte, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung. (2) Haushaltsansatz.

13.2 Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 1995 bis 2008

Jahr	Fundierte Schulden in 1 000 € (ohne Eigenbetriebe)				
	Schulden aus Kreditmarkt- mitteln zusammen	davon		Schulden beim öffentlichen Bereich	insgesamt
		Kreditmarkt- mitteln im engeren Sinne	Kredite von Sozialver- sicherungen		
1995	3 158 007	2 839 879	318 128	52 788	3 210 794
1996	3 079 768	2 775 602	304 166	62 607	3 142 375
1997	2 831 368	2 546 628	284 740	56 334	2 887 702
1998	2 738 390	2 472 200	266 190	68 672	2 807 062
1999	2 126 174	1 877 033	249 141	68 674	2 194 848
2000	1 943 888	1 730 603	213 285	68 426	2 012 314
2001	1 819 723	1 620 355	199 368	63 022	1 882 745
2002	1 724 443	1 537 626	186 817	69 005	1 793 448
2003	1 638 465	1 462 217	176 248	70 618	1 709 083
2004	1 584 185	1 415 145	169 040	75 477	1 659 662
2005	1 404 334	1 229 663	174 671	80 773	1 485 107
2006	1 269 581	1 100 844	168 737	81 342	1 350 923
2007	1 171 126	1 008 538	162 588	84 789	1 255 915
2008	1 021 144	910 326	110 818	81 535	1 102 679

Quelle: Stadtkämmerei

13.3 Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948

Datum	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	Grund- steuer B (Grundstücke)	Grund- steuer C (Bauland)	Gewerbesteuer (nach Ertrag und Kapital) (1)	Lohn- summen- steuer
	in %				
ab 1. April 1948	110	255	-	215	600
ab 1. April 1958	110	255	-	275	600
ab 1. Januar 1961	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1962	110	255	1 000	275	600
ab 1. Januar 1963	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1966	110	255	-	295	600
ab 1. Januar 1967	110	295	-	320	600
ab 1. Januar 1972 (2)	110	295	-	400	1 000
ab 1. Januar 1973 (2)	140	325	-	400	1 000
ab 1. Januar 1983	175	400	-	490	-
ab 1. Januar 1985	175	400	-	480	-
ab 1. Januar 1994	175	530	-	515	-
ab 1. Januar 1995	175	570	-	515	-
ab 1. Januar 2000	175	510	-	500	-
ab 1. Januar 2001	175	460	-	490	-
ab 1. Januar 2007	175	460	-	460	-

Quelle: Stadtkämmerei

(1) Ab 1998 Gewerbesteuer nach Ertrag. (2) Gebietsstand vor dem 1. August 1972.

13.4 Gemeindesteuern (1) in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008

Steuerart	Haushaltsjahr			
	2005	2006	2007	2008 (3)
	in 1 000 €			
Grundsteuer A	167	160	192	172
Grundsteuer B	149 889	160 431	179 142	175 640
Gewerbsteuer nach Ertrag	1 095 632	1 533 386	1 705 666	1 669 307
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	224 759	266 211	286 614	311 786
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	104 015	109 923	121 729	125 799
Andere Steuern (2)	4 205	4 239	3 379	4 872
Schlüsselzuweisungen vom Land	46 131	58 556	41 717	31 325
Grunderwerbsteuerzuweisung	31 877	62 869	96 935	45 916
Gewerbsteuerumlage	- 187 385	- 222 784	- 258 705	- 231 791
Gemeindesteuern insgesamt	1 469 290	1 972 989	2 176 670	2 133 026

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung. Ohne Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich. (2) Einschließlich sonstige Vergnügungssteuer (inklusive Spielapparatesteuer), Hundesteuer und sonstige Steuern. (3) Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung.

13.5 Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2005 bis 2008

Steuerart	Aufkommen im Rechnungsjahr			
	2005	2006	2007	2008
	in 1 000 €			
Umsatzsteuer	3 035 557	3 780 101	4 831 304	5 430 127
Lohnsteuer	5 873 827	6 111 866	6 911 730	7 321 610
Veranlagte Einkommensteuer	248 369	291 989	423 831	504 453
Körperschaftsteuer	- 578 776	910 097	775 421	- 855 903
Vermögensteuer	150	2 090	107	- 1 436
Grunderwerbsteuer	98 496	190 033	287 886	137 745
Kraftfahrzeugsteuer	65 213	69 927	70 091	69 774
Sonstige Steuern	3 822 175	4 264 145	5 644 888	6 552 301
Insgesamt	12 565 009	15 620 249	18 945 258	19 158 669

Quelle: Finanzamt Frankfurt am Main IV

14. Wahlen

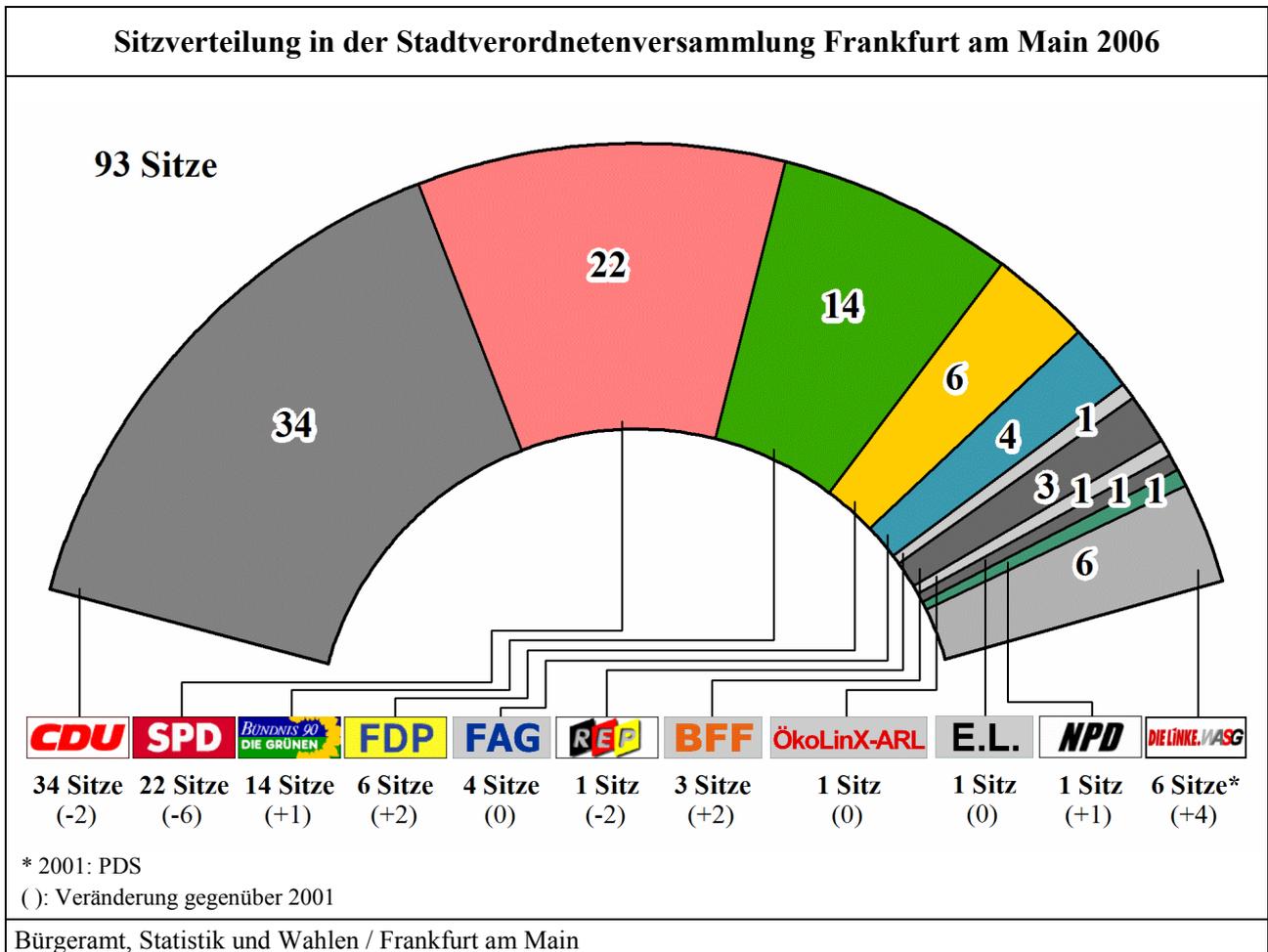
Vorbemerkungen

Ausführliches Daten- und Informationsmaterial zum Thema „Wahlen“ enthält die Berichtsreihe „Frankfurter Wahlanalysen“. Bei den Kommunalwahlen am 18. März 2001 fand erstmals das mit Gesetz vom 23. Dezember 1999 (GVBl. 2000 I S.2) geänderte Hessische Kommunalwahlrecht Anwendung, nach dem jede Wählerin bzw. jeder Wähler so viele Stimmen hat, wie Mandate in der zu wählenden Gemeindevertretung zu vergeben sind. In

Frankfurt am Main sind demnach 93 Stimmen zu vergeben, wodurch sich 2001 die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen bei den Stadtverordnetenwahlen sprunghaft erhöht hat.

Bei den Zahlen in Tabellen und Grafiken handelt es sich um die amtlichen Endergebnisse, wie sie vom jeweilig zuständigen Wahlausschuss festgestellt wurden.

Schaubild 14.1



14.1 Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG (1)	Sonstige (2)
26.05.1946	266 968 100	198 392 74,3	189 870 100	66 576 35,1	77 940 41,0	-	22 355 11,8	-	22 999 12,1
25.04.1948	341 432 100	242 440 71,0	231 226 100	60 325 26,1	85 028 36,8	-	54 660 23,6	-	31 213 13,5
04.05.1952	438 529 100	250 046 57,0	245 911 100	51 097 20,8	111 881 45,5	-	35 436 14,4	-	47 497 19,3
28.10.1956	470 304 100	317 036 67,4	313 229 100	77 902 24,9	170 739 54,5	-	25 754 8,2	-	38 834 12,4
23.10.1960	496 675 100	340 955 68,6	337 387 100	101 973 30,2	170 999 50,7	-	43 555 12,9	-	20 860 6,2
25.10.1964	495 812 100	332 194 67,0	328 010 100	102 004 31,1	175 456 53,5	-	38 132 11,6	-	12 418 3,8
20.10.1968	464 925 100	297 960 64,1	294 838 100	88 064 29,9	145 926 49,5	-	32 999 11,2	-	27 849 9,5
22.10.1972	462 339 100	341 796 73,9	338 857 100	134 865 39,8	169 709 50,1	-	24 438 7,2	-	9 845 2,9
20.03.1977	435 222 100	312 629 71,8	308 903 100	158 572 51,3	123 399 39,9	-	18 577 6,0	-	8 355 2,7
22.03.1981	420 731 100	297 404 70,7	294 446 100	159 533 54,2	100 093 34,0	18 709 6,4	12 522 4,3	-	3 589 1,3
10.03.1985	415 252 100	301 138 72,5	297 901 100	147 614 49,6	115 073 38,6	23 846 8,0	7 610 2,6	-	3 758 1,3
12.03.1989	412 346 100	318 126 77,2	313 600 100	114 807 36,6	125 840 40,1	31 917 10,2	15 198 4,8	-	25 838 8,3
07.03.1993	398 162 100	277 616 69,7	272 105 100	90 936 33,4	87 021 32,0	38 060 14,0	12 062 4,4	-	44 026 16,2
02.03.1997	419 133 100	253 393 60,5	248 815 100	90 331 36,3	72 536 29,2	41 926 16,9	13 865 5,6	4 038 1,6	26 119 10,5
18.03.2001	419 897 100	193 515 46,1	16 517 407 100	6 353 114 38,5	5 042 873 30,5	2 332 780 14,1	762 843 4,6	380 532 2,3	1 645 265 10,0
26.03.2006	426 588 100	172 196 40,4	14 813 579 100	5 336 374 36,0	3 561 022 24,0	2 273 708 15,3	958 817 6,5	984 165 6,6	1 699 493 11,5

(1) 1997, 2001 PDS. (2) Siehe Tabelle 14.1.1.

14.1.1 Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001

Wahltag	Sonstige insgesamt	darunter mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung					
		FAG	REP	BFF	ÖkoLinX-ARL	E.L.	NPD
18.03.2001	1 645 265 10,0	639 023 3,9	447 436 2,7	183 537 1,1	147 524 0,9	79 101 0,5	- -
26.03.2006	1 699 493 11,5	556 846 3,8	219 679 1,5	415 295 2,8	172 776 1,2	150 854 1,0	184 043 1,2

14.2 Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE, WASG *)	Andere
25.06.1995	383 290 100	213 974 55,8	212 003 100	Roth 110 087 51,9	v. Schoeler 97 391 45,9	- -	- -	- -	4 525 2,2
18.03.2001	419 897 100	193 693 46,1	190 003 100	Roth 92 308 48,6	Vandreike 65 812 34,6	Ebeling 19 582 10,3	Otto 3 488 1,8	Dr. Dähne 2 785 1,5	6 028 3,2
Stichwahl 01.04.2001	421 291 100	169 326 40,2	167 982 100	89 064 53,0	78 918 47,0	- -	- -	- -	- -
28.01.2007	434 899 100	146 150 33,6	143 479 100	Roth 86 785 60,5	Frey 39 410 27,5	- -	- -	Dr. Wilken 8 495 5,9	8 789 6,1

*) 2001 PDS.

14.3 Landtagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE (2)	FDP	DIE LINKE	Sonstige
01.12.1946	313 108 100	220 602 70,5	208 754 100	57 013 27,3	85 487 41,0	- -	37 210 17,8	- -	29 044 13,9
19.11.1950	414 372 100	209 925 50,7	204 693 100	34 660 16,9	106 983 52,3	- -	51 648 25,2	- -	11 402 5,6
28.11.1954	462 142 100	345 073 74,7	339 377 100	86 827 25,6	157 766 46,5	- -	57 957 17,1	- -	36 827 10,9
23.11.1958	496 698 100	368 412 74,2	364 249 100	119 594 32,8	183 952 50,5	- -	36 159 9,9	- -	24 544 6,7
11.11.1962	517 117 100	347 945 67,3	343 887 100	103 693 30,2	181 548 52,8	- -	33 667 9,8	- -	24 979 7,3
06.11.1966	502 816 100	357 346 71,1	353 617 100	93 042 26,3	180 819 51,1	- -	42 377 12,0	- -	37 379 10,6
08.11.1970	491 120 100	374 728 76,3	372 096 100	137 071 36,8	158 538 42,6	- -	58 098 15,6	- -	18 389 5,0
27.10.1974	441 138 100	352 944 80,0	349 913 100	162 876 46,5	143 125 40,9	- -	32 998 9,4	- -	10 914 3,1
08.10.1978	430 971 100	358 651 83,2	355 905 100	158 483 44,5	151 143 42,5	12 036 3,4	29 236 8,2	- -	5 007 1,4
26.09.1982	418 760 100	342 116 81,7	339 319 100	152 125 44,8	136 875 40,3	38 267 11,3	9 886 2,9	- -	2 166 0,6
25.09.1983	417 149 100	327 502 78,5	324 799 100	129 654 39,9	138 204 42,6	30 259 9,3	22 727 7,0	- -	3 955 1,2
05.04.1987	415 774 100	314 728 75,7	311 746 100	137 521 44,1	107 617 34,5	44 703 14,3	19 712 6,3	- -	2 193 0,7
20.01.1991	410 584 100	272 039 66,3	268 305 100	114 577 42,7	90 314 33,7	36 147 13,5	17 933 6,7	- -	9 334 3,5
19.02.1995	386 105 100	247 368 64,1	242 348 100	95 001 39,2	73 705 30,4	41 134 17,0	18 849 7,8	- -	13 659 5,6
07.02.1999	378 628 100	241 654 63,8	238 096 100	99 311 41,7	79 531 33,4	33 827 14,2	14 271 6,0	- -	11 156 4,7
02.02.2003	381 027 100	232 725 61,1	228 596 100	96 924 42,4	60 481 26,5	39 410 17,2	20 347 8,9	- -	11 434 5,0
27.01.2008	392 163 100	245 624 62,6	241 371 100	80 238 33,2	80 811 33,5	27 710 11,5	26 064 10,8	17 099 7,1	9 449 3,9
18.01.2009	395 834 100	235 244 59,4	229 893 100	75 211 32,7	45 421 19,8	45 134 19,6	38 640 16,8	18 003 7,8	7 484 3,3
Hessen	100	61,0	100	37,2	23,7	13,7	16,2	5,4	3,8

(1) Seit 1991 Landesstimmen. (2) Angaben für Frankfurt am Main 1978: GAZ (Grüne Aktion Zukunft) mit 4 126 Stimmen (1,2 %), GLH (Grüne Liste Hessen-Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie) mit 7 910 Stimmen (2,2 %).

14.4 Bundestagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1949

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (3)	Sonstige
14.08.1949	381 809 100	248 450 65,1	237 283 100	52 473 22,1	93 626 39,5	- -	57 412 24,2	- -	33 772 14,2
06.09.1953	452 404 100	364 709 80,6	349 869 100	134 361 38,4	123 598 35,3	- -	51 250 14,6	- -	40 660 11,6
15.09.1957	480 370 100	408 539 85,0	393 030 100	163 626 41,6	158 745 40,4	- -	39 506 10,1	- -	31 153 7,9
17.09.1961	504 895 100	429 601 85,1	411 358 100	140 275 34,1	180 947 44,0	- -	67 360 16,4	- -	22 776 5,5
19.09.1965	495 041 100	405 932 82,0	397 782 100	141 992 35,7	184 058 46,3	- -	48 346 12,2	- -	23 386 5,8
28.09.1969	462 580 100	387 137 83,7	382 397 100	134 428 35,2	189 097 49,5	- -	33 479 8,8	- -	25 393 6,6
19.11.1972	453 935 100	405 650 89,4	403 258 100	152 599 37,8	193 029 47,9	- -	52 869 13,1	- -	4 761 1,2
03.10.1976	430 528 100	383 269 89,0	380 413 100	164 005 43,1	170 199 44,7	- -	40 100 10,5	- -	6 109 1,6
05.10.1980	424 176 100	365 822 86,2	362 430 100	142 878 39,4	164 275 45,3	8 508 2,3	43 508 12,0	- -	3 261 0,9
06.03.1983	419 116 100	363 981 86,8	360 823 100	152 184 42,2	145 974 40,5	32 000 8,9	27 853 7,7	- -	2 812 0,8
25.01.1987	417 967 100	337 656 80,8	333 840 100	136 611 40,9	114 808 34,4	46 518 13,9	30 478 9,1	- -	5 425 1,7
02.12.1990	413 515 100	318 519 77,0	314 443 100	128 608 40,9	106 796 34,0	25 816 8,2	34 469 11,0	2 899 0,9	15 855 5,0
16.10.1994	390 584 100	312 528 80,0	308 524 100	123 037 39,9	92 733 30,1	44 844 14,5	27 222 8,8	6 542 2,1	14 146 4,6
27.09.1998	381 829 100	308 087 80,7	304 144 100	99 634 32,8	108 098 35,5	43 078 14,2	26 635 8,8	7 646 2,5	19 053 6,2
22.09.2002	383 726 100	295 529 77,0	290 574 100	96 219 33,1	99 816 34,4	53 778 18,5	24 463 8,4	7 190 2,5	9 108 3,1
18.09.2005	386 909 100	293 318 75,8	288 209 100	84 510 29,3	87 678 30,4	47 856 16,6	38 637 13,4	19 386 6,7	10 142 3,6
27.09.2009	402 198 100	288 977 71,8	284 736 100	79 120 27,8	62 350 21,9	48 870 17,2	49 792 17,5	29 948 10,5	14 656 5,1
	im Vergleich: Ergebnisse 2009								
Hessen	100	73,8	100	32,2	25,6	12,0	16,6	8,5	5,1
Bundesgebiet	100	70,8	100	33,8	23,0	10,7	14,6	11,9	6,0

(1) Seit 1953 Zweitstimmen. (2) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (3) Vor 2005 PDS.

14.5 Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (1)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (2)	Sonstige
10.06.1979	427 787 100	263 722 61,6	261 961 100	114 258 43,6	114 947 43,9	10 650 4,1	19 263 7,4	- -	2 843 1,1
17.06.1984	417 646 100	230 083 55,1	227 295 100	93 626 41,2	86 223 37,9	25 367 11,2	10 930 4,8	- -	11 149 4,9
18.06.1989	414 330 100	235 944 56,9	234 051 100	78 445 33,5	83 348 35,6	32 863 14,0	12 678 5,4	- -	26 717 11,4
12.06.1994	394 917 100	219 352 55,5	216 364 100	78 357 36,2	60 188 27,8	38 644 17,9	9 878 4,6	3 901 1,8	25 396 11,7
13.06.1999	381 552 100	159 783 41,9	158 222 100	69 755 44,1	45 212 28,6	22 895 14,5	7 276 4,6	5 321 3,4	7 763 4,9
13.06.2004	385 689 100	153 653 39,8	150 946 100	52 916 35,1	29 155 19,3	37 710 25,0	12 170 8,1	5 135 3,4	13 860 9,2
07.06.2009	402 271 100	156 446 38,9	154 810 100	47 813 30,9	28 989 18,7	35 707 23,1	21 614 14,0	9 416 6,1	11 271 7,2
im Vergleich: Ergebnisse 2009									
Hessen	100	37,9	100	36,4	24,4	15,0	12,6	3,9	7,7
Bundesgebiet	100	43,3	100	37,9	20,8	12,1	11,0	7,5	10,7

(1) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (2) 1994, 1999, 2004 PDS.

Vollständige Bezeichnung der Parteien in den Tabellen und dem Schaubild des Kapitels

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	FAG	FlughafenAusbauGegner
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	REP	DIE REPUBLIKANER
GRÜNE	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	BFF	FREIE WÄHLER
FDP	Freie Demokratische Partei	ÖkoLinX-ARL	ÖkoLinX-Antirassistische Liste
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	E.L.	EUROPA LISTE
Bundestagswahl 2005 Die Linke.	Die Linkspartei.	NPD	National Demokratische Partei Deutschlands
Kommunalwahl 2006, Oberbürgermeisterwahl 2007 DIE LINKE.WASG	DIE LINKE.WASG		
seit Landtagswahl 2008 DIE LINKE	DIE LINKE		

15. Interregionaler Vergleich

Vorbemerkungen

Das Kapitel gliedert sich in vier Teilbereiche. Es enthält einen Vergleich der Frankfurter Daten mit den entsprechenden Angaben der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main sowie zwischen den deutschen Metropolregionen. Es schließt sich ein Vergleich deutscher Großstädte an. Abschließend werden Eckdaten ausgewählter Urban Audit-Städte in Europa gegenübergestellt.

Informationen zu den Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ) 2003 und 2008 siehe Vorbemerkungen Kapitel 4.

Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main: Durch den Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) vom 3. Juni 1997 wurde die Region Frankfurt/Rhein-Main mit sechs weiteren Ballungsräumen als Metropolregion ausgewiesen. In der hier verwendeten Abgrenzung erstreckt sich die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main über Teilgebiete aus den drei Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Es ist bewusst eine sehr weiträumige Darstellung gewählt worden, um den Lebens- und Wirtschaftsraum Rhein-Main mit seinen zahlreichen funktionalen und strukturellen Vernetzungen und seiner polyzentrischen Struktur abzubilden. Im Jahre 2008 wurde die Metropolregion um den Landkreis Fulda erweitert. Die Daten werden jeweils für die sieben kreisfreien Städte und die achtzehn Landkreise ausgewiesen, die innerhalb der beiden Gebietstypen jeweils alphabetisch sortiert sind. Zum Vergleich werden am Ende der Tabellen jeweils die Daten des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, des Regierungsbezirkes Darmstadt und des Landes Hessen angefügt.

Das Datenmaterial beruht überwiegend auf den Angaben der Statistischen Landesämter Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz, der Bundesagentur für Arbeit, des Kraftfahrt-Bundesamtes, des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

Deutsche Metropolregionen: 2005 wurde von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) die Zahl der Metropolregionen von sieben auf elf erhöht. Hierunter fallen folgende Ballungsräume: Berlin-Brandenburg, Hamburg, Bremen-Oldenburg im Nordwesten, Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg, Rhein-Ruhr, Frankfurt/Rhein-Main, Rhein-Neckar, Stuttgart, Nürnberg, München und Mitteldeutschland. Hierbei handelt es sich um Verdichtungsräume mit herausragender nationaler wie internationaler Bedeutung. Metropolregionen gelten als Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung und sind gekennzeichnet durch gute bis sehr gute Erreichbarkeit.

Sie zeichnen sich ebenfalls durch eine zentrale Rolle im Städtesystem aus. Seit 2006 sind die Metropolregionen fester Bestandteil der Raumordnungspolitik und werden in die Handlungsstrategien der Raumordnung einbezogen. Um die Metropolregionen vergleichen zu können, bedarf es regelmäßig erhobene, vergleichbare Datensätze. Die Daten stammen von der Regionaldatenbank des Statistischen Bundesamtes und von der Bundesagentur für Arbeit. Sie werden auf Kreisebene erhoben und in der Frankfurter Statistik zusammengefügt und berechnet.

Da die räumlichen Grenzen nicht eindeutig durch die MKRO umrissen sind, werden sie durch die Metropolregionen selbst festgelegt. Die Metropolabgrenzungen erfolgen danach zum Stand 30.06.2009.

Deutsche Großstädte: Der dritte Teilbereich beinhaltet ausgewählte Strukturdaten der fünfzehn bevölkerungsstärksten deutschen Großstädte, die nach der Höhe der Bevölkerungszahl sortiert sind. Die Daten wurden vorwiegend bei den einzelnen Städten erhoben. Die Daten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) und zur Erwerbstätigenstruktur stammen aus den Ergebnissen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. Das Bruttoinlandsprodukt stellt ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum dar. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen (Wertschöpfung), soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Das BIP wird in jeweiligen Preisen eines Jahres errechnet. Die Angaben zur Arbeitslosigkeit sind den Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Europäischer Städtevergleich: Urban Audit, die europaweite Datensammlung zur städtischen Lebensqualität, wurde vom Statistischen Amt der Europäischen Kommission (Eurostat) und der Generaldirektion Regionalpolitik bereits 1998 mit einer Pilotphase ins Leben gerufen. Ziel der Erhebung ist es, die disparitären Lebensverhältnisse in den europäischen Städten auf der Basis vergleichbarer Daten beobachten, beurteilen und vergleichen zu können. Aufgrund der wachsenden Bedeutung städtebezogener EU-Politik wurde Urban Audit zu einer ständigen Aufgabe im Europäischen Statistischen System erhoben.

Rund 360 EU-Städte, darunter 40 deutsche, beteiligen sich an diesem Projekt. Es werden ca. 350 statistische Merkmale aus allen Lebensbereichen auf Gesamtstadtebene erhoben. Diese Totalerhebung findet alle drei Jahre statt. Die letzte Erhebung erfolgte im Jahre 2007 mit dem Referenzjahr 2004. 30 Schlüsselindikatoren werden ab 2009 jährlich erhoben.

Ergänzt werden sie durch Angaben zu Regionen (= LUZ - Larger Urban Zones) und zu Stadtteilen (= Subdistricts). Einbezogen werden demografische, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und umweltspezifische Aspekte. Die Datensammlung erfolgt direkt in den Mitgliedsländern meist über die nationalstatistischen Ämter. In Deutschland wird die Datenerhebung erfolgreich durch eine Kooperation von Statistischem Bundesamt, Statistischen Landesämtern und der Arbeitsgemeinschaft Urban Audit des KOSIS-Verbundes geleistet. Hierbei werden bereits vorhandene amtliche oder halbamtliche Datenquellen genutzt. Daten aus Sonderaufbereitungen und Schätzungen fließen ebenfalls mit ein.

Für das vorliegende Jahrbuch wurden die Urban Audit-Städte ausgewählt, die zum 31.12.2004 eine Bevölkerungszahl von über 400 000 Einwohnerinnen und Einwohnern aufwiesen. Sie wurden zudem in den folgenden europäischen Städteanalysen mit Frankfurt am Main verglichen: Cushman & Wakefield 2007, Difu 2009, Ecotec 2006, HypoVereinsbank 2007 und Rozenblat und Cicille 2004. Die Stadt Zürich mit rund 360 000 Einwoh-

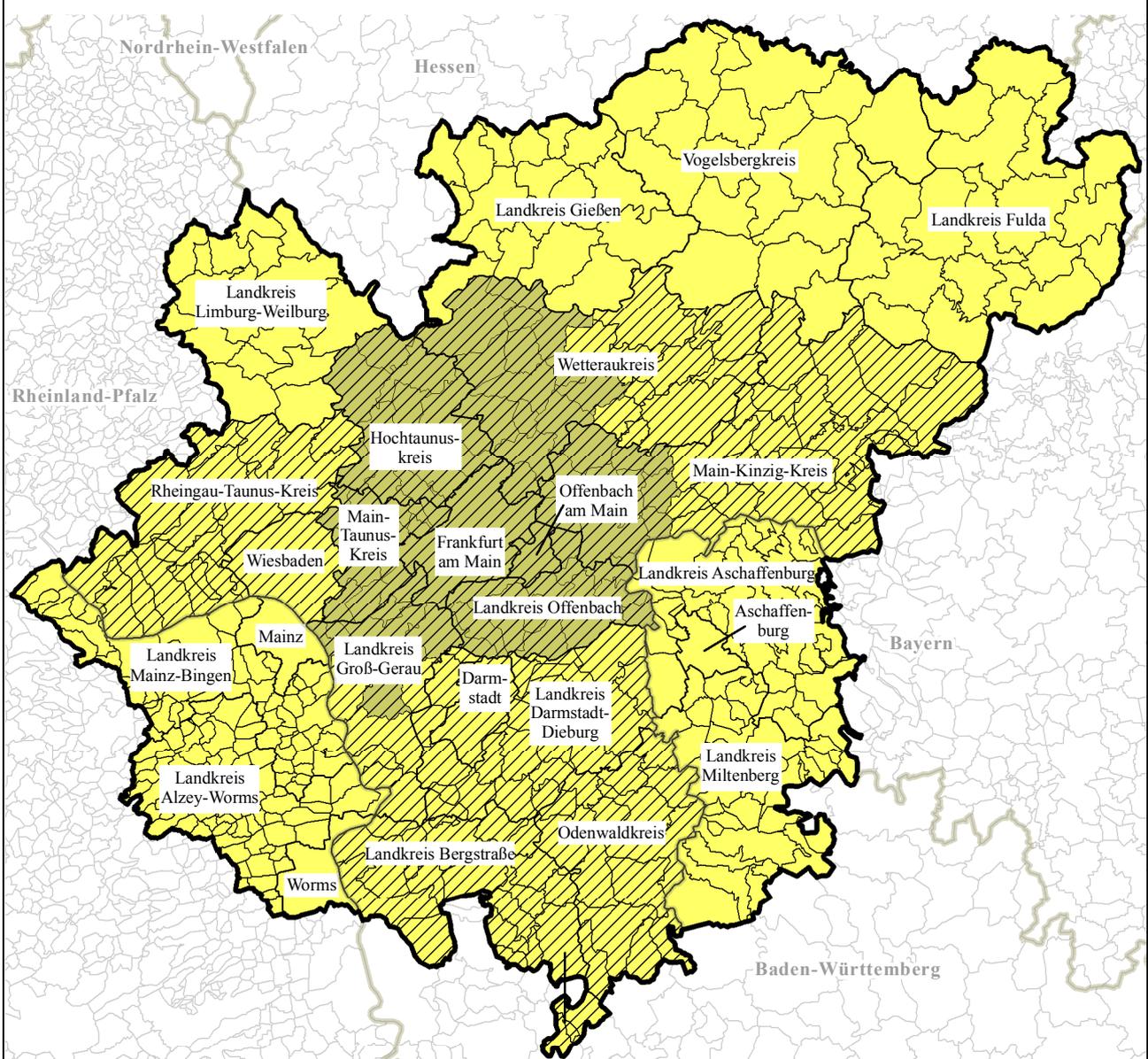
nerinnen und Einwohnern wurde aufgrund ihrer wichtigen internationalen Stellung einbezogen.

Die Städte sind nach der Höhe der Bevölkerungszahl sortiert. Vorangestellt ist das internationale Länderkennzeichen (nach ISO 3166).

Die Daten stammen aus der Eurostat-Datenbank (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu>). Da die Daten nicht überall verfügbar sind, handelt es sich teilweise um Schätzwerte, die von anderen Datenquellen abweichen können. Bei den Beschäftigten am Arbeitsort handelt es sich um Personen über 15 Jahre, in einem Privathaushalt lebend, die mindestens eine Stunde pro Woche eine bezahlte Tätigkeit ausführen oder um Personen, die einer Beschäftigung nachgehen, diese aber vorübergehend nicht ausüben. Erfasst werden hier Selbstständige, abhängig Beschäftigte und mithelfende Familienangehörige (Urban Audit Glossary – Methodical Handbook 2, 2007). Die Wirtschaftsbereiche beruhen auf der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, Rev. 1.1 (NACE Rev. 1.1, 2002).

Schaubild 15.1

Räumliche Abgrenzung der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main



Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main in Deutschland



-  Ländergrenzen
-  Kreise und kreisfreie Städte
-  Regierungsbezirk Darmstadt
-  Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main
-  Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

15.1 Bevölkerungsdaten der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Gebietsfläche in km ² am 1. Januar 2008	Bevölkerungsdichte (Einwohner/innen je km ²)	Bevölkerung am 31. Dezember 2008		
					insgesamt	Anteil der	
						Frauen	Ausländer/innen
					in %		
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	62,5	1 100	68 747	52,1	15,1
2	Hessen	Darmstadt	122,1	1 166	142 310	50,5	15,0
3	Hessen	Frankfurt am Main	248,3	2 677	664 838	51,1	20,7
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	98,0	2 017	197 623	51,8	17,1
5	Hessen	Offenbach am Main	44,9	2 650	118 977	49,9	25,4
6	Hessen	Wiesbaden	203,9	1 357	276 742	51,8	20,3
7	Rheinland-Pfalz	Worms	109,0	753	82 040	51,1	12,6
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	588,0	213	125 244	50,6	5,8
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	699,2	248	173 707	49,5	6,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	719,5	366	263 465	51,0	9,4
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	658,7	438	288 701	50,5	10,4
12	Hessen	Lkr. Fulda	1 380,4	158	218 421	51,0	4,8
13	Hessen	Lkr. Gießen	854,6	299	255 299	51,3	7,3
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	453,1	560	253 576	50,3	17,1
15	Hessen	Hochtaunuskreis	482,0	468	225 737	52,0	11,6
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	738,5	234	172 738	50,9	7,5
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	1 397,6	292	407 456	50,8	10,0
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	222,4	1 017	226 072	51,4	12,3
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	606,0	332	201 410	51,0	6,7
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	715,7	181	129 648	50,2	9,4
21	Hessen	Odenwaldkreis	624,0	157	98 092	50,8	10,0
22	Hessen	Lkr. Offenbach	356,3	945	336 818	51,0	12,3
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	811,5	226	183 487	51,0	8,7
24	Hessen	Vogelsbergkreis	1 459,0	77	112 264	50,3	3,6
25	Hessen	Wetteraukreis	1 100,7	271	298 496	50,8	7,8
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	14 755,8	374	5 521 908	51,0	12,2
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	2 458,5	896	2 202 231	51,0	15,8
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	7 444,9	508	3 784 767	51,0	14,0
29	Hessen	Land Hessen	21 114,9	287	6 064 953	51,0	11,1

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main einschließlich Binnenwanderungen

noch Tabelle 15.1

Bevölkerungsbewegung 2008												Lfd. Nr.
Lebend Geborene		Gestorbene		Bilanz		Zugezogene (1)		Weggezogene (1)		Bilanz (1)		
Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	
631	9,2	731	10,6	- 100	- 1,5	4 177	60,8	3 979	57,9	198	2,9	1
1 446	10,2	1 423	10,0	23	0,2	10 576	74,3	10 568	74,3	8	0,1	2
7 253	10,9	5 772	8,7	1 481	2,2	51 701	77,8	48 096	72,3	3 605	5,4	3
1 803	9,1	1 744	8,8	59	0,3	14 314	72,4	14 876	75,3	- 562	- 2,8	4
1 268	10,7	1 082	9,1	186	1,6	10 311	86,7	9 933	83,5	378	3,2	5
2 807	10,1	2 721	9,8	86	0,3	16 343	59,1	15 628	56,5	715	2,6	6
798	9,7	896	10,9	- 98	- 1,2	3 843	46,8	3 996	48,7	- 153	- 1,9	7
971	7,8	1 134	9,1	- 163	- 1,3	7 665	61,2	7 957	63,5	- 292	- 2,3	8
1 406	8,1	1 618	9,3	- 212	- 1,2	9 220	53,1	9 462	54,5	- 242	- 1,4	9
1 977	7,5	2 703	10,3	- 726	- 2,8	14 005	53,2	14 248	54,1	- 243	- 0,9	10
2 412	8,4	2 487	8,6	- 75	- 0,3	18 106	62,7	18 476	64,0	- 370	- 1,3	11
1 757	8,0	2 148	9,8	- 391	- 1,8	10 902	49,9	11 158	51,1	- 256	- 1,2	12
2 128	8,3	2 423	9,5	- 295	- 1,2	17 829	69,8	18 033	70,6	- 204	- 0,8	13
2 289	9,0	2 287	9,0	2	0,0	16 198	63,9	15 726	62,0	472	1,9	14
1 838	8,1	2 131	9,4	- 293	- 1,3	15 125	67,0	15 203	67,3	- 78	- 0,3	15
1 521	8,8	1 853	10,7	- 332	- 1,9	9 521	55,1	10 238	59,3	- 717	- 4,2	16
3 259	8,0	3 924	9,6	- 665	- 1,6	22 908	56,2	23 063	56,6	- 155	- 0,4	17
2 048	9,1	1 965	8,7	83	0,4	15 595	69,0	15 069	66,7	526	2,3	18
1 666	8,3	1 840	9,1	- 174	- 0,9	13 306	66,1	13 177	65,4	129	0,6	19
1 012	7,8	1 252	9,7	- 240	- 1,9	6 718	51,8	7 131	55,0	- 413	- 3,2	20
723	7,4	1 080	11,0	- 357	- 3,6	5 221	53,2	5 741	58,5	- 520	- 5,3	21
2 939	8,7	2 869	8,5	70	0,2	20 313	60,3	20 367	60,5	- 54	- 0,2	22
1 374	7,5	1 791	9,8	- 417	- 2,3	11 172	60,9	11 433	62,3	- 261	- 1,4	23
742	6,6	1 319	11,7	- 577	- 5,1	4 068	36,2	4 725	42,1	- 657	- 5,9	24
2 410	8,1	3 081	10,3	- 671	- 2,2	18 278	61,2	18 262	61,2	16	0,1	25
48 478	8,8	52 274	9,5	-3 796	- 0,7	347 415	62,9	346 545	62,8	870	0,2	26
20 733	9,4	19 776	9,0	957	0,4	152 867	69,4	147 167	66,8	5 700	2,6	27
34 043	9,0	35 316	9,3	-1 273	- 0,3	245 852	65,0	241 813	63,9	4 039	1,1	28
51 752	8,5	60 083	9,9	-8 331	- 1,4	365 873	60,3	367 282	60,6	-1 409	- 0,2	29

15.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1) am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main
am 30. Juni 2008

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Beschäftigte insgesamt	und zwar			
				Frauen	Ausländer/innen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
				in %			
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	43 654	43,2	8,4	81,7	18,3
2	Hessen	Darmstadt	87 495	45,6	9,6	79,2	20,7
3	Hessen	Frankfurt am Main	487 634	44,4	15,1	83,5	16,4
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	99 001	50,3	9,2	77,2	22,8
5	Hessen	Offenbach am Main	44 820	42,4	16,3	82,6	17,4
6	Hessen	Wiesbaden	121 368	48,4	10,9	81,1	18,9
7	Rheinland-Pfalz	Worms	28 039	43,9	8,2	82,0	18,0
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	25 014	48,7	7,8	78,3	21,7
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	46 300	40,7	7,7	84,9	15,1
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	62 311	45,8	9,6	80,3	19,7
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	60 272	44,2	11,5	79,0	21,0
12	Hessen	Lkr. Fulda	76 648	41,6	3,3	82,3	17,7
13	Hessen	Lkr. Gießen	83 157	47,2	5,2	74,6	25,4
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	87 615	35,2	14,2	84,0	15,9
15	Hessen	Hochtaunuskreis	77 439	46,6	11,2	83,9	16,1
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	43 616	47,2	6,0	79,6	20,4
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	111 594	43,5	9,8	81,0	18,9
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	80 305	43,9	11,7	85,3	14,6
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	44 054	46,8	7,3	80,2	19,7
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	36 098	42,8	7,6	82,9	17,0
21	Hessen	Odenwaldkreis	23 693	43,0	12,0	82,2	17,8
22	Hessen	Lkr. Offenbach	102 470	41,6	13,1	85,3	14,7
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	37 190	50,2	9,2	77,0	22,7
24	Hessen	Vogelsbergkreis	26 882	45,7	2,7	78,7	21,3
25	Hessen	Wetteraukreis	70 854	46,3	8,0	80,5	19,5
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	2 007 523	44,7	10,9	81,7	18,3
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	990 247	.	13,8	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 455 060	44,3	12,5	82,4	17,5
29	Hessen	Land Hessen	2 165 892	44,3	10,0	81,2	18,8

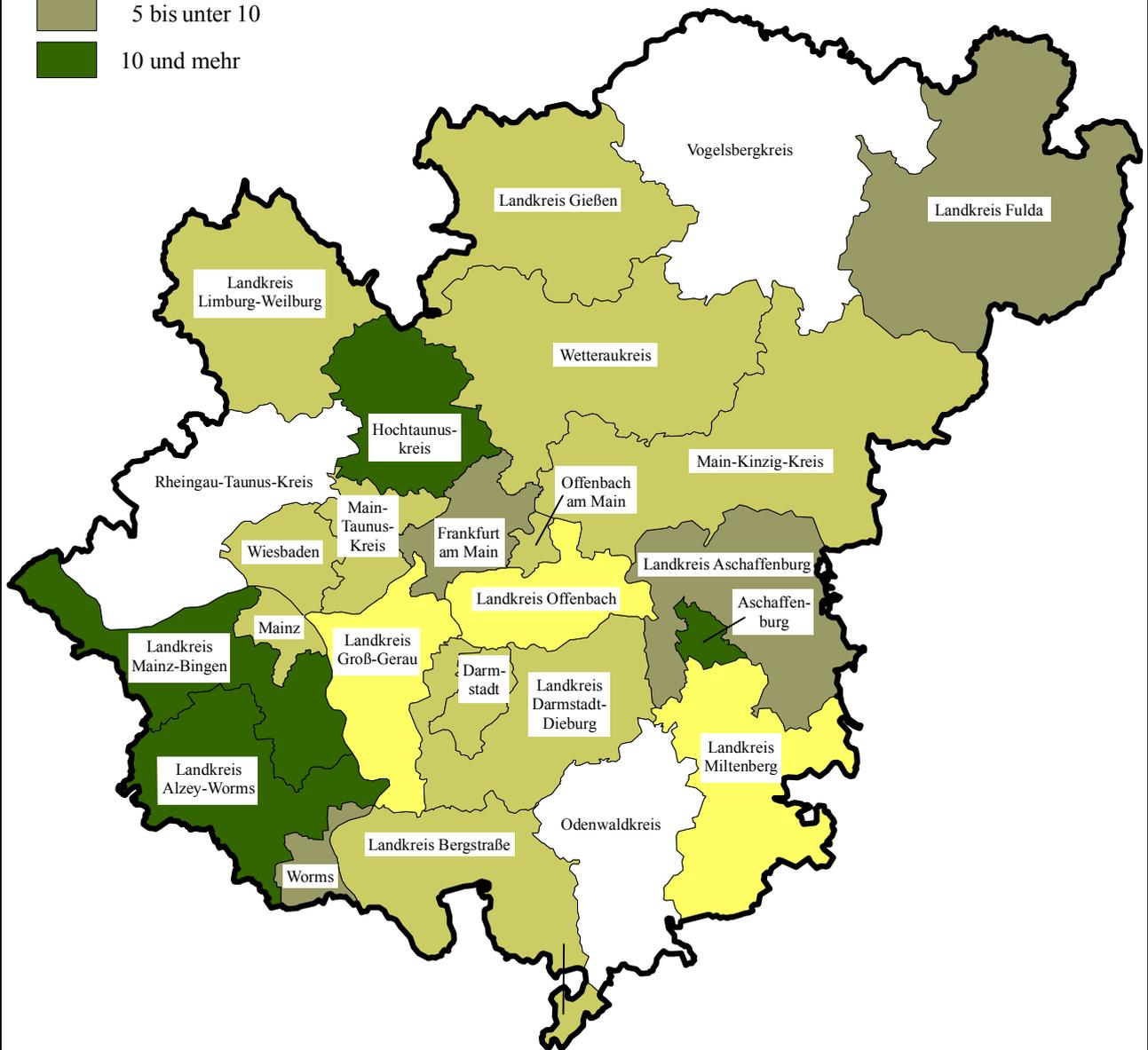
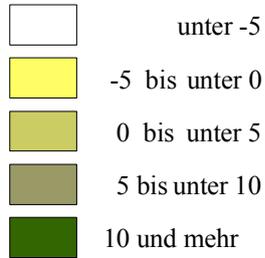
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte.

Schaubild 15.2

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main zwischen 1998 und 2008

Zu- und Abnahme in %



Min.: -9,1 % Vogelsbergkreis
 Max.: 26,6 % Landkreis Alzey-Worms

15.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2008 nach Wirtschaftsbereichen (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Insgesamt (2)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	Produzierendes Gewerbe B-F	darunter		Dienstleistungsbereiche G-U	davon
						Bau-gewerbe F	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen G		
		Kreisfreie Städte							
1	Bayern	Aschaffenburg	43 654	65	11 950	1 599	31 634	6 665	
2	Hessen	Darmstadt	87 495	81	21 647	2 854	65 756	10 715	
3	Hessen	Frankfurt am Main	487 634	238	52 350	13 029	434 997	45 434	
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	99 001	90	14 037	2 803	84 864	11 557	
5	Hessen	Offenbach am Main	44 820	32	11 739	2 039	33 043	5 668	
6	Hessen	Wiesbaden	121 368	174	20 005	4 848	101 170	16 931	
7	Rheinland-Pfalz	Worms	28 039	147	9 480	1 656	18 409	4 349	
		Landkreise							
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	25 014	518	7 036	2 350	17 458	4 086	
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	46 300	339	21 878	3 858	24 081	8 947	
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	62 311	462	20 700	4 418	41 147	12 739	
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	60 272	602	20 860	4 123	38 806	13 606	
12	Hessen	Lkr. Fulda	76 648	314	27 198	6 093	49 129	11 948	
13	Hessen	Lkr. Gießen	83 157	269	21 066	3 636	61 636	17 945	
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	87 615	291	30 708	3 639	56 606	11 258	
15	Hessen	Hochtaunuskreis	77 439	229	16 769	2 614	60 431	11 793	
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	43 616	131	12 976	3 731	30 492	8 639	
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	111 594	637	41 691	7 481	69 253	19 235	
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	80 305	207	12 080	2 384	68 015	18 272	
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	44 054	673	16 422	2 904	26 953	8 668	
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	36 098	203	18 479	2 452	17 412	5 370	
21	Hessen	Odenwaldkreis	23 693	142	10 393	1 617	13 149	2 948	
22	Hessen	Lkr. Offenbach	102 470	283	26 959	5 081	75 207	22 767	
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	37 190	412	10 552	2 344	26 222	5 886	
24	Hessen	Vogelsbergkreis	26 882	341	11 047	2 123	15 492	3 668	
25	Hessen	Wetteraukreis	70 854	503	20 807	4 388	49 523	14 024	
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	2 007 523	7 383	488 829	94 064	1 510 885	303 118	
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 455 060	4 293	317 260	60 859	1 133 325	211 276	
29	Hessen	Land Hessen	2 165 892	7 692	568 319	101 136	1 589 233	318 131	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung. (3) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen Dienstleistungen. (4) Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht; Gesundheits-

noch Tabelle 15.3

davon								Lfd. Nr.
Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe	Information und Kommuni- kation	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungs- dienst- leistungen	Grund- stücks- und Woh- nungs- wesen	Erbringung von Dienst- leistungen (3)	Öffentliche Verwaltung (4)	Sonstige Dienst- leistungen (5)	
H	I	J	K	L	M-N	O-Q	R-U	
6 300	813	859	1 152	200	6 455	8 274	916	1
2 525	2 338	8 396	1 782	861	13 746	20 018	5 375	2
65 960	20 139	27 649	73 197	10 730	107 414	64 840	19 634	3
5 106	2 753	11 076	6 178	767	12 330	28 426	6 671	4
2 098	1 000	1 189	3 275	371	9 569	8 903	970	5
4 146	3 697	5 425	13 153	2 325	17 982	30 244	7 267	6
2 687	660	289	796	140	3 023	5 615	850	7
1 332	819	231	576	89	4 609	5 151	565	8
2 726	1 140	696	923	168	3 618	4 954	909	9
2 764	1 790	1 760	1 662	366	5 601	11 728	2 737	10
2 699	1 316	1 723	1 452	326	5 136	10 426	2 122	11
4 855	2 226	1 118	1 983	427	9 263	14 932	2 377	12
2 858	1 554	1 358	2 980	589	7 404	24 257	2 691	13
11 844	2 127	5 066	2 217	478	9 262	11 500	2 854	14
2 125	2 412	3 404	5 381	436	17 750	14 027	3 103	15
1 883	1 022	639	1 412	150	4 504	10 381	1 862	16
4 536	2 416	1 142	2 629	577	14 039	20 977	3 702	17
2 609	2 247	7 700	6 259	1 523	14 247	10 375	4 783	18
2 718	1 116	809	812	169	3 509	7 776	1 376	19
1 088	772	473	1 040	68	2 547	5 111	943	20
697	571	275	739	45	1 536	4 828	1 510	21
8 017	3 433	4 420	3 188	1 205	16 504	11 982	3 691	22
1 062	1 757	1 053	769	224	4 896	9 398	1 177	23
826	739	244	812	75	1 344	6 963	821	24
2 012	1 742	1 477	2 989	322	8 871	15 704	2 382	25
145 473	60 599	88 471	137 356	22 631	305 159	366 790	81 288	26
.	.	.	.	.	.	.	.	27
113 094	46 985	70 679	118 692	19 789	246 553	244 950	61 307	28
146 476	64 566	80 587	138 104	23 503	312 421	420 004	85 441	29

und Sozialwesen. (5) Einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung, Private Haushalte mit Hauspersonal, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften.

15.4 Ein- und Auspendler/innen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2008

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1)					
			am Arbeitsort	darunter Einpendler/innen		am Wohnort	darunter Auspendler/innen	
				absolut	in %		absolut	in %
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	43 654	31 507	72,2	23 853	11 706	49,1
2	Hessen	Darmstadt	87 495	61 144	69,9	48 131	21 780	45,3
3	Hessen	Frankfurt am Main	487 634	323 550	66,4	229 690	65 606	28,6
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	99 001	62 698	63,3	66 433	30 130	45,4
5	Hessen	Offenbach am Main	44 820	31 693	70,7	38 430	25 303	65,8
6	Hessen	Wiesbaden	121 368	68 722	56,6	90 064	37 418	41,5
7	Rheinland-Pfalz	Worms	28 039	13 598	48,5	27 659	13 218	47,8
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	25 014	18 945	75,7	45 118	39 049	86,5
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	46 300	19 269	41,6	63 702	36 671	57,6
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	62 311	22 421	36,0	89 453	49 563	55,4
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	60 272	25 898	43,0	100 477	66 103	65,8
12	Hessen	Lkr. Fulda	76 648	19 097	24,9	70 676	13 125	18,6
13	Hessen	Lkr. Gießen	83 157	27 867	33,5	81 916	26 626	32,5
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	87 615	48 187	55,0	92 392	52 964	57,3
15	Hessen	Hochtaunuskreis	77 439	43 416	56,1	74 977	40 954	54,6
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	43 616	14 457	33,1	55 604	26 445	47,6
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	111 594	34 601	31,0	140 857	63 864	45,3
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	80 305	54 100	67,4	82 277	56 072	68,2
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	44 054	33 117	75,2	73 038	62 101	85,0
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	36 098	8 791	24,4	46 964	19 657	41,9
21	Hessen	Odenwaldkreis	23 693	4 641	19,6	32 456	13 404	41,3
22	Hessen	Lkr. Offenbach	102 470	52 739	51,5	119 999	70 268	58,6
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	37 190	14 516	39,0	61 870	39 196	63,4
24	Hessen	Vogelsbergkreis	26 882	5 891	21,9	36 957	15 966	43,2
25	Hessen	Wetteraukreis	70 854	25 504	36,0	100 736	55 386	55,0
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	2 007 523	.	.	1 893 729	.	.
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	990 247	327 217	33,0	764 532	101 502	13,3
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 455 060	302 627	20,8	1 301 809	149 376	11,5
29	Hessen	Land Hessen	2 165 892	314 158	14,5	2 038 861	187 127	9,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte.

15.5 Wirtschaftsindikatoren in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)		Bruttolöhne und -gehälter (1)		Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/ in (2)
			je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde	je Arbeitnehmer/in	je Arbeitnehmerstunde	
			in €				
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	68 106	48,39	27 962	20,85	20 242
2	Hessen	Darmstadt	62 120	42,73	32 133	22,93	18 291
3	Hessen	Frankfurt am Main	84 358	55,49	34 614	23,47	18 051
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	56 887	39,75	28 485	20,64	17 692
5	Hessen	Offenbach am Main	68 672	46,66	32 961	23,46	16 655
6	Hessen	Wiesbaden	79 283	53,33	31 592	22,20	19 693
7	Rheinland-Pfalz	Worms	57 585	40,72	27 131	20,36	16 585
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	58 564	42,34	22 483	17,88	18 060
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	62 805	44,85	26 974	20,92	19 970
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	62 467	44,59	26 890	20,95	19 444
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	61 789	43,97	28 019	21,63	19 787
12	Hessen	Lkr. Fulda	60 785	42,15	26 267	19,41	18 351
13	Hessen	Lkr. Gießen	60 219	43,23	27 193	20,75	17 580
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	77 105	52,47	35 220	25,15	18 522
15	Hessen	Hochtaunuskreis	76 166	51,61	31 769	22,81	25 679
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	55 527	39,86	25 049	19,51	17 728
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	66 274	46,29	28 387	21,28	19 248
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	81 799	54,17	31 815	22,10	22 186
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	66 863	47,52	27 438	21,21	21 119
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	65 855	47,41	26 061	20,31	18 842
21	Hessen	Odenwaldkreis	59 193	42,24	26 528	20,60	17 829
22	Hessen	Lkr. Offenbach	73 604	49,96	30 167	21,77	20 542
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	59 666	42,91	25 685	20,31	20 556
24	Hessen	Vogelsbergkreis	55 418	39,18	24 322	18,94	17 987
25	Hessen	Wetteraukreis	63 908	44,72	28 476	21,53	19 243
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	70 299	48,33	30 240	21,95	19 317
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	74 275	50,44	31 662	22,61	19 664
29	Hessen	Land Hessen	69 678	48,01	30 106	21,93	19 026

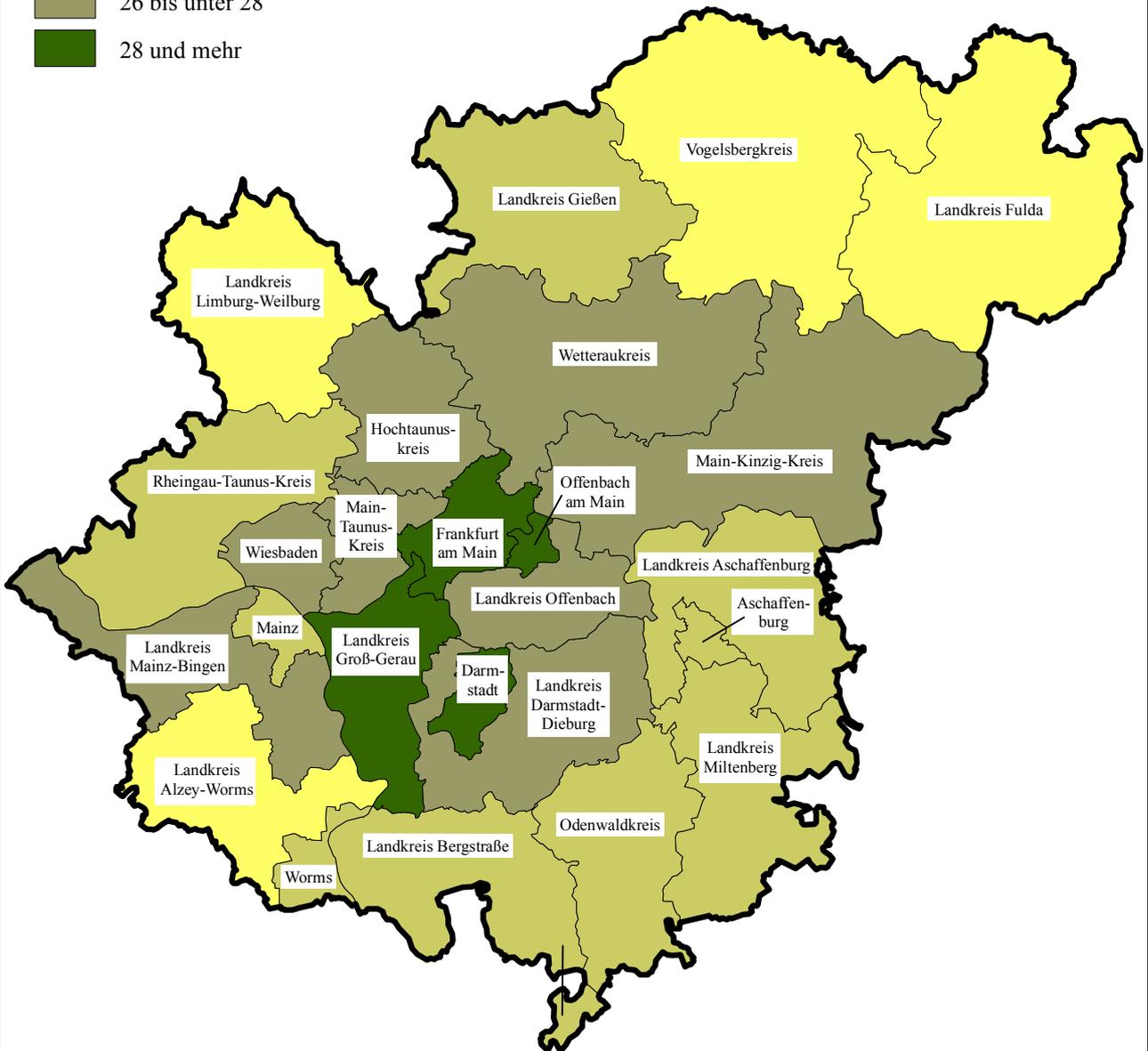
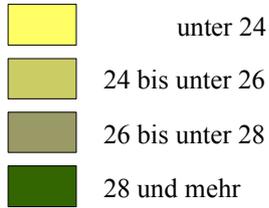
Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Eigenberechnung

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2008. (2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Bezogen auf die jeweilige mittlere Einwohnerzahl.

Schaubild 15.4

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007

in €



Min.: 21,93 € Landkreis Alzey-Worms

Max.: 30,84 € Landkreis Groß-Gerau

15.6 Arbeitslosigkeit in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 15. Juni 2008 nach ausgewählten Merkmalen (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Arbeitslose insgesamt	und zwar		
				SGB III	SGB II	Zugang
				Anteil in %		
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	2 126	26,7	73,3	27,8
2	Hessen	Darmstadt	5 916	21,8	78,2	17,1
3	Hessen	Frankfurt am Main	28 061	20,7	79,3	15,6
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	6 078	29,6	70,4	23,4
5	Hessen	Offenbach am Main	6 752	19,8	80,2	21,8
6	Hessen	Wiesbaden	9 994	22,6	77,4	14,6
7	Rheinland-Pfalz	Worms	3 180	27,4	72,6	22,2
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	3 181	43,6	56,4	31,2
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	2 687	52,0	48,0	32,5
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	7 858	29,3	70,7	15,9
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	7 899	30,7	69,3	18,9
12	Hessen	Lkr. Fulda	5 721	38,5	61,5	22,7
13	Hessen	Lkr. Gießen	11 891	27,8	72,2	14,5
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	8 600	26,0	74,0	17,1
15	Hessen	Hochtaunuskreis	4 156	39,9	60,1	14,9
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	5 455	29,9	70,1	22,3
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	11 343	35,3	64,7	24,8
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	4 652	40,3	59,7	14,0
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	4 542	34,8	65,2	25,6
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	2 565	44,6	55,4	29,7
21	Hessen	Odenwaldkreis	2 657	39,1	60,9	16,6
22	Hessen	Lkr. Offenbach	10 894	28,0	72,0	18,6
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	4 177	35,2	64,8	17,5
24	Hessen	Vogelsbergkreis	3 632	30,6	69,4	19,6
25	Hessen	Wetteraukreis	8 477	35,8	64,2	21,0
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	172 494	29,4	70,6	19,2
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	121 436	27,8	72,2	17,8
29	Hessen	Land Hessen	200 526	28,5	71,5	18,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Für optierende Kommunen, die die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) allein wahrnehmen, waren zum Redaktionsschluss nicht alle Merkmale vorhanden. (2) Jahresdurchschnittswert 2008. (3) Bezogen auf die zivilen Erwerbspersonen.

noch Tabelle 15.6

Abgang	Frauen	und zwar				Dauer der Arbeitslosig- keit (2) in Tagen	Arbeitslosen- quote (3) in %	Lfd. Nr.
		Ausländer/ innen	unter 25 Jahre alt	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose			
Anteil in %								
32,0	51,7	28,0	10,5	12,4	38,5	306	5,8	1
17,1	46,3	31,6	9,5	10,8	51,4	511	7,9	2
17,4	45,5	39,1	9,5	11,6	48,4	448	8,3	3
25,5	46,0	32,5	8,4	14,1	41,7	409	6,0	4
23,9	47,0	45,4	9,0	10,1	43,7	386	11,2	5
19,2	49,8	30,2	10,8	13,0	.	.	7,3	6
24,3	50,2	19,6	10,6	11,4	48,4	422	7,6	7
27,7	51,9	12,5	13,7	13,1	49,0	374	4,8	8
39,7	55,5	16,2	11,9	15,7	43,2	268	2,8	9
16,2	48,8	21,8	7,4	15,6	.	.	5,7	10
19,8	51,6	23,8	10,5	14,1	.	.	5,2	11
22,6	52,8	12,8	10,0	13,4	.	.	5,2	12
13,9	47,9	18,6	11,1	11,3	56,1	615	8,9	13
19,7	48,1	38,3	10,1	11,9	57,2	505	6,4	14
16,3	51,1	28,3	10,0	16,0	.	.	3,8	15
24,5	51,7	20,7	11,7	10,4	49,9	424	6,2	16
24,6	51,7	24,5	11,9	14,0	.	.	5,4	17
15,0	52,3	26,9	6,4	15,9	.	.	4,0	18
27,6	50,6	14,3	11,9	13,9	41,5	371	4,2	19
35,9	57,6	21,8	9,8	13,1	51,3	292	3,6	20
20,0	51,8	22,5	12,3	16,2	.	.	5,3	21
19,3	51,1	35,4	10,6	14,4	.	.	6,1	22
18,0	50,7	22,0	10,8	15,3	.	.	4,4	23
21,8	52,1	8,5	10,3	13,4	.	.	6,2	24
22,8	50,6	20,0	10,8	12,4	44,4	391	5,6	25
20,7	49,5	27,7	10,2	13,0	.	.	6,0	26
.	.	.	.	.	.	.	.	27
19,3	49,0	31,4	10,0	13,1	.	.	6,2	28
20,1	49,5	25,2	10,3	12,7	.	.	6,5	29

15.7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Insgesamt	je 1 000 Einwohner/innen	davon			
					Grundsicherung für Arbeitsuchende	Hilfe zum Lebensunterhalt (1)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (1)	Asylbewerberleistungen (1)
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	6 728	98,0	5 486	257	746	239
2	Hessen	Darmstadt	15 662	110,1	13 212	908	1 406	136
3	Hessen	Frankfurt am Main	85 335	129,5	70 882	2 845	10 358	1 250
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	17 753	89,6	14 994	492	2 013	254
5	Hessen	Offenbach am Main	21 858	184,9	19 376	337	1 972	173
6	Hessen	Wiesbaden	34 157	123,8	29 253	916	3 666	322
7	Rheinland-Pfalz	Worms	9 065	110,2	7 818	312	888	47
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	7 369	58,6	6 461	75	795	38
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	5 194	29,8	4 752	141	262	39
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	19 634	74,3	16 978	489	1 604	563
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	18 023	62,3	15 733	540	1 393	357
12	Hessen	Lkr. Fulda	14 192	64,8	11 576	290	1 762	564
13	Hessen	Lkr. Gießen	23 742	92,8	21 030	476	1 950	286
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	21 831	86,3	19 612	524	1 524	171
15	Hessen	Hochtaunuskreis	10 959	48,5	9 036	331	1 335	257
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	15 724	90,5	13 730	399	1 227	368
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	27 422	67,2	22 639	1 673	2 733	377
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	10 366	46,0	8 457	358	1 283	268
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	11 303	56,1	9 822	200	1 257	24
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	5 755	44,2	4 916	206	593	40
21	Hessen	Odenwaldkreis	6 926	70,0	6 064	225	585	52
22	Hessen	Lkr. Offenbach	26 633	79,1	22 963	685	2 369	616
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	9 529	51,7	7 852	356	1 014	307
24	Hessen	Vogelsbergkreis	7 605	67,0	6 521	206	694	184
25	Hessen	Wetteraukreis	20 049	67,0	17 396	204	1 958	491
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	452 814	82,0	386 559	13 445	45 387	7 423
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	328 384	86,9	279 453	10 391	33 200	5 340
29	Hessen	Land Hessen	544 333	89,6	446 120	27 706	60 452	10 055

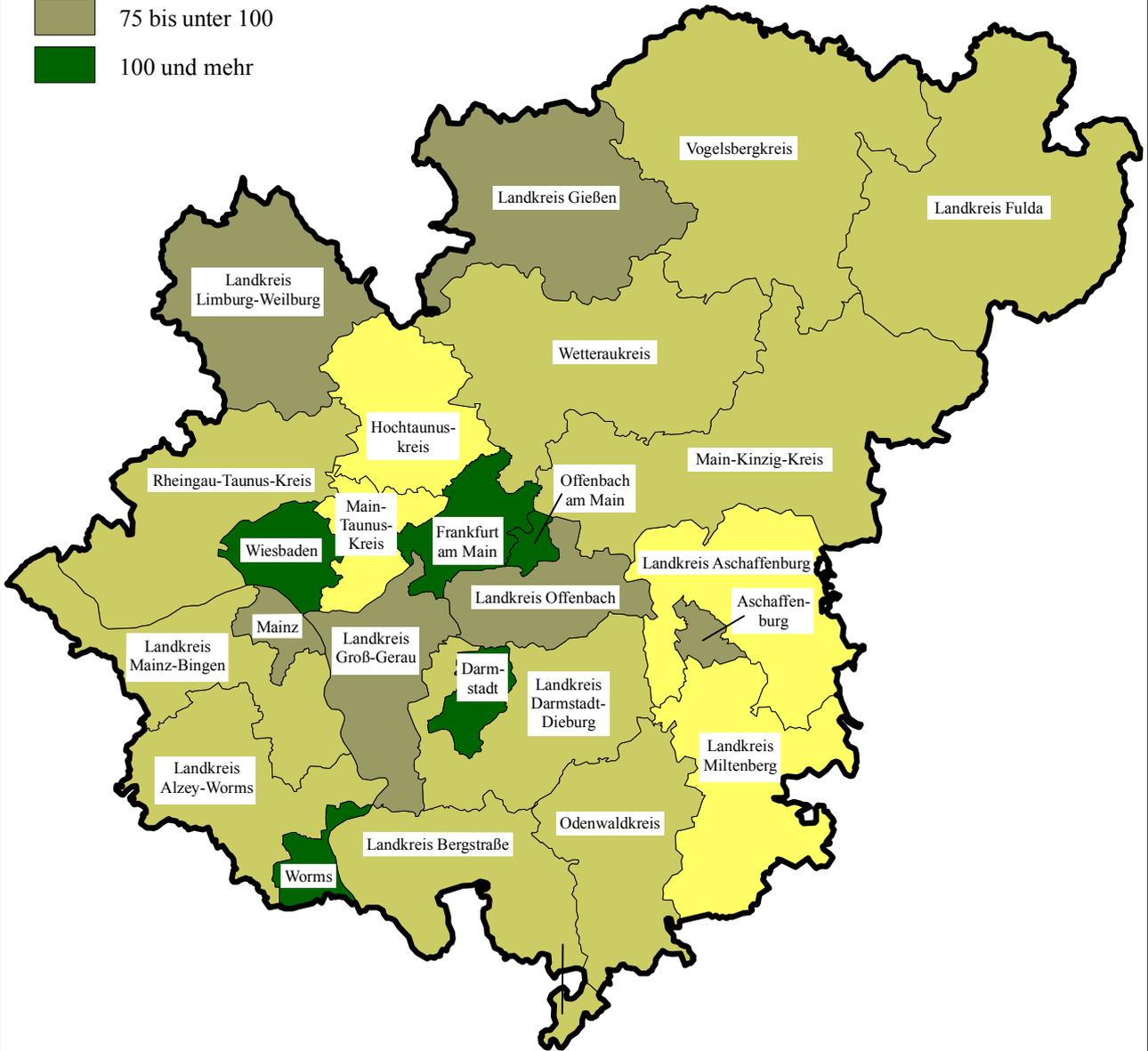
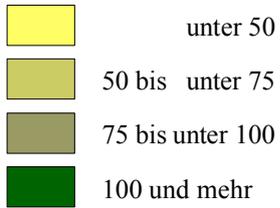
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Empfänger/innen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen am Wohnort.

Schaubild 15.5

Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007

je 1 000 Einwohner/innen



je 1 000 Einwohner/innen

Min.: 29,9 Landkreis Aschaffenburg

Max.: 184,9 Offenbach am Main

15.8 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wohngebäude insgesamt	davon		Wohnungen	Wohnfläche in m ² je	
				Ein- und Zwei-Familienhäuser in % (1)	Mehr-		Einwohner/in	Wohnung
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	11 830	67,3	32,7	34 462	41,8	83,5
2	Hessen	Darmstadt	22 530	65,3	34,7	75 377	40,9	77,2
3	Hessen	Frankfurt am Main	73 453	50,8	49,2	348 431	36,5	69,6
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	29 569	71,8	28,2	99 620	38,8	76,9
5	Hessen	Offenbach am Main	13 052	55,8	44,2	57 135	35,1	73,1
6	Hessen	Wiesbaden	36 141	62,3	37,7	136 724	38,6	78,1
7	Rheinland-Pfalz	Worms	17 700	81,4	18,6	38 903	40,5	85,4
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	38 529	94,7	5,3	53 837	46,6	108,4
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	45 844	90,9	9,1	74 419	44,5	103,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	63 782	87,7	12,3	116 247	43,5	98,5
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	69 567	87,2	12,8	124 395	42,9	99,6
12	Hessen	Lkr. Fulda	52 833	85,9	14,1	97 950	45,2	100,9
13	Hessen	Lkr. Gießen	59 961	85,4	14,6	120 469	43,8	92,8
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	52 342	83,3	16,7	113 176	39,6	88,8
15	Hessen	Hochtaunuskreis	50 016	83,8	16,2	107 057	45,5	95,8
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	49 194	91,8	8,2	76 875	46,8	105,2
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	94 281	86,1	13,9	184 122	43,0	95,2
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	48 068	83,4	16,6	105 650	43,2	92,5
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	54 622	89,8	10,2	89 244	45,1	101,8
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 832	91,4	8,6	55 460	43,6	101,8
21	Hessen	Odenwaldkreis	26 637	90,7	9,3	42 979	45,6	104,0
22	Hessen	Lkr. Offenbach	64 718	79,5	20,5	156 315	41,7	89,7
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	44 927	86,9	13,1	81 499	44,0	99,1
24	Hessen	Vogelsbergkreis	32 836	93,9	6,1	47 026	46,5	110,9
25	Hessen	Wetteraukreis	72 058	88,4	11,6	125 289	42,3	100,8
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 159 322	82,7	17,3	2 562 661	42,0	90,6
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	381 071	75,4	24,6	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	731 572	79,8	20,2	1 774 396	41,1	87,7
29	Hessen	Land Hessen	1 317 582	83,7	16,3	2 808 073	42,4	91,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

15.9 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008 nach ausgewählten Merkmalen (1)

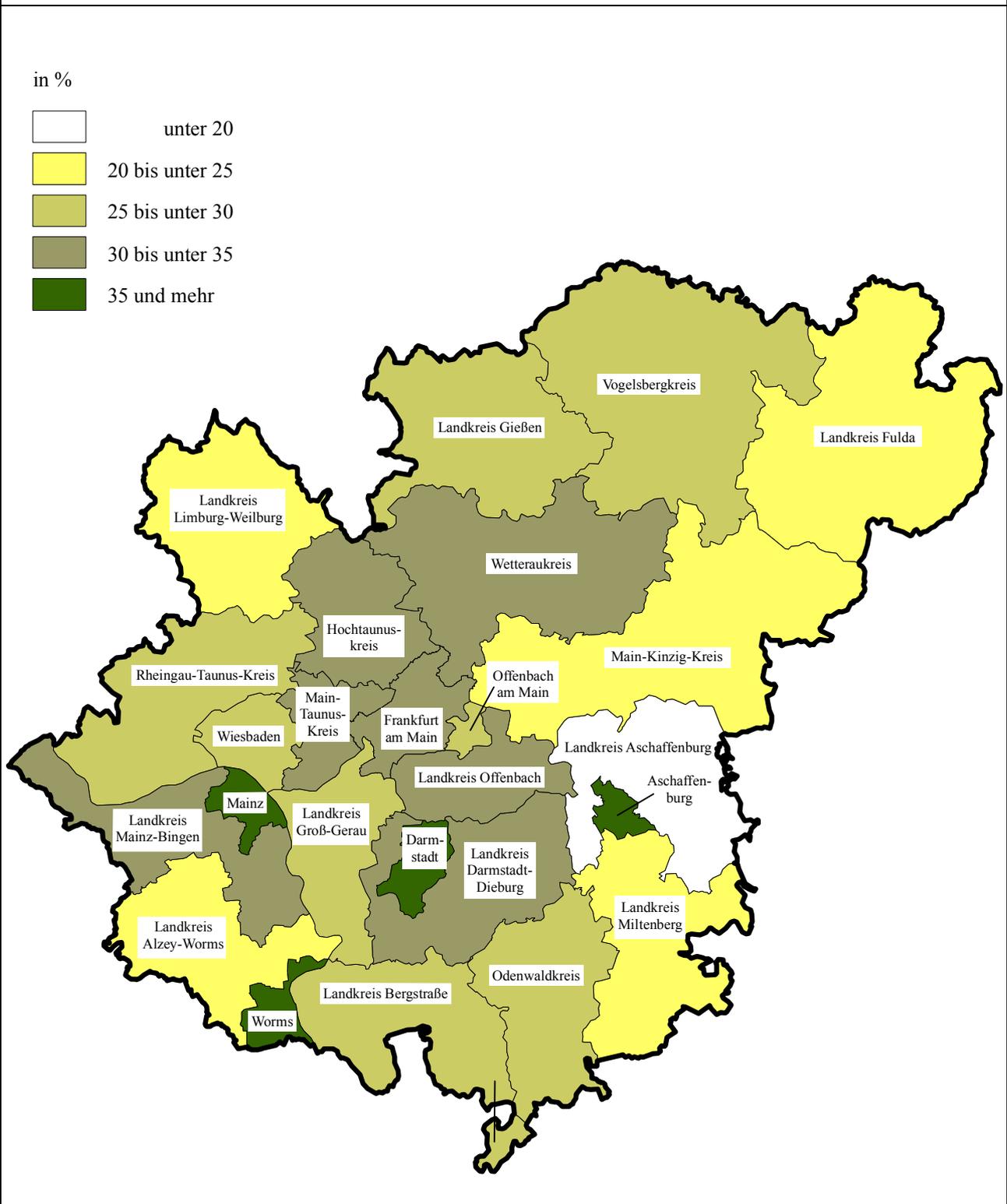
Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Insgesamt	und zwar		
				weiblich	Ausländer/ innen	an Haupt- schulen
				in %		
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	10 760	54,1	10,9	13,5
2	Hessen	Darmstadt	18 900	50,9	12,6	1,6
3	Hessen	Frankfurt am Main	60 362	49,1	24,7	4,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	23 626	49,8	14,5	2,1
5	Hessen	Offenbach am Main	13 015	51,5	33,2	5,7
6	Hessen	Wiesbaden	29 223	49,4	17,4	4,8
7	Rheinland-Pfalz	Worms	9 555	50,0	10,7	9,1
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	15 078	48,9	5,0	4,8
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	17 336	46,1	6,5	20,4
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	30 560	49,6	10,0	5,9
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	31 140	48,5	11,3	5,1
12	Hessen	Lkr. Fulda	27 142	49,3	4,5	7,7
13	Hessen	Lkr. Gießen	29 149	48,9	7,7	3,0
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	26 774	49,5	21,2	2,0
15	Hessen	Hochtaunuskreis	27 287	50,2	9,6	2,7
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	21 859	50,4	8,8	8,6
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	45 283	49,3	12,2	4,9
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	24 055	47,9	11,8	3,2
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	22 058	49,6	5,0	2,9
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	15 653	47,7	8,7	20,0
21	Hessen	Odenwaldkreis	11 246	49,5	12,1	5,6
22	Hessen	Lkr. Offenbach	35 545	48,4	16,2	4,9
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	20 240	48,7	8,9	4,0
24	Hessen	Vogelsbergkreis	11 714	49,1	3,7	6,1
25	Hessen	Wetteraukreis	37 291	49,6	7,8	4,9
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	614 851	49,3	12,6	5,5
27	Hessen	Planungsverband Ballungs- raum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	411 174	49,3	15,0	4,3
29	Hessen	Land Hessen	669 858	50,2	12,2	4,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Stand: Bayern 1. Oktober 2008, Hessen 1. November 2008 und Rheinland-Pfalz 21. August 2008.

Schaubild 15.7

Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an den Schülerinnen und Schülern insgesamt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008



Min.: 18,4 % Landkreis Aschaffenburg

Max.: 42,6 % Aschaffenburg

15.10 Tourismus in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2008

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Betriebe (2)	Gäste		Übernachtungen	
				insgesamt (1)	aus dem Ausland in %	insgesamt (1)	von Auslandsgästen in %
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	15	69 216	18,2	126 711	20,1
2	Hessen	Darmstadt	37	264 701	22,8	555 415	26,6
3	Hessen	Frankfurt am Main	219	3 352 684	45,4	5 422 767	46,4
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	39	460 331	33,6	758 374	33,4
5	Hessen	Offenbach am Main	30	221 882	36,2	421 991	36,8
6	Hessen	Wiesbaden	74	522 090	24,0	1 049 312	24,3
7	Rheinland-Pfalz	Worms	24	61 550	16,1	115 645	16,7
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	49	66 154	·	116 505	·
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	105	197 828	16,4	387 144	13,8
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	155	295 603	15,0	704 861	15,1
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	100	164 674	8,7	441 581	11,2
12	Hessen	Lkr. Fulda	285	588 863	6,2	1 400 909	4,8
13	Hessen	Lkr. Gießen	109	215 128	9,6	415 711	8,1
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	108	584 167	29,2	1 012 674	28,5
15	Hessen	Hochtaunuskreis	143	429 207	13,8	1 231 180	11,0
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	94	209 772	13,6	536 412	9,4
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	217	332 428	9,9	1 290 404	5,7
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	98	300 442	20,3	649 383	22,6
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	113	205 159	14,4	400 010	14,1
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	89	129 224	7,0	276 082	8,7
21	Hessen	Odenwaldkreis	136	145 545	5,0	418 826	6,2
22	Hessen	Lkr. Offenbach	100	424 765	23,0	875 850	22,2
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	172	458 668	25,6	1 197 502	20,8
24	Hessen	Vogelsbergkreis	114	188 644	9,6	493 074	5,8
25	Hessen	Wetteraukreis	119	233 870	7,4	1 092 752	3,9
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	2 744	10 122 595	·	21 391 075	·
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	·	·	·	·	·
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 708	7 730 636	31,2	16 364 498	26,8
29	Hessen	Land Hessen	3 585	11 517 740	24,5	27 325 733	19,4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben. (2) In Bayern für den Berichtsmonat Dezember.

15.11 Öffentliche Finanzen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2007

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)
			Steuern (netto) insgesamt	darunter			
				Grundsteuer	Gewerbesteuer (3)	Einkommensteuer (4)	
in €							
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	1 053	144	466	379	953
2	Hessen	Darmstadt	1 457	159	783	438	2 394
3	Hessen	Frankfurt am Main	3 030	278	2 115	429	1 920
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	1 137	140	562	351	1 023
5	Hessen	Offenbach am Main	975	150	392	357	1 715
6	Hessen	Wiesbaden	1 584	191	825	445	1 278
7	Rheinland-Pfalz	Worms	771	129	325	267	967
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	600	99	170	311	1 352
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	814	93	290	404	428
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	851	75	329	413	975
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	844	91	269	454	822
12	Hessen	Lkr. Fulda	681	88	259	297	890
13	Hessen	Lkr. Gießen	721	92	239	354	1 477
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	941	106	329	448	1 863
15	Hessen	Hochtaunuskreis	1 468	111	674	587	2 382
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	689	76	229	353	1 258
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	889	99	341	413	1 397
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	1 687	114	944	579	1 993
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	1 276	92	770	378	1 083
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	735	98	265	344	700
21	Hessen	Odenwaldkreis	629	76	182	341	523
22	Hessen	Lkr. Offenbach	1 071	117	415	487	1 841
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	790	87	200	474	1 934
24	Hessen	Vogelsbergkreis	628	97	195	305	1 245
25	Hessen	Wetteraukreis	792	81	253	427	1 491
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 229	127	617	418	1 447
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	1 728	162	992	559	1 167
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 411	139	739	452	1 629
29	Hessen	Land Hessen	1 164	122	573	403	1 498

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2007. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2007.

15.12 Ergebnisse der Bundestagswahl in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 27. September 2009 (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile für ... in %					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
		Kreisfreie Städte							
1	Bayern	Aschaffenburg	68,5	36,6	18,1	13,2	15,4	8,2	8,5
2	Hessen	Darmstadt	74,2	26,4	24,0	20,9	13,6	9,8	5,3
3	Hessen	Frankfurt am Main	71,8	27,8	21,9	17,2	17,5	10,5	5,1
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	75,2	31,3	22,0	18,6	14,5	7,5	6,1
5	Hessen	Offenbach am Main	66,1	28,6	23,8	14,0	15,2	11,6	6,8
6	Hessen	Wiesbaden	71,2	31,1	23,5	14,1	17,7	8,6	5,0
7	Rheinland-Pfalz	Worms	65,9	32,2	27,7	9,3	14,8	9,1	6,9
		Landkreise							
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	74,5	31,7	27,8	9,4	16,0	8,4	6,7
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	75,6	41,3	17,3	10,8	15,8	6,2	8,7
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	74,3	34,5	24,6	10,8	17,3	7,5	5,3
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	76,1	31,0	25,9	13,5	16,6	7,7	5,3
12	Hessen	Lkr. Fulda	74,4	44,5	17,7	8,3	17,6	6,9	5,0
13	Hessen	Lkr. Gießen	72,9	30,4	27,4	12,4	15,7	8,8	5,3
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	74,4	29,9	28,0	12,5	14,9	8,9	5,8
15	Hessen	Hochtaunuskreis	80,0	36,7	18,9	12,1	22,3	5,9	4,1
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	71,4	38,9	23,9	8,4	16,9	7,2	4,7
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	73,4	32,9	24,3	10,6	17,3	8,7	6,2
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	79,3	36,9	19,6	12,1	20,9	5,8	4,7
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	77,3	34,4	24,3	12,3	16,3	7,3	5,4
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	73,8	43,0	17,5	9,5	15,4	6,3	8,3
21	Hessen	Odenwaldkreis	72,2	30,9	28,2	10,3	15,6	9,4	5,6
22	Hessen	Lkr. Offenbach	75,4	34,0	21,5	12,1	19,5	7,4	5,5
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	77,6	34,9	22,7	11,7	19,3	6,6	4,8
24	Hessen	Vogelsbergkreis	72,9	31,3	27,5	9,4	17,3	9,5	5,0
25	Hessen	Wetteraukreis	74,8	33,2	25,1	10,9	17,7	7,5	5,6
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	74,2	32,8	22,8	12,2	16,9	7,9	5,5
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	.	.	.	.	.	.	.
29	Hessen	Land Hessen	73,8	32,2	25,6	12,0	16,6	8,5	5,1

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Zweitstimmen. (2) In Bayern CSU.

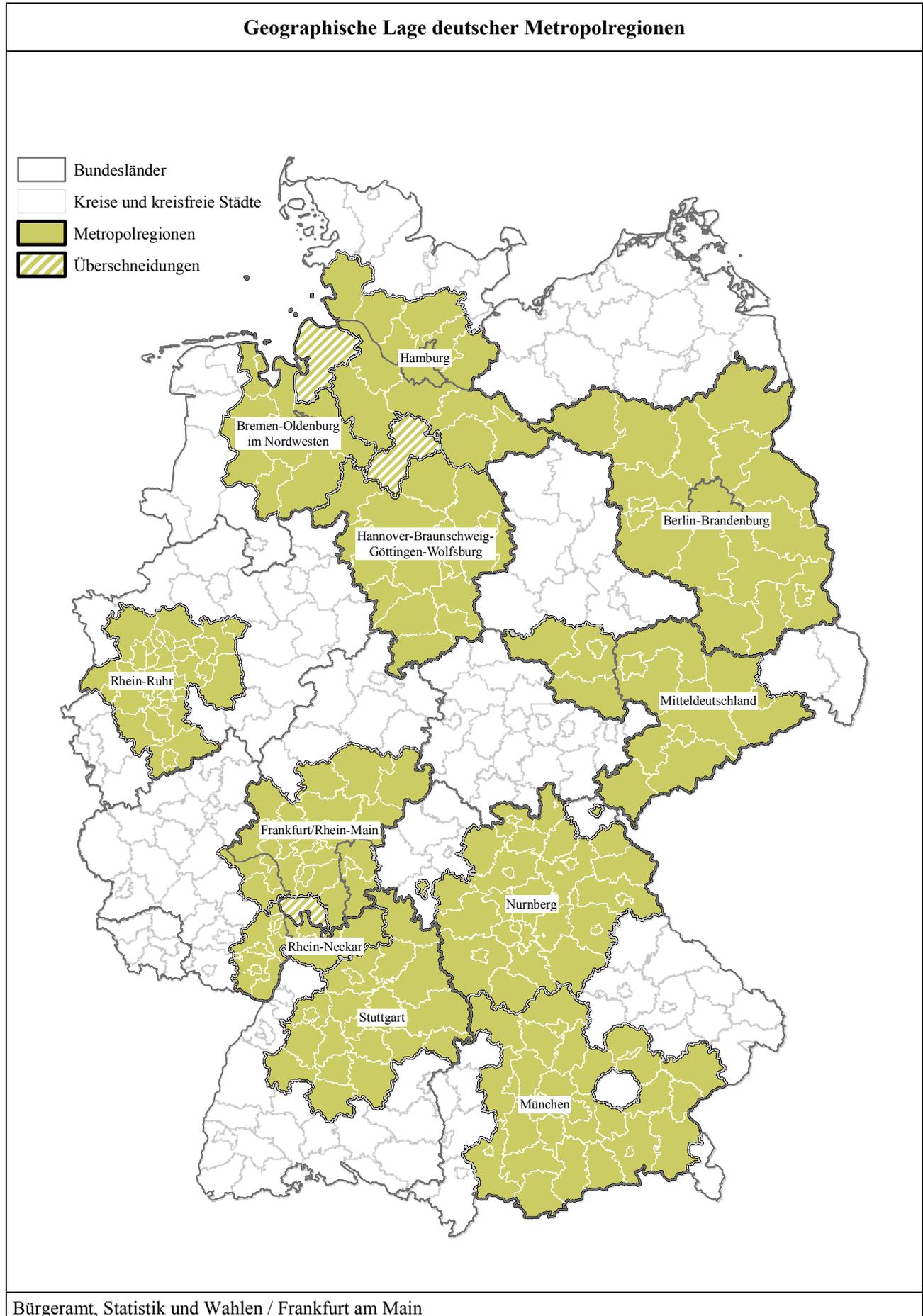
15.13 Ergebnisse der Kommunalwahlen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile für ... in %					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
		Kreisfreie Städte							
1	Bayern	Aschaffenburg	40,8	39,1	32,2	10,5	5,8	-	12,4
2	Hessen	Darmstadt	43,7	30,1	29,0	15,5	6,8	4,1 (3)	14,5
3	Hessen	Frankfurt am Main	40,4	36,0	24,0	15,3	6,5	6,6	11,5
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	50,6	30,1	23,8	21,9	10,7	3,6	9,9
5	Hessen	Offenbach am Main	31,0	35,4	32,2	11,0	7,5	5,3 (4)	8,6
6	Hessen	Wiesbaden	39,6	36,2	30,2	12,1	9,0	-	12,5
7	Rheinland-Pfalz	Worms	44,7	33,2	38,3	8,1	10,5	3,6	6,3
		Landkreise							
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	59,3	29,6	35,5	8,1	8,9	2,9	17,9
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	62,8	47,8	22,1	9,1	4,1	-	16,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	46,0	42,3	34,0	8,0	5,6	2,3 (5)	7,8
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	47,0	36,9	39,8	11,0	5,6	2,0 (6)	4,7
12	Hessen	Lkr. Fulda	47,7	57,8	20,6	5,3	4,0	1,6 (7)	10,7
13	Hessen	Lkr. Gießen	44,8	34,6	35,6	9,0	5,3	3,8 (4)	11,7
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	43,7	32,0	42,6	11,3	4,6	4,6 (8)	4,9
15	Hessen	Hochtaunuskreis	47,2	45,8	23,3	11,0	9,5	2,7	7,7
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	46,1	48,0	31,9	5,2	3,3	2,2 (6)	9,4
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	45,1	38,6	35,4	7,6	6,2	3,6 (9)	8,6
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	47,2	46,2	24,2	11,2	8,2	2,1 (9)	8,1
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	60,1	36,5	31,2	11,2	9,4	-	11,7
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	65,1	43,1	18,9	7,4	5,2	-	25,4
21	Hessen	Odenwaldkreis	52,6	29,3	43,6	6,3	3,8	3,1	13,9
22	Hessen	Lkr. Offenbach	44,9	46,2	27,8	11,0	6,3	2,7 (9)	6,0
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	50,0	39,8	33,6	10,3	6,1	-	10,2
24	Hessen	Vogelsbergkreis	53,2	40,3	37,4	5,3	5,3	1,8	9,9
25	Hessen	Wetteraukreis	48,6	40,0	35,4	7,2	5,0	3,0	9,4
26	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	47,2	38,8	31,1	10,5	6,6	.	10,4
27	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	49,6	39,0	31,8	10,7	6,4	3,2	8,9
29	Hessen	Land Hessen	45,8	38,5	34,7	9,2	5,8	3,2	8,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Die Endergebnisse der Kommunalwahlen in Bayern vom 2. März 2008, in Hessen vom 26. März 2006 und in Rheinland-Pfalz vom 7. Juni 2009. Gewichtete Ergebnisse. (2) In Bayern CSU. (3) Die Linke. und WASG. (4) Die Linke. (5) WASG. (6) WASG. Die Linke. (7) Die Linke. Offene Liste. (8) Die Linke. OL. (9) PDS.

Schaubild 15.8



15.14 Strukturdaten zur Bevölkerung in deutschen Metropolregionen 2007

Metropolregion	Bevölkerung insgesamt	davon			und zwar	
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			weiblich	Ausländer/ innen
		unter 15	15 - 65	65 und älter	in %	
Rhein-Ruhr	11 450 528	1 587 782	7 524 425	2 338 321	51,5	12,2
Berlin-Brandenburg	5 951 992	681 256	4 102 619	1 168 117	50,8	9,1
Frankfurt/Rhein-Main	5 522 969	789 515	3 687 200	1 046 254	51,0	12,4
München	5 354 195	781 807	3 579 426	992 962	51,0	12,4
Stuttgart	5 294 077	796 234	3 496 611	1 001 232	50,7	13,1
Mitteldeutschland	4 396 434	458 655	2 908 075	1 029 704	51,2	2,8
Hamburg	4 288 317	610 913	2 834 061	843 343	51,0	8,9
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	3 897 824	542 239	2 522 994	832 591	51,2	7,7
Nürnberg	3 508 038	492 224	2 320 746	695 068	50,2	7,7
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	2 372 634	351 238	1 548 097	473 299	50,9	7,5
Rhein-Neckar	2 313 272	320 734	1 540 905	451 633	51,0	11,9
Metropolregionen in Deutschland	54 350 280	7 412 597	36 065 159	10 872 524	51,0	10,1
Deutschland	82 217 837	11 281 696	54 417 397	16 518 744	51,0	8,8

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eigenberechnung

15.15 Bevölkerungsbewegung in deutschen Metropolregionen 2007

Metropolregion	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			
	Lebend Geborene		Gestorbene		Zuzüge		Wegzüge	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (2)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (2)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (2)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (2)
Rhein-Ruhr	95 077	8,3	121 103	10,6	490 414	42,8	485 636	42,4
Berlin-Brandenburg	49 763	8,4	57 646	9,7	248 502	41,8	240 474	40,4
Frankfurt/Rhein-Main	48 888	8,9	51 418	9,3	345 768	62,7	340 947	61,8
München	49 446	9,3	47 116	8,8	358 344	67,2	326 288	61,1
Stuttgart	46 174	8,7	45 525	8,6	316 444	59,8	317 464	59,9
Mitteldeutschland	35 012	7,9	51 173	11,6	172 971	39,2	183 986	41,7
Hamburg	37 190	8,7	42 781	10,0	241 468	56,4	219 101	51,2
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	31 231	8,0	42 461	10,9	203 991	52,2	205 760	52,7
Nürnberg	28 027	8,0	35 803	10,2	185 049	52,7	182 976	52,1
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	19 627	8,3	24 128	10,2	132 194	55,7	128 539	54,1
Rhein-Neckar	19 125	8,3	22 124	9,6	140 133	60,6	134 459	58,2
Metropolregionen in Deutschland	459 560	8,5	541 278	10,0	2 835 278	52,2	2 765 630	50,9
Deutschland	684 862	8,3	827 155	10,1	4 262 997	51,8	4 219 084	51,3

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eigenberechnung

(1) Einschließlich Binnenwanderungen. (2) Bezogen auf die mittlere Einwohnerzahl.

15.16 Siedlungsstruktur in deutschen Metropolregionen 2007

Metropolregion	Gebietsfläche in km ²	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ innen je km ²)	Bevölkerung in ...		
			hochverdichte- ten, städtischen Räumen (1)	verstädterten Räumen (2)	peripheren, ländlich gepräg- ten Räumen (3)
			in %		
Rhein-Ruhr	10 819	1 058,4	72,4	27,6	-
Berlin-Brandenburg	30 372	196,0	57,4	4,3	38,3
Frankfurt/Rhein-Main	14 755	374,3	26,7	68,5	4,8
München	23 223	230,6	24,5	19,3	56,2
Stuttgart	15 429	343,1	37,8	36,6	25,6
Mitteldeutschland	18 352	239,6	23,2	15,9	61,0
Hamburg	19 802	216,6	41,3	12,3	46,4
Hannover-Braunschweig- Göttingen-Wolfsburg	18 578	209,8	29,0	15,5	55,5
Nürnberg	20 544	170,8	14,3	13,4	72,3
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	11 627	204,1	27,9	6,7	65,3
Rhein-Neckar	5 594	413,5	36,5	47,2	16,2
Metropolregionen in Deutschland	189 095	332,4	35,5	24,3	40,2
Deutschland	357 104	230,2	27,5	26,0	46,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eigenberechnung

(1) Kreise ≥ 500 Einw./km² oder kreisfreie Städte $\geq 300 000$ Einwohner/innen. (2) Kreise ≥ 250 u. < 500 Einw./km² oder kreisfreie Städte $\geq 100 000$ u. $< 300 000$ Einwohner/innen. (3) Kreise < 250 Einw./km² oder Gemeinden $< 100 000$ Einwohner/innen.

15.17 Wirtschaftsindikatoren in deutschen Metropolregionen 2007

Metropolregion	Erwerbs- tätige am Arbeitsort (1) je 1000 Einwohner/ innen	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (2)		Bruttolöhne und -gehälter (2)		Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/ in (2) (3)
		je Erwerbs- tätigen	je Erwerbs- tätigenstunde	je Arbeit- nehmer/in	je Arbeit- nehmerstunde	
		in €				
Rhein-Ruhr	479	63 755	45,34	28 083	20,97	19 296
Berlin-Brandenburg	444	52 273	35,10	24 973	17,85	15 429
Frankfurt/Rhein-Main	515	70 299	48,33	30 240	21,95	19 317
München	547	73 396	50,37	30 009	21,91	20 916
Stuttgart	513	65 983	46,29	30 828	22,80	20 772
Mitteldeutschland	459	48 411	32,47	22 190	15,65	15 215
Hamburg	488	69 203	47,79	28 320	20,71	20 555
Hannover-Braunschweig- Göttingen-Wolfsburg	472	59 768	42,14	27 497	20,41	17 895
Nürnberg	522	60 110	42,17	27 450	20,56	18 949
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	477	59 094	42,19	25 418	19,25	18 498
Rhein-Neckar	476	65 596	46,46	29 388	22,05	18 722
Metropolregionen in Deutschland	490	62 535	43,51	27 672	20,37	18 688
Deutschland	483	60 926	42,50	27 125	20,04	18 411

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eigenberechnung

(1) Berechnungsstand Oktober 2008, Jahresdurchschnitt. (2) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2008. (3) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Bezogen auf die jeweilige mittlere Einwohnerzahl.

15.18 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1) am Arbeitsort in deutschen Metropolregionen am 30. Juni 2007

Metropolregion	Beschäftigte insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/ innen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
		in %			
Rhein-Ruhr	3 654 116	43,5	8,9	83,1	16,8
Berlin-Brandenburg	1 772 668	50,2	4,3	81,1	18,8
Frankfurt/Rhein-Main	1 970 502	44,5	10,8	81,9	18,1
München	1 971 728	45,0	10,8	83,1	16,8
Stuttgart	1 890 709	42,9	12,0	83,8	16,2
Mitteldeutschland	1 382 350	49,0	1,0	82,4	17,6
Hamburg	1 446 648	45,7	6,2	81,1	18,8
Hannover-Braunschweig- Göttingen-Wolfsburg	1 248 531	44,8	4,9	80,3	19,7
Nürnberg	1 256 966	45,2	5,7	80,9	19,1
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	740 378	43,7	4,7	80,4	19,5
Rhein-Neckar	749 967	43,8	9,7	81,3	18,6
Metropolregionen in Deutschland	18 084 563	45,2	7,7	82,1	17,9
Deutschland	26 854 566	45,0	6,8	82,2	17,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte.

15.19 Arbeitslosigkeit in deutschen Metropolregionen am 15. Juni 2007

Metropolregion	Arbeitslose insgesamt	und zwar					Arbeits- losen- quote (1)
		SGB II	Frauen	Ausländer/ innen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	
		Anteil in %					
Rhein-Ruhr	604 363	74,3	48,0	22,6	9,0	12,6	10,6
Berlin-Brandenburg	458 574	77,1	45,9	12,9	10,2	11,5	15,1
Frankfurt/Rhein-Main	201 457	65,9	49,7	26,6	10,1	13,3	7,0
München	129 502	53,1	52,5	25,3	9,6	17,1	4,6
Stuttgart	132 385	56,6	53,2	27,4	8,5	13,5	4,8
Mitteldeutschland	314 983	68,8	51,8	3,6	10,7	14,6	14,4
Hamburg	173 505	70,9	47,9	17,0	9,6	11,6	8,0
Hannover-Braunschweig- Göttingen-Wolfsburg	186 170	70,1	49,2	15,0	10,0	11,7	9,5
Nürnberg	115 817	55,4	54,5	16,9	10,8	13,9	6,3
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	107 660	73,8	48,9	14,6	9,7	11,3	9,1
Rhein-Neckar	71 810	62,7	49,7	22,2	8,9	13,4	6,1
Metropolregionen in Deutschland	2 496 226	69,6	49,2	17,6	9,8	12,9	8,7
Deutschland	3 687 119	68,4	50,1	15,0	9,9	12,9	8,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

15.20 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in deutschen Metropolregionen 2007

Metropolregion	Wohngebäude insgesamt	davon		Wohnungen insgesamt	Wohnfläche in m ² je	
		Ein- und Zwei-Familienhäuser in %	Mehr-Familienhäuser in %		Einwohner/in	Wohnung
Rhein-Ruhr	2 068 468	71,7	28,3	5 651 984	38,7	78,4
Berlin-Brandenburg	920 189	74,9	25,1	3 162 804	38,5	72,4
Frankfurt/Rhein-Main	1 153 174	82,7	17,3	2 602 136	41,8	88,6
München	1 086 300	84,6	15,4	2 569 239	41,6	86,7
Stuttgart	1 145 629	82,6	17,4	2 431 601	40,7	88,5
Mitteldeutschland	813 930	73,0	27,0	2 441 610	37,9	68,2
Hamburg	943 536	85,4	14,6	2 054 786	40,2	83,9
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	901 730	83,5	16,5	1 937 121	43,6	87,7
Nürnberg	833 775	86,4	13,6	1 670 091	43,4	91,2
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	624 370	88,1	11,9	1 131 401	43,8	91,9
Rhein-Neckar	515 428	83,8	16,2	1 099 056	43,1	90,7
Metropolregionen in Deutschland	11 006 529	81,5	18,5	26 751 829	41,2	84,4
Deutschland	17 859 112	82,9	17,1	39 918 193	41,1	84,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eigenberechnung

15.21 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in deutschen Metropolregionen 2007 (1) nach ausgewählten Merkmalen

Metropolregion	Insgesamt	und zwar			
		weiblich	Ausländer/innen	an Hauptschulen (2)	an Gymnasien
in %					
Rhein-Ruhr	1 365 603	49,2	15,3	9,2	26,3
Berlin-Brandenburg	556 802	49,7	10,0	5,4	24,3
Frankfurt/Rhein-Main	625 892	49,3	13,7	6,3	30,8
München	604 467	49,1	10,0	16,1	26,5
Stuttgart	637 344	49,0	12,4	13,1	26,3
Mitteldeutschland	322 179	49,1	2,6	26,1	27,6
Hamburg	491 724	49,1	8,5	8,6	28,6
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	450 073	49,2	8,2	9,1	30,0
Nürnberg	419 399	49,2	6,4	17,0	27,3
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	289 431	49,2	7,6	9,0	28,1
Rhein-Neckar	258 697	49,1	12,0	10,4	29,4
Metropolregionen in Deutschland	6 021 611	49,2	9,7	11,9	27,8
Deutschland	9 183 811	49,2	9,3	9,7	26,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eigenberechnung

(1) Stichtag: jeweiliger Schuljahresbeginn. (2) In Sachsen Mittelschulen. In Brandenburg Oberschulen.

15.22 Tourismus in deutschen Metropolregionen 2007

Metropolregion	Betriebe insgesamt	Gäste (1)		Übernachtungen (1)	
		insgesamt	aus dem Ausland in %	insgesamt	von Auslands-gästen in %
Rhein-Ruhr	2 162	10 782 052	23,4	20 459 385	25,5
Berlin-Brandenburg	2 001	10 962 624	26,0	26 468 435	27,4
Frankfurt/Rhein-Main	2 663	9 811 039	28,6	20 471 625	24,3
München	4 858	12 389 378	29,5	32 059 532	24,2
Stuttgart	2 490	6 171 915	16,9	14 941 061	16,2
Mittelsachsen	1 967	5 930 276	10,1	15 487 451	8,6
Hamburg	2 078	7 005 848	13,7	17 531 330	11,6
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	1 934	4 681 725	14,4	11 809 320	12,8
Nürnberg	2 759	5 990 221	20,8	13 038 454	17,2
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	1 163	2 777 203	11,5	8 171 453	8,7
Rhein-Neckar	1 176	3 008 649	21,5	6 420 317	19,3
Metropolregionen in Deutschland	25 251	79 510 930	21,8	186 858 363	19,6
Deutschland	52 168	129 863 843	18,8	361 839 734	15,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eigenberechnung

(1) Einschließlich der Campingplätze in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt. Ohne Angaben der kreisfreien Stadt Landau in der Pfalz, Landkreis Germersheim, Rhein-Pfalz-Kreis.

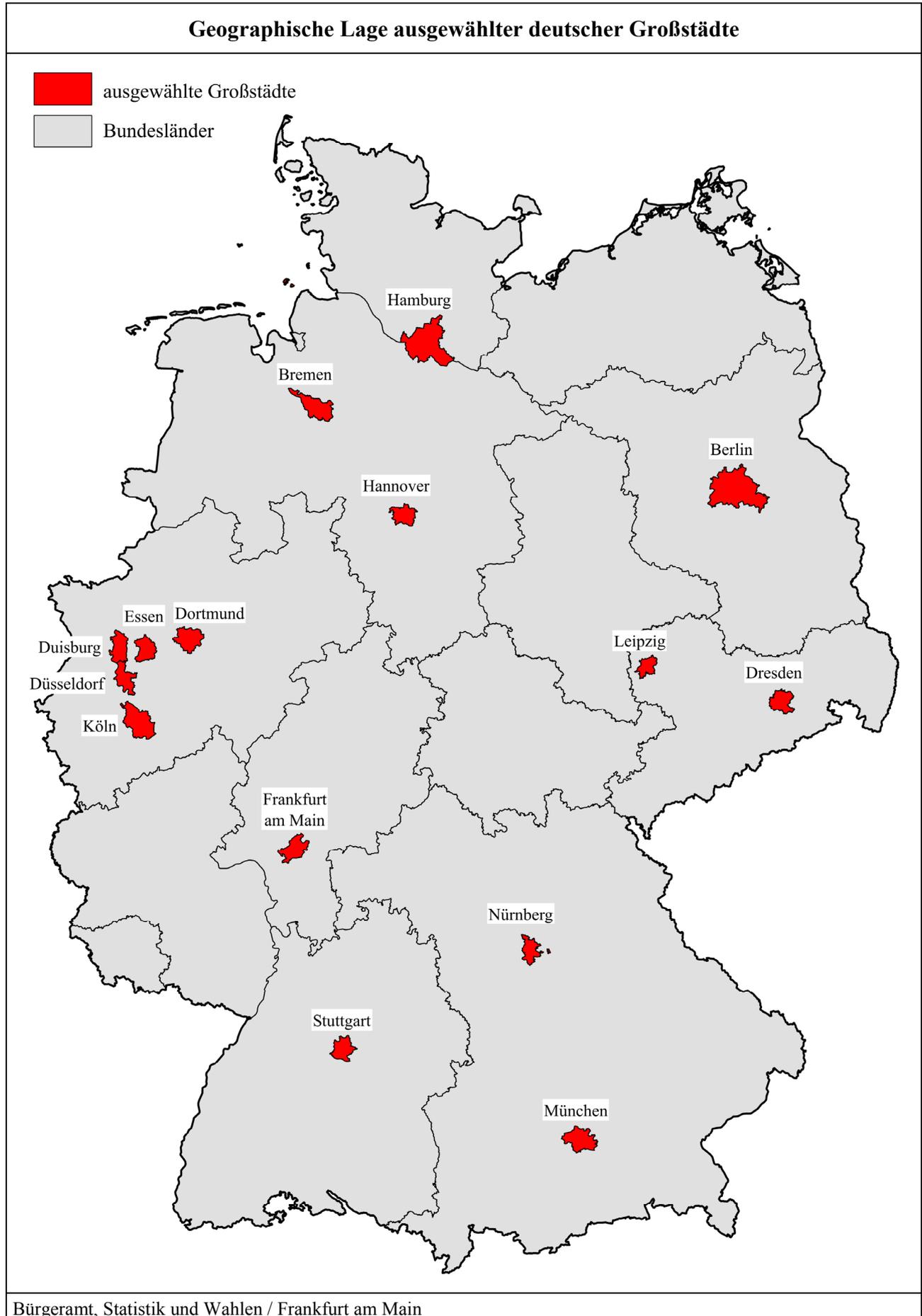
15.23 Öffentliche Finanzen in deutschen Metropolregionen 2007

Metropolregion	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)
	Steuern der Gemeinden	darunter			
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer (3)	Einkommenssteuer (4)	
in €					
Rhein-Ruhr	1 073	153	512	333	1 330
Berlin-Brandenburg	.	.	.	.	.
Frankfurt/Rhein-Main	1 229	127	612	426	1 466
München	1 233	134	606	445	1 191
Stuttgart	1 049	136	467	395	551
Mitteldeutschland	502	102	242	124	1 018
Hamburg	.	.	.	.	.
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	815	152	343	268	1 036
Nürnberg	830	117	320	353	1 230
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	.	.	.	.	.
Rhein-Neckar	941	121	425	348	1 059
Metropolregionen in Deutschland	999	135	466	342	1 148
Deutschland	806	130	402	303	1 020

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Eigenberechnung

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2007. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2007.

Schaubild 15.9



15.24 Strukturdaten zur Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 2008

Stadt	Bevölkerung insgesamt	davon			und zwar	
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			weiblich	ausländisch
		unter 15	15 - 65	65 und älter	in %	
Berlin	3 431 675	411 149	2 375 853	644 673	51,0	14,0
Hamburg	1 772 100	226 044	1 212 702	333 354	51,1	13,8
München	1 367 314	164 005	960 359	242 950	51,4	23,1
Köln	997 189	130 109	685 608	181 472	51,4	17,3
Frankfurt am Main	672 667	86 828	472 478	113 361	51,0	24,3
Stuttgart (1)	593 070	74 014	408 659	110 397	50,8	21,3
Düsseldorf	586 850	.	.	.	.	.
Dortmund	580 479	77 192	383 375	119 912	51,5	12,6
Essen	577 290	72 986	376 231	128 073	52,1	10,3
Bremen	547 360	68 117	362 922	116 321	51,6	13,0
Leipzig	515 469	54 639	347 048	113 782	51,5	6,5
Hannover	509 468	64 042	344 240	101 186	52,1	14,3
Dresden	506 628	58 624	336 448	111 556	51,3	3,9
Nürnberg	495 459	61 175	331 250	103 034	52,1	17,4
Duisburg	492 870	67 360	320 345	105 165	51,2	15,1

Quelle: Angaben der Städte

(1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

15.25 Bevölkerungsbewegung in ausgewählten deutschen Großstädten 2008

Stadt	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Räumliche Bevölkerungsbewegung			
	Lebend Geborene		Gestorbene		Zuzüge		Wegzüge	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)
Berlin	31 936	9,3	31 911	9,3	132 644	38,7	117 334	34,3
Hamburg	16 751	9,5	17 091	9,6	85 859	48,5	84 108	47,5
München	14 041	10,3	10 500	7,7	98 073	72,2	83 189	61,3
Köln	10 502	10,5	9 483	9,5	54 648	54,7	58 018	58,1
Frankfurt am Main	7 194	10,7	5 721	8,5	56 673	84,6	45 882	68,5
Stuttgart	5 541	9,4	5 471	9,3	44 341	75,0	42 955	72,6
Düsseldorf	.	.	.	.	.	.	.	.
Dortmund	5 049	8,7	6 807	11,7	24 054	41,3	25 943	44,5
Essen	4 751	8,2	7 371	12,7	21 919	37,9	23 099	39,9
Bremen	4 601	8,4	5 864	10,7	25 327	46,3	24 378	44,5
Leipzig	5 096	9,9	5 359	10,5	25 640	50,1	20 419	39,9
Hannover	4 969	9,8	5 438	10,7	30 562	60,0	28 450	55,8
Dresden	5 474	10,9	4 854	9,6	27 344	54,2	23 591	46,8
Nürnberg	4 406	8,8	5 461	10,8	29 181	58,0	28 421	56,5
Duisburg	4 059	8,2	5 915	12,0	17 028	34,5	18 480	37,4

Quelle: Angaben der Städte

(1) Bezogen auf die mittlere Einwohnerzahl.

15.26 Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 1997 bis 2008

Stadt	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Berlin	3 425 759	3 398 822	3 386 667	3 382 169	3 388 434	3 392 425
Hamburg	1 704 731	1 700 089	1 704 735	1 715 392	1 726 363	1 728 806
München	1 232 486	1 218 909	1 231 755	1 247 934	1 260 597	1 264 309
Köln	965 556	965 548	967 585	968 917	967 709	970 305
Frankfurt am Main	649 093	650 468	646 083	650 740	646 243	650 041
Stuttgart (1)	591 654	588 208	585 303	586 978	589 927	591 426
Düsseldorf	570 504	568 400	567 396	569 046	570 279	571 005
Dortmund	595 212	592 817	588 605	585 153	586 538	587 288
Essen	609 373	603 335	599 008	596 270	594 494	591 890
Bremen	546 968	543 279	540 330	539 403	540 950	542 987
Leipzig	446 491	437 101	489 532	493 208	493 052	494 795
Hannover	511 207	507 505	506 252	505 648	507 401	509 561
Dresden	453 710	446 730	471 133	472 350	472 921	474 730
Nürnberg	489 758	487 145	486 628	488 400	491 307	493 397
Duisburg	528 284	522 449	518 448	513 550	510 378	507 457

noch Tabelle 15.26

Stadt	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Berlin	3 388 477	3 387 828	3 395 189	3 404 037	3 416 255	3 431 675
Hamburg	1 734 083	1 734 830	1 743 627	1 754 182	1 770 629	1 772 100
München	1 267 813	1 273 186	1 288 307	1 326 206	1 351 445	1 367 314
Köln	970 695	973 878	991 537	998 001	999 177	997 189
Frankfurt am Main	652 138	654 964	651 583	662 001	667 494	672 667
Stuttgart (1)	589 198	590 371	592 028	591 550	591 568	593 070
Düsseldorf	571 660	574 541	577 416	581 858	585 054	586 850
Dortmund	587 607	586 754	585 678	585 045	583 945	580 479
Essen	586 750	586 318	584 295	582 016	580 597	577 290
Bremen	544 853	545 932	546 852	547 934	547 769	547 360
Leipzig	497 531	498 491	502 651	506 578	510 512	515 469
Hannover	507 814	507 633	507 524	507 981	509 636	509 468
Dresden	477 653	480 347	487 199	496 021	501 915	506 628
Nürnberg	493 553	495 302	499 237	500 855	503 110	495 459
Duisburg	505 236	503 664	500 914	498 466	495 668	492 870

Quelle: Angaben der Städte

(1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

Schaubild 15.10

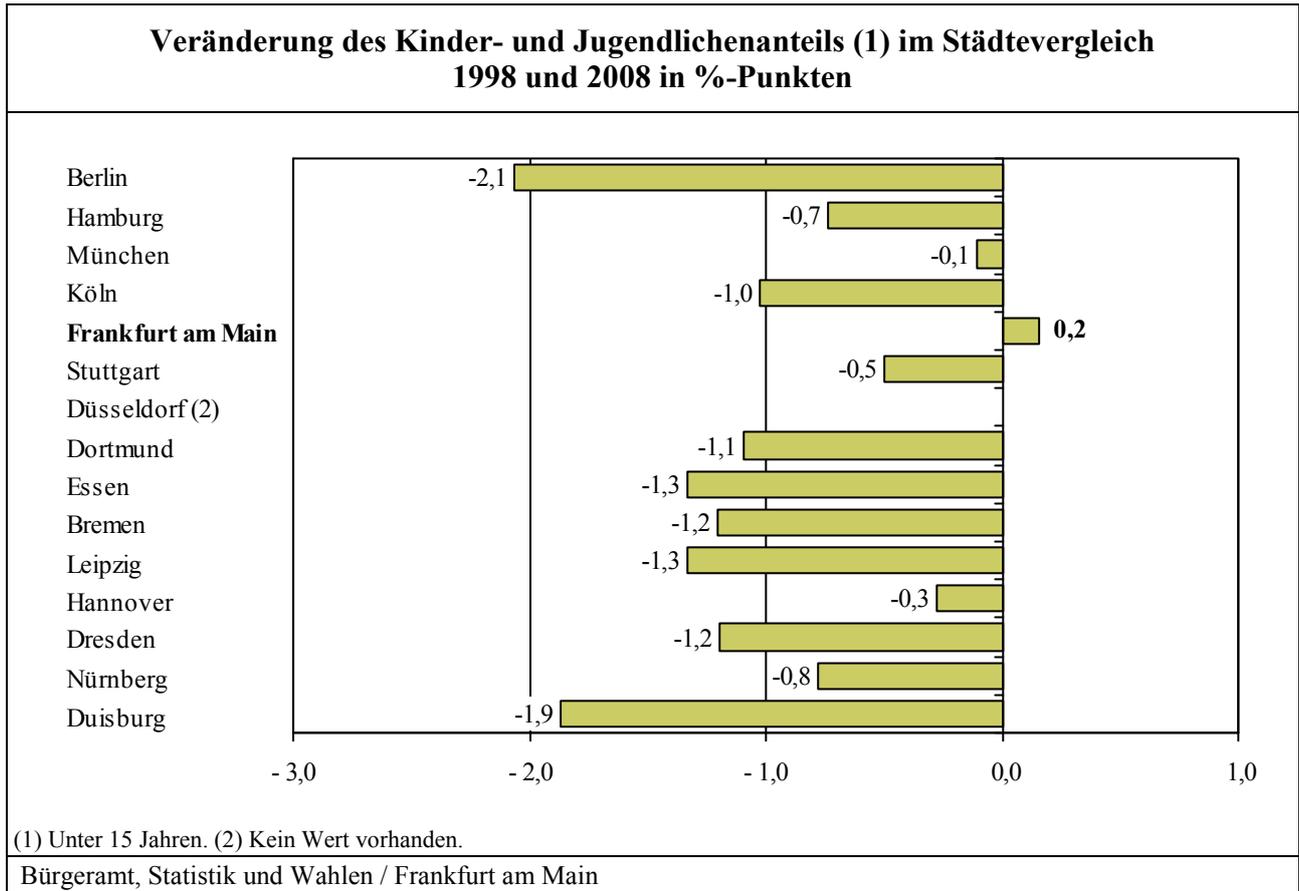
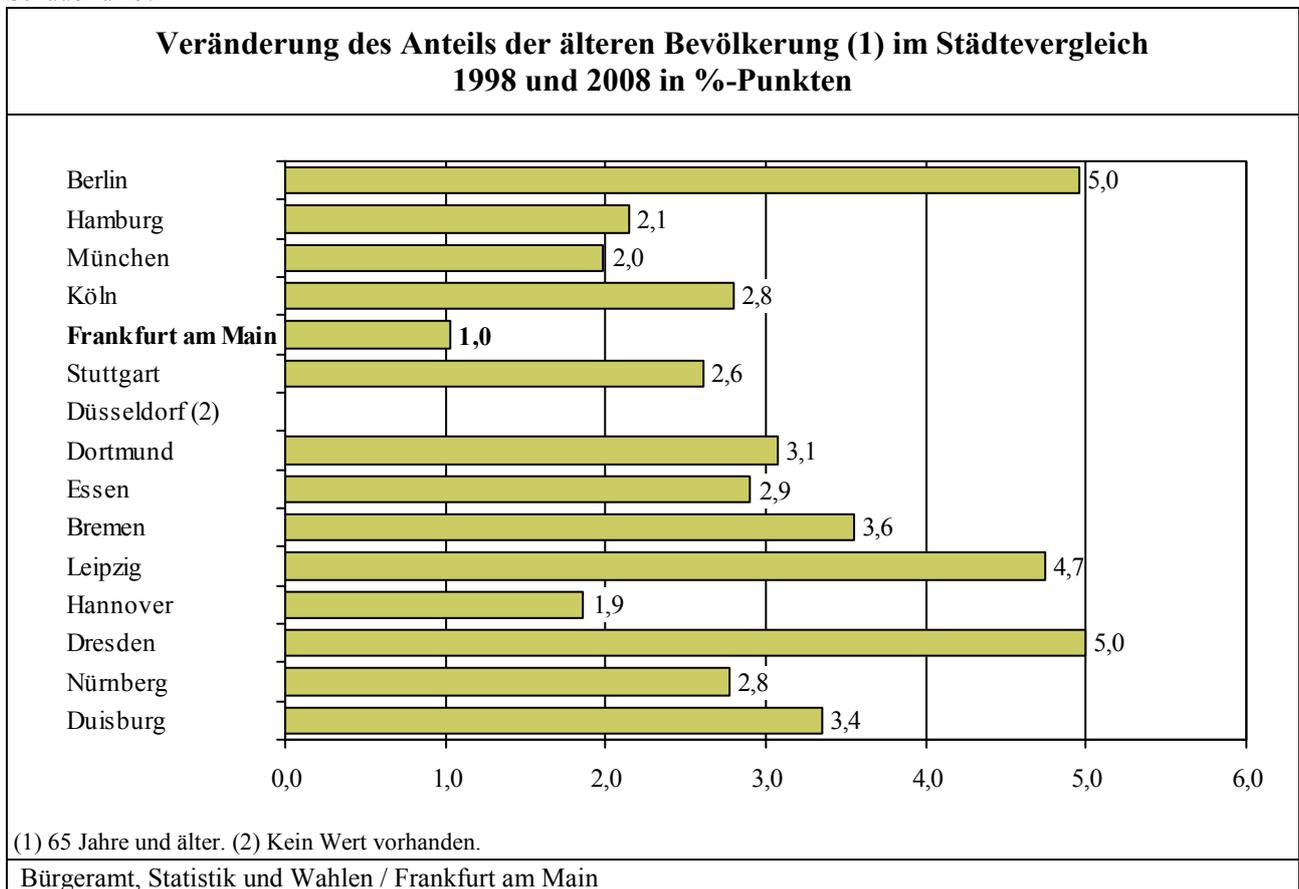


Schaubild 15.11



15.27 Wirtschaftsindikatoren in ausgewählten deutschen Großstädten 2007

Stadt	Erwerbstätige am Arbeitsort (1) je 1 000 Einwohner/ innen	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (2)		Bruttolöhne und -gehälter (2)		Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/ in (2) (3)
		je Erwerbs- tätigen	je Erwerbs- tätigenstunde	je Arbeit- nehmer/in	je Arbeit- nehmerstunde	
		in €				
Berlin	471	52 841	35,68	26 658	19,26	15 342
Hamburg	619	78 967	53,23	31 798	22,40	23 366
München	720	78 160	52,78	33 115	23,28	22 606
Köln	659	67 543	46,48	30 208	21,61	19 850
Frankfurt am Main	922	84 358	55,49	34 614	23,47	18 051
Stuttgart	784	76 574	51,96	35 574	24,93	22 071
Düsseldorf	819	83 374	56,28	30 774	21,51	22 055
Dortmund	499	60 742	43,83	27 615	20,82	16 901
Essen	531	67 757	48,17	28 766	21,31	18 597
Bremen	594	70 904	50,53	28 121	20,83	21 143
Leipzig	568	47 018	32,07	23 065	16,43	14 648
Hannover	.	.	.	.	.	.
Dresden	610	50 459	33,71	24 177	16,77	15 828
Nürnberg	735	61 498	43,43	29 021	21,36	18 592
Duisburg	445	64 650	45,76	29 161	21,47	15 722

Quellen: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Eigenberechnung

(1) Berechnungsstand Oktober 2008, Jahresdurchschnitt. (2) In jeweiligen Preisen, Berechnungsstand August 2008. (3) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Bezogen auf die jeweilige mittlere Einwohnerzahl.

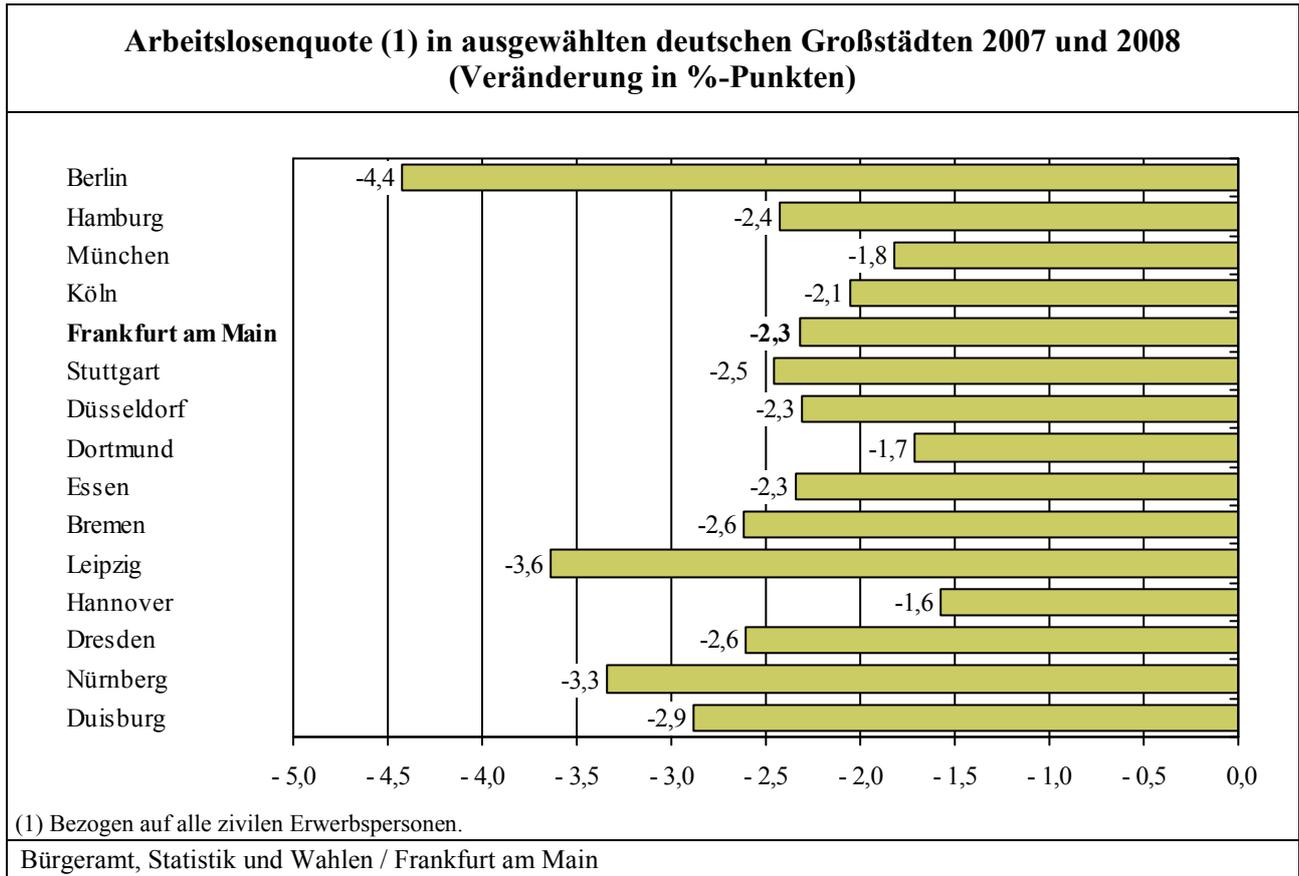
15.28 Arbeitslosigkeit in ausgewählten deutschen Großstädten am 15. Juni 2008

Stadt	Arbeitslose insgesamt	und zwar					Arbeits- losen- quote (1) in %
		SGB II	Frauen	Ausländer/ innen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	
		Anteil in %					
Berlin	229 013	82,1	43,0	20,1	9,7	10,1	13,6
Hamburg	71 114	76,2	45,0	24,9	7,7	11,1	7,9
München	37 637	64,2	48,2	38,6	7,3	16,0	5,2
Köln	55 647	81,1	46,4	32,1	7,0	11,4	11,0
Frankfurt am Main	28 061	79,3	45,5	39,1	9,5	11,6	8,3
Stuttgart	14 849	71,9	47,3	39,3	5,9	12,9	5,1
Düsseldorf	29 168	80,5	46,1	30,7	4,6	13,3	9,7
Dortmund	38 753	82,1	46,5	24,7	8,3	11,6	13,8
Essen	34 834	80,4	44,9	21,2	8,1	12,8	12,3
Bremen	26 677	81,4	46,3	23,2	7,7	11,1	10,0
Leipzig	38 465	80,5	45,9	8,5	11,4	12,1	15,3
Hannover	30 122	81,0	44,6	28,4	9,1	11,0	11,5
Dresden	28 889	72,8	46,8	6,4	14,1	12,2	11,1
Nürnberg	20 351	75,7	49,7	35,9	9,4	12,5	7,9
Duisburg	30 793	84,5	49,5	29,0	7,3	9,4	12,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2009

(1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Schaubild 15.12



15.29 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in ausgewählten deutschen Großstädten 2007

Stadt	Insgesamt	je 1 000 Einwohner/innen	davon			
			Grundsicherung für Arbeitsuchende	Hilfe zum Lebensunterhalt (1) (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (1)	Asylbewerberleistungen (1)
Berlin	693 408	204	604 889	25 178	51 416	11 925
Hamburg	227 647	130	202 095	7 258	10 187	8 107
München	88 755	67	71 561	2 745	12 318	2 131
Köln	137 405	138	119 220	.	.	.
Frankfurt am Main	85 335	129	70 882	2 845	10 358	1 250
Stuttgart	49 146	83	41 251	792	6 260	843
Düsseldorf	72 109	124	.	516	7 737	484
Dortmund	94 127	161	83 840	1 643	7 726	918
Essen	91 878	158	80 353	2 045	6 934	2 546
Bremen	84 490	154	.	2 257	4 686	3 188
Leipzig	89 423	177	83 734	1 317	3 557	815
Hannover	80 602	159	70 546	1 210	7 899	947
Dresden	60 228	121	59 821	.	.	407
Nürnberg	59 734	118	50 981	2 545	6 208	.
Duisburg	78 346	157	.	553	4 639	698

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Angaben der Städte, Eigenberechnung

(1) Empfänger/innen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen am Wohnort. (2) In Stuttgart nur außerhalb von Einrichtungen.

15.30 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in ausgewählten deutschen Großstädten 2008

Stadt	Wohngebäude insgesamt (1)	davon		Wohnungen insgesamt	Wohnfläche in m ² je	
		Ein- und Zwei-	Mehr-		Einwohner/ in	Wohnung
		Familienhäuser in % (2)				
Berlin	313 710	54,6	45,4	1 890 837	38,8	70,4
Hamburg	237 101	67,2	32,8	886 531	35,6	71,2
München	133 458	58,0	42,0	733 085	36,5	68,1
Köln	130 728	59,3	40,7	535 391	38,4	71,5
Frankfurt am Main	72 360	50,3	49,7	357 699	37,0	69,6
Stuttgart	72 723	48,8	51,2	296 084	37,3	74,7
Düsseldorf	68 071	48,4	51,6	330 658	39,9	70,8
Dortmund	91 150	60,3	39,7	306 033	39,0	73,9
Essen	86 585	52,9	47,1	317 469	39,5	71,8
Bremen	112 605	75,4	24,6	285 053	40,1	76,9
Leipzig	55 311	50,5	49,5	314 402	40,6	66,6
Hannover	65 213	57,7	42,3	289 378	42,2	74,3
Dresden	55 735	52,7	47,3	292 584	38,4	66,4
Nürnberg	68 554	66,1	33,9	263 839	39,7	74,5
Duisburg	79 374	59,0	41,0	262 398	37,6	70,6

Quelle: Angaben der Städte

(1) In Köln und Essen einschließlich Wohnheime. (2) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt. Gilt nicht für Düsseldorf.

15.31 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in ausgewählten deutschen Großstädten 2008 nach ausgewählten Merkmalen

Stadt	Erhebungsmonat	Schüler/innen insgesamt	darunter					
			an Hauptschulen (1)			an Gymnasien		
			zusammen	und zwar		zusammen	und zwar	
				weiblich	Ausländer/innen		weiblich	Ausländer/innen
in %		in %		in %				
Berlin	September	323 220	11 587	40,7	32,8	78 000	53,7	10,5
Hamburg	September	182 834	7 872	45,5	51,8	57 922	50,0	8,5
München	Oktober	117 095	13 614	45,5	53,4	37 675	53,2	10,7
Köln	Oktober	100 565	9 112	45,9	40,5	29 475	53,2	10,9
Frankfurt am Main	September	60 362	2 617	42,8	52,7	20 816	52,3	16,2
Stuttgart	Oktober	48 359	5 667	45,1	57,1	15 818	50,0	13,9
Düsseldorf	Oktober	56 890	4 431	40,9	36,2	18 689	53,0	11,9
Dortmund	Oktober	60 436	4 734	44,9	31,7	14 265	52,8	9,9
Essen	Oktober	63 836	3 934	43,1	29,6	19 280	55,1	6,2
Bremen	November	55 806	822	47,2	25,8	19 839	51,5	8,8
Leipzig	Februar (2)	35 028	7 589	47,4	12,0	10 691	51,3	8,4
Hannover	September	53 010	3 353	44,6	28,1	16 426	52,8	11,3
Dresden	September	36 911	7 980	47,4	5,5	11 766	50,7	4,9
Nürnberg	Oktober	49 046	8 472	46,9	39,9	13 535	53,3	9,7
Duisburg	September	56 804	4 576	41,9	39,9	12 547	53,5	7,8

Quelle: Angaben der Städte

(1) In Leipzig und Dresden Mittelschulen. (2) Februar 2009

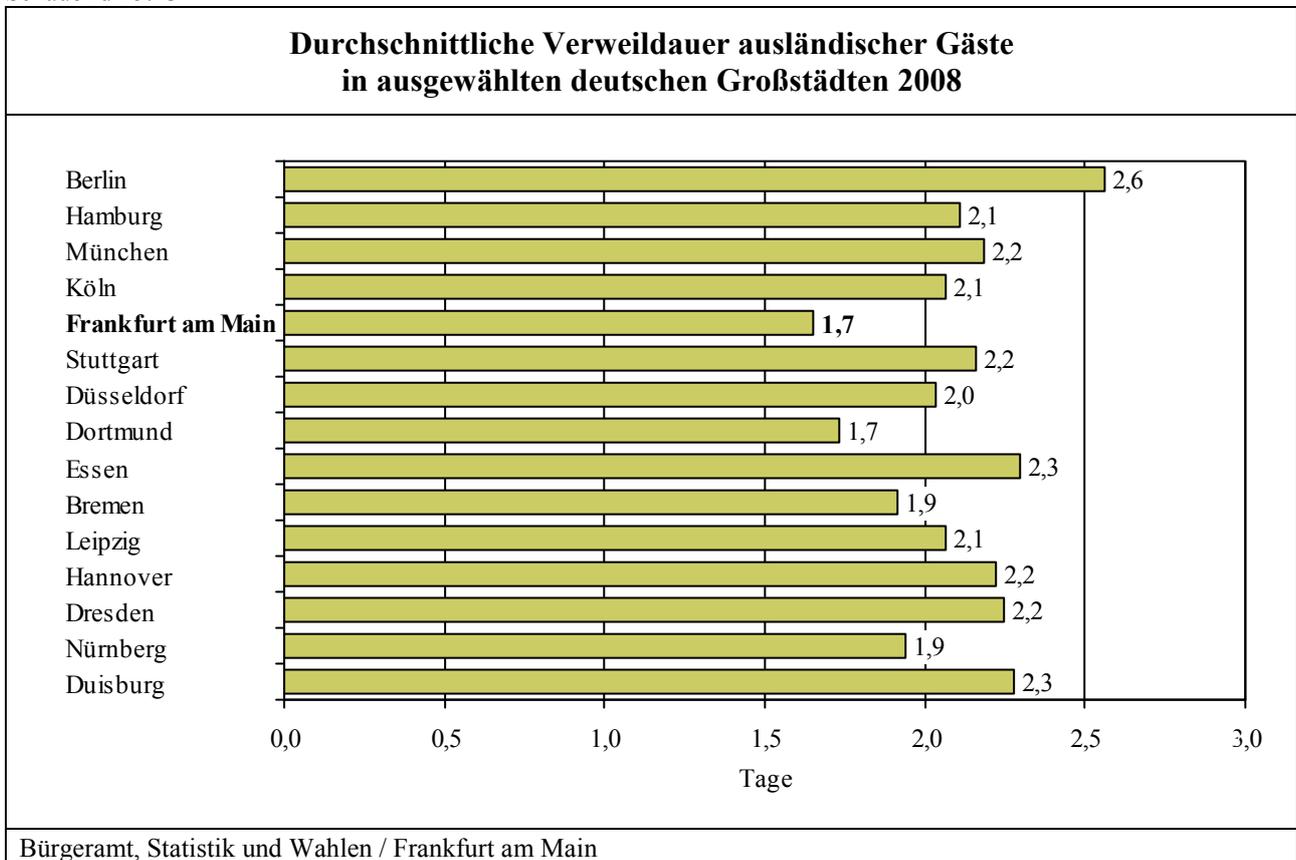
15.32 Tourismus in ausgewählten deutschen Großstädten 2008

Städte	Gäste			Übernachtungen			Verweildauer in Tagen
	insgesamt (1)	aus dem Ausland (2)		insgesamt (1)	von Auslandsgästen (2)		
		absolut	in %		absolut	in %	
Berlin	7 905 145	2 754 081	34,8	17 770 277	7 045 049	39,6	2,2
Hamburg	4 116 335	764 629	18,6	7 727 621	1 612 097	20,9	1,9
München	4 830 393	2 100 394	43,5	9 847 122	4 584 559	46,6	2,0
Köln	2 384 775	736 025	30,9	4 308 701	1 517 700	35,2	1,8
Frankfurt am Main	3 353 240	1 518 330	45,3	5 428 704	2 515 461	46,3	1,6
Stuttgart	1 486 425	366 517	24,7	2 736 149	790 650	28,9	1,9
Düsseldorf	1 860 852	675 014	36,3	3 360 346	1 371 826	40,8	1,8
Dortmund	508 763	97 450	19,2	801 081	168 729	21,1	1,6
Essen	493 464	91 439	18,5	1 078 299	209 988	19,5	1,9
Bremen	764 626	161 118	21,1	1 275 236	308 405	24,2	1,7
Leipzig	1 003 703	174 969	17,4	1 852 747	360 981	19,5	1,8
Hannover	1 028 052	193 222	18,8	1 855 671	428 691	23,1	1,8
Dresden	1 501 200	248 716	16,6	3 247 224	558 700	17,2	2,2
Nürnberg	1 252 672	355 489	28,4	2 276 660	689 727	30,3	1,8
Duisburg	182 450	30 524	16,7	372 831	69 536	18,7	2,0

Quelle: Beherbergungsstatistik, Angaben der Städte und Eigenberechnung

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben. (2) Ausland und ohne Angaben.

Schaubild 15.13



15.33 Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen in ausgewählten deutschen Großstädten 2008

Stadt	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kfz-Dichte je 1 000 Einwohner/innen	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen			
			insgesamt	davon		
				Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Berlin	1 266 879	369	17 685	15 816	1 814	55
Hamburg	818 189	462	10 725	9 864	821	40
München	684 457	501	6 040	.	.	20
Köln	488 028	489	5 216	4 551	646	19
Frankfurt am Main	335 571	499	3 784	3 330	430	24
Stuttgart	308 101	520	3 000	2 703	291	6
Düsseldorf (1)	306 547	522	2 993	2 596	385	12
Dortmund	277 475	478	2 668	2 338	319	11
Essen	.	.	.	.	.	.
Bremen	.	.	.	.	.	.
Leipzig	212 868	413	2 215	1 922	284	9
Hannover	218 997	430	3 729	3 430	287	12
Dresden	225 588	445	2 669	2 172	488	9
Nürnberg	271 370	548	2 335	2 614	292	7
Duisburg	241 951	491	2 222	1 589	326	11

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Angaben der Städte, Eigenberechnung.

(1) Angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

15.34 Verkehrsleistungen (1) ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2008

Flughafen	Flugzeugbewegungen		Fluggäste		Luftfracht in t	
	Starts und Landungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderung zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderung zum Vorjahr in % (2)
Berlin-Tegel	154 896	6,5	14 486 610	8,5	22 800	.
Hamburg	150 264	-0,7	12 838 350	0,5	37 266	.
München	420 866	0,2	34 530 593	1,7	274 464	.
Köln/Bonn	128 713	-7,3	10 342 931	-1,2	591 983	.
Frankfurt am Main	479 623	-1,3	53 467 450	-1,3	2 133 302	.
Stuttgart	142 058	-2,7	9 924 697	-3,8	31 948	.
Düsseldorf	222 740	1,2	18 151 252	1,8	70 467	.
Dortmund	29 555	-8,3	2 329 440	8,1	35	.
Bremen	38 154	4,9	2 486 337	11,4	723	.
Leipzig/Halle	54 934	31,9	2 457 077	-9,6	442 451	.
Hannover	75 256	-1,3	5 637 517	-0,1	18 601	.
Dresden	29 310	1,8	1 856 390	0,4	344	.
Nürnberg	59 544	-6,3	4 269 606	0,7	12 992	.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV)

(1) Nur gewerblicher Verkehr einschließlich Transit. (2) Wegen methodischen Änderungen Aussage derzeit nicht möglich.

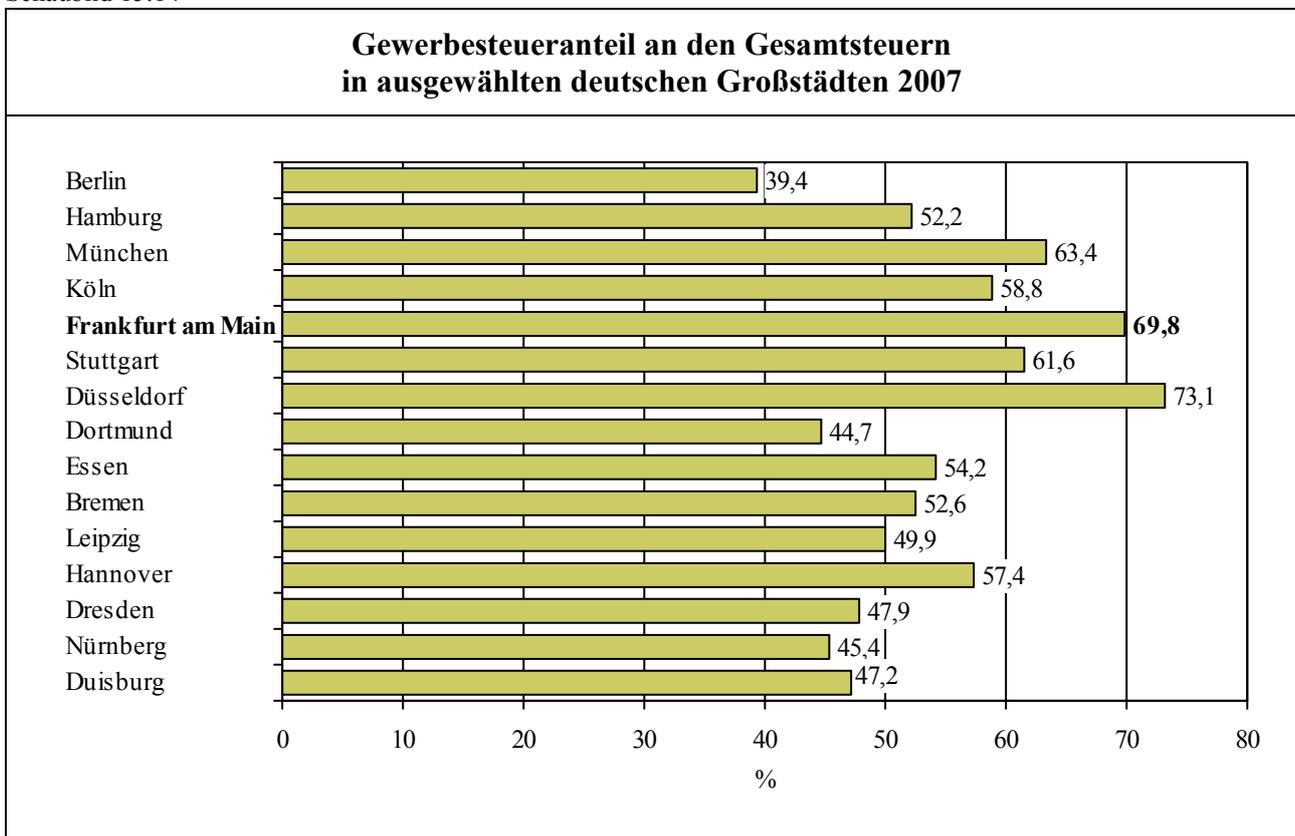
15.35 Öffentliche Finanzen in ausgewählten deutschen Großstädten 2007

Stadt	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)
	Steuern (netto) insgesamt	darunter			
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer (3)	Einkommensteuer (4)	
in €					
Berlin	838	212	330	246	.
Hamburg	1 621	223	846	470	.
München	2 250	199	1 426	527	2 170
Köln	1 578	198	928	358	2 439
Frankfurt am Main	3 030	278	2 115	429	1 920
Stuttgart	1 684	195	1 037	355	527
Düsseldorf	2 379	229	1 739	395	330
Dortmund (6)	824	144	368	291	1 567
Essen	1 310	164	710	352	1 780
Bremen	936	230	492	302	.
Leipzig	633	131	316	120	1 761
Hannover	1 437	238	825	281	1 333
Dresden	670	144	321	143	36
Nürnberg	1 179	191	535	367	1 871
Duisburg	883	144	417	261	1 077

Quelle: Angaben der Städte

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2007. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2007. (6) Ohne steuerähnliche Einnahmen.

Schaubild 15.14



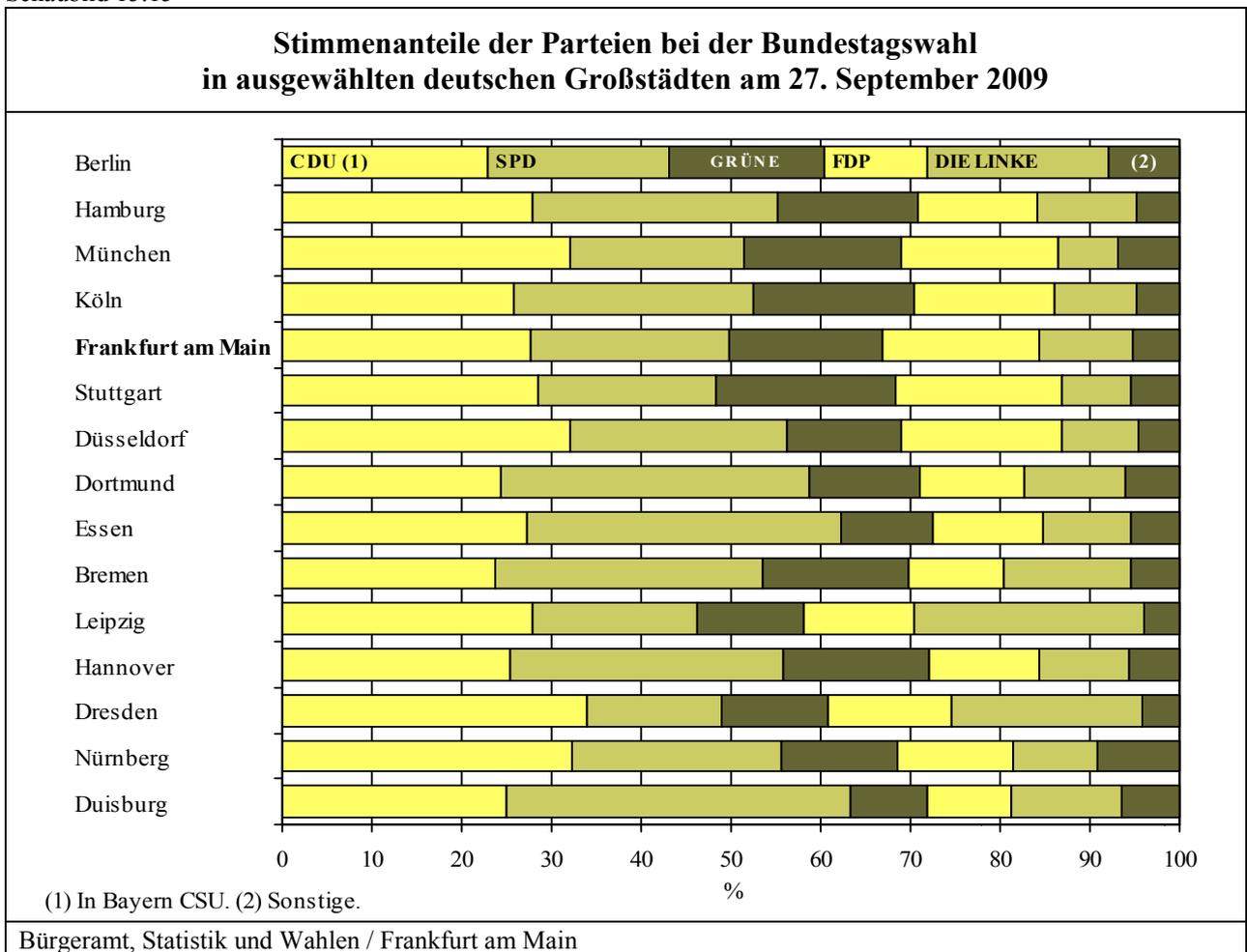
15.36 Ergebnisse der Bundestagswahl in ausgewählten deutschen Großstädten am 27. September 2009 (1)

Stadt	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %					
		CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Berlin	70,9	22,8	20,2	17,4	11,5	20,2	7,8
Hamburg	71,1	27,9	27,4	15,6	13,2	11,2	4,7
München	73,4	32,1	19,3	17,5	17,5	6,7	6,8
Köln	70,5	25,7	26,8	18,0	15,6	9,0	4,8
Frankfurt am Main	71,8	27,8	21,9	17,2	17,5	10,5	5,1
Stuttgart	74,3	28,5	19,8	20,1	18,4	7,8	5,4
Düsseldorf	71,1	32,1	24,2	12,6	17,9	8,6	4,6
Dortmund	68,7	24,4	34,3	12,4	11,7	11,2	6,0
Essen	69,7	27,2	35,0	10,3	12,3	9,7	5,5
Bremen	71,2	23,7	29,9	16,1	10,7	14,1	5,5
Leipzig	66,1	28,0	18,2	12,0	12,3	25,5	4,0
Hannover	73,4	25,4	30,5	16,2	12,2	10,0	5,8
Dresden	67,5	34,0	14,9	12,0	13,8	21,1	4,2
Nürnberg	69,4	32,2	23,5	12,9	12,9	9,4	9,2
Duisburg	65,0	25,1	38,3	8,5	9,3	12,5	6,4

Quelle: Angaben der Städte

(1) Zweitstimmen. (2) In Bayern CSU.

Schaubild 15.15



15.37 Ergebnisse der Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten

Stadt	Wahltag	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %					
			CDU (1)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Berlin	17.09.2006	55,8	23,7	30,6	13,9	6,5	14,0	11,3
Hamburg	24.02.2008	61,1	38,1	32,2	14,6	5,6	7,5	2,0
München	02.03.2008	47,6	27,7	39,8	13,0	6,8	3,7	9,0
Köln	30.08.2009	49,1	27,9	28,0	21,7	9,4	4,8	8,2
Frankfurt am Main	26.03.2006	40,4	36,0	24,0	15,3	6,5	6,6 (2)	11,5
Stuttgart	07.06.2009	48,7	24,3	17,0	25,3	10,9	4,5 (3)	18,1
Düsseldorf	30.08.2009	44,6	42,6	23,3	14,6	10,2	5,4	3,9
Dortmund	30.08.2009	46,7	28,7	37,8	15,4	6,3	5,5	6,2
Essen	30.08.2009	47,3	31,9	37,2	11,4	6,4	5,6	7,5
Bremen	13.05.2007	58,6	25,8	37,1	17,4	5,4	8,7 (3)	5,6
Leipzig	07.06.2009	41,4	23,7	20,4	14,6	9,6	23,2	8,5
Hannover	10.09.2006	42,8	30,8	41,0	13,6	6,6	4,6 (4)	3,4
Dresden	07.06.2009	49,0	31,0	12,3	15,4	12,1	16,3	12,9
Nürnberg	02.03.2008	50,1	32,0	43,2	7,6	3,2	4,8 (5)	9,2
Duisburg	30.08.2009	45,7	33,5	39,0	8,4	4,3	7,7	7,0

Quelle: Angaben der Städte

(1) In Bayern CSU. (2) DIE LINKE.WASG. (3) Die Linkspartei.(Die Linke.). (4) DAS LINKSBÜNDNIS. (5) LINKE LISTE.

Schaubild 15.16

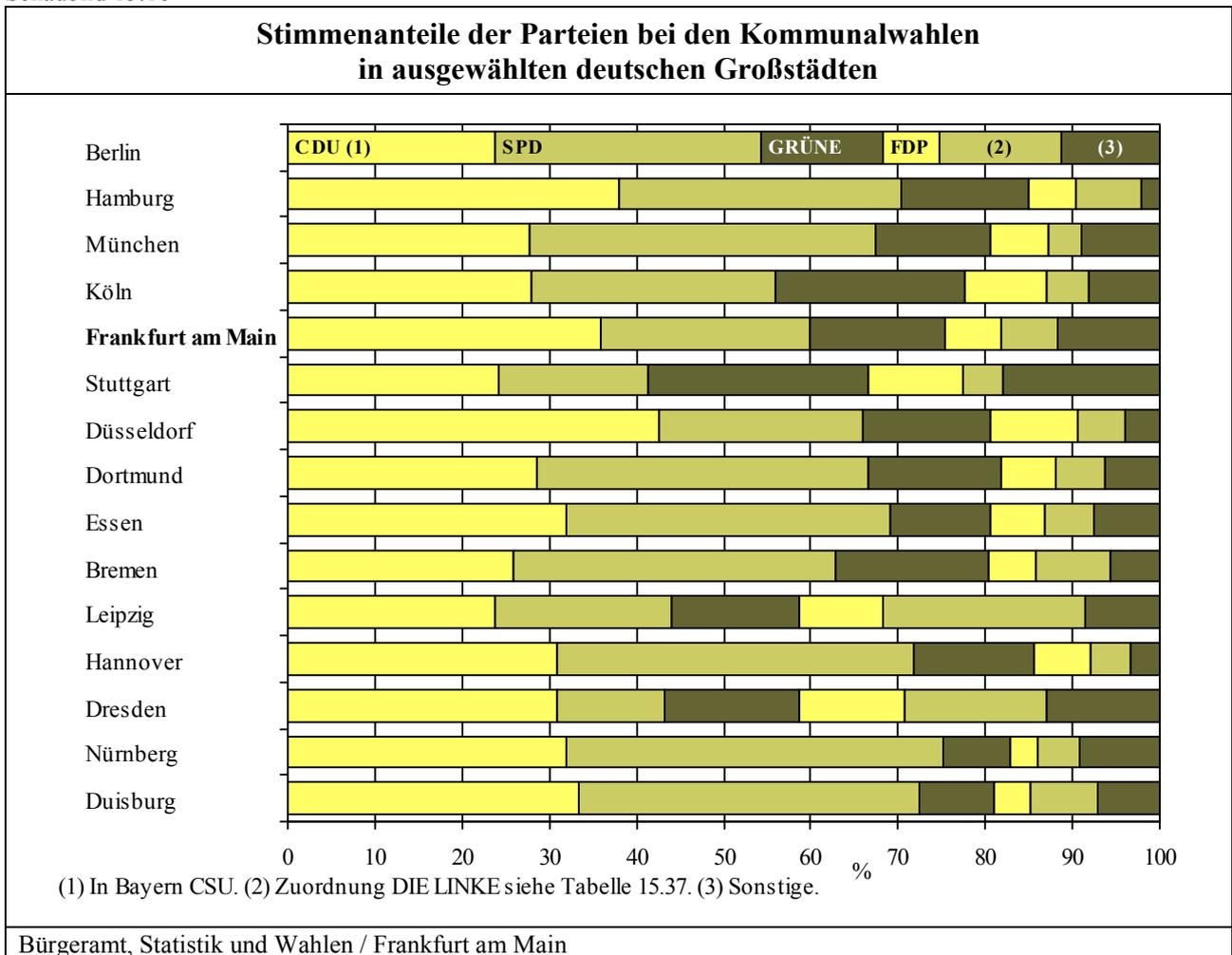


Schaubild 15.17



15.38 Ausgewählte Klima- und Umweltdaten in ausgewählten Urban Audit-Städten

Länderkennzeichen	Stadt	Tägliche Sonnenscheindauer (in Stunden)	Durchschnittstemperatur		Niederschlagsmenge pro Jahr (l/m ²)	Tage pro Jahr mit mehr als 120 µg/m ³ Ozon (O ₃)	Tage pro Jahr mit mehr als 50 µg/m ³ Feststoffteilchen (PM ₁₀)
			im wärmsten Monat	im kältesten Monat			
UK	London	4,4	20,2	6,8	570,6	2,8	8,7
ES	Madrid	7,4	25,6	7,4	484,8	28,0	47,0
IT	Roma	6,4	25,6	1,8	·	48,0	13,0
FR	Paris	4,6	20,8	5,6	547,2	11,8	3,3
RO	Bucuresti	·	22,8	-2,6	582,0	26,0	147,0
HU	Budapest	5,2	21,8	-1,4	534,0	11,0	33,0
PL	Warszawa	6,2	19,0	-5,1	523,0	7,7	39,0
AT	Wien	5,3	20,7	-1,5	665,0	22,8	20,7
ES	Barcelona	7,1	25,7	10,2	507,5	3,0	66,0
IT	Milano	·	27,0	5,0	807,6	46,0	133,5
FR	Lyon	5,5	22,1	4,0	749,4	25,8	14,0
CZ	Praha	·	·	·	·	19,0	51,3
FR	Lille	·	19,7	4,0	653,6	12,6	2,8
FR	Marseille	8,0	24,8	6,9	312,9	33,7	16,7
BE	Bruxelles / Brüssel	·	·	·	·	15,3	15,0
UK	Birmingham	4,0	17,8	5,1	719,5	4,0	4,0
IT	Torino	5,1	24,7	-0,8	692,8	73,0	173,0
GR	Athina	7,3	28,0	6,0	407,4	·	·
SE	Stockholm	5,0	18,5	-2,8	533,0	1,0	3,0
NL	Amsterdam	·	19,1	3,9	936,0	4,0	24,0
LV	Riga	4,8	16,8	-6,0	667,0	0,0	·
UK	Leeds	·	16,0	4,0	·	0,0	7,0
FR	Bordeaux	5,7	21,6	7,6	693,4	6,3	6,3
DE	Frankfurt am Main	4,5	20,1	1,4	555,5	19,0	19,0
FR	Toulouse	5,5	22,7	6,6	766,4	12,6	4,6
IT	Genova	·	27,6	4,7	683,0	10,7	18,0
UK	Glasgow	3,0	16,2	4,7	1404,2	0,0	7,0
FI	Helsinki	5,0	17,3	-5,7	814,0	4,0	3,0
LT	Vilnius	4,7	16,7	-7,7	719,0	2,0	19,0
PT	Lisboa	8,0	24,0	11,0	442,0	12,0	55,0
NO	Oslo	4,1	16,0	-4,0	756,0	·	24,0
DK	København	4,3	17,9	-1,0	677,0	0,0	2,0
IE	Dublin	3,8	16,0	4,9	772,5	0,0	5,0
FR	Strasbourg	4,6	20,6	2,5	615,0	24,2	3,7
UK	Edinburgh	3,1	15,8	4,7	828,6	2,0	0,0
UK	Manchester	3,1	17,1	4,6	986,6	0,5	8,0
SK	Bratislava	5,4	21,0	-1,0	676,0	22,0	40,0
CH	Zürich	4,3	19,8	1,3	793,4	24,0	23,0

Quelle: Eurostat-Datenbank, Auszug vom 30.09.2009. Der Datenstand variiert in den einzelnen Städten in Abhängigkeit der länder-spezifischen Erhebungen (von 2003 bis 2006).

15.39 Bevölkerungsdaten in ausgewählten Urban Audit-Städten

Länderkennzeichen	Stadt	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre)	Jugendquotient (Anteil der unter 20-Jährigen) (1)	Altenquotient (Anteil der 65-Jährigen und Älteren) (1)	Verhältnis weiblicher zu männlicher Bevölkerung (2)	Anteil der Ausländer/innen in %
UK	London	7 429 200	5 184 600	38,2	18,8	102,2	·
ES	Madrid	3 099 834	2 132 316	26,1	29,8	113,3	12,5
IT	Roma	2 553 873	1 705 699	28,1	31,9	113,3	5,4
FR	Paris	2 151 853	1 560 219	29,4	21,2	112,4	15,0
RO	Bucuresti	1 927 448	1 427 245	27,8	21,7	114,8	·
HU	Budapest	1 695 814	1 180 035	27,2	28,0	119,5	1,7
PL	Warszawa	1 692 854	1 205 306	26,4	25,9	116,6	·
AT	Wien	1 598 626	1 119 627	30,5	23,5	110,6	17,3
ES	Barcelona	1 578 546	1 061 467	25,3	33,5	111,6	11,9
IT	Milano	1 299 439	843 991	24,6	37,9	112,0	11,6
FR	Lyon	1 216 468	825 808	41,5	24,6	110,4	8,8
CZ	Praha	1 170 571	·	·	·	109,4	·
FR	Lille	1 098 606	742 705	47,8	21,3	109,3	5,9
FR	Marseille	1 014 110	659 307	42,3	30,9	112,6	6,8
BE	Bruxelles / Brussel	999 899	661 179	39,1	25,8	108,2	26,3
UK	Birmingham	992 400	643 200	50,1	24,6	104,5	·
IT	Torino	902 255	585 615	25,0	38,5	109,6	7,5
GR	Athina	796 442	575 799	24,1	25,6	109,2	25,9
SE	Stockholm	761 721	526 150	32,0	23,5	106,8	9,3
NL	Amsterdam	739 104	535 118	31,3	16,9	102,8	12,1
LV	Riga	735 241	513 725	32,4	27,5	124,6	·
UK	Leeds	719 600	482 900	41,5	25,5	106,1	·
FR	Bordeaux	700 027	484 944	37,7	24,0	112,7	5,5
DE	Frankfurt am Main	646 889	455 286	25,6	25,4	105,0	21,6
FR	Toulouse	636 245	463 642	35,8	20,7	107,4	7,1
IT	Genova	605 084	377 473	24,8	45,5	114,3	7,1
UK	Glasgow	577 700	397 800	37,1	24,4	110,0	·
FI	Helsinki	559 716	·	·	·	·	5,4
LT	Vilnius	552 800	398 960	34,3	19,5	119,7	·
PT	Lisboa	529 485	333 761	28,8	41,2	119,4	·
NO	Oslo	521 886	363 614	33,1	20,5	105,2	10,0
DK	København	501 664	367 700	26,3	16,9	103,6	11,3
IE	Dublin	471 841	334 136	34,5	20,0	106,6	14,4
FR	Strasbourg	467 584	·	·	·	·	·
UK	Edinburgh	453 700	318 700	32,5	23,7	108,1	·
UK	Manchester	437 000	305 500	41,1	19,7	101,0	·
SK	Bratislava	425 155	318 800	28,4	18,4	113,9	1,2
CH	Zürich	364 528	257 796	23,8	26,1	105,5	29,9

Quelle: Eurostat-Datenbank, Auszug vom 30.09.2009. Der Datenstand variiert in den einzelnen Städten in Abhängigkeit der länder-spezifischen Erhebungen (von 2003 bis 2006).

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Die Spalte enthält jeweils die Anzahl weiblicher Personen bezogen auf 100 männliche.

15.40 Natürliche Bevölkerungsbewegung in ausgewählten Urban Audit-Städten

Länderkennzeichen	Stadt	Jährliche Bevölkerungsbewegung				
		Lebend Geborene	Gestorbene	Bilanz	Gestorbene männliche Bevölkerung unter 65 Jahren	Gestorbene weibliche Bevölkerung unter 65 Jahren
		je 1 000 Einwohner/innen				
UK	London	15,3	7,2	8,1	2,1	1,3
ES	Madrid	10,6	8,6	2,0	2,4	1,1
IT	Roma	10,2	10,1	0,0	2,4	1,4
FR	Paris	14,6	6,6	7,9	2,4	1,2
RO	Bucuresti	8,8	10,8	-2,0	1,8	·
HU	Budapest	8,9	13,6	-4,7	5,5	3,1
PL	Warszawa	8,3	10,3	-2,1	4,5	2,1
AT	Wien	10,5	·	·	·	·
ES	Barcelona	9,3	10,0	-0,7	2,7	1,2
IT	Milano	9,7	10,3	-0,6	2,5	1,5
FR	Lyon	15,8	7,6	8,2	2,5	1,2
CZ	Praha	·	·	·	·	·
FR	Lille	15,3	7,3	8,0	2,9	1,3
FR	Marseille	12,1	7,6	4,5	2,6	1,2
BE	Bruxelles / Brussel	15,2	9,8	5,3	2,7	1,5
UK	Birmingham	15,8	9,2	6,7	2,6	1,5
IT	Torino	8,7	10,1	-1,5	2,8	1,6
GR	Athina	8,6	10,3	-1,7	2,9	1,4
SE	Stockholm	14,9	9,8	5,1	2,0	1,2
NL	Amsterdam	14,5	8,0	6,5	2,3	1,5
LV	Riga	9,1	13,3	-4,2	6,8	2,9
UK	Leeds	11,7	9,1	2,6	2,5	1,4
FR	Bordeaux	11,9	7,1	4,7	2,4	1,2
DE	Frankfurt am Main	10,5	9,3	1,2	2,8	1,7
FR	Toulouse	12,4	6,2	6,2	2,0	·
IT	Genova	7,6	12,9	-5,4	3,0	1,8
UK	Glasgow	11,4	12,6	-1,1	·	·
FI	Helsinki	11,0	9,0	2,0	·	·
LT	Vilnius	8,9	9,4	-0,5	5,8	2,3
PT	Lisboa	10,7	14,2	-3,5	4,7	2,1
NO	Oslo	16,6	9,3	7,3	2,4	1,5
DK	København	16,1	10,9	5,2	3,5	2,0
IE	Dublin	14,3	8,8	5,6	3,1	1,7
FR	Strasbourg	13,3	6,8	6,5	2,3	1,2
UK	Edinburgh	10,1	9,7	0,4	·	·
UK	Manchester	15,1	9,3	5,8	3,2	1,8
SK	Bratislava	8,6	9,3	-0,7	4,1	2,0
CH	Zürich	10,3	10,6	-0,3	2,5	1,3

Quelle: Eurostat-Datenbank, Auszug vom 30.09.2009. Der Datenstand variiert in den einzelnen Städten in Abhängigkeit der länder-spezifischen Erhebungen (von 2003 bis 2006).

15.41 Beschäftigte am Arbeitsort in ausgewählten Urban Audit-Städten nach Wirtschaftsbereichen (1)

Länderkennzeichen	Stadt	insgesamt (2)	darunter			
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei und Fischzucht	Produ- zierendes Gewerbe	davon	
					Bergbau, Waren- herstellung, Energiever- sorgung (3)	Baugewerbe
A-B	C-F	C-E	F	in %		
UK	London	3 969 300	0,1	8,7	5,7	3,0
ES	Madrid	1 581 646	0,4	21,5	11,3	10,2
IT	Roma	864 176	.	16,9	8,8	8,1
FR	Paris	1 740 987	0,1	9,6	6,8	2,8
RO	Bucuresti	.	.	.	.	.
HU	Budapest	.	.	.	.	.
PL	Warszawa	726 389	0,2	19,8	14,8	5,0
AT	Wien	.	.	.	.	.
ES	Barcelona	740 445	.	.	.	.
IT	Milano	723 025	.	17,6	13,1	4,5
FR	Lyon	626 306	0,4	19,2	14,2	5,0
CZ	Praha	.	.	.	.	.
FR	Lille	491 299	0,6	16,2	11,1	5,1
FR	Marseille	391 505	0,4	14,3	9,1	5,2
BE	Bruxelles / Brussel	623 945	0,1	10,1	6,8	3,3
UK	Birmingham	492 100	0,0	17,0	13,6	3,4
IT	Torino	329 352	.	27,5	19,9	7,6
GR	Athina	.	.	.	.	.
SE	Stockholm	67 992	.	.	.	.
NL	Amsterdam	506 767	0,1	7,4	4,8	2,6
LV	Riga	435 700	0,5	23,1	16,3	6,8
UK	Leeds	419 500	0,1	16,1	10,6	5,5
FR	Bordeaux	366 445	0,6	16,4	10,7	5,7
DE	Frankfurt am Main	564 000	0,4	12,0	9,0	3,0
FR	Toulouse	378 773	0,3	19,1	13,8	5,3
IT	Genova	192 028	.	25,5	17,1	8,4
UK	Glasgow	393 800	.	11,2	7,1	4,1
FI	Helsinki	367 705	0,1	13,2	8,7	4,5
LT	Vilnius	311 684	0,3	25,0	16,0	9,0
PT	Lisboa	.	.	.	.	.
NO	Oslo	383 290	0,2	12,5	7,4	5,1
DK	København	.	0,1	7,9	5,9	2,0
IE	Dublin	195 247	0,3	17,8	10,6	7,2
FR	Strasbourg	.	.	.	.	.
UK	Edinburgh	312 800	0,3	8,4	4,9	3,5
UK	Manchester	311 500	.	8,1	5,5	2,6
SK	Bratislava	314 057	0,4	20,1	14,5	5,6
CH	Zürich	330 549	0,3	10,6	5,7	4,9

Quelle: Eurostat-Datenbank, Auszug vom 30.09.2009. Der Datenstand variiert in den einzelnen Städten in Abhängigkeit der länder-spezifischen Erhebungen (von 2003 bis 2006).

(1) Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, Rev. 1.1 (NACE Rev. 1.1, 2002). (2) Siehe Vorbemerkungen. (3) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Herstellung von Waren und Energie- und Wasserversorgung. (4) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern, Beherbergungs- und Gaststätten. (5) Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung),

noch Tabelle 15.41

Länderkennzeichen	Stadt	darunter			
		Dienstleistungsbereiche	davon		
			Handel; Instandhaltung von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern, Gastgewerbe (4)	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Wohnungswesen (5)	Sonstige Dienstleistungen (6)
G-P	G-H	I-K	L-P		
in %					
UK	London	91,3	22,2	39,6	29,5
ES	Madrid	78,0	19,8	24,0	34,2
IT	Roma	83,0	26,0	44,9	12,1
FR	Paris	89,6	16,3	38,0	35,3
RO	Bucuresti	.	.	.	.
HU	Budapest	.	.	.	.
PL	Warszawa	80,0	19,8	34,4	25,8
AT	Wien	.	.	.	.
ES	Barcelona	65,4	22,3	18,4	24,7
IT	Milano	82,3	23,7	50,9	7,7
FR	Lyon	80,2	16,4	29,5	34,3
CZ	Praha	.	.	.	.
FR	Lille	83,2	19,3	26,1	37,8
FR	Marseille	85,2	15,9	26,3	43,0
BE	Bruxelles / Brussel	88,2	17,4	35,2	35,6
UK	Birmingham	83,0	22,1	27,1	33,8
IT	Torino	72,6	22,4	41,2	9,0
GR	Athina	.	.	.	.
SE	Stockholm	.	.	.	.
NL	Amsterdam	92,5	19,6	39,3	33,6
LV	Riga	76,4	25,4	24,7	26,3
UK	Leeds	83,6	21,8	30,5	31,3
FR	Bordeaux	82,9	17,1	27,4	38,4
DE	Frankfurt am Main	87,5	14,5	51,6	21,4
FR	Toulouse	80,4	14,6	30,8	35,0
IT	Genova	74,4	25,4	40,4	8,6
UK	Glasgow	88,7	21,3	30,9	36,5
FI	Helsinki	85,4	16,7	33,3	35,4
LT	Vilnius	74,7	24,8	20,2	29,7
PT	Lisboa	.	.	.	.
NO	Oslo	86,5	19,9	29,9	36,7
DK	København	91,9	15,8	33,4	42,7
IE	Dublin	82,0	19,4	34,2	28,4
FR	Strasbourg	.	.	.	.
UK	Edinburgh	91,3	20,6	37,3	33,4
UK	Manchester	91,8	21,1	38,5	32,2
SK	Bratislava	79,5	21,0	33,5	25,0
CH	Zürich	89,1	17,7	42,8	28,6

Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen. (6) Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen und Private Haushalte.

Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000 - teilweise in Verbindung mit anderen Stellen -

Die Veröffentlichungen vor 2000 sind im Statistischen Jahrbuch 2004 der Stadt Frankfurt am Main aufgeführt.

Abkürzungen:

E = Einzelschrift; FSB = Frankfurter Statistische Berichte; FWA = Frankfurter Wahlanalysen; MSB = Materialien zur Stadtbeobachtung

Bevölkerung

Zum demographischen Profil älter werdender Wohngebiete Das Beispiel Nordweststadt	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aktuelle Daten zur Bevölkerungsstruktur der Frankfurter Ortsteile	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Hochqualifizierte Migranten im Rhein-Main-Gebiet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
GIZEH 2000 – ein Verfahren zur Erstellung von Alterspyramiden Anwendungsbeispiele aus der Frankfurter Bevölkerungsstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Umfang und Struktur der Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main von 1990 bis 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main: Umfang, Struktur und Motive	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Frankfurter Bevölkerungsprognose bis 2020	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3 (FSB) Jg. 2004/Heft 1
Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Frankfurt am Main: Die veränderte Gesellschaft und die Religion	(FSB) Jg. 2005/Heft 2/3
Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner hat Frankfurt wirklich?	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Demographische Veränderungen und ihre Konsequenzen für städtische Politik und Verwaltung	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Bevölkerungsstruktur in den Frankfurter Stadtteilen 2005 – neue Statistik zum Migrationshinweis jetzt auch regionalisiert verfügbar	(FSB) Jg. 2006/Heft 2/3
Haushalte in Frankfurt am Main – Methode und Eckdaten	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Alleinlebende und Familien in Frankfurt am Main – Erste Ergebnisse aus der Haushaltegenerierung	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Muslime in Frankfurt am Main – Ergebnisse einer Schätzung	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Haushalts- und Lebensformen älterer Menschen 2007 in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Bekommen Frankfurterinnen wieder häufiger Kinder? Demografische Hintergründe der Geburtenentwicklung in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2009/Heft 1
Kinderzahlen ausländischer und deutscher Frauen in Frankfurt am Main Neue Erfassung der Geburtenhäufigkeit im Frankfurter Statistischen Jahrbuch	(FSB) Jg. 2009/Heft 1

Arbeitsmarkt

Frankfurter Arbeitsmarktperspektiven	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Ortsteilen im Jahresverlauf 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Zur Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Stadtbezirken	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Erwerbspersonen und Erwerbstätige: Ergebnisse aus dem Mikrozensus für Frankfurt am Main 1997 und 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Frankfurt am Main 2000 bis 2005	(FSB) Jg. 2005/Heft 1

Wirtschaft

Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftskraft in Frankfurt am Main – Neue Ergebnisse der Bruttowertschöpfungsrechnung	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Zur Entstehungsseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – theoretische Vorbemerkungen und Ergebnisse für die Region Frankfurt RheinMain 1996 und 2000	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Zur Entwicklung zentraler Größen der Einkommensverteilung in Frankfurt am Main zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Investitionen in neue Anlagen und andere Wirtschaftsindikatoren in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone Frankfurt 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Zur Nutzung des Unternehmensregisters aus kommunalstatistischer Sicht – Frankfurter Erfahrungen –	(FSB) Jg. 2007/Heft 1
Wirtschaft International 2007 Ausländische Unternehmen im IHK-Bezirk Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2007/Heft 1
Wirtschaftsstandort Frankfurt am Main Statistischer Bericht 2008	(FSB) Jg. 2008/Heft 4

Tourismus

Entwicklung und Struktur des Fremdenverkehrs in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Ein Rückblick: Tourismus in Frankfurt am Main zwischen 1993 und 2002	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3

Bauen und Wohnen

Deutschlands Hochhaus-Metropole Frankfurt	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Living off limits? – Ergebnisse zur Wahrnehmung und Akzeptanz der ehemaligen US-Siedlungen in Frankfurt-Ginnheim aus der Sicht ihrer Bewohner/innen	(FSB) Jg. 2001/Heft 4

Gesundheit und Soziales

Das Wohngeld in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Schwerbehinderte in Frankfurt am Main von 1987 bis 1999	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen in Frankfurt am Main 2003	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Personal der Frankfurter Pflegeeinrichtungen 2005	(FSB) Jg. 2006/Heft 4

Verkehr

„Unterwegs in Frankfurt – zwischen Kaufhaus, Bank und Zoo“ Mobilität und Verkehrsmittelwahl der Frankfurter/innen	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
--	-----------------------

Versorgung und Umwelt

Entwicklung der Luftqualität in Frankfurt am Main von 1984 bis 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Benzolkonzentrationen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Fluglärmmessungen im Stadtwald	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Beurteilung der Luftqualität in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Feinstaubbelastung in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2006/Heft 4
Umweltzone Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2008/Heft 1

Öffentliche Finanzen

Zur Entwicklung der Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer in Frankfurt am Main, Hannover und Stuttgart – Eine Geschichte mit Überraschungen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
---	-------------------------

Wahlen

Die Bundestagswahlen 1953 bis 1998 in den 15 größten Städten der Bundesrepublik Deutschland	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Das Quartils- und Kombinationsmodell – ein wahlanalytischer Lösungsansatz zur Feststellung von Hochburgen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Strukturdaten der Wahlbezirke in Frankfurt am Main Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2001	(FWA) Jg. 2000/Heft 21
Direktwahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 18. März 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 22
Kommunalwahlen 2001 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 23
Stichwahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 1. April 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 25

Kommunalwahlen am 18. März 2001 in Frankfurt am Main Ergebnisse der Ortsbeiratswahlen	(FWA) Jg. 2001/Heft 26
„Leute wählen Leute“ – Informationskampagne der Stadt Frankfurt am Main Ergebnisbericht zur Wirkungsanalyse	(FSB) Jg. 2001//Heft 2
Wahlenthaltung in der Großstadt: Das Beispiel Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Sitzverteilungsverfahren am Beispiel des amtlichen Endergebnisses der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 18. März 2001	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung in Frankfurt am Main am 4. November 2001	(FWA) Jg. 2001/SH
Die neuen Frankfurter Bundestagswahlkreise 183 und 184	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Wähler und Nichtwähler in Frankfurt am Main im Wandel der Zeit – Wahlergebnisse vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens und im Spiegel der Statistik	(MSB) Jg. 2002/Heft 10
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2002/Heft 27
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Briefwahl bei Bundestagswahlen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Landtagswahl 2003 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2003/Heft 29
Informationen in Echtzeit – Wahlergebnispräsentation in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Europawahl 2004 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2004/Heft 31
Bundestagswahl 2005 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2005/Heft 33
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung 2005 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2005/Heft 35
Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2006 in Frankfurt am Main – Kleinräumige Wahlergebnisse und Strukturdaten	(FWA) Jg. 2006/Heft 36
Stadtverordnetenwahl 2006 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2006/Heft 37
Ortsbeiratswahlen am 26. März 2006 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2006/Heft 39
Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 28. Januar 2007 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2007/Heft 40
Landtagswahl 2008 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 42
Landtagswahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 44
Europawahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 46
Bundestagswahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2009/Heft 48
Neue Typisierung der Frankfurter Wahlbezirke	(FSB) Jg. 2009/Heft 1

Interregionaler Vergleich

Europäische Städtestatistik: Start von Urban Audit II	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Urban Audit Projekt – Neue Informationsgrundlagen für die Stadt der Zukunft in Europa	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Urban Audit im KOSIS-Verbund – Fortsetzung des Gemeinschaftsprojekts auf verbreiterter Grundlage	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Zusammenhang von Urban Audit II und EU-Förderpolitik	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Die räumlichen Ebenen des Urban Audit für Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Informationsangebot Eurostats zum Urban Audit	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Urban Audit qualitativ: Fragenkonzept zur Lebenssituation in den europäischen Städten	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Lebensqualität in europäischen Städten und in Frankfurt am Main: Ergebnisse der Urban Audit Umfrage und der Frankfurter Bürgerbefragung	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Erste Ergebnisse für Frankfurt am Main und ausgewählte Vergleichsstädte im Urban Audit Projekt – Ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Das Urban Audit Projekt der Europäischen Union: Rahmenbedingungen europäischer Städtepolitik und erste Ergebnisse auf Grundlage der Lissabon-Strategie	(FSB) Jg. 2007/Heft 4

Umfragen

Zufriedenheitsprofile in der Dienstleistungsstadt: Eine Analyse der Frankfurter Bürgerbefragungen 1995 und 1998	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Wirtschaftskräftig und hektisch: Frankfurt am Main im Urteil seiner Bürger	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Marktinformationen für Politik und Verwaltung Weitere Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Sozialstrukturelle Aspekte der Computer- und Internetnutzung in Frankfurt am Main. Explorationen mit den Frankfurter Bürgerbefragungen	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter – wer sie sind, woher sie kommen, und was sie über Frankfurt denken Erste Ergebnisse der Frankfurter Zuzugsbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Freiwilliges Engagement in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
10 Jahre Bürgerbefragung in Frankfurt am Main – Ergebnisse 2002 und Entwicklungslinien seit 1993	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2003	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2009	

Wanderungsmotive 2004 Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Zufriedenheit mit städtischen Lebensbereichen	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2006	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2007	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen 2008	(FSB) Jg. 2008/Heft 2
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2008	(FSB) Jg. 2009/Heft 1

Sonstige Veröffentlichungen

Die Online-Ausgaben der Reihen *Frankfurter Statistische Berichte*, *Frankfurt Statistik Aktuell* und *Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main* befinden sich auf der Internet-Seite der Stadt Frankfurt am Main: <http://www.frankfurt.de>. Dort wählen Sie die Rubriken *Rathaus* und dann *Zahlen, Daten, Fakten*.

Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main

Frankfurter Statistische Berichte

Materialien zur Stadtbeobachtung

Frankfurt Statistik Aktuell

Frankfurter Wahlanalysen

Das Kommunalstatistische Leitbild des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Der KOSIS-Verbund: Vitale Plattform der Städtestatistik (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Zur Notwendigkeit von Kooperationsprojekten und Netzwerken unserer Städtestatistik mit Partnern östlich Deutschlands (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Die Volkszählung im Wandel der Zeiten – Hat sie in Deutschland noch eine Zukunft? (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Aufgaben der Städtestatistik zur Sicherung der kommunalen Informationsgrundlagen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Kommunale Marktforschung – Neue Dienstleistungen des kommunalstatistischen Informationsmanagements für ein strategisches Controlling (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Mensch(en) und Zahl(en)
Ein systematisches Verzeichnis der Schriften von Dr. Karl H. Asemann (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

„Wissen (und) wo es steht ...“ – Auf Literatursuche im Internet (FSB) Jg. 2001/Heft 3

Neue Methode der Volkszählung
Der Test eines registergestützten Zensus (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Methodenwechsel bei künftigen Zensen in Deutschland:
Anmerkungen aus der Sicht der Städtestatistik (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Volkszählung 2000 in der Schweiz
Übergang vom Fragebogen zur Registerzählung (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Straßenverzeichnis der Stadt Frankfurt am Main (19. Auflage)	(E) Ersch. 2002
Volkszählungsdiskussion und Städtestatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Fit für die Aufgaben der Zukunft – die Neuorganisation des Statistiknetzwerkes	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Europäische Union in Frankfurt am Main Zahlen, Daten, Fakten	(FSB) Jg. 2003/Heft 4
Auftaktveranstaltung zur Statistischen Woche in Frankfurt am Main am 20. September 2004	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Erwartungen an eine europäische Städtepolitik – das Modell der Partnerschaft. Oder: Warum wir eine europäische Städtepolitik brauchen, wer sie betreibt, woran es mangelt, was wir uns wünschen und worauf wir setzen	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Kohäsion und Polarisierung: Widerspruch oder zwei Seiten einer Medaille? Moderne Stadtdiskurse aus dem Blickwinkel der Chicagoer Stadtsoziologie	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Herausforderungen der Stadtpolitik am Anfang des 21. Jahrhunderts – Die 7 Chancen der Stadt –	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Der städtische Aktionsrahmen in der Kohäsionspolitik – von einer kommunalen Initiative zum Mainstream?	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Stadtstruktur und Bevölkerungsentwicklung – vergleichende Analysen auf Basis der Innerstädtischen Raumbewertung (IRB)	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Forschungsstadt Wien: Dynamik und Dimensionen einer wissensbasierten Stadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
10 Jahre kleinräumige Sozialberichterstattung in Darmstadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Aufbau eines Systems von Leitindikatoren als Prüf-, Kontroll- und Informationsinstrument zur Bewertung nachhaltiger Umweltentwicklung in Stuttgart – ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Amtliche Statistik in der erweiterten Europäischen Union	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Alterssicherung im Wechsel der Generationen	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Städte und die Ubiquität des Städtischen	(FSB) Jg. 2006/Heft 4
Lebensverhältnisse aus Bürgersicht im europäischen Städtevergleich	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Die Gliederung des Frankfurter Stadtgebiets – von der Adresse bis zur Stadtgrenze	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Das Frankfurter Raumbezugssystem und seine Komponenten	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Standortprofilierung durch Strategische Regionsbildung	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Genug Menschen, genug Arbeit, genug Wissen? Mittelfristige Entwicklungsperspektiven von Städten und Stadtregionen	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Verwaltungsdaten – der Beipackzettel zu einem Wundermittel für die amtliche Statistik	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Clubs, Most und Bits, oder wo die Kreativen ihre Ideen herholen. Zur Identifikation und Messung von kreativem Spillover in der Frankfurter Kreativwirtschaft	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Haben Sie schon mal geclustert? – Beitrag zum Workshop Clusteranalyse auf der Frühjahrsagung der Städtestatistik 2008 in Saarbrücken	(FSB) Jg. 2008/Heft 3

Alphabetisches Stichwortverzeichnis

A

Abendgymnasium 78
 Abendrealschule 78
 Abfallmengen 205
 Abstammungsprinzip (Bevölkerung) 8
 Abwasser 204
 Ärztinnen und Ärzte 155, 157 ff.
 Alleinerziehende 43, 47
 (Leistungsempfänger/innen) 170
 Allgemeinbildende Schulen 73, 75 ff.
 Altenquotient (Einwohner/innen) 30 ff.
 Alte Oper 185
 Altersaufbau 15
 Alterskennziffer 30 ff.
 Angestellte 89, 99, 122
 Anlagen (Investitionen) 112, 129
 Anspruchseinbürgerungen 8, 71 f.
 Apotheken 159, 161
 Apotheker/innen 161
 Arbeiter/innen 89, 99
 Arbeitnehmer/innen 89, 91
 Arbeitnehmerentgelt 112, 126 f., 235
 Arbeitsamt (siehe Bundesagentur für Arbeit)
 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Arbeitsförderung (siehe SGB III)
 Arbeitsgelegenheiten
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des
 Bundes und der Länder 223
 Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamt-
 rechnungen der Länder 223
 Arbeitslose 89 ff., 102 ff., 236 f., 251
 Arbeitslosendichte 107 f.
 Arbeitslosengeld 90, 110, 156, 168, 170, 172, 175
 Arbeitslosenquote 90 f., 103, 237, 258 f.
 Arbeitsmarkt 89 ff.
 Arbeitsmarktpolitische Instrumente 91
 (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) 91
 (Arbeitsgelegenheiten) 91
 (Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche) 91
 (Berufsberatung u. Förderung d. Berufsausbildung) 91
 (Beschäftigungsbegleitende Leistungen) 91
 (Beschäftigung schaffende Maßnahmen) 91
 (Entgeltvariante) 91
 (Förderung abhängiger Beschäftigung) 91
 (Förderung der Selbständigkeit) 91
 (Mehraufwandsvariante) 91
 (Qualifizierung) 91
 Arbeitsstunden 89
 Arbeitsvolumen (siehe Standard-Arbeitsvolumen)
 Arbeitszeitfaktor 89
 Aufenthaltsdauer (Einbürgerungen) 8, 71
 Aufführungen (Theater) 181, 184 f.
 Aufklärungsquoten (Straftaten) 209
 Ausbildung 73 ff.
 Ausbildungsberuf 73, 80 f.
 Ausbildungsvertrag 80 ff.

Ausländer/innen

(Arbeitslose) 90, 102 ff., 236 f., 258
 (Bevölkerung) 7 ff., 226, 255
 (Beschäftigte) 96 f., 99 f., 102, 228
 (Bildungsinstitutionen) 75 ff.
 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 210
 (Sozialhilfe) 173
 Auspendler/innen (siehe Pendler/innen)
 Ausrüstungen (Investitionen) 112, 129
 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte
 (siehe Geringfügig entlohnte sozialversicherungs-
 pflichtig Beschäftigte)
 Außenwanderungen 54 f.
 Ausstellungen 120 f.
 Asylbewerber 155 f., 174

B

Badeanstalten 187 f.
 Ballett 181, 184
 Banken (Kreditinstitute) 122
 Bauen 139 ff.
 Baufertigstellungen 139, 149 ff.
 Baugenehmigungen 139, 148
 Bauhauptgewerbe 111, 120
 Bautätigkeit 139
 Bauten (Investitionen) 112, 129
 Bauüberhang 139, 153
 Bauwirtschaft (siehe Bauhauptgewerbe)
 Beamtinnen und Beamte 89 f.
 Bedarfsgemeinschaft 156, 170 ff.
 Bedarfsorientierte Sozialleistungen 155 f., 168 ff., 259
 Beherbergungsbetriebe 131 ff.
 Behinderte 102, 156, 176 f.
 Benzol 202, 207
 Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Berufliche Gymnasien 74, 79
 Berufliche Schulen 73 f., 79 ff.
 Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Berufsbereich 98, 109
 Berufsfachschulen 73, 79
 Berufsgrundbildungsjahr 73, 79
 Berufsgruppen 80 f.
 Berufspendler/innen (siehe Pendler/innen)
 Berufsschulen 73, 79 ff.
 Beschäftigte 89 ff., 93 ff., 120, 122, 228 f., 270 f.
 Beschäftigungsbegleitende Leistungen
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Beschäftigung schaffende Maßnahmen
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Besitzkriterium 111
 Betriebe 89, 93, 111, 113 ff., 120, 122, 131 ff.
 Betriebsflächen 5 f.
 Bettenangebote 131 f.
 Bevölkerung 7 ff., 223, 226 f., 255 f., 268

Bevölkerung in Haushalten 9, 42 ff.
 Bevölkerungsbewegung,
 (natürliche) 8 f., 63 ff., 227, 255, 269
 (räumliche) 8 f., 48 ff., 227, 255
 Bevölkerungsdichte 226
 Bevölkerungsentwicklung 10, 226, 256 f.
 Bevölkerungsstand 7 ff.
 Bezugsperson (Haushalte) 42
 Bibliotheken 181 f.
 Bildungsinstitutionen 73 ff.
 Binnenwanderungen 54 f.
 Bruttoinlandsprodukt 129, 223, 234, 258
 Bruttowertschöpfung 112, 123
 Bücherei (siehe Bibliotheken)
 Bühnen 181, 184 f.
 Bürgerbefragungen 181, 188
 Bürgergemeinschaftshäuser 191
 Bundesagentur für
 Arbeit 89 ff., 93 ff., 170 ff., 223, 236 f., 258 f.
 Bundessteuern 213, 216
 Bundesstraßen 195
 Bundestagswahlen 221, 246, 264

C

Campingplätze (Tourismus) 131 f., 134

D

Deutsche Nationalbibliothek 181
 Dienstleistungsbereiche 92, 94 ff., 101 f., 117, 123,
 126 f., 129, 230
 Durchschnittsalter
 (Bevölkerung) 30 ff.
 (Sozialhilfeempfänger/innen) 173

E

Ehedauer 70
 Ehelösungen 8, 70
 Ehescheidungen 68, 70
 Eheschließungen 8, 68 f.
 Einbetriebsunternehmen (siehe Unternehmen)
 Einbürgerungen 8, 71 f.
 Einfamilienhäuser 141, 148 ff., 240, 260
 Eingetragene Lebenspartnerschaft 8, 19
 Einkommen (verfügbares) 112, 128, 234
 Einkommensteuer 216, 245, 263
 Einpendler/innen (siehe Pendler/innen)
 Einpersonenhaushalte 9, 42 ff.
 Einwohner/innen (siehe Bevölkerung)
 Eissporthalle 186
 Eltern 8, 58
 Energie 201, 203
 Entgeltvariante
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Ergebnishaushalt 213
 Erholungsflächen 5 f.

Erkrankungsfälle 155, 161 f.
 Ermessenseinbürgerungen 8, 71 f.
 Erwerbsfähige Hilfebedürftige 90, 156, 170 f.
 Erwerbstätige 89, 91 ff., 129, 234, 258
 Europäische Union (EU) 16, 38 f., 53
 Europawahlen 222

F

Fachhochschule 74, 88
 Fachoberschulen 74, 79
 Fachschulen 73 f., 79
 Fachverbände (Sport) 189 f.
 Familienstand 7, 19
 Feinstaub 201, 206
 Feuerlöschwesen 210
 Finanzen (öffentliche) 213 ff., 245, 263
 Finanzhaushalt 214
 Fischerei
 (Arbeitnehmerentgelt) 126 f.
 (Beschäftigte) 95 ff., 101 f., 230
 (Betriebe) 94
 (Bruttowertschöpfung) 123
 (Erwerbstätige) 92 f.
 Fläche 1, 5 f., 139, 141, 146 ff., 223, 226
 Flächennutzung 1 ff., 5 f.
 Flughafen 193, 198 ff., 262
 Flugverkehr 193, 198 ff., 262
 Förderschulen 73, 75 ff.
 Förderstufen 73, 75 ff.
 Förderung abhängiger Beschäftigung
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Förderung der Selbständigkeit
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Forstwirtschaft
 (Arbeitnehmerentgelt) 126 f.
 (Beschäftigte) 95 f., 101 f., 230
 (Betriebe) 94
 (Bruttowertschöpfung) 123
 (Erwerbstätige) 92 f.
 (Grundsteuer) 215 f.
 Fortgeschriebene Einwohnerzahl 7
 Frankfurter Goethe-Museum 183
 Frankfurter Messe 120 f.
 Freibäder 187 f.
 Freizeit 181 ff.
 Fremdenverkehr (siehe Tourismus)
 Fruchtbarkeitsziffer 9, 59
 Führerscheinangelegenheiten 212

G

Gäste (Tourismus) 131 ff., 244, 261
 Gasbezug 201, 203
 Gasthöfe (Tourismus) 131 ff.
 Gasverbrauch 203
 Gebäudebestand 139 ff.
 Gebäude- und Freiflächen 5 f.
 Gebietsfläche (Stadtgebiet) 1, 5, 146, 226

Geburten 7 ff., 57 ff., 227, 255
 Geburtsjahre 14
 Gehälter 120, 122
 Gemeindefinanzen 213 ff., 245, 263
 Gemeindesteuern 215 f., 245, 263
 Gemeindestraßen 195
 Genehmigungen (Veranstaltungen) 211
 Geographische Angaben 1
 Geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig
 Beschäftigte 89 ff., 101 f.
 Gesamtschulen 73, 75 ff.
 Geschlecht 7 ff.
 Gestorbene 7 ff., 60 ff., 227, 255, 269
 Gesundheitswesen 155, 157 ff.
 Gewerbeanzeigen 111, 118
 Gewerbesteuer 215 f., 245, 263
 Goethe-Haus (siehe Frankfurter Goethe-Museum)
 Großstadtvergleich 223, 254 ff.
 Grunderwerbsteuer 216
 Grundschulen 73, 75 ff.
 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs-
 minderung 156, 168 f., 174, 259
 Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe SGB II)
 Grundsteuer 215 f., 245, 263
 Güterverkehr
 (Flughafen) 193, 199, 262
 (Häfen) 193, 200
 Gymnasien 73, 75 ff.

H

Hafen, Frankfurter 193, 200
 Halbtagsbeschäftigte 89
 Hallenbäder 187 f.
 Handelsregister (HR) (siehe Unternehmen)
 Hauptschulen 73, 75 ff.
 Hauptwohnung 7 ff., 16 ff.
 Haushalte (private) 9, 42 ff., 112, 128
 Haushaltgenerierung 9, 42 ff.
 Haushaltsgemeinschaft 156
 Haushaltsgröße 42, 44 f.
 Haushaltsplan (Stadt Frankfurt a.M.) 213 f.
 Haushaltstypen 9, 43, 46 f.
 Hebesätze (Realsteuern) 215
 Herkunftsgebiet (Zu- und Wegzüge) 49 ff.
 Hessen
 (räumliche Bevölkerungsbewegung) 49 ff.
 (ausgewählte Strukturdaten) 226 ff.
 Hessenkolleg 78
 Hochschulen 74, 87 f.
 Hotels 131 ff.
 Hundesteuer 216

I

Immissionen 201 f., 205 ff.
 Indexziffern
 (Bevölkerung) 30 ff.
 (Lebenshaltung) 112, 124 f.

Industrie (siehe Verarbeitendes Gewerbe)
 Industrie- und Handelskammer (IHK)
 (siehe Unternehmen)
 Insolvenzen 119
 Integrierte Jahrgangsstufen 75 ff.
 Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) 120
 Interregionaler Vergleich 223 ff.
 Investitionen 112, 129
 Investitionsquote 129

J

Johann Wolfgang Goethe-Universität 74, 87
 Jugendherberge 131 f., 134
 Jugendquotient (Einwohner/innen) 30 ff.

K

Kaisersaal 182
 Kanalnetz 204
 Kassenärzte/innen 155, 157 ff.
 Kassenzahnärzte/innen 155, 159, 161
 Kinder 9, 59, 62, 70
 Kindertagesbetreuung, 156, 178 ff.
 Kindertageseinrichtungen 156, 178 ff.
 Kindertagespflege 156, 178 ff.
 Kinos 188
 Kläranlagen 204
 Klima 1, 267
 Körperschaftsteuer 216
 Kohlenmonoxid 202, 207
 Kommunalwahlen 217 ff., 247, 265
 (siehe auch Stadtverordnetenwahlen)
 Kongressstatistik 131, 137
 Konkurse (siehe Insolvenzen)
 Kontinente (Einwohner/innen) 38 f.
 Kraftfahrzeugbestand 193 ff., 262
 Kraftfahrzeugdichte 194 f., 262
 Kraftfahrzeugsteuer 216
 Krankenhäuser 155, 157
 Krankheiten 9, 61 f., 155, 161 f.
 Kreditinstitute 122
 Kreisfreie Städte 49 ff., 223, 226 ff.
 Kriminalität 209 f.
 Kultur 181 ff.

L

Landessteuern 213, 216
 Landesstraßen 195
 Landkreise 49 ff., 223, 226 ff.
 Landtagswahlen 220
 Landwirtschaft
 (Arbeitnehmerentgelt) 126 f.
 (Beschäftigte) 95 f., 101 f., 230
 (Betriebe) 94
 (Bruttowertschöpfung) 123
 (Erwerbstätige) 92 f.

(Fläche) 5 f.
 (Grundsteuer) 215 f.
 Langzeitarbeitslose 90 f., 102 ff.
 Lebend Geborene (siehe Geburten)
 Legitimität (Geburten) 57 f.
 Lehrer/innen
 (allgemeinbildende Schulen) 73, 78
 (berufliche Schulen) 73, 79
 Leistungsempfänger/innen 89 f., 110, 155 f., 163 ff.
 Leistungen für Unterkunft und Heizung 156, 170, 172
 Leistungen zum Lebensunterhalt 155 f., 168 ff.
 Löhne 120, 122, 234, 250, 258
 Lohnsteuer 216
 Luftbelastung 201 f., 206 ff.
 Luftfracht 193, 199, 262
 Luftpost 193, 199
 Luftqualität 201 f., 205 ff.
 Luftverkehr 193, 198 ff., 262

M

Mehraufwandsvariante
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Mehrfamilienhäuser 141, 148 ff., 240, 260
 Mehrpersonenhaushalte 9, 42 ff.
 Melderegister 7, 16 ff., 107, 194 f.
 Messen 120 f.
 Mietzuschuss (siehe Wohngeld)
 Migrationshinweis 7 f., 17, 36
 Mikrozensus 9
 Mithelfende Familienangehörige 89, 91, 122
 Mousonturm 185
 Mitglieder (Sportvereine) 189 f.
 Müll 205
 Museen 183
 Musical 185
 Mütter 9, 58 f.

N

Nationalitätskriterium 111
 Nebenwohnung 7, 42 ff.
 Neue Anlagen (Investitionen) 112, 129
 Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige 90, 156, 170
 Nichtstädtische Bühnen 181, 185
 Nichtwohngebäude mit Wohnungen 139 f., 142, 144 f.
 Niederschlagsmenge 1

O

Oberbürgermeister/inwahlen 219
 Öffentliche Finanzen 213 ff., 245, 263
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung 209 ff.
 Öffentlicher Personennahverkehr 196
 Öffentlich geförderte Wohnungen 139, 154
 Oper 181, 184
 Oper, Alte 185
 Operette 184 f.

Optionsdeutsche 18, 59
 Optionsmodell 7 f., 18, 57, 59
 Optionsstatus 9
 Ordnungswidrigkeitsverfahren 211
 Organisationen ohne Erwerbszweck (private) 112, 128
 Ortszeit 1
 Ozon 202, 208

P

Palmengarten 181, 186, 188
 Pendler/innen 89, 91, 99, 232 f.
 Pensionen (Tourismus) 131 ff.
 Personenkraftwagen 193 ff.
 Pflege 155, 165 ff.
 Planungsverband Ballungsraum
 Frankfurt/Rhein-Main 223 ff.
 Preisindexziffern (Lebenshaltung) 112, 124 f.
 Primäreinkommen 112, 128
 Privathaushalte 9, 42 ff., 112, 128
 Privatstraßen 195
 Produzierendes
 Gewerbe 92 ff., 101 f., 111, 117, 126 f., 230

Q

Qualifizierung (s. Arbeitsmarktpolitische Instrumente)

R

Realschulen 73, 75 ff.
 Realsteuern 215 f., 245, 263
 Rechtskreis (siehe SGB II oder SGB III)
 Regierungsbezirke 223 ff.
 Regionalvergleiche 223 ff.
 Religion 18, 69
 Renten 155, 163 f.
 Rhein-Main-Region 223 ff.

S

Saalbauten 191
 Säuglinge 62
 Sammlungen (Bibliotheken) 181 f.
 Schauspiel 181, 184
 Schiffsverkehr 193, 200
 Schulabgänge 77, 82
 Schuldenstand 215, 245, 263
 Schulwesen 73 ff., 242 f., 260
 Schwefeldioxid 201, 205
 Schwerbehinderte (siehe Behinderte)
 Schwimmbäder 187 f.
 Selbständige 89, 91
 SGB II 89 ff., 102 ff., 156, 168 ff.
 SGB III 89 ff., 102 ff., 110
 Sonderschulen (siehe Förderschulen)
 Sonnenscheindauer 1

Soziales 155 f., 163 ff.
 Sozialgeld 156, 168, 170, 172
 Sozialhilfe 155 f., 168 ff., 238 f., 259
 Sozialhilfeausgaben 175, 238 f.
 Sozialversicherungsbeiträge 156, 170, 172
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
 89 ff., 93 ff., 111, 113, 122, 228 ff., 233, 251
 Sparkassen (siehe Kreditinstitute)
 Sport 181, 189 f.
 Sportanlagen (Nutzung) 188
 Sportvereine 189 f.
 Staatsangehörigkeit 7 ff.
 Staatsangehörigkeitsrecht 8, 57 ff.
 Staatsangehörigkeitswechsel 8, 65 ff.
 Stadtbezirke 3 f.
 (Arbeitslose) 104 f.
 (Bevölkerung) 12 f.
 (Bauen und Wohnen) 144 f.
 Stadtbücherei 182
 Stadtentwässerung 204
 Stadtgebiet (Karte) 1 ff.
 Stadtteile 2 ff.
 (Ärztedichte) 159 f.
 (Arbeitslose) 106
 (Bettenangebot - Tourismus) 133
 (Bevölkerung) 11, 26 ff., 31 ff., 40 f.,
 44 ff., 54 f., 63 ff.
 (Bauen und Wohnen) 142 f., 146 f., 150 f.
 (Flächennutzung) 6
 (Kraftfahrzeuge) 194
 (Leistungsempfänger/innen) 110, 169, 171 f.
 (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) 100
 (spezifische Arbeitslosendichte) 107 f.
 Stadtverordnetenwahlen 217 ff.
 (siehe auch Kommunalwahlen)
 Stadtwerke 201, 203
 Städtevergleich 223 ff.
 Städtische Bühnen
 (siehe Theater der Stadt Frankfurt am Main)
 Städtische Verkehrsmittel 196
 Standard-Arbeitsvolumen 89, 91, 93
 Sterbefälle (siehe Gestorbene)
 Steuerbare Umsätze
 (siehe Umsätze aus Lieferungen und Leistungen)
 Steuern 213, 215 f., 245, 263
 Stickstoffdioxid 201, 206
 Straftaten 209 f.
 Straßen 195
 Straßenverkehrsunfälle 193, 196 f., 262
 Stromerzeugung 201, 203
 Stromverbrauch 203
 Studierende 87 f.

T

Tagungen 137
 Tanz 184
 Tatverdächtige 209 f.
 Territorialprinzip (Bevölkerung) 8
 Temperatur 1

Theater der Stadt Frankfurt am Main 181, 184
 Todesursachen 9, 61 f.
 Tourismus 131 ff., 244, 261
 Trinkwasser 201, 204
 Tuberkulose 155, 161 f.

U

Übernachtungen (Tourismus) 131 ff., 244, 261
 Umland (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
 Umsätze (Wirtschaft) 120, 122
 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen 111
 Umsatzsteuer 216
 Umwelt 201 ff., 267
 Umzüge 8, 54 ff.
 Unfälle 61, 193, 196 f., 262
 Universität 74, 87
 Unternehmen
 (IHK-Unternehmen) 111, 117
 (HR-Unternehmen) 111, 117
 Unternehmensregister 111, 113 ff.
 Unterrichtswesen 73 ff.
 Unterstützungsempfänger
 (siehe Arbeitslosengeld)
 (Asylbewerberleistungsgesetz) 155 f., 168 f., 174
 (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs-
 minderung) 156, 168 f., 174
 (Pflege) 155, 165 ff.
 (Renten) 155, 163 f.
 (Sozialhilfe) 155 f., 168 ff.
 (Wohngeld) 156, 176
 Urban Audit-Städte 223 f., 266 ff.

V

Veranstaltungen 191, 211
 Verarbeitendes
 Gewerbe 92, 94 ff., 111, 113 ff., 119, 123
 Verbraucherpreise (Indizes) 112, 124 f.
 Verbrechen und Vergehen (siehe Straftaten)
 Vereine (Sport) 189 f.
 Verfügbares Einkommen 112, 128, 234
 Vergnügungssteuer 216
 Verkehr 193 ff.
 Verkehrsflächen 5 f.
 Verkehrsordnungswidrigkeiten 211
 Verkehrsunfälle 193, 196 f., 262
 Verletzte Personen
 (Straßenverkehr) 193, 196 f., 262
 (Feuerlöschwesen) 210
 Vermögenshaushalt (Stadt Frankfurt a.M.)
 (siehe Finanzhaushalt)
 Vermögensteuer 216
 Veröffentlichungsverzeichnis 272 ff.
 Verschuldung 215, 245, 263
 Versorgung 201 ff.
 Verwaltungshaushalt (Stadt Frankfurt a.M.)
 (siehe Ergebnishaushalt)
 Volkshochschule 74, 86

Volksschulen (siehe Grund- und Hauptschulen)
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 129, 223
Volkszählungen 7, 10
Vollbeschäftigten-Einheiten 89
Vollzeitäquivalent 89, 91, 93
Vollzeitbeschäftigte 89

W

Wahlen 217 ff., 246 f., 264 f.
Waisenrenten 164
Waldflächen 5 f.
Wasserflächen 5 f.
Wasserversorgung 201, 204
Wasserverbrauch 204
Wegzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
Wertschöpfung 112, 123, 223
Wirtschaft 111 ff., 223 f., 234
Wirtschaftsabteilung 96 f., 114
Wirtschaftsbereich 89, 92 ff., 101 f., 111, 126 f.
Witwen-/Witwerrenten 164
Wohnen 139 ff.
Wohnfläche 141, 144 ff., 240 f., 260
Wohngebäude 139 ff., 240, 260
Wohngeld 156, 176
Wohnräume 139 ff.
Wohnungen 139 ff., 240, 260
Wohnungsbestand 139 ff.

Z

Zahnärztinnen und Zahnärzte 155, 159, 161
Zielgebiet (Zu- und Wegzüge) 49 ff.
Zoologischer Garten 181, 187 f.
Zuzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
Zweifamilienhäuser 141, 148 ff., 240, 260

